

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No.

Senk. Bibl.
Codex Spec. Sax.
IV.
C. 20.
No. 956



BIBL. SENCKENBERG. MS No: 129.

Incipit liber primus. Hie hebet sich an das erst puech von zwayen Gerechten. Wie got auf erdreich regt. Das erst Capitel

O der heyligen geister inprune. Der gerecht meins synne. Das recht recht vnd unrechte. Der sache beschayde nach gotes hulden vnd nach d werlt frümen. Die erlan ich allain mit gethün. Gründer sich hüte all güt leüt. Die rechter begeren zu hilffe. Ob in dhain red begegnet. Dy mein thümet. sün d müte vnd dis puech nit abspreche. Das si das recht beschay din nach mein synne. Alls ich das allez rechter wissen. Von erst solman nyemant verder dürch leb noch dürch laid noch zorn noch gab worchen. Dar ist sibes das recht. Darumb so ist im das recht lieb. Durch das fürsichtigen sich alle dye. den gerechte von gottes hulde bewollhen ist. Das si also richten also daz si gottes zorn vnd sein gerichte gemainklich lider

GOtt der da ist ein anfanngk vnd ein Ursprung mispt tünde aller güter dinge. Der da hat gemarcht. zu dem aller ersten. zwelf vnd erden. vnd machet den menschen von erdtrich vnd satzt in ein das Paradeis. Der gebrach dy gehorsam. uns allen zuspradh. Durch das gienge wir irre. als die hirtlosen gesaf. Biz an die zeit. Das uns got erlöste mit sein heyligen martr. Nu aber wir bekert sein. vnd uns got wider geladen hat. nu sprach wir wid sein le vnd seine gepot. Das uns sein verrissagen haben gelernet. vnd gnet geystlich leütte. vnd Cristenling künig gesatzt haben. Constantinus vnd karolo der sachsen. vnd irem recht thün

GOtt der ist ein anfanngk rc Hie Incipit Glosa rc hebet sich hie lyte an. Da er in das zu teütsch prachte. Das prünlegin das Constantinus vnd karolus der kayser den sachsen gegeben hat für ein recht. auf das das si sich zu dem Cristengelaüben bekerten. vnd gantz got zu einem anfanngk allez rechts. Also sprach das kayserlich recht. Das wir auch legen haben. das dy gerechtigkeit sey ein stätte vnd ewiger wille. vnd gibt auch yglichem dinig sein recht. Diser wille ist got. Der da spricht. Er verdirbet kinder vngetrew rechte. vnd verhengnüsse. mit derselben maß. sol er wider gemessen werden. Wir haben alle recht ein anfanngk vnd ein abganngk von natür oder von gewonhait. Das kayserlich. natürlich recht. gottes recht dürch sich. Das got dye recht alle

Was ist da gerechtigkeit

creaturen geyebn hat. Dis ist ein zuhoschung das wir hayzzen ein
recht Wann durch ditz recht sind erfunden alle recht. Wir diegen
ten sich alle leüt, entweder nach der natür oder nach der gewon-
hait. Als des keysers recht anzeiget In den prüchen de iusticia
et iure. Da er spricht von dem recht d natur. In Comun
enim Vsus naturelich recht. Da sind alle leüt frey. vnd
alle ding gemain. Also vindet Instituta. Da er spricht
von der völker, verrende an dem erste. C. vt in decret
vñ dignitate ca. differentie. vnd In dem selben prüch. In
der vindertzed sache In d erste Quesnan Dilectissimis
von gewanheit. d. Sy haben der leüt selbs amen geratzt
vnd davon ist kamen streit gesamnyssen angerichtet
pruegen vnd gelt kampff vnd schadenschaft vnd ander
manigerlay handlung. Als hayd recht anzeiget In
dem prüch von der völker recht das Instituta hayssent C.
Ius aut von disen zwayen ist kan ee vnd wo gewanhait
kamen alle recht also vindet. ca. ē. Ypt ee Dreyhant
ist der rechten vndergard, entweder es ist kamen von natür
oder von einem Statrecht. Oder von d leüt gewanhait
recht. Natürlich recht ist, das allu creaturn von creaturen
halde. Als hie ist gesatzt. in Instituta indigestis. In d
andren satzunge. Da er spricht von natürlich recht. C.
ius aut ee. In disem recht ist freyhait vnd alle gemain
hait. Statrecht ist das recht d leüt setzen. Da d begand
hoffung zu kamen. Da er spricht von dem recht d leüt In
dem absetzen vnd vndigesten. Da er setzet von d gewerght
tigkait. des vergen in d satzung d recht begynnet. C. Ide hor
ine vbung in ytna ca. Gemain recht ist streith verstren
nüwung od werb, vnd andren val dingen d zelaung zu setzen
zwaien. Also vindet Inducere in der erste digestorum
Ius meditare. Da ist auch offenbarlich recht. das zu ye
mainem nütz gesatzt ist. Als gerichtshaft vñ redlich
maisterschaft. Es ist auch. Turtis recht. vnd hayssent dann
ne recht. wann kain volk gelebt nit das recht. besunder das
den keich ist vnderthan. Dis recht spricht von erlaubt kindes
von vormündschaft. vnd wem güt vor wär mit besatzung

Als der vindet Institute von dem natürlich Recht in C ß
ius vnd in decreto in prima distinctione Jus queritur etc hastu
ein vnderstand Wie manig e das recht hat Wer sprich wer W d. ee gelt
dy sein die recht gegeben habe Gayus gab es den von Israhel
Der kuny Lezanens den von Kriechen Lycurg den von Egypten Salomon den von Athenis Lygurgus
den von Laedemen vnd Appellanus bestättiget das e
Numa Pampilius den römern darnach benallich er dy
römer zehen nannten die Salomons recht prieff In
latin praecht das vns Aquis Caspius Seneca Vertrag
julius Magnalius Ortgalpinus Decius Thymotheus
Postrenus Diser recht haysset der zwelff tafel recht Durch
das das in zwelff tafel geschrie wurd Als hie geschrie
ist Das alle recht kumen von natüre od von gewanhait
Als der weyde Griechen rechtest vnd priuilegia Als er
hie in dem andren vnd ein achtzehenden artikl setzet vnd
als Ysidrus in seinem letzten prieff setzet C thymotheus
vt in decret iij° distinctione priuilegia Des natürlichen rechts Des natürlichen
gesetzt ist Das man eigen leib niemand entpfrembde vn rechts gesetzt
das man Ingelichen recht thü Als der vindest Institute von
d gerechtigkait vnd recht Das ist gesetzt von d. ee davon zu
den ersten mal recht abkumet Nü leicht vns vmb Von gewonhait
gewonhait Wann vil leüt vrellen sich der rechten vnd
mit gewanhait Ein gewanhait ist vnd mag sein an
den dingen da kein geschrie recht es ist Als der vindest
in decret in prima distinctione Consuetudo vnd in statute da
er setzet von dem rechten der leüt Jn ca° ejus scripte Ein satzung Ein satzung
sol sein erlich vnd recht wirdig vnd nützlich vnd natürlich
vnd nütze der stett vnd d zeite vnd offenbar Das der
satzung haymlichait niemand schad Als iiij° distinctione
frit autem est Wo dise stuck der gewanhait nit enhat
Do sol man sy vermeiden Als viij° distinctione ca° mala vnd
in ander vij° ca° Sapiens qui stultitia vnd frustra vnd Con
suetudo vnd si plus Wie ist ein gewanhait Gewanhait quod ē consuetudo
sind alle gesetzt Wie alle sol ein gesatz sein Darab ein

gewanhait ist. Gericht di recht. do sol alt sein. das es nye
mand abgedingen mügt Als in dyrste. von den täglichen
wassern vnd von den Gemeinen wassern. Vnde j. satzung
ta° quod aue vnd inde cal j. satzunge. Aune pit longa
ysuetudo. ist das gerüft. das man zu einer gewanhait Rechte
laß. Man laß ab nach d gewanhait gericht habe. Als in ta°
der satzung Scabi audiencia. ab man sol d gewanhait zimpt
Vnderredt fürgehebt habin. Als in ff in der satzung Cum
de tenimentorum. Vorlus gewanhait also ist. Die hat ge-
schribens rechtens macht dreyd hanndt. Zu dem erste mal
das es gar redlich. Zu dem andern mal das es vollfüret sey v
dem richt vnd d gewanhait Als in ff in der satzung
Delegatus. Inuentaria. Zu dem Dritten mal. Warumb
man das dorft mit dringt. de sol man es habe nach der
gewanhait. Also mayner Eyge sein gut In d vorded. da
er sittet. Ob ein red redsare. Da das grüß nit von schreibt
Das man das beschneid. Als man rechtes mügt. Nicht das
ein yglichs dorf wirck nach seinem sitzd. Wann das
Nur die alle recht. Wann es nüst nümant dorft tätig
wenn d knecht d es nicht gesetzt. Eyge der feuerigt auch
Jedem die etwas newes Zuesetzen. Wann es wid recht ist. Als
in ta°. Da das dorft herrecht. das man kayn tätung auf das
dorft setz. Wann galt man ain dorft mit dem andern tätig
Darumb merck hie ob das recht von Alters stet. So sol
man es dorfte nach d gewanhait. Als in ta° 2° vnd In d
Dritten satzung. Die sich begynnet ad audiendum. Aune
pit longa ysuetudo. Das Drit das ist. Das ein gewon-
hait vbertritt ein dorft. Diser vbertrettung nit schaid.
Als ist gewanhait gemayn bey all der welt. So spricht
ir auch alle recht. ist so ad varietatem. So spricht
Ir In den Gretis allain. Es sey d gewanhait erhabe
habe nach dem besten rechten. künnt ab ein bösen
dorft auf d gewanhait. So müss d gewanhait weichen
Als in ff in d satzung pulcro innato in p. dimissio
ist. Wie schädlich. diser fründ habe dorft habe ge-
kürtzt. Dyd zwar begynne. Diss rechts das er satzt:

Rot ist gnämme es ein anfanngk all gůtt dingk. darumb das
recht ist gůt. — darumb ist got ein anfanngk an des rechtes
anfanngk. — Das ander begynne. zůrt er vnd setzt die Nüe
ad wie bebert sind. Nüe habn wir kein ee. — Dye vnns
gůt gesetzt heůt. vnnd hayd gegeben habd. Capitaln
vnnd statute. an die wie vnns ziehn. — Das erst capitl
das da sagget von den zwayen Swertten, wreck wüe
Wir swertt hept got auf erdtrich zu beschirmen. die
kristenhait. — dem Babst das geistlich. dem kayser
das werltlich. — dem Babst ist auch gesetzet zu reith. zůe
bestandner zeit. auf einem weissen pfärde vnd der
kayser sal im den stegraif habn. — Das ers e sal nit
vnderstenden. Das ist dy bekanntnüs. Was dem Babst vnd
stet. das er mit geistlichn recht nit betzwingn mag.
das es der kayn mit mit werltlichr gericht betzwingen
dem babst gehorsam zesein. — Es sol auch d geistlich
gewalt helffen. dem werltlichn gericht. wer es der
bedarff. Ein yglich Cristenman ist pflichtig sunde
zesůchn. Dem stünd in dem rat. ob er zesemen kam kome
ist. — Den Ersten da er inne gesessen ist. — Dreyer
hannd freyhait. Gesessner leůt. — die der Erzbischoffe
vnnde stüfften stüfft. — die pfalczgrafen d künigs
dye landtgrafen der Ertzhertzogt. — Zu gleicher weise stüfft
Er werltlich gericht sůchn. — Die Gesessnen sind der
Grafen gedinge. vber recht wartn. — vnnder des künigs
gerichte. leytt man ab ding auf. vmb vngerichte
vor dem ächt ding. vber vierzehn nacht. — Das pflicht
Er sůchn der pfalczgraf. e das vngericht gericht werde.
Dermit habn dy Cristenn ie augn. gesetzt dem recht
Das es aller ding vnn den ledig ist. — Die pflichtgrafn
sind auch pflichtig. des Ertzhertzogen dinge. zu
sůchn. Gerichts warten von dem augn. — vnnd dem müss
man val kosten einen frönpoth. — Ob der frönpot sterbet
Die landtgrafen die habn augn habd in dem landt.
Die sollen sůchn des grafen dinge. vber Gerichts warten
da vnnd in einem yglichn rechtn dinge. Da sol ein yg-

lich parrenmayst prechen dz gezawpte vnd der menschhayt plü-
tig wunden. Dz ist ein andre man getan hat vnd gezogen
swert auf eines andern mannes gnaden vnd die dz zindrugk
nit erkomen vnd alle vngericht. Das den an den leib oder
an dz hawt gee. Wo es mit klug wz gericht nit begreiffs
yst, anders endrich es nit zügen. Decimus Bloga

Wer swert ist. Das sind die swert damen gesetzt sint in
dem heiligen ewangelio da dz hünig sprach zu vnserem
herr, hie da sind zwey swert. Da antwürt er vns he vnd
sprach, das ist gůt. Dyses zwey swert bedeütt vns geist-
lich vnd werlich gericht. Das ain swert hett sand peter
das nit d babst hat. Das ander swert sand Johannes der
gotztaüffer, das hat nit der kayser. Da solt gewalt vnd
schaiden sein, als dz bindet in decret. C distinctõe
ta. Duoz. Der das geystlich gewalt vnd werlich anzwin-
gen wil, der ist das höchst. Das reich hat man von
niemant dann von got. Als in decret. C distinctõe ta. Quesiui
mür ab das der kayser das reich hab vom babst hab. So mügt yr
werlichen sachen. Sich beriffen dann kayser an den babst.
Das widersprucht babst clemens, er gepürt nit yn sein ge-
richt. Als in decretalibus libro 2o de appellationibus ta. de duobꝰ.
Der kayser nymbt nichts von den gots haüsern. Als in decret
tal imperiu. Höre weiter das hat got dem babst geystlich vn
werlich gewalt gebn. Als in decret. C distinctõe ta.
Sme oris. Der kayser muss nach sprechs dem babst. Das
er yn nit her bringe in decret. Longe dist distinctõe ta.
Tibi duo. Der babst entsetzet den kayser in decret. C. B. C.
ta. Nunc. Spricht ab, das yr yglichs seinen besunderen
gewalt habe. Dye weil das yeglichs ist, als er zu vorgt
sein sol. Was im dann gepürt vom babst, das geystlich
im nit als einem kayser. Sunder als einem misstätigen
manne. Wann es ist niemand kayser, ob babst. Dürch
des namen willen mer dann dürch des willen. Thüt er nit
als er sol. So mag man über in richten, vnd mag in ent-
setzen, vnd d babst mag im nemen. Als dz bindet

hie nidenan in li° C° ra° ac° q° hie entgegen sind die recht
die D setzen, das d bayd[er] vor vil° alle recht, die D setzen
Institute etruby mans ra° Vino ut in ra° de leg hy digna vot
vend in ff digest de legibus Senatus gsulty ze In d sachs
spiegel. Ob laütter ago der bayd leydet kain recht
Ee sey dan sein volle, das im das recht erlaubt werde, so
muss er leyden. Er leidet er nit als ein bayd als vor gesagt
ist. Das haben hie in dem Dritten püch an dem xliij
artikl in dem dritten rapitel. Der Babst sol dem bayer
an den recht helffen mit all macht. Als du vindest C[apitu]l
distinctione ra° Duo inter t. Cum distinctione Si in aduito
zue ra° Certu Er mag nymant gesprechen ich bin ein ff
brat ist nit vmb den bayd ob vmb das weltlich gericht.
Du solst man wust nit das alle Canones lassen sich
teutsch mit legen. lib. decretales vnd decretum, die du nach
mit gelesen hast, hettest du sy gelesen, du hettest das nit
gesprochen, Wann es mag nymant gesprechen dieser
Ayter. ob dieser bab ob dieser pfaff ist mein von bayern
recht, in decret. C[apitu]l distinctione ra° Duo inter t. instituit
de rerd diuisione ra° Quidam Der bayer sol auch
sein Babst helffen, wann er im wissen lässt vnd
zwingt einen yglichen recht nemen. Als er veid dy
brustwar mit thün. Wann dy brustwar ist vnd der gro-
ssen dienst keiserlichs gewalt. Als du vindest in ra°
de pace iuratis etwer ist in decret C[apitu]l quae vid°
ra° Canonum. Der Babst mag sich ziehen in weltlich
gericht, vmb offenbar sünd. Also das hilt den
weltlichen recht, das nymant dem lassen vil erstor. Wann
es im gepür C[apitu]l quae vid° ra° Maximiano imperatorib[us]
imperatorib[us] Der bayd vnd sein recht haben auch ge-
richt. ingerstlichait vnderstünde an sey an die geistlich
sein als die prelat vn nit stözen wolten C[apitu]l distinc-
ra° hoc epi. vnder zeuch. Durch ein yglich gericht. Die
prelat in decret distinctione ra° Sicut sunt. Als du sye

bayd, al[s] vnder
hilt auf gaistlich
recht zu

vor gp

den glaubn ebenn vñ dist̃ntiõe ca° Sine nec ff xxxj ca° Ne-
linuit Oder ob ein pfaff balsh weib zu decretalibg defahacer
vnd zwiträchtigung machet, vnd kainer gemach mit arglist
in cccij distinctiõe ca° Lyppe vnd nach dr geistlichen in d
sache nit getzwingh̃s mügh̃ mit dem gemalle, cc q̃ue
iiij ab migatõe ca° Vnd wenn man tzubuch̃ wirdt von einer
kriegh in cccij q̃ue vñ ca° Tzubuch̃ Also sal einer
dem anderen helffen, **Wie dirk ein man sende stierben**
sol, Das xxxvte Capitel

Wie das geistlich gerichte vnd das weltlich ob einem ex-
gen sülle Als vor gesagt ist. Darumb so sal ein geist-
lich dinge pflichtig zu geistlichen gerichte kumen. cccij
distinctiõe ca° de rimo Dyesend schessen sülch zu melden Was
vnrecht in offenbar ist. Wider die zehn gebot wirdt hend gestrecken
ist, Es sei dann das ein weltlich gericht über sie yanhe ist
Da bedarff man des nit meldh̃, Tu decretalibg de offi° iudicis
ordinarii ca° Cum ginem. Pruchet ab ein man dy feüre
in feüertagh̃, gee darüb weltlich gericht man sal es doch
In dem sende meldh̃, man bettet auch in pende seitth̃ dar-
vmb. Als du vindest, hie nidenan in dem nagsth̃ artikl.
Man sol niemant meldh̃ nach seinem tod an geistlichen gerichte
Wenn vmb drey tag sage, Zu dem exp cmal vmb unge-
laüben cccvij qüe ij ca° Ubi sane. Oder ob er ein ketzer
wäre in decretalibus declaratur ca° Sepius Ypocrit. Oder ob
er in offenbarem sünde vngepriestert stirbet cccvij distñ
ca° Nemo. Oder wölcher tödt man zu weltlichem gericht
vorlayen mag, das wölle wir in seind stat anstayen.
Freyhait ist auch dreyerhant, Nemde dy dinge offenbarig
sind, vnd pflichtig, vnd dem lannd aigen haben da sein
Die pflichtig etwas abzegeben ob zu tün Als du vindest
in ca° de agricolis ca° Lex q ue Offenbar freyen sind
dy, die aigen frey habn, Wann das sy darab gesessen sülch
sein, lanndsässen sein, das auch hie Nyeman pürgsässen
haysse, Dy sitzt auf gemeinen gütern Da man sie ab-
weisen sol vnd mag, wann man wil, Als wir dick hernach
wol bereichen wölln, Was ein man wettet, Der da mit enkünge
Das sagen wir hernach Constantinus gab dem Babst Silvestro

gewere

Von Sechs Weltren — Das Drit Capitel · vnd in der erste

Hyeronimus verstaht hiemit das Sechs welt sein, Die welt per tanpeut sand aufgenomen vnd in der Offenbach fall sy Zeigain Nw ist vns kundy von d heylige geschrift, Das Adam d erst welt anfenng bis an Noe, Die ander an Abraham, d Dritt an Dauid, Die vierd an Dauid, Die fünft an gottes gepürt, Die sechst In der Offenbach sey Wie vil vnd Sünder gewisse zal zu dreyen welt sein die Geschrift ge layt, Der künig den ersten hat, Die Bischof vnd Abbt vnd Abbtässin den andn, Die laien fürsten den dritn, Seyt sie d Bischof man vnd wib sind, Den vierdn, Die freien herr den fünfften die Gemeinde leut der freien, Send man hat man fürer den Sechsten, Vnd als d kristenheit In d ständ welt kain bestandne zeit nit erwarss, Wie lanng Sy stan solle, Also waiss man auch nicht an dem Offenbach stgeld, d Jarundzeichen ob Sechs welt Sy gehabt müge, Die lehren fürgib haben ab den sechsten stgelt in den practic, Dyt d wirden sind der Bischof man vnd wib nit erwarss, Als d Sechsten stgelt In dem Offenbach zeigan, Also zeigat d Sechste an dem Offenbach gelide, Nw merck wo die sechste an fahe, Vnd wo sie endt an dem haubt ist bestanch, man vnnd wib zusamen, Die edlichs vnd edlichs zusammen kame sind, In der hals gelide d kind, die an zwaynng von leib vnd nüt geporn sind, Ist da zwaynng, d müssen an eins gelide mit bestan, vnd stucket die an einander gelide, Drement zimen Jenud, zwo sechst, vnd der dritt prüed ein fröndde wib, Je kinde sind doch gleich nach Je Jedes tode, der andrn ede zerennen, So sie ebenpirtig sein vnd gez waitte prüd kind, Da die arm vnnd d Schultren zusammen gand also hünt d sechst kindt Das ist der erst sechste zal, Die man dem magen zerechnet, Zweyer kind vnd prüder kindt In dem Ellenpogen stend, Die andrn In dem gelide d handt, Die dritn In dem sechsten gelid des mittlo vingers, Die vierdn an dem andrn gelid, Die fünfften an dem dritn gelid, Die sechsten an dem vierdn gelid, vnd an dem Offenbach gelid, des mittlo vingers stet ein nagel vnd nit ein gelid, Darumb endet da d Sechste vnd d haubtent nagel magen, d zwischen dem

magst vnd dem haubter sitzt zu d spitze magst getreffen, die nemen das
ab gleich zuouorn. Die spitz wendt an dem stendlich ende zu-
nemen zu der hinyb magst er das kainerley hantwerkhe beriz
da er vnd landwerkh ab schaue mit nider oder erzore. Glö

Hyeronimus setzet von dreyg werlt. Das sind 3 tempus
lex. In der Abendly das ist Abendtmaynt Lazo als
bald d werlt zu regan. Das ist gotes angesicht der Sprengt das
sich all thyer hindhaut Gabn dz da beyspre hizen. Der
werlt ende Nam got strafs stebs zu seinen hingyen die
Sünd vnd die bewegung sind er nit wissent. die mem
bar hat in sind gmalt. Got strafs an eind andrn stat den
d stünd entwais nach d engel. nach d menschheit sün
und spricht Hyeronimus vnd das Euangely Ires sagt ma
seine Ware zu eind Lerweisung. Wand spricht ein lezyngs
Irid das Euangelind dem salt nit gelaubt. Als
sanctg paulus Sprecht Man saget das Hyeronimus
kain sünd begyed. da er strafs Irie sellich in den letzn
tausend Jaren Warum sein Hyeronimus strafs von sechs
Irelt. Ein yglich eczberseg mit send er an Adam
die Erste. Dem Wazu spare das er von d früchte des
holtz nit äss. An Noe die andn das er kain fleyss
und flüt zesamen äss. An Abraham die dritt
dem Wart gehaysen das er seg besnyden salt An
Moyses die Eert dem Wardt die alle er gegrifen. An
David die fünft an dem Wardt Unbeständigkait geratzh
sin Wand auch der tempels Wanung. Depit. An Cristo
die Sechst Welt. dz uns gab der gemaine ff als ob
er die alle sprech. Ein yglich Volk hat sein. er. er dann
die Sachsen gehabt haben. Aller erst angehabn mit Hez
er. und als dz Welt ist In der Abendly Werlt sind
Inwendig. und die Sachsen In d Abendly stat
In Hegt empfangnys haben. Darumb under seg Je
Hegt. In dem Hergsilt und an erbe. als dz Welt. und
Abendly Zue deglich Weise ein Hergsilt ist ein Underscaid
der Ritterschaft Als in decreto cau. ius militare. Und In
dem puech Abendly in seinem. 2. Ein anfangk da er

sayet ritterhaft ist zwayerlay Ritterlich ritterhaft ist vnd höher
vnd reine dy da wappen haben schadd werdt Der weltes zweifelich
ritterhaft verlegung mit der rechtig behemdigkait Den dy
Index recht hin wölle Als in statut in deme ytzemis von paid
ritterhaft rhümer kein geroiter werde vnd das gůt genommen
und verlezd werde vnd das d kein gůt zů hinderhant gezämet werde
werde Als in ff iiij ra Ca Dise ritterhaft sind zwayerlay
Die ast ersthierumen die ere mit recht Als fürsprech Als
in ra qui merpit depostulando ra quis vel l. 1a vnd in decretalibg
ra de advocate Die andn tůn mit recht kunne die da leben vnd
werge Als frompore die hässen auch ritt Als stius schanner
gschreibet in dem Summario Die ritt tayslich die kaiserl yhre
darzů frambate Als in digest Ogiiij° qde ra l de ordine
Ritterlich ritt erberkait hinwieder p ist gemacht ad gepott
Gemacht ist d kunig frey vnd edlich gepurt vnd das an
im borgenet Die gepurt Erberkait in d ritterhaft die gepott
yr edlich Wann die burgepurt pr wie pr herkame ist in der
rechts satzung mag ein natürlich recht ablegen Als in statute
1a ra and In der gepornen ritterhaft erberkait ist der
last kunig von kunne Die andn dy Bischöfe vnd die fürst.
lichen fürsten vnd Hürfürsten vnd die von praunschweig
durch das das a kainer Bischoff man ist Das herssen in
legibus pyr illustres Vñ fürsten Die dritt grossen fürsten
die dyer vorgenanten man sind Als hernach in dem dritten
puech artikl xlviij Die harssen illustres slecht fürsten Den
pretd haben dy freyen herr man Die fürsten hochgeborn
edelleüt Die herrn sind d freyen herr man das herrsch
kunigkleinöt durch das das pr ainigerley sind an dem
herrscher das ist ainy an dem rechtigen adel Das man
sayet das an dem Ordenung zuvörste pr Darumb das das
ein abname zuvinde pr Wann dy layen fürsten haben den
einen abgeleget da dy der Bischoffman werden sein Dise
fündens in antent de illustribg vnd in decretl ra l sus
militare rc Ego endet sich d adel an dem siebenden Ego
endet sich auch dy sitte der Magerhaft Magerhaft ist

dorffer vnd ad
vnd frompost sin

hie endet sich
sitte

dreyerley eine kunst von gepurt. Die and schimpf von
Swagerschaft. Die drite von geuatterschaft. Nach geporner
Jungerschaft. Wirdet man lieb und wirt freundt. Aber sipp-
schaft und geuatterschaft hindert in dem ee recht. Und nymmer
magschaft. Das die gelide Gaygen. Der kinden in leybig grade in
pumto de gradibus & affinitate. Dyse bud gott ein abscheuw
als vatt eld und muter. Wie I weis in dis gerecht hadt. Dyse
Nidereuwtz und Nidereuwtz als din. sins kindt. und muter als
fer der gerecht kumpt. Dyse Nidereuwtz nemen d ausser
eraud für alle die. Die von dispt halben gegen sind. Als in
ca° de bonis que libris acquirunt. Und dyse ca° de bonis
hereditarijs. Din aud. Und dyse ee emmag aus nymmer
kain ee recht werden. Als in pumto de nuptijs. Non omnes
als ob Adam noch leber. Das ee kain weib nemen mörgt
Als der kindt in ff ca° de rem nuptiaz. Darumb sagt ee
in disem gelid. stant man und wert die ee recht zusamen
komen sind. Als in pumto de nuptijs. Et adueniat. Geuatter-
schaft das ist geystlich gemagschaft. Et wirdt zurechnet dem
getaufften und tauffer. Wenn ob man die in dem tauff
aus ächter sind. und zurechnet den getaufften und tauffers
kinden. die mage gegen. werden dyse kindern hieraus
In dem texte

magschaft inner sinne. Magschaft. Heist als vil in der gedachten Vermage-
schaft mit genemen magt. Der wirt ein magd-
nit genemen. Als in ecclia. q. iij ca° de gyrupcijs. Und in
pumto de nuptijs affinitas. und in ff. l. de gradibus. no vehicli
und ca° affines. Auf das in alle dise sach verstet. Ob
ich hab die verb. Ergo rendere nomen cogitavi crimen multus
dissuras ius ordo leganum honeptas. Die sie affinis si forte
roine nequibis th generula veram gimbia vista retractata re
Druck. und Brüd. das ist das erst gelid. Als in pumto de gra-
dibus ca° sich. Ob an dem geistlichen recht. sind diss and
andre gelid. Wann und wie ist Druck und brüd. das erst
gelide. Als ecclia° qui iij°. De hac materia & verbum
Wol die dorechtigen die magschaft. Rück auf das. Das die ee

Vetterschaft erbe

verkimpft recht

kain man sind d[en] [illegible]

d[er] mensch das er [illegible] ver[illegible]

et cā de verū nō omittendo legē vbi autoꝛe de ꝯsanguineitate ⁊ affinitate
cā. j. collat vij Dauon kumbt das es den pabsten nyemant
Den bäbsten nyemant widerspricht anuem wol mal zu zeyten recht hiet gethon Darumb mag er hie
wol mē das seyn Da geht anno recht mit Wann wer er herr
kūt das ist gethan vnd was er findet, das ist gegründet tē
de statu ⁊ reuocatis cā. applice vnd an dem schreine seins
gegrūdtes sind beschlossen alle recht tē de consuetudine cā. liz
Der babst mag vor- vonig pontifex Futuras nouel d. pabst mag wol abwesen der
werffen die recht appellacion regulen Vt cā. Le. ⁊ cā. Clementine Wann sich dan
die recht wol verendern mögen vnd d. pabst es wol vermag ob
darnach. Das in seinem bryef alle recht beschlossen sind, Darumb
mag er wol recht setzen vnd ordnen recht. Darnach auch
das er mag d. appellacion regel abwenden widerrüffen vnd ob er
Babst ob kayser gesetz vnd rechte halt sein vor warffen vorfaren, gerechtigkeit vnd gesetze heben. Das
auch dy nachgehen mit vrsprung gilt, Wann kayn pabst
ob kayser recht setze seinen nachkomen tē de rescriptis cā. Ex parte
⁊ lib. ij de legibus ⁊ constitucionibus l. digna vox Darumb das mag
Ander gesetzgeber vnser gesetzgeber d. kayser, ob d. pabst vrnkbrig, vnd mag
das wol setzen Darumb ist das kayserlich recht hie geschrieben
Ire aufrürig wie sie vns sprechen. Allain das kayserlich recht
Wie recht zu setzen ist vnd wandelt den das recht auf gesatzt ist Des ersten d. keyserlich
Verwandlung, mit der wirdigen verwandlung der ding ist da
man newe recht vnd setzen müsse Das kayserlich recht hat drey-
ley weise Zu dem ersten verwandelt sich ein recht Wann
Wie recht zu setzen ist sich ein sach verwandelt, Darzu recht vnder gesetzt ist Was
d. vatter seinem ee kind erbe, Darnach d. dritte wollt Wann
Wie d. vatter seinem ee kind erbe nicht wolt der vatter ist nämant gegründet, zu trauen vnd zu dirfte
vnd zu ein wand das recht sein, Wenn dan ehelich kinder
den ehrern newe dinge vnd ere nit beweisen. Darnach dan wollt
Er das erbe nemen sollen Darumb sind dy newen recht
gesetzt, Das d. vatter das recht mag erbloß machen Als in andern
de in mensis donacionib. cā. j. in fine collatione vij Vnd zu der
newen satzung, Die begynnet sich hierumb Das dy sach
vmpt recht, Was d. gelaube Ein weis darnach gelaubig
ist stet vmb recht sach nach Darumb sol man vns kayn newes
recht setzen Zu dem andern mal. Wirt ein Newes recht gesetzt
durch der willen. Das man das durch gut gesetzt hat, Was.

breier Zu dem drigen Als in Jurem hof gesetzt cā j collone viij° Alts
das beste das gůt das man d frawen leibgeding nit gelassen mag Sy
erbrieff es vnd mit anspruch Als stucks wol gelaubt hett Also
in autem nllo iudicio cā e illud collare viij° Das bedeut mon
In acht Wann als auch sy frawen absterben das sy es nit vnderth
wallen Mag tayelle man es wid Als sy es vorderen wellen
Das beyweiber das nit beste Hye sy nit Nisando cā Leo
fen den Dritten mal Setzt man Nemē Recht dises
mer gesetz wellen Als du vndest In Justus Vt dicunt
cā yemo collatione vbi Wenn wär dann dj sach kumpt vor
nach Gericht vnd wurt nit ersetzt an Offent Vnd Wann
auch wid sy Testungair nit ernst Darumb mags d
Babst vnd recht nit verzeihen Sunder nach d Babst mags
dann recht nit vorlihen Wann er stirbt an Jn nit mer
So stirbt an den bapst Es mag stende darum Lemnisci Ne
desore rumpetur cā liij° Jus cā extende cā Requirit xxxv
q ij de Appellatiby cā Si duby infine Hett auch d Babst
Gesetzt Das wid vnns recht wäre Das enbrieder vns
nit, Es nemēt vns dann des gej namen Vt ist dyscussiby
cā liij° Vonus Das auch d Babst d Appellation recht verwirfft
das wärs regeln sy auf stůck gerichte, Vnd sy hielts nit
gehalt Sestinus cā Clemens Auf Wen lehen
Vnnd Erbe nit fallent, Das Erste Capitel
Cā Vor aller recht vnd gerechtigkeit erstirbet recht lehn nach
Erbe Noch auf knippel stadt Wer dann erbe sind vnd Es
nächst mage sy stillen sy hallen mit effen Wirt auch ein
kindt Feindt gegen ab Fürsten ab Landtsherr ab ersten
das ist wol erbe Zu lehn recht Hye er ab Lehen empfangen
ee er ego werden Ist das verkürtzt einer recht mit Auf
den nächstgesippten mann erstirbet recht lehn noch erbe Hat
er er ab vat d stieft empfangen vnd reitt er darnach sieg
er verliest darumb nicht Secundū Clas
Cā Vor aller recht vnd gerechtigkeit Nazarius Clemens
Ist beyden Erbe dieses das Das vat ~~lehen~~ erlangen vn
fertigen kinder machen Als auch Minnichey ab vnkindtheit heut
vnd toten Wann für Lehens sach ist nit al das recht gelieben sein
Als in stirbt Que manu mitte liij° Et in ff de obser Delegatoe

Der Babst mag
Und es nit vorl

Wer d Babst d ab
ergeht entsetzt

Illud. c. ad legem falcidiam. dann We dann d nächsth sind Abom
ff fruct. haben sl ab ers empfangs Als in ff instrut. cumbg
no est permissū facē testamentū. Nūr weit dar. das er er me
erfolderd kan Wann er gehöret zu kirchē dnūs Instituto ā
rā hus nubitas Diss ist auch dann id da man den dj pfleghē
mit empfelgd sal Alls vil gē Item pensio Das ist mit ge-
segt das man es mūd rwgd sal lassen Alls de donatoribus
rā tuncis? rā de cph audiencia. c de rescrip. Et Instrut c
de sidecarozibus Jed er meine rc **Ob der sün ein weib**
Nimbt ger des vatters leyb das frümpst Jaytet rc

Nimbt der Sün ein weib ger des vatters leybe dye jm ebenpür-
tig ist vnd gewünet er kindt gēr. vnd stirbt er darnach
he das d vatt stirbet, er vallet an dem erbe dem sūre nemet
tayll an vres elterē vatter stat: gelerg lew vetter an vres
vatter stat alle nemen sl ab eins mans tayl. Es vmmay
d tachē finden mit gesetzgd. Alls d gelerigs tayl nemē
Alls tachē zu des elterē vatter. ad. Jn d elt mūet erbe
Dye tachē d jn dem hause ist vnberath, d tayllt mit
jr mūet gezādt ad erbe mit d sword d beradw ist. Was
erbes sl ab anstirbet Das mūssen sy miteinander tayllē
Jm weib mag mit vnbeschaidt Jres leybs jr vordurg
ere bewechd jr verg vberist sl dann nicht mer ecke
der pfaff nimbt gleychs tayll d swert vnd an d gezēt
gezātt vnd gelerg tayll d pfūd an aych vnd leb
Dies vmmay kayn man gezelt für ein pfaffē. Je
sy dan gelert vnd geweyhet vnd bestorn zu einem
pfaffen er dem die gezātt an erstirbt. Wär ab das dj frau
kaynen kind hett vnd einen pfaffē. Sy nimbt mit jm gleng tayll an dem
erbe alls an dem gezātt. Von des pfaffen gūt. Nach jrme tod
nimbt man kayn gezātt. Wann er ist alles erbe vnd gewinnd
dem erstirbet dj vnberath tochē tayllen mit jr mūt gezat
mit dem pfaffen der ein kriechē ad ein eyrūndt hat
mit vorthem gūt der man erstirbet das haysst alles erbe. Glosa

Bringt der Sūne ein weib jr ebenpürtig Wie d vm
kint nām einen gnūnd tochē Wārn sy kind ecbd, aber

nidr. wert mud
sy kind ecbe
nemen mūst

weib mit vnbe
ist jr ebgūt mit

e ein pfaff ecbe
nemē sol

e vorhand gūt d
nemē sol gūt

n nit nām einē
ein nūtz

mit | dyenich ta | zu | rumscheyd | ob mir zu teylen | ist | in autent collat | ē | — Die | ebenpürtig | alt des wunder
das er frey sey | und das er ein freies | gut | meinde | ob seine
kind sein mit sein erbe | | ist infra | Wie das kindt sey frey
und edles | stat | ach | ē | All | wöll sind ayghs | ad frey | Justit
de nup | personar | Dein seine | ut | Institut | de | interpellandi
que ab intestat | deprehend | — Ob | mag | den | tachtreend | kindes
Hie | ist | wird | auffart | in dem | Dritt | No | ebe | auffart | sagt
er | von | den | dy | von | sippschafft | darzu | gepoen | sind | Hie
sagt | er | von | dem | stam | — | Ob | sagt | er | des | ermage | d
tacht | kinden | nit | gestatten | Wann | d | tacht | kindt | müssen
angeing | das | Vr | mud | aufsprach | da | sy | wege | suchen
ut | infra | — | Der | bat | macht | sich | mal | wann | in | sünden | lē
rde | — | Oder | er | sagt | von | dem | tayd | recht | — | Da | wollt | er | das
dy | von | swertschafft | gesser | recht | zu | dem | erbe | solln | haben
wann | dy | von | spinschafft | darzu | gepoen | sind | — | Alle | Institut
de | interpellandi | que ab intestato | deprehend | — | Oder | dises | recht
ist | abgelegt | ut | in | rā | in | illo | titulo | üj° | — | Ob | er | sagt | von | den
frauen | d | swabd | die | sind | all | erblos | von | wegen | halben | ut
infra | — | Dreyerley | recht | ꝛc | — | Die | tacht | In | dem | Gantz
ist | — | Das | ist | das | schuld | das | uns | frey | teyll | ermag | Gott
und | auch | das | diss | In | dem | tanz | zu | stand | und | zu | sinne
ist | — | Disse | der | frumen | habd | dy | des | studen | vrsatzt
ut | In | sinnt | de | legē | ag | sua | — | Dz | t | nos | t | in | ff | de | legd
huic | l | t | Cogna | pona | t | Institut | de | legitima | prenor | tutela
das | ist | darumb | gesetzt | seins | und | verdeust | st | das | erbe | damit
Ob | möcht | st | dirre | armüt | suchen | — | mer | darum | sünden | und
auch | das | sey | wat | und | arme | und | Iz | sumt | dester | ee | gedub
das | st | berath | werdt | Ut | in | autent | de | appellatoe | quisitu
tollatur | viij° | — | Hie | gegen | ist | In | autent | de | nupcijs | collat
iij° | t | in | ff | ad | legem | iuliam | de | ab | driane | l | eq | t | iuliam | Das
sagt | er | ab | von | den | erlosen | frauen | — | Hie | von | ledigen | frauen
Dy | stifften | habd | den | vorzug | dirre | das | gepoen | wittib
nam | alle | dise | welle | genossen | das | gepoen | zu | autent
quod | ac | epis | in | fine | — | Was | von | der | stiffte | gut | chomen | ist

Merket wie d
kind wie sein erb

Wo ebe auff

Sind mag sey un
sünden

Sweert mage un
spindl mage

Drey erley sey

Erlosch frey von
lodig frey

stiffte gut

alles erbe wer er ab han von gerichtz wegen. der mag er ab nit erb
das sol d' herr erb bleiben. Vt in q. iij° ra° j. Wie er ab zuspreche
gůt har. vnd man der nit entrith. Welcher aine oder das
ander sy. Spricht er sol einen brief lassen. Vt in q. iij°
Instituten de stat sanct Blio. Wie es das mit gepfrieget sol
sprech was man offenbar bewysen mag. das er hab von aus
wendigen dingen das sy erb. vnd das auch gehör zu d' kirch
Vt ij q. c° ra° Manifesta. Der vnbekannt sagt. Als wir hieuor
geschriben haben in dem ersten Artikel. Die swert die in dem
hause ist in welchem gůt das sy. Es sy band Leben. Wann
erbe ist nit mer dann ein volgung in alle das recht. Vt in ff
de verbor signific. l. inter c. t ff de obligat. (Etwanens
hiet dürftmans recht gehabt. das hat den auch d' erbe
Wann er mag kayn man dem andern groser recht lassen
dann er selb gehabt hat. ff de legat. iiij. l. Nemo. Fürpas
mer. Da der todt vmb beklaget wirdt. Da muss er vmbantwürten
der erb zu antwürten. ff de regulis iuris. l. Nemo. t Instituten
de actionib t temporalib actionib. hie ist gegen. Insin detrudo j
Das entrichte der erbe volg in der täter recht. Das ist also. Wo der
tode recht zu hat. da hat d' erb auch recht zu hat auch tott zu
etwen vnrecht. da hat d' erb auch vnrecht zu. das er es vnder
gee. Wann es můss thain man. mit eins andern schaden
oder vnrecht sins nehsten. Also das man ym auch abgesprechen
mag. ff de iuris regulis. Iure naturali. Das auch d' erbe in
alle recht volgen. Darumb erfolgt er mit vnrecht mit
Wann der todt ein dieb. od vnrecht man wär gewesen. In das
vnrecht volgt d' erbe nit. Vt in Instituten de actionib t temporalibus
actionibus Nam sunt. t ra° de penis. Darzuing Wann auch
das nit alles erbe hafftet da bewůt mit sterben. Wann yetweds
stirbet mit also den andern. Das er kainen man erbet. Vnd
mag er es nit erben. so haist es kayn erb. Wann d' ding gantz
gründlich stin dem namen. Instituten de donationib. Es mag
das beschehen. Zum dritten. Zů dem ersten lößt ein
erb die an des reichs gericht hat. Wenn er das lang. Das haisst
verbrieffet hat vnd verwirket gůt. Vt in Instituten de hereditatib
que ab intestato deferunt. q quarto. t ra° ad legem iuliam. l.
Es gnug. Zů dem andern mal. lößt er kayn erb. die jar vnd
tag in d' reichs ächt ist. Vt in ff. li° j° ar° ccc° Nun

mügen sprechen Ich spürs wircklich Wenn sein gut wirt den erbe
Vt cod. ann° ij° hie antwurt ich darzu und spruch Er wirt mit den
erben Er wirt verbürtig gut Vt ca° de bonis damnatorz ℔
geschrieben Zu dem Dritten mal die layen erb lassen das
sind die die sich selbs tötten Vt ca° de bonis mortuorum qui semet
ipsos
tm lege cor hie gegen ist in ff li° ij° ann° circ Da sper
die sich selbs tötten sein erb und sein gut nemen sy tagbürch
ij hie gegen das entweder Ehe wer sich tötet, dan vorcht vorgen
das man Im von gerichts wegen tötten wolt - d. verliest sein
gut Wer sich aber In vorgait, ob in ein sücht, ob mit mut
willen tettet, der erbet auf sein erben Vt lege ij ca° cor Oder
sag es haisst allen erb und erb zwispet als vil als in vor.
Wann den ehren wirt vor, von d natürlich des todes ist er den
kinden lassen Oder Spruch es haisst allen erb Ee er zu d
krieghs mit gehört Vt ij° ca° 9. ij° ca° Nulli et extra de spon-
sione ca° volam Das Sechst Capitel Von erbe zene-
nemen vnnd was man davon geben vnd derhalben solle ꝛc
Ee da erb nimpt der sol dürch recht sy schuld gelten
Als verr er das bewären an der nächsten hab Diebstal
raub und brüch ist er mit schuldig zu gelten nach layn schulde
Wann die der Je widerstattung empfahung oder pürg
schaften Was schuld das wär, sol d erb zalen Ee er endwerfet
recht als recht ist mit zwayundzwaintzig mannen Die
all schaffenwar syen ob erbes gesessen sind Was aber ein
man wais der bedarff er In nit vürbringen mit tzeügen
Ob der man seines gezeügs nicht abgen und schuldiget
man den tzu lannrechte ob tzu lehen recht Umb sein
Weisenschafft der sol es bekennen ob verpricht und die
Warhait darümb sweren Man sol auch den erben gelten
Was man dem tatter schuldig ist Der enthalt man In nit
hinderen er sol es bezalen ob verpurgen Klage recht 2
Ee da erb nimpt nach secundem recht das ist nach des vaters
von dem tötten In den Eben Der erbe bedarff auch nit
seiner sünderlichen gürd für den tätter gen, Als du findest
In rubro de his qui ex delicto defunctorum ꝛc acquirenda hereditate l. Primo
Erwerben aber die erben, da wär mer erbes
Wenn er bekennt, wirt er sein beweyst das muss der erbe.

Primate gelijk vt eadem lege paragrafo Item ma Der lib ist auch
der auff nemen vnus Gerygnioss legue hab. Eadem lege in co
pmissoe Die Recht dj Gerwid sprichd die sind alle abgelegt
vt eodem titulo eleuo Der beclagt mag kain vnderstanden den
arrendu zu ab kring muss der lib anwürtig die auf pfandt
gat der pfleng Ist ab todt beclagter ee ee stark vnd drübstal
ab vnd kain Der muss d eb dauwürtig sey das ee ee vnd
geb vnnd andr mit vr insen lib iij ra Zeiget man
vnb drätwig auf aber den töttb das er das Kings Drabt hab ab das lan mdt
ein tötte Also cupit es d todt mit ber lebendigen leyb beclagt Der
eb muss deg dafür anwürtig sein vnd wirt es d tod über
wunden so velengt d eb das erbe Ist es abwesig
gut Diss hastu In digest ad legem Juliam maiestat
lege vltima & codice de accusationibus lege & iudicis vt
Instituc de herediteatbg q ab intestato paragrafo fiduciarii
kain pfand Wann d Gerwid stattung hie ist gegen ra
de grabenda & gungenda capitu lege vetid & l. Cognos
et codice de fidemissoribus & mandatoribus lege fidemissoy
gunden heres Dise Recht sprechd von der pfandt die dey
eben verpfendig vnus Vee erpotget In disem artikel be
greifft er die stuck die einen pfandig macht Er ist nun
vnn dinig ab das er gotget das ist pfandig Zubegatd vt
Instituc Stubg mort stantiariat obligatoo q ist iij Gro
Pfand vm xxx dem andrd mal Wirt eyn pfandig von Wortd ob er etwas
redet für pfandt das er rürt da er sagt Aber vt ff de duabg
reis stipulandis stipendij & in digest cod ra l. prima Gro
Pfand mit briefen dem Drittb mal Wirt eyn man pfandig von briefen
die er gert ob da er jm gelobet vt instituc de hered ab
ligatoo ejus & in ff de fide instrumentorum Zu dem
xxx vierdtb mal Wirt eyn man pfandig von verfart als d
auf mein gut zu dukfert d ist mir pfandig mein packt
Codice Stubg nemo pignus tacite gratart l. prima Ht Instituc
l. de obligationbg & quasi ex & sunt Der halb das dasb
du nit solt verfuegen et coij ra q. vta ra Juramenti
Will er es ab verfuegd das wellt mir an der viij ra sagen
mit einer underpfand Der pfandbare sprichen sein hie gegen
engegen Hora decembg ra vnius & ra vnd dyer sagb

...wie ſy d erb mügen...

...

...

[illegible] Also haben das ein man durch frömbder sach willen sol höch
zu sündern gericht. Als er vindet in dyrpt de obl.
gacon verlor. Der lantrecht sol auch nit zuchtig über
lehn Wann er ist das weisen für den lehnherr vt in fra. 2mo
lef. b. ij. Sagt er ermüg yn in das lantgericht nit
bringen es sy dann das ain der das lehn hat angeben hab
sy klagt auf den erbn. so muß er wid antworten. Er
sy dann das er hab verpfrüngt erbs recht. ee in das erb
pfrüngt besitzert. so muß er antworten Also were es
im nit bezogen der hütt sich der es hat. Das achtt
capitl von farendem güt Wer es dem andern leicht oder
setzt oder ze behalten gibt umb ein bestharde ꝛc

Ee dem andern sein farendes güt leihet oder setzet
oder zubehalten gibt umb ein bestharde oder anbesthaid Wil
er ain damach vergicht oder sein erbn nach seinem tod
das ist das nächnär zubehallen ers dritt, zu den herrn
dann ain allain dafür streben möge. Mag ab ain der
es in gewert hat sein anzügt oder sein erbe güt, daran
gezeugt, ob hat er sein gewerd zu recht. er pfrüg yn
sein zeugt yn erwert hab pfrüg an seinen gewerd
Schuldigt man, einen man umb das er nit hat, Der
engat er mit send mit schulde das man ab auf in be-
weisen mag dafür antwurt er an schuld,

Ee dem Rudn ze Nü hat er geschworn vom stroh
da der leb umb vergicht mag. Nü will er sagen
das dz erbn nit vergicht mügen güt zubehabn das ist
zweifelar — Umb pfrüngen das ist zweifelar. Der
pfrüngt etlich ding Derumb das er dem werd und der
im nit endrift dasselbig ding vnd gebn, sünder
ein andern dem geleich in nutzen ob in dz güt Als der
wald Wintschering ob kain. Do pfrüngten umb etlich ding
Also das es im nit wirt und mist dasselbig ding wider
geben Als klagt. spricht und brecht vor in sunst Umb
mord verzahrt oblygatio pmo oder als dz erbn pfant
stäte und in dem erbe oder zubehalten hüt an bestande
oder mit bestande — Dise bestandung gehört mit zu
dem das man zubehalten mit Wandgeding ob bestande

ab · so wär er mit zuobehalten gegen dem er nit vermag Et instituit de obligationibus que et graecum nascuntur greca Wann man mag verschaiden mag mit widerspaid vnd das wider einem man beweisen das mügt die erbe nit · sünder die zeügen behalten wes man ab mit mit widerspaid beweysen mag Das es also gelegen ist vnder einander als gesprüng vnd kauf ob rein oder öl Da mag man für sweren Also spricht man auch Inlegibus Wird die gemeine abgand Et in casu de side Jupsen legge finali Si vod tollat ꝛc In diseren artikl entnehrt er kurczlich vnclar ding Zu dem ersten mag der erb nit sweren für gesamnt oder für kaimclar ding das man gelichs wol beweisen mag Zu dem andern mal, Sagt man was er allain nit beweisen mag Das er das mit zeügen behalten mag ob er daran beweist redliche sach (als ob er gemeret hat · oder ob es sein erbgüt wer oder das er s es selbs gezogen hab. Jene ist gesetzt in ff de regulis iuris lege ff autori Das recht spricht das man dem klager beweisen sol. Aber sagt das recht das legen den klagern die gewisung geben Doch gehört die weisung dick dem antwürt, dürcz sind widerred walltu Also ob yener sprach er hett das pferd ym ob seinem verforderten gelihen. Herczu sag der, er hab es ertzogen von einem vollen, So ist die weisung nit dürcz der widerred wenig. Also ob yener sprach, he hett das gelihen, Wann mit widersprach wändert sich d antwürt, vnd wirt klag. Ad instituendum de exceptionibus hec exempla, Wann der antwürt sol erlaubt haben zethün als auch d klager hat. Als videre de dilationibus l. Si qs, Zu dem Dritten mal, sayet er von schuld die man nit beweisen mag, Da er sayt schuldigt ꝛc Da machten für sweren nicht allain zu sachen recht. Sind auch in kayser recht. Ad in Auten de litigant Si vod tollat ꝛc vnd in der gabster recht. Ad ij q vna. c. Si legitima anibg Zu dem vierden mal sayt er. Wo für man nit sweren mag. Alles das man beweisen mag. Wo sein sy nü die da sprechen das das sachsen recht sey. Da sy sweren für offenbare schuld, nach dem er hie sayet für das, das man weysen mag. Do sol man für antwürt an schulde Also mag man thün in allen rechten. Das man sprechen mag das unbillich ist vnd das man auf ainen man zeügen mag · vnd das man beweysen mag, Wäre aber das dise weren machten das new beweisung etliche beweisung · ist das man an einen man beweysen mag etliche weysung ist leyplich, vnd etliche unleyplich, Leyplich beweysung ist, Das man an einen man weysen mag

für were da sol

vnclar sprüche

200

ertzeia

also wandert sich der klag. vnd in antwürt

300

schuld die man beweisen mag

400

allen das man weisen mag

leyplich weisung vnleyplich we

Merck eben
hyer art⁹

aber yn vberwinden mag gegenburtigklichen. Dise werfung zerung hört
der sachs. Die ander werfung ist vnleidlich. Als. so man auf einen
man mit warin sagen. Das leugen der sachs mit. Das ist darumb das lugens
pas gelaubt dem klag vnd sind wirfung aber sachen recht gelaubet
pas dem antwürt vnd sind werfung. Als sind des lugens wäger dem
klag dann dem antwürt. Als in stitut de regulis iuris fauorabilior & in stitu
de in tredicte retinende vnd c. denachtung mit vrzil & multiere ul maiorig
streckt eben disen artickel vnd merckt du den wol. So vberwindst du
alles diz pües wol. Wann dise artickel tödt hie Nydeman. all siben artickel
dye da all sagen. Was man auf einen sachen bezeugen mag. Do gedenck
dich nach disser tröstung. Das viij. capitel sagt dz kain man
müge erwerben recht. Dann als ym angeporen ist texta

Wan man mag erberben andre recht. Dann als ym angeporn ist. Der
sawmpt er ab sein recht. vor gericht. vnd sagt er sich zu einem andrn
kertzn. Des er nit volkomen mag. he verlewgt zuide. sünder den man
der einen man frey lät. der beheb dreyr landes thegetten recht.

Wän man ermag ꝛc. Dyss nimbt er an püss. Wann wer sich vber
macht. Wenn er wär der versawmbt sein recht püsse. Vnd sagen
sich zu ein exlichn ere. vnd volkomer ex nit. er vberwipt sy zuide zu dem
mal sünderlich die aigen. Wer sagen er wer sy sein sy aigen. kan mögent
frey lassen. Er mag wäin man seinen knecht frey geben. he sy vber zuw
nutzig ist. Als in stitut. manu. mittit. liber ad ecclē. Wer auch seinen knecht
frey gibt als er weyset. Das er nit bezalt hän. Vnd das er alsd die schuldig
betrugen wolt. Das hulff yn nit. Als in stitut eod. l. in tyranno. Tyrannen
verr sind worden. Das d. sagen das herss. Das man sy vermdt lebentig
behalten solt. vnd hiessen in latein. Dere manserendo. Das haysset
ein behalten. vmb das das man sy lebentig behelt. Als in stitut c
de iure tyranni. Demi ecclo appellati sunt. Der behalt dreyn land.
sassen recht. Das dinnb gegen freinden herrn. vnd nit gegen seine
aigen herr. Wann den muss er eren. vnd muss gegen ym anstan.
he muss auch sürn ervolgklichn vb' yn mit klagen. Als in stit de lib'
de retento. Illud ved tollit vi de obsequio tyranni. l. fina. Zw dem drit
muss er seinen herr eren. ob er es bedarff. Als de captis liberand. l. fi
Zw dem vierdn mal. Das er seinem herr hayn schirmpflich weder
sprach thün müss. Si manu missus. l. fi. Zw dem fünften
mal. Das yn sein he weder aigen machen mag. ob es ym nit zu dannt
wär. Als in stitut ne liberti de retē. Quia gra. Zw dem sechsten
mal. Erbet d' freyn landsässe an lehn vnd testament. Dein he nymbt
alles sein gut. Als in stitut de successionib' liberto. Ex mea. Das recht greet
dem herr ab in fürsprechlay weise. Zw dem eyrn. ob ymus der he mit

Willn dergit. Als in stitut

wilen vnart | Als m autre m lebens de cetro | Auch zu dem andern mal
ob der he zwingt den frey gelassen das er oder ob yrgt jmem | Als in
stunt de me spuonary l g' cant | zu dem Dritten mal ob er ym in
seinem arbaytlich nicht recht zu essen gebn | Als m ff Si prong non
aluent | zu dem vierdn mal ob ym der he gelt abgezwungen zu für
künfftigd arbait ob es d' wer hungers not nit empern mag | Als m ff
Cignus agnitor | zu dem fünfftn mal ob dj frey gelassen recht
seine hen todt | das er dj rechtn erbn mit rechtn wolln | Als in ff de pact
lege vltia | Nun solen wissen wer den andn mit frey lassen mags
das erst ist das der der zwanzig jar alt ist | vnd sich verkaufft
vnd gelt vnd das auf nymt | Als de vendit in stipul & ponat
Deum | Das ander ist wenn von gerichtswege vnd sein vrpetzen das
frey lassen verpond waren | Als t Qui ne possunt ad libertate p venit
l° 2 q° ta° Quibg ad libertate lege ij^a | zu dem Dritn mal | Welch
knecht sein frawen beschläft | als in andern de in cestis 7 necessarij inse
tis cottor ij^a | Nun weis das man auch frey mis lassen | Drey erlaubt
tugent wollen | zu dem ersten ob er seiner hen tod rächt | zu dem andn
mal ob er valsch gemünzt kugt oder vnmelder | zu dem Dritn ob
er sunderbaren not offenbaret | Als e dr quibg sui generis accipiat
l. j°. l. q^a. l. iij^a. | Das zehent capitl sagt | Wer seiner vaterkint behalter

Sol das kindt frey ist, vnd erborn geporn | da behalter er seines vatt
rechts | ist aber d' vat ein dienstman vnd dj muet ein dienstweib
so behalt das kind sogetan recht | Als ym angeporn ist | Dieweil ein
man an erbn | dein vatt nymt sein erb | hat er seines vat nicht
so nymt er sein amet | mit mer rechts dann sein brüd | Darumb
amet | Swest vnd brüd | erbe | nymbt der Dirn vnd mit dj tocht | Wen
ob ein erb verstorbet | vnd verpründet | alle die sich gleich nahe
darzu gehaltn mügn | die nemen gleichs tails daran | es sey
man oder weyb | das haissen dj Rechtn gane erbn | Dach so
nemen d' sün vnd tochter kindt | libe | vatt | muet | vor
swestern vnd we brüdern | Darumb das es mit engat aus dem pluen
Dye weil die erbn ebenpürtigh sünen | das ist | Wer dem andrn
mit ebenpürtig ist | Der mag sein erb nit nemen | Der knab mag
weder halb Hayn erb nemen | Wann die frawen geplätzt sind
alle erbloss gemachet | Darumb wo vorgemeld missetat | Glosa sagt
Sol das kindt frey ist ꝛc | Hie hat er vorgehabt | von dem dj
ist | vnd von den die man frey lasst | Hie saget er von den dj
frey geporn sind | An den leibn ist dreyerlay freyhait | Zu dem

Wer mit frey lassen den an

Wolch knecht frey beslä

Ayg leibt mis man frey lassn

kind erb an vatt ob m

von erbe ly

Swestern erb mag

an den leibn dreyerlay frey

kysten mal Vind leüt frey. Drittes das. das Er bekalich haben zu natürlich
recht. Als instit. eodem gemind c. finis. Der andre sind frey Als in stem
de inc. genaz. etc. Der Drittes sind die, die mit eelich gepoind sind.
Wann die frey gelassen sind. dye haben die freyhait mit dan recht
Nüe von genad. Als instit. de libertis manu missis. Das kind
behalten seines vad recht. Wann es ist nit seines vatts dann
seiner agnet. Als instit. de hered. qua stat. etc. eodem. Ist aber der
vad ein dienstman vnd die agnet ein dienstweib. Des erbas
val. nüchtzig nit. Als du hiernach vindest in dem Drittes gnüg
in dem Ler artikel ta. finis. Wann da sahe man dy müt an
was dy aygh. od frey. Da stüng das kind zu nach. Als in stitut de
in genuis ta. finis. Hierumb ist ein frag. Ob ein magret empfieng
zu knaben. vnd werd frey gelassen. Hie weil sy küng. vnd würd
wid ein magret. Das ist aygh. e. sy geper. Ob die geperin aygh
od frey wär. Also antwürt dy geperin ist frey. Wann dy müt möcht
sich frey aygh machen. vnd nit die geperin. Als in stitut de in genuis
ta. finis illud. Das ist nach kayserl recht. Aber dy langpardi vnd vie
Lantzen. slachen nach dem gesatzten Edictrecht. Das recht
gnacht auf Lateinisch Fillebrant. Stirbet ein man an kind. hie
wer zu dem Drittes Jar. sagt er. Wie man erbe Nidergantz Nüe.
met Nüe sagt er. Wie man aufwertz nümet. vnd sagt das
vad vnd agnet nemen dan den gründen. vnd wer altud. die
von sippschaft darauf gepoind sind. hie gehn vor der nagst
dem mannen ist das er sey nechst dem erbe. Mein gründ vn
leb sein nächmäe. dann Jr edle mud leb sein. Das ist darümb
das meines eltern vad erbe fallet vnd auf mein kind. Nün
machten sprechen. meins eltern vad erb. vall auf seine kind. er dann
auf meinen brüd. des ist nit. Wann meines eltern vad sein
nymmer nicht nd dann eins mannes tayl. vnd seines eltern vatts
tayle Als in autent de hered. ab. intest. vad. collat. Darumb nümbt seins
sünes kindt. erb vor dem vad Als in autent de hered. abintest.
ab intestato que get collat. ibi. Wie ist dem. das die nachst kayn
erb nümbt. Ob da ist ein Sün Nach disem werdn all nachst erblos
Als hie vnd in dem nachsten artº sagt. das wär sey allthy wegen

gedwerts vnd
wertz
vnd agnet

vnd sy mit abgelegt. Wann es ab vnd der sachsen recht ist
des wil ich dich in dem nachsten artickel berichten. Wie ein erb gyt
sippte. Das ist auf das das du wissest alles erbs zenemen. des
selben wissen das die aufwarter die sind die elteren. vnd es sein
nämbt der nachst allain Niderwartz nymbt man es nach d
wirtzeln das sind brüder kindt. Wie vil der ist. Wenn der ist by nen
das n wirtzel genomen habn sölle. das ist le vad. Wann er ab aus den
fleysen vnd gründen nämbt. So nymbt man es nach geleg des
ist nach den ören. vnd das ist das sy nennen glenckig sagt. Vt in sit
de hredeleg qui ab intestato tm. Cum filius dem erbn. demnach
haysen. Dy gaweibd. dücz das das erbe an sy niderwertz
gut. Wann erbes sprechig was niderwertz kömpt. das stet ebenpürtig
als ob er frey sey vnd sein. Jär aigen. Der swaben. das sind dy
le mit aus dem lannd flüchtig mit den swaben. Da estemus
Niderbaw mit den sachsen. an Lingellannt. da er das bekre
nigt hett. Die weil er da was da kunnen dy swaben. vnd gewünne
sachsenlannd. Vnd nannen d sachsenweib. Da sy mit rhonten
der weib kind zugen. mit den swaben zelannd. die hanstt man
swaben. Als man in dem alt püch vindet. Das die weib vmb dz
erblos sind worden. Das nent er in dem gesätz. Sind dy weib
erblos vnd auch nymant. Vnd We er sagt. das frawen erb mügen
nemen. Da maint man andleüt nit. die des gesätzes nit sein
Also ammüt der rechten zuerächt. Wer dises gesätz sey. Das sy in d
vor rede wemde er engee nit aus dem grisem. Wann es ist natürs
lich. das erbn Niderwartz gen. dan aufwartz. Als in ff de bonis damp
natorz in ff. Doch so sind sach. Darumb der nach sein güt mit erbn mag
auf das noch erbarff. Zw dem ersten mal. Ob das kind den vat
stäch oder slüg. Zw dem andrn mal. Ob er im mit gewaltt vmecht
vmerät. Zw dem dritten mal. Ob es im vedt an den leib. Zw dem
vierdten mal. Ob er mit zauberey vmb gat. Zw dem fünften mal
Ob es der nach tod küme. Zw dem sechsten mal. Ob es beröbt
sein gerüstmüd. Zw dem siebenden mal. Ob es den vat mit an
fechtung auf gros kost bringet. Zw dem achten mal. Ob d vat gefange
wäre vnd sy die sünne nit ausrichten wolte. Zw dem Neunden male
ob der sün dem vat vergüt almüsen zegeben. Zw dem zehenden mal
Ob er ein spilman wurd. Zw dem aindlefften mal. Ob es im vergüt sein

wurde
wie man erbe
nymbt

Bamberg

Ob ainig kind
sind mit
ob slüg

recht zebezam Das zuvecht ob er vor frundlos vinde vnd ob sin des vor
kayn recht vnd sag hie Des gin ob er den vor mit list wolle

Das Ej capitel von dreierley recht Das de Sachsen vor behelt

Vere lantrecht beschulden die 41 vnder karels willem

Sachsen vnder karels willen das strabisch recht Durch der
werlt gasse Das ander was ein man vor gerecht mit entut Wie vorbenn
ten das ist Das er darumb sin vnschuld engat Das dritte ist das vrteil
also recht von dem reich an Sachsen lande vinden enmag Wil vo d
sachse ostfal vnd zeuget er es an sin recht lantrecht vnd an ij mer
ren mannig vnd widerstet er das vrteil gelt sprend gen ander sol
der ij mannig hat der hat das vrteil behalt Darzu be
hallen sy ire alte recht Das wird ij bistuhait vnd den gelauben
mit eyn Sequitur Exloga ic

Vorer hantrecht ic Nu merckt das das ist mit ensine Wan es
mag kayn man recht gesin vnder des willen Als in statu r. Cumq
mulis restant ec es vt in autent de rapt mulierib collat viiij ve Das
sy all sin erblos durch ic vorsoderen mistrat Dasselb ist vnrecht Wan
weib nement erbe in dem lande zu Sachsen Als hie in iij in v to in mo
in xiij arti Da spricht das recht das weib recht nemen erb Das
ander was ein man vorgericht ic Das ist auch valsch wan man ge
zeuget auf den Sachsen nach disem puch Hie in vi vij viij Cij
ccc Ciiij arti In dem andern puch zeuget man auf ij Sachsen
in vj c Cij ccciiij Cviiij arti vnd in dem dritten puch
in vij ccviiij ccc ccvij ccvij vnd in dem ccc articulo
hie merckt das es valsch ist Das dritte das kayn vrteil ic Das
mus der nor valsch sin Wann es ist manig man vermutt ij recht
keren als in d recht puch stat Das das gesatzt von Beniamin
gesigen Dreystund gegen allen Ygalh Das des leuten weib gene
zoget wurde vnd anzweifel recht mag nit gesig vnrecht werde
Doch ist das ein gute glos die den text confundiret Da das stat in dem
erstn Das si es beheltn vnder karels willen das nymbt er an
karels rat Wann karolus viet den Sachsen zu irem rechte Als hie
nach stat in dem arti Nu bestetigent den alten frid ic Der keiser gab auch
seinen willen darzu Wann er es doch bestiget das das von weiben ire
erblos sind Das ist mit vnder allen sachsen Sundre vnder den Sachsen
die Sorben sind Das ist vor hie aufgelegt in dem erstn arti Das der
Sachse sweren mag Das ist fur das des man yn nit leichtlich uberwin
nen mag Was man ab mit worten auf in spricht Des entweder er
sich mit worten vnd ist wol zu lachen das man seinem gelaub

mag nicht vnd
gute glos stundirt
den text

r mag nicht beispil
v bewisen das das
s sag er sprach

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

vnd seinem ayde der vn entschuldigt als man vener thůt d vn schuldigt
Iran Legos pas dem anuerñ dan dem klag Als nisi nd de regulis
iuris sanctabilori vnde in ff de actiõe t obligatione l armung das
anwer zu recht streyt das von dreyzlay pas rwegt Die lest ist vnd
dar das in Sachsen lannde lest es ain dem andrd zu dem ayde
Darumb pl man nit nd sagt vnd die sach Ob er es mit seinem
ayd bescheb hab da es ym zugelassen was Als in sten de actiõy si
quis t in digest de iure iurando l nõ est re Alle dise leges sagent
das ein man mit seinem ayd lös werd Was sagest du ob primarde
sach wol bewisen das d ayd ernaydig sey Sagst du man höret es
ym nit Wann man benilget das gor Als in ff de dol l 2 f differ
tenr t ca de rebus Die ander sach ist auf das das recht gekert
sein Wann ein gewalt ist ein freündt der wegen Als nisi tu defide ron
missaria Sed quia zu dem Dritten mal das der arbaitens andr zeuk
lernt Das wär dan nit gůt Da wir gesprochen haben vnd das vergeh
das es vnrecht sey von dyser sache Wan man vnrecht vergre Hier
aber ein man vergt vnd fünd man in vnrecht vor dem kayg der
ennag er nit gepeichs wann das der höher richt ernst an den
er es gezeichs mag Darumb lasst er sein recht auf got vnd setzt
da zeygn seinen leib Der kampff mag nit thůn sein Wann es
ist von kainerley aeltn chömen Als in ff ad legem aquiliam
l Qua actione dye behalt gr alle ire recht das ist alt t alle
gewanhait Wan d Sachsen heut kayn recht dye voril d vrbeken
wann vnd vnder dem reich nicht ennach re Das cij capitel
von der swaben recht vnnd wie herzeweren vnd erbe über re

Ee Swab nämpt wol herzewere vnd erbe über die Sibende
Dritte Als verr er jenner gerichs kan d mag das in der ma
von swerthalb zu gesporn ser Oder als verr er es gezeügen mag das
anwer sein vorfordern herr gezere gesbedet habe vor gericht oder geromen
Der swab stelt wol vrtail vnnder ym selbs In swäbisch art vnd
zichn das an die elten swaben dye müssen st ab benennen vnd d
merern mänigk zu dem ärchten t thaydig dingk an d höchsten
dingstat Swäbisch recht zwaiet sich nit an Sachsen r dann an
erbe zeweren vnd an vrtt zesprechen

Ye Swaben erlich prüch haben Dwanner das ist vnser Wan
Swas sind geporn worden Als vrsprung gesagt ist Das die stat
Das gehört nit zu dem priuilegio der Sachsen Wann es sind augne
wen der rechtfertign manner vnd setzer gr zu and gelerchnisse als
er sprichd sölle rch herrers d Sachsen r grein ewer ine Wie enthar
rch nit wen sr thümbhut dasselb forcht auch der kayser Als in seiner

ra de uspira i me hre gnati Wie machen sprechen Warumb thügt der
er denn Des antwurt ich also das ich main das was der Gerechten vn-
uernünfftigkait Wenn sind sie ab vnnütz werden vnd gaut ein ding ver-
gat Dz vergeret dz sach damit Als ra de lege ē in stercorib. l. nō dubiū
ist thün es auch dürch das das pöst kain habe geseret das recht Als
die hrist der kaiser Des wöll wir es mit gutem glich mit disem masse
begriessen Dz bekümbert auch den kerchherr ein pfarrer vnd den bogen
herr Dar ist ab all ding ein schöyfe

Das xiij capitel sayget
von Mazgengab was ein yglich man von Ritters art seiner hawß-
frawen ze morgengabn sol

Dz meinet Was ein yglich man
von Ritters art seiner hausfrawen ze aczengab geben mag Des
morgens so er mit ir zu tische gat wer eczwen an erbn glaübe Dz mag
er ir geben einen kneckt oder ein magt die bej ir stēt Die auch bej
hand sacen sind getzeüg vnd gezeüg vnd veld gepfüt vnd viech
Wie würd der frawen dj Gab nit mit dem pett Als dan ir man stirbt
In dj wochen nach dem Dreyssigisten Sol Dz mit dem gesparte
kammer Also das sy erst mit erwünde gezeüg sie ab das zulösen
nach d pawrn küe dem dz dy stat ist vnd wil er es mit lösen Dz
müss das wol aufgraben ist dj erbn ebnen Belibt sy aber mit den
kindn ob mit des mannes erbn anneye weib oder kintz bnge-
zwangen mit irem güt Wann sy sich dan scheyden Dz nembt sy alle
ir recht an dem güt Das da ist Als ob das menner solle Da ir ma
starb Belibt sy ab ein Witb nach ir mannes tod mit iren kindn
per der kint güt Das ir nit ist Vnd nymbt der An ein Weib bej der
müer leben vnd d Von stirbt Der kinder weib nimbt nit
mereri recht ires mannes mazgengab vnd das mayßtaill
an ires mannes güt Dann sein erwen ob sy ires ganmer vnd ir
selbs vnbeschuldens wär daran begeriget müge Stirbt aber der
Man in der egnē güt So ist dy muer dester nächtmär zubezalen mit
begerigen Wann ir kinder Vrunde

Dz Vernemet ir / hie ist der not Das wir wissen wer Ritt
werden müge vnd wer Ritters art sey Vnd was ein Ritterschaft
seinen sey Vnd wie man Ritterschaft erlangen ir Ritt sol man werd
mit Ritterlicher vnd Ritterhafter Zeh vnd den todt mit fürsten Wann
es im zesprechen gepürt Wer arges ist oder von gericht gefaigt
ist Der mag kayn steuerung Ritt mit werden Ritters art ist Wer
von vatt vnd Eltter vatt von Ritter geporn ist ē in Ritterhaft ist
freyhait vnd seinne Also das er zu kaysern recht mit gehelm Wann
Dz müg sich geert machn wer von dem das die Eltern mit Ritter-

schaft erworben habt. Als in thun de testato militari plane di mügt
auch an dem kriegen mit mitbürgerschaft mit ußrümen das di
auch mit pesser erwerben. Was auch der güter dye verdt sy vgrund
sind gestrumdet oder verraret oder ußkaufft wär das mögt sy
wol entreden. Wenn dy widerkomen in einem tar ein Ritter
bedörfft sein Ritterschaft. Ob er vß dem kriegt zu dem heimb oder ob
er einem andern zuo sein wappen stäle. und ob er seines hauptmans
mans todt. mit bewerpt oder ob er flücht von seinem hm lüten
fründ mag Ritterschaft ich merckt das er nit mag gesein an sünde
Wann Ritterschafft ist das haubt. und gehörne zuo stürtz. und beschütt
todtslag und raub und das er sündlich sey das verst darzuo. Wer also
stirbt. den sol man auf freyen stroß begraben. Der sol wissen das
Ritterschaft ist zuayerlay. Ritterschaft durch krieg und Ritterschaft
durch natürlicht. Die erst ist sünde. Die ander ist Unrüwen durch
nachkünfft. Wann man muß wol streyten durch des reichs gepot. Ar-
ticulo q. ye. ca. Justa. Wie ob ein hr mit gepewt ein herfart. und
hett unrecht. sol ich dar ab nit. und hab ich des sünde. Nayn. Wann
dein hr der thut sünde an gaub. und du nicht. Der Rit mag auch
wol sein hendt todten. Als in decimo q. vo. ca. miles. Die ritt mügt auch
den knab nit gut behalten. ob er yn d hr gan. Als dyst. ja. ca. Jus militare
Morgengab haysset durch das man yr des morgens gen. Er haist mit
gab durch der hochzeit willen. Als in pun de nacomby. Ist er alud. ge-
zame und gezymer des mag er geben nach hochzeyt und mag es
lassen. Aber nach Cäpitel. Er haysst es alles durch hochzeit
willen gab sande ainig. und auch es sey was es sey. ob aber dy stat der
fravven nit erwär. das hallte als er gat. Behelt ab dy frawe wirt
Dyß das er hie sagt. das ist wird Carol re. Wann er ist der erst an
dem erstorbne der d erst was an der gab. Wie sagt er von getzyme
und von getzymere. Das ist des Dings werb nämlich. Dann des mannes
ayuer. Also ist dy miet so der Dine stirbt in dem güt das mager
dy gewere des güts re. Das xliij Capitel von Morgengab
und in der Kloß, wie man morgengab geben sol. Maria hilf.

Morgengab behalt das werb. Auf dy heyligen. Die yn aber nit
zeugen. Also behelt auch re nüstide re gerait nach dem todt ob
yr vor dem man stirbt. pillich wenn re mans ayuer. Die ayuer ist ein
gaist in des Dings gewere. und der Dine in der ayuer. Alle die mit
den kleidern art sein. Die mügt kein werb nit gegeben zu morgengab
Wann das gespt pferd oder kleid das er hat. Morgengab ayn behabt ein
werb auf dy heyligen an zeugknüssi. Aman muß auch wol saniren

augus geben zu hundert Wie kümg ſy ſei mit erbs gelt in den gruetz
da das augs inne lyt ſin eins pfliegs gut Da des küniges gan in
ſy. Leſſ gezeüg erbaw den frawen kain man gepreetzs werde
noch gepaw erbs noch kuyn man den das güt erſtirbet. Oi
wunder pfle. das ſy fürſprych pariene abſtaüben oder hüt. wo
güt werſtud oj zu dem güt gepaw ſind ob ſy unwelhaiſt le
lehgezeüge oj aus dem gemach laſſ. oj ygü ve wod
den weyſtd tadyng ob ſi dazümb hyſchuldig wirt. darumb mag
ſy wiſſig Wirt ein man mit le dan ſeine weib beſtandt
oj beſtelt durch le lehgricht. oj ez le geſchehen gat an ſeine augs
Vzygab vñ Dreyzlaj gab wirt gepredt durch
der ée wallt Die erſt haiſt Arra das ſt hantreüs d
Xerra Weinkaüffs oj grift man vor d ee. Dyſs müſs ein zweinalt
gellend an dem oj pfellung ſt. Das oj le mit füeros tranſ
le ca° deſſenſalbg & arrais. l. mulier. Oriber ab ir ains. ſo gryft
man vb gelonig wird Als in ca° l. Arre. Die and margrab haiſt
tenſales largitas Intergiby ſponſales largitas die mainet ez hie. die behabt ein
fraüs auf oj heilichs. das vb ir gepredt pfl das ebümbt davon
Das oj Gerechten alle frawen. das zu den aidt gelaſſen habig Als
in ca° de iud tord. l. Cui cura. Die Dritt gab haiſſet
tema dotalicio dona dotalicio ſpl mupciales. Das haiſſet gab durch der ee wallt
Als in ſtrictr de donacionby oj nor. Diſe gab pl gelonig
ſein der nuzgab gab Wan nuzgab an den andrn gepreiget oj
pl an dem leib gedingt gepewgt Als in Autent de nup
clygendo pdo auferuis. Das mag d man mit d frawen wallig
oder an wen wallen dkaüffs. Als das helt man be müſs halt
d frawen vadſtaüung beweyſt Als ſy ſtirbt ee ezmbg abgenad
hg. ca° ſpmo. Die frau bedarff auch kain pfleg darab gelt
fry bezalt vil pfleg durch Wan oj müſs es vor allen pfleg auſzichen Als in Autent
de equalitate dotis aliud collor vñ lehzüge ut ſind. Das ſt ob
fy ſtellt den erben ſy kain erbn empfüren wolt. das müſt ſy mit tün. Als in
nichts empfüren Autent de clygendo no clygendo ß adnitter ſy collor pd d ca° de iud
& ſy ſtirbt ignorancia le no poſſit Wenigſt auch ein man zwen
aber in oj weib weib. Dye erſten kind nemmen le müt azeygung fryg kind
band vñ gain ledenwingkle. Vt in Autent de drone in ſtatue.
oj bed collor vñ oj enbürcht le Vñ weiſt oj neün ſachs
ſind da oj frawen le lehgedingt mit ee brüchig. Der haſte vor
drey. Das vierd ſt. oj exitum an oj euch. Die fünft ſt ob
ehbrüchig

Ee er priester Ehe meist du, wy man dz ere gegen sich dz keiner stat
weib mag vnderwinden ꝛc Da nympt er vngemande weib hie
maint er eelich werb vnd da er sagt dz sie eb damit nit elüge
Ere sagen er von leibgedings Das vij eb sie des manns tod fazet
Das vij eb sie frombd manne gatte an des mandrallen Das viij
eb sie des nachts ansterbe, er stach sie dann hin aus Das viij
eb sie luder vnd pöß werck Diß sagen du Antony vt hiebat
hier Dz gülteb eelliche viij° Also sind auch vj sach, da vmb ein Ee sich dann
man sein mitgab verwirkt Das erst eb er dz eelich versert Dz ein man sie nit
and eb er des eelichs stands mit bewiset Die dritt eb er sein verwirkt
weibs tod küemet Das vierd eb er sich vnpflichtes behilfe Das
fünfft eb er sich vnehrlichen vleisch wolt Dz vj eb er ein andre
weib in seinem hauß hett vnd d mit lasster wolt Als in Antony
vt hiebat nu e rad eelliche viij Weist ein man mit ee das er
sie gegen die ee Die hienor gesetzt stand Der sachen das sie
in leibzucht sitzen Des ersten also leibgedins sie drierlay Eplac d dnerz
dann erst ob sie ains in ain geistlichs leben wolt Da behielt sie ygliches
das es gegeben hett Als in Antony de nupcijs eelliche viij° Zu dem
andren eb sie ains in mörderey wär Von diesen zwaien sagen hie
er vnd dz zwaij straffung gepürend mit ee dinc dz. Dz sie kains
dem andren in pett er gethan hat, Das dritt ist ab ehbrecherey
gefreuelt hat vnd das künigt davon dz sie ains an dem andren
sunke wänckt vnd dinc der sunke willig wirt vnd zu ee sinen
eigne Wer ob sie es anleben hett Der sagt, sie behalte vacauf sie es
hat eynen gen ee mitgab, Wer ob ee mitgab wäre, so behalt sie den
buchstabe der ee, Als in Antony in rubrica de ecclesiastica et in ca
duodecim ecclesia eelliche gueb Darumb sullent nymant vnd sachen
braut in d ee machen dz dz menschen hüen werd Als in ff Salucio
mea ipa Darumb ist mich allerley nit so grosse not, als des dz
auf die ee gesetzt ist Lustet manig selten darauf setzen Als in vindict
In Antony de nupcijs ꝛc eelliche viij°

Das xv capitel Von den
Ee ehe muß mal zu d wirtschaft ehen Wann ee zu der wirtschaft ꝛc
In dz güt fand vor dem Dreyssigisten Dinc Das er bemacht
das de nichts vlond werde das im angepürt dz sein zu sol auch
dz stan Dem ebenmich mit — gesagt began, vnd auch stand
gewalt habe sol an dem güt. Piß an den Dreissigsten von dem
ehe sol man zu adel erst dem gesind lonen, Als in gepürt, gros

on den tag da ir ee stacz vnd vrstund, hand st man stalten mitz an den
Dreyssigsten. Do pey mügen beyratten vnd ab der erb. gesellschaft
vnd freund vnd gantzer lan nemen. Ist yr zeit lanes gegeben
Des dryssten sy nit vnd gytz. Vrsacht man nit land von vnder
tag. ab von einer halben yr nüssen drmal zu den hendlen
behallten Wer ab auf gnad. dient der müss den erben gnad
manen. Stirbet auch d gedingt man, ader der gemietet ma
ee. er sennen lan vbernut hat das im gelobet ist, so ist man sich
erben nit an lanes schuldig zu geben. Wann als im gepürt biss
an diezert als sein hr stacb, Darnach müss d frau tayding mit
den erben alle ding spricht die nach dem dreissigsten ob bleibt in
einem lydigen bey der mannes. Es sal d frau zu hergote
ob hantwerchte geben der mannes swerct vnd d yenst knecht ge
satelt vnd den pesten harnasch den er gehabt hat zu eines
mannes leib da er stacb in seinem gewand. Vnd ain pett. ain
krüg vnd ij leylach. ain tischtuch ij pettz. vnd hantzwehel
Das ist das gemain hergewete zu geben vnd d hr wol sitzt da d
wirt so manigerlay ding zu gehöre das dazu nit gehöre. Wer das
weib nit hat. d erbrecht sol nit geben, Es sy ir entschuld der zu thün
d sy es nit hab. für leylach stuck pündel ruch. Was man ab bewerben
mag. da mag weder man noch weib ir entschuld für thün. Wo zwen
ob drey man gewand sind zu erbe hergewete da nymbt d elterst
das swerst wetzmanss. vnd d aud tayding sy gleich vnd sich
Ee erb müss wol ee dem d entrichtet ist vmb d erb vnd ob
die leibzüchtig Wib wol ee sagt von den erben Wann ee sich dem
leibes nider vmb müge. Es wol auch sagen wat gewalts dessen
erb haben müss. Der erbe sal pey der erben mündigkeit. Also
fällt auch d schuldig. Den man schuldig ist vor dem dreissi
gsten nit klagen, ob den sein d erbe weder sol, Der kriegt sol
auch darfun nit schmuck ab besetzen, da die nit gehindert wer
an d dreissigsten. Als in Zuben erben z dehmut sein vor gemach
in gu. eltern etc. Anders ensol er kain, Die leyges sprechen d
d erb soll zehanut gewalting. Das wär hie wid Als ee declarirt,
tbg ijo. Das da ee zehanut, d maint es nach dem Dreissigsten
da sagt d Cantzler allain das wir setzen, d die erben sullen zehanut
gesein Das der tod man begriffen hat. Das main wir auf begraben
zeit. Darumb darf kain man mit einer sark schonen, Wann erb
er d diener lone. Höre hörer zu zwayerlay, Zu dem ersten d

das ze lon gelobet sey Zu dem andern mal das er da gedienet hatte
das müsse er bewisen mit zwen andern zugen ands nit Noch ob ein
erb re Zu mayssen werde da ein man d gewaltet ist prj pfenge
dem müss man es erweisen mit zwen arbaren das ist seins hn Also in
prin de xpans ff genug wol acquitt er s. Darumb müss dz frau
tzym mit dem erben hierumb ist dz man Zu beczeugen habe muss
des frauen nit endar da müss er dz müss s. mosheid für thün de
weyse mag er beczaigen als dz man hie dz nit gethun mag das
man bewysen mag als in seinr kirn d inzaranby i spn Das

dy rayrik sagte von Hergewete vnd von kinder vormunden ꝛc

O dz dry zu lehen man eigenen sind Zu eigne eigenschaft nymbt
dz gut vnd dz Hergewete allain und ist d kind vormund ob pflegt
dann dz ir zu land kommen sol er es in red geben) vnd auch in gut. Es sol
in dreyen, wo er es zu lehen nitz angelegt hab. ob ob er sin vatter
vnd an sein schuld entrent ob gezogen sey. als vil zu landes
vnd zu seinde recht sey. Item recht vormund sol es des thun
an seinde gut zu seinde nütz vnd gegen seinde hand an der kinder gut
nach der kinder ꝛc vnd dz weyl. er selbs nit erkennen kan wan kindheit
ob wan torheit ob wan unmacht seins libs. vnd ab der kinder ab gy
dz sol den vormunden bewegen wan recht zu rade der kinder gut. vnd dz gewiss
machen, dz es es nit zu unnütz dingen. Gesetzt dz kind zu seinen tagen
komen ist. Wann es gerechnet sol dz vil vormünd ist. vnd vil und ir erb.
Wo ab d vormünd mer ab ist. Da erfert es kainen andern der kinder
gut zu underscheyden, wenn kainen sagen sprych. Es ist aber d meinheit vor
mund mer si ein man. Es were dz abspünig ist. Sequit Glosa ꝛc

O die Sün vñ kinder dz zu land tügen eben sind. Also dz sy
abwesende erben. Das ist in dreyley weise. Zu dem ersten falle
ist sun. es sye alle d sind s vormünder zu lehen. Als in dem
ste sun. also hie sind. Ist in pry herrschaft mannen. zu dem andern
dz vormünder land s alle sind. eins ist. Es müge sy nebe gerede
sagen. Als in pry Stadt und d gemeinde sind ertrunken. zwey zu
dem dritten mal wenn s vormünd wend s eigen zu eins rats
Es müge s ire argen fürs lyden und für. ꝛc. Ist in pry Stadt mann
mitte leut unpre aus / pre gegen ist du Antwo de spensaly lacyteare
ij collor viiij. Da er sagt wend er pres gered setzen müg. Es mag er
auch fürs lagen. Dise wirtgaide. also Jugurtha sagt er von gestünd
lewbe. und du Antwo sagt er von den dz in land radpott lugent. Darumb
sind s wid von und wenn. Das s sind xxij ac. Als du findst hie
Ist Justus circa tably regno viiij. Es elagt eigenschaft Dreyley. wie
sind etlich vormund. dz erst. sind wan ir als dz vormünd. dz dan

von vormünd

Von rapule Was zu der Vormundschaft gehört und in der ylosz was die nemen mügent die von Spitzalbis darzue gehörent

Ach dem bregrewet sol die frawe wormund die varwyge da gehören zu Alle bold pferd Vich Jewin und Cleyd Die frie den hyrtz gand Zäme und zwüer Messwein gehörne zu dem mussgezöl Es nimbt sy nues alles dz das zu dem rade gehört Das sind alle Gerschaft gewe. bäre mit aufgehaben liden, alles graen pen pfullw, leidrog tygrisch rad lach hantzwehd. pretz leuchd und frawe kleid, hantringelum armgolt pfalb pfayre und alle prüch die zu gauwo dinst gehörne, und dz frawe pflegnd zu legen. Bild und laden Trappen und fuchrenny und alle ge, pfennd. dz da gehörn zu frawe gerüdt Nach ist manig kleinat dz in zu, gehörnet wol nennen, leg es mit allen pündelich als pinsel und Gläz spiegel und buch ungeschrib zu frawe kleid Gold und Gelt engal den frawe mit was ild dz genamen dings ist. Das gehört alles zu dem erbe, Was ab dhergt ist. wer do rattes nänd wil. Das lass er. ob er wölle. Dem er von Recz zugehört sol u

Ach dem bregrewet sol er Nu hat er gesagt von dem was dz fruchtes müsse vorauss nemen Nu will er sagen wez dz merch dz er do spricht. halbe daz zu gehörnt und gehörnd sind, Nu merck ab. die frie erbe nemen den waen s ab mit de nün es ie nigtel. und hernach schneidnet sich der leges zuenächst. dz dz spre. dz die gewinge Recht pillich haben, dz da gewis nahens sind an d nagergest. der vor von vad und von agüt ab es pi wirb ob man ze Recht zu stund nün ab schuldig gelten ober schuld. Nu mugst du gemerckt das si gleichs nemen. Nemen dz schuldigung dz gewe. Gewe de nemen dz schuldigung dz gewet. gewist ist alstil als gewette. dz frie den hyrtz gan. Hie bey merck das wälder gfärd d man alzeit mit enbat. dz gehörd hie zu de nit Gelten nit / Gelt und Gelt ungebrüchet / wellen selb ist ungewerget. wär es wol ein stuck so wäre es doch gewachs do spricht. Recht main es ungevarbait da chayn pild abgemarcht sey Recht in stund zu de rez diuisiane Cid ec. Was d dhergt sein. d löst es wird dem es gegün. Warümb löst man dz nit wan dz gemainde güt de Vrad wäre d tod airnen erb etwas schuldig dz andd erb müsst dem des ein wyl gehört Recht in ra de Zaemiby hyrdumeyes l. genus azer sagt. das d rad

mit schuldig wär dem erben dem er gepürt. Darumb schadt kain dem andn
lösen Wand pesonnt aufgepurt hab bey seiner zeit so hat er pess da kain
be. dann es er es lösen mag. Und ist he erbet er auf sich ander. Wand es mag
ghain man zu fraund gest. es erbe. dann er pleibt hie. Et ist de Eglise
nive lege Nemo. Das ist gesprochen von den fraunde. es kain ab nemen
mügen. die nemen das und in leibzücht. und gelte kain schuld. Das
st Und an habe. Wo si ab erbe nemd mügen. da habe p die kür wölh
se nemen wölh. ob p mit sprüchen sind. Hie — viij capitl von
pfaffen vnd Mümichen vnd waz der pfaffe tarber mit dem brüder
Ee pfaff eüffe mit dem prüd vnd mit d ämüeg. Münichet man
ein kint pe seine zaid das mess mal auffhab der seinen laid ve
bekelet lannde und lehent. begreift pes ein d zu seine und ehomen
st. der hat pes von laute und von lehente gelediget. und seine lehn sind
dem hd ledig. Wand es hat den bezeigelt aufgeben ob man der gezeugk
haben mag. An den ämüeg dabei es gegeb wer. d mit pleiben mane
dy seine gewezzd sind. und in dempfleb lehn gesetzt haben. und für es
auch auf den klosd zu aine zal. Als grabet zind und ämüeg st
hewt es pes vingrad an seine nevgste erwibs mallh. und vordert p in
zu seine laute nevgst auf den lebd. Ohn laute mag es bezalh
und mit sein lehente. der es abgestanden ist. wand nit man mag mal
einen bezeigelt nit dings an seine erwibes mallh. Hie — Segm Glosa vc
Ee pfaff taufe mit dem brüd vc. Das ist ob dy erwelt mag und mit
lohe vt in Decret Clerici rollane viij° Wand sagt es hie dy
Maistr vc ob fülld wend. wenn dy die. die pfaffd kam aigt haben fallh
vt — ej q. ca° p vd dem prud — hie p auctor als zu dy man dst les wend
müg. Und dzwischen wenn zu dem erst. ist. Dass dy hie stat ein rud dy
merck sabej. dy da stat. vt pr begrund begrundes das si kain ehe besetz
Als basilist stat zu dem ander mal dy dyenste man es als. dy dy
dezreta spre. wenn dy als es prüd in dem anfangk d krist-heit. Wand
da wend alle ding gemain. Als in dy Cad e Alexandrina. In dem
dritt mal dyenyst man d nam der pfaffe dy augk abdrücken habe. Als
dst q. vj° ca° Nulli. Ich zu wenne wenn dy sagt es hie. Der pfaff d ehe
nemen mall. Wo sol es es werd. wenn gesprochen ab wahrheit gewaltig.
ertaigt spre wo gesprochen. Als — ej° q. j° c. Hyeron. Ordnet und sagt
wo diss decreta spre. es ein pfaff den andn beraubt rad ob ein laid
eine pfaffe hie antwort d pfaffe auf ehe ob auf ainc lügen. Darumb
gehört es zu dy wahrheit gesc. Als — ej° q. j° c. Hyeronimus und
mit d ämüeg. Wand nit darumb es man in zu d wahrheit für rad hat. Als
da antwd. de maritagijs in fine collat. j° et — ej° q. j° ca°. Plaintt d in
ca° appls et dicitur. legr. vt. Wand. das spricht nit wan alles ämüeg

All ördo sint gegr
auf drey stet stz
gehorsamkeit. Kewsche
und demüt

Wor d gelobt pind

stz tündt

q vi cā Cū aūd dirb gezeuwgbnūs gehört gesch den nit dw er
gū herlid vnd er nit halldn müsse. Nū sag man, spräce dss
nit zeuwgd zu einen audd oder — Et cc ca q. c. gūd
vnd er mag kain man, wol gewin an seinen danck, als
du vindest in Decret — cciij ca q. vo c. adsidem. Nec ges
gezeuwgbnūs wol ist das st. c. a. gnit entät vnd wend
man Verandert Lust ainē oder in den audd an seinen
willen da verandert man dz gät, und nit den eid. Et
in ers. q. s. cā mutatoē Jn vrte auch kain lan vmb dz
er nit wollt nit entret Et — cxj ca q. ja cā Cūm postera
gezeuwg das er sein kain lan hat Darūmb sol man Jn nit
darzu zu zeuwgen, cc ca q. iij ca gūd. Wand zu dem ord
entspr man den nit zeuwgt dann sein frewd wolt Et cclxj
ca q. vo ca adsidem q. l. — cciiij distinctoē ca oppus & cā gesta.
Das ab stet. Das man ainē chlagt an seinen danck Jn ein
blöss gebt. Dar sol der vrstan. Wand er gesprochē. so leyt man
Jn darein zu vind zeit. das er sich gesp vnd darumb ist hie
vnd nit, wz du vindest in allen rē das sagt dz man
eine yglichē zu gūt gewinnen soll zwengē mag. das
maint er ab. Ob er vins grünster hat mit wille. ad zu d
dz ein man zu sälegkeit nit entgand mag. als geiegnd den
vnd tarüff. Jn dem Zwingen man in nit Er hat dann den
glauben ein vnsprung Et in — cciij cā. q. vo cā adsidem.
Do frage nach dem da st. geht in kainen audd ord gestrafft
mag, dann wo st. belewben müsse. Sag. wer gestrafft leüt
Et — ccxvj. ca q. iiij ca gūd. hat er sich auch begrebd an seins
weibs willen, fordert st. dz dann. Er müss da ab. wand er
mag nit gelebt an red willen Et — ccxvj ca q. ja cā
Ayo regn. Jr sein dz Et hie legen dz edelut etc. Adelyt vnd
gehört zu dz gesprich Et Et — cccxiij ca. q. vo cā mai
fend. Do bezallet er dann Et ca q. vj. ca gūd vnd
stain leb, dz edelut er dann gänichtz willen wegn. dann
dz (der vagenus d entsprach, wand leb ist. pater d
fed. Als du vindest in decret distinctoē ja cā lex militem
Das cciiij capitel von farender hab. wer ein knit stirbet. wem
man dy antwurtn sol

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Stirbt ein kint ee dz gewinnet man es ober seinen vatter, wer sein fründ
hab vnd zu hab der selb anerörnis dem auf den stam esch
eigenthu mag, nach seinem tod Ernst mit seinen willen thun

Stirbt ein kint ee hye sage e vanzwirtlay Glosa ff
tad, Dez erst ist nun nume, Ider andwan dz Als ers ein
man begrüb ob ayd wirt, Wand gründ sind tad zu dem ange-
sagt d vnselig Als du vindst in decret ff ca q. 1 cã plane
s in primo nũa capite dimittade ein grũ vnd wand er nũ tod
ist Darũmb sol man dz erb anerörne dem es angestorben may
Nũ frag nach dem dz hymel gestrengh ist, ein kind vor seinen
vatter Auß dem erb ehrnügt dz beheltz es ab vnd lebt, Nu weltz
Recht empfächt dasz des kinds güt, es es ist frey wär dz
das kint beleib ob dussern Vogest du hie es nem es als ein
vormünd. Des ist nit, dus merk hierbey, Das es hye sitz auf
den es erben mag, Als du vindst, vnd dz may ain sein
o kain vormünd gesein magst du in primo nũa legitima agnatoz
tutela Vnd aus Wer sagt dz, Dasz dreyerley weise zukümpt
dz ein man vnd gerecht zu des güts gerechte zu dem ersten
mal ob es einen anstirbt so nem zu hannt ein kint Als du vin-
dest du prime nũa de hereditatibz qui ab intestato deferun
Nagrafe in testatoz Zu dem andern mal, wiset man eine
man in grüters grund, dunc stund e lange wilth Als hiernach stet
In dem Leyp arti vnd als du vindst in degest Lib ta quibus
ff cais in possessione cad t in pagrafo primo aus Zu dem dritte
mal weiset man einen man In dz grund dunc dz e des güts ein
kind stey, Als hiernach stet In dem ff arti vnd als du vindst
in primo nũa Cruby ff cais in possessione cad lege tres lege
tres fres vnd also ist es hie vnd merk hye yej dz man den kind
nicht anerört Wand dz fründ kind, wand es bedarf hüte
es sol si in seinen nütz nit kerd. Es sey dan gewiss ob dz kind
ein gründ erbet ob nit. Vi in decret ff q. in nũa primo t in
degest. in cruby ff cais in possessione cad in pagrafo apud
Julianũ ~~Das ff~~ Das ff capite sayet dz ein yglich
frauw erbet zuwirtlay ze gerädt, Als hiernach geschriben stet ze

In yglicher frauw erbet zuwirtlay wegt das gerädt an ze nagst
nachstend dz ie von vorfahren geerbt ist das ist an dem nächsten
kind sey wirb oder man, Ein yglich man von vatters art erbet auch

zwaerlay wenn dz erbe an dem nächsten ebenpürtig vnd der sey. Dz hergewete
erber er an dem nächsten sein mag. Welich nun vnrecht gut nit ist
an dem zügat der gerichtet dz lasset hinder vnzenemen vnd es erstrebe
erbe. vnd chain hergewete

Vm pfleg stam erber ꝛc. Hie gryff ist vor hieuor gesagt ist du
dem zehenden artt dz alle recht erbe sein. Nun sagt hie Abrams
dasselbe gesworen ist. Hienor hat er gesworen. Wan dz ze ainerley erbe
müge dz vnrecht gut sey Nu wil er sagen wie dz erbe müge dz vn
recht gut sind das ist auch gesagt hienor. Nu artt. Er sagt hie von recht
gut: wie ein gewen gut wer. Hat er dyss ze vrä. Wand vil eins vil
dz gar kurtz ist. Als du vindst du zuuor zu dem andern gehörig
volkom ist. Nu sag nach dirchte ze. ouch hain man recht gut ze sein
vil ob sein erbe vad sein gan nit gewesen dz nit genozzen dz ist
volkom in jn. Da dise ze engegen sagen dz ainig. dawen dz. Das ist
sprech dz sy nit ze habe das ist zu fromd wart. dz ist als ein man
dz gut gewesen hat. vnd er doch dz seine nüzz nit hat. Als ein gut
dz d' man von die hat. Vnd er hat er ein nüzz man gibt d' kainer
einem eitt gast vnd ein zins ꝛc nutzinnand' so er sagt er dem
erben d' seins erbe warten ꝛc. Sagt aber er hawid einen weg
alpil hiem dz recht erben depennend. Der kainig sagt dem
lehen zu de lehen dz ꝛc. Wand eine gawed bedarf man von
rechten kain gut lehen. Dz müss er im lehen vnd arzny ꝛc
hiet dz sol man nit thün. wenn zu frümen vnd handel zu
stand dz ist drinne sprechen in treen z in glosa wz ra' dahin sily. ꝛc
gerätt dz ist greate hergewete dz ist dz zu d' hesten gehöret vt in ff
vers de remittarij ij°. Das xxxi capitel von hergewete vnd gerad

hergewet. v. heimf

... ab sölch gut erblos erstirbet / hergewete erb od' rad gerad dz sol
man anwürten dz recht ab d' frowen ob er dz forder nach dem
dienstgesint des sol d' recht bezalen. ar vnd roy: vnd vndhain
vnd der waffen. od pfert kain man ane dz darzu ziehe Darnach
her es d' recht in seinen nüzz ker sy den dz d' ab gestorben ab ein
gutter dünst auss d' lannd sey ob dz a pfert In der weichs der erste so
muss er sein waffen mit d' erbe. Des dz er nit kumpt wand er
enthan pfleg dz weil an d' erbe recht erspringt nach erstirbet
dz ist gesagt von farend hab

Blosa

Ab sölch gut ꝛc / hie er vor hat gesagt vn erber vnd vn erbe
gemet nach eines mans tod vnd von d' den man für erb
hat Nu wil er sagen wan dz d' kain erbe hat gelazzen vnd ein
recht kumbt. das gut erblos wirt. Zum ersten mal ob ein sun
d' nächste hat d' sein ab genommen müge. Als vn elich kint. Als
hienach stet. erlich kint nennen. vnelich nennent gen. vnd.

verzig weiss würde
ein gut erblos d

Erbes. tare

erb nit Als dz vindest in ff cu[m] ad legem iuliani maiestatis lege
finali t in ca° cu[m] de appellat lege 2a t lege appellatur infine
in dem Titel Ob er es wol hat vnd ßs es nit
nemen möge dann des todes gnügt Als ob er an dz reich gienge
Als dz vindest in ff cu[m] ad legem iuliani maiestatis lege
finali t in ca° cu[m] de appellat lege 2a t lege appellatur infine
in dem Titel Ob er es wol hat vnd ßs es nit nemen möge
ob ßs es nit nemen wollen Als dz vindest in ca° cu[m] de iure
deliberandi t addenda t arguendo hoc iure ca° Darzu in dem
buch Ob er erbe hat dz sein eben nal nemen möge vnd dz es
ans gut nemen wolle vnd ßs es abschlagen vnd ßs darzu nit bald
dar sagt er hie dz sol man dz recht zuuorne Als dz vindest
in zuuorne rubrica dessenthalb legitare ßs ca° adhuc collatio nona
thümpt ac Jn dac vnd tag dz vindest in codice in cu[m] de iure
t facti ignorantia ßs manifestum Wie ob es dyss erb nit enbegte
hinder in den vnderstandt dz ist enbestendigest vnd wair es dz
gerichte nit vnd dz recht nit enwerst es dz gerichte nit das
hand tod was dz hindert zu nit Als dz vindest in lib[m] decime rub.
nouarum ff. l. Circa Quinquis ac abscisio ac nit das mynschlichen
in nit Wand ein ygliche man sal sein ac recht Als dz vindest
in codice eod ca° lege ultima Dann sind dreyerlay leute dz man
hilft ob ßs ff dz recht nit erkennen Als strenbuchtig vnd Als
dz vindest in codice cu[m] de iure fac ignorantia Vnd kindh.
dz in Codice de statutis nit recht lege ßs t ßs Vnd frawen nature
dz rede codice iure t fac ignorantia l ne posse Zuuorder es ein
redlich gros ßs muß es nit erfaren Vnd wenn es ßs dz sind das
hasten zu dem rechten acto Auch vindest es in codice ca° de
scribendo t mandatore in paragrafo Item collatio vi t l vi
ac vij t etcetera Das xcv capitel. c. bxv sagt Wie lanndy zeit
der sachß anhieben vnd augn verswigen bey dreyssig iaren

Wann vnd an erbe nach stet, der sachß überzeugt bey dreyssig
Jaren Jn dac vnd tag vnd nit er das recht vnd es strabe
ermüglich ßs nymd abstreichs an land erbe dz recht ßs begrunfet müge

Wann vnd an erb / dz nit er nit sagt, wie man
nach dinstes dz gut, in grund erbrechs mag. Das ßs kom
sind aufzucht dz in stund de usu raptus t longe temporis in
paragrafo denique finali Dass dz ist darumb gesetzt dz ein gut dem
herrn nit abgeet vngewissen eigen Wand dz vnd nit redlich sachen
ein gut gelang zu vier gewissigair dz ist dz Das man nach d
zeit all clag fellig ßs dz in stund de usu raptus paragrafo i. l. Wider
dessen acto er nemen sol leute für gericht vnd sprechen Jch hab vor

nyemant kumbt holst
man dz

ne man mag kumbt
e ein gut mag erbeng

allen spruch dz hab
e gut in gewer

in meind gut dz da rc hab zu lend gut entpfe. vnd hand
hs das vil in gerecht gesetzt hab. Hie mit ist dz dasselbe
entrichtet als ob die widerfur. Da weis dz zu vind rc gewer
ein gut lab das er stund an valtz vt habd. Dz ist das ein
der es jm zu stein gut kauft vt in digesta de negotiis gestor
lege aquilia rc Zu dem andern sol er habd gewin gut. gewer
ein redlich sach. Das ist. Er sol es gkauft habd. ad es sol in ange
erbet habd. vt in digesta de acquirenda t amittenda possessio
Zu gleicher exceptionis rapis Vñ sind fünffertay sach hie zu gedt
Wie das zu gesetzt. Die erst sach ist das. das sind frey dinge
dz nit dien. wol lanngen. Wer die gesetzt. der gewer. Wer
doch nit habn vt Codice de usurpatione longi temp. l. finali. Das
and sind dz heyligen ding vt in digest de diuers. l. vltima
Die dritt sach ist. Ufenthalt. aigd leut Wand dz erstan
recht vt codice de suis finditis lege finali. Die vierd sach
ist widerkauft gut vt lib. ij. tit. ij. arti. xxxvij. in statu cach titulo
de ijs qui prohibi Zu gleicher statute. Der sechs mag sich ver
jerung des dreissigsten jars vt lib. ij. arti. Lxij. vnd merkt es vt
Codice lege despsetpro de triginta annor. etc annor
le. j. t. ij. Die sechsd sach ist. Ufenthalt gut. dz dz ander

Ein vnd weib haben kayn gezeugnüß gült zu jrem leib Darzů ab̄
das weib per der mannes leib Dz ererber kain farende habe Wan
hausgezäte vnd airgů ob s dz hett an dz nächst kain weib mag
auch jrer mannes gůt nit vergeben an jrer mannes willen Also
das er es dirre nit beden sülle Wann wenn ein weib einen man nimbt
ob nyemt er ein zu sein gůt, dz weib vnd alles jr gůt zu recht vormünd-
schaft Dirre des willen emmag kain weib jrn man gab geben an jrn
airgů, noch an farender hab Das s dz nit recht ebig mit empfrömden
ungen nach jrm tod Wann s man kain an jrnes weibes gůt kain and
gewere gewinnen Wann als er zu dem ersten mit jr vermündschaft empfrömdt

Ein vnd weib jr Nach dem das die ee gesetzlich ist Darumb Glosa
sagt er nit von der ee Sünder er sagt von lehen leüt gůt Das gehört
ein teil zu weltlich leüt recht vnd wer anefelenzt die, mag man fordern
das gůt das dirre die er zesamen erkrimpt Das sagsten brüe des rechtes
gelt vnd hantfest legers Denarios optl nuncupat Et an stund de acquirby
dit et alsud Jene sagt er von zunjrtag gab Dirre ain ist ob dz weib jr
gůt gäb einem andrn, das helff nit, er wäre dann mit des mannes willen
Dirr ist dreyer dreyerlay weisen Die erst ist dürch das das ein man ein
hausfrow ist jrnes weibes vnd s sol nach jrnem willen leben Vnd ein
weib ist jr selbst nit gewaltig, and jrn man Vr ecclie ea q̄ nūq̄ ra
hor bonage t ra modo t ra mulierem Die and̄ part ist dirre dz das
man vnd weib gesammet gůt haben vnd von gesamnetem gůt
mag man nit vergeben, vr in dryerley jr stund leben zů Die dritt
part ist darumb das s weib jrnd vormündschaft ist vnd ein yetlichs
weib mag nicht hin an jrn vormünder vr in stund de duotzeinte
turoz zagrafe Duotzeinas Von der andrn gab, die ist da ee hie ob
sagt Das ist ob s jrnd man etwas gäbe, da sagt er das jr auch nit hilf
Dirr ist durch sölich Wann ein weib mag gebn mit jres mannes willen
Helfft jrn Wall einem andrn vnd mag jm selbs nit geschefft Nain
das ist ab der vormündschaft schuld Wann einer vormünderes ist das
er sein Mündling vor zorozende sol beraten Darumb sol er sich selbst
nit beroren vr in Rewen Liben vr qui obligator se obligatos ybidem
res mitor Et sicut rotione vj Das xxv capitl' Ein frauw mag
zu airgen behalten jr leyb gezuicht noch jr erbe nach jrem tode. die vierd.

Ein weib mag auch zu airgen behalten jren leybzuicht noch jr erbe
nach jrem tod dz weil man das gezeugnüß mag, Das es jr zu jrem leib
gegeben wer, lässt s es auch auffzů gewern Er hat gaide airgů vnd leibzuicht

Ein weib emmag jr Vor hat er gesagt von gůt gůnst Glosa
dirr dz frawen haben an jr leybzuicht Wann man jr nicht kain wole
Nun will er sagen dz s wissent ob jemand jrn wolten das s deszen haben

gnůst habb Als ob ſy mit d gnad d lybgedyng ſy zu aygē zyehē wolle
Wann man ſol die frauwen ſchonen zu allē zeyte vō dinge / das ſy
nit vnrecht ſprechē vnd nit durch das das ſy dē gar vnrecht thůn
můgen vt ff de regulis iuris l. in fraudibus Et rodnr de iure & fac
ignorancia l. Ne passim Dennoch ſi aber das es nit aygē gy ne Dūnt ſy
můglich dz ſy yrrde thůn Wand mit der gnad walend ſy vālschlich thůn
Wann Wannis aine genader iſt / vnd ſi ob er damit gōttlich thůt / das ſol er
oder ſy thůnd Vnd alſo dbrūcken man alle priuilegia vnd ob nūd gōttlichs
damit thůn wolt vt cē de priuilegijs ca° nuper Wand alle die gnad /
die den frauwen gegeben iſt / an dē lerbrūchē Also dz ſi kainen ſchad
gelten ſöllēd / vt in Auten de quatuor dons & ff mynoris duarum
lyes & ad legem rodiam de iij vnd ob iēs mannes grūt zuyſtant gegen
wān Das ſy doch auß dem ſchande ynnerans vnd lybgedyngē nemen
vt ca° Nui peruenio de dignitate Salvanū lege vltima Das thůnt
dy frauw dieſes
der frauw dienſtlich wirt Zu dem erſten ob ſy mygelanbig wār vt in auten de priuilegijs dotē
de priuilegijs dotē hēdē naturaly & nō ſtraufly ſi collatio viij° Zu
dem andē ob ſi ſich an lediche ſach wolt ſchaden von dem man vt
in Auten de nup ſſo Si vō collatio iiij° Zu dem dritten thůnt ſy 3°
der gnad ob ſi ſprechē in den Artikel die wir hieuor in dem cap ca°
geſetzt habē vt in Auten vt lucrat vnd ff auie Si quis ly collatio
viij° Darumb d frauwen gůnſt iſt in dem cē das das man ſy beware
das man ſe kain vnrecht entzů

Das yetzt capitel von Munichen vnd kloſter frawē

hat ein ordēs zu Bergame /
gelozen oder ein kloſterfrauw zu einer ebtiſſin erkozen ob můgen
ſi das wol ie gemēlt / vnd dz recht dar Andres haben / ſprich ab
das verbotē recht iſt / das nemen ſy nit

Vt ein Munich ze Dotē artikel iſt nit in dem priuilegio / wand
es iſt ein artikel den dotz kain hinne findt vnd wol dz man
wiſſe / ob dir einen wolt d kapſlat wurde nit in lehē ꝛc. Dz in
doch kain laurē wurde Wand er enmuß kain erbe habē / ſo můgt
kain man nach ſeinem tod herumb erlobē ſeg ein man ſeiner
erben / erwerbē wellē / enwerder ſy in wird auß der begabē laurē vnd kain
lehenrē vt ca° Quia & in l° ꝑgendz rub° de minis qui bellica
arma deponūt lege prima / vnd hie wirt im lehenrē vnd kain laurē
wand dz lehē hat der hat es von eines gotzhuſs wegē vnd alles
iſt dem gelerch / der gůt mit vnd frauwen empfahet vt in l° ꝑgendz
ca° iij° / können ſogetan hend / vor klagent zu laurē / dz mag er benelhē
ſeinem Anbtman zu klagē vt cē officio ordinarij li vi° Landrecht
erberbd ſy nutzt Dyß dingnb wan erbe nemen vnd wan gerichte

Gerecht ist zwaierlay. Ein gericht gest an mussen / Das ander ist
pfenlich In dem erst sind ennigk pf nit zuegen / In dem andern
mügen vnd müssen p wol zugen / Vnd herumb mügk pf lehen
gesetzt vor In Zuren — collor. l. gena Nit weis dz ein gfangk in den
dieren Gericht müss antwurt / wz recht sey gericht. Der erst
ist vnb lehn vr — dispore gewerung ca vem. Die ander ob er
dz übergriff nüre vr — pf der hant. Die dritt sach ob er
geklagt hab wz recht gericht / vnd er darumb beklagt vert
vr iij^a rad q viij^a c. Ung. Dyss merken eb de er gesagt hat das sy hie
nit bauren Lauret erberd. Das ist dz p zu laure nit klagen mügk
nach. Anwürte / vnd also hinder gestrafft ist. Das xxxvij capitel
von frauen dye trächtig sind nach ires mannes tod vnd sterben ꝛc
n V Vrteilet ein frau dye ein kint nach nach ires mannes tod / vnd dz
gen perhafftig bewerst zu der begrebnüss oder zu dem dreyssigsten. Wurt dz lebendig geporn vnd hat dz frau des gezügnüss an vier
manne die das gehört haben vnd an zwaien frauen die zu helffen
zu vd arbeit / Das behabt des vaid erbe / vnd stirbt es darnach / es
erbet auf dz nüst ob es jm ebenpürtig ist vnd priester alle gedig
an des vaid lehn / Wann es lebt nach des vaid tod. Ob zweifel dz lehn des
vaid ledig / ob das kindt beweiset recht vnd gesetzt also gross dz es
leibhafftig mag gesein / Wirt es ab zu d kindig gracht offenbar
alle dy es gesehen oder hören / dy mügen seiner leibs wall gezeug sein
V Vereinemt ꝛc Vnd dyss xxxvij ist gesetzt durch de
zwaierlay sachen wellen Zu dem ersten ist es gesetzt durch
das es dy sprechen wellen durch hass / es enwäre der tätt kindes
nit / Darumb tätt es den frauen das p sich perhafftig bewerssen
zu dem dreyssigsten / dz sey also ob nit / Wann ein frau mag ein
sone vnbesprochen nach fünffzig tag vr Jn Zuren de rhenowerd
7 ea q parit / nu gloza que intrigat vd dre Also hasten das dz de
auch ware gerit / dz es sind rede pupillary substituere qui aut
Zu dem andern vrsach das ob pr es hat das pr es dz bewerss durch
das dz dy erben nit enpfrembd / Da enwärd nüst kint geporn durch
das muss man bewarn das das recht nit vbersehen vnd dürch d Vnwissung
wellen Wann es ist kain sach / Es gehört ein ꝛc sachen / Als prüss zu d stünde
gehöret / dz es Zuren libra hac in nouem xx vnd nouena^m collone viij^m
Wiss das auch ein frau ein kind mag nach zehn manat vnd ij tag vnd
nit lenger dz es Zuren de rhenowerd cā v^o collone iiij^m Diss ist d nütz
den er darumb gesatzt hat das d ayrer dy erb vnrüde vnd gesetzt alle gedrig
Wann dz das vleibet d hd mit eine vnderschaid ob sein man an lehn erben sterb
Wann zu geloich müsse Als es kainen lehn erben hab dem es erstorbe also

Pfaffen zeügk.

Das xvij capitel. sagt An des richters vrlaub mag ein man sein aygn wol vergebn

Von kaüffe

agricolas 7 rusticos legge 2a Von dem Dritten mal das dz
verbannte, der kunfftz nit versuchen mügen Wer in seinr
de empcione 7 vendicione ca° Empcio
Von dem Vierdten
mal Das er der besitzung ein redlich sach hab Das hilfft
Wer in der gwer Vt in suis libr̄a de ver. empc̄one 7 longi
tvis ꝓscripcione inre ciuili In erbd gerichte, gebannen dz
ist das er dz erbe abziehen, Weren das d recht, Des kriegs
rüstung ist zuraitzen, das muss er prüfen nach dem dz
er schaden darann gethan hat Vt in suis de obligacionib
que et qua ra si delenio malchino nasc̄r Si indge Dye
ander weerung ist durch gerichtz Da wird er erblöz mit
Vt ca° de offic ꝓcur Gwori le. 1a optanus Wann d künig re
Das ist ob das gericht also ist, das sich die berüffung an
dz reich gepriewt Ist ab das ein ausgericht ob dem ge-
richt ist Als ob d Rechtgraff wire Do sol man er dem
Kayser krönt rüfen Thät er ab der Graff So sol man
es für den künig bringen, allain dz d Grafe dy Graff-
schafft von dem Pfaltzgrafen hat Als hiernach stat
In dem Arno, dann einer hayn besitzlich Erbtail zuchen
Vt in li° 2° arn° cij° Ob er er behalt ein halb hüb Warumb
mag d Richter hie einen man darzu zeugen Das er es
wol behalt, Wann er ist nit redlich, Wann dz d man sein
aigen güt lasse und vergeben müge Vt in suis libr̄a de
vera dnōe ꝓpriatione Das er auch hie saget dz sey dürr
das, das er dem Richter darab pfenge der ernist nit Wann
dz müst sein nach kuneling auch rüfen und nach disem
Ee, so erkünnt er nymer mer von einem Richter kömen,
dann er nicht von im er behalte ein halbe hüb under im,
Wann er vermag wöll dz wäre auch hie reich das, das
da stat In dem andern prüch Arn° cxiiij° c. 2° da sprt
ein man wird seins güts nit los, Ob er es verkaufft oder
auf lasse Das wär hie reich, Wann so erkünnt er es
nit gelosen Sag an dz anfang disse antbe hanngt
auf kunft anrueben der andern prüchs Da stat wer
in einem gericht Alsnit aygens hat als sein vergelt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ſey der endarff etwarren pringt ſeyd ob man auf vr
peinlichen klager Hie xxxviiij capitel v Schätzen

Wer ſchatz vindet der ſoll begraben hiemit dann ein
pfhing gat der gehört in königlichen gemalt Schätz
omnibus heyn man entpreche auf eines andrn gut vn
an des willen des dye ſtat iſt betrübt er einem dy bogtey
iſt ſein darüber

Hie Schatz ze wiſſe zu dem erſten was Schätz
haiſſent Schätz iſt gut gelt der hie vor als niemant
vrdenckt Vt in ff de rer dmo thesaurus e Vnd ſein
heiſſen das man an ſeinem Schätz mag vinden
Zum erſten in des kirchen Stein Zum andrn in
verſtorben ſtein Zum Dritten in ſtein dy zu ſeinem
ſtand Zum vierden in gemainen ſtein Zum
fünfften in den ſtein dy augen ſtand In der erſten
ſtat iſt d Schatz halb der hin vnd halb der der ine
da vindet ob er da von vngeſchichte darzu thöndt
alſo das er mit dreyen ſtück Vt in ſtein de rer dmi
ſione Si quis i m ff de rer dmo paragrafo thesaurus
Diſſ iſt hie gegrebn der hie ſtat Des Schätz gehört In
des kirchs Sagt er ainer mit Wann gehört er in dy kirch
hat des reichs dy all ob halb gegrebn ſo iſt er in ob ſagt
er gehör in des reichs ob man in vindet mit ſwartz
kunſt Er mag auch kain man ſelb zwingen Vt in ff de
thesaurus lege Veteri azick ein vnderſtand Vnder
ſtatz vnd Schätz Vt in ff de acquirenda rer poſſeſſione
lege pegre in fin Diſſ iſt darumb das ſtaiffen
alſunt nammen nit enthat als ez dinget hat Vt in
ff de ſignificatione verb lege iij allain iſt er des kriegs
ſo muſſ man es gedenckn an ſeinen willen Des dy ſtat
iſt iſt ab ſein will Ob behalt er dy bogtey alſo hergar
denkens Als ob dy herſchaft gantz ſein iſt

Hie capitel ſagt wer eines manes vrebes behurt

Ee eins mannes vorig gehürt oder magen oder not
tzoger Nymet er di darnach zu d ee Ee gewinnet er kind
nymmer geyn kemmſten und ree kinder ſpilleüt und

Wo zwen gut[ten] gü[ter]
ob der klagt. klag
ist. der bedreff kü
ſpricht zeug

von ſtheatz

fünff ſtäzz

ſtäzz mit ſwarz
kunſt

alle die vnelich geporen sind ob ob sie das recht geben wird sy vor
geriert vber vrtaile wrden die sind all rechtlos.

Ee eines mannes recht ist Drey ist dreier vnähtigkait
der sünde Vnum dye sünd ist wider d' natur Vt in sum
lub ra de iure naturali primo Dise sünd ist wider dy zehn gepot
doch zehen wyssen das die sünd dreierlay weis gestrafft mag
das gebrochen hayst Si gestrafft nun weltlich vnmänlichs
und gar und gestrafft natürlich mit willen wird gar
und wider dy gepot Zum Drittn mal gestrafft vo
mir willen und die natur und wird gar und wider die
gepot Das erst ist vnkeüschhait zwayerley zu wissen le
dygk menschen Vt in decret cccj^{a} tä q. j^{a} ra^{o} etiam
Das ander ist wo sünd ee zerprochen Vt in decret ccc l^{a}
tä q. j^{a} ra^{o} illud Das Drit haysset ab wo es mit nemen
wirt das haysse cccj^{a} tä j^{a} ra^{o} plagen^{a} Dyse zwey letzte
habent nach leyges der todes pein Vt in ff' ad legem
iuliam de^{ad} adulteriis & in Autent Vt nō licet^{at} gē natura
omnibus collatione vj^{a} Wenn ee si darnach zu der ee
Gerayft ist das wo ein ee ist, da werdent ee kinder Vt
in ff' legitimi leges sine & sagen ab sie von bayge
stricht und mit von ee also das ee sich sy gebē liess
das wär von gestrichs und nit von ee also wirdy
auch die kinder von gestrichs Das mügen doch nit
ee kinder nach ee Wer sagt das dreyerlay sach sind
da diss kain recht ee kind gesein mag Das erste
ob ie ainer dem andrē sein eeweyb hiet zu der ee
die recht sein eelich gemächl lebte Zu dem andrē
mal ob ie ainer dem andrē tode geraub hett Vt
cccj^{a} tä q. j^{a} ra^{o} relatum Zu dem Drittn mal
ob er sy oder si in offenbar gehab hiet als sie ff codice
ad ra^{a} legem iuliam de adulteriis lege Capitale
Zu der Drittn sach mag ein man nit allain klag
wann er mag sich selbs auch rechen ob er im per
hindert und enkain ee sein andrē mit gehallen si müg
er im wol täuch ob weindes Vt codice ad legem iuliam de
adulteriis tertius lege Etsi Wie es ob ein man auch
sein weib vberächt mit einem andrē man, und schündet

yn
er er dienstknecht mit gezeugnüs under er yn dienstes
hannden ber dz sprächen er mags nit ze erfahren sünder
bare ler in Luten rubra vt hecat mit t anie ler qi tollor
viija — das sich ein man also nit gerechen mag oder ez er
über st also mit klagen mag das mag er widerlich nit
verczelan stunden Zum erstn ob er des als recht getan
hat als gr ler ccccia tā q iiij° ta° Richtl Zum andern
mal ob er ze weg darzu gäbe oder brechte vt ccccia tā q
2° ta° Di in ler in Luten rubra vt hecat t ame Ozuia ved
tollor viija Zum dritten mal ob ainer zu ie kām vnd
st maynt das er es nit vt cccciija tā q 2a ta° Di vrsyo
Zum vierden mal ob st genotzogt weren vt cccca tā
q vta ta° Alle ain Ez in digesto ad legem iuliam de ad
ulteriis le qi vxor dignue Zum fünften mal ob
st wainet das er ze man hät vt cccva tā qaue 2a ta°
In lectu Zum sechsten mal ob er st beschelt darnach
wann er das recht vt digest eod lege Crimen Der
ein mayt notzoget re vt codice ad legem iuliam de adulteriis
lege violatam ypo er lege de crimine Dyss hastu benympfen
vnd he kind das st verczlost sein das ist ennnüngklich
Also das gr nit getzeugen müged als kempffen vnd ie kind
vnd vn eines lanen Dyeb vnd Rüberey prech verretnüs
lesti vnd mörder mainaid lon Zauberei vnd die heiden
di einem vngelöb nit dygst vnd halten zuger vnd ennoren
Dyss bindegen In decreto vja tā q. ja ta° Infames le in ro
diabus libra de täis et quibus infamia alicui irrogata qi
finstn Zagrafo ad fidem Ire rechte anch beüeh tzue
Codice ob eod tmlo lege in ybrum Das xxxi capitl
sagt von des keisers Rechte vnd dye tayle man rechtlich
Je iar vnd tag In des keisers rechte sindt Dye taydinga
Rechtlos Vnd man vertayle en argid vnd leygn Die
leyen sind den lüd ledig Die argid in die hünigklichen
gemalle Jrechn es dye erbn nit auss der hünigklichen gwalt
per iazid vnd tagid mit dem ande Dy verliessent dannt
er herren yn daid erhapft not das st nit fürkomen
mögen Die chapiten sol man ad verweyn Als recht
ist Dreyerhanndt argid in dr hünigklichen gemalle

nit können mag noch prüchen he land gemalt ... hüten an ... lehne kinder ennag ... durch
man nit mer gewynnen Wer jar vnd tag in des kuchs-
ächte ist vnd ym nach ... tarzal ächt vnd recht vertayllt
ist wird Aus ... ächte mag er sich dennoch ziehn also das
er ym nit ... ächt, chain man seinen leyb nennen mag
In sein kirch mag er nit kommen, ee sich er dann vor der kuchs-
stab da er einem andrn kriegt mit streit bestande Ob
gewynnet er vnd sein ee vnd nit sein gut das im vnrecht ist
Je jar vnd tag in des kriegs ächte ... ee

Das sind derlay merkh vnd ain ... jar kin ächt ist ein
leppung Aber ein ... ächte ist ein ... ung
die man vertayllt verstoßt, das ist friedlos ... vnd straud
Die ersten sein schalbär ... man ennüß sy mit hunden
oder toten Das mag man ... wol thün Ob ... ma
In ee gut Als du vindest In decret ... de bonis ... tor In rodinbus ... damnatory lege de ... Gesetzgeur
ke die erbn nit aus Wie süllen sy es ... Dass si sulch
es ... mit der ... Brieffen vnd damit
zu hof farn vnd ... es ... vnd tat vnschuldig
sey an seines vaters ... vnd das er des kuches ächt
nit mer vnschuldig wäre das ym got also helff vnd all
sein heyligen Ob ... es das gut ... in ... dinbg ... pre-
storum ... damnatorum lege penultima ... vlna ... Wand es vnd nit hand ... lich ... lege ... Das ... man also ... Die ... haben ennügen ... Wand den vnd die
es ... ... in decret ... ... Aber
sprch erkinder gewynnet es ... ee ke ... sich ... gen ... Wand die ... ...

Vt [illegible] tā q za ra' [illegible] Das xxxiij capitel
sagt von Deube vnd von Raube wer sin recht damit vl'

Hie vr recht mit Dewbstal oder mit Raub verlorn habent
Ob man ß Deubes oder Raubes anwerm schuldiget ß
enmügē mit wem andē mit vnschuldig werdē ß sūlē habē
drey erlay tūe Das hayst eisen zeraygē oder in einen wallend
kessel zegreyffē. griff an den ellbogen ob sich mit eine hant
Hie vr recht ze / Hiewor hat er gesagt Glosa
werde
vnd anzaigē leūte wie ß werdent vñ wol er
sagen was ihenan schade vr schad ist zwayerlay Zūm
erstē mal schader es vñ als hye stat Das ß sich als leichtiglichē
nit entschuldigē mügē Als ainer der ein gūt geroubt hat
Diss sol man vnemen van dem dyse durch Deubstal vnrecht
tig werdē Wann wez ß sich entschuldigē mügē dez geglau
bet man in mit yrr entschuldig ß Als er hie sagt hinnsten
vnd vor hinden Diss sind leūt dy da streun vnd gelt
darūms werdē ß schalber Als hiewor gesagt ist Diss
kempfen ist mit rhomen auf leben mann aide bestūnde
In dayen sachē Dye erst ob man einen töter man an
sprāch den man mit kampff wērde wolle wer
in ist arno Lxiiij° a ff ad legem iuliam maiestatē Die
ander sach ob man in schuldiget vmb des rechts schaden
Dye Drit ob man sich sein vnderwinden wer gericht ze

Das xxxiij capitel Wer herflüchtig oder treūlōs wirt

Er herflüchtig oder treūloz wirt Aue dez rechts dienst
dem vettayle man sein ere vnd sein / ehen rechte vñ
mit seinen leyb

Er treūloz ze / Vnder sein treū thūt ein man drey
lay werke Zu dem Ersten thūt ein man vnder
sein treū Kemlher man in auf sein treū alle vermind
schaft vnd kain pein / vnd dz man in etwas zubehalb thūt
Zu dem andrē mal thūt er vntreūlich an dem / dz er ßtzer
auf sein treū als an dem dz er porgt oder miet Zu
dem dritē mall thūt er vntreūlich als an gelaūt vñ
an vrāttrūge In dem erstē wirt er schalber vr in sinne
hab[a] de fiducie tutor fiducie Aue In dem andrē ver
leūgt er gūt vnd ere als hie Zu dem dritē verleūgt
er leyb vnd ere Bereede wort / Wie sol man yn bereden / sol

wan kempfen
dreyerlay weise

wird sein treū tūe e
man dreyerlay weise
pund.

2

3

widerumb der erst

in dem.

in dritē

man mit hinderhn Nam es ereigt nit de das man vmb solh sach
rechtum sol Obe er jn ab pfleg pfelen vor den knöw dz nayn
da rhrimbt kain gericht ade ere sag / er sol zuvnnd vber
jn klagen stünder gericht gerechte Zw dem drin mal
mit gerechter klehte als ob ein missetat sey sol man jn ersten
vnd vergwn vnd zuzarg gepieten vnd täg geben als einem
missetätigm man vnd als man einen dreb verrechtigo soll
vnd röwn Also lagt man dz erblos vnd grüblos / wie ennmüg
ab kum man vrtail vindt Es erpot der beklagt man
gerucht Drüech das es lehen recht angehöret Der hofflüch
tig wer Das ist dz kubrum Vt in ff ad legem Iuliam maies
tatis / lege iij^a Da sagt der kle man sülle jr all enthaüptten
das vmb dz jr einen hand helffen möchte oder dz ich or sag
Amen dem d auch d jr eie geflohen wer / wie sagt er aber
von dem d auch einem hofflüchtigt / oder von dem der jrinem
hind nit nd gehelffen mag Vt in ff ad rub^a de adulteriis / ca.

Das xxxvij capitel Ob ein junckfraw oder ein wittib klagn
vber jren vormünden tzu Lannd recht dz er sie
vnrecht

lagt ein magt oder ein wittbe vber jren vormünden
zu lannde Das er jr entwaltige wes angrif oder lehens
oder des verbrechens vnd wil er darumb fürgeladn zu drey
tädigen vnd erkrimpt er nit rechter zu pflegn man sol jn
paternundt Das ist man sol jm vertagn als vormündt
vnd sol d recht sein der frawen vormünder vnd gewaltige
jr von gerichts wegen jres güts das jr vergwaltigt hab /

lagt ein magt ꝛc / wie solen ab reissen

Wer ob vormünd klagn mög / vnd wz darüb klagn
möge vnd wie d vormünd mag ziehn des lannds ꝛc
Vt in Auten defensoribus ciuitat collat iij^a / & in ff de offic
ppsidis pinc vber vormündt mügn klagn / der vormündern
amet vnd elld müd vnd armen vnd ein yglich weib / das
es dreeh treü thün woll Vt in prin rub^a de postulat tutorib
propinqui / wie ist gegn in ff rub^a de regulis iuris / ca
Quesitat aliquis — da sagt das ke das frawen nit mügn klagn
wann dz jngreb zugehöret Dag das jen hie ein sünderlus
ke / vnd mit zuwrlar sachn mag man vber ein vor
mündt klagn Zw dem ersten mal ob er pflichtig thün

an des kindes gůt. Zu dem andern mal ob des kindes gůt ge-
prechen lige leyden vor in gericht zů der ispone tuorribus
Regnus der vormünder pflicht ist / das er schalber werden vor-
sinne de ispone tuoribus Auspricht Des gleichen ob der kleger
sprecht ich beger die vormündtschaft durch der kaltsinne willen
Meinde er aber der kaltsinne nit mit vnd sprecht des nit gnůt
die vormündtschaft / so er ermůe er nit schalber vor in ge-
richt lige infra nonam Wers wer sol der pflicht nemmen Wer sy vnd
zenemen ist vor in gericht zů de pernis lige penultia palemmund
Des ist das man im vormündtschaft verpieten sol vnd sol er der
kleger verstan diss wort by er sage Der kleger sol vormünder sein
Das maint er by er sy nit gemelig nach der er beigraltigt
waren dz wort auch was er hie sagt Das ist wan gepfänder
die vor klag selber volziehen mügen Als frawen vnd jüngkfre
Item kinder den sol man einen gnatorem
geben Das harpfer ab ein vormünder oder ein kleger vor
in gericht de auctoritate iudicis Hie

Das xxxvi capitel
sagt Wenn ein man vormünder haben müeß

Er seinen tagen vnd nach seinen tagen muß ein man
vnd vormünder haben ob er er bedarff vnd nach wol ziehen
ob er wolle Wer seines vormünders in handt nit hat der
sol in dem nachgen tag bringen der da gemacht vnd be-
grentzt haben vmb sein klage Ob ainer zu minnigen
jar So ist d man zu seinen tagen komen als er vormünd
haben sol ob er wil vnd entberechet kumt sein pfliht
nicht vnd sein widergelt Welches manes alle man
mit ennamen / hat er har an dem part vnd Widen an d
pauch vnd vnd ygleichen ainer / so sol man verpieten
das er zu seinen tagen schönen ist Wann dz kind zu
seinen tagen kümbt So muß er wol seines weibes
vormünd sein vnd darzu wes er wolt vnd gewe zu
kampf recht als vor dz er sey seinen tagen Wann als er sich
pfleg muß vertan also muß es sein a mundeburn auch verstan

Er seinen tagen ꝛc Wie manigerlay weiß
ein man zu seinen tagen chömbt dz hab ich die hievor
gesagt In dem xxxj artt vnd Nů wil ich sagen von den
dy vormünd bedürffen durch andern willen Vormünd

Mit acht sachen
mag ein man die
vormundschaft

sind zuvorlan. Einer verzeit den andern an seinem gut, als hienor
gesagt ist. Der auch ohne ursachen nit kompsten dyst nennt
er, da er sagt und nyndert damit sein püsse meint. Das merck
dabey das em man seinem weib ein andre vormund setzt. Da er
sein püss mit lugnet. Da stend vermundt auch sinsprechen
vt in ff rubra de procuratoribus lege 2a. Zwo ayndlundzwaintzig
tarn. 2 hie sagt er umb der vormundschaft zu gan. Und
darumb sollen merken acht sachen durch die sich der vormund
schaft endet. Die erst sach ist ob sich das kind wäret.
Die ander sach ist das es erstorben zu kinde gäb. Die drit
sach ist ob er an ayrenschaft gewunnen würd. Die vierd
sach ist ob er den nit mit recht gesetzt wäre das kumpt
ob er stirbt. Das sechst ob es den haselt. Die fünfft
ob er wirbt. Das sechst ob es den hasselt. Die sibent sach
ist ob er abgesetzt würde. Dis verstan in primo Azuben-
nous turela finiunt puberitate. Auch sollen wissen und
merken das er hie sagt. Welhes manner alle man nit die
enwarb. Da bedarff man des nit, des er alles pflegt. Hie ist
auch gegen septentrion trem maior. Da sagt er das die vier
tax komen sind. Die siben sibentzig tax alle sind. Die da
benedien sind sagt er er selbs. Der tax alle sein und er
sagt hie von den sechtzig land und von aindundzwaintzig
land das ist der pfund dayer. Justa mannes zeuch die weit
streck nacket. Wand pey haselus zeuch der da ze gen ab em
man zu seinen tagen komen ist. Das ist zu aindundzwain-
tzig jaren. Et in primo ff. de procuratoribus lege 2a. Zu seinem
ayndlen und tzwaintzig jaren. 2 hie sagt er umb der vor-
mundschaft zu vergen. Anton sollen merken vt in primo
de exercitoria tutoz. Aymor. Wiss auch ob kind fare der man ze
man erleben mag. Da man das gelübd halten sol nach geistlich
rechten. Und das gelübd genolfezigt ze volbringen nach siben
jaren so beleibt es wol als es das benedien gethon wäre

Hephrecht ab der nit / Do ist es vngeprundb t in dewre
ccvij^a. q. 2° ca° hec. Fritzes nd wyß das in geystrichb
gerecht kain man zu den fund rhonen ist. Das er
an vormund klage oder Anwalte mag er fur den viij
tag alle vr q̄ de indutijs c. de annd li° vj°. Die aber
ffrawn vnd klarre habn pillich. Dy mussen Anwalte
zwainzig tag Alle ßein / so mag es ir d Bischof dester.c.
erlaubn das kain beswigd zugegort vr q̄ de etate &
equalitate ordinator. ca° grauitting li° primo. Das
ccccvj capitel Von nottürfftiger klag vnd in der
klos da sie mit zu kamppff gat

VI nottürfftiger klag da sie mit zu kampff gatt da
muß der kirch den frawen vnd Vormund gebn vnd in alle
hanndthafften tat. Das sie iren rechtn Vormunder mit klag
zuclarin / geet aber dy klag zu kampffe wart so muß
wol ir Vormund sein ein yglich ir ebenpurtig swermagye

VI nottürfftig ze / Hie hastu das das lech
die vorgesagte das yglich Vormund verstut
eins manns gut / vnd ein yglich verstut eins ere
das maint er da er saget zu kampffe wart vnd an
kampff Vormund geben das sind furßprechn oder
einen der in helff zu ke Als hye in Codicibus ne
fulieremando tutore ad generatorem lege ad ytrgenda
Heet ab dy klag zu kampff ebenpürtige vr in statut
de legittima agnitor. tutela li iij^a. Das ccccvij cap̄
ob ein kunchfraw oder ein wittib klaget zu laundrecht vber
t laget ein magt oder wittibe vber jren / iren Vormünder
vormünder / das er ir die gut nemb zu der klage sol
Dy das gericht Vermünden vnd das ir die man gibt zu dr
kegale vnd zu jrem leyb

laget ein magt ze / Dest hat er hie gesagt / das hat er vor
gesagt in dem ccxiiij° artō / wenn es ab recht si
kundigen vndergande / Wenn habn si klagt das er
si ires gutes entgewelliget hab / Das mag dy das er si
hin gewisen gelazzen hat / Hie maint man / ob
man si abkaufft hett / Wil klagt si dz / das er dr pett
lyümbd vnd si ein grosse vndergand / Hie tut es sprch

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

den er es mit eynē vndersteidē gewonen. Dass zūt er auch de
Auwen rub^ca ut litigantes inter s^c cottam viiij^a te setzt amb
darumbē hie Wer ob s er es den gib oder vlauffe mag es
dan wol gestin Ja erbeh Halbē es dehūr Wand er ist mit mūg
lich Wand der ein gut hus das er abgetan hat ob mūg vor in
sinē rub^ca de ut^a diuisione p^o traditione seth spruch ab
wie d Vormūd seines jūg Vormündlein gūt erbeiget
das haisset alles gewonen dūrch dz Wz ein yglich mann
wol vorhē erbeiget dz beiget er mit buwe Wand er
den kinden redlichē narren gebē mag / hie mūnd
haisset es gewonen / Es thun es gebe oder ein ander
wen sein nagen Vor Ju sprut d Ju Auwen rub^ca Vor
eine allegatos ras Cz regnis cottor vij Wie marksen
spre Des gebande dz buwe vnd wär fūr dich / das de
tenula spricht Wen kind schuldig sind / das dise se nāt
darumb zunemen / den kind vnd nit den frauen
namen die zu den rand komen sind / hie Antūr
deh Jue vnd sagt allain dz er den kinden in die
tenula spre Er sagt das In den text von Imgelung
vnd auch von den die In kind alle sind Vor coh tenulo
Omnia cottor vij Vrgale haisset als vil gesprochē als
vorgande Wand in allen Vorgenden haist gale als vil
als erbade hie vmbegen In den lehende fleuget gale
das haisset als vil als erstandning sein fluge Wand
den Jm es lāsst Cymmerdes die erauwet das gelt da er
es Jm vmb lāst oder des dingers den er Jm gethan hat
Diss thūt er dūre sein fluge wellen / Das er es Jm
so fleuzingklichē erauwet Wer den frauen gūt leihet
de mūssen Jm vmb erauwen ob der kauff gat vmb
weiz Wand s springt mit de vich ob s den kauff
wol vollebracht ob genolborde hat man mūge
dess vrgale bewisen ob s hab die aussprach vfwenden
Vor in Auwen rub^ca de in nobilia imperialis donationis
nomē vrgatore s^c cottor vta Das xxxvij capitel sagt
der man ist seines werbes Vormünder als hiernach

Vlde ist ein man sein weib mit eberspruch er ist des jr
vormünder vnd sy ist sein gewalt vnd trinet in sin bett
vnd sin bett vnd gat in sein gemach vnd zimet in sin bett
vnd gat in sein gemach vnd er ab gestritet so ist sy ledig von
seinem rechte vnd gewalte ab wegt nach in gesprüt Drücks
das muss wol ie vormünder sein er nächst eberspruchig sippes
mage vnd mit der manne Ein frau mag auch an der manes
willen jres güts nichts vergeben noch ausgen vbarüssig noch
verpfenden aufgeben Dritt das er mit jr in gemeinen sitzet
Aber magt vnd vorgenannet weib verthanüssen jr aubs
on jres vormunds vrlaub er engelt dem erbe darzue

Vlde ist ein man er [illegible] hat er gesagt von zwaierlay
vormundschaft Die erst was von magetschaft wegen
Da sagt er ab In dem erb arti° Et in sinne rubr° de legittima
agnatorz tutela ij° Die and° was von gezeugschaft halben Da
sayet er von dem vl arti° Et in codicibus rubrica de legitima
tutorz lege za Lyse vorl er sagen von der Dritten vormünder schaft die vorst von vnelkure vnd entzait entzwai
mit disen zwaien vrelay vorss Zu dem erstn mal
bedarf er des nit vorgessen Dz müssen dy andn thün
vt sup in arti° eod° vltio Et in sinne de patre damne lege na
torz Vorss ob er bedarff auch nit vorges Als dy andn thün
müssen vt in arti° eod° vltimo Et in ainen rubr° vt qui obli
gatoz Et vod collar vf dyan enmag in auch nit abgezn
als wol dy andn thün mag vt in sinne rubr° de suspect
tutoribus Nouissime Zu dem vierdn mal bedarf er auch
nit eberspriches sein Als er in dem gelbn arti° sagt Nüe
vorsse eberspriches ist dreyerlay Die erst von des gesliechts
wegen Als in vindyt in ff rubr° de legittima agnatorz
tutela paragrafo Si aute Dye ander ist von adel vt in
ainen rubr° vt ab hostibus etwndarig collige vtn von
disen zwaien sagt er hie nit Wand diser erst kam
man not darzue Das er seiner weibes vormünd müg
sein die eberspriches ist frey vnd aigen Wand es ist nit
kram frey vnd aigen Als in vindyt in ainen rubr° de
iure ffisc Omnia ec vnd darumb wer aigen ist der

von d dem vormünd schaft vnd vnelkür

eberspriches ist dreyerl

Ist mit ebenpürtig dem der frey ist. Diss ebenpürt main-
er hie mit wand diss ist not. Es wär anders stam er nach
kayd recht. Als du vindest In Codrieby tub^ta de in testm
t in^ventibus inspexis lege. Cum amillio. Nach gestürbes
todts mag er das sein ob sy es weiss das er arg^s sey. Als
du vindest in decret^o eccam q. 2^a. Si semel. Ob ist
sy ledig ꝛc. Dyse frag volget des mannes ee dye weil sy
In hat und mit leyb vorhyr hat er gesagt Warum
dyse Vormünd mit den andrn vermindn entzwy
tragen. Nun sol er sagen wie er In dwyen sachn mit
In bed ain kümbt. In dem ersten das sy mit getün mag
an sein wellwort ob verlaub. Also sagt er hie hin vorab ꝛc
In dem Andrn das sy Im zu dem gut zuo kümmer
mag. Das sagt er hienor In dem eccam arg^o et in autem
tub^ta. Ut hyr quis obligatus ost siquis rollor vij. Zu dem
Dritten mal. Das er es auch ainem andrn mit lassn mag
Ut in^strue tub^ta et tutibus alienare licet rollor vnde. Auch
stillen weissen dy man. Das sy frawen leibzücht nicht
verkaüffen müge. Als du vindest instrue eod titulo
t ca^o. Et in autem tub^ta. Ut in nobilia. An inspexis rain
rollor vta. Da sagt er ob es ein frau verfertigt. Das
hulfft doch nit. Also get auch In ca^o tu^ta ad milliam
lege inbileum. Aber magst ꝛc das ist ab. Darumb Wan
Ir Vormünd nit erstizet nit In zu gebn noch zu
nemen. Als du vindest In autem ut^a. Ut licet
med t ante. Si aut vir rollone vij^a. Das xxxviij
capitel. frawen vnd hüntfrawen müssen Vormünder
haben.

Aber und frawen ayssen vormünd habn an end
yrrichtig klag. Wen man sy mit vbertzügen mag
das sy vor gericht spriche oder rüt. Wo es aber den frawen
zu dem ayd eraünde dye stellu sy gelegt ir ün und nicht
ir Vormünder. Ir vorig Vormünder sol auch gewere
für sy loben und layston und entphahen.

Aber und frawen ꝛc. Das sy Vormünder nüssent
habn das ist durch Ordenlay sach willn zue

Vormünd

dem ersten Das man sy mit vß zeugē mag. vßtze Zu dem
andern mal das sy sich nit verschreyben mügē. Vt ma. nub. de
iure & in cognitoria &. Ne passim Zu dem Dritten mal
das man sy nit mannen bedarff. Zeūns wan eynn
man yas hzyner em man genomen vnd vßbringt
Wen einer frawen vnd sy sich vor Obrigkeit nit bewaren
kan Darumb gehören man sy als hie vnd als du findest in Cuten
Cu. de litigantes ureni Simile collone viij. vnd Layserm &
Das ist gesagt von den rechtē Vormūdē Vt codice cu. de quad.
trubus lege Cum non. Das xl. Capitel sagt Von der
Vormund Recht Wie er sol geloben von gerichtshalbē

Ein Vormund sol durch von gerichtzs albē gewere
frie sich geloben vnd empfahen vnd sol darumb kain
not mer lyden Vnd das er der gut bekome Wann er vō ge-
richtz wegen darumb gefragt wē Wan sein Vormundschaft
wirdet mit lōng Wenn als es gericht were zu einē yglichē
ding muss d richter mal sundrlich Vormünder geben

Ein Vormund sol auch &c Nw hat er zu kunde gracht als
er sagt wolle Von Vormünden dy einer yglichē schad
bewarn sollē in Vormundschaft Nw sagt er von dem den
der richter gibt die einer schad wartet Vt in codice cu. ta
deite dando tutore vl gnatore &. gregarda Vnd ist doch
selten das er die gewer geloben sol vnd das er sy doch mit
layssten bedarff Merck diser Vormünd ist mer dem als
ein fürsprech der frawen Wan zuyfelhaftigs als ain
fürsprech an schaden gelobt Als gelobt d Vormünd an
schaden Wan sein Vormundschaft hindert sich mit dem
gericht Als Lyt in Codice eod titulo lege sine &
testimonio Zu yglichē klag die Dyss vrteilt man
das sy vor rechtē Vormunds nit habē Vt in codice cu. ta
hōnibus eod tuter habeam tutore darzu ff. l. lig. Der
solt wissen Das es Gerechtigkeit wegs zu beginpt Das
die richter einen Vormünder müssen geben yenem
der ein vormund hat Zu dem ersten mal ob der Vor-
mund stelet mit seinem Vormündlen vor gericht etwas
zerhafften gat Als d man d seinem weib vrlab gibt

Vormünd sy rechts
sein vor gericht

Wo du Jhenor vnderst in dem xxxvij. artic. Zu dem andn
mal ob der Vormünd aus nüt an der Hand kenpt Zum
Drittmal ob er einem Vormünd gebn an der Vormünd
statt Der sich der Vormündschaft entschuldigt hett Wann
wer Vormündin sitzen ein Vormündschaft sagt dan end zu
dem Vierdn mal gibt man Vormünd dem d einem har
drüch des Vollkn dar dz gut so weitth lygt Dis er einr
allain mit gearbaitt dan Zu dem fünfftn mal gibt man
eine in einer ab gezeigtn Vormündes stat Wo du vnderst
Jhenor in dem xxxiiij. artic. Zu dem Sechstn mal gett
man einem Vormünd einem d einen hat ob sich des kinds
gut alsd rayt mert Dar aind allain mit aus gezeigtn künde
In dysen Sachn mügn dj zechtn Vormünd gebn Vt in print
Zu. c. Cum post date tutores. xl. ccxxxvij

Das vij rapitl
sagt von den die vnelichen gepornen sindt od' rechtlos.

Alle die vnelich gepornd sind oder alle die sich Recht los
gemacht haben Dy mügn kain Vormünd habn an wer
klagt noch an dem kampff Jann leyt stillt etlich dj
Antwurtn an Vormünder Es gy dan dz dj klagt zu
kampff gang da vor j. Vormünd in ebenpurtig sweer
magn Wer der ist der das nit wolt Einmagn der land
man seiner rechtn Vormündin mit gehabn ob man in
zu kampff anspricht vnd will er sein de dartzu hin
er gewinnet zu Vormünd Wer er sin In thün wolle
oder wen er gewyseth mag Also mag man eine rechte
Vormünd bereyti werde er sich ob mit kampff Als
hab er Jn Zum erstn mit kampff mit angesprochn
vnd er entpfahet Jn zu sein rechtn mit Als müssn
man auch eine rotth zwen ob man in bereden wall

Alle die vnelich gepornd sind rc Jhenor hat er
gesagt wer Vormünder habn möge ob wolt Darnach
sagt er hie Wie dj sein dy sy Vormünder habn müssn Hie
sagt er hie von den dy sie nit müssen habn Darnach
Derclar sach wellen Das sind dy vnelichn ob rechtlos
gepornd sind Welche Vormünd die erbornd sind dj
Wredn passer dan sy vnd kain man müss sein klagr

D vormünd habn soll
oder nit

einem andern thün wann sein selbs Wann das wär
schedlich seinen widersatzen vt rodiet cuta vt nun
liet potenioribus ꝛc Ist einigrich aber dz ze recht Als
brewer stet jn dem ccc ar° kumpt der kam man ꝛc
Das ist wid alle recht Das allegirt ist jn dem cxiij arti°
Da stet wan man leiblich verwesen mag Da mag man mit
fürsprechen mag man jne den vormünd verweisen so mag
er mit dafür sprechen Wyst ab dz das jne stet also mag man
seinen vormünd verweisen Das maynt er also ob man
seines gůtes vormünd verweisen mag Darumb de
haisset man seines kampffes vormünd nicht Wann
manig frie mündet waib gůte der dürfen not darumb
kampffen wolt Und darumb ist es nit jne wird dise
gewerniss kündpt aller dingen Das man vil nymbt
die vormünde vor denen die vor des gůtes nutze haben
pflegen Wann ein vormünd haisset underscheidlich der ein
sach vor dem gericht bestät vt rodiet de grad°nibus legis
Horn ꝛc Hierumb haisset der ein vormünder der ein man
hait bestat vt rodiet tub° de patro panetis etcetera leges
Iubet° Vnderscheidlich haisset ein vorsprech ein vormünd
vt rodiet tub° de auctoritate tutor° vel curatorꝛ ytem w
Also můs man einen tutor ꝛc Das ist allermayst aus d
gewonhait kommen Dorch sind noch sach da man vmb
recht můss Was die sein Wil ich hienach vndrichten
Wenn ab ein ee aus d gewonhait kümpt so ist es
ab geleget vt in distinctiõe iiij° ca° inde augenn ꝛ in
plurib⁹ Instituit suos libros ꝛc Das xlij capitel
sagt mit kempffen mag sich ein man weren · Also mit
Vt kempffen mag sich ein man wern Also mit kampf
mag er aber einen vnschuldigen man an sine
rechten nit bereden ꝛc
Vt kempffen mag ꝛc Wie wolt er sagen wer sich
mit kampff beweren mag Und auf wen man
legen mag kempffen mit kempffen mag sich weder
ein laider man Ob in ein gesünt man mit kempffen

anspräch ob er sein vrsthail mit anders bewysen kund Ob
mag man kumpffen layten die nit recht verbürget habn
Als zuuor stet zu dem titl de arti et in ff rub ad legem
iuliam lxvi ff iuratu Die solt wissen das dyse artikel die
von kampff sprechn wunder vil nutz sind Wand wo
man vor kumpffen mag auf lautn mag Die mag mag
man nit verbindn mit sibn mannen gezeugn Doch
wär ein vndergezaud zwaytzig dem der kumpffen auf
ainen layten wolt vnd dem der kumpfft oder verlegt
mit sein selbs leib wolt Doch mag man vmb all
sach nit kumpffen Als man vmb sach leib vnd güt
mit diser recht mag Vt in ff rub de bonis dampna
torz lege Cum zacio ꝛc

Das xlvii capitl Ob ein gebun
der man spricht den tzu kampff an der in gewündet hat

Spricht ein gewundt man den zu kampff an der in
gewündet hat vnd mag er von vrtail seins leybs
dand den kampff mit volpringn vnd hat er kainen kamrad
der er für in thün wöll man sol in tägen bis an dritzeit
das er selbs seinen kampff volfirn möge Wer auch
den andrn tottet oder wündet vnd in für gericht füret
vnd in zu einem fridprech verwrkt wolt Volkümpt
er es nit er ist selbst vrpundn des vngerichts das er
an im getan hat Vnd wär ein man ein spilman
oder vnelich geporn er ist doch kainer zauberey ge
nos Also das man auf in kumpffen layten möge

Spricht ein gewundt ꝛc Dyser habn sich fürbas
alles behallen durch das gericht wärn vnd auf
das das si alle ding mit zu ende füren lassen Also
bedeutet si den kampff vnd zügen das in ir primi
legia vnd darumb das gericht zu dem ersten an primi
legia lautet Darümb sind noch primilegia gemain
in dem landt zu Sachsen Der Sachsen primilegia
erwärt es nit ersterr dand an in etwas sünderlichs Wir
solln wissen das dy sach sind darumb ein primilegia
aufgenomen wurd zu dem ersten ob es geschehen wäre

dy sach sind darumb
ein primilegia auf
genomen wurde

...ſunſtirdarzuglichſte ſtreit ... ff de rebus eccl̃ qui de rebus eccl̃is pal. ca°
liter ... zuo dem andren mal ... ob das hinſtige gefälgert wär
vt ff̃ de fide in ſtrz ca° inc dilectos ... Zuo dem dritten
mal vſt das ſtrumlegiid ein beſtätigung einer vorge-
gebnen ſtrſs ob tauglt es nit man bewyſſ dann die
damit es geſtrkt iſt vnd beſtättiget vt in ff̃ zu ca°
de regulis iuris lege Lid principal Et ff̃ de affirmatis
ſtrom ... Zuo dem vierden mal ob es mit ſtunderlichs
rechts erdacht als vch hiewor geſagt hab Als da bindet
in decretalibus tit° de verb̃ ſignificatõe c abbate
... Zuo dem fünfften ob es mit valſchait erborben wäre
vt ff̃ de reſcriptis ca° Rodo, Zuo dem ſechſten mal
ob es gein d germayn nütz wäre vt in Auten tit°
vt in medio loco ... Zuo dem ſybenden mal ob es
mit vndſtand gedn iſt vnd das ſtrſtaide vor iſt
vt ff̃ de obligatione appoſitis c vers ... Zuo dem achten
mal ob es gedn iſt zu ein zeit vnd iſt dy zeit für vt
in decret ff̃ ca q. iij° ca° Cumedam ver ... Zuo dem
neunden mal ob es einem gſtadt vnder ſtrſt vt
ff̃ ca de dolo c ſuggeſtum ... Zuo dem zehenden mal
ob es wäre auf das ein man von lanndtrechts frey
ſtrſten ſölle, oder von ſtattrecht da er pürg geſeſſen
wär vt in Auten tit° vt omnes obediant iudicibus
hanc rectione vſta, ... Zuo dem eylfften mal ob
es behalten wäre das man ſtünd ein ding mit ſtrſten
ſölle das angeſprochs wär, vt ff̃ de lite pendente
ca° primo & vltimo ... Zuo dem zwelfften mal ob gegẽ
einem priuilegiid gemainer ein beſunderlichs
priuilegiid wär gegeben, vt ff̃ de reſcriptis ca° ſi
quis ... Wer auch den andren rotter ... Das vierdt
in ff̃ rubrica de in ius vo lege iij° ... Des ſind zwerley ... vor ſind zwerley ſach dar-
ſach. Eins ore ein man den andren erſchlahen mag. Ore ... dürch. eins den andren
erſt dürch nomen. Als da vndert in dem eilfft ar° ... erſchlahen mag
der andren ſtürbt. Die ander ſach iſt wa einen
bey ſind hinſtſt beinder vt in ff̃ ru° ad legem

iuliani de vierzig lege Ei maximus Die drit sach ist Wenn ein
man mit seinem weib verporen hat zu kosen oder zu kinden
und er es nit enlieg Vt in auten zubra Vt lucat mat t ame
ta lege quezt collone vij Die vierd sach ist Vb einen begeret
bey nacht zeit in seinem hawss der im schaden wolt thun
Vt codice zubra Czu lucat vnitingi sine indice vindicate
lege Libram Vnd wil ein man ein Spitaln Ꝛc Die
mugent nyemant an seinen Ꝛc bekumbern Doch mag man
sich an in vberwehren Wann allain sind sy erblöz Er sein
doch kain dewb noch kain zaub das man sy mit weichtig
steuchen getoten mag Dess solten wir nemen von Judeich
pfrisseen und von kind genossen aber solten wissen das
Sarrazenai und zaubrer auch spillewt haissen Vt co
dice zu Ra de malefactoribus lege Czuetigi Dess mag
man auch toten Vt codice tribus lege Nemo Das
xxiiij capitl Von kintlosen leuten Die doch nit sind kintlöz
er ist manig man kintlos der dennoch nit
ärbenlöz Wann der kintlöz man mag wol ein ee
liche werb nemen und kind per de gewinne die ir
ebenpurtig ist und mugen sein Ir erb wol nemen Er
entzwayen sich von ir mit argen gut oder mit aufsatz
sin echten man Noch ein echten werb nemen mit eins
tneelichs mannes erbe Man sayt das kain kind seiner
ayne kebskind per der ist doch nit Wann ein werb mag
gewinnen ein elichs kind adil kind aygen kindt und
kebskindt Ist sy ayen, man mag sy frey lassen Ist sein
kebsfrawe kebsgot Er mag einen echten man Nemen
und kindt per den gewinnen Welch man von seine
vier ämen Der ist von zwayen elten vätern und von
zwo eltin mütern und von bat und von ayned die
vrubergeslin ist an seinen zeugen Den ewban noch
ennag kain man gezeugen an send geyrat Ee en
hab sein recht verborgt Welh Ehehafftig sey man
ainen seinen genossen zu kampff an sprech da be
darff wol zewgen Wer sein vier ämen sein und sein
hantgetrewal und dy zuberennen oder wenner

Vraigert vm kampffes mit recht Wer sich des anderen vnd
verpindt zu kampff vnd ergaus er sin mit recht er müss
Jn mit recht pliben lassen

Q ist manig man rechtlos ꝛc Zuevor hat er gesagt
vil von rechtlosen leüt vnd rechtlosen Nu sagt er
hye der vnderschaid Die rechtlosen leüt sind dreyerlay Die
ersten sind Rechtlos als da sy In dem rechten nit gezeügk
müegen Vt in ff zubra de leg qui veram in fama lege ꝑ
vnd das sy kainer mañer wort sprechen müg müssen
Vt cē de auctoribus ca Quicunq Die andern die rechtlos
sind das ist an leib vnd ꝛc also das sy mit müegen ding noch
verkaüffen Vt in ff zubra de rapt minorē Quarta
Die Dritten sind rechtlos an leib vnd an güt An leib
also das man sy wol erschlahen mag Vt codice zubra
Vnd hereat venung sine iudice vindicare lege liberal
Er ist rechtlos an dem güt also das er es mit eben enmag
Vt in ff zu ta de hereditatibg qui ab intestato deferūt ꝑ
quaz Die ersten sind Spillerär vnd ehlos leüt
Vt in Auten ccc° xvii° paragrafo ij° Die andern den
ir güt in dj künigklichē gewalt gefallen ist
Vt In Auten ccc° xvii° Die Dritten sind die die
friedlos gelegt sind Vt insta li 2° xvii° Diss gesetzes
auch zu Trayerlay weis Trierisch were von dem rechte
friedlos gelegt als verächtlicht leüt vnd vervestete
Vt codice zubra Vnd hoeat lege appellaverūt rechtlos
Ist auch Trierlay Trierisch ist rechtlos gesprochen Das
ist buechisch Vt in Auten zubra Vnubus mors nūquā
efficiūt ꝓpria Quarta collatio vij Die andern sind
vergeverthinger vnd sind rechtlos also dz sy kain werd
nemen mügen Diss habn etlich verlobet Als geistlich
leüt Vt ccc xvij ca q 2a ca° Trierisch haben es vberecht
Als d Bischof ad apices oder teichi Vt ccc xvij
ca q 1a ca° Virginē Zu dem Dritten mal Die rechtlos
los dz etlich gesprochen sind vnd mügent etlich wirt
nemen oder Hubet halten Aber den mügent es

habene st mit das st an dem gůt zu eberm vnd das st kain
erbe nemen. Vt in auten ꝓcess. actꝰ iiijꝰ Et in rodice ꝛuꝰ
ad legem iuliam maiestatis lege Cruce ains Der verlt
Löst man Das vrůnd von den eglis Et rewt anders gegen
dem ꝓcess amb Wann hye stat er müsse sein gůt erbn vñ
da stet er entweyg sein gůt nit vnd Et er wol sein recht wird
krieg Dise bindem auch in rodice rubꝛ de spia passiꝰ Et
reputet lege Cid pram Or enzimien sich ꝛc hye sagt er
von ebenpürtz da er vil hye vor abgesagt hat wann es st
wenn argw vnd fleyß vnd ernst kain man vnebenpürtig
Wann dy agnaten dem freien Vt in simil de iure gsnaty
Or minia kin elich man ꝛc Dise st die Schuld daz der vn-
elich man der elichen mannes eb nit nem müß Vt
rodice de puis Et legitimi libris lege Cuonens Man sagt
das kain kind ꝛc kinder sind zwayerlay Or sein natürlich
vnd sein elich Der natürlich kind st nit seines vatt ver
sind amt Wann das elich kind sein hr dem angepürtz
der natürn allain hat ꝛc gesetzt Das st kain eb nemen
müssen Doch bleibn dy natürliche kind Wann gesatzt
recht mag natürlich ꝛc nit abgelegen Vt in simil ut
de agnator tutela ꝓgraso agnatoꝛ elliche kinder sein
die elich gesind sind Dy nemen erbe dirich das
kann st habn zwayerlay recht Dy sind natürlich vñ
elichr Dy erst sind mit wann natürlich allain vnd nit
dez zu dem dritz zwayerlay ꝛc hat Der st der nächner
wenn arid der da nit nu zwenn ainerlay recht hat
Vt in simil de adoptionibꝰ Si vom Nw selten merkn das
etliche elliche kind sind vnd etliche von elliche vnelich das
st von natürlichen Wann dy kayser habn es gesetzt dirch
das das dy leut zu elichen fraben zwingen da mit das
st andrs kain eb nemen erkriegen kinnen Doch
begiers alle leges vnd canones Or bindem wie dy
gesatzt ꝛc st gegen dem natürlichen ꝛc da habn die
kayser alle dy leyte zugesindt die st erdenkt kinnen
vnd habn dy satzung also bestätigt Auch habent st

kind sint natürlich
vñ elich

elich kind habn
zwayerlay ꝛc

hie gesatzt Drevelay sach vnd Anzeigung Wie ein vnelich kind
mag elich werden Die erst sach ist ob man es in das kayserlich
hof güb Vt in primo tub^a de incestis Nupt. Die ander
sach ist ob d vat der agnat dienach nam zu d er Alpn bim.
dest In decret tub^a de filiis aut instrumenta dotali
natis per totum tollor iij^a Die drit sach ist ob es by mit
mit Wendig wär Da mag in d kayser zu einem elichen kind
machen ehrn machen Vt in auten tub^a ex subq mod
naturales efficiunt^r legitimi § sed tollor vij Dyg
plen dienen · ob er anders kain eben hett Welich man
von seinen bey ämen ꝛc Wenn der mal wapp war
verhelzt vnd achtlos ist vnd wenn man dz gezeihn mag
Nw Wysse wechs varb vnd elle varb hye mit mit be-
flechter wag der engelt sein mecht ob wol sein öber elle
vaid also gemessen wär Wand d ellend stand engelle-
mon mit mer wann in das drit kind vnd Darub
das man es mit geweder gemüsset Hierumb sagt er
welich offenbare vnd Wer mit ein offenbar fleck
von vier Ämen ist Das ist von vier Ellerin dem en-
darff d and zu kampff ein wort mit antwürtt
dürfft das er im mit ebenpürtig wär Als hiernach
stet In dem andrn prüfg arti^o iij^o Merck ad das eben-
pürtig haisset Die notzhafft sein hantgemäel ist
die zerecht stat da er geporn gesessen In ist mit prüsse
gelappen Das ist dutsch das er pey vnderwanndt

Das vij^e capitel an der eben vrlaub vnd artt dinng ꝛc

An der eben vrlaub vnd ansprechung mag kain man
sein aygn oder leib vergeben Doch vergleut
wol dy herr vnd bürgman an gerecht d man den
wergt vnd zeugn mag Gibt er es wird an der eben
vrlaub die eben vnderwindent pey des mit dem
verlorn tail als ob d tod wär der das gäbe so er es
nit geben möcht Alle faründe hab geit ein man
an der eben vrlaub in allu streich vnd lät es vnd
herrschet güt alle dy weil er sich ehlich vnd das er

sein sun hingeben mag vnd mit eine pfalt auf ein roß komen
mag von einem Adam ob von eim stork ein Dawmelln
horn von erdn an manes hilfe vnd mon im das roß
vnd den Degen haltn Wan er ab sy mit thün mag so
mag er ab ligen noch lasten noch leihen Das er es dem
samt entnere der es nach seinem tod vererbt ist
Wer er ab genomen hat mit vnrecht sy muß er wid
gebn an seines willen Da enmag er dem kain gab
an sprechn vnd also thun recht als er daran hett er es
im genomen wurd Wer in sein flücht sein hab v
gert ob verpent in ein zeit als er es mit thün mag
Das weib vnd das jungeling sol niemand darumbe
pfulbigen Wan sy mügen des manes gab nit wid
sprechn Dy sey recht ob unrecht Gibt man jmant
mit vnrecht recht Auf den dem es gegebn ist Das
werb autorität mit für des mannes gut Waid für
das das vnrecht erbstorben ist Ze

. N der erbn vlaub Ze Als recht wer sprach Das
bayer recht gellbig zu hilf eginnt dem na
türlichn rechtn Wo im dy satzung widerstrebt ist
Dorch gesetzt sach Nw solln wissen das da drej sach sind von gepurtzem
sint wird ungeert Ze die da wid natürleg recht sind Die erst ist das
dy satzung etlichs leüt für Ze habent Das ist
vnd dy natür Wan von natür sind all leüt frey
Vt instituta rubra de libertinis a sam missa vnd darumb
habent dy bayr manig Ze gesetzt da s aigent mit
freyent Vt in stitut rubra Ze gemahlt stab mann unter
non leg Jupte & ca rubra de testamentaria manumis
sione lege Cdd constituto Da stat das Ze ob ein gemain
knecht wär ayns herren ob dreyn oder ob sie nd wären
weder jm dan sein herr ein los gäbe des mügten dy
andrn von recht vnd das er im gäbe das von zwai
tzig schilling Im gepürn mag Wan das sol des

knechts gelt sein

kuertzes gelt sein Vt redeunt cod. rā tunlo de hus
que manu misse c. Vt aūt Die ander sach ist dz wib
die natur ist das ist dz das dy leüt mügen vnders sein
wann von natur sind all leüt eins Vt in Auten zubra
exubus unde efficūt naturales sun rotter vnd hend
sind vil recht gesetzt das vnders leüt eins vnders
Vt in ff zubra de hereditg ab intestato defecerit finali
Vt in Auten zubra de intestis & nezharijs successo
dubitatur Die Drit sach was das ein yetlich man
sein güt vgeben möcht in seinem siechbette vnd sey
seine kinder nach zerat gan Vt in Auten zubra de
nupcijs disposita rotter iiij^{or} vnd hernach den erben etwas
lassen muss Vt in stitut zubra de legat falcida c. sup est
Vt in Auten de hēdibus & falcidia sum ff rotlone p^{a} vñ
hernach haben dy Sachsen vnder sich das Vt Das d. der
etwas vgeben wil der pl dz thün Die weil er es
gebrauchen mag / Wer sein güt vgibt als er es nit
mer gebrauchen mag / Der vgeyt nit das sein / Aber er
vergibt das das sein erben ist / Vt in Auten zubra de
mandat principū Ottne aūt rotter iij^{a} vnd ist Wunder das yr
er thün das sie ze erben vndringen lassen vnd geben es
fraindden leüthen Vt in Auten zubra de triente & semis
pactese fregütes rotter iij^{a} vnd dise red / so sein dester dē
pessern abgelegen amd haben Dreyerlay recht an dreyn
güt Das erst güt ist aigen das mügen sy nit lassen an
den erben wann Als er ine spricht / Das ander ist lehen
vnd das mag er lassen wem er wil / Wo er es aus der
meynung mit entlasse das er es nit lenng gebrauchen
müge Vt in Auten rotter ij Das Drit ist varende hab
dye ist zweyerlay ein aygen man ist dienst die erst habe
dye mügen sie bedingen zu aller zeit Auf das das sey dy
aygnen nit entwend wann so werdent dy kinder erblos
Als du findest in dem Drittē pūch in dem Sibenzē
gesetzen artl Die and farend hab ist alle leüt güt

Wie dy man dy leüt mügen entlichs

Entlichs wie die sy mögen werden

Ob ein man an sein siechbet mug sein güt vgeben

vbi

dreyerlai recht von ligenden vnd erben

lehen

farendgüt zweierlay

die gut im mon dz vrevel er sich begint ꝛc Des manen vil hüt dz
dise gemainglich von allen leuten gesprochn der ist im Wan
es ist von kainem man gesprochn den von hinterschaft Das merck da
per das er sagt mit einem schilt vnd mit einr spot dz gehört
zu der hinterschafft Er setzet auch ir recht vor diuers der erlaubt
hait wellin Vt in prima rubra de iustitia et iure Herr generali
lin pauꝛi mag es ergeben Als er es einem vinbraucht gelihen
mag einer mayde samigt ein frau nem sy zu e brechn geren
mag vnd wend sy der nit thün mag Ob gut mon es dafür
das sy er hin erbn empfahen well hat er ab ymant etwas
genommen das sal er wid geben Wand dz sein mit ernst dar
mag er nit erben Vt in digesto rubra de regulis iuris lege si imi
co Et in codicibus rubra de bonoꝛ ꝛeceptoꝛ le ei ꝛes Das
ist chain grab Wand es ist ein widerlösung Wer hi sinne u
sterchpert ꝛc Nw maist du wand man ein ding vergebn mags
Nün sterch we dz grab widersprechn will ob mich zuwan er
sal es wird das weib mit widersprechn, wan pillich sy auch
darumb mit schuldich Vt in digesto rubra decimine expilate
hereditatis lege adiuꝛ Das weib antwiꝛtet als du bindest
in digesto rubra de crimine expilate hereditatis lege adiuꝛ

Das xlvij capitel Wer mit wolger als mon das recht schreibt

Er nit wolget als mon gerechte schuldner oder sein klag
mit envolworden oder einen man zu hannyff wolget
der im mit recht entgat oder zu ausgelegtn dingn nit
erbörnet ob das gewinnet ob ob er under dingn icht schuldt
oder etwas thüt vnd recht ob nit gilter gewinne schuld
umb dise sach wettet ein yglich man umb den rechtn vnd ab
alle schuld da ein man sein püss mit gewinnet da hat d rechte
sein wette an Des wettet mon vil dem rechtn umb nutzrecht
dz man thüt vor dingn da dye klag noch die auf den dy
klag gut chain püss gewinnet Dy recht ein man güt an
vnd klaget er darauf vnd nit er mit recht darab gewinnt so
beleibt er der an püss vnd gewette Dy verwelt er sich des
nit vndwinden Wer gewet vnd püss nit geit zu rechtr zeit
Der fronpot sol in darumb pfenden vnd sal das pfand
zu gantt setzen ob verbarüssen für dye schuld Recht müss
der fronpot pfenden er werd dann mit vrtail darzuꝛe
getwungen Kain man wettet umb ein sach zuvertn
er spreche dann den sache vnd verschulde swimmet An

einer sach nutzer er wem zu gesprechen gericht vnd zu
wetzlichen vnd gibet ein prüst wenem den er gesetzt hat
te nit volget ꝛc Dise zenkt leret dreierlay
stuck Zu dem ersten mal das man elterlich lebe das er
lirtzen gelebt das ein man sinen eberzisten helffe in
recht nit Das sayget er da wer nit erfolget das lernet auch
das kayserlich recht Vt instituc rubꝛa de iniuria ꝛ iuꝛ inꝛ
ꝛc lernet auch hie redlichait das ain sinen eberzisten nit
vnredlichait selbs nicht tün sol Das maynt er da er sayget ob
zu kampff volcht vnd er sayget sein clag wann wo den ande
ren nit betagt der thüt vnredlich oder wo den andꝛ zeiher
ein missetat Vt in stitu ruꝛa de iniuria ꝛ iuꝛ iiij° Zu dem
Drittē lernet er gehorsam zesprechen Wann wo gehorsam
ist d thüt eine volchtig ding recht Das Drit ist das gepot
in legibus ꝛ in stitut rubꝛa de iustitia ꝛ iuꝛ eod Das manet
er hie da er sayget oder zu aufsetzung ding Wie er ein gelernt
hat was man gerecht thün sol Nu will er lernen wie wie
man sich da halten sill vnd sagt man sölle gen tugentlich
halten vnd ist wetzlich wol gethon wann d recht gezet
da an gottes stat Wann got spricht selbs in dē deuteronomio recht
recht d menschen sind wann das gericht ist mein Darumb
mustu da auch in causis rubꝛa de veteri iuꝛ emulanda de
autore vnd wann man dz gericht setzet zu dem ersten
durch gottes willen Wann der ytzet spricht Lobent got
ist recht des erdrichs wann dz recht beginnt wann er richte
darumb erlobet er mit got als ein richt wann als er richte
durch got Zu dem andꝛ mal setzet man gericht dritte
der leut willen vnd wann auch kain man an den andꝛ leuten
gerechtigkeit nagt er enpfecht auch Zu dem vierd got heist
sol auch zwifalt gestrafft Das maint er da er sayget sol
alle schuld ꝛc mit dem gewer prüfet man gut vnd den
recht an gottes stat wann er ist gottes diener Vt peccij ca
q. vta cꝛ ezni malos azt prüf prüfet man den menschen dz
maint er hie da er sayt da d man ꝛc Spricht ein man gut an
vns sayget er warumb man got vnd den menschen prüfen müs
vns begrifft er aus diser gschrift alle ding da ein man nit zuge
enthüt Wann dz er vor mit recht verdient will das die klag
nit schedlich sey Hie ist gegen das hienach stat Ein

wo den vnd an m
volchtig ob zwiefa
d thüt vnredlich

vnn gehorsam

wie — Rec
gen tugentlich

man wenet ꝛc Wer im prüch an dem gericht als er
ansprucht ader sag er erlog Wann er wil mit stadhaft
drüch d ansprach wollt wan drüch d layung wölt
das er sprach er wäre dem warhaftlich dann er mit vor-
sentlich was Vt radice rubᵗᵃ Si ee stet mistus ul
testimonio indicatu pt l falsi Vnd als hienor gesagt
ist We dem andn unbergt thüt Das die dem rechts
nit gehorsam sein Vnd drüch des ungehorsames wölt
muss er hie wesen Doch sein weisen Das die hochste-
lay Lewütt pillich Hochstelay Lewüth gehorsam sein sy
nachtürftig gesetzt thün sie des nit Si müssen es
lessen Es yglich nach sein arght Das ist Hochstelay
weise Zu dem ersten d augn sol gehorsam sein seinem
hzen thüt er des nit er muss dem hzn crissen nach
seinem wollt Vt radice rubᵗᵃ de emendatoꝛ pnoꝛ l pa
Zu dem andern mal Der zun seine hzn nit gehorsam
ist thüt er des nit In dem streit he schlecht sein haubt
Vt m ff de militarj l omne genus Hie gegn ist wie
In dem ccciij° artᵒ Der spricht er schleg sein ere von
sein lehen und nit seinen leib Das meint das er da
sayet von dem d da hochsprechig wird Die Dritten
sind dy lernen pillich die pillich gehorsam sein dem
der sie lernen sol thün sie des nit Da sol wenig
wercht vñ gan Vt ff ad legem iuliam l Si ayg vltro
Zum vierden mal pillich die verlassen gehorsam sein
dem die d sie frey gelassen habn thün sie des nit dy
schlechten ir freyhait Vt radice rubᵗᵃ de libertinis lege
pma t lege iijᵃ Zum fünfften pillich gehorsam
sein die kind den eltn thün sie des nit Sy werd
enterbt damit und unerchtig ch dy sach gross ist
Vt In autem rubᵗᵃ de triente t semisse fregnū collac
iijᵃ Dapebst hastu auch In d Satzung dy sich begonnet
hab Abwegt von den genaden gottes Zum sechsten
mal pillich dy knecht gehorsam sein hêre die die
geprüchig erfindet thün sie des nit Sy sind In der

Nach als hie bwe geweg vnd stüpp Nüw ee gesayt
Hat Wannd vnd wan man wettet Nüw sayt ee dz
dijen zwaien artikl Wo man es erkeuffen sol vnnd
mit wem man es erkeuffen müg Vt ratione sub ta
ee cautoe 1a iudice lege 1a t ija Der kompt das
haisset d heilig gut vnd ist d gut vnd haisset
häilig Dieses zwaierlay gots willd zum ersten
das er zu seine knupte auf d heiligen swerst zu
dem andrn mal das er gotter werger ist Vt cccviij
tā q. vta ta° Nō solum et ta° Non ist kr entwettet
wann man zwitzig zwaier Dis ist ausgelegt bwen
In dem andrn artikl Zu geistlichn gerichte Wettet
man sechtzig Schilling Vt infra li° iij° artī° Leg
Wär es ab durch seiner feindschaft willens getötet
Ob gibt es kain gewett Wann es hat mit seinem tod
den weltlichn und dem geistlichn gericht gebüsset
und nach dem das er In handen gebüsset mit seinem
tod Ob mag man fragn ob man zwenden leüt ob häubt
leüt ob wie sie getötet sind auf den kirchof graben
müge Ich sag Ja man sol khnen auch gotter kirch=
nam geben Vt cccviij ta q. iij° ta° vltimo placuit
da kere dich nit an Wand d ramen sayet Von den die
nicht geistlich wällen Oder es sayt von den die welt
lichen nicht die gebannt mit erlaubs wellen Wan
die haut ist nacht Vt in ff sub ta de tradanezuby pütter
lege cozpa cozp

F

Das xlvij capitl von zinsleüten die stillen für ir herren kain pfannde dulden

Kain zinsman sol sich für seinen hern pfendn lassen
Vber seinen zinss den er all iar geben sol Wer seinen zinss
Zu rechter zeit nit geit zwifaltig sol er In des andrn tags
geben vnd also alle tag die weil er In under sein hut Ob In
der hr mit rechtem urtail nitzichet volgett vnd den zinss
Zu seinem hauss ansigt Wann d man ist nit pflichtig
seinen zinst püssen sein haus zuegeben Zinss muss
der hr oder sein gut die das lannd bestättigt paz behalten
Wann es d man versachen müg vnd zwenden dasselb an
dem güt da der man auf sezet Spricht ab der man das

er ygolich hab das nicht er behalb geb dritt die er sprach
und herr das im ygelt ob er im versprech̃ wolle Der her
muss wol gsundt auf sine güt vnd sein gelt das wo
im dauon gelobet hat an der nechst vrlaub Kain zins
man muss auch Kain pfleg oder layn graben on seins
herr vrlaub Der zinsman ist Nutz holtz hauen noch
haegken noch weidt auf dem güt er erspar sein recht zinss
vnd sein erbe ꝛc

Nũ

Item zinsman ꝛc (Item) In dem ersten artl̃ sagt
er von Dreyrlay leüt Die ersten haben güt vnd
lre Rumpt als scheffenbar leüt ꝛc Die andern haben es
durch das sie es nyessen vnd sie pfleg als pflegschaft
vnd den sagent er ine Die dritten haben es durch maister
schafft also bezogen Nun weist das von erst all aygen
der leüner wand Da hielten sy die leut all iren kosten
vnd nament all pfleg Vt in auten tit. Vt nichil nil.
est Item dm dei tollone viij. Da sie die lannt auf
satzeten Da lahen die fürsten den leünern den leuten
ygliche pflege auf das sy sich selber berhostigeln
Vt in auten tit. de mandatis principu publicor tollor
iij. Da dienetent die leüt den aygen fürpas den ge
parten vnd ein bestandt tail bestehede das haisst
zins oder pacht Der das gibt der haisst ein zinsman
Vt codice tit. de agricolis & censitis lege ij. Dieser
sol dhain gsamdung dulden für seinen herr Vt in
ff. tit. Ex quibꝫ causis pignꝰ tacite gtrahit lege di
no Der sol auch wissen das d herr vnd d zinsman
haben vnder in dreyrlay recht Das erst ist das lr be
schrib ist als ein lehen Vt codice tit. de locato & conduto
lege ad leyens Zum dem andern mal ist das vnder
was d zinsman auf dem güt hat das set aller dem herr
zu pfandt für sein pflegt Vt codice tit. de locato & con
ducto lege Item merk Von disem ꝛc das ich yetzo Nampt
haben zwaierlay nütz Der erst ist das der magst pfend
an der nechst vrlaub Wann es ist sein pfannt für sein pfl
pflegt als er darauf chümbt Vt codicem eod titulo Der
ander nutz ist Wer deinem zinsman empfremdte das

kain gsamdung

dal d zinsman
haben dreyrlay ꝛc

auf dem gůt rüe Der muss durch da vermeinte drück
das er die zu pfandt gesetzt hab Vnd reitende bethaidt
oder mit Vt ff rubra Crumb rait pryng tanier otzahlt lege
In pdyer Das drit ist Das kain zinsman zinsgůt gelagen
mag Also das d zinss aufgeleibt vnd das das gůt ein and
hab ob er es auch vberait vberzigen hett Er enmag doch
nit Vt eadem rubra Omne censu & reliquis finden gehabt
vñ posse lege Ter annuam Zinsleůt sind auch zweierley
Etzlich gehorn zu dem gůt alzeit vnd etlich nit
von dem erstn haben sie gehabt Der andrn recht ist
vil naher als der erstn begründ In vier sachen Das erst
das man sie vberzeugen mag Wann ir zeit auss kümpt
Die ander man vberzeugt sy als vor als sie den zinss nit
geben einem rechtn zinsman Verzümet man sein
gůt nit Wann frey dorfen nit Vt eadem rubra de inu
emphiteota lege 2a Dise setzen einen von dem
der recht gůt angefordert Ein pachman versümet bey
zwayn tain Vt in ff rubra Lond quod interuenias Wo
sein zinss zu rechter zeit nit geit Wa ist dise kain
wucher ob muss man Wucher nennen Etlich sagen nach
kayser recht muss man wol wucher nennen Vt eadem rubra
de usuris & fructibus lege legatur Et in Authen rubra
de usuris & mandate Iustini collat viiija Wer sag man
sol ein weltlis nennen Wann canones vberetten
Vt Leuij Symoniace e qui ped Vnd was den die canones vberetten
das vberert das kayser recht auch
Vt In Authen rubra de ecclesiastica titulis de regulis collat
Nu merck zum ersten mal was Wucher sey Wucher ist We
ein man mer aufnimbt Wann er es ausleihet Also
ob er het gedinget Vt viij ca q ca j We nit aufnimbt
dann er bezalt borget Das ist wucher stündelich In sunge
sechen Die erst ist drück gunst einer geltbaus Vt ee
lib j mo de usuris e quemus Wirt ab dz wucher hie
kayserl gemo Das ist ob man yn aufborget was nie
aufgelegt Die and sach ist ob ein priester gegolten hett
Wucher für dz sach waltigen dem mag er wol airtzen
Vt eo lege li j mo rubra de fide instrumen ca Constitutus

, Was bucher sey

1o

2o

3a

dann Dann mag er ein gelt werden Darauf ein gedinge gesetzt wär in dem namen ein zeen das soll gänze hafften Also ist dieses da er herr von gesetzt Und darumb mag er mit gut

x

sein Vt ff. iij tā q. 2a cā. ysti Integribus Zu dem dritten mal ob einer mer fordert dürch des willen das er schaden hett Wann er ist gestorben Des kain man mer sol werde nennen wann er anfahet sich zu stürnen Er müs ab wol werd nennen nur auf das das er sich schadens bessere Als der vmb dest. xiiij tā q. iij cā. Cognis debitus Und wer herumb die bezalung vnredlich verzeht Von dem tag man dürch nennen also hie vnd diss enhaltet mit bürch Wann er nympt er für den schaden den er des verzogen gelts genüsset hat Vt ff. zub ta ysaac lege 2a Als bürch zu erfordern gehöret zu der richters ampt Wann ein yslich sol sich schadens benam Vt cō de fideiussoribus e. pueniē 7 ff. iij tā q. 2a cā. Cognis de debitoribus Wirt aber die den tag vberkumen oder der die gelt leyhet Und hofft das im bürch darvon werde Die hoffung nauget zu bürch Vt. viiij ta q. iij a le. ca. pueros Also wird auch symoniacy ob er etwas geb vnd hoff das man im etwas geystlichs leyhe Vt 1a tā q. iij a ca. Quia plures. Zins ꝛc Hie verbindet der zinsman seiner hand gezeugnis Er beweis sein fürdrung mit gezeugen Der hō muss wol pfenden Darumb dirr ist bie hie vorsprochen kain zinsman et das ist darumb das er es nit ergreifen muss Er ererbt sein erbe zinsgüt Vt ca. zub ta de locato 7 conduct. lege etwann Et in fine zub ta de rebus feudi cap. primo ꝛ

Das xlviij capitel von Werltlichem gerichte

Alle weltliche gericht haben ein beginnen von hinc dürch des mag kain gesetzt man recht sein noch clain man er erpeut dann angehoret oder ein belehent man richtere Kumbt ab ein hanthafftige tate von dieb oder von raub Da der man mit begriffen wird Da mues man vmb diesen eins richt zum münster von Trewen Dorfften die da zue gericht gand ob si das belehenen nichtes nit gehaben wigent ꝛc

Alle Werltliche gericht ꝛc Wir haben das das recht

sey Dreyerlay wers aufgenomen Das ist von natur
von gewanhait vnd von gepot Vt in stetu[m] nub[ta] de ingr[a]
t[a] in[e] gemain Nam[lich] &c ist Zweyerlay Das erst ist von
natur als die er Vt in stetu[m] nub[ta] de inter naturali jus
naturale Das and[er] happet auch natürlich &c Dürch dz er
die natürn verpeut allen leüth vnd allen landen Als wo
jeme jemant etwas zu behalt ergüt oder etwas vorget Wär
lich das ist natürlich Das er er jm vnd geb vnd gelt ob
ob man mich stalzen ob das mein nemen wollt das
ich mich were Von disem hümpt aygenschaft vnd
alle da klag abstellen Vt ingr[e]ss nub[ta] de inter gentiu
jus aute &c in st[a] nub[ta] de vi & vi armata 1 viij[a] vj[a] Diss
ist das vrgrund das happent natürlich &c Das ist alsuil
als gotts recht Wann got ist dy natür täte natür das &c
vnd alle ding von disem gaget dz &c das es ewenchlich
gestarcket sey vnd bleybt vnuerwandelt Vt ingr[e]ss nub[ta]
de inter gentiu dz naturalia &c Das natürlich &c happet
darumb Also das er er nemet von natürlichen leüten Dar
umb stet In Genesi Da sach got alle seine gescheffe das
was gar gůt Wer dan pöslichn thůt wird dy natür gleichweis
vnd vngelich seind natür sey Wann dan etlich leüt leben
nach dem &c das sie die nat[ur] leret vnd prächtig das in
ein gewanhait wart vnd sie ein &c Diss ist dy ander
sach &c &c abkomen ist Vt in stetu[m] nub[ta] de inter gentiu
&c vnd scripto Als das hieuor gesagt ist Das etlich leüt volg
dem natürlichn &c vnd etlich nicht Darnon echůb
sich Zwaierlay gewanhait Die ain was zerlich das
die gewanhait d gůtt vnd dy begründt sich von nat[ur]
der natürn Vt distinctio &c ca[pitu]l in hijs verbis Die
and[er] gewanhait was der pösen vnd was wird die
natür dy got ist die happet pillich ein Alte ergerung
wann ein gewanhait Vt In distinctione viij[a] capit[u]l
consuetudo Dürch dyse Zweyerlay gewanhait War
rechter non Das Dritt Durch des rechtn Das wart d
kayser satzung die echömen zu hilff den gůtn vnd frey
gewanhait vnd kömen zerstörd yetz gewanhait
Vt In stetu iiij[o] ca[pitu]l saute Zw dem andern mal hümpt

es darvon das di leüt hüten recht vnd dann das setzen vt in
tuti rub^ca de iud^o genid plebeyum Zw dem dritten mal
gesprochen es das die kaiser recht gesetzt sind gewunhait
vnd begründ gete dürch das es nit nutz was Wann
des gabres vnd des kaufes redlich will was manigfo
ein recht vt dispensatione z^a ca^o Conquestus Mo dem die
gerecht von hüte zukomen sind Darumb ist das not
das die recht auch gebozen werd Auf das ein yeglich
mit selbst nicht werde Vt rodere rub^ca Nemo plus iuris trans
Zu dem andrn mal ermelet man recht das man
der kleger recht mit gehabd mag Zwaierlay
recht sind Einer ist belehent als fürsten Grauen
Ritterschafften die haissent ordinarij der haissen
recht recht Vt in rodere rub^ca de officio ciuilib^o iudicu
legi Honorarie Die andrn sind erbrd recht Die
haissent empfahender Vt ff rub^ca de excepte pa Diss
recht haissent dy arbitrij Die werdn erbrd zwaierley
lay weise nach der gerichte so haissent sy entphaid
vnd nicht mer vnd diser betail mag man mit schelt
vnd der dannigt er im selb vnd der in erbt Vt ff
de rub^ca de arbitris legi diem Der and recht erbrd
vor der gerichte Der vrtail mag man Rechts vnd
d mag rechts vnd über nöthig die deriß oder den
vorüb da d recht recht nit ersigt Von dem sprech
er hie höre man diser als der deriß begriffen wär
So sol man einen gemainen man küssen der den
gleichen weg wer oder er wäre unrecht Vt iij^a ca
q. vt^a c. arrantores Et ff rub^ca de iure dotiu ein an
ndrn ti Das ylvnij capitl von der lamtleüt küre
Ir gerichtsherr ist mit recht kain vogt Wann das ist
der lantleüt recht vor kore Das sy begrafen küssen
zu yeglich gütn oder zu begrabnüssen tzeit Leydet sy ab
ein leid So sol er darab leben erbrs pflegn seine
manne vnd seinen kindrn er entpfrchn zu zaiden
Die lantleüt mit iren steüren küren ꝛc Glosa ꝛc
Ir herrschafft ꝛc Hienor vnd die titulj verfolgen die
rede die er gesagt hat von dem geboren knechten

Wie sayget ein Burgkhafft ewger kain volg Wann er wirt
geboren alz ein ewigkhaider Wann annem ewigkhaider
mag man kiesen vnd nit geben Vt codice rubra de pedanis
iudicibus lege priuatori Wäre das sodann die Burgkh
vrtail gäben die hulffen nit Cod rubra Cui ysfuit iure
dicione iudicis date possint le nr Jhr habt das ein yg
lich nützlich ding ist von küre der mit gesetzen mörkt
dauon alz jhr Vt in codice rubra de iure dicione om iudi
le Non qnich Wie weit diser zucht Wann der stat d gesündert
Welle marcket mit einem zucht he hat auch nit von irem
kore richteris gewalt Vt codice rubra de iure dicione om
iudicu le priuatoz Dann diser ewigkhab mit gewalt zerichte
von der gepawer kore Sünder er hat s von des richteres
erlaub Codice rubra de pedaneis iudicibus lege placet hin
Gayzaff haisset dürch das ein gayzaff das er gande
richter mag Leihet er s ab ꝛc Jhr hör weinder Wan
sayt Jhenor da s wider lehn noch volg an Vnd sayget Nü leihet
s ein hr er sol dauon lehn rechtes pflegen Wie sol er das lehn
hallten das er nit leihen mag Wann wz wider recht schulde
ist das ist vngerechten Vt codice rubra Cui p sua incedurie
le nr Jhr sayt auch hie die stätt sind kinder lehenrecht
thün das ist in der lehenung statuung thün Vnd wz sayget
er da ewigkaid kain volg an Disz ewigkhaide also An
dem dinge der Burgkh gayzaffgehaft daran ist wider
lehn noch volg Wenn er ab gekomen wäre Leihet hin den
der hr ennes sin sein arbait da hat er vmb seine kind
lehenen ꝛc an Wann wz ein hr leihet das sol er nit
prechen Vt in authen rubra de nunciatis nunciatis collac ꝛc
he empfrechen vn ꝛc Wie mügen dise Landleüt mit ir
küre Landrecht prechen nach dem s mit ebenpürtig
sind dem lehenherrn Vnd die kind mügen des gayzaffs
recht nit krenken Vt ff rubra de arbitris lege ingratus
Sayt aber das das Landtleüt das lehen nit empfrechen
Wann pe enbrechen Jm sein dinge das ist die gayzaffgehaft
da er das lehn an hat Vnd darumb gert sin der lehen ab
Wann ein sach creyget da ein ding vmbn gestritten ist
Do vrget auch das darumb er begehrt Vt in ff rubra de
regulis iuris lege nō principaliz Das .l. capitel sayget
von Oriben vnnd von Fawbern ꝛc

U wund der drey wund tag wund wunder nacht mit ver-
weinen. Dz enthat der graffschaft kain gericht dz an
rurt so sol er nachgen der belehenung nachgen. Dyser ist geredet
von den graffschaften den man kaufet zu ainem berg-
recht in der hanndtfesty tat desselben tages zu nachgen

U weint der dieb wund &c kain dieb ist der sich wid-
weindet freiwilliger güte durch seiner nütz willen
an sein willen ein ding zu nützen erwert kain man
ein dieb Vt in prima de rer dominio Ballmaz Dieb
ist zweyerlay haimlich und offenbar Vt in prima ff
ad leg. furiam. Dyser mag der graffschaft nachgen desselben tages
übernachtiger es. Dz nüt er der belehenung nachgt Wann
so ist er nit ein gericht Wann man sol yn dan zuporgen
thün Vt ff ad leg. aquil. Wer ob ein ander ungericht
begreyfe als todtslag od notzoge Mag das d graffschaft nach
richten Gleich spriche yn Wann in disen wund zwey
Dieb und raub Dz zubekennen alle ungericht Wann
wd den andren zu todt schlecht der beraubet yn seinem
leyb und lebens Vt ff rub. ad legem iuliam de vi priva-
lege prima Wer jungfrauen od frawen notzoget der beraub
yr we eben Vt in tuten rub. demandate principi Nota
rottone iij. Wer dem andren abgab der stall yn seinen leib
oder der yn erschüsse Vt ff ad legem cornelium de sicariis
lege 1a. Doch enmag es der graffschaft mit zuchen Wan
gerichte welches an den leib gat. Des benellnung sol man
nit offenbar nennen Wann wd da totter mit gericht dar
yn nit benollen ist der morder den. oder den er richtet
Vt cc iiij. q vlt. ca. de ordinibus cognit. Item Wenn
ein gericht benollen ist der sol die benellung mit übergen
Also müssen auch die oberaterer yn dem sind die
den die gotzhäuser offenbare raub benollen ist zu nachen
und mit nachgent wann der offenbar ist Vt cc de offici
de legato ca. Omnis Wann sich auch ein ding zu dem
trost da sol man das mündern Vt ff rub. de penis lege
fünfta Dise ist geredet Nü hat er gesagt von dem der
da sündelichen sachen nachgen mag Nw sagt er von
den graffschaften den alle sach benollen sein zu richten

Das 45 capitel Von dem graffen den man erweler zu lanng zeit

Er man aber erwelle zu lanng zeit d̄ sol d̄ graff
od̄ der Marchgraff belehen vor dem geit man
dörfe d̄ muss auch wol übnächtig ungericht richten
wann d̄ graf kumpt zu der gögrafen ding so sol
des gögrafen dinge sin nidergelegt also ist des
grafen. Wand der künig zu sin grafschaft kümpt
da sie yaid ze annemen haud sint vnd also ist unser
Vogtherr richter do d̄ künig ze antwurt ist. die klag
erhebt auf den künig ꝛc

Er man aber kuniges ꝛc Wie man gemainklich
er angehebt hat von dem richten vnd hat ge-
sagt von dem Richtsteig alle ist. Also ist er gelt sprechs
er ist mächtiger den Sachsen sy habend all ir ding mit
gewalt überpracht das man sie der anerwerb die vier
ding verdrib mit recht. vnd lege in sunder dünes das
sie in selbst eine recht kiesen mügen vnd auch der
sy an abgezigen mügen Wand hett man es by gerichten
vor dem ersten hant alle angesprochen sie haben es mit ar-
bait gewunden oder sy hetten es zemal erzigen Darumb
sullen wesse leüte ze ding schaffe angen vt nisterne rubra
de usteria ist inne hand gewalt vnd hernach da es das
überpracht hett da hüb es hie par an vnd sagt wo eine
recht den sy nit also besitzen mügen vnd sagt wen man
aber erwelle zu lanng zeit Des hie behalten sy dy küre
noch ab nucht das abgezigen dysen sol d̄ graff belehen Wie
sol dy belehnung sein Ob im d̄ he gütt hie leyhet ob das
gericht Das gericht mag man nit leyhen Wand hieno
an dem xviiij artic̄ ster da nämt kain volge an ze ler
ensle auch kain gericht in die lehen hant komen mit
lehen an d̄ schultheissen ampt vnd artic̄ dry lü üs
wann dann das kains schultheissen ampt ist Darumb
enmügent dise an disen gericht chain lehn haben da
gegen auch er füll einem andrin gütt leyhen Ob sag ich
das he nit empfüret Wann leyhet man im ein gelubden lehe
davon vnd chain richt Dis entscheide also allen das
in dem vorgind ster das empfy allen mit gewer he pfy auch

fürpas den gäjzesstin da pflegt mit rhömen ennicht
von dennüsse vt redne rub^a de predaneis indiebus
le. placet Wann pl es denn drücc dz pach thünd dez pf
darpelbü sein Der künig in den der geistleg graffen geuelt
oder der graff in des gäjzesstin. pl dz vergangen dz pach
und darümb sagat se geuelt das pf durch der pach willen
breu vt es de regulis iuris ca^o definerune Dz leit er hie
für ein vrsüngtait als dz vndge in ca^o rub^a de officio
diuerse indicü le Ongule Da haüpet der kaüfe ob
ein gericht gelench tätt dem rechte Da gericht setzen in
das gericht kain es pl yn zu den niemen vt es aber sein
höchst recht es pl yen zamümen und gein yen aufsten
Als es hernor auch gesagt hat hin ygluch recht pl auch
eluch leü pei den pfigen haben und das pf mit klagen noch
antwürten vt in Antwrd rub^a ut de libellis oblatis
predat rotlone vba Haben pf aber also zu klagen so stillen pf
sten und d recht pl pfigen vt in antwrd coch titulo rotlor dz

Das lij capitl von allerlay klage vnd von vngericht

Allerlay klag vnd vngericht wirdet der kleg mal rechts
In seinem gericht Wo er ist. an ob man auf in klage
oder auf einen offenbarn fraüen man vngericht
klaget des mag der kleg mit rechts wand zu eluchen
dingen und vmb künigs pan. pei künigs pan
emmüg rhain man dingen he hab din pan von dem
künig empfangen Wer den pan zu einr mal empf-
angen hat. der bedarff yn nit nu empfahen ob d künig
stirbt in vil leytten ermag kain künigs pan Wand
eins Wo per künigs pan dinget vnd den pan nit empf-
angen hat. der verliert sein zeügnus Es müg kain graff
recht sein der per künigs pan dinget eigne dorumb an
seinen Schultgaissen vor dem es er pas zu recht gienge
sol. Darümb sol er den Schultgaissen des erste erlauben
fragen ob dinge zeit pei Darnach ob er redjeren müge
dingleute und antlut Wann yen das urtail gefünden und
Ob klag ein ygluch mag er well mit rechte dürch das
er pas nit vergangen ic

Allerlay klag vnd vngericht ic Nu hat er gesagt von
allen rechten. wie pf procedent Also das eluch merk

von krieg etlich von belehrung den dem ersten vindstu in ff
zubra de vsuris le finis von dem andren vindstu in eo.
zubra de officio eius qui alicui indici vicem commet le vicem
von dem dritten vindstu in eo zubra de pedaneis iudicibus
lege vltima Zu diesem puncht vindstu du auch von den ersten
artickel vij von den andren artickel vij von den dritten hegen
lere Nu du maist was zicht sein vnd wie sie gegen wertlich Nu
weist auch was sie zichten stillen das sayer ere Alterlay klag
vnd vngericht In allen Gerichten ꝛc Dorch sind dy stet da der
richter nit zichten mag als in geistlichen Gerichten in heimlichen
der vnkunsthait vnd in offenbaren tayding vnd in allen
werltlichen stetten Vt eo zubra de sniis ꝛ interlocutores omnes
iudicum lege cum sententia Es sagt auch von alterlay klag
dye der richter nit mag Zum ersten mal ob dy klag geist
lich gut antrifft Vt eo de foro competenti ꝛ Si diligenter Zu
dem andern mal ob es gen auf geystlich leut Vt in auten
zubra Vt clerici apud seculares quemcunque effectus Decretalium
dij Die klag dy aber auf den tötlich gut der man nit wayst
das er getöt wär Vt in ff zubra etsi finis sine appellatione
cognoscendi put lege penultima In sendt gericht ꝛc Wie
ab ob zwen rhomen ein klayger vnd ein antwürter
zu dem richter In einem andern gericht mag er
da empfarden Nam Wann er wäre da nit als
ein richter Er wäre da als ein gesellman Kamen
ab zwen In sein gericht dy auf einem gericht
sind den mag er richten Vt in rubrica zubrica
de restorubg spoliatis Lege Justissimo Wann
ob man auf In klayet das empfarde gelt dy klag
auf gut Ob mügen sy sind einen richter weltlichen
Vt eodem zubrica Vt eius inducis ad milites q̃
militares libro Nemo etiam Ket ab dy klag
auf pein das ist an den leyb oder an ere ob
muss dy d höchst richter richten Vt eodem zubrica
Nequis in sua ca sibi ius dicat Lege prima Oder auf
einen geschworen man ꝛc Nu hat er gesagt

Was klag d recht rechtig mag vnd In welchen stet
Wie sagt er wie man vō eins kunt mit rechte
entragen vnd sagt ab das man vō offenbare
kunt mit rechte mag wann In d sachsp
dingstat Das ist darumb das sie da einem
yglichen rechtes helffen mugen Darumb
ist man vō yr da gerichtes wartend Dis
werbt vō Inn dy klag an den leib ad an dy
ere gat vnd auch vō dy klag In d scharpfsag
sitzen vnd vō er kain pinlichait hat pr̄
vō rabire vita oder dergleichen ayns arter
leye pda Drei konigen pan er Das ist pr̄
zwangnusse wann da bretet man pfligt zu
phellen Dise zwangnusse sol d konig leihen
ayner zu einem lehe In ein lehenrecht vn
Dis ist In ein scharpfsag Darumb ennag
kain graff wann ist das Lant dürch das
er stet vor Inn In recht sitzen sol vn vō pr̄
libro iij° Dloj° arti° Wann er sol an offentlicher
pürs sein dy and pürge ertzeugen sol Er
sagt auch hie von gerichtes zeit vnd konigs
pan sol man vor Mittentag des gerichtes
beginnen vō pr̄ li° iij° arti° lij° c. j° vnd
d spricht Nürtz sein dinges lere das ist dar kain
man erbey an erlaub verligt das ist alle
tunzürtz Ob klag ein yglich Wann so
ist da einzeleger ding vnd nicht er vnd
dann ist d klag ein recht vnd nicht ere
wann vor was er als ein and gleich man er

Des lij capitel Wenn man an vorsprechn klagen vnd antwurtn mag Ob er sich des zc

Vorsprechn mag ein man wol klagen vnd antwurtn ob er sich des schadn hegten wil der im dauon erstehn mag Ob er sich versprach des er sich mit erlobn mag Ob er mit den fürsprechn wol muß Die wil er an sein wort nit engieng Der richt sol auch zu fürsprechn geben wen man erste sitt vnd kumen anden Ko enwed dann des ersten ledig mit verst fürsprechn enmag kain man gemaigewd zu hofen zu dem gericht Nehm er vrongast yr oder da er sein gůt pey hat oder da er verst vorde an seinen geporen mag vnd auf seinen hewd ob auf seinen han Ob im dr klag an seinem lyb ob an seinem gesint ob an sein gerichte gat Eines zwen man fürsprech zu ym Zu eynmal das yer an dem richt wenn er zum ersn gebn wil klagen yr aus zu eynmale Ko yer an dem richt welchn er zum ersn hawn wil Er enyer dann das er im dy ersn klag verzeuch nain Der Dimbent man Ob er missprueche der mag sich wol erlobn mit einem andn Ein yglich man muß wol fürsprech sein In dem landt zu Sachsen zu Landrichtr an passen vnd dy man an dem richt beschelten mag pruegen muß er ab jetzn da er ogain eob ertzat fúr des richtr gewette vnd fúrpúß Ob er p krúce vnd mit eee Klag zc

Fürsprech zc In dysem puch sayt er zum ersten von erbe vnd dauon kom er darczu das dr kein klagen wann hilt nymand nichts So nam im nichs nymand vnd so dorft er d klag nicht Ob nu sag drs von den kechtrew an dy man dy

klag bringen sol nach dem vnd man des Ladens
vor in Jure[n] cu[m] tra[cta]t vt etwe bedarff indirecte
hie gehoret tollat vij Zum vierd sezt er were
man anfehen sol vnd sagt das man das drit
sol mit vorspre[che]n Nu sieht Zu dem ersten was
ein vorspre[che] sy Zum andernmal was
ein vorspre[che] sein muss Zum dritten mal wo
[m]annen vorspre[che] haben mag Zum vierdtenmal
was on einen vorspre[che] feinmen sy Zu dem
fünfften mal wie man einen vorspre[che]n
erkiesen sull vnd mügen Zu dem sechsten
mal Wie er es verlagen ab mangewn mügen
den man Zu vorspre[che] setzet Zu dem sebenden
mal ob man einen vorspre[che] widertu mügen
Zum achtenmal Was er dauon feinmen
hat der ein vorspre[che] ist Zu dem neunten
mal das sein pfliht sy der pflichtig ist an dem
der vorspre[che] er ist Ein vorspre[che] ist der sein Was ist ein vorspre[che]
oder seines freunds begerung verkündet
dem richter vnd wider sprichet den die sein
begerung wider legent vt Ins digeste
cu[m] tra[cta]t de referendarijs de postulando lege prima
et in autem cu[m] tra[cta]t de referendarijs sacro palatij
c. j tollat ij[a] Ein vorspre[che] muss nit sein d arger
list ab der taub ist ab d vorspreche ist oder
ein kind ist vt in ff cu[m] tra[cta]t de postulando
lege Ketzer vnd Juden vnd vngelaubig leut
mügen nit vorspre[che] sein gegen rechtenleuten
vt codice cu[m] tra[cta]t de postulando lege Nemo Münich
vnd pfaffen vnd geistlich leut Nonen vnd
alle die geistlich lehen haben, mügen vor weltlichen
gerichten nit vorspre[che] sein vt c. cu[m] tra[cta]t
de clericis ad archidiaconum c. statu[m] priesterd mügen

in derselben gerecht mit verspr̃ gepeñ Wann fürc Reg
vnd fürc jre kinder vnd fürc ir gepoten mage vnd fürc Rem
leüt Vt iij^{a} tā q vij^{a} c. fera Mit ko werten muß man
auch mit verspre sein Vt iij^{a} tā q. vij^{a} cā fera fürgno
mer Wer in derselbn pas Ersprse ob recht genept ist vñ
ist dz klag genlich dz müssen da dhein verspre sein an
Vt rubre vub^{ta} de assignandis lege vlena Were auch vn
rechtig rāe dz mag dhain verspre gepen Vt in dispt^{o}
de postulando lege prima in iij^{a} tā q. vij^{a} cā Infames Die
mügent aber verspre sin gleichs leüt als fürc jr elteren
vnd fürc sein kinder vnd fürc brüder vnd swesper vnd fürc
seiner vettr vetern. man vnd fürc sein Sün vnd dn
fürc sein Swiger vnd Swäher vnd fürc Rem
mayen vnd fürc tawen vnd fürc manigkleg dz dem
leüt sind Vt in iij^{a} tā q. vij^{a} cā Ore eine Das ymm
von den die vnd kain pas an rāchtig sein kempfen
ob dhe mit jren streitn dz mügen nit verspre sein
Vt in ff vub^{ta} de postulando lege prima Item sonatz
hie tzw hab dise verf kumbg rapie nitue nituebrea prop
Adrian pene fug pure autor veene vnrechtige leüt
vnd dieselbs begynnen tzw anuerichtn dz pillw
kainen verspre gabn als hie nach stet Zu dem dritn
furs in dem ccccviij arti^{o} Das gesper auch ein
verspre dise gesetzt in dem rechtn das man einen
kempe für den andern als dz kindest Zu prima tā to
In der dritten gnpnon In dem capitel de pres
gēmet Saluator In dem verspre lyt d nutz
ob er sich iewet das er sein hr Vor dem vetrul vnder
stee mag als hie vnd als dz kindest In rubrica
vub^{ta} de exceptiōe aduocatoz lege exceptiōe Einen verspre
gewinnet man mit der klegd velaub vnd gepotte Wäre
ab das er des nit thün wolt Do endarff Zu d recht
Zu dem andernmal nit gewn als dz kindest in decret

in iij^a tanpa q. vij^a ca^e iij^e [illegible] mag wol mayst
nach zesprechen auf seinen [illegible] und auf sein gesecze
mage. und seine man und sie sein veint. Als^o du
vindest in ff eub^m de penis lege agro. In dem ersten
pagrafo (Auf underscheit emmag es es mit craigken
da es zu gericht horet. ob zu dem gericht. da es sein
gut verdrett. anders emmag man yn nit gepieten
In dyse sebn sezze. Ob man vorsprech Wietto
müge Sol vns das zu recht anwerden. Da muß
des mannig Graffenny Geben. und wann des
st dann vorecht. Da sprecht des beklagten Zwm
egen. des gezaw das yns kain seum man zu
vorecht helff mietten lass. Wann du prat in
Alemanis Wie Wozen es enlak in dirs mit mellich
die vorechten enbolgent sy nicht. Auch prat
In d Anne Endzaech. Der weis man der pf
in seinem rat sügenig. und in sein Gilff Wenn do
mörst es nicht sein. Wie es auf vorecht.
Wann Wen und vorecht mügen nit gemanndt
zu ainmal gesein. Zu recht sol yns kain man
mietten lassen. Wann das recht st also Gerlig
das man es nit kürczen nach wenn sol. Als du
vindest Judigest. eub^m de diuersis cognicionibus
pregrus. Was david die nit sayet. Er sy gepew
das die gericht einen strafften. Dann das in die
sünd leben. Yns sag die das. Das ein vorsprech
yns wol muß mietten lassen. und sie st nit gesp
das man sich auf vorecht. mit mietten sol lassen.
Wann der vorsprech mag und recht nach vor
gesein. Das sind die. die vrtel vinden und die
gezeugen. Sol ein vorsprech zu recht sol stellen
Brüch das in valle. und nit ein gepot als du vindst
in decret in 11^a ca in d Decedy quesnan In dem
capitel das sich beginnet Quia. Das man auch

die weyßtum des Gerichts ersetzen mit kaufften sol. Das-
nainna des erstes wenig das sol man mit kauffen als
du vendest in autumpnis vulta Et indices pro ejus sustragio
fiant in yngressu Der sich beyment / wer yrr In der anden
rellacion Da spricht er das kayser recht das die fünf gewicht
thömen pillw und dreyen das er dem recht nach niemand
geben habw dürch seins ersetzens willen Wan das sie kume
nam nicht geben Wann den vorsprer Der dindesen hexe
offenmeuse das er es wol nemen mügh Also haben
auch In dygest vulta de diuß rayttcombg ett ordina
lege Si tui Da sagen das recht das d vorsprer mag
wol nemen von d gots wegen alswil als hündt gelt
bud nicht mee das sind die fünff pfünd Die haben
auch In radenbg vulta de adnorato dinsey hexe ad
Enngyand Das sagt das recht der kayser was ein
Mutter vorsprer ddienet In erhat kein war mit an
noch sein bruder Dnnd er sol es allain behalten als
der recht sein büttzy Nw sagt dw mir Wo haben
es gelesen In d Decretn recht Das dises mit ihrem
mügen D dindesen des gesetz vergant nach dem
gesetz gelerch Der entwelcht das den Dayen das
d antecessus also thüt vorsprer mag man re
Nemünbg die In recht Da sagt er wo niemant Wan
von dem der In dem gericht sitzt und von dem der
etwas vordert Hiermit so bewaiset dw es das das
er In nicht nemen müß Dem man es geben wolt
und auch das er kainen nemen mag der da mit einwär
den vorsprer haben die müz das In haupt des rechts ver
wirt Wann der kayser sagt er bezeuge nicht leüt un
amnd allain mit dem gezeüg Zubesthiemen dann vermeyne
auch die die diser mit recht meistail besthiemen Et
in autumpnis vulta Et sins declarat indirecty p rallos v.ta
Wann der ist ein wirt des streits Des der ander des freids
Et in yhemo nisi Imgato Das er auch nimette

genomen. Das erdingt er auch mit nämen [illegible]
Et codice ubra de aduocato vineam indirecte legendo
Wer die vätterlichen täte also das er sich von Mütterlich
wegnemen legte. ob also das Im der sach-breichtiget
wäre, vnd er dann zum andernmal wart vnderr
stunde, seinem eeren Gerad zu schaden, sin sein
wäre das er erlos wurde. Et ff. ubra de prenadatoby
lege. Ded hoc. Zum Zeichen man vr. Wie setzt er
Was gwalt ein alle sy gewälts die ein vogt haben mag mit recht
vogt haben sol. Das erst dz. Wenn einen vogtsee hören zu recht
tigklich das des selben geschicht, den mag er geb
nen er wol von erst. Als hie In codice ubra de pfandando
lege. quid d. Der ander gwalt, das vogtes, Ob sy
geleits urteil sprechen. Das er zu erst mag fragen
wolches er wolt. Als hie in codice ubra de accusatoby
aduocatoz lege prima. Der vogtsee muss sprechen
setzen, die stryt ist Im gut. Das er klag Ob er
In schaden komen wäre vnd were In der abwesen
heit. Ob vindet man die sach vrsatzigen. Oder
er den vogt. Ob In daran genügt, so belibt er an
schaden behaltet man mer in vogtsey. Ob er kainen
sprechen setzen mügt schadet Im nit an sinem
rechten. Et Codice ubra de testis que nemi infamia
lege prima. rc

Das liiij capitel Wo der man vogt
vordert. Da sol er vogtes pflegen.

Wo man vogt vordert da sol er vogtrecht pflegen.
Kain klag bedarf bürgen setzen, e. die klag
gerechtfertigt wirt. Wer kainen bürgen hat, der
sol d frumpt behalten. Ob er da kain erb hat. Ob er
da vmb vngerecht klaget. ob das die klag an In gat.
Wen ein man zu vogtsee nimbt, der muss wol sein
wort sprechen. Wann alle klag die man auf In klaget
oder die er zuklagen hat die weil er Im nit vogt

Nymant zwingt zu klagen

mit genomen wirt. Ob ye aines dem andē nit abgat
Man sol kainen man zwingen zu ein klag. Der ee vergē
richt nit günst hat. Ordnet ab ee das gericht das müs
ee mit recht volziehē Wann das gericht yst der klagē
anfanng. Wer sin swert gewēmet auf eins andern mans
schadē. Das swert sol des richters sin. Begrūn klaya

Ob man recht vorder ee Wann ee hat gepracht von
dem richt. vnd von dem klag. Ob man das gericht be-
greiffet. vnd vorm d klag sol erstanden sein klag. Hieremb
sagt ee billichē von der antwūrter nütze. Wann er klagē
sol. einer auf den andern auf das ee mit auf yn klag. Dyen
volgē ee. ee renewen vnd sagen. Ob der man ee. Als ob ee
gilt sprechē. Ob ein man wolle. da sol ee auch antwūrten
vmb vnder klag. Wir wellen wie zum ersten sagen. Wie
man dye vnder klag erheben sūll. Zu dem andernmal
wie man yr angezeigen sol. Zum dritten mal in welhē
sach man sich mit vnder zeigē mag. Zum virtenmal
Ob ye die klag. nit anewen müs ode nit. Zum fünfsten
mal. welhē gepand gepand die klag anewen müs od nit
Zum sechstenmal. In welhē sach man vnder schuldē
mag ode nicht. Zum ersten sprich das nach dem alten
recht. sol klag man dy vnderklag zuhant zu begreiffen
Als der klagere sein klag angezeigt hat. e ee die antwūrt
bekannt ode verjahete. so müs ee zeigē sein vnder klag.
Ob hört d richt. ie baider klag. vnd entpfiecht yr paid
auf ein zeit. vt cū dominis petronibus & de ordine
cognitionis ca° prudentia. Was ob das die klagere die begint
zu antwūrten. e ee begreiffet sein vnder klag. Darnach
hört man yn nit das yst in dem geistlichē recht abgelegt
vt h° ẽ ca° litis ẽ. Da sagen. ee das die klagere müssen
zu der vnderklag antwūrten. Ob yr angezaigt werden dy
weil das gericht weret. Aber nach seinem ersten sol ee
also die antwūrt anezeigen. Wann ainer geklagt hat. so gepūt
im d richt zu antwūrten. so bitt ee eyns vrtailes nach dem
recht. das ee antwūrt. müs ode mug. Ob ee yrgt im füll

vnder antwūrten. sol

Drey arth von klagen

von wider klagen

ib.

vor gericht ordenlich vrtl von dem Deutsch Hapn
tē rubr de warsagungē ca° primo kain klage.
Hye hat er gesagt das d klag vnd antwürtt müss
Da endarff er dess kainen grüegen für setzen
Wiet ab sein klag betäget Od müss er grüegt setzen
das er die klag enphinden wöll od nit recht lagen.
Als hie Ist In rodrubg rubr Wi anwalt gut leye
Wi ainen. Wer kainen grüegen habn mag zu
Wiet ein klag od ein Antwürt Als bezalten es
schadt im an seinem recht nit Ist in rodrubg
rubr eeqrubg tarb alnu infamia vrsayat leye
infamia Wann es ist dess recht das man das nit
sol als hie stat Ist in rodrubg rubr de statu vē
leye hyer gnug Wenn ein man zu vorsprechen ze
hye straft er torat leüt Wann die sagn das ein
antwürt od ein klag In hylarg antwürt od klag
Wann Wer sol ein man gitig d im sein recht
spreche vnd sagt das man des nit thün sol die
weil das gericht wert Als d klag veil wäre.
das sagt er hie Ist in rodrubus rubr de arrestu
& in sprepranibg leye l a qnd. Die weil er im
nit genumen hat, Wiltzen vorsprech vnd wem
vnd welichs dings man im nit recht geben
mag Das findstu In dem liiij acto° Der pfl
begynnet, dran sol kymant zu ein klag zwingē
hie solen bewerthe. Das vil eicht bewegt hin
vnd zwingt heüt zu klag. dürch des nützes
willen Auf das man In dy gerüeg pessere Die
ewigkeit nit dürch die liebe des gerechtes.
Wann nur dürch de geitigkait vnd dürch des
teufels willen Es ist d viere pfl arme
da vil vngerichts vmb gethan hawedn Als
du findst In decret rubr [illegible] q. iij° ca° Duatuor

Dyser eyngel man ab mit thün das man ymand
zwingt. Vt rubrice vbi. Vt nemo in bonis ecclie &c
ul aliter cana. Lege Tributus. Da sagt er Wo kain
klager erpy, da engel kain gericht sein. Darz sind
derczelay leüt dy pey nat klagen müssen. Die erst
sind bevormünder der fürmündlein die man beczeu-
gen mag Wann hessen es die. so müsten allen gesch
tragen der darab thün Vt in rubricis vbi. de ecclie
tutele. l. nona. Dye andn sein chinder die müssen
ires vatres wort vor recht klagen. thün sy des nit
so sind sy seiner erben enterbung Vt. c. vbi. ad illa
güm. l. prima. Die dritten die von nat klagen müssen
das sein die den ye eherecht vnd herrschafft vor recht
entzün sy des nit. so vorsident sy vncrechtigy darumb
Vt in digestis ad legem Juliam de adulteriis lege ytem
eram. Dyse leges sein die vnd Wann die sagen ee
yell klagen. Dar zu ob das die stat. czum yelle
ymand zu klage zwingt. Da maint ee den recht
mit dem gezwange d zwingt mit. Dy zwinget das recht.
an dyser antwüret genügt mir nit. Wann das recht nymand
yetzwingen mag on recht vnd an recht mag d recht nymand
zwingen, zwinget yr d recht mit recht. so zwinget yr dez
recht. Dar d recht entzwingt yr mit zu d klag. Wann yr
zwinget ye yem die das recht darumb gesetzt hat wand d
setzet d recht auf yr nit. Sünder ez thüt das recht vnd
nit d recht. Vt. ccliij. rd q. bto. rd. hinderdag. Wenn man
denn nymant zu d klag zwingen sal. Wie ob man einen
zu todslag begerepfet vnd ob ee yrz mit dez todes freündes
berechtät vnd kond slez mit dem recht mit gerichte.
Darumb das d recht nit vnsind dann zehen ehünde
wale haben, vnd ein leut nit hünffer recht. dazz
dann d klagere füregas klagen. so zwinget ee yn zu
der klag vnd das zwäre hie wider. Nain ez enwäre
Was dyse leges sagent von den klagern dez d klag nit
günst haben. Auf das dez nechst zu erlerig klag
Wen einen zwingen mag. So setzt hoie hinderstand

Nymant mag zu klagen

der sachse da alle klayt ab komen mugen. Klags sach ist
gehördich einem man allain, und die ist mit der
klag nit begriffen, und ist darg nit peinlich zu
dyre sach, klag sol man niemant zuringen als
die leges sagent die ire vor geallegiret sein. Die
ander sach da klag abkoment die pringet pein
und ist einem allain gehörlich ist der gekündiget
mit der klag, So sol man den klag zuringen, das
er Ö vorsprüch und anders nit Vt c. rub^ca de aucrib
& in sprembg legis Quidem. Die dritt klag ist
also thün ob man ir nit entreichte, das es
gemaingait gehördig wäre Wie das d klagt
gründt, da sol er ir nit allain zu d klag zuringen
Wann er mag es auch bubeklayet richten ob es
offenbar ist, ob es man es volkomen mag als
vonnatürlich bekenntnüsse und ubre hüeer
und vngelauben. Wort und sachs Vt Jn Autem
rub^ca de mandate prohib Neq collone iij^a. Welche
klag man ab begünen hat die sol man vorsprüch
Vt in Autentic rubra Vt huiusmodi inuent puten
legem talion &c. Ob recht er ab das gericht &c
ob es d gemaingait gehörlich wäre ob die klag
und wegn bleibt. Ander gricht er dorch gehörung
und bleibt und klayet er ersuch das er das gericht
vor gesitzte gehörer. Wer sein sweer &c Vt in ff
rub^ca ad legem cornelian de sicariis & [illegible]
adriang, wie vat ich die Word ein in dem
gericht beklagt in den tod. die päre solln nit
nemen dürch gab willen. Wann du gist nit
Jaemgretzig damit dasn einen gehulding mach
los gibest dürch d gab willen. Wann ist zuener
darumb Vt. [illegible] rd q. c. Si ea Wilder ab gehach
pinen. So las mit die allerecht taydigen und darnach
mit den Sachwalden und berichter sich von mit den
Sachwalden und kansts des gelts mit Jm nit ob
ain komen und so ertreichest du fürpas mer dürch

der klag werden nicht Wann dwerg das er durch das
Leprharden gelt nit engab. so dingt dw aber der
do nämlich dw das gelt dwerg das er sy durch
müss ꝛc

Das xv capitel von pluet ge-
richt und wann man wettet

Ob plüt gericht wettet ein man dorch
schelung ob er im mit recht nit entsagt
valschüet er ab sein klag mit recht an kampf
und engat im dem mit sein vorsprech, be-
kleibt er ungeladen er hab in dann kampfes
angesprochen, ermaist er feidpruches namen
nit. So beklag er in unbenemen, gezügen
sol man vil nächst nachm pringen der sy ein
man an rüret ob zu hant ob er wil. sol
man ab aigen benzüng, das müss zuhant
ob zu dem nächsten dingen geschehen. Der
richter sol unbekte fragen, den rhat ob er an sein
vorsprech vehe. und sol vortails fragen. Zwispel
zwayer man kede. fragt er nach mütwillen, dw
nit nach recht. das schadet noch frümet je kaine
welicher vrtails man erst zitet das sol man
vinden, der richter und die auf die klag geet,
mügen wol sprach haben und ein jeglich. vor
dreystund abstanung wann sy d fraupt in
sadet. In allen stetn ist gericht. Da d richter
nit vrtail zeigtet. Ubersitzen ersetzt man
wie gericht mit sprechen. Dort er fürsprechen
hat. und fraget den d richter ob er an sein
vorsprechen woret habe. he muss wol sprechen
Ja. ob nain. ob muss versprechen lan. Klag
v nub plütgericht ꝛc Diss sein drewne
ab gewere in dem Artº gesagt ist he pleibt
an schaden Vt codice uta de calumpniatoribus
l. nue. Diss bringt man ego. Das der

klayger sol beraten dem clag zu d klag, zum
ersten, das man kain lästerlich klag sol annemen zu
dem Zudenmal das sich kainer gezeugnuss ver-
mag Zum Dritten mal das er zu nit angreiff
thut er dyser ains, da muss er dem richter vmb
wetten und muss pusse geben dem den er beklaget
das an gegriffen hab operiert er, da er sagt er hab
im kempfleich angesprochen, das haist er schänt
lich als ob er spreche. Ho sit vir dicit ad despectum
Vt in ff de in iuriis & famosis libellis. l. in iuria
die der andern den schuldiger da muss er für swern
nit allain nach vrsehn recht. Wann auch nach
kayserrecht. Vt in ffe eu[m] de in iuriis har lege
Das er sich auch mit gezeugen ermessen sol. ob
er an schaden bekomen wolle das maint er da er
saget Bezeugen sol man, als ob er sait spreche
thut er der nit er schrimbt daran in schaden Vt
in ff li° ij° arti° ccij° lr in fine de pena temerarie
litigantium paragrafo item actor hernach er des
feidpreches namen nit ir. Diser solen vnsern
zwayclay recht zu dem ersten mal nymbt er er
ob er berauben wirt vnd waiss nit wo er thut. so
klag er vff in verborgen hie vindet nit wo
mit Wann das dem klag vff nächtig wirt zum
andernmal hasten einen feidpreche begriffen
und für gericht praecht und ermainen seines
namen nit so spricht ge recht zu klag vff
disen und bezaugen in. das in d richt kenne
kund Vt in ff eu[m] de in iuriis. l. prae ait Der
richt sol nuche fragen ir Diser ist darumb
Wann die weil ein an seiner vorspreche wort
nit gicht so mag er er wandlen Als die
vor stat in dem liij arti° lr codice eu[m] de erro-
ribus aduocatoz l errorer und sol vrail fragen
Merckt hie was sunderlichs nach küsser recht spricht

Des vrtzt das vrtail selbs Vt canones ait. de sma. et
pmulo vtenda l. sma Vnd hye fraget er es eine
andern. Darumb haist hie vrtzt des leüt fragent
vrtzt dieweil das man es die leüt fragen sol Vt in
sinut de iure patron plebiscum Et in decret
dystinct ij° ca° plebiscita Waistu was ein vrtail
ist. Ein vrtail ist ein vrchtsprechung die d
vrtzt oder gericht gent da er eine mit lüst spruchs
od schuldiget Vt in ff eu ca de re iudicata & effectu
sua. l. pma. Fraget d vrtzt nach seinem re die
maint er das d vrtzt sol gericht werden sein dem
antwürt vnd dem klag Wer durch magschafft od
durch freüntschafft verkeret das gericht gotter der
die gerechtigkait selbs ist. Dem feürcht die er dar
ab hat. Die vrtail gebrett in die gotteremiß d erwirt
pein Vt C. ca q. iij° ca° Zuletzt dr allen sten
des sagt er durch dreyerlay sach willen Zum erst
mal Warnet er den vrtzt vnd sagt das er da cau sche
denlich Wann wo er mit vrtail vrtzlet da ist er an
gotter stat vnd gotter Anderman Hie vrtzt er vnrecht
so verspricht er gotter ir Vt C. ca q. iij° ca° Zum and
dern mal warnet er auch den klager
wann der vrtzt mit vrtail begynnet Zu vrtzlen das
er sich hüt vor dem ewigen gericht vnd vor der
jämerlichen schadn Wann sein gat vil einen
vngeschuldigen man er müß gotter vrtail darumb
leiden Vt C. ca q. iij° ca° Vltre Zum dritten
mal warnet er den Antwürt das er sich bewar
vnd das er sein gerechtigkait weisenklich begriffen
Wann begriffen wirt man die gerechtigkait nit so
wird sie verdrücket Vt l. ret C. a ij° dyste c. error
vnd das er sich verspreche als er hie sagt

Das ly tractat von kampff vnd wie
man einen zu kampff greifen sol

h Er kampfleichn greifen wie einen seinen ge-
nossen der muß bitten den vrtzt das er sich

[illegible] meyer seiner freuntschaft
zu recht den er da sege Wann Im mit vrtail er-
teilt wer. Das er das thün müss Do frag er wie
er sich sein wundwunden süll. Das er Im Lobolffen
sy zu seinem kampff. So vindt man geziecht
tigklichen bey seinen handtberge Wann er sich sein
wundwünden hat. vnd mit vrlaub gelassen vnd
sol er Im Lobolffen Warumb er sich sein under-
wünden hat das mag er thün All zehanndt ob
er will. ob gesprächs darumb haben. Do müss er
Im schuldigen das er den frid an Im gebrochen
hat. hinwederr auf der küngs strass ob In dem
darff Im weltzt were er dann an Im gebrochen
hab. zu d wer sich klag er dann auf Im Do schuldige
er Im Aber das er Im gewündet hab vnd d not
an Im gethan hab das er beweisen müg Do be-
wert er d wünden ob d wapner ob s haute Ist
Also klag er fürpas das er Im beraubet hab seine güter
vnd das er Im also vil genomen hab das es nicht
mündre sey. Das ez sey wol kampff werdig Dye
dewil beygericht sol er zu mal auf Im klagen ver-
sweiget er d aine so hat er den kampff verlorn
Do sprech fürpas der sach Ich Im schuldig vnd begere
Im mit gerichte Bekennet er ez das Ist mine lüt
vnd bekennet er ez nicht Ich wil ez Im beweren
mit allem dem recht das mir d lanndt ertaylent
ob d schöffen. ob ez vndt künig gut Ist. Im
s bittet beim d were Dy sol man Im thün
Doch mag ein man sein klag wol passen vor
der gewere Wann ob die gewere gethün Ist so biet
denn sein vnschuld Das Ist ein aid oder ein ächt
kampff ob er Im nach recht gegewisset hat. ob er
da Ist Ich main ob er ez kampfluchen wolbringen
mag ein yglich man mag kampfes vertragen dem
der nit altfrai geporen Ist. Als er Do ertan Im

d weiger geyen ist nicht d recht
mit der pessern geprüet eb er yn ansprenge zu
kampffen mag auch ein man wol wargen eb
man yn anspreche nach mittentag er wäre
dan ebergrüne. Der kegt sol yssagen eins schltes
und eins swertes dem den man schuldiget eb er
sein gedinge kampffen mag auch ein man seine
geporne mage wargen eb sy baide magen sein
eb er es selb sibend gewere auf die heyligen das
sy also nahet magen sein das sy durch recht mit
einand mit kämpffen müzen. Der kegt sol ie yglichem
zuen pain geben dy das sehen das sy geweret werd
nach recht gewonhait und sein gerätt müß er wol
an thün alsuil als er wol hawet und füer süllen
in dar an plos sein und an den hennde süllen sy
nicht dann stünne hantpfüng haben, ein
gesparet hut und hannde und ein mutgüet eder
zwar das stet an ze küre ein stubelin stzelt da
nichz dann lede und holz an sey in der andern
hannte stinder o gingkter sol kosten sein, eine
lock an kreud an dem harnasch, kreud sol man
dem volk spetten, pei dem halz. Das sy se mit hinden
an seem kampffe. Ze yglichem sol d recht geben
einen man. Der seinen bantrag der sol sy mit gen
Wand eb re ainr vellet das er dan den sarüme und
sy werff eder eb er gewindet wurd und der donner
bret. Daselb müß er mit thün, er hab dan das
velaub von dem kegt nach dem das land wadre
kreid gepant ist. Se süllen der kune kreder zu
kegt geen. Den sol in d recht erlauben. Ortpant
von der swerter schanden süllen sy abgeen. Do
haben sein velaub von dem kegt süle den süllen sy
paid gerüet gan und swern d eine das in
durch vare sey da er in unb geklaget hab und der
ander das er unschuldig sey. Das in got also

[illegible] Die stünde sol man [illegible] tayln als sy ezt zesamen geen. Wie ab d vrümde
auf den man klaget man vertret vñ zu mit ez geschee
mit zäpfen yn mit gepett vnd mit prüss. Der klager
sol zu ezst zu dem gravn rchomen. Ob der ande
den zu lanng vervet der recht sol yn eintgn lassen
mit dem trompoten zu dem haus da er sy yn
gevervet hat vnd sol zwen geöpffen mit stimd
also sol man yn laden zu dem andernmal zu dem
drittnmal. kümpt er nit zu d dritten ladung
der klag sol aufstan vnd sol slag zu kampff gnden
vnd sol slahen zwen slag vnd dretzu ein stich
gein dem vrinde darmit er yn vervunden hat
also das er klage als er yn ansprach vnd d antzgn
sol vñ yn vertzgn als ob er mit kampff überwunde
wäre w [illegible]
w [illegible] kampffleutzn geüssen wol einen man ze
das verzigt st sündrlich d dretzsten. da hie
von kampff stat Wann zwen die dretzsten diss
peinlichen mit sündrlich so mötzn sy es nit
peinlichen haissen. Et ff eod[em] de legatis l. cecidit
kampffleutz geüssen ist das man einem an sein
leib spricht. Doch mag kain man ich in dhs sprach
wann als er sein gwalt vnd nit überschritten
mag. So mag kampff mit gut sein von der vrsach
d zucht hat Wann kampff hat begünnen von
wündigen verzigt. Das ez wer sey das hin
dan Instit eod[em] de hereditatibz que ab intestato
defferunt. ff. circa fin. Et in ff ad legem fulcan
he sagt er alter von gelhm sext. vnd sagett wer
d dürftig ist also nach seinem tod d darmit vervelt
das er kainen erbn lassen mag zu seinem gut
Hierzu gesagt ist das dise verzigt sündrlich d
dretzsten sey. Hat man denn das zu dem kayser
recht. So ist es ye mit sündrlich das vernunft
also. das es d dretzsten sündrlich sey. Das sy vnd

[illegible] ist [illegible] [illegible]
recht leicht man vnd ein ding Wann es man ain
tzig das er das zeich gezam hier he muß Lieb den
Lucht / die leyt er das ab dem rad vnrecht geschehen
ist / das er nit selbs recht sey Wann das er sein dritt
teil recht vnd Wann mit sollchen gereicht sagt
ein man sein recht rad vnrecht machen Vt in gestr
fridzui Wer also ainen geissen rad d bedarff deere
lar sach Als du vendest in li° ysrendez zu ra de pace
tenenda / custos Zum erstenmal das er sein gewer
ist den er ausszeugt rad Zum andenmal das er
dem vor mittentag zusprech Zum drittenmal das
er die stuck klag die sie stet von disem kampff
sagen wie mit recht Lis das es kainen gilt auß der
gewanhaut vnd zu kainen auf stund man gezeugt
muß da bey vendt d klag den Antwürt Vt in ff
Actio finis Mag ab d Antwürt mit sibn mannen
gezeug sey recht. so ist er es nähre dann der
klag ser bey In zeugt Wann das recht gan gar
dem Antwürt Wann dem klag Vt in ff ende ra
de regulis iuris & fauorabilioz

Das lvy capitel Wie man einen todten sol überwinden

Also sol man überwindt einen todten man
ob er mit dieb ob mit raub ob In sorge
tanez tatt erslagen ist Mag er ab den todten
mit sibn ganzen gezeugen überwindt
Ob bedarff er sich nit zu kampff gen dem gue
Beperät ab dem der todt mag Wer der ser für ze
stadn mit kampff der verlegt alle zeugnüss
Wann so mag man im mit kampff mit nichte
überwindt er sey vberertzeuget als hievore
geredet ist Also überwindt man auch den
der zu kampff geüsset ob gefangen ist vn
gelobet zu pfligen setzet für zekamen vnd nicht

das ein bÿderb Man seinem leib und sein gut
nicht gy zu bewarnde wann er yem gy ab zu-
gewinnen hie selbs gegen wäre Auch ob er
klag leicht dürch das getött hett. das er durch
auf den streych müg und damit dem tatter
doch nit entrinnen kan Aber hinden müg das
er billicht vergulden gy. der orpel auch mit
sein Vt Cadere ut de spanit I dan spricht das
ab Man da kain bewarung ein dägitte orpey.
Do sol man darumb zeweegt hungkum. Wie der mit
so swerer sünd auf wollt gestan es wäre zu dem andern
Lib den ofung den Leib ab Wann und zwen gan
so ist das nüngt pess ermördt das Sarglen und
Leichen ine ewigt zu gotte. Das dann das münd pöss
Ist. das sol man klagen Vt in decreto büj dispu-
ta Nemi tenetur. Wie enthilft das nit so man
im etwas auf den hals gepründt hett. Dar zu
sagt nit Wann da er yn tatte. da was er sein
als gewaltig. Das er yem auch auf den hals wol
etwas gepründt mügt er kegen ververgeret
hie sagen das Wie gůt bewärung ist. das
man dar nit Sarglen mdarff. do hievor ge-
redet ist. Diss maniert er in dem titulo. de hie
vor stat. da er sagt. so de Sentencia ab de klag
nit enkempt. sol yem zwen stig und ein stig
thün. hie sagt er das. das man ein bewärten sol
mit einem andern zeugt. Also hie zu cadreby
ut ta de Legibus & constitutionibus I ut querela. Wer
ab das dass gleitsmüss enstan mit lang Wand
alsamung. das man yr mit einem Lugraben
Sargen ablegen mag. Vt cadere ut ta de uxori
ino enuctrando I nulla

Das lxiij capitel Wie man einen
porger bind bingericht für ze pringen

Ze pringen, entůr er des nit he muß sein wergelt
geben, vnd schaden ym nit ze stene wegen den er man
gepraget hat. Wergelt geit man öb zwelf wochen
von d zeit als es geschehen wird All schuld müß
man wol gelten. Denn man sie gelten sol vor drei
tagzeit das man sie gelten sol. Ob man sie ze der zeit
gelt da von der dem man sie gelten sol vnd er sie vn-
bekümit von dannen pringen müg he sol es aber
gezeügen haben ob er es bedarf an zwayn mannen
dz das sehen das er ym bezalte od dz er sies ze d
bezalung gepot mit gelt d mit gůt od mit
pfening. die gůt vnd gäb weren vnd es wird
da bezaiget mit vnwerd zenemen. ꝛc Bloß

Ee auch praget einer ꝛc Hievor hat er gesagt
von pargezwüg für gelt od für aigen habende
hab. Ob sagt er von pringen die gelobt haben für
leihen. Darnach sagt er von den dz schuldig
werden argwon zu haben vor gewalt Nun sagt er
hie Was fürnemlichst ist darvon ob ein man
praget einen beklagten man das ym dz klag an
den leib gut od an seinen gesmitt Nun sol
man wissen das allain pargezeügs ze dem vorgen
begreifen sein vnd fürpas ze das gericht ge-
legt sein Ze m ff vnd de m idem ꝛ einer sei.
Doch so ist auch pargezeügs das nach dem vorg
ungeert sein name Dise pargezeügs ist
von vierlay sach Das erst ist ob man vor ge-
richt gelobet für zabrünstig schaden Also ob
der vnd sein nachgepauren zway hantvest brechen
Auf einer braunt hest du nachpaurn das sein haus
das dem nid velle ob es alle mäze od wie es
mäg dem gelench. Hie ist d vrag ob starchtig der
gewüssait darumb ze helfen das man deinen schad
bewäg von disem hastu ze ff vnd dedamno ꝛ
so he pmo lege dues etu. Das vnd pargezeügs

das ym gericht zu kumbt. das ist das man gelobt
zu gericht zu stan. Zu dirre recht haisset
dis ein gewere. Als du vindest in ff vñ com.
decret lib. 1 gregorij c. finis. Die dritt borg-
gezugk ist das die fürmünde thünd. füre d
gründelung gůt als hewer stat In dem tract
actio le m futur vñ Vt qui obligare c. Si
vero tutor vñ. Die vierd borgzeug ist das
man vrid vngereicht borget. als hie d müss füre
ym bezalen. ez sy vrenig od vil. vnd das ge-
pfleg zu recht. recht. ertlich vnd gepezeget
da ym die klag auf gelt get. Wer also einem
borget. d müss füre ym antwürten vnd genczlich
allen schaden wenden. das d geborget man hab
genozzen. Wird ab er vñ vründe. So müss
er füre ym bezalen ez sy vrenig od vil. Also du
hernach vindest in dem dritten půch actio
vel. c. Vnd als du vindest in codice vñ
de fidejussoribus & mandatoribus & fide iussore
Zu dem Endtmal borget man einem dem
die klag gepindet ist. Von dem sagent ez hie.
Der bürge enmag nit antwürten. das ist dann
das d pürg sein recht nit leiden mag noch en-
dazff darumb gibt er sein nachgelt Vt in decret
vñ de fidejussoribus & mandatoribus c l. Darnach
vnd schadet ym an seinem rechten nit Der maint
er wol antwürten gelobet. Er mainet ez auch
also Das man ym darumb an sein leib nit
rueren mag. Vt in decret vñ. c. de fidejus-
soribus & mandatoribus. Ez signus / hie merck
auch etwas gelzarus. Das borgzeug sünfft
ist das die klag geet auf sein wandt da sie
geet auf gelt. Die ist ein nachgelt. Das
haisset darumb also. das man sich damit alle
klag weren mag. Diss thünet zu höchsten

Auf dreyzehen pfund. Hye lyt auch das Wann die
klag überendigung ist. Es sollen niemand zu gericht
sitzen, Sitzet man einen zu gericht, und wil der
jm helffen. Es spricht also, Hye vergit zes zeichen dz
an ere und an das gehörigete dinck dz dirre man zu
sorge gepein ist, den wil er sorgen zu ainm mal
zum andrenmal, zwen dreitrenmal und gib des
jm warte. Spricht dann d zeuch er wöll die jn
zesorge thün binde hender pfunt. Es sag der
weliest jn sorgen wird zesprechen für gerichte
ob der weliest kindt was im recht sey der frag
d man dirr jn hie zu recht recht zu sorge thün
sölle bindet man die nain der mag das frei-
lichen sprechen. Wurt es aber die gethän haldn
dreh izünn höchsten dreyzehen pfunt gewösch
der endrepft jn mit vier pingen. d der sein zu
d zeit gewaltig ist. Wergelt geit man über
sechs wochen. Das vndest in ex[tra] de fideiussorib
& mandatorib l. Sancimus. Alle schuld das
vindest in c ex[tra] de solucionib l. obligatos. d
man sie in d stat ze lyh als man dreh mit marc
ennag. Wann in d stat da du gelabet hast zu
bezalen. Vt in stent de arriamb loca hr m. ff. de
eo qz recto loco. l. y[a]. Also enweriesten auch mit
ledig der bezalest in dreyssen stat. Vt in rubric
ex[tra] de solucionib l obligatos. Ist sein aber ge-
zeugen haben ze / hie bezeuget man aber den
dreyen und das ist frue tag. als wir hienore ge-
sagt haben, und das ist mügleh. Wann das der
dreyen dreven mügen das ist Wann man jn
schaden sol. Wann aber auf einen andren mainet
so mügen sie nit sweren. Wann bezalt sol dester und
swüre so erspreche er mir mein gelt und sol mist
es jm anderswaid gelten. a gerek dreyerlay antwe

te ygleich gar [illegible] ...
...wist mir nicht schuldig das ist dem schlechten
Recht hab doch lass gelagen. Ob er mächtiger mir
nicht schuldig, ob man sich auch anrüchig
mit einem and. doch lass das. sprechest wol
das du mir nicht schuldig bist. damit lobst
du deinen krieger nit. sprichst ab ein be-
zalung. du lässt all krieger. Et codice eu-
de custodia reg. lege in quarto. Et in autem eu-
de execution Compare Wann die krieger
stillw gewichen Et in stent rub. de explicacion
execution oder das er sich zu der bezalung erpott
das hindern in codice rub. de solucionib. l. ob-
garone C. l. Agno.

Das .lviiij. capitel von der hanthaften
tat wo man die gezeugen sol. ob einer ze

Ein man zu d hanttzaften tat nach zälet
Als er gefangen wirt. sol man im für ge-
richt füren. und der klager sol im selbs brot
oder zeug. Also thün man dem nächtthater
wann. ob man das gezeuget. da er umb ver-
ächttiget ward. Doch sol man schame wan
seinen leib straffw mit d vorstung noch mit
d ächtt. da er bey seine namen mit erbinder
ist. Wer aber leib od hannt verwirkt. das im
zu recht staut ist. der ist rechtlos ze klasa

Ein man zu d hanttzaftw tattere. Ein
Hanttzaftig tate. ist d mit d tat. zu hanttt
begriffen wirt. den sol man ze hanttt richten
und den sol man zu hanttt beklagen. das ist wan
sol den Wissetätigen zu hanttt lassen oder
winden und hiermit sol man sein ze pflege
mit gericht. Als hievor gesagt ist. Et codice rub ta
de custodia reg. l. in quadrigis. Da spricht das
kayserlich recht. umb vallbrecht noch ein begreiffen

wort jm haimgeet tat da er im klag ob mit d gehör
jn des vrtayls gwalt das er vnderlayge die zeüch
vichtig mag. Da sol das gericht zuhant zeügk alß
das man die mißtätigen zeiming oder ob sy vnstrafl
dry sein das man sie von d klag zeing. Dapeb maint
er auch hie mit sibn mannen gezeügk. Die dzeüget
man den partheyen dürch der zeüchs willen den man
pillich bewaisen mag. Dis bewisung sol bestayen die
weil er den zeüch den er getan hat noch vnd jm
hat ob das jm fluchtyglichen ab geiagt ist. Vt in ff
vubera defuncto | firma in tepte ff | 4° artic° xxxiij° ꝛc
Also tut man einem vächtigen man. Das ist das
man vber zeuget mit sibn manne ob dz man gezeü-
get hie frageten ware vnd wann er vächtiget Wand
vnd die tatt ennäw des mit gemüg. Ob er den ver-
ächtigen man vber zeügte dürch des willen die tat
gestrafen wäre. Wann man muß durch vor d zücht dy
sich nemen. Da man einen vmb vächtiget klag ez
engri da mit gemüg an wann wen man vächtiget
den vächtiget man dürch des willen das er dürch
vngehorsamkait mit fürbüngt dürch des vngeh-
horsams willen wen er vächtigt. Vt e vubera
gete ff qd inder prieg zsprend | tepmare Wand er
dan diser vngehorsams willen allain vächtiget
wurde, dauon sol d klag für dy ächt gezeügk mit
dem vrtayl, vnd mit den Eidgnossen ob mit den
andern dingsleütigen ob da kain gnossen sind
vnd sol nach d Ordnung der tatt gezeügk selbsbue
freünd leüt als hie stat In dem dritten puch artic°
xxxviij° Et in codicibz cuꝛ de arcendo ff in sparsibz
| Nulli. Der da bey sinem Namen nit vrkundiget
ist ꝛc | honor hat er gesagt das man den feüdherrn
vnbenennet klagen mög. Das ist da were als wenn

da gesagt hab Wer leib ab zannt lediger, dess
vindesen in rodrichs ewa [illegible] famia iuvagan [illegible] Non dampnatos. Der ist verst-
los. Dis solm dwemen als vore vor In dem xliij
actuale gesagt haben e

Das Lc. capitel von klag vor gericht

In man vor gericht beklagt. Ist er da nicht man
sol yn bereydung zu dem nächsten ding Wen
man ab beklagt vmb vngericht dem sol man tröstlich
dechéneroh comhes ób vorwezeh nächt klagt
man vngericht ób einen offenwaend freien
man, dem sol man terdyng dryttund ób dreyes
nacht, und kungs gand und zehen dingstat
Ve nicht fürkümt zu dem dritten gading den
nächsten man und auch umb kain klag, sol man
dem man nächtigen an vmb die. die an den leib
ód an die hannt gat

Vngenät klaga

In man ód gericht beklagt ni Sie spricht er
zwaifelay klag, Der sol man haben zwaifelai
tag, die also beklaget werden, Die erst haisset
in legibus Actio similis Das haisset ein geschicht
klag. Die ist als vmb schuld vmb vmb schaden die
ander haisset Actio criminalis, das ist das man
schantlich ding klagt das auf grün gat. In der
letzten klag hat man tayg, und zu dem nächsten
ding In d andern gibt man täyg ja ób viij
nächt Vt in e vmb debitaumb / sin sine go.
In grundlich klag merckt dreyerlay ding Das
erst ist das man dise klag ungenügh müss an
raiden peim Als hienor gat Actio iij q in h
y actio viij Et in rubro vmb Nui aduersa
possit. l. Nui duen, Das and ist das man
zu recht also gesetzen klag mit klagt mag. Wan
da das geschehen ist Als hienorz gat In dem

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Das .lxi. capitel von slahen mit knütln

Ke aber ein slecht mit knütln also das im
der slag gestrecht, oder an den andern
blutzünsig macht an sleischgewundt klagt
er es dem richter ob dem frongericht ob dem büech-
mayr und den geswornen und bewiset ym der
sachen tat, und knüpft sein mit füre gen seim
recht tädigen, sich zuentrichten ob ym zegesetzen
nach recht mag erwerben ym mit dem gleichen
wunden an fleischwunden und alt mit dem
nachsten d wunden und mit kainerlaye
wer mag ein man den andern täte oder
bekomen mit slägen mit stözen ob mit werfen
und auch aus mit manig hantwerk da er sein
hannt und seinen leib mit brüchte und der
ächter mit verschuld und rechtes schuld ein
man verächtiget wer, wer es ym d ächter
gefangen, und fürbracht, es gee ym an den
leib ob er d tatt und d ächter lib zeügt und
bezüchet er sich ab aus d ächt und kündt er
vergessung für gerecht ke chündt zu seiner
recht also aber nüe verächtiget würdt w

Ke aber den andern ze Klag so

Disen artickel hat Lyrk gesetzet zu
einer gleichnüss eins pindelichen klage
wann vor hat er gesagt von pünchlicher klag
darnach sagt er von pindlicher klage. Wo
setzt er disen artickel, als ein gleichnüss einer
klag die gemischet sey. Also das sie mit punctlich

allein ist vnd das er auch nit alle geuerlich ist · Diss
klag gehört eines verrechtes vnd hafftet zu kaiser
recht Actio in iniuriarū Et in digesto tūs de in
iuriis & famosis libellis lege in iuria Nun diss dasz
diss klag müst verstan mit manigerley vnder-
schaid Dann etwz gemaingklichs zusprechen
ist vnrecht alles das mit gestrengkt mit krefft
Der sündrichs haffte sie vnrecht ein smahait Et
in digesto tūs de iniuriis l in iuria Et in instit
eod titulo gnůg Die Smahait ist vndrwilen
Smachlich vnd geuerlich vnd ist vndrwilen
smalich allain · Smälich vnd Schedlich ist
ob man einen manete vnd gfarte als einen
Schuldiger ob mit schuldig sache Et in instit
tūs de iniuriis & famo · Smachlich vnd
geuerlich ist diss klag Wann man einē schreckt
vnd zeigt in vngereichts Also hie nach stet
In dem andern grůnd actiō pro · Das dritt
ist mit wan smälich als ob man vnē man gschrey
schreibt Et in ff eod titulo lege Iuria Nun leert
bepfiert diss vnderpfand ob vindegen das diss
klag gemengt ist Als ich sag Wan wz
smälich ist · das ist auch geuerlich Was auch
geuerlich ist an dyen dreyen ainē das ist auch
schedlich Engelberg weiss Als der sach diss
klag gemenget ist Also ist auch die klag
gemenget Also setzet man sie geuerlich an
ff mag peinlich werden Ee wir peinlich
ob man sie geuerlich an setzet Ob d Antwirt
fürgündt vnd gestrit nach recht mit
eyden gewette vnd güss vnd so endaliff
er nit carörnen vnd Schreiber gepanne

vnd bürg als [illegible]
puch acti[o] [illegible]
an gesetzet. Das ist ob er stünder gereicht hat.
geklaget kümpt denn vnd nit für vnd ver-
sümet er das gericht damit die klag geinlich
wand so verrergesetzet man den dantwürt
als hie stat. Dis lyt an dem klags. d mayst
dise klag anpetzen wo er wall. Vt in stund
sub[ra] de in inuent[o] [illegible] Dis schol dann
also das yetlich swarzaut varnig ist Von der
setzet er hie Wo ein klag die klag an setzt
das mag er thün. Jm gemerd nit wand stin
puss. Das d Antwürt fürkümbt das maint
er da er sagt plützmust an flensthündt
Ob ist swahait Jn d stedt gesetzet vnd
gesetzet wand sy and das gesetzt so gesetzet
als ob ein man veründe hett. Zu dem and-
ren mal ist die swargaut gesetzt durch dere stat
wallt das st gesetzet als ob einer den
andren slecht mit eine knütlen ob zim gesetzen
spräch auf dem Marckt ob in d kirchen.
Zu dem dritten mal. Wird st gesetzt durch dere
personen wallt als ob das kindt dem vatt tätt
ab ein spise eine gütten. Zu dem vierten
mal wird st gesetzt durch des wallt als ob
ein den andren krantzt auf das haupt ob stürtz
das wäre gesetzet. Wenn ob er in auf den [illegible]
ruckt stürtz. Vt in st sub[ra] de in inuent[o] [illegible] ob
eag Wie solen wissen das dise klag hat drein
stünderhote stuck. Das erst ist ob meinem
wunb. die wire getzübet ist. gesetzet ein
swahart. das mag des klags. vnd auch he
wand vnd st wand man expirirt st auch dann

[illegible] de in iuris [illegible] Der ander gesprichet an mir
smahait des vermag mein weib od meine kinde
nicht klagw Wann frb sol yr beschirmen vnd
pr mich nit vt in stirie eubra de in iuris e part
lt in digestis eod titulo ygraefo Vnd s ved das
dritt dt Das mer smahait Jarr erperr einem
sneden, Wann einem edelw Wand mon geperr
ainem nach dem er gezorn zst. zu ritterlich
weirdigkait Also hie nach stet zu dem artr von
allerleyr prss vnd vergelt Vt in stirie eubzira
de in iuris ygraefo pena Hie setze enterg leyt
die disen ygraefum mit rsten. Zornecrigt vnd
dem kayser kergt vnd dem Darchssen kergt Wand
dergleb ygraefus pena. Saget das vnd der die
smahait leydt der sol sy setzn auf gelt vnd wie
er s setzet Also sullw sy die Antwrtr vergrsch
zue habne ez. enterg hie vnd sprechnt. hr ecrgt
frb klagt vil den. das er mich also smälarg ge
handelt hat. Frb redt des mit leydn vnb zehn
stunt. vnd spricht dann dsser, hr ecrgt frb stirz
von auf sein zorne. Do spricht vnd zu hannett
hr ecrgt der zorn frb mirz zu euch od an
ere vnd an das gehegere dingz, das er bekennt
hat. Do val er dann zorn stunt gewinnen
kan. Also zwinget er den Antwrtr das er
muss eine Manard sweren od er muss zorgen
pfand zu vngeweigt geben, Also tötin sy den ya
graefum nach dem frumen vnd das wäre vnd
der Darchssw vergt. Wann das saget man sulle
pessern mit prss nach des mannes geprrt Sag
abrr das kayserech rr. vnd d Darchssw vergt
tragw vber ain Wann dergelb ygraefus sy
stat Vt in stirie eubra pena vnd begynnet sich

Der sagt das ein vigtarch

Der gayst das ein yglich sein [illegible]
vnd also geschützt er den [illegible]
oder wunde als ez im gleich dünket / Dis wort
vernem ir also / das ez den klag gleich dünket /
vnd ez meine d recht / vnd meine wan das
den klag gleich dünke / Ob nit er recht vn
klag / das wirt vnser / Als hiemach stet In dem
grund puech Titº clxº Ir in redimbg vnd Negod
in sua ca sbi ius dicat sibima / Ob hader ez auch
in vrsprung recht / der das vrtail gestalt Wie ez gleich
ist / Wo jener auch geklagt hat / zu dem klag
antwrt also / vnschuldig bin ich / das das leg an N.
das ich nicht getan hab / da ich zeigt ainen mit
verbünden / das dz nachsten sicherheit suechend /
wand süss kumbt zu recht mit häg / wand auf
dreyfeltig gstellung / Wann recht gschuld als ob er
sagen solle / d zuemaist vnrecht / das vn ge-
richt geklagt wirt / das sy vnnütz ad güss / praiten
oder glab / damit vberchtyget man den zuemüet
vnd ob er sin nit gestand wil / vnd ob er nit
fürchümbt / vnd allain das ez zu zu dem recht
nit an den leib greng / Die ächt get zu an
seinen leib / Der darumb gschehen ist / Vt in dyppre
cuiꝰ de nu mein (prerer ain / zeucht er
sich ab auss d ächt / Dess vindesten in redimbg
cuiꝰ de sua passio & expansio lege gsetzt / Als
ob er vm vberchtyget wüed / wie die ächt vn
schaden thüt / das zeugt die gnad der aufzehung
wand / Vt in redimbg cuiꝰ de sua passio & expansio
lege vlmna ꝛc

Das / In rayste von totn vnd ge-
bainten die man für gericht füret

b Ke auch einen totn ab gewünen / man gefangen
für gericht füret / vnd in zu einem freidpreche
bereden wil / mit kampff bereden er sein nicht / Man
richtet vb In / nach einer freidpreches recht / als
hiemach stet ꝛc

Sequit Klaga

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das .lxiij. capitel von klag die man auf gůt zu dreyen geding tůt

Ist ein man geklagt zu dreyen dingen auf gůt
Man sol yn die tayding werfen, und sol yn gewalt
tigen dreyn sol yn chain man auß werfen, er thů
es dann mit rechter klag. Der ein weisung nach
sprich ein man entreden der d zeit nit zeit zu den helfen
er můß das gůt ab rihten zu den nächsten dreyen
gedingen ob man darauf klagt. Klagt man ab umb
burgschaft ůb den die darnach angesprochen ist,
und d er zu antwurt nit enist. Man sol yn gerichten
von gerichts wegen, das er bezal ůb gůt nächt
ab sprich d schuld mit rechter entreden, und thůt er
es nit man sol yn darfür pfanden das sol man yn
zehen tagen thůn dorinnen umb ůb gůt nicht
ob man es zehen geben, begreift man es ab mit
zehen. Da sol man es durch bezaln es wechs
entreden es yenn under den nit, und als ermach
er d schuld mit entreden er haben yn dann
echaft not. So sol man d pfant für d schuld
verfallen ob derfürsteh ob man es dann nit rihten
mag. Was es mer gelt das sol man yn wid geben
gepfendet da etwas an. Man sol yn ab pfanden
also lang das yenn gelt bezalt. Wo umb ungerecht
der gerichte beklagt wird, nit gerichtlich er es ůb
nächtig werden mag, d klag d ungerichte bezeugt
selb plaint man nächtiger den all zu d es getan hat
Ist ab d recht gůssen sein gericht, als es gesatzt
So klagt er es dem fürsprech der des rechten pat
hat d klag gezeugt des ersten tags, als d recht
wird yn sein gericht kümpt man nächtiger den
all zu hannt als ob es desselben tags geschehen wär

Hat ein man geklagt ꝛc Sequit Klag

Nun der vand Lyte zu Cund gut gracht die
klag, da er yr hat abgesagt, Wz man stillt thůn

wo ein gůt angesprochen wirt

Wellher eheind d' gůt man ansprichet der selb herr
zum ersten wo im gůt angesprochen wirt zum
andernmal wz gewinnet vnd dritt angesprochen
pů zum Drittenmal wo ein rechter austrag
gethon sol. de libro gůt wirt angesprochen Wann
im man da zwispenig auf klaget also bet vt in
dyget vntra Requirby reis in possessione vel l. jura
An einer gůter ansprach ist kain vrlist ob es
sich der klag wer mit recht mit vnderwindet beh
Also brewer spat in dem Leg artº Das gemeint ob
d klag wol dar zu thät ehäfftin mit vnrechter
klag, das man in auf gewerd mit rechter klag
Wann mit recht vt in ff Li 2º artº ccciiij lr in dr
gest vntra Ne inis fiat ei qui i possessione e missꝰ
l. fiat art Dem gewesen ist auch dar das er auf
dem gůt nimbt von Zehent ob von fürcht des
vndarff er nit wird geben ob wird wol sein gůt
gnäch mit recht vt in ff libro 2º artº dise
sen ansprach der also mäg mag gethun der sol vor
gericht gesprochen pol pů recht sein vt radice
vntra vbi de possessione agr extꝰ lege prima
Ge Desgl wäre auch das in ein gůt lässet vnd
dgenisset ein gewalt der zů dar sol ansprach
das es sein wäre vnd raubt er auch den vn thondt
er den, das gehad allen zum glůbd nit krümbt ab
Wann mit klag für gericht. Ob müssen d gewern
Wann so ist es ein vorher ansprach vnd nicht er
vt in dyget vntra Requirby reis in possessione end
l. jura. Der ein weisung. Dass solen diseren
also nit es wird sweren mäg Wann er maines
also es wird für gericht sol ehämen. vnd bewerfen
sein not. Wurumb er nit zu Recht kum Wann
nächst er gässen dem gericht sweren vnd ehrnarg
ogen anstreibt das wäre wird er. vt in dyget
vntra Ne inis fiat ei qui in possessione e missꝰ lege
act prior. Der d war zal er Wie ob d ein gewisster

mar das beste
leg vnd von dis gůt ...
machen mit manigfalt vnderscheid Dieweren
dann ein teyles vnderscheid merckt hie ein and
manung Zum ersten mal sich vmb das gůt
ob es von vinyetwegen sy vnd ist es dann gůt
ob ist es arges ob ist es lehen ist es fierend gůt
vnd ist ob klag des gerichts von erbs recht ob
von ansprachen wegen Vt in ff libro c arti
ccxiij Zum ersten verberet es die ein weisung
leg einen tag vnd so ab' davon gewisen dürch
ansprachen willen Do adweret er es all zu hant
dieweg es zů dz mal zů gelegt hat Vnd das mal ob
nit zů end gan Vt in ff lo 2a Arno vj Ex edicto
tua sunt quia reprobi non posse lege impetrata Dz
es ab argw ist so mag ob der ab daran mit dheinen
gen den andren der daran auch von erbrechts
ein gerechtigkeit sein Dann in dreissig jaren
hat an tag vnd ein tag Vt fus arti ccxij
ff codice ex de prescriptionibus xxx. finali gesetzt
ab jemand das anders wäre jm mit gwalt genůmen
vnd wäre jemand klag darein gewisen vnderre-
ichtet die ein weisung mag es wider
sprechen bey seiner ere zal Als hie Ex in digesto
ex Ne vis fiat ei qui in possessione est missi
pagensis hec actio Dz es ab' leg Do behelt
er es ein tag an d vnderspruch Vt in Autem
ex de bonis natantibus Si naturia cattoz ē
Nun haben das gůt vnderspreichen Nun vnd
stand auch die gezeugen Dz es ein kindt
das nach tods nit verschwenkt Ex thům dann
zu seinen hand Dz da auch wol mal übergangen
wäre Vt in ff lo 2o Ex codice ex Si adversus
rem iudicata lege Ex xx minores Was es ein
man auf ehrlich antwortung ...

tanss q viij° ze stunnen [illegible]
Lege Quia absente [illegible]
Ze sind zehannt nüss dyre sprech sehn vorssen das
Fünfterlay Quicks sind Darumb sin man nit fünfterley ausso
Hygenbürtig dr Die erst ist Lewerlich vnnd
natürlich / Als sind d in d Kurtzgest prüder die und
dr nicht Wann Lewerlichs allain / als die z d
Degül sind Die. Dritt ist natürlich allain als die
Vätzinger näm Die Vierd ist allain da sine
Vorsind vollen als ein vmb Kaufmanschaft zehen
Die Fünfft dr vngeborsam als d da mit sinn vat
Des fünfft Des Hasen in st vnta de integra expne
Lege vltima Dyre Des dirr Helffen sind man # #
des sin das Vrteil nit gnadet Das meint er da
er sagt Do sol man es mit Verkünffen Diss sol
d nicht thün vnd hie Merck yey das sey ein
Man / mit seinem güt / ligen mag ob mit seiner
Hab Wann mag es d nicht einem andern man
Verkünffen. Do mag er es die für das gelt auch geben
ob du nicht Verkünffens wartest / Dr in vnser
vnta de sidenhoffen closter sine / hye st ein gesetz
Lo iij° anno cccc viij°. Da von vnd gilt ob ymand
gelten sol vo Do sagt vns das wir Das er verwüsset
werd / ob er geistet gemain güt das d der Lewerin
selbers gewaret ward / ob dann also zehannt Kauff-
lüte wären / diss ob das darzu recht gewert ysann
Gangen Dr in st Lo iij° anno viij° a dno Wer vmb
vngericht vo Er hat hienen gesagt von dem der
vmb vngelt verklagt Das man den lügner sol ho
nit zehannt / ob ein richter sol Nün wolt er nach
hienen / das man des nit entgen st wend die
da mit vnrechts vmb vngerechte Verklagt wären
vnd darumb sagt er all zehannt Dass st dorch

das kain vrteil
entpfahen dann d doch mit gegenbürg wäre he en-
wäre vngehorsam vnd dise wass es leicht mit das er
da beklagt was darumb ist er mit seiner vngehorsam
schuld da er da mit ernist vnd darumb sol im das
vrteil nit schaden Sag ab er erpy dar mit seines
vngehorsams willen Wann das recht gepiet das
man niemand ewenklich schaden söll Vt in statu ura
de iustitia & iure gageschs e iure Wann er dann
vngehorsam ist gewesen dem gericht So ist er auch
vngehorsam dem rechte Wann das gröst laster
in sich das nympt Vt in ff de regulis iuris lege
in toto Der das gezeügen sa magnet er mit das sa
be verisung sein sol Als Zu rodenby ura de iudicijs
& Andree & c. plamit All zu hannett ꝛc Dise ist
vnd die stymmen kürt Wann die zeyg nicht süll
der gemelt Adenchen verwerfen vnd ertich
zeyg man süll die trüwe nachtrachten Sprech die
von kain trüwe reicht nach nicht von kainem
ertrich d gemelt Wann ist die klag nit überwärtig
So sol das recht all zu hannett sprechen gen ist ab
überwächtig So sol man tägen ciiij nacht ob
ze pesorg stün Vt in rodenby ura de expedi
tione I. In quantu Ist ab d recht so hie maint
er nit nit Wann das sein klag nit überwächtig
ist Merck auch das d stymmer sitzt gericht der er
doch nit gelegen mag Vt in rodenby ura de peda-
neis indicibus lege plaz ꝛc

Das | ciiij capitel von dem gekornen gätrauen vnd von dem belehenten ruchter

In der gekorn gätrauen ob der belehent ruchter vor dem
grafen verächtiget bezeügt er sein ächt vor dem
Grafen Er gewünnet des Grafen ächt zuhannet Also
gewünnet er des grafen ächt vnd des küngs ächt ꝛc
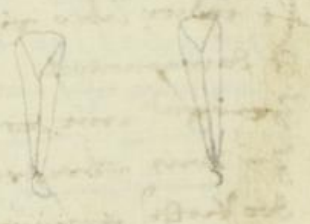
Sequi plaz

[illegible]
einer Bezahlung

Das ist wo d Mensch [illegible] das von dem rechten
Erbherrn der Frau allain [illegible] die Rechten
ächt [illegible] die höchsten gericht und mag des die
gekorne Grafen mit ihrem Rain er mag nie-
mand Dächtigen [illegible] er in redrieh ent[illegible] de gedanris
l ghatz nehrt kumag d nymandt Dächtigen
Ob er mag er auch nit gezeugen. Ob man s
dann mit gezeugen erwerben. und mag er
dan mit gezeugen so mag er auch nit er-
werben / Hierumb sagt er er was ungehorsam
schadt dem. auf des gut man klagte. Darnach
sagt er was er den hinderte auf den man rich-
terlich klagte Wer wil er von dem schuld sage
der in d ächte ungehorsam bleibt Nach kayser
recht sol man beyden sein gut [illegible] in redrieh
ent[illegible] de equivocando reis lege ultima. Das ist des
schulde das der in des reichs ächt ist den mag
jrman mit recht gezeugen und hierumb
verliesen sy ir gut Als hiervor stat In dem zz
artic[illegible] er in redrieh enbrura de banio [illegible] damp-
natoz l. deportati. Das ist mit in Sachsen recht
das sy ir gut mit d ächt verlassen. Sy werden
in des reichs ächt gethan Derumb bewert er
hye Wie man einen in des reichs ächt spre-
chen sol und saget. Hab in der Grafen Landtrecht
in die Zeugt gesagt. gezeugt er selb wer dem
Grafen Ob kündt d Zeugschuldiget man. In des
Grafen ächt wie ob d Zeichnut recht zu dem
Recht yn d ächtiget sey. mag er sich recht be-
reden Rain Wann vil durch ungehorsam nit

[illegible] gericht [illegible] vor
eubm Quor appellacionem non veipraut Die
bringung zu die höchsten ächt hilfft das die
ächt mer zu fürchten ist Also vil als si mer
Vnrediger ist vnd redigkait hat Diss
ist leid die schümen leüt die sachen ein ver-
ächtig man der sy allwg verächtigt Wäre das
also Vns bedarfft nun do das hie stat Ich var
dis das dw nyemant zu deinem gericht lassest
überwindn mit ein fremdn acht täwsen
das dw möredest Vt in ff l° iij° arti° ex Wann
ein achte ist ein vrtail als ein enbinder kainen
fremdn man Vt Codice l° vij° ex Si
nam apparen Iudice Lege Ultima Et de rapt
ex de spectandis c Iudicem Also enpindet
auch kain Achte zu einem andn gericht
Wann möcht man einen mit der achte über-
winden zu allm gerichte die der beleben
recht thün so wäre sein ächte also gröss als
des reichs des ervist nit Vt Codice l° iij° ex
de pedaneis indicibus Lege platz Dss sein
wessen das vngehorsam ist zwayerlay zu
zwayerlay klag vnd vnd zwayerlay ~~vrist gericht~~
wurff gerechtd Die erst klag ist bürgerlich
vnd ~~heimb~~ haisst dreimb also das d klagere
vnd der Antwürter vor d klag vnd nach d
überbindung d klag besetzes vnd bürg bleibes
Ee hieran vngehorsam ist des verclärt d sach
Et zu codice ex libro iij° de Iudicijs Lege ypo
vand zu d Andr klag die dann gründes
haisst da man dürch [illegible] meld pringt

des da vngehorsam
dem kegt oder dem gericht
horsam mit gegenbüetigkait oder vertailet man
ch. Zu der zeit vt in dygesto libro ē vñ de
publicis iudicijs lege ind attatore Ist er aber
vngehorsam mit vngegenwertigkait do ver
ärchtet man jn vt supra arti° lē ca° ca
ultimo vt in sexto libo ēdem vñ de rapt dis
minucione ca° primo Beleibt er nach
dem ab vngehorsam do gewinnt jn d kegt
zu der gesatzten zeitt vnd leistt das mit do
schündt er sin des kriegs achtt Ist er darinn
fare vnd tag do kümbt er zu die ab achtt
so vertailt man jm sein güt vt supra arti° cccl°
Et radicē libro viiij° tit° de bonis proscriptor
et damnator Dyss muss der klager ge
zeügen mit der andern kegtes brief der
zu dem obristen kegt ward gegeben Wel
der kegt gezeügen an dem klag das müss
sein den Mūd ze Mūd vnd müss er
kreten dem höchsten kegt auf das er jn
kennen müss Bist er nun er kegtet
sol er sich nit erfüchten wann vmb lüt
den er kegtet Das mügt öbere den
der kegt kegtet mit gegenbüetigkeit
vt Cadrice libo iij° tit° de iudicijs lege
sem van Mond Et in decretalibus ccij°
q. vto. ca° Quanto



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hie begynnet sich der ander puech von fürsten vnd herrn wie sich die fürsten mit aidn zesamen swern

Primi Capitulum

W Ie sich die fürsten mit aidn zesamen swern si entphaindn
das reich da pürgen so haben si ainander das gesworn. Blō
W O fürsten oder herren ꝛc zu disem ersten artickel des andern büechs
hebt sich das vierd pallierd an dem ersten. Die ersten
in dem hertzogthum, das sein fürsten. Hernach sagt er also Wo
fürsten oder herren ꝛc. Wann fürsten sind zweierley. Die ersten
haissent fürsten fürsten. Die sind die andern fürsten zu-
nammen haben. Als die gaticy. Das sind die sich der kayser
zu ainem vemer. Vt in primo eius. Ex quibus more inolevit
plures solent filij familiarum. Et in autem eius. Hos que de dig-
nitatibus et officijs. Sibam a prima plate paragrafo quidquid
rollone ꝛc. Land fürsten und geistlich fürsten. Die
andern haissent fürsten. Da spricht her von in autem eius
Vt ab illustribus et qui sue eam dignitatem sunt. Circa
rollone ꝛc. / die mit maint er all die da manschafft
haben. Wann die sein herren nimme. Sich mit aidn
zesamen swern. Dieser ersten meynung ist. Wo leüt
sich darinnen bei den aidn. das ze ainer dem andern beholfen
sei. das man dabei nanten des ersten pürg begraifen. Wo
aber dis nit geschäch das si das reich mit da auf begraifen
so hetten si gebrochen gegen dem reich. als hie per in rubr
eius ad legem Iuliam maiestatis. Lege Regius. Wie ist ie
reich underphaid dise sprechung. Wann auch das reich
nit auf begraifen dürch vergessenhait od dürch pöszhait
begraifet es dürch vergessenhait. so Wenter im ygleich
fürst hündert gewichte golder. Der ein ygleich hab achtzig
güldem pfening. Der sol ein ygleich als gut sein als ein gemey-
stellunge. Vt rubrice eius de sacramentis et statute lege Quad-
ruma. Dis solen vernemen. Ob da pei pös wann wäre. Vt
es aber dürch pösheit beschehen. Da gieng die sicherhait
auf das reich. Da ist da verloren leib und gut. Vt in prin-
cipio de heredibus que ab intestato defferuntur et grazian. Et
rubrice eius ad legem Iuliam maiestatis. Et Cristofonis
Die auch den kayser für diser ergleichen einen hieten d
wurdt erlöst. Vt rubrice eod tenore et cristofo idem. Diser
pein peinigt nit allain die sich gegen der kayserd leib ver-

Vom eid Zuch ob er

Vom manaide

Zwingt auf end

Endlos zwang ist Zwangvolg

Der recht zwang ist zuwider

Ein recht zwingt den

Der ersten pfl nit zeigen nach gemeiner gewonheit. stund nach dem ec

Das ander capitel von dem Grafen
Der ächtt Ding versäumet vnd

Er säumet der Graff vm ächte ding da allain clagen der klager versäumet der ding kain die vnd vngericht ausgelegt werden Wann man muß der klag begynnen als erst die klage man einen zu seiner antwürt vnd angwt oder vmb lehen das yn recht gewern hat Wann pfl yn tröding zu nächsten dingen Ob er gebrecht nue yst darumb nit her gedingt Zu der andern klag hett er der dingen das pfl man yn geben vnnd so pfl er der zu dem andern nit ze Dann klag ec Da darumb der Graff ec Die andert dise acht vrtail ob es gewerrt an dem rechten Das der klag nit mag helfen zehen sein klag wa yn tan zetrind wäre als beregen ist viij nacht vnd gehort als gericht klagen vnd wirdt das ding nicht Ob yemen fürpas die viij nacht das wäre von der ersten klag die iiij vorhin ob yemen ab klag so abgat yn nicht Wann allain das gat die viij nacht auf Zuebott Versäumbt d Graff d klag mee Da muß man den antwürter von Neuem fürpieten vnd muß d klag von Neuen ge wünnen Wann es mag kain klag sein da kain recht yst vor in de eccl iij ca q. iiij° ne primo Wirdt also mit begünnst klag ein gut urteil recht angesprochen als das ob ein angriff haften mag oder nit Item Wann vor in codice li° iiij° rubrica de litis contestatione lege hes Der saget das recht vnd wol ein ding vor gericht geantwurt darumb so yst der krieg des dinges nit begünnste vnd darumb wäre es noch nit an gesprochen also hegt zwerzeit der verderbung vnd das yst doch nit Wann zuhannt also wirdt die klag angezaigt vnd wo hütte als er begriffenlich das gut wirdt rechtlichen ange zaigt allain der antwürter von der klag nit ennempt Das ent scheide yn rechtlich Saget es die gerichtt einer dingen vor nit begünnst vor gericht da einer ein klag vnd ein ant wurter vor in st Hie saget er von sprach das der beclagter das die besitz des gütes des gut nicht verderbet Beklagt ein man ec Hie saget er ob da der recht nit ennäm vnd ob also gerichtes ze pruch wirdt Wann wol er sagen Ab das gerichtet das etlich klag nit fürpas engangen ob da pande recht

Der ersten pfl nit zeigen nach gemeiner gewonheit. stund nach dem ec

versäumnus d klag

von begünst d klag

vnd klag vnd Antwurten sonders gegen einander Das kürtzt
Anno Das man dem Antwürten gibt tag auf sein Antwürte
Dem Antwürt gibt man tage vnd stet gedinghe
Das er gen dem klager gedinget Wann der klager hat auf sein klag
sechin gedingt Darumb sol man gen den Antwürten auch
gedingen lassen Wann er sol das erlaub haben das der klag
hat Vt in digestis l° 2° vers de edendo l° prima Diesen tag
gibet man anders nach Landes recht Wann man thüt nach
Keyserm recht od nach geistlichem recht Wann man get von
tag zu den nächsten zwain dingen In legibus gibt man
Zwaintzig tag Vt in digestis ij° ti q. iij° vers offerat Vt in andern
vers de obligatis l in fine Darumb sollen die
Legres haben die nit Die Legres haben Mag der recht dest klag
Legres habn die nit
Legres habn nit
verkürtzen Das Wann Wann der sol vor Minem die verlos
gerade Vt in fine vers que de dignitatibus Illud tollit
Vnd tag gebung
dis Vt in digestis l° iij° vers de indiciis Legre Non Klagen
Des entpfahen also Man sol dem tag geben Es benemme dann
redliche sach Vt in Authen vers de iudiciis expert tollit
dis Aber die ersten Legres sprechen das man zu dem gebn
sol Die andern sagen man anderst es nit gebn das ist
man entpfilt es Also sayget er auch Bittet des dinges das
sol man im geben Wann wol er Er mag zuhannt
Tag gibt man dem Antwürten vnd nit dem Klager
Antwürten Wann man gibt tag dem Antwürten vnd nicht
dem klager Vt co° vers l° iij° de dilationibus Legre Si qn

Das Dritt capitel Wie man einen zu kampff
thrist der vngebarnet dar thümbt oder daher ꝛc

Thrist man einen zu kampff der vngeborner dachomen ist
vnd vmb sach die Sach nit dar getrödingt ist Er sol tag
haben nach seins gepürt ee er dz bittet Das er sich dartzu
bewarne Wann der kampff gelabet ist vnd er nicht Der
Gethrifftbar sey man Vber vij werch Der Dienstman
Vber viij nacht vnd and sey leüt vmb alle andere sach
da man einen vmb schuldiget sol er zuhannt Antwürten
oder er sol bekennen oder laügnen ꝛc Dennoch klaga
thrist man einen man ꝛc In diesem Dritten artic
Sayget er die Dritte sach da man einen vmb tägen
sol Das ist Wann einer zu kampff gefürdert Wo man das
thüt Das vrsachen In dem ersten puech artic 1° Der ein
gebarnet kommen leüt Das es sey mit ernnaiss dz man im
kampff da anfahen wolt Hett frag durch was man
denn dieser sind verbrechung wollen tägen hett nach dem

daz die Richt̄ vom gericht̄ Vrlichs dinges biz zu kumpft gena Vr
in ſt libis ymo anno 1v° vnd sagt allain das er im pflege eines pfleg
ulder vnd eins schreyer sy bedarff doch das er sich yaſt bemu ob
er mag ob er wol vnd ander sach die genügā wär Sie Merkt
hie er die genäger vmb kampff vnd hünyt er vngehorsam auf
kampff vnd vil also ray er werd̄ das er werdn̄ gelt̄ yn mocht
vnd als kain flücht ernst du gehör en pfl zue Also ist auch kain
Such du gehör ein Recht zue Vt Jn decreto vbm Jde ymo
in nouar ymmo ꝙ ꝙ pfleg remu annoꝫ dederat vnabilibꝫ
sind mediamenta tollat viij° Nach ainer gepürt ze hye ist
gegen In decreto dñi nr̄i Ihū xpi hei aus Ec Wann da sagt
gestalt ꝛc das recht sol sein dem kinnd als dem Recht
Wann dz adel hie mer ragen hat vnd der Recht̄ung da
Ist das Recht nit dem kinnen als dem ewig vndergehande
dises Vrtlichs Ec ist geperzt gemainklich vnd das sol
sein gleich vnd da sein erzlich aufsetzhandē dinen ere
willn als manige behalten pr sünderlich das yn zu
den end gegeben ist Vt radice li° ymo rubm de offino dñi
sum iudicu lege yma ē prdā ē tua Da sagen die leger
von Ekkelein vrtail Vt in autem vnm ut ab illustribꝫ ꝙ ꝙ
Quenigk tollone via Wann der kampff gelobt vnd nit er
Sie vrtl redet sich der Recht̄ sprecht Wann hiemit in dem
ersten puech In dem liij° artō Da ist das man kinnen pürgē
setzn endwerf vmb klag Er erwerb̄ nit vrtail genäger vñ
hie sagt er Es still kain man tag haben der kampff p gelobet
Sag er wider red er sich nit Wann hiemit sagt er das kain
bedürft bürgen setzn Sie sagt er von dem kinnē vnd
vrtl auch die klag mit vrtailn genäger sind alsnd das hie
der klager volbringet sein klag er der tag gegeben vñ Wann
sein klag was also das er en zu kampff bereyt wolt das vol
pracht er das vmb den kampff gelobt Sie nun wurd vrtails
gepruch das also die klag getägt wär Sie nun wurd vrtails
democh enbaß der klag nit gewaß sein begerens das er volziehē
wolt Darumb müg er pürgē setzn Vt radice li° viij° vsq
ſtui actores Non ymo lege ſtim remen ist der genügt ob
der kampff gepürgt vnd das er selbs den kampff gelobet
Sag nain Vrköſſ er sol pürgen setzn zu seinem gelübd Vt
li° ymo anno liij Ex m ſt li° iij° anno ymo Wer augen ist
der hat die vrtail Vt radice vbm de officio ſtorum lege prdā
Wie ob er kinnen pürgen oder kinnen erbn hiet da sagt das
gericht sol yn betzalen und sol yn nit Wer nim man sol yn
auch nit yn den dingt behalten das er nit vngepraft werde

Das recht sol sein dem kinnen als dem rechten als sie mers sprech

kinnen pürgen sol nit setzn vmb klag

vmb pürgen setzn

Wer nit pürgen ge

Man sol ym auch zu antwurt behalten das vn die knecht vnd v
tönd vt in rodrubus vn[a] de custodia vest legge Inquantigre
vnd all and sachē Die dritt stet vmb recht mit dem
kayserrecht Wann du gibst mon einem mand tag der stet be
dennet vnd man gibt ym die sach geschrieben vt in decreta
libus vn[a] de libelli oblatione ca[o] primo et 2[o] et 3[o] vnd man
geit ym tag zwaintzig tag vt in de ēlis tria cd q iiij[o] ca[o]
Iuuenal[is] et in auuent de ordinand[is] et in reductorijs
vers[o] purgatio Canonica coram vn[a] Ire gatzt er ab vmb
ander sach Qūnd auch d kneht ze recht mit kūm oder ob mon
einen betlagt vmb vnbehagliche gūt oder ob mon einen vnge
bannet geriffet zu kamppf er müss zu harnasch anuirechten
vnd darumb ist der spruch das recht Dritz es ergēt Wann
das kayserrecht nimbt auss sibē sach da man chain tag
vmb gibt dūrch behendikeit Quilla vt codice l[o] vij[o] vn[a]
de iūd iudic tollend Tertia Da sagt das recht das
man kurtz kurtz vnd zum letst sol mon zerechter ent
richten. Wann dann alle vnser antwurt kurtz sūn also das es
stet zu vnsim bekennende So bedarff chain man kainer
tagen Die ander das ein bischoff entrichtet sein under
sässen vt in autem ut[a] de clerici a[d] epi[m] quemadmō
epōs purgatio prima collatione vij Das ist driten das die sprch
bekannt ist Wann dann ander sach ein klag vnd in anrecht
bekannt ist darumb geit mon nit chainen tag Dritz die
aus dem kriegen stend vt in ff l[o] viij[o] rubr[a] de obligatis le
prima Et codice l[o] viij[o] eod et eadem lege Die viert ist
da man vrtayt ūb[er] valsch wernūnd vt in ff vn[a] de fugitiuis
tutoribus lege 2[a] Die fünfft ist da mon hantschaftig
tatt vrtayt da gibt mon auch chainen tag vt sup[ra] l[o]
prima a 2[o] vers[o] Die sechst ist vmb klain geuerlich
sach als ob ein bekümbte wirtin vt in ff l[o] ē rubra
de actionibus lege iij[a] Die sibent ist da man über
den vrtayt die valsch handuestung peinigent vnd d
valsch gestanden ist vt codice l[o] iiij[o] vn[a] de ex bonis
libris Et eod l[o] iiij[o] de repudiis lege Nullus Dūrumb
du vrtayst so hastu die bedenckt tag als du zu harnasch taz
nemen Wand doch also das er sich wol Der antwürt mit
vrtayt wern müss Er müss auch wol fragen ob er ūn vnd
vnbetrogen. betrogen wer von es sūn vt in de rectis vn[a]

kuprschande vnd re
vnd kayser rc

wo man die sprch
nehmen darf man
tag tāge

wo man richter ūb valsch
wernūnd gibt man nit
tāge
vnd hantschaftig tatt

künfftel
hantfest
valschzeug

de obligacionibus c. ij° Das er Marck ob er bekennen ob verpflichtet
still Vt in digestis Lo ij° rubrica de edendo ꝛc

Das xxxvij capitel von der ächte Wie er sich
auszetun sol oder wil. Er sol sprich dirrek ꝛc

Er sich aus d ächte ziehen will dem sol ersprich dirrekt
für zu thomen ob man das von seinen wegen begere Wie
er sich zu den heiligen ausziehen sol so sol in der richter und
fautkeüt darauß lassen mit fingeren und mit zungen
Wo man in ein die ächte tätte vngert man die mit vnd
vnd zeücht er sich auß auf den heiligen Er ist ein vnuberzeugt
man Da sol man im aus sprich dirrekt vnd er sol pürgen
setzen für zukomen zesprechen ob man es von im ayther
da sol zu antwürt dirrekt ob ehain man vber in klagt
vnd klagt kain man vber in zu sprechen so darf
man in ledig von der klag Zeücht sich aber ein Man
auß der ächte da der klag zu antwürt mit ernst vnd
gebet vnd setzet pürgen für ezehomen zu recht vnd
ehümpt er nit für das drüttezinget hat der richter
gewinnet vnd mit der klag ob er in wider in die ächte
thüt als er zu recht tün sol ꝛc Item Aliter

Er sich auß d ächte ziehen will ꝛc In diser zal
Maniet der vrtheilsprecher man legge dreyerley sach
das erst wie einer tün sol Der mit vnschulde geteedingt
wird we gericht vnd verrüft zuhant verächtinget Man / Wer beklaget wirt
vb beklagt wirt vmb gerualt er es überzeügt wirt den vnd gerufft
verächtinget man all zuhannt Vt pax libro primo azo
Lvij° Wann dann all klager mit recht klagen vnd all
zeügen mit recht erzeügen darumb werden alle gericht
mit recht gerichtet Diß ist an der rechten vrgulde Vt
in fine Lo iiij° zuo de obligacionibus l. ij. male stipu
Si vnder Wann diß gesprochen so ist der rott das man den
vnschuldigen loß Vt in codice Lo vij° rubro de rusticis
vocat lege prima Darumb sagt er hie Vb sich auß der
ächte ziehe Diß ist Wenn der richter das er zu recht
verächtinget spricht Wil er sich entweder zwetzen sol vor der
verlegen / me dis gegen ꝛc Vt in codice Lo viij° rubro
striatz exhibi vel presti lege prima Da sagt das recht / Ein gesprochen urtail sol
ein gegeben urtail sol nit dann man wird wider leiden / dörffen man wider reden
Er sagt auch ob der kayser das haiß zu seinem brief
Wen ersol es mit thün Vt codice Lo viij° rubrica de ex

geuägt vnd verbotter geüchtiger vrtl̃ mag sich nit an dz
sachen hindan wollen auffziehen Vt codice l° viij° vnd° de re
iudicata offenn sine| milw xxio ꝛc

Das fünfft caput Wz tham pürgen sein darf vmb

he angero als vil hat das gesser Jr Wann ein vngelert
vor dem gericht da er Jn gesessen ist der selbert tham
pürgen setzen Ob man Jn vmb vngericht beklagen vñ ein
nächt Ob man Jrkund geben dz man gewonnen vor ge-
richt Gewette vñ Jj marck vñ ein nächt nach
dem gewette gewonnet ob der Man sein pürg er er
dann gewette Man sol Jr lassen vñ Jj marck dz
gewett dwenach vñ ein nacht. Jn des hauße sol man
es gebin dem man es schuldig ist vor seinen schrin
Ob er ein haüs Jn dem gericht hat oder zu des nechsten
hauß das da nächst ist Ob zum vnbehausten Jst Jn dem gericht
he angero alsnil hat ꝛc Hye merck

Jn dem ersten Anno l xiiij Sayget er das der Man
vnd der Jnwonert setzen pürgen Vt in ff ach° vij° ca°
Jtem selb hat des kayzers recht Vt in ff Jo° viij° vn° de postor
scipulacionibꝫ hye frentag. Das selb wonnen zu gemelten
dingen a re begynnet er ab auszenemen die thamen
pürgen setzen Ledigen vnd sein die angero alsnil habet
de re iudicata Jst Wie maygter gedencken dz gericht
Jst vngeleich Wann ein Jr sol sein dem Jrenen als
dem Reichen Wann dann dz recht zeuicht den Jrenen
auf pergen der kain angst enhat Darumb ist es vn-
geleich Vt in de rerum de iiij° ca° heit auf Jr
homesten Jr in strud Jo primo vn° de Jnspicia Jnre
pagrafo Jnuc Jch sag ob es ist nit vngleich Wann
gelibt wer dem gericht gesetzigt das man d beweisung
gewiss wz auf pand gesetzt Wz dann sein gůt setzt zu pfant
der vergewissnet dz Wann d pürgen setzet Vt in dygest
Jo° ei° vnd° de regulis iuris l plus casuarius Man sagt
auch Jrem zu pfannt Jn brechen Du machst auch
wol sagn dz nüe vngeleichs Wann ein man d vmb
vngericht beklagt wird Der mag wol ackwerett nigen
Jn lassen wann primo Jst Wann er stat Jn sein gellen
Jr gelle Das ist haüt vnd haüst vnd alles das ein mensch
hat das gibt er für sein leben Jst nit vngleich Wann

Kayz vnd Jnwon
setzen pürgen

Die thamen pü
setzen beklagt

Das er sol sein de
wonen als den
zuechen nit ze gleic

ungeleiche dz

zů gellen Jr gelle

Das Sechst caput von Kertz püß wer die ypricht wergt

Ze sein vechte püßer ypricht der gar chain püß wer
alle vergült schuld se ein man selb dritt bewesen
Die das sagen ob sein Wo zu gedinig nit enfinde den
taidt man Weitzsatz ob er da dingpflichtig sy zuegelo
be müg er dann mit Recht wider reden Wel ich gab die
man sait ob mehrer rittail gehört vinden wider redt
er es zuestant nicht Demach mug er es nit wid zelt ze
Ze sein vechte püßer ze Diß ist das Drit Blosa
stuck Das man verlengt mit versprechen Das
erst ist ob yen ein ein and recht zuetzigt Wann yen anspre
chend wär Vt sup̄ lo ꝑmo actº viiij° Das ander ob yeg mann
an leibzucht zu ansprechen zuesagte Vt sup̄ lo ꝑmo actº eod°
Die sagt er von den Dreyen Das ist ob ein ein püß ver
gericht verwirkt Wann man se dann yen gebn sölle das
er sie and hüb zuegewan sein recht wär als ob ein gepanne
wär und wolt haben gütt haus hüb püß Der ansat chain
püß mer Wann die erst schmachait yen die and gepürt
yen nicht Dise zelen Darumen zu disem mal Hat er chain
püß mer Alle vergült schuld ze Dise ist ab die die
da sagen das man die Darssen mit ubzeichen mug di
das sagen und hörn Wie ab es es sölg und hört und
sölg es mit Wann die Berzalung mug ausgeen biechlo zalung gtan
weiß Die erst berzalung ist das man hab geb das
man gorgt Das mag man sehen und hören Vt in pcessu
lo viij° rubꝛa Debitus modus obligacionis ꝛ ꝑmo
Die and bezalung chümpt von wid statung als ob du
nie mügst schuldig gesein und hetz die widerkert auf
ainig tag und gewer gut als wär dunger kain dem
andern schuldig Wann die berzalung mag Niemand sehen
noch hören Das knipper zu Regibus ein vndeutliche

bezalung Vt codice li viij° rubr° de solucionibus lege hinc
Die dritt bezalung ist ob einer bezalt einen frumen diser
schuldiget mich wol Wann er thun mich nit löss gelupfft
Die vierd ob du meiner schuld gesagst auf einen andern
Die bezalung mag wol allein hören Vt codice rubro
de donacionibus lege Extrauti Wann ein man mag nit
Zu vierley wenn man gschuldigt ding wann vierley wenn er schuldig wird, Das ist mit dingen
mit wortten mit beriffen und mit volbort Vt in sexto li
viij° rubr° de obligacionibus c volumus Darumb mag man auch
vierley weis löss werden vierley weis löss werden Wann es ist nemlichs das man
also selbs löss werde als man schuldig wer Vt in digesto
li° tercio rubro de regulis iuris l Nichil Dyss ennder
mit solt man es za sehn oder hören Sag ob es darff sehn
ob hören Wer zu gedingt sy Diss ist ferner gesait li°
primo versi° eligo In welch sach ein man sait vff / ferner
sait er gesait Das es heisst das es anderchnüt sähn oder
hören Nun sagt er was es hinder das das ein man setze das
man das sein Eigen vor gericht und sagt vnderspricht
er es zuhannt mit Ob enmag er es nit mer vnderspricht
Vor vffsprechen vnder oder in er dz ist gesagt für dem ersten spruch actus tercio Da sagen
man der Richter e müg sich bis dreissig tagen und jar
und tag schweigen und nit er Da sagt er als lützel die
mit gegenwirtigkeit sein Hie sagt er von gegenbirtigkeit
leuten und die dieweil sich nicht gebessert Vt in sexto
li° xo rubr° de rescriptis et longe ipse presentis li ne
for Das erkündt darvon das man sich bemüeht das es
Zwey oder zwenzig sich mit zweigen dem die das vngeschaffen betrogen wölle
oder man hat es darfür das es sein wort für das er es mit wort
sprechet Wann wo da zweyet e wahret Vt in autem rubro
de expen et decim Li° primo collac viij. Hieby das er durch
vngeschaffenheit mit seinem ord Da man sagt er sehe es Vb
er durch vngeschaffenheit für sy gab Helff Zu e gab mit warten
ob mit werken Aber eines vrteil er hört hindan Dis
Zu end kürtze tag end gezeugen Wann darmag man sich
Da Appellacionibus gegen dem vnrechten vrteil beriffen zu zehen tagen mag
dem als das sie vrteil lauttet Vt in autem rubro de appella-
tionibus Inter que ipse dicens appellasti e primo collac viij°
Dise Zwayung ist diser das das man zu beyden seyten

Sprache ob man das gesündt mocht vollbrocht d mag es darnach
nit gestrafen Vr Ff ordnung libro viij° rubrica de sind restandi
non posse lege imperiata ꝛc

Das Sibent capitel von vier Sachen die eehafft not ꝛc

v Hie nach sind die Ehafft not Hochzeit gesündbruch Brüch
pettnacht pfluge Landts und des Reichs dienst Weg der
vier sach eine den Man Recht das er tzu dem ding nit kümpt
wenn er bewegt als recht ist von einem sind pein Wer d
pfl so bleibt der Sach an gehabt und genymmet ting Wan
an dz nächst gedinge Als er dann der Ehaften not ledig
wird Wer ab pfleg pflicht pflug zerbrömen beschädigt er
den ehaft not das er nit fürkömen mag. Die ehaftig
not ist der pflug verworfen oder verdorben und sinem tzu
den Heiligen und andere dinge sein gehört ꝛc Hie
v Hie nach sind ꝛc Item nor Hat er vil gesagt Was
da gehadens da an pfl die nit empfangen mag ge
trogt bekümbt und doch hat er da pflicht begangen Die da
drey not nach nit ehaften mögen. Auf das das sich
noch dre kumt by not all zu verstendtnus nit benemen lassen
Da setzet er hie vier sach die es benemen mögen und
ehafte nicht. Die erst ist gesündbruch Da bezalen
all ire recht als ist Ir der sündt heimb da sie gesammet wirdt
Vt in dig[esto] lo viij° rubra de reg[ulis] & pig[nore] Secundus
lege finita Die ander ist Krieg Vr codice lo 2° rubo ꝛc
quibus caus[is] maiores in integrum restituunt[ur] gleich Er mag es
auch nit verlassen Vt in dig[esto] Cognus cautionibus
Vnus stipulati lege 2a paragrafo iij° & iiij° Die drite ist
Herr dienst Ob jemen Mannen ob er ausrüsten wöre es er wäre
das er beklagt etwas ob es er von d sach bericht wäre da er
umb zu ding sein solt und anders entbrechen er ihn möcht
Vt in stipul lo 5° rubo ꝛc Regulus rus manu mitte leg Cpna
in fine Die vierd ist der Reichs dienst das helfe allerley
wann er kainen man gepoten wil hy pflicht wer d sach ob nach
und gelegenheit all sach als hie Ir codice lo xo de episcopis audien
lege Ingenuos & lege Cognit Nach dem das nit Wann diss
vier sach einen man beschweren Wie ob ein man zu
dinge geladen wer und er solt vil wasser und er kunt
durch nit vil ehaften vor stürme und ob da kain pflicht sy
oder ob des zu ding recht wolt und ob mit mein pferd
genumen würde oder ob krieg gingen in landes wäre und

Vier ehaftinot
Hochzeit
Krieg
Herr dienst
Des Reichs dienst

Hauptsache

Das viij capitel von vngericht das auf anie gerlayt wirt

wunder er den zu antwürtē mit er sol es gelobē an gnad / hie gegē
lugenhäfftig klag ist in codrubus autē de calumpniatoribus lege Omis qui. Da
sagt er das das gesetz ein jüglig hüt vor lugenhafftig klag
vnd er sull des antwürtē gen londē Dz empfaidē also
dz er hie sagt dz er es angnadē gelobē sull Dz ist Wann
d antwürter kain gepüngknüsse vor andē klagē hat dann
d klag vollē gethon hat Das er ab zuodēkē sagt
das ist Wann er nit gethon hat Als gepünknüs dē wünd
et sey ho ydē actō Ley Co in codrubus ho viiij° ti de obg
l fallen Darumb sagt er uns hie er enhab in kainē
gerichtē für geladen

Das viiij capitel von antwürtē da man dem richt pürge

Ee begynnet zu antwürtē vnd wurt im ein ding ge
legt mit vrtail erkūndt er nit für Ee ist an d klag ge
wunden der sol auch pürgen haben von dem klag vnd auf
die klag hat das er zu recht volkomen vnd sy stillt erkennē
vnd vor recht auf das gericht setzen Wann sy klag mit
vrtail gesetzt wirt Wann zu den zuedē tagen vmb den
gesamnten man so sol man im zu borge thün Ee er
dann für d hantgetaten tatt gesamnet Den vrlaghaftē
man muss man wol bestedigen zu den gepündē
tägē mit emmiss man ab vō gericht Da er
der hantgetat tatt pōr kain man ist hōch gestrichtes priuile
zusitzē vor gericht Wann als sein wergelt stat es pōr
pfulde der er bekennet ob die mit recht aufzu bracht wirt
Ee begynnet zu antwürtē ꝛc Sequi Glosa ꝛc
Also gesagt vnser Gelert sy Edelu kürtze gesatz darzu
da sy vor vnsern zeiten de gewerchē Wer recht zeichnet
da sy des gesetz dann bekennen auf das sy das recht
nit gebrechen werd von dem vnrechten Vt in autent
ne fatigā gaugrafe collatē prima Vnd darumb gabē sy
gesatz gegen dem vnrechten vnrechtē zu pūssē das er
Vt in autent ne
Cū moderna collatē vij Darumb er gesagt hat ob
d klag erkündt an den antwürtē ob d antwürter
erkündt vnd ob d klag dann nit klagē wolt wie man
im dann thün sull Nun sagt er hie ob d klag klagen wil
vnd ob d antwürter antwürten dwingē hie selb gesatz

dyno /gemmes zu dem recht gehandt Wie ab das vngelt be-
standen ist als ehe das de kein not Vr in dyg[es]t[o] subra
de regnodia he ephebrone rect lege Item he erpf schuld re
ehe gest es das ain burgezoge das gesetzt von burgerlichs
stands vnd saget das er höf[e]r[e] warre dist vnd ist dorf
folgen das die burgen d klag ore an den land gat Wann
nor leidet Wann dise burge den ore clag nit an gat dis burge
danon Wann dst burgezoge bezalt hat so wärt[ig]et nochs
dann den pfarzwalden so hat man yn recht vrteil Vr in sexto
subra de rapt[us] diminuc[i]one mann[i] l[i]b[er] iij° Oder es ist die
schuld das der burgezug gesprochen ist vnd yen gelobt für die
schulde die man auf yn gewinnt mag vnd besprochen das
burgezog das recht Vr in dygest[o] l[i]b[er] ejs[dem] subrica de regulis
iuris /lege In tolo ref

Das x capitel von gepünd[e]n tagen vnd fridprechen

A N gepünden tagen muß man nit sweren Wann den
frid vnd ausz auf den man der zu der Gemeinschaft tait
gesamnet nit Wer den fride prichet zu den gepünden
tägen Den burgermeistern die gepünden tag nit ehe thün
die kirch noch d kirchof an der stat die da yemen etwas
thün Was man auch klag In gepünden tägen an vrge-
richt das muß d zucht wal zu[m]al[en] ob den man d an zu
antwürten ist vnd er yen gepiet das er bekom vnd gest
zu recht zeit ab des vergicht vnd dafür sweren Nu müs-
en ab dingen In gepünden tägen Wo man ab vnd gelobet
die sol man leisten zu hannen ob zu den nächst vngepünden tägen

A N gepünden tägen sie /hie sagt er das Glosa s[e]
enlich klag nicht wol mag gen dürch tag wenn
die gepünden sind Das ist das die leüt zu den tagen ge-
pünden sind tzu feiren ab tzu gotes dinst als tzu bete
das haissent feiren das spricht rüe tag durch das man
den rüet von klag Nu sol[en] yemen das d se tag gepüet
einmed das recht ab der recht vnd rüe tag d d richt
gibt de etzlichen durch d ladung willen ab durch
ansprechens willen ab durch gemelt willen do d
antwürten gelten sol als den sein leib yemen wäre
Der bedarf nit antwürten bey dreyen Manath zu dem
Mündern dinstag als er es recht hat Vr in decret
iij[a] causa q iij° ca° Item durch ladung de habeas
dorfzehant[e] tag Wan man pl eine dreistund laden

in nach dreyssig tagen nach geplatz werck Vt in decret
tercia ca q iiij^o ca^o de alienis Die man diese bedeutung wollte
geit das sind zwaintzig tag Vt in decret iiij^a ca q iiij^o capit^o
offerat Die man diese bezalens wollte geit als ob ein
sein zeugen mit eehrn Vt in decret iiij^a ca q iiij^o capit^o
Quarto Den tag den man geit diese ansforderung wollte
als ob ein gerechtiget vorgelt zugehörde der anforderer
recht nit aus der vier Manat Vt eadem l^o c^o xvi^a de feriis
lege Vnica Das ist nach kaiserlt und nach geistlichen
Vt Begründer tag die das vf gebn da sind eilff ausgenom
aber heilig tag die ennuß man nit heme zieh Do muß
man auch den heut tägen Vt in decret c^o ca q iiij^o
ca^o primo Vt in eodemby l^o iij^o xvi^a de feriis lege diser, xl
freytag ist d sunntag d vor Vt in decret c^o ca q iiij^o xvi^o
primo Da stat als reis zeigt das man dinstlich frü als got
gepot sy d ee Also das man des Dinstags nit arbait an
weingarten an ägkern an pflügen an hauen an bönde
zu samen an zünden anrodn an Raimbrach an riechen
An hantbereth zu üben an Derren Was list das nach
kaiserlt (gen der heiligen tag an sy zu Mitternacht bis
endet sich auch zu Mitternacht Vt in decretis l^o iij^o
xvi^a de feriis lege More Nach geistlicher ee begünnet
sich d heilig tag. zu vesperzeit und endet sich zu vesp
das ist zu dem abent Derene d knaiper vesperg in latin
Vt de penitentiis iij^o ca. primiano und den sind müß
man wol fasten In disen tägen Vt in decret c^o ca
q iiij^o ca^o l^o und auch auf den Man sol Vnderscheid
eodemby l^o iij^o xvi^a de feriis lege primitus Da sagt das
Vt das d ostertag sol nit enspeicht Wer den sind gerecht
Die Machsen merckt und d sach. Die nit haushaptig ist
das man einen Man fursten sol bis in den nächsten Vorchtag
d man es thün mag Er wär ab gesse in dem ostertag gerechtet
Wenn das er hinbert rgäm also nit die kirch Die solln vorsin
das sy kirch und d kirchof besitzen wen all mistätig leut
Vt in eodemby l^o i^o xvi^a de hijs qui ad ecclesiam fugiunt Lege fidei c
Dinder fünfferlay leüt Die ersten sind Juden Die andern
sind ayd bruch Die sich mit waffen wern Vt in eadem l^o
i^o xvi^a de hijs qui ad ecclesiam confugiunt Lege prima & lege Di secu
Die dritten sind kirchenprüch dise mag man ausnemen
vngefragt Als de andern sol man Rechnung nemen Die
vierten sind notzager Die fünfften die hinderleüt Vt in

aurent vñ vor lucat wñ a anne Dñm vñ rollar vñ. Die
anch fr die kirchg flichn Die mūß man nit benemen Vt in
rodice cod titulo lege vlta Was man andr klagt da wūrdt er so
gwan dings mit da kam yem abkūmbt Wann das mūß man vor
richtn Vt in de exte — ex ca q. vñ. ca. Dñs Nicht mūß man
ab dingn da Inemen / sagt er man mūß nit vorig pūß klag
richtn Wñ man nit dingn mūß Dig man stūl alle ding /
pflichtigen gepietn auf das p gottes dienst gewarten mügen
vnd mit denen die yer zu stn mūß er ding vor richtn Wñ
man ab aid geloben vñ Wil pē d antwūrtn zu hant hēn
der klag mūß nit nemen bis gen ab auf den nechst vnd
auf den Antwūrtter rec

De Capitel von aiden die man für schulde

te aid geloben für schuld laist er sie nit zu vertzeit zeit
te yt In der schuld vberwindn Da die aid vmb geloben
werdn denn es benem yn ehaft not Die man beweisen
mūg Was er aid vor gericht gelobt a nan mūst benuegn
lassn vnd yenen sin gelt gebn Dem er den aid gelobt
hat Yt ab ein man borgt zu lantsten sinen aid zu zeit
zeit den er gelobt vnd vol er es nit da dem man den aid
tūn sol Der aides sol er ledig sein vnd er schuld da er den
aid fürgelobt ab er des gewūnt Gen ab beweisn mag ob he
le aid gelobt vñ Hie vol er begegenen schuld gloss
entlich valtlaist Wann er spr er gesagt Wer aid gelobt
der sol dē lantsten Hie dem nāchsten vorgepūndn tāgn
Nū mag er gepietn das entlich die schuldig sein sol
nit swern wellen Ob sie es zu hant tūn stillt das p dorch
dem aid prem auf das si den gewinn mütte Wann zwo
vorgepundn tāgn dessen tags gewinne er trügenlichn vnd
mit trügenhait sol chain man verdrn sein Vt in digest e
zwa de dolo lege 1 elegant pno Dornach sagt er hie Wann
wñ aid gelobt vnd enlasset es yn nicht Vt supr anno dñi Mz
der aid vor gericht gelobt Wer pflicht aid zu geloben Wann
vor gericht klagt er maine ob er bey dem gelobet wār vor
beschadnen leüth / vnd wūrd das mit gezeugen So würd de
schuld genomen Wann man yt vor gericht borzūgte
als vor gesprochen / wāre Vt in digest e lo vñ nota de exept
lege pma Man mūß dem nicht weren als ob er sie schuld
yt es gesprochen vor den taidingsleüten allain das man er
halten mūß Man wette yn dorch mit als man dem nicht thūt
Vt codice nota de arbitris lege pma Yt ab ein man berat
Diss yst gelerets sol d antwūrtn ob er vor ehūnyt sein gelt ver
liessen Ob der klag mit ehūnyt das er des vrtails lāss sey

Das .xij. capitel von bezalung pfenning oder silber.

Wan man ab gelt ab pfenig gelt sol zuwor er es zu
verkeuffen tügen mit de schuld samt sin gelt mit den tag
die er darum verlon / wer es auch einen gelobet dasse ein
zuzeichen ist es der ein zeichens leibs und nicht des gelts noch
der schuld da es fur ein zeichen sol hingegeben tügen müss
es dinge vetail enmüss auch klain man mit kindes vöter
seinen / sun und vö seinen man und vö seinen mage da es
in an den leib gat oder an den gesunt oder an ir ere Offen
bar sach hüt müssen val vetail mindes vö einen vigleichs
man Es müss auf si klain man vetail vindet das in an den
leib oder an ir ere oder an ir erbe gang. wenn vetail gelt
es sper in ebenpürtig dingen des künigs pan. Wan
müss ein vigleichs man vö dem andern val vetail vindet vö
vetail gelte der valkomen ist an seinem ee vnd also ge
than gerechtigkeit Die einen an der künigs pan zuzeigen magt.
Gezelt man ein vetail das sol man zeigen an den höchsten
recht zu letzt für den künig Da sol d recht sein gotes zu
fründ die das hörn Welche ee valkomen vor dem künig
Die botten füllen sein Offenbar sachen ob es in ein gesell
schaft ist gegangen Ist es ab in eine Marck So mügen
es sein allwegen hüt Wer si sein die valkomen sind an ir
recht Das sol d richt bekörigen gut und gue sol es ein
gemüg geben Dess gericht zu dem gen des tages die tüglich
sind und eine gerichts weins Zwar gericht sol man den kleger
geben. Fünff sachen eine vigleichs gesüch und tag und und
wagt Man sol de gesüch vorzeiten beschlachen und nit hinderen
Recht füllen der knecht sein und zeigt gesüch Wann si den
künig erst erfaren In sächsischs ant so füllen si z- hof sachen
und dannoch vö vigleichen das recht vaid pringen Der

das vrtail stellt wollen kumen er das nit er muss dem vrtail
treten vnd muss vmmen sein füss geben der vrtail er
gestolen hat vnd muss dem recht sein kost gelten die
er mit dem gericht hat verzehrt. Dann gestolne vrtail
muss man zuhand auss ein gemeinschaft von dem Marggrafe
Dass ist darumb das in d Marck kain kunigs gericht ist wo
dz recht zwitrecht stet vnd darumb sol man es fure das
konig ziehen. Wer vmb ein vrtail gefragt wird vnd er es nit
gevinden kan. Der muss man es mal fragen einen andern
darnach den dritten vnd den vierden. Der letzst gemeine
ertail ablung als vmmen gemeinigt ist auf den das vrtail
gat. Stellt auch ein Richter ein urtel vnd zuhet es vor
an sein rechter hannd vnd an dy meren menig so
muss darumb recht stil stond gegen andern stan seinen
genossen Wo die mer menig gesigetten die beselben das
urtel kan vrgang (vberwinden) man Wenet dem recht
vnd gibt dem puss d mit im gesetzt hat vmb vrtail Man
muss Mündet nit vergin wann vor dem recht fragt
man einen Man vmb vrtail vnd vindet er es nach
seinem sinne so es rechter weiss vnd wär es mal
anwecht so leidet darumb recht kain not wird spricht ein
man das vrtail vnd vindet er ein ander urtail Welcher
dy Meren menig hat dann d behalt vnd beleibt es
angerette (wann) dz ergind das ander urtail gestolen
hat Wer ein urtail stellt der schuldig also das urtail das d
man gefunden hat das bestelt hat vnd zuruck es wa
des es darvor ist zuhen sol. Stellt d Mund das urtail
urtail vnd d Bart des stabs urtail das müssen sy vor
dem kunig bestetigen als hernach gesagt ist. Dreimal
sol man vrtail schweigen Dreimal sol man vrtail vindt
vnd kunigs gan ein jeglich auf seine stul Wo aber
zu den geschefte nit gegenwärtig ist der sol des pfalzgrafen
mit vrtailen ein andern urtail zu vinden. Es sol nimer
kain den Gerichtmannen der das gericht urtail fand Was
urtails er dann vindet das gut er zu behalten nach recht
und zuletzt das da er es es zu recht ziehen sol und pit da der
potten zue Vmb ein beschelten urtail sol man ehainer
vollort fragen. Der das urtail auch gefunden hat der muss des
mit ablassen an seinen willen dem das urtail zu stunden
gefunden ist Wer ein man gefangen und vngericht be
kant für gericht bringt so muss ehain urtail beschelten nach
d Mann d kunigs sol für d zeit das er sy mit recht erfindt

[illegible] wann ab gelobt sind enmanet er sie nit zu vorgt zeit Da
hab er dz gelt dann da er des aides umb warttens was. Hie
sagt er ob er des gelts nit entwartet dem man es gelten sol
das er sin gelt dorumb nit verlich Wann nun der tag vor ge-
richt gemacht Da mächt er vorer geben zu des richters nutz
hanss Vt supra anno etc. Darumb endarff dann nit warten Ist
es aber stunder gericht abgeschaidet und wartet er des nit
so hat sich dann verwarret an sinem gelt und verlürt
recht tag ob nimbt er es nit Hie ist gnug In dygest li
viij° de solucionibus et liberacionibus lege Item praetor Da sagt
der kayser Ir wol d clag das gelt nit nemen so sol man
im nit vorgen lassen dar und setz im vndergericht Wes
bezalung gewidmet pfl vor gericht und wol er d clag
mit der anwürff las es dem recht das gelt und nem
ledig all e tag In sup anno etc Hie in digest li viij°
titulo de solucionibus et liberationibus lege gregorius Da gericht es al angre-
richt und enwürfft er es nit Er verlürt sin gelt mit
Wann den tag verlürt er und d anwürff ist loss alles
schadens an gut und an eren Wann er sin schuld was das
er nit bezalt hatt Vt in digesto li viij° titulo de regulis
iuris lege in iure Dis vndergericht machet dass rom-
hernüdet er es nit Er Wann manig mensch vil ein dings
gerne und vil doch des ab nicht Wann er kan es leicht er-
langt gewinnen und d schütze sin gelt nit als hie Vt in codi
li viij° titulo de solucionibus et liberationibus lege ab[illegible]
der ab eins dings nit enwil der will des nit ab und
wündert da er es zu recht nemen sol d clagt es Vt in
digesto li viij° titulo de solucionibus et liberationibus lege Si
debitor Jngegründen tägen warumb sagt er dass hienach
dem das er es vor gesagt hat In dem [illegible] anno Dass er thün
es darumb das er nüw wöll sagen von d grüsst die gesetzt
vrid vngerecht vrtail Das ist das man des vrtail stelt
Vt in digesto li viij° titulo de transactionibus lege ffferri und das
er saget von gegründen tägen das man den chain vrtail vinden
müss da gen er pfl zu ertennen das man alle vrtail nit
schelten sol Wann als man chain vrtail erfinden müss damach
beleibt es vil vngeschelten es engründ doch nicht Hie
solten knappen das nüw berüffung das vorig vrtail schelten
knappen dorüber ist Das erst ist das vrlich vil vngeschelte
enthalten doch nit In hiere gericht Das erst ist ob ein offen-
bar brief besetzet und für ein vrtail das vrtail gindt nicht

Vt in vrbanis libro vi° titulo. Ein pfenning nutzs
nw est lege. Si cum. Oder in vnsern recht mucz
man dye volmocht herzsprechen. Vt sup̄ actu vj° ca°
Vlumw. Das and ist ob ein vetail erkaufft wird
das ist ob man da etwas vmbgibt vnd das man zw
gewynnet. Vt inferius vj° ca° vj° titulo Decim:
tam. Et in vrbanis lib° vj° titulo. Cinen pfenning nutz
tzsse nw est lege Venalis. Das teil ist vmb dy vetail
vnder als dye it nit entrunden mugen das nutzet er
hye da er sayget vetail mucz auch kein man vnden
aus bindet in inferiorib⁹ titulum de officio vic⁹ ca°
ad audiam. Dye vrid sache ist ob das vetail wired gegr
ben in heyligen tagen als hye. Vt inferioribus titu
de feriis ferijs ca° vltimo. Dy and wers ist das
vedlicz vetail ob sy gestolen werden das kumbt zw
vnrichtigen werkh. Das erst ist durch exhibitum wissen
ob recht dy vetail geben. Als ob babst vnd ko kumpt
dy eyemat brecz habent wann man mucz zehen la
an eine stucken. Vt infra est lib° xj° titulum ff appel
lationibus. Cinen, das and ist darumb das sy
es nit scheiden mugen die es stelen werden, das sind
all dy penlich beklagt sein. Vt inferius lib° vj°
titulo. Cinen appellationes nw zeyget lege abgezuc
Dye deuten sind dye es zw entreten scheiden die. Zeit
ist vnser recht zw handen. Vt sup̄ actu vj° in pri
stucken rechten. Ist es aber die zeit pein zehen tagen
Vt manuten titulo de appellationibus. Vt in ff. Cinen
hin ca° 40. Et in decret. 4ta ca° 9. vjo titulo lege.
Interuum. Dye vrid ist durch exhibitores wissen alles
dy entstond ofer vetail entrunden man nit sicher
wn durch das sy erkorn sind das zweyfle er sich
selbs der einen schuld sich zw erzeugt zeuget
Vt inferius lib° vj° titulo de arbitris lege dem
paragrafo Item. Dye teu das man vetail schilt
and dy nit es gericht zw ort wann an dy zeit
das das vetail perwylt recht wiret. Das ist
erfunden durch zwaytzlay wers das ist durch
zweifalt und durch dy er hat pewz dy vetail
geben. Vt inferius lib° xj° titulo de appellationibus

fürsprech

vrtail vinden

Vrteil schelten

Vb vrtail nit gesprochen

vege/ a Hussn kungs wan/ Dus yst in den mär=
ikten/ ad in einer grafschafft in d' dorffer gericht/
das d' pawer mayst richtet/ bey kungs wer das
bey kungs getzwanng muess em yedlich man war=
umb yst das das dy in d' marck vetail vnden/
kendent hie ren hingenest/ Ehlich sagne das es sey
drowmb/ das d' land wer sey/ vnd das dy gueth
hantleütte all mayst in komen sind/ dyr von Grabn.
/ und von kem/ Das sagne die/ die sich nit verstund/
Bay die/ das die in den marck. nit hingenessen kr=
tail/ vor kem rethen recht. Das yst vor dem maygt=
grafen/ mit entlenden/ Erbieten sy aber widrwegn
recht/ da muessen sy wol recht sten/ vnd muessen
dem d' vetail leidn. d' vetail sy vor gepraurhen/
Das yst in Inklaren. hie selbs mit. muess em vnlich=
off zw recht sten/ vor eine schultthaissn/ vnd müss
d' pawer vetail leidn/ ob er da geklaget het/
Vt in l° iij° artic°. lxxx. ca°. 9°. Et in Decretis n°a
ca. 9. iij°. vbi. Tui nos in agenda/ vnd sprycht
er aber durch die sache das gueth handleut nit
kumd zw gaetin vil zw land ding kommen/
Aber die aus dem marck sein mit pfluegen. kn
kommen zw gericht/ Wann zw des marckgrafen/
vermogt die disn artic recht/ Er haltet es hie
/ Als da er sayget. da muess kein man vetail
vnden/ haben seine hezen/ vnd vber seine pe=
pene mayge/ vnd vber seine man/ dar es an
den leib/ od an dy ere get/ Nu sayget er/ wie es
vmb kung pan sey. da muess em yedlich man
vell vetail vber den andern vnden/ In d' sach
dy man in dem land zw sachsn an kungs pan
richten mag/ Das yst/ den sachen die nit an den
leib/ od an die ern gen/ Das meinet er da
er sayt vmb alle geteten sach/ ic Wann hie
vor auch stet/ das d' stegreifwaren scheen vetail/
thaun man müess besteten/ er sey in eingriffig/

n bysthof muss
e pawren vrie
erden

Das ist/ er sey ein dienstman/ wann dienstleüt/ be
schehen war/ sein freyen vñ Ritterlehn vnd gůtt/
gelerth/ das ist an dem verschied/ Vt sup. lib. 10 ar
tic° 1mo Stehet vnd ein Vrtaill ꝛc/ Wie mant
er das/ vnr haussn sy herr durch des hohen
Stuell wegn/ od durch des ad milln/ Dar
es sey von des Stuell wegn/ Zw legte fur den
kůnig ꝛc/ Hie merck etwas sunderlichs/ Zwischen
vnserem kriegk/ vnd kayser kriegk/ vnd geistlich
recht sey/ in vnserem rechten stehet erst vor end
stat zw send/ vnd varet fur den metzgeraun/
od fur den graven/ vnd zw legt fur den kü
nig ꝛc/ In kayser recht beruffet nun sich/ vor recht/
zw recht/ auff wand vorruefft er sich an am
hůrt/ der sendet in heidenb/ an den er sich
beruefft solle haben/ Vt in dig. lib xl° tam de
appellatoribꝰ. l. imperatores/ In geistlichen rechten
mag man mittelsten vnd wegn lassn/ vnd sich
beruessn an den babst/ Vt indirectus ita tamen
q' vbi tam metropoli/ Da soll der richt/ Das
held man in kayser recht/ anders du gibst ma
brieff/ Der kunfftent appl/ du stet innen/ Der ge
richt/ d berueffung/ Vt indirecte ita tamen q'
vbi tam ab ec/ Das ist darumb/ das sich die
laisn/ aus brieffn nit verstendn/ da in das
recht gegeben wart/ Die pottn schulln scheffn
warn frey sein/ das ist darumb/ das sy das
zw dem rechtn swüren/ ist das aber innen
wanke/ als zw metzgern/ od zw brandwinnern/
od zw kaufleüt/ wann sy mehalten laisn recht/
vnd sein laisn/ vnd turnegn/ Vt in no
tar° imo/ Zall handlewt/ wie die sein. Sy vol.

Vt appellatorumby

kümen an jrem rechten jem / Dats yt derumb / dats sy
gegezeugen mugen / vnd stellen / dz mussen sy mit jem
nochtüm / sy jem an jrem rechten volkumen / Vt mdrscht
de hus qui mēt nsauna legē jn / Die soll d kayß
bekostigen ic / hie ob d kayß dz nit thuen will / Quo
so tůt er gar vnrecht / vnd verlur jem gezeugk /
wann er rechtes begert / Vt m ff. artica no infine
hus kost man sil geben / den dy vatuill haben / Hevt
vnd pier / hie segt er dy muss / Der kayß / d leyt vnd
der pferd / Ob d kayst merckt / dz recht jm
fürin / ob er den dy kost jm vberschrenk mugen
mocht / jr enem jm schaden / dz bewaret er hie /
Vt mautent tatu de appellatiombus et haec quę
ipsa de illis etc collige ne inga / Item segull der pfärd
voram beschlahen ic / Dis manet / dz da sy sich
weigert vermůrten / dy vnrecht bewären thun /
als dz eyen thuet / dem hůfe dz pferdes / dz
es hindernam beschlahen nit ist / dz meint dy
wrhait / die sy aus traben hat / vnd darnach vber
dy worten ic / hie sind gegen legert vnd. cumunis
die geben disen ein lanx / die auff disen halb des
merets gesessen sein / Vt mautent tatu de hus
qui negredit ad appellatiom jo collectanee hus et
in detractalibus tatu de appellatiombus cato / Tu
sit kunig / Dats yt darumb / da die ret da bezeu-
gen / die mussen das haubtschwern / wo es ist /
vnd wer endessen mit jr hoff / Der hoff kum
jm vnd / auff fürgesatzte art / wie ob ein man in
dj. worten nit kundt geschaidert werden / solt er
nit veilig sein / Item / wann die sechs brechen /
da er hie absaget / die kemen nach d jrem / ob
vorderung / als du den vindest / Vt mautent
tatu de appellatiombus et intra quę ipsa debent

appellari ad hr̃ vllo re iuꝛa. Da sagn dy kayser ꝛc.
das es allen des beruffen schuld, ob das recht
vnledig wär, de beruffung zu hören, vnd sagent,
wer ist d, dem kains gepurt mag das man sein
kd höre, er emmüs es haytn, wan es d kayn
kun well, vnd derwmb ist da chain widerrung
an. Er mautrut eodem titulo et vllo re iuꝛa
Das vetatt vnder ir, hie sagt er dem puech,
des d nider lig, vnd spricht, als dw auch vindest,
mautent rubrica d hint ym negrecht ad appe-
llandum. Nim ein vllo re ultimata. Item
geschehen vetatt, nach dem, das man sus be-
kumpfft, in beyeyn kayserl, die hochen stem, dwch
das dy marck, wall hinds sey, wann dy grafschafft
wan mach dwrch kain geschehen vetatt brechen
aus d grafschafft, wer kumbt das ein lehenher d
marchgraff, dy grafschafft, so ist er ein lehenmä
des ertrichs, in d grafschafft, vnd wer einem
gibt, d soll d beruffung nicht sein, Et indigetis
libro xpo de appellationibus cap. Dwrch allem der
marggraue leicht dy grafschafft, d recht muß
auch den pan empfahen, von dem kayng, vnd
muß auch ym swern, das er recht thün
well, hie pey solln merckn, das des rechtes
beruffung, nicht ligt an dem kayng, in einer ye-
glichen, wen an dem marggraffn, vnd ir
recht, swanet, daran swanet sich vnser recht
mit dem rechten, Sag an sechs stuckn, Das
erst, das hie kumet kayng pan ist, Das and
das hie kain stetzfftwar sach ist ambt, Das
dritt, das hie also des schultheyssen ambt ist vnd
ist, Das vierd das hie sundersch gericht ble-
ben ist, ob sind, Das fünft das hye gepawen

erb an gutt habn da sy mit ihr gehörn. Das segt
das eham man in des marggrauen gerichte hab
wan dy gueld handlerte wär vrtaill erfragt
hnet ic hie will er bemarn ob d kuhe vrtails
fraget hnd man es yn mit vnden hold hnd
spruch end er enwegt es mit hnd wolt das man
emem anderen sagte des sichel man mit thurn
ter Gwer dan in den heyligen me ob d kluger
spruch das er sich bespräuche. Sage alle spruch
helffe mit es bedunckt yn selbs recht wan ma
schollt kein vrtail vinden sund nach recht. Ite m
tadiaby lic prenno kua de metri nec emolendo
lege prino pagho hus mus. Ite m autem nulli de
judiaby ic tollere vsa. Als lang als yen gedin
gert ist ic Gedinget ist als nil als hie gedinget
tager also als vnd in gedinge chamen soll. Dieblut
auch am Gaschis ic Das habn mir beteutt hie
vor in dem echtin puncte in dem xvm. artikle
fraget man emer man vmb am vrtaill vnd
vndet er das nach semem sinn. hie ist gegeyn
m tadiaby lic vno kuha de sententijs et interlocu
toribj enim iudicum lege. Nemo. Das sagnet das
recht das des rechtes fürgang kein man wegen
soll od zu lassn. Also ob er es wegte vnd hie
Saget er. bislendt da eham nott vmb Das ent
steindt also manyges dinges pleibt man an scha
den ds man auch kein schemen hat. Inadier
Saget das recht das es mit hilfft ob sich em mit
etwas vngeuelt thamme. Ob er denn spräuch
es war er hat es sich nit verstanden darumb
ist dy schuld sein enge vnd dye wider red hilff

und eines selbs

nit hie vndet er als vor er es geruht hat. Dar-
vmb entschaidet es ym nit Wan es nymat vor scha-
de. Dis ist m d̄ recht als man mörderlichen gerucht
vnd kuffet vor syner tüchssen müssen die vnrechtes
getan haben. Vt indirectis by kutar d' sinu et remedi-
tatu e applic. Wider streichet ein man der vol-
fert m d̄ selben recht als dieser an schaden pleibet
der ein Vetull vndet das er wandt das recht
sey also pleibt er auch an schaden. Der krest vetull
volfordert mit kurtz das er wanet das es on
krest sey. Wan wo geleits kuchs sind da sol auch
geleits recht sein. Als hic ut instituit libro 30 ku ar
Cauby modis prie prius soluit pri. Vt m. pp. la v
bn' ku ar de nexo obligatione. Sactu in fine.
Wer ein vetull schilter der streits also. Hie lernet
wie man ein Vetull scheiden soll. Vnd merck
hie gegen manchlay ding das dy kür da nun sa-
get du nit enpfuge vnd nit vrundleiches ding
mit kauffet als dem mutte etwas der streits vnd
solle dy scheffen mit d̄ panck vmb werffen
man hälder duch hie nach als hie stat. Als dy
vendest indigeste lis 2no ku ar d' appellacionibz
lege. Signus. Das ist durch den alten hass
das dy Gruben d' sachsis vreiben beschlossen
da si in engellandt bekurtten da war per hepd
nese als vns dy sagent in dem achtin artikl
in dem ersten puech. Gruend sol man vetull ic
hie merck bey das klag vnd der antwurt vn
vorstreits mit suzn muessn. Vt manten ku ar
vt ab illustribz so vollenn vtu. Dizende is

hie lernet er wie man ein vetull scheiden sol

der sprud beschlossen der sprud vreiben

Gruend sol man vnd gruend

klag. Antwurt vnd vorstreits

Hie hasen das der richt Gutzn sell. Vt Codice lib nō titu
de postulando lege. Quicunq; mīme auch hasen der
der richt soll zu yn sitzn lassn ānhtper kent der mell
dye vrtaill aus sein vt in autent titu ab illustribo
Quicunq; allene vtu. Et codice lib prīmo titu de offīo
iuersor udium lege prima. Umb ein beschelen vrtaill
ic hie mainet er vmb das d richt vmb alle
dyse weld nit sunpas ruchin sol es sten lassn vn
dem richt der berufftung. Vt manteneā titulo de
iudiciis audiat et nullus pagrafo allene serta. hie
ob d richt des nit entāt od verurtailt furpas mas
wār sein strāfh. Das entschaidn vnd wan das
in geistlichn od weltlichn gericht. Ist es in geist-
lichn gericht so sol d richt nit mer prauchn
das ambt / Prauchst er es aber so ist er geistlichn
irregularis. Als man findet in decretalibus titulo
de offīo iudicis ordinarii &. Cum eterni lege
vnd ist es vm weltlichn vnd ist das gericht
burgerlich od pemlich Vnd wirt yemer getōtet
ist es burgerlich So verleust er sein gericht. Vt in-
stea arnulo in fine / Ist es pemlich vnd wirt yemer
getōt So murdet er in. Vnd klagn das sein her-
undt es get yn an leib vnd an ere / Vt Codice
titulo de pena iudicis qui male iudicat l. vltima
Die das vrtaill ic hie sagt er das vnd das er
hie vor gesagt hat hie vir saget er / Ob ein
man ein vrtaill kundt das yn krigt dunckt
od vnrecht die volbort verbrechn man belobt
es an schadn. hie sagt er das er muess ersuchn
sein schadn abgung. So muess er das vrtaill
halin so kumbt es yn zu schadn. Das man

die halbort herfprechen merckt die engin des vrteils
nit ab wann es muß kein vrteil. Alfo thuet auch
vmer der am vnrecht vrndet dafer mann das
recht vrndet. Er fagt hie von dem der recht er-
funden hat ob das man es merck fur recht hat
Der leret da ob dieauth des arbitrens will
er horet das man es fchulet wann des er-
peitens vertrueffet beuthen das man vor ame
vmb nicht nit thuett noch tuen enfoll des fol dech
nit fein. Vnd emmich dech nit abentlaffen dis vnd
fin m cadatly lie vno & fins er pulo vtrautundas
l lege har vmet em man gefangen ic. Dis haben
wir vor hie gefagt m d' felben gloffen. Auch vndes
dw m codice lata. Quatum appellationes ab ren
put lege obferuad. Dis ift darumb das man
mutet das fy den leib nit ftrafen wellen. Vt m
digefto li' xo lata & pemb. lege fi quis forte
Das vm capitel von vngerucht vnd was dar
uber get.

V vermeint vmb vngerucht vrteils
gerucht Darumber gent den die foll
man henckhen. Geftuckt aber m
dem der das tuyt teufelftall die mey-
ner dem drey ftullung das mueft der pawer
maifter well kuchin Zw haut vnd zw hare des
felbigen tuyts. ob nit tregen ftullung zw loffen
fo beleibt vmer rechtlos vnd ere los Das ift
das hogft gerucht das d' pawermaift hat des
felbigen muß er nit pachten ob es uber nachfte
vrt nach d' clag vmb mer pfenning. Vnd

andre barend hab mues er woll furpas ruhin Das
ist leib gericht gut uber vnrecht mas vnd uber
vnrichs gericht vnd uber valschen kauff ob man
des vberwunden wirt · als mordery vnd die
pflug beraubn od mull od knuhn od krutoff
od verratt · vnd die nr pestrafft werdn nach
den frowen de schol man all radprechen · Der
den sibleicht od raubet od wuhet od prennt an
mordbrandt od weib od de mayet notzeugent
vnd der den fad prucht vnd der den fad prucht
vnd de in uberhurerey begriffn werdn den soll
man das haupp abslahn · Wer teubstall oder
haub einem behaltet od vn sin hilff da mit ster-
ket wirt des vberwundn man sol uber in richtn
als uber eine welich beichtn man od weib vn-
gelaubig ist od mit zauberey oder mit vergifft
vmb gut vnd des uberwundn wirt den sol man
auff einer hurt verprennen · Vnd welich richt
vngerecht mit richtet der ist selbs vngerichts
schuldig das uber yenen soll gann · Dann ist
man pflichtig des richterrs ding sin furdern
nach rechtes zu pflegn de wenn er selbert rechtes
gemangert hat · Dessut Glosa

u vernemet in sine begynnet der
richtuertig man eygne dinn ortau-
sinn mit sein selbs worden vnd
sprucht nu vernemet als ob ersa-
get soll wer vnrechtmessig sey gewesn vmb
vngerichts ob es recht sey de rauche de dirr
vber gut od ob es gotlich sey · Der vernem de
gestrafft · De wirt es vernemlich das er in

uermissig hus mann eŏ war pesser vernemen vngelegen vnd vnuermuet? Du ist der er lesest vnd kum eŏ mit verstum vnd sprichst mit ush gottes kind sein so sol ich parmhertzig sein. Wann gott selbs sprucht. Seyt parmhertzig alŏ ewr vater parmhertzig ist. Got saget auch euch ul parm- hertzikait vnd chain opfer du stur auch vergib alŏ mir vergebn, Vernemb denn gerechtigkaitt vnd lasŏ sy so sein ich meinen parmhertzigen vatters chindt mit wan dy parmhertzigkaitt gott fur opfer vnd wille alle bŭrder vergebn haben Vergib ich nitht. So vergibt mir got auch nit. Vnd ruchst ich so ruchst got. Ich bedenk eŏ dir daŏ du got vernemen hast vnd daŏ du plumen geschrifft vor dir hast. Doch wisŏ daŏ die blumen traŏ gerkaitt von d' selbn plumen da di pemem fuessigkaitt abnement dise geschrifft die sy verkeren von d' gerechtig kaitt zw der parmhertzig gottes wann ush nit reicht an leg den prustbaŭmen kurtz pein vnd benemen von dy ewigen pein. Ich thŭen vm daŏ der leichnam sterbet auff daŏ daŏ sein sell ewigklich leben vnd wann daŏ weltlich ge- rucht ruhtet vmb die sach ruhtet got nit mer Vt indicatur xm a ca d' mo co lo. Quesitum. Nu du pist parmhertzig ober emem pŏsen vnd la- ssest yn leben da werden mer pŏser kewt durch daŏ sein pŏshaitt vngeachtet beleibt. Du erserwn dy pesin vnd redlich thuent durch

Got sagt von gerechtigkeit vnd

Vergib vnd ruc daŏ gelegt

Wo das weltlich ge vmb sein die ewigk dorumb ewige gut

mer peshaut. Als tött einem pesin vnd stüre mit
semer pein marnygn resin vnd erparm mich
vber die die er vnschuldyglich bedrübin vnd
erfrey die rechtin auff das sy frolichin got mugin
dienen. Du sagst auch du solst vergebin
durch got das yr dir geschuyt. Du solt nit re-
gebn das an got geschuyt wann gottes zorn
wirt gesümet als du rachtest vnd gott wirt
ersümet als du nit rachtest Vt nidtrenti yma
causa q. nyo ca. Si ca. Jhsu aber ein rachst
so vernym das wirt das hie vor allert ist.
Interlyster mit ic. Das verstund des rechtes
geben pas dann du darumb sayget er nit. Den
dieb sol man henken wann von gottes wegin sol
man yn henckin der rubt sol sich nit abwendig
machin lassin. Vt nidtrenti yma ca q. nyo
ca Jhsu. Et in ff. lo jo Ruta de officio pfidis
lege observandum. Als ob er sagin wille pter er
einen anderin tott man sol eis yrn nit gebin. Vt
in ff lo xo Rubrica de penis lege ultimo
Bekrichtet aber endt diebstall ic hie bruchet
er treyerley stuk. Zu dem ersin sayget er vil
tag dewb vnd will das sy als pfis mit sein die
die als nachtin geschicht vnd sayget yst ein dewb-
stall die des tages geschicht mynner wann terp
schickung so get sy zu handt vnd zu hat aus
semem hawss. Auch sagin etlich da den sag
stw das recht gegynnert durch das trügen
sy langer har das bestat man dfind das
man yn bekandt vnd das sich verlm bren

mōcht, Vmb nacht dewb sagen er hie nit das ist
darumb wredw anderen bey nacht zeit in seinem
hawb begreiffet er hab gestolen od nit es gebt
yn an dem leib er mocht yn auch wolt todtschlahn
Vt madrahy lw nno futa. Sindo licrat vmaup
hme hdiao vndicaid. l. libreaim. Dises ist darc-
umb wann wrlich posthat aller gemanigt ist d
sol man aller maist bestwen, Dr ndigeste lw nro
futa dr hirt beyr pena. Das und das er hie
saget das ist von des panermaisters gerecht und
saget es sey das höchst gerecht das er in pemlich
plag gerechten mūg, Dr sagen etlich das das cham
pemlich sach ensey nach dem das er es nit tetyn
stellung gelōsn mūg, Hie sagen aber sy sey pem-
lich wann leidet er dy schleg das ist yn yr
ain prin. Lōset er auch sich so ist er erlōst und
ertslōst das ist noch gresser prin das er also bele-
bet. Das vndest hie darumb das er nit drey
stellung sōnet ein denbstall und umb das
wer sy sōnet so belebt erblos und erlōst
des der vndest nrodice futa. Dr qnibz rausis
alinui mfamia vrtuyat bere. Non damnaty. Dis
selbe er hie tuezt er das selb recht und saget
ist das es ubernachtig wret das er es dann nit
richten mues. Das ist darumb das man den be
schenten tuch wasser heidet darumb richtest
er pillich Dr n statut n ytte mno pagrafo
ultimo. Et n antent futa de nditibus pagrafo
ja tollo ne xpa. Da saget er es sey empfilchen
das er den nammen hat umb pfenning oder
umb andre varende hab. Hie magstu merckh
das man gerecht benulhet in purgerlich klag
da es woll in pemlich klag haben mūsst man

Wo graw mucht an leger da sol man gross huet pey
haben, vt ndigestis ho xno kiau de regulis iu-
ris lege. Nemo potest. Wie hey mag er vmb
gelt rechten. Eliche sagen wie hers mag man kla-
gen das mir ans wunderleuts das der eynn
mit mag em land vertauschen das der alles emes
mannes erbn vertauschen mag. In kappez recht
die aser richter genossen sein die mugen nit ho-
her richtin das auff xv pfundt ut mantent fiat
de ndinbus cav obediant tollo ne vra richter er
dann hie höret so wär es wider das das man
hie richter höch wann yn dieser terfft yst und
bekendigkait in so getummen klagen nicht. Da
er kumen gross weisthait bedurff alls in dem
kayser recht yst. Darumb ernst das da wider
nicht. Das selb gericht zw der stirp schlagen das
vndyten mantent tuā de collatoribus tuo. Nulla
tollo ne vra. Alle mordery ir wer tottet d' mä-
tet. Als der vndest ndirectus xpm cū q. v. a. cō
de ordendum. Durch hat mörder Reverlay vnder-
stündt. Eliche töttn einer den ander vmb sein
gutt die sind mörder da nem sitzent hie. Der
den man ir Eliche töttn nit vngericht der gibt
sein gelt wez. Ist es das er es thuet durch sein
warlos. Tut er es aber da er einem pawm
ab hawt vnd da jemantz wey wär vnd
er sich jemantz da vermütten erdurff er be-
leibt es an stedin. Vt institutis ho iiijo tuā
de lege aliqua si putatur. Et ndigesto ho xo
tuā ad legem aquileiam de furtens sadra-
mus die auch den man beraubt ir. Das
vndersten ndigest ho xo tuā ulucem publi-
ca de vi l. in eadem. Od werb od mort not
zagt ir. Die ze weber verhuren vnd die

mit ruffin gůt frawen betregne vnd vber hůrgelent
das sind die sich ein elichen frawen legent. Von
nutzzyge vndestu in codicibus titul de raptoribus
virginum. l. prima von den hefftigen vndestu in
digesto lib. xlvii. titul ad legem iuliam de adulteriis et
stupo l. prima. Von ruffaren hastu in sententiis
lib. v. titul de iniuriis vel attemptatis et in authent
titul de leonibus tollere ma. Von uber hure der
vmb leidet man vnd weib gleuch dem das
vndest in codicibus titul ad legem iuliam adulte-
riis l. Si vero Disen sol man das haupt ab
schlahen ic. Dises vndestu in digestis titul de rap-
toribus virginum l. prima. Hier dienstall oder ic
Das vndestu in digesto lib. xlvii. titul de furtis
l. hic qui. Welich ersten man ic hie merk das
dem ein man seinem leib vermarket mit dryr
laruen sind erfunden als hie stet dyrelaub.
Das sind dy aus der trettent. Als du siest in dirre
rem tu. y. mo talo. Quidem die mit Sawbrey
oder mit Vergifft ic Das vndestu in codicibus titul
de maleficiis vbi totum et in dirre rem tu
y. vbi tu talo per totum die soll man auff einer
hurt prennen Das vndestu in digesto titul de
penis. l. Capitalem vnd welich tusst ic hie in
lossest dir einem durch loss Dy pistu ain dieb
volbracht ist dirr hurt Das ist wor Wann das
recht saget es hie ut in codicibus titul de indiciis
qui male iudicat l. ultima. Das er hie vergesa-
get das mand er in peinlich klag. Das er hie sa-
get das mant er in burgerlich klag. Tut er in
der ersten vnrecht es get ym an seine leib. Tut
er vnrecht in d herzsin er verleust sein geacht
vnd muss auch dem den er vnrecht seine

schadn entlegn. Item statut ho mye rua d obligatu
nibus que ex quasi maleficio nascuntur pnno.
Das 1m capitel Von Notwer ob emer dem ũ

recht em man den andern ẏw tod von not
were vnd dar er hie pein ym nit pe
leibn durch semes leib nott das er ẏn
fur gericht prengt chumbt er an den
totten fur gericht vnd bekendt er des er man
uber ẏn chlaget vnd pewt er sich darumb ẏw
recht man schol ym seine hauls nit verzeuchn
dem richt soll man teidn das hũgst gewett d
pfenning die man ym pflichtig ẏw werdn ist
vnd den sterkern ir wergelt die sol man fur
ladn das wergelt ẏw nemen ẏw dem mag-
sin dmg ẏw dem andern vnd ẏw dem teidn
ẏnkomen ẏ dann nit fur er sol da mit be-
sitzn wann sy es mit klage abgewinnen vnd
man sol ym sein vrteidn vnd werbn vmb
den man mag ym kain man an seinem
hauls gesprechn da er sich ẏw recht vmb ge-
potn hat er man auff ym klagte. Chrengt
man aber den totten fur gericht verbegra-
bn vnd chlaget man auff ym er muẽs ant-
wurtn seine hauls od er muẽs den tõdt
bezeln ũ Das Blot

recht em man den and ẏw todt ũ
hie bewãrt er sich an dem das er
vor gesprochn hat wann hie vor
sagt er man sull all mordez radpre-
chn vnd er wombt dens aus der emem
erslueg durch semes leibs nott als ob er ẏn
erschlahn welt des mueẽt er sich vrzeugt

in digesto lib mo titu de vi et vi armata (armata
ta vnn vi dyelle hort. Wann wern den ander
tötten will tötter er in er beleibi es an sihaden
Vt macdite lib xo titu ad legem cornelium de
sicarijs (hns qui et actu. Vnd enthat er jem
Im ir Dis mag also zw komen odd dis er di
also woll gesecundet. Wer dis er mit yn sur
gericht kum prengen. Vt modicis subtitu
de hns qui vi metus ir causa gestant. (. di ma
cones. Vnd erpewt sich darumb zw recht ir di
ses gepietens sol er gezeugen haben vnd soll sagen
vnd verkunden sein nott. So mag man yn ir
Das ist durch das. Das man kain vrtail geben
magg vber den der nit gegenwirtig ist Wann
nit vngehorsam des ist dz mit der durch vrtailn
nit komen magg. Vt indigesto lib xo titu de pe
nis. (. absenti. Et in decretis ma causor. (. nra tale
faciant. Hie ist durch gegen modicis lib vno
titu de hns qui propt metu indicis non appellat
(. fina. Da saget das kayser recht ist es das
gegen dir redlich geurtaile ist vnd hast dz tu
Rung nit gepraucht so maust dw dem vrtail
traun wann unsers heligen gerichters sinnung
soltu nicht furchten vnd furchtet er sich wann
die gericht allweg des vrtiles sendt. Derendarff
dser nit furchten vnd furchtet er sich noch
dann so ist sein vrtail vnredlich vnd dar
umb bedarff man sein nit gegenen wann
vrtail sol sein redlich vnd nit berslich dz
man gegenen sol Vt in rubricis lib no titu
de hns qui vi metus ir causa gestu

sunt l' metu. Sag es sey da mit wid wann diser
enwrecht das recht mit Wann er uzrecht die gewalt
von des totten freundn Dem ruchter sol man ir
hie segt er Aus man dise sach sol dem ruchr wend
vnd sol den freundn ir wergelt gebn warub
ist diz Wann er het gepreuchn des wolt er mit
pfenning nit erlegn. hiet er denn nit gepreuchn
warumb verlewst er sein pfenning das er an
preuch sey Das vndest Dw in codicibus liw xpo
huta ad keyem torrenliam de sutturnis hns vnus
In disem rechtn siet er hab chainem preuch wenne
dann dises totten sein freundn pfenning. So
nemen sy Ew vnrecht des soll nit sein Das
chain man gepessert werd Sunt des andrzw
gurt Ew vnrecht. Vt in ff liw xpo tuta de
legis uxis ud uxe nali vnd sag auch sy ne-
men es nit recht wann er hat dy kuxe. hall
erfurkomen er wechelt das gelt. will er es
dan liebar gebn so muessn sy es mit recht ne-
men. Enkomen sy denn nit, vor sullen sy nit
klag gewinnen nach dem das sy gelaudn sein vnd
nit enkomen wann wen man ladet vnd der
nicht kumbt der wirt vngehorsam. Vt in ff.
liw xpo huta de re iudicata et effectu sentel
tentumatia. Das entschaudn also. du er hue
absaget das haisset ein verkundigung wen
mag ymermat laidn er enhab etwan geschuldi-
get ob man will yn schuldign vnd das fre-
und hetten ymermat geschuldiget vnd sy ent-
schuldign auch ymermer dorumb vrab kain
ladung vmb den man hie sagent etlich das
die hogsten das alls nit enhalten wann wer

den andern recht der kert zu dorff vnd bekennt
das vnd tütt auff not vnd sich auff sein wer-
felt · also thuet yener vnd wann er ym genuegt.
Fremgt man aber den tötten ir Das ist wann die
gesthucht wann das die freundt den totten fur gericht
prengen · Das er muess yn bereden mit kumpff vn
das er thuen ob er in selbs fur gericht prengt
vt sup' artō ymo articulo sermo,

Das xv capitel von gewere zu gelobn
vor gericht.

Kluch man vor gericht vordert also ge-
tan sach da er ein gewere vmb gelobet
Gelobt er die vnd chumbt da ein and
vnd verderb die selben sache vnd entwag er die
gelobtn were den nit an weisen mit recht
er muess sein verderung lassen mit ein wezze
prüch' Das ist sein rechte hand da er die gewe-
re mit gelobte dem richt oder sein halb wer-
felt · Gelobet aber ein man ein gewere die
da er gewerte oder gereide ad thomin and varet.
hab wirt man d gewere pruch alsp das sy
gebrochen wirt So wettend dem richt vnd lö-
sen die hab mit d pruch. vt pgs utz

Der Kluss

Kluch man ir Nu er gesagt hat von
vngericht welich gericht darüber gen
vnd sicht wo man warlöss verpue-
ssen sol. nu vall er sagen ob warlöss geschäus
vnd wurd emes vermusset vnd wemd das
and auff genomen von ein dem es nit
gezimet wie man yn dem thuen sull

dar leret er da er saget wer vor gericht ic̄ So er-
tam sache das yst umb todtslach vnd vmb kemm-
nüss chumt darnach wie ob diser dar gewesen
wär. Das so enthelt es nit dar er darumb klaget
vt sup̄ artic̄ vno. Nucht abwesen hie merck mit
wen mit rechtē abwesen mag von seinet klag
Das helt man da fur ob d klag nit begrunt
wäre ut m̄ss hic xro tuta de regulis iuris.l.
Non inde2. Nit ond were pueri ic̄ Das hangt dar
umb also das man da mit verpūdet den pruch
das er der gewere erlobte dar er nit halten mag
darumb verlewgnet er dy hanndt da er es nit
erlobte. Wer ob man yn trüloss wereden wolt
mag man es mit gezeügen. Gleich sagen illa ic̄
ut sup̄ hic penu artic̄ xlo wann er mag di-
ses erlobes nit verhaben wann er hat vor ge-
richt getann. Sag man mag yn nit höch
zehen wann als es stet warm wer vor gericht lo-
bet do engloben sein weder haben wann er erlobet
dem richt auff den füllen nes rechten sechen. Vt
sup̄ artic̄ xxo wann d richt mag nit höher ma-
nen wann als das recht yst im geschriben von
fer dann mer erlobet. Vt institut hic xxo xxmo
de officio iudicis ca° penu. Wurd aber diser treu
loss wereder so wurd er höch gebessert. Wann
dy hanndt vnd penne enfallen nit mit höchzeit
vt inducitur hic xxo xxmo de penis lege absente
Ob sein halb vergelt ic̄ Wo welcher er dann
ich rechtloss. Vt articulo xxmo. So wär dieser
pfluht redloss der sein hanndt cōfet. Wer sag
es herab yn an seinem recht nit wann alles

dinges mücht man sich wol schönen das das recht da
nicht aus beschehen hat vnd das recht enhat
nit da aus beschehen vom deubstall vnd raub
vt supra ho primo artº xxxvjº vnd darumb
er sich mag mit eyn mit gleuben hie stergen. vt sup ho primo artº huius mense. Da
sich wer hab ab handt ledyget der sey er
echtlos, ledyget er sy denn so ist er auch ec
htlos. Wann saget von dem dem dy handt
gantzlich verfallen ist on widersprache hie
verfault man sy im also beschaidenlich ab
er sein wergelt nit geben wolt vt ecdicc
ho vno cuca de transactionibus l. transud
et l. transact. hie höre ob dieser geb sein halb
wergelt da nicht erlos nit als hie stett vnd
hat ein gantz auff genommen so liessen ym
die helffe vber so er vorderte ein theil sein
tragene. Wann ym wendt dy helffe darab
die ym ho recht nit gewenden ware vnd
insicitat sol eynem man vorderen. vt indigesto
ho xvo cuca de regulis iuris. l. nemo wann
er sol das halb wergelt vnd geben dem dem
gelobte zu gewerene das ist denn puessh. So
sol er im puessh geben ein sole pergelt das ist
das gelt das er auff hesse alss erwidert ym
sein tragene nit ec

Das xvj capitel von gewere vnd todtschlag vnd kempuesch

Gewere sol ein jedlich man thun
vmb todtschlag vnd kemmusch vnd

vmb wündē vor seinem herrn dem er vorpflūt
vnd für seinem gericht mag. Wer den anderm
lemet ad wundet wirt er des beredet bere-
det man sechtzehen pfenning ab. Welich
vngericht man aber auff den man beredet mit
kampff das get ym an den leib. Ein yedlich
man hat füssl nach seind vorpürtt er hab
sy denn verwirket wann der seinpartt
wettet dem richter durch das er yn am seine
leib rechtē verseumbt hat. Die wetter
er des kinigs maß das sind zwen vnd
treissig schilling mit eins auffn grossen gretn
die zwaintzig tarenn ellen lanng sey welich nūn
an mudt an nachen an augen vnd an den zungen
an ören an henden an füssen vnd an seine
gemächt gelembt wirt vnd sol man ymb
pessern nun mueß es ym pessern mit
eine halben vorgelt. Ein yedlich vmb
vnd leudt haben pfesse sunderlichē nach
dem alt man ym an dem wergelt gepuet
das zehende taill. Die weil ein man mit
entstrebet vor dick man yn wündet ad
belemet meind tut man pessert es ym mit
eine halb wergelt. Wenn man pflecht
an fleische wunden ad ad schewpft dem
sol man pueß gebē nach rend gepuet
Wundet man eine nun an eine gelidt
das im vngericht vorgalten wirt hawet
man es ym all eine es einmals durch
kain knöch gelt auff gefreden Wann sein
puss Sequit[a] Sl[us]

Lrere sol ein yedlich man ꝛc Das ist darumb
also geschaffen das er von erlobet das ym dar
an gewerren solle das er da ammernet, wan
er denn hie vor geseyget hat das etlich sach sind
da man gewere vmb thun muess. So sayget er
pillerich was die sach sey vnd were die sind
da man sy fur erlobn muess. Das sag man sull
sy erlobn vmb todtschleg vnd vmb leembnuss das
verengen ob er verhanndelt wurd ad ob es do
recht geschehen solt. Adp ob es durich waerlich
geschehen wäre. Vt m. ff. acto XXXVo Das sol
em man erlobn vor seine herren. Herren sein
Zwaierley Vnr sind seer lewtt herren dy vns
dienen: Als dy vndest nshtnt he no ku ta
per quas Thonas nobis augurit. Jnen plaret
Geschicht disem vnd dy bedorffen vor vns
kum gewerez thun wann vns gehöret ze
vngemach mit Ew klagn vnd man endorff
fur ymemat were erlobn ym gepun das klag
vnd die segurt vns nit es wär vns Ewrsmä
chait getan. Vt m stitut rulli de m nurnb. Der
nus sag aber hersträsst haben vor vber vns
aygnlewt vnd die antwurttn vmb so ortanm
sache nit. Vt m stitut rulli de m nurnb. Der
nus sag aber [illegible] habn hie von vnge
richt das du Gmachaur haysset. Aber ecke sayget
von kemmus de mit gewalt stichst ein augn
ab er meynt den nun der vnd einem herren
bekehet ist vnd fur seine Swert muge ze we
möchst meines brud kind mein kindt nit als
wol recht als meines vetters kindt kindt

mocht er also es well keren do man das als groß
nott als vmb dessen. Sag keren sey manerlay
von kerchern Etlich richtet sich mit werck / etlich mit recht
vnd yst recht dessen mit klag durch das sy sich
kempfen sullen sein manle klagen. Vt indigest. tit
de legittimis agnatoz successionib. paragrapho penulto ii
Wer den anderen lemdt ist hie sagt er von de
das mit fursichtikait beschicht welichs die vnge
richte heim das vndestu ho 30 articulo lxiiijo hie
eines mannes weib vnerlichtet wirt weder
sel d man die gewere loben oder de Gwert
mag. Der man ist verwundt seines weibs
vnd ein beschermär die weill er lebt. Vt in
stitut ho mo tito de nuptiis paragrapho patet.
Ein redlos man hat yngs nach seiner geburdt
das ist nach redlos vrdeikait. Vt indecretis
distinction 30 titulo huis multitud. Ee hab sich d
vnecht. also das er rechtlos worden sey vnn
die frowen dannt dez vmb das das sy nit
vill gelts enthaben vnd wann sy dann de
brues mit gelt nit gepessern kunen derumb
muessen sy mit dem leib pessern welichs man ist
Das hie statt das heist nun vnlenger anders
welichs glidt and dem anderen verderbte das
verderbte man yn mid. Das recht stundt in
dem zweifen tunklen die von athenis den kunigen
santten. Als dw vindest indecretis distinctione
xxxo titulo. fuezut / vnd nach leges so entscheidet
es d recht wo es yn gleichs dunket vt in ff.
eodem titulo pena. Des sind die sachsen ab ge

Haubtsleger wunden

Dy mutter vnd beraubet

Haunden vnd haben gelegt wie ein man pessern
sol als hie stat vnd an seinem gemächte ü Das
helfet man als es stet ob es geschicht von war-
losis Wenn man aber slechts wundet das sindt
dy wunden die kumpff nit wendig sind nach sind
gepurt die vendesten der mistitut lio nro Ruta
de minuens pena. Wundet man aber einen mad
ü Das ist darumb das es im vergolten ist. Hie
hat er gesaget die im penlich klagt od nach geman
sein. Durch sind worth vil prüch zu sunderlich vetrill
zw geboren als dy rachte insigal machent vnd die no
tatin. Sindt sy aigen man soll sy enthaupten Sendt
sy frem man sendt sy in das ellendt. als dy vndest
mstitut lio nro de publicis Judiis l. paragrafo. Sun
wer auch wid das recht tät der verlewrt seine
leib vnd sein gutt ob er es uberwunden wnet
wer den totten greber beraubet. sein pues ist x
pfundt gelter. vt Codice lio nro tutta de sepulcro
violato. l. Qui

Das xvm° capitel wais der sun nit berantt
wurtin fur den vatt wan er gestrebt

Er sun antwurt nit hie den vatt wann
er gestorbet wais er vngerechtes getan
hat. Der vater maw denn sun ausne-
mmen ob er vmb vngericht beklagt wnet dz
wul er von im vnschuldert ist. also das er
swer auff den heiligen das der sun der tatt
vnschuldig sey. Wer aber vatt vnd muetter
beklaget vmb ein tatt der mag er im nit ab
nemmen er enthab sich selb denn allez erst ent
schuldiget. Alsus

Der sun antwurt nit hur ir me hat vor er
gesagt wie man prüch pessere die nit fürsich
hat geschehn. Darnach sagt von pesserung
der prüch. hie will er sagen in welich sach der sun
für den vatt antwurtten muss vnd turet hie das
kaiser recht das da spricht von klagen die verzyenlich
sindt vnd von den dy ewig sind vnd die nit dem
man vergen auff den man klaget. Ewige klag
sind die man fürpas auff die erbn verdern mag
Vt in stitut hō in o tuā de perpetuis actionibus
penalibus. Nu ist fürpas vns in stitut hō mo tuā
de ꝑpetuis et temporalibo actionibus Non omnis.
Da sagt die lerer das der sun für den vatter nit
antwurtten bedarff. Die entrāt endtstande acht
klag kamen zw vberlay vneins ūtz der erst klag
kumbt pein des vatters lebn da antwurt das kindt
nit für hie von stet in codice hō mo tuā. Ne filius
l ꝓlema. Die and kümbt nach des vatters todt
die get an den leib od an den gesundt das der
vatt durch sein missetātt verwürcht hat in dise
klag antwurt der sun auch nit. Vt sup hō 7o
actō 9o. Des ist darumb das der sun eigmbt
nit auff sich des vatters sindt noch d vatter
des sunt wann wer lebn gepruch des lebn sol
sterbn als Ezechiel sayget vnd als da stet in stitut
hō mo tuā de perpetuis et temporalibo actionibus.
Non omnis aut. Die dritt ist vmb vmeicht
das gmahaft haysset da antwurt auch d sun
nit für nach des vatters tod. Wann man
antwurt im darumb nit ob er es nach seines
vatters klagen wolt. Vt in ff. hō mo articulo
xxxi o. Die merck ist ob der todt schuld hat

getan mit dethaut oder mit rawb du muest der erb
fur antwurtten ob das in seine nutz kumen war
er sin. ho. jo. actu. vo. Et nstitut. ho. mo. rubrica
de perpetuis et temporalibus actionibus alwegen.
Der vatter ic hie saget er das ander stuck was der
nutt fur den sun antwurtten mug vnd allegiert
hie das kayser recht darin haisset de noxalibus
actionibus. Et ndigest. ho. xo. eodem titulo. Da
sagent die leges. nus tut ein ungn man sein
herre hat zwayerley kur were er woll dem lassen
fur den pruch ob das er im besser hir den
pruch ic

Das xvm capitel von vetail zevnden vnd
in der gloss ic

an sol nicht vnden zu recht vetail wo
man eine man ruchten soll. Et ensey erst
also vor die vberwunden das man vber
in ruchten sol. man sol auch nit vnden zu recht
wo man ein guet ob ein gewer des guets gezeu-
gen sull. In wird aller erst die gezeugs mit vetail
ertailet ic Sequitur Glosa

dn sol wist ic Nu er gesaget hat von kla-
gen vnd von antwurtten vnd von fur-
sprechen. Nu leret er do vetail vnden
das sy auch sullen wissen das sy alle der fursprē
then vetail nit vnden durffen vnd ist hie sein
meynung wie das manig fursprech, saget also
her recht. N. doc klag uber. N. er nem im sein
pferdt mit rawbes vnd pit emes vetailes was
emes rawbes recht sey. Sich also getann vetail
sol man nit vnden, wann vndet man das so
kan der antwurtt zu ainer vnd recht nit kumen

Von klag und

man sol la perveyn das ein man ein kamber sey
er man ym kauberes recht zw taill. Vt codice li no
tu de donde qui accusare. Wenn man sol von kein
vetail vnden des man frauget man hör die sach war-
vmb man es frag. Vt digesto li nono tuta & re
uidtata & anderumatu. Wie ob der klagt vnd wolt
den klager seiner werweyssung erlassen das es ym
an dem leib gienge sol er d' recht volgen. Dar la
ob er bekennt der yst vberwunden. Vt supr li xo
titulo vno. Vt codice li xo tuta de accusatis et in
scriptionibus lege actoris pagensis. Nemo. man sol
auch nit in kein clage er gesagt hat das man also getu-
nar vetail nit vnden wneg in gemeich klag. Nu
verpewt er auch es in gleicher klag als ob er ge-
klaget wird. Herr liebe. h. der saget er hab das
gut in rechten gewert da h. Darauff klagt vnd pittet
eines vetails wie er sein recht were gesewgn
sul des sol nit sein vnd wann yemer klager da-
zet dann dieser von einer gewer so sol er zugw
wie das gut in seiner gewere komen yst. Das
wider spreche dann der ander. ob er wneg. Wenn
dann die gewer getaidt werdt der frag wie er
sy gesewgn sull wann entsage dis nit so gwen-
gn die vetail vngeleichs des sol nit sein wenn
das vetail sol offenbare sein. Vt statut li
nono tuta de actionibus. Explicit
Das xlv capitel wie der vat den sun von
ym tailn mag

Ein vater mag den sun woll vom ym sundern
vor gericht mit seine ettlichen gut das
der sun an nemen will vor wenig es
sey. Der herr mues woll aus nemen eine seine

augn man wan er verkaufet ist ob er das gewer
thun auff den heiligen das sein angepornn aig
man sey da er umb bekagt ist so velelbt einer
rechtlosst vnd erblos ist. Klob

De vater mag wol den sun ē hie vor hat er
gesagt von dem sun der noch ungesundert ist
von seine vatter. Nu sagt er wie absundrung
geschehen sol vnd einer hie das kayser recht das du
sprust welich weis es recht der natürlichen gewalt
gelernet werd. De institut liv 10 tuta. Cumbus
modis uns frie potestat solut[t] pretend. Das helt
man nach ehnezlichen in legibus vellen wunderlichen
wer sein kindt aus seind gewalt lassen wold der
must es mit kayserls velaub thun od er must
eine darein stickhen der in sein kindt auff knupfte
vnd de must er dann frey lassen. Das sind pri
an institutis heyt der alle romische recht erleucht
et in codicibus ihme liv tuta de uctezi uxor emi-
tiendo l. & auctore ned. Der sagt wer da sein
kindt aus seiner gewalt lassen wolt das ist war
es von im schaden will der sol das vor gericht
thun. De institut liv ihme liben tuta. Cumbus
modis uns frie potestat solut[t] nostra aut dere
uns das das schendt noch dann dem vatter
sein narcumb geben much ob er vatermutt
et in digest rubrum de liberis et agnatis. l.
Si quis alu. Da das der sun an nemen will
ē hie magstu merckhen ob d sun nit entweld
ab gesundert sein das in der vatt im semen
gedinnck nit abgesundert mag wann ab sun
dreung der sol dem kindt ihr gut erstehen vnd
mag an sogetanen tagen vnd sachen komen man

gut gebn an kemem gedumit. vt in codicibus lib vj tit
de pactis. l. Quod in constribendo. Wie ob das ehnd
dem vatter nit gehorsam wär sol er ia nit yn
uberladn sein. Sage nam wann er mag es vmb
redlich sach erblosst machn. Vt in autent tuta de
triente et semisse fregnt collone ma der herr
must auch wol aus nemen ir. Dis ist vonnotlichen
das man eine eigen man auff anets mandats ande
aus einem vetail neme lassen vnd das er yn
lassn solin. Wann ein man vberwunden wär vnd
das vetail gegebn wär es enthulff nicht. Vt in
codicibus lib vno tuta. Quam recendi no posse
l impetrata. Dar es sey darumb das man einem
freyen man vertailet seine leib das ist sein schade
das man es eine eigenen man vertaili das ist
seines herrn schadt. Darumb swret er sein yn
schuld erledigt. yn alls ober swär sein kinder oder
pfindt kumen schadn getann haben. Vt in digesto
tuta de minoris l. hac lege libro nono. Wann
der herr mag in weren. Vt in codicibus libro
nono tubeam de annombus et in scriptombus l.
Si tui das. So verleibt er rechtlos. Warumb ist
das wann hat dz recht vnrecht geswornen er
engult es pillich wenn der nam. Dar es sey
das schulde das der man vberwunden wens ut
in codicibus rubrica de usuris l. Si furtis.

Das xx capitel von Swegt vnd von brued
wie die erb nemen

Tueder vnd Swegt nemen nicht vnye
Zwaitten brued vnd Swegt die de Zwaitt
sind vo vatt vnd von muetter wegn.
Waitt brued kinder sein auch gleich nach dem

gezwaltin brueder an erb ẽre nemen ũtz Glos

kinder vnd zwester ic̃ Wann hie vor hat
er gesagt von der entschadung die mit
willen geschicht alls zwischen dem vatt vnd
dem sun. Herumb setzet er pillichen der negst disen
articulu da er saget von der schadunge der die
natur kert zwischen bruder vnd brueder vnd sein
meynung ist das er hie tutt das er hie vor saget
hic 30 articulo nº. Da er saget in der hubschen
lere das ist das dw nymbst deines vollen bruder
erbe von deme halben brueder wann wer nolle
brueder ist der yst in der sypp neher wann der
halb bruder sey vnd wer in der sypp neher ist
der yst in dem erb neher. Et mbtutit hic nº multi
de hereditate agnatoz̃ successione. Hus nero. Dyser
der voller bruder ist der hat zw seines volle bruders
erbe zwoerley recht Darumb nymbt er es pillich
wann der anerlay recht ist vnd darzw hat in
statuts hic 30 tuta de operibus Si nero. Wer zwaen
brueder elendt ic̃ Nu hat er gesagt das der volle
bruder neher sey dem erb wann der halb. Nu saget
er das zugezwaltter bruder kindt sein als nahet
des vettern erbe als der halb bruder. Als stuerb uns
meines bruders kindt vnd halb bruder wurn. die
wär meine erbn gelichs nahe. Das ist das er
nanet das er saget gezwalt bruder sten nicht
mit den vollen bruedre in ein gelide wann sy
strathet in ein ander gelidt. Et in autent tuta
de hereditibus que ab intestato vementibus. Si
autem collone ic̃

Das xxi capitel von dellem vergelt vnd

puess vnd vere der hensman ꝛc

Oll wergelt vnd puess sol em yedlich man
haben alsso auff er yegliches lides die weill
er wergerucht sein kempfnus mit bewi-
set. also das er verwunen mit gewunen oder
es vm vergoltw wurdt. Der ander hensman
wer der sey er erbet sein gebwe auff seinem erbn
auff seinem hubgutt es sey dann ein man von
ritters art der es seine weib zw morgabn hab
gebn wirt es auch ledig einem heren er nymbt
das gepewe alles mit dem lehn. Der man
hab ein weib der er es zw morgabn hab ge-
gebn hat ein weib leibgezuchte auch an augn
oder an lebn was sy gepewes dar auff haben gegebn
waim sy stirbet sy entpfecht es nit anin rem nachstn
may. Es nemet die den ir gut ledig wert waim
ein yedlich man muess woll seinen gepewe pessern
vnd ergetzn auff seinem lehn wideres seinet
heren willn. Also mues auch ein weib auff ir
leibgezucht hat auch ein man eine sun der sein
erb ist nach leben recht vnd nit nach lanndrecht
er wehelt doch seines vater gebuwe auff seine
lehn mit mererem recht dann der sein erb ist
Nach lanndrecht leihet ein herr einem man gut
an vnderschadt was da gepewes auff ist das
ist des mannes er besthaud es dann aus. Clvb

Oll wergelt ꝛc hie will er sagn ob ein
man gewundet wurd oder gewundet
oder mishandelt er selber ob die sach
alsso getan wer das wergelt ob puesse fur ge-
biete. Ob dann yener wolt sprechn der puess

ob ein man gewundet
ob gewundet oder
mishandelt

solt sol uß eme lamen man also tewer verpemssn
als ein gesundn. Do antwurt er ẽm vnd sprucht
sy haben volnvergelt vnd pusß. Dis ist darumb
daß man vergelt gibt fur vnrlaß du em and
we mit gestlucht vnd wer gesiluht emem lamen
als eme gesundem leidt er dann den selbig ve-
tagn so hat er pillichn die selbygn pesserung.
Wann wo die selb sach. ist daß sol daß selb recht
sem. Vt instituit ho 10 rubrica. Quibus modis
nus patre ptuis solut pagrapho. Die ander sach
ist daß man pueß gibt durch ere vnd ẽm emer
bethandnuß daß der der sach gibet vnrecht getun
hab an dem dem er die puẽß gibt. vnd wann
sich der lam also wolstlamen muß als der gesundt
so pessert man ym als pillichn als amem gesũd
tn. Vt instituit ho no rubrica ad legem aquilam
hus uerbis. So daß er verwundn ẽ hie haußet
em vormudt ein vor recht den genemmet em
langer man ut sup ho 10 arto xlo. Wie ob er ver-
mundn also erkeuget wãr er dann em vergelt. Dar
ta an dem tide da er es sayget uff daß er nicht
rethen wolt. Wann es ward ym villeicht vergelm
daß er es nit gemessn mocht. wundet man yn
aber dar an man muchß ym pueß geben. Vt hic
arto xxxo. Also manet er es hie daß er es pewesß
wer eham vergelt hat hie sind gegen die leger
vnd sagent den also geschech daß solt der richter
vndigen nach dem daß gelidt wãr. Vt instituit
hic mo de m uirus penit. Das recht sprechn
von vngesetzt lewtn. vnd das recht sayget vō
bewerssetn lewtn wann welich tide ein man selbs
sayget Daß es nit ouskey Des bedarff man nit shuẽn

Der Emsman ü̃ he begynnet er Erſagen das das ge
pewe ſol belerbn pem der ſtat das ſaget er darumb
erbet auff ſemem erbn er ſey wer es ſey. das iſt
er höre Erwdem Emſs guett od mit ts ſey em mā
von ritters art. may ein ratt em Ems man ſein,
Etlich ſagent wan ma man vndet lerot dy ritters art
ſein die auff patſt oder auff Emſgutin ſitzn. Dag
dw aber das ratt Ew recht auff Emſgut mit ſitzn
ſullen. Emſguett iſt aber Erwarlaw etlich, gutt hat
auff ſich Ems den ſelbn hat er Erne lehn den müſſn
ritter woll haben vnd allain ſey es lehn. Di erben
das gepawe auff ree lenderbn alſo beſchaidnlich
ob der erdpodm mit lehn ſey. Allen gepew vol-
gn dem erdpoden als he ſtet, ſt in ſtitut lib no
rubrum de rerū diuiſione pagraſo. Cum en ſw,
Das and Emſgut iſt da man eine anderm Emſs
abgebn mus des ſullen Ew recht mit ratt haben das
merk du pey ob das er woll ſeine weib gibt des
enſtat das der Ems herre mit das ſy das gepew
vnd ein gaſs wurd warm da wured ym villeicht
ſein Emſs wüſt mit. alſo wurdn ſy recht mit
einē anderm ſchadn des ſol mit ſein vt ndigeſtus lw
xno ruta de condicōne in debiti ſ naturali. Das
alſo tun gut ritter mit haben ſullen. Dis vndeſtu
ns autem tollime x̄ In primis. du ſaget das recht.
Das gut das ratt alſo auff ſitzet das ſol der her ver-
leihn vnd der ratt verlers ſein ritterſchafft. hat
auch ein fraw ic Dis ſaget darumb ob der frawen
erbn wolen ſperrn. Das gepawe wur der frawen
vor Ew morgengab gebn des hetten ſy es auff ge
porn vnd hauſs hie erlitzet darumb wür es

erbe wann hat sy es dar auff geseget so mugen sy das
abgrechen des ensol nit sein wann als er es leben
sol vnd muess der es nach recht hab warten. Also
hat er auch den frawen gelichen ob sy es gesiczt. dar-
vmb saget er hie wann ein geding ist wann wer
des schaden wartet der sol den seinen haben. Vt
in statut libro 30 tuta de legitimis patronum tute-
la. hin nidergesetzt tuta de ytrahendis empcione. Ein
ander hat auch ain weib ist hie er bewaret hat das
man yew nit empfrembt zwischen dem eynsten vnd
dem negsten vnd den frawen den das leibgedinge ge-
purt. Nu will er es bewären zwischen den landerben
vnd den lehenerben. Ein erb nach lantrechte ist landserbe vnd lehenn erben
ain dacht. Ein lehenerb das ist ein sun. Nu horet
nach gemaine recht. Das gepew in dem erb
dar vmb begriffen er es da aus ob es auff lehn
stet wann ein bestehand prichet alle recht Vt
in digesto libro xxxo tuta de regulis iuris legem in
toto leitzet auch ain herre ist hie ist sein meynung
das das gepew beleiben sol bey dem erdreich auff
das do dester nit mynst gestalt werden vt instituts
in no tubam de rez diuisione. Item in suo

Das xlv capitel von gezeugnus was ein man gein dem rechte gezeugen sol ist

Als ein man gegen dem rechte zeugen
sol darzue darff er des richters gezeu-
gen da von die schuldung nicht hoch
wann an sein gewert get. das gezeugt er selbs
dritt der dinge pflichtig die das vermag vmbin ist
aber die grosser so muss er den schultheissen oder
dem frumpoten zwe gezeugen haben in des rechts
stat oder den rechten. wo ein man seines gezeugen

volkümet mit dem schulthaissen oder mit den schöffen da sol der richter gezeugen sein der marhaft recht gezeugnus die er gehört hat. vnd entweyst erdes mit wenget der recht gezeugs ihr meissene wird recht yener ist doch volkomen an seiner gezeugs. Begibt ein man die welt d ihr seinen tax eyginen ist. vnd tut er mumehes kland an vnd beschmet mid yn darnach. allein er es vorgericht mit entut will er des darnach versuchd man mag es auff in gezeugen selbs sybend seiner genossen das er sich beredt hat / er hab gehorsam getan od mit er hat den herschild nider gelegt wans man mit sybn malen bezeugen sol da sol man einer man vnd zwenzig vmb fragen. Bezeugt ein man seines gezeuges auff den selbn man auff den die gezeugt get der sol das recht sagen pein seine ad was yn wissnlich sey darab od entsag sich das er nicht dar ab weiss. Volkumbt er seines gezeuges mit yn selbn er endreff ob yn selbs thamers gezeugnuss nicht vnd er muss darumb dem richt wetten vnd nem sein pueds ihr gebn als er yn solte ob er mit ge-zeugnuss nit volzogen hat wann er yn ihr gezeugnussen gebracht hat nider recht vnd an sein wissenschafft Blos

Als ein man ir hie vor in dem eyn
puech in dem sibendt artic saget er
ein man mochte das versuchen das man gezeug wär

es aber vor gericht geschehn. Do verzuget der
richter in eglichen sache selb sybend in einer yeglichen
sach selb drit. Das selb rüret man auch in disem
selben puch nach rechten sag. So wären all richter
vngezogenluthen vnd sy möchten alle meng bezeugn
Nu soltu wyssn das die richter sindt dreyerley. Etlich Dreyerley Recht
sind belehent recht. Etlich sind bewlhn recht vnd etlich sind lehen recht. Das recht ist auch dreyer-
ley. Geistlich recht, weltlich recht, vnd lehen recht
Den belehen recht überzeugt man in drey sachn
das erst ist ob man rechtes müttet vnd er das
waygert. Das muss man auff yn gezeugn selb
drit ob dy klag burgerleich ist als er hie sayet
oder selb sibend ob die klag peinlich ist wenn so
get sy an den leib. Wenn der sol wegn das
das recht zu barmhertziger ist wann die richt
sein. Vt maudent de iudicibus pagrapho oportz tollod
vñ. In dem end mall gezeugt man dem
richt was vngericht geschehn ist ob er es ver-
lawgn wolt. als hie stett. Vt in cautelis iuris
de illis iudicum licuit habere conseruatorem
in hoc collegio vñ℄ Vt in tribulibus hic vno iuris
de sman recipiendi vñ posse. Den bewlhn recht
mag man bezeugen ob er genädig wär zu
einer partey wenn zu der andern. als die
ander sagte dem herren. Vt in decretis xno causa
q vto ca lo de feria. oder ob es eines gesunde wär
und ob er eines nentes wär. Vt in decretis
xxa causa q vto ca lo vltimo. Das lehn recht
ist lehn recht den lehn recht überzeugt man

bey lehn recht den lehn richt bezeugt man bey lehn
recht vnd da pussen nit des herrn nutznen. vt
in autent de usu ffructu collõ xi. Ist aber do schult
gresser wie solt diser den schultheissen oder denn
frongrefen gezeugen erkriegen. Wenn du des beliebenden
richters dings ist oder des pomermaisters oder des
gũgraffen da ist der schulthais helden. Ist auch da
der frongrefe der dar es vilicht nit thun vnd sagt nun
alse getanen sachen geschehen gezeuget d klager
die sach als er zu recht sol. Da muess der schult
haisse oder den frongrefe des gezeugs sein vnd
muess es gelauben vt in ffio no arth xxvo to
ffugrafio 1o also muss der richt erlaubn in legibus
dem der auff sein kost steeret. vt in autent tu es
de nudatibus. Opperet. Das muss diser richt dem nit
die sach also gezeuget der ernst nit gezeugs wann
von hõe allain als er von gezeugen der geschuhte
geboret hat vnd saget auch dingen de man sehn
mag ob ein man geschlagen wãr oder dem gleich
he saget er wie nun ein verkundung man mag
sich wohl dann entreden. vt mantent tutu de feluis
nudatis audire nit pallantran allegnes. Si tamen
et ffurem tollõe ff Wo ein man if Dis nemt er
he ob ein richt zu d zeit nit dar uber gewe-
sen hat. Wie soll der richt gezeugen in dsem satz.
er sol wann mann ferner bekantnuss begeret zu
horende wes yn she bekennen vnd bekennen
das wort. Wanget der richt gezeugen zu wyssn
if Wãr das das richt nit bekunte so wãr des
gezeugs nit yn volln komen. Kegibt sich ein

man ic̄ hie uer vrgke er sie red das man edlich sach
gezeugn mag allam endschaich es vor gericht mit vnd
sagt begibt sich ein man der welt. Ir sayget darumb
begibet er sich wann er ist todt der weld vt in au-
tent tuta de epis et deo amabilius clericis et mo-
nachis. Di new collone nc̄. Ir inderetus xc̄ causa
q mo talo. Der zw seine lar chomen ist. Im kindt
mag man nit begeben das es yen an seine rechten
ich geschaden mūg. Vt inderet xc̄ causa q mo talo
di in qualibus. Dis mag man auff yn gezeugen selb
sybend semer gewssn. Das ist das die gezeugn sol mag
re also ul genemen die sol dr richt zw gezeugn
gitn. Das er sayget fragn das vernym also der richt sol die zeugn fragn vmb die sach vmb die stundt vmb die stet vnd ob sy das geschen oder gehōret ha-
bn vnd auch vmb anderlay mans sache des ich allen nit gesagen kum wann man vndr mer sach dann wort. Vt indigito lio xix^a tuta de ppriis verbis
l natura. Gezeuget ein man ic̄ hie sayt er das
ain mann bezeugn sol will. Der er mues es selbs
sagn bey seine vnd beruert hie das. In legibus po-
stulet hassent. Vt inderetalibus tuta de fide
in fratz t Cum vannaet. Hie mag d auff den
man zeugn das auff yn selbs gut zw handt auff
antwortet d mag sich bedenckn ob er will nam
er mues in geistlichen rechtn zweyen das er der war-
haut sayget die man yn fraget. Vt indigesto lio xio
tuta d interrogatoribus actor l interrogat. Ir vndarff
wann d bekandt der ist vberwunden. Vt in addito
lio xxo tuta de actoribus et in sexperimbus l actores.
Ir mues dar vmb dem richt wetten wann er hat
des nachstes gebot gebrochn du er zw vnrecht sume

sie frag

eben ersten schadte Vt in statut libro 1° tit° de usuris et usur uxris. Dem priesst gebn. Vt in statut lec mo tuar de pena temere litigantiu hoc aut. Vt in autent tuar de exhibendis et introducendis prim collatione vii

Das xxiiij capitel wie meinig weib ein man nemen mag

Wie weisst ein man ein weib mit recht wil weib mag so muss er woll ein gedlich weib nemen allain das ym dem weib ym nit schedlich sein ad mer ym selbs weis nymbt das weib den man vnd gewinnet eliche kinder dem dem legen als dem ersten vnd beerbt sy mit recht recht vnd recht gut ic̄ Secund Glos

Wie weisst ein man ic̄ hat er gesiigt zu nemen. Nun verwilgt er die redt vnd begynnet hie ein ordē von dem ordē aller ordē das ist der ordē vnfrūdlichkait gibet auff erterich den todlichen menschen wenn von kinderen he bet sich die menschait Vt in autent tuar de nupcis 1° collatione iiij°. Dieser ordē ist geeret derperlay weis. Er ist der elterst. er ist der heiligist. er ist der nutzest. Dem alter ist gegeben ein begynne mit d natur wenn die wat der erst ordē der erfindet. Er ist der heiligist durich seiner satzung willen vnd durich seiner inwendigen tugent willen. Dem satzung begunst vor got vnd wenn denn got volkomen ist derumb ist sein gesatzt ordē volkomen. Er ist auch heilig durch sein inwendig tugent. Wenn ym ym ist aller ordē tugente. In ym ist auch der gelaub wan wär in ym d vngelaub vnder mag vergiessen dy volkomenhait der ee Vt in decretis xxxiij a causa. q. prim ca° 30. Da ist auch war begynnig per wenn warumb Jeworbet ein weis man kinderen

ordē all ordē

ein kindh Kinget mensche

Wann das er hoffet gottes dienst vnd gottes ere vnd
hoffet fur den dienst ewigs lones. Vt nidetur
xxxvj a causa q. prima capitulo impium. Das ist auch
die recht lieb zu got wann man die ere recht haltet
durch got. vnd hat seine eben cristen als lieb als
sich selbs in got. Vt nidetur xxxvj causa q. prima
capitulo primo. In disem orden ist auch recht ebenhaut.
wann die ee ist ein verlurssung des mandytulds
sund es ist ein vberwindung des. willen die ist
auch recht armutt wann der weltlet nichts
der sich selbs vergibt eine anderen. als sanctus
Gregorius spricht auff das ewangelium. Cure nos
relinquimus omnia. Wie mochten sy etwas augens
haben der leib vngehundert ist. als in dem nienan-
gelio stat. Vt sint duw in terra. Du ist auch rechte
gehorsam die got bestätiget in disem orden der
natur du er sprach. Eris sub viru potestate. Dieser
orden ist auch der muzest. Wann wär dieser
orden nit so entwär alle orden nit. Wann dieser
orden ist vnder allen orden anderen vollkumen
in sich vnd allen anderen orden sind gesetzt in
disem. Durch solten wissen das man nit fuglich
ding weis kerot ehain ee besitzen mag. Die ersten
sind die kewschait gelobt haben. Das gelub mag
sein zweierlay. Es mag sein gezlecht als die
durch gelubes willen sich den hailigen gaistlichen
ee dy kayserl frawen werden. Das erst enthaltet
ehain ee. Das leyt entsichtet all ee vt in
xxxvj distinctione capitulo primo. Der and
ist die ein andere gelobt ist. Das ist auch zweyer-
ley. Ettlich gelub ist sterkers zu kumen das schuldt

G. Gregorius

Mer kumpferley
kewsch wann man
kain ee besitzt

em volkome er vt ndecretus xxxvij causa q. iij^a cap
Qui propter. Oder ist traume schatz vber gun
so vndet es zw dem dritten einmustu die nit
nemen die deine magen gelobet wan ob sy pade
vber vn tar waren. Als da stat in decretalibus
ex ta de sponsatione in fine ta^o heus et ca lo
attessit. Das tritt ist der magst nit nemen ein
vngelaubigs weib vt ndecretus xxxom causa
q. p^ma ta^o Caue. Zw dem vierden mall en
macht doch deme oder deins weibs todin das
todin sein nach deiner er wart nit genemen. vt
in decretis xix causa. q. iij^a ca lo p^ma. Vnd wes
weib dw offenbar behinerst die mugst dw nit ne
men. Das vernym ob dw ie ein er welobt hiest
bey yenes leben. vt ndecretis xxxi^a ta q. ja ca lo
Relatum. Zw dem funfftin mal enmagstu deine
mag nach deines weibs mage nit nemen. vt
xxxv^a ed. q. p^ma ca lo. Cum igitur. Das mag
zw allen stunden sunder sunde sein ob es durch
kinder willen geschicht. vt ndecret(xxxiij^a causa
q iiij^a ca lo. Hec tam propria.

Das xxxm capitel wie man einem aus seinen gewern sol weisen.

an sol ebenmen man vss seiner ge
were weisn von gerichts halben
vnd ware er da mit vnrecht ein
komen man prauch sy ym mit recht
klags du sol er selbs gegenwirtig sein oder
man lad yn fur von gerichts halben zw seinem
rechtin tadingen vnd kumbt er da nit fur so
vertailet man ym die gewere mit recht. Em ge
dicht man mag seins rechten gutis well emes werdn

mit recht ob er es verkaufft oder versetzt oder
auff lasset oder er sich verraret gegen seine herrn
oder es ym vertaut wirt zu lantdrechs oder
zu lehenrechts oder in welcher weis er es abgat
unbezwungen gen so ist er der gewer los mit
recht. Durch das enmuss man thun mane sein
gewer mit recht abzihen sy enwerde ym ab ge-
mienen da er zu antwurt mit ernst. Oder wer
durch das beklaget wird er mit enkumet wann
er geladen wirt zu seine rechten tadingen.

Glossa

An sol kumen man ir hie verpent das
recht dreyerley leuten das myman
aus den gewern werffen sullen. Zu
dem ersten verpewt er es dem des das gut ist,
es sey beweglich gut ad unmebelich. Also hat
ich das dem du must es mir mit nemen du
tust es dann mit recht. De instatu libro iiij°
rubrica de vi bonorum raptorum paragrafo. Quia ru
zu dem andern mall verpeut er es den vertaufft
vnderm mann sy sullen nymant vinden wo er sein
gewer gezewgen solle. De modus libro iiij° rubrica
de probationibus Item. Er verpewt es auch dem
recht das er des nit erlaube das man yemandt
aus werff Wann das recht will es nit. Et
tadire rubrica de edendo Volumus. Allein das
der recht ein ding will wann er sol doch den
klag lassen sein klag bewerssen. Das sol er dar-
umb tun ob er die were wolt mit unrecht
erbrueget hat. prichet sy ym der klager mit recht
bewerssung mit er behelt das gut. Darumb

saget er hie als da da er selbs gegenwurtig sey. Wann es pindet kain vrtail den der nit gegenwurtig ist. Es sey dann durch vngehorsamens willn alls ob er erladn wär vnd nit wid nit für kam. Vt in decretis iiia causa q. vltā tan. Caueant Ew seine rechtn tädingn da ist das man yn drey stund tagen soll vt in codicibus li° vno tuta. Cunnodo t quando videt sua proferre debet lege seda et le tertia Do vertaidt man ym die gewere. Es ensey dann das yn ehafft not wär. Vt in codice li° viij° tuta. Cunnodo et quando vider. l. Cum non. Ein yedlich man ist ine saget er fünfferlay sach da ein man sein gewer nit verlewset. Das erst ist ob er sy verkaufft. Vt in digesto li° iij° tuta per emptor. l. Cui cum. Das sol aber war sein vmb den kauff. Verkauff ist dr ain ding das dw mit da für gewagt wo es sey vertayet es einer d kauff erwlzet vertaget er es nit der kauff ist ab vnd das ding beleibt mein. Vt in stitut libw no tuta de empcione et vendicione prium. Oder verseczet er es also ob er es Ew pfandt seczet. Pfandt Ew wirsetzn vnd etwas Ew verkauffen endtschaidet nichts wann das man das ein lösen mag vnd das ander nit. Das wist das fünfferlay weis pillt Ew pfannd nit versetzn mag. Ew dem erstn mall ist es einer freunntleibzucht. Vt in stitut li° no tubata. Quibus alienare licet vel non Ew. Das ander freunndig kindt pillt das gelt kein in keinen weis. Vt codice li° viij° tuta Si aliena res pignori data sit l. Curatorum Das dritt ist gewelzet ding es einer dem für

erlesung der gefungenen. de m statut lib no. tita de rerum diuisione & Datrum. Et m autem tuta de uxo alienan dis aut permittendis etiam tubet. Si vero accidat tollere na. Das vierd sind kinder vnd freyleut. Das fünfft ist der hoff der aus zins guett ist do vecall nit nem zins nit gegeben ist. Vt m tedior lib viii tubuta. Que res pignori obligari tabi possunt l. Qui filios et l. Creditores oder auff lasset zu landrecht oder zu lehentrecht. Das vndestu in statut libro no de rerum diuisio ne paragrafo pertradicione. Da saget er es sey nit als natürlich als ob ein man sein gutt auff lasset zu landrecht od zu lehentrecht da es nit lehen mag werden oder verlaret. Das mag sein zu lehentrecht nit. hie ic kh ist auch zu lehn. rechten wer sein lehen nit empfahet jem lar vnd jem tag der verlaret es als hie stet. Vt m autem tuta de usu phendz pterea tollere de tma. zu landtrecht als er vor gesagt hat ob die auff der gut man klagete dreystund geladen wurt vnd nit enkumpt. So vertailt man im das gutt das saget er auch hie vt m tedubus lib viio tuta. Quo et quando uidet suam proferre debet l. Testamur. Wie ob er sich verl. sumet vnd der klager dors vmeetzt hett. mit dyser vmeetzt sonnmus recht zu dem gutt er. kregen. Etlich sagen nayn, wann der klag tut als vast vnder recht als diser was das recht geperet man solt gedachten ims sein recht thuen. Vt m statutis lib 1o tuta de iustitia et iure paragrafo iuris iuris. Des entut d mit der sich zu eines gutt

W sein lehen nit empfahet bei jem tag

heubet mit vnrecht. Was auch hie erstn vnrecht
ist vnd stund es hundert iar es wurd nit recht
vt in digesto ho tm° ruta d regulis iuris. l. 24
mao. Doch muss das dis durch sein vngehorsam
gesetzet das es im das recht nymbt. Vt in autent
ruta de exhibendis et introducendis Si vero
collegia vtu. Et in detecta by ruta de eo qui mith
possessum ca° 1° t sedo

Das xxxi capitel von klag vmb raublich ge-
wer vnd in der glosn ir

Ist ein man aber werklagt vmb raublich
were da man die hanthafftin tůt perre-
ssen mag vnd wert d richtert mit gericht
darzw geladen er sol volgn hie vnd richten
dem klager vmb den raub vnd vber den rauber
vnd vber sein vnrechtin vollaist dar nach sol er
im gewaltigen seiner gewere. Ob es gewer auff
den die klag get nit vnd redet mit recht wo im
der richt nit entrichtet recht mit volkumen mag.
Da sol im der kumig richtin wann er erst chumbt
auff sachsische art ob man der klag geżeugen mug
haben oder hat Gegut² die klag

Ist aber ein man ir wan er hie vor
gesagt hat vom dem nutz der rechtin
gewere das verzuget er vnd sayget.
Ob einer aus sein rechtin gewer gewor-
fen wurdt was im dann zu thůn wär vnd
lert hie kunigerlich ler. Zu dem erstn sait er das
thein man sol selb richt sein. Das maint er da

selbs
sich selbe

er ſaget vnnt ein man beſlüget ir wann vor ſelbs
recht wär vnd gůt anuerſaget mit gewalt nach
vnſerm recht es get ym an den halß. er tått
es dann in d' ſtund oder in d' flucht als es ym
nam. Nach den leges verlewst er was er dar
an hat ob es ſein wär. Misgreiffet er er muess
es ym wider gebn des es was vnd alſo ul
dar'w als es gelten möcht. Vt in ſtatut libro
mo xuta de vi bonoz raptoz ꝑagrafo Si
ne ſum. Zw dem andern mall leret er den recht
das er kain verſtall geb er laſs die webeſſung
fur gan das mamet er vnd ſaget wo man
die hanthaffti tat beweiſen mag. Zw dem
dritten mal leret er das der recht ſol be eyger
low verſtall geben das er eines raubers verſtall
ſol gebn vber den der rawblich gut wer hat
an einem dmg. Zw werden mall leret er das ma
das ſelb recht vber die mit hülffen ſol laſſen
gen. Das vber die ſach waltyn gut. Das mamet
er da er ſaget volkaſt. Das ſein die die
im helffen welln vollaſtn. Vt in ſtatut libro
mo xuta de obligatoribus que ex quaſi delicto
naſcunt' interdum. Enthalffen ſy dz mit
vnd halten vorg die hütte ſy ſein liebſte ſchuld
herre. Vt in edictalibus libro xo xuta de his qui
latrones et alios receptant. l.
fus. Zum fünfften mall leret er das das recht
dem klager ſol wider gewaltigen keinen geweze.
Das ſt wider ſchedlich tören die ſprechen was
ym geſtolen wurd od ab geraubet das ſoll

der ruchter die darüber richtent den dritten pfenning
ab haben / auch wo du das vernombst. Nu sag mir
wirumb sol dis der ruchter behalten. Sagest du
fur sein arbeit. So sprich ich ruchten sol geschehen
durch des ruchters leibs. Sagestu der gügraff mag
das ruchten ee es vbernächtig wird. Und so sprich
ich leg sein pfenning nam get mit dir wann auff
drey schilling darumb wurdt im d dritt pfenning
hie nicht da du des hab habest. Das recht spricht
von den rawbern was du abjagest das so hennen
genommen haben in eym fremden gerichte du
sullst die die in es abjagen den dritten pfenning
an haben. Ertzumbt darüber nyemant nach so
geben dem sy / richt den dritten taill. Darumb
ensoll dise der richter von ferne vndersässen
nit nemen. Vt in ff. arti° xxxij°. Ich sag dir
der richter muest es nicht nemen / Wann
nähm er es so gäb er das vetaill vmb gelt
so wär es vnrecht vt in tribus lib° vlt°
titu. Quando pronuncia remotione non est
l. vltima. Sagest du auch es gepür dem
richt von gewette. Wann es mag im andrer
wendet ab gepürn. Vt in ff. lib° in° articulo
xlvj° capitulo n°. So frag ich wer es ver-
wette. So sagestu der dieb verwet es So sag
ich er hab es gutt zu verwetten Wann es
gehöret in mein furpas mer. Er wettet den
hals darumb er wettet es ain gutt Vt in ff.
libro in° articulo xliiij°. Et in autent rubrica
de mandatis principum. Oportet. Sagest du
auch der klager gewett es. So sag ich es gewett

cham man an schuld. oder ist an schuld der am rechte
klag hat an gesaut. Et in audire ho ruan & mehi
multoz que ad audiendum instigantur & vos qui ꝛc

Das xxvi capitel von pfenng Wann man die verneuen sol ꝛc

fenning sol man verneuen als ein newer
herre chumbt. Gibt der münzer einem
valschen pfenng aus also das erunt kum-
ffen will es get ym an den hals Wer sein recht
verbürcht hat umt deub oder umt raub vndet
man vnder ym Vmbhalben valschen pfenng
es get ym by handt er enwuge ir genere haben
Wer an seine recht volkomen ist vndet man
pein ym ein valschen scheltenng pfenng. Die
pfenng hat er verlorn vnd nit mer. hat er aber
mer es get ym an by handt er enmug ir gener
haben. Vesichet der münser sein pfenng vnd helt
er sy an sein werd die weil mag er wemanders
vesichtig gezeihn da yener vmb pessrung tun dorfft
Die pfenng sol d münser halten pfundig vnd
ebndreit vnd geleuch weit. Chumt nueh ma
merkte nech münss erheben an des richters vr-
laub in des gerichts es liget. auch sol der kung
durch recht seinen handschuech zuhn senden
zu einer benenung das es sein will sey chum
man muess auch pfenng behalten andern pfen-
ng geleuch sy haben dann sünderlich vnderschaid
Wenn man die pfenng verpeirt vierzehn nacht
darnach mues man mit den alten pfenng schul-
de gelten vnd pfundt lösen wer du nu kaufft
vber die reichen leut. Der münzär muss sy ym
wol nemen vnd zurechen er sol sy aber ym
wider geben nutz ꝛc Sequitur de

Ebes

pfenning sol man verneuen ꝛc Das ist gegn
dem rechten gewonhait. Wann man ver
neut pfenning alle jar in der marck emeist
vnd in dem bistumb zu meydburg Zuwer Weder sol
man nun pillicher halten dan geschrieben recht oder
die alten gewonhait. Das solen wissen das ein sa
tzung vertault ein alt recht. Vt in ff. tutu. l. et
senatus consultu. l. nam est nouu. Vnd ein gemain
gewonhait verlegt baide satzung vnd recht. Vt in
digesto eodem titulo lege de quibus. Es sey aber in
einer stat so taugliget sy es der alleine. Der satz
tzung das recht sey wider die gewonhait nit wann das
recht sagt man sull pfenning verneuen Wann
ein newer herr kom vnd hie nit verpeut das
recht des nicht nun. müsse sy woll alle jar ver
neuen ꝛc Wer sein recht ꝛc Das sind die die ver
geruft dewber oder kaubes verson. Vt in eadem
tutu de cauis ex quibus alicui in fama nota tur
le nu damnatus Derethalben valthen pfenning ꝛc
Sich dyser was zu einem volkomen menschen
worden an dem vier elementen vnd an seiner
leibshaft Wann er vmeclichen getrun hat / So
hat man yn fur einen volkomen menschen wann
man rechnet yn mit zu vierthalben elementen
Das meint die vierthalben pfenning. Also enterbt
man dem die elementu auch der seine vater todt
der entault man von yn den vier elementu
Vt instituit lib iiij° tutu de publicis iudiis. Alia
Vt in digesto lib x° tutu ad legem pompeiaz de
patricidio. l. lege prima. Der an seine recht vol
komen ist ꝛc. Dyser verleugt mit der valschs gelt
oder poss gelt aus gibt vnd waint das es gut
sey. Merck da bey wo grosser pruch ist da sol grosse
pein sein. Vt in stitut lib iij° tutu de publicis

uchats ic̄ alia. Geschicht der münch ic̄ Hie verfluget
er yemt er einen pfenning der nutzes wäre zu kom-
men eb yeng yn an die handt wann yn schadet
ein pfenning mer wann eyn andern schilling
wann er kandt sy pas wenn ein ander. Hie sa-
get er. er müss nyemants valschers teilhaft wann
seiner sprüch vilicht sy sein als ic̄ sy gemacht hab
ob er sprüch er wär selber ein velscher wann wer
selbs brüchaffting ist ob may ein ander mit teilhaf-
tet in dreyerley weg ein ob ein. Qui eximen. pfen-
nigs das nymmt er einer anderen müss gleichs gnüg
dar ist an der gemacht das in dem grunde kumpt
pfenning und ausserund zweyerley schilling ein
brandenburgischer marck wegen füllen. Gleicher
weis das ist an der leutinge dar sol sein bey
andrithalben lott / kain man mues mancherley noch
münss erleiden ic̄ Das ist darumb das armen
leuthen durch der kaufler und münster kaumen gain
gesund sey den des richters willen ic̄. Hie gastu das
all fürsten zu recht all richter sein und kaufen
vt in ff lib. m° arta° xlv° Terra und volk ob vor
auch an das reich pringen darumb sagt er der
kaufmanschaft ic̄ Vt in codice lib. eius° titu. ut nova nulli
galia instituj non posse l. penul. Kain man
mues auch ic̄. Wann vedlich ob er mit seinem
leib nutzbar lebsteg munsse. Darumb wissen
allerley das auss sy lege der nutz sey gemainer leut
und wann sy gesundt werden so antwurt man
sy dem richter auss das sy durch sein willen
er nit wissen ob sy sein vrendes sein dar man
in die lere fuert ic̄

Das xxvm capitel wer brucke zoll
oder wasser zoll enpfahet ic̄

tr auch prucken zoll oder wasser zol entu-
ret der sol dreissig schilling geben vier fuess
yenger geben eine pfenning. Der reittundt
am halbpfenning. Ein geladen wagen gibt
hin vnd her zu vnen gelt vier pfenning Die
gibt man zu wasser zolln den halben teilen. Pfa-
ffen vnd ritter vnd re gesundt sullen sein zolfrey
sy farnd oder reittn oder gen wo sy schessen oder
prugken nit endurffen zu recht sein sy gelautes
frey. Wenn man aber geladt gibt der sol seinen
schaden pebarn pein seinem geladt oder soll
den schadn gelten. Ein leraŭ wagen gibt halbn
zoll gegn eim geladen. Der halb wagn den halb
teil. Wer vnrechten weg frit vber genommen landt
fur ein yedlich rat gibt er ain pfenning. Der rey-
ttendt man eine halbn. vnd sullen den schaden
pessern ob dus sitt auff der du fur vnrecht man
vbel pfendnt Werent sy das pfenndt wider
das recht man beschadiget sy mit dem gericht
vnd mussn pessern mit drey schillingn vnd mussn
doch pfender recht thun Item

tr auch pruck zoll ꝛc Nu hat er auch gesait
das villeicht fur vnrecht habn. Nu will
er von zollen sagen. Das saget er zum
ersten ob also getan gut mit recht er wesen mug
Etlich sagen nayn wann es hab gewon von
gericht vnd sey ein abprechung Der leutt vnd
darumb nam vnser herr. matheum vom dem
zoll fur an mer da vnser herr mit ym ax da
sprachen dy iuden Warumb esset er mit dem sund
emer maister. Mathens mit dem er nu sitzet der
yst ein publicanus. Das tetten etlich pfaffen ein
offenwar sunder. Darumb das er ein zollner
was. Ich sprich aber wo man es recht helt da
yst es an sund. Wenn der kaiser haben es gesetzt

vnrecht weg
frei ein

vnd was sy seyen das ist ein recht. Vt instituat ho
10 ruta de uxe gentiu. Sed et. Es ist auch auff
kamen durch das gemain gutt vnd nit durch der
tigkaut Vt mudier ho imo ruta de vectigalibus
vectigalia. Vnser here nam auch Gund Jehums vnd
send laasb dan vischen vnd darumb ist vischend
kein sündt. Der sol yn vectual gelt das ist here
umb das man es hat fur ein generalitus diebstall. Vt
instituat ho imo ruta de obligatoribus q er delco na
strum pena. Von fues gengt es Das verstyn alle
es stet wann das seget man nach dem das es nutt
ist vnd das sol segen des landes recht nit des rei
chs vrlaub. Vt mudier ho imo ruta ut nouu vecti
galia instituí no posse l non quidem. Pfaffen vnd
ritter ir hie beschadet er das aus dreyerley kewtt
das erst das sind pfaffen die beschadet er da aus
durch das sy gemain sein schadt das sy sullen
got pitten fur das reich vnd fur vnser aller hailt
des sind nit allain die priest. sunder alles das zu
der pfaffenhaut gehört, wann alle welt gemisset
nes gewettes. Vt m autem ruta Quemudo oppidi
ppos et clericos ad ordinandum predia pagensiu
pmo collone pma. Die anderen de da aus be
schaiden sein das sind ritter. Wann die beschirmen
vnd bewaren das gemain gutt. Vnd darumb
erlast man sy pfluegen der gemain gnb das sy
dest arbait mussen haben durch das gemain gut
Vt mudiabus libro imo ruta de vectigalibus con
missis. l. Omnibus. Et m autem ruta. Nesi mules
nesi federatus deo dei rollone ē Vnd ir gesind
wann ir gesind ist hie des selben rechtes des die
heren sind. Vt mudiabus ho 10 ruta de oppis et
clerus lege fedu cu. Etwaz fernor Wo sy schisses
ir hie husin das uch vor gesagt hab das zoll sind
auff kamen vnd gelait durch wetterfft vnd

nit durich gerttyskait darumb maynen es haben fur
recht gnett wann zoll gibt man zehilff den wegn
das man sy mit pessere als hie stet in tr. de viis publicis lo
iiijo cuia de vectigalibus l. vectigalia ic. Die dritten
die er aus nembt das sind die der prucken ire ge-
hören wann wend in nit als will das sy die pruck
auff halten mügen sy mustn sy von nem guet pessern
vt in eodem lo iiijo cuia de tesdone & vectiga-
libus. l. vecti ex p. Der soll den schaden gelten
wann will er haben mag das er erlaute auff wore
man sol auch das mit gehüre. Er sol auch das ebn
turesten wer einen unrechten weg ic hie solln
wissen das ein yedlich ayster ist den leütten pflichtig
eines steygers und ein yedlicher ist pflichtig eines
weges und einer straussen. Ein stayg ist den man
reitten mag und gen. Ein weg ist den man mit
einem wagen gefarn mag. Ein straus da man
vech treibn mag. Das vindest du instituit lo
pio cuia de seruitutibus rusticor. et urbanor. pre-
diorz. Inter vne ob er yn vndet ic das welln
weg steig oder straussen us em lar uber eber em
ayster gehabt hab an gewalt und an erlaub vn
nit hamburg den mag man nyemat verpietten
vt in. lo iiijo cuia de itinere actuq; priuato
l. prima. Da er hie abfagt von den die da gen
da maynt er den stayg mit die mit wägen da
maynt er den weg mit dem gemeinde der sullt
entretten und an essende. Etzunde da maynt er
die straus mit und müssen das gericht pessern
hie an halten sust die getzugen rucht und sprechend
man solle allererste pessern mit drey schillings
als wann ein man kumpt und klagen will
so fraget sein vorsprech wie er sein wolt ver
kunden will sull so vndt man es mit seinen

ein steyg
weg
straus

recht So bittet er das es ym d richter erlaub das er es rüffen muess So er laubt er es ym wann er es dann gerüfft hat. So sayget der richter uss Spruch eurer darüber das er ewrd gerecht gerüfft habend. So muss er ym dere sybilliny geben vnd haben für sin das dz das die statt des ensoll nit sein ü

Das xxxiii capitel ob einer holtzhawet graust oder vysicht

Er holtzhawet oder graus schneidet oder hey et oder raschet in einer andern mannes wasser In welchem wasse sein puechs ist drey sybillinny Die puechs gibt er auf recht. Raschet er aber in teuchen die graben sindt. Oder hawet er holtz das sayget ist oder berend baume. Oder hawet er stain die In marck stettw gesetzt sein er muchs dreyssig sybilling geben. Vindet man in an der tatt man gemuchs in wol pfenden oder auf halten für den schaden an des richters erlaub Wer des nachtes gehawen graus oder gehawen holtz stelt das sol man richten vnt einer vndt welcher wasser graben verlegt das ist gemain In zu vischen vnd In zu vahen. Der vischt muess auch des ertrichs gewessen also verr als er einst geschallen may auff dem sichest von dem nechsten stade ü

Sequitur Glosa

Er holtzhawet ü Wie vor hat er sayget ein satz da man woll vmb pfenden muchs an des richters vrlaub. Nu sayget er hie mer vnd wer solt churtzlichen wissen das den vmb allen schaden pfenden magst du dir auff dem veld vestzehen. Da dir nicht peinlich vmb klagen magst. Das ist darumb das es aller maist geschicht von vorgurtigen leuten die peinliche wären anders In recht pringen. Wer holtz ü

Us nemen von dem holtz das nit frucht pär
ist in wildem wage da kaufstrome ernst der vlisch
aus vnd ein treyt vnd der vlisch gang stey sey. Vt
in statut liv no ruta de rez Duisume. Sflumma
merke das vndersehende wild wage haissent wasser
das sich beget von dem wendt vnd anders nicht.
Dem puchs ist drey schilling werm man ennacz
hie nyemat an seine leib gesprechen Vt in. ss. lxx°
articulo. Besehet er aber in taschen ic Das ist dar
vmb das hie des menschen arbait zw gewesen ist
vnd das dise vlisch also mer als gesamnyen sind holtz
das gehecket ist ic Als weiden wie ob ein man
weiden nam die gehegt wam Also me wlichen das
sy dennoch chain wurczl hetten. Weder mueh
er leiden gehawens holtzes kergt also das man
yn henget oder leidet er dis wergt da er sie
ab laget. Dag wäre das drey schilling wert das
er stel man henckt yn vnd wäx ets nit drey
schilling wert man schlüg in zw der staupe. wann
das ist geleich gehawen holtz wenn gesagt parum
Wann etsind nit parum dem sy haben wurczlen
Oder prende parum ic Hie hebent zwaichen büsch
weinstöck vnd allen das müg fruchtbar traubt Vt
in. ss. liv xxo ruta de arboribus fructum. Ob einen
einen pamm haben ze verleich muess als vil
geben Vt in dygesto eodem titulo. Si plures.
Oder preuget ic Aber der lawtet vngeleich das
der der obs preuget sol als gross puss geben
als der einem obs parum abgemacht. Dag dsind
obs parum den man also west das ist dy puch
eines maneh vier pfulen stet wann wer den
parum hawet der in eines vierpfulen stünde
vnd kusset er sein gericht es gat im an dem
halb. Also soltu auch das vernemen. Vt in

ff. eodem titulo lege secunda. Da stet das man den
der yaum hauen sull pennigen als einen nüzder
oder hewet er malbom ic. Das vermyn thüt er
es aber frauenlichn so wär es ein gewalt. Vt in
codice eodem titulo lege quia de finium regendorz lege ultra
vendet man aber in in d tat ic knie ob einer eine
man vnd spreche er hiet so getann sach getann
Das kumbt zu seiner vnschuld vnd klaget einen
raub vrelch wär mer dem andrn zu vermynen.
Dag yener das der pfandt hette der wär es nachtn
mit der bewerung ob er die hiet vnd mit dem
pfandt recht getann het. Vt in codice lo viio
titulo de probatibu lege. Ome wer des nachtes ic
Das ist darumb das es aus dem natürlichn recht
ist gepraucht wann die natur kreet vmb arbait
wachsn Darumb töttet man nyemant wann
aber nyemantz arbait dar an gelegt vnrecht wer
es darnach nymbt der prichet eh get ym an den
leib. Vt in digesto lo xo titulo de arboribus furti
caesis ut funem das wisse aus das grosser recht
des nachtes uber deubget wann des tages vt in
ff. lo xo de furtibus balneariis lege furem. Stelt
er des tages es get in zu haut vnd zu haare
vt sup arto xiio welch wasser ic Das sind die
wasser die strames stressen da die vische aus
vnd ein gent das ist germain. Vt in statut libra
no titulo de rerum diuisione paragrapho flumi
narum. Der vngk mag auch wol des ertrenchs
gemessen was das gestade ist germain als das
wasser dester grewesse ist das sy dar auss geng
mugn vnd ziehen vnd ire netze trucknen vnd
hütten vnd ire stegk anhengen. Allew vegtey dar
uber ist des. Des der ayber ist. Vt in statut libra
no titulo de rerum diuisione paragrapho raymaru

Et in ff. lo. ex. tabula de verbo. significationes
tuus

Das xxxi capitel ob eme eme ander gutte zw steusset in wasser vnd in der gloss.

Em aus emes anderen marmes habe zwe
steust in wasser der sol sus dar zu tuen
als recht ist. So sol er sy im wider geben
vnd der sol yenem sein lost gelten nach
gutt lewt katt Er sol sy auch auspretten und halw
sy vnuertan vi wochen trauget yemant darnach
so sol er es bekennen Versaget er es als man
darnach frauget so ist es deub ob man es darnach
vnder im vindet vnd so muss er es mit wette
vnd mit pus wider geben Wann er es deublichen
behalten hat. Hannen diebstall enhat er aber dar
an getann der yn an seine leib ob am ere oder
an seine gesundt ge. Wann er es nit deub oder
mit raub aus yenes gewerem gepracht hat ꝛc

Sequitur Glosa

Em aus emes anderen ꝛc hie solten wissen
das eyge vill mer sinnes genamt hat
wann er wort gesetzt hat Wann er sayget
wem ein anderm mannes hub zwe steusset
in wasser als ob er solt sagen zwe stuessen ist
zwaierley. Das erst ob ein wasser zwischen deme
agker und meme waas sich sandes von dem strome
leget an meine agker das steusset dir ab und
wirt mein. Vt in statut lo. no. tulla de rerum diui-
sione paragrafo. Preterea. Das sol aber versich-
chen also besunderlich das man nit erwusse
wann es sich nur zu leg Wann pruch ein
wasser von meme agker und steus darumb hin
der beweisung agker belebt mein und stuck
Vt in statut lo. no. tulla de rerum diuisione. aut
sine. Zu dem andern mall wo sprech dir das wasser

eine perrun aus der erden vnd steust er an meim ge-
stad der wär dein als lanng mum, er sich vnterlet
zwe meiner eeden do wär er mein. vt in statutis
eodem titulo plane. et in ff. lib 1° tutu de damno
infecto lege fer amplius. Dw solt auch wissen wurd
ein werd in dem wasser reist mitte wegers. das
wär der de da auff baden setten agter haben
nach der praut wey agter. vt in statut lib iiio tutu
de rerum diuisione insulis. Die ander frag stee-
sung ist ob das wasser einem etwas entsuret
Da sayget er hie ab das sol man ausbetten wann
es ernst sein nit wann ein ding beleibet yemer
eins manners. er enlasse es denn mit willen oder
es en nem. yn das recht nimütter. vt in autent
tutu de nupcis in vico potuis. Wie vmb yene
die ze dings selbs aus wessen beleibt es ze ad
nit. Etlich sagen es enbeleib ze nit vmb das sy
es müttwillen enweck wessen Wann als man
den babst oder den kinigs krönet so wurft
man pfenning enweck wer die begreiffet des
sind sy. Also hat er es auch hie alz pillichen
der es begreiffet nach dem des sy es enweck
wessent. Wann helt es auch also in den mä-
ten was gründ türundt tüt das ist verlorn
dem des es was. Die streus gegen us vnd
say die wärlichen das es ze beleibet die es
durch nes leibs nit aus wessen wenn das
wessen zu dem hirschetten ersigust trüget
mit disem wenig vber ein yene wessen
von seeden vnd ist ze wall das es dem mede
der es begreiffet vt in statut lib iiio tutu
de rerum diuisione. hie amplius. et in au-
tent tutu de consulibus. Her ulaff wollene

iiiita. Dise nemmen es aber emmer durch leibs nott
vnd nit mer emmellent Wann sy vechielen es ul
gemne Iarumb weleiber es nr. De mstitut tu ca
de rerum diuisione ultimo Verfasget er es/ Dus vin-
st dw mstitut ho nō tu ca de rerum diuisione vlti-
mo Verfasget es er Pagrabo alia. Thain dirb dis
verrern von den dingen de emē zw stessen odr
ob es aus eme Scheff fūret als es vnder wolt
gan oder der es aus eme kūge dus brechte de
re erkrewene. Wann der auff dem gestud nam
du es aus gewischet wēre Es este emst also ta-
ne derob nicht dar dw emer mit semem leib
verliese von den sagret er hie ic

Dus xxx capitel ob emer ym erb zw sagt
vnd mit ic

Er em werb zw sagt von syp halben
wann von gelūb dus sol man han
fur vnrecht Man emmōg gezeugn
dus dus gelūb vor gericht geschehen
vnd bestettigt sey Clvs

Er em erb ic kūret hie bere este em kon-
ser recht dus husset de adopcionibus
von volkūr erbnemen. Dis was also
das man mocht volkūren ein yeglich man eme
sun oder em tuchter wen er wolt die wären in
semer gewalt vnd die beerbt er mit seme gūt
Vt mstitut ho ytem. Et nidgesto eodem titulo lege
prima. Dis was zw genaden gethun den die mit elend
enhetten vnd auch durich die die sy mstreitten
verloren hetten. Dyder wart dis also weitt dus
es ein man zw sūne vnd satzte sus erb. Wenn er
wolt. De mutent iura de nupcis defrenat collūne
iiiita. Dis begund sich zw wandeln in ein pos-

haut wann etlicher vergüb als sein gütt vnd leyb
seine ehender nach dem prott gen. Vt in autent tum
de tragente vnd semisse paragrapho frequent collone
inja. Darnach klagt der kayser das recht vnd sagte
das den kindern lassen lassen sole per pfleicht den
dritten tail ires vatter guett. Vt in autent tutu de
tragente et semisse hec uero collone inja. Wann emmug
gezeugen ic. Wie ob man dis gezeugen mugen das
uff dr gelobt hab vor gericht das dro mein erb nr
mest magstu es dann nemen ia es stet hie vnd
was das recht weist das sullen wir mit vnder hre
eben Wann der kayser weist als das das recht weist
Vt in autent tutu. In medu situs non sicu sancas
ussiones plus collone vnja. Hie ist doch gegen
das recht das da sagget was emer vergeben will der
sol er sichs verzeihen iar vnd tag oder die gub hulfft
nitzt. Vnderstaude dis so vndestu es dan es nit
stehudet. Es varende hab die mag er geben de
weill er geringt ist vt sup libro 10 arta xlvo.
Ist es erb das sol er raumen iar vnd ist es aigen
das sol er mit dem erben gelub geben ut sup arta
xlvo lib 10. Dis entschaidung dieser dreyer gubn
manet er da er sagt vor gericht bestettiget sey
Das vndestu mstitut lio no ruta de rerum di-
usione pena contradictum ic.

Das xxxi capitel ob emer von gerichts seine
leib verlewgt

Er von gerichts wegen seinen leib ver
leust sein nägst mage erbt sein erb.
Wer sich selbs von dem leib thut sein
erben nemen sein guett. Deub vnd
raub die man vnder eyan mann vnder die sol
der nicht behalten iar vnd tag enzeuget sich mit

mant dar in mit recht der richter leret es in sei-
nem mug. Dann man mag verburgen emers
anderen nutzes gůt ob er es under ym hat ob
er wol seine leib verwundet hat ir Blut

Et von gerichts wegen ir Mercke disen
artikuln eben wann du solt wissen
das in dem priuilegium nichts pessers ist.
Wann hie ruert er sunderlich sachen die
dir vnd eyme yedlichem edelmann nutz ist zu
wissen vnd auch eym yedlichem richter wann
zu recht sullen all richt verstendig sein. Vt in
statut in prohemio Innd. Et in autent ruta de
iudicibus recte cõllene vi Die erst sach ist das die
die von gerichts wegen iren leib verbrent
das sy das guet nit verliessen das ist ain nutzes
recht wann möcht yedlich recht das gůt haben
wenn der man getőt wär. Auch wie wurd das
vrtail geschmellert auff das ym das gut wurd
fur war, die also wellen das sind krumär vnd
nicht recht ir Vt in decretis xxxmus ca. q. no cuo
admonere. Du humpold dir emmug des nit
geschehen dir mag ir gut nit werden. Vt in au-
tenta iudicium de mandatis principum. Oportet cõllo
ne iiia. Hie ist gegen ir sup. li. 10 arti. xxxio
Da sagt das recht Wer in des reiches ächt ist
dem vertailt man sein gutt. Hie sagt er wo
dem der gepessert hat mit seinem todt Da sa-
get er von den die nit pessern wellen Wer
sich selbs von dem leib thůt das halten man
gemärndigklich also das man die von disem
wasset die da erben zwe sein. Vnd widerhaut
des also yedlich thun sich von dem leib als
melancolia von sůchte od von synnen. Als
frenetria der guet beleibt den erben. Tőtten

so sust aber durch das sy das gericht nit en-
tötte Ob sy leicht beklagt oder begriffen werd So
ist nr gut erblos · Von dem ersten hastu hie. Nt
n̄ edictis hic vno titu de bonis morientem constitu-
entiu lege ptur. Von dem letzn hastu in ff. titu
de bonis eorum qui ant Sinam sib ostimert mortem
l. Qui rei · Wiss auch das durch gericht des man
murthet mit dem der sich selbs tötet Wann man
in zw grab furet das ist alles taßarie · wann allain
man sol sich auff den kirchhoff nit begraben · ma
sol auch nit fur sy pitten zw den kranken Nt in
decretis xxiiia causa q. v̄ cno. Zu dreyti. Zw
dem dritten mal sagt er von der habe du einer
seine leib vmb verbürcket Vnd hie magstu aber
merckn das es kain recht sey das die richt icht
darab behalten wann er sagt hie offenmart
man sull es behalten ain vnd tag vnd warth
ob yemant darnach kom dem sol man es wider
geben · Das habd wie gesagt hie vor hw ist arthu
lo xxiio vnd in seiner glos · Zum dem vierden
mall leret er hie wie man sich ain zw ziehen
sull Dem ist also wer es verdint der sol kumen
fur den richt zw recht vnd zeigen das das
gut sein sey · Dra wer kumbt es zw das man
sein ain vnd tag warten sol wann sol yener
überwunden werden der beraubet ist der muss
es klagen · klaget er auch durch wartet man
sein dem · Dar es erschrech woll das das yn
allerley auff ain rauss nemen vnd das ein ab-
get vnd klaget darumb man der anderen wart-
tet Das hinff ist das ein ander man das
er sayget das kain man mag des anderen gut
abnemen · Dest leget er hie durch zwaierley
sach das erst ist durch das das er sayget er sol

es wider geben. Ob er sprächs zu dem rechte. Hebt
es wider Wann hat Rauber seinen leib verbuchet
er enhat darumb des beraubten mannes guet nit
verbuchet. Zum andern mall setzt er es darumb ob
zwen bruod ob ein vatter und ein sün ein guett
hetten verwuchert ze einer seine leib oder sein güt
Er eim des seines vettern nit verwürcken. Oder
hetts ers yn wein hab und tüb er nützwyg ob
so getamm sachs. Des verlür darumb nit das mem
Als hie stet Ut modicabus rebus de pena. l. Sanxi
mus

Das xxxn capitel ob emer emt andern knechte geschlecht

Er emes andern mannes knecht geslecht
oder nächt oder rawbet nit wenn durch
des herren willen Zu recht sol in er bai-
den büss geben er wöll dann darumb auff
den heiligen das er es dem herrn zelaster woch
geschunden nit gethon hab. So ist er der emen
puess ledig. Zu laster sagt darumb ob er in geslecht
umb des herrn schuld und nit durchs des knech-
tes oder durch ze under schuld Zu schanden sag
ens darumb ob er geschlagen hiet also sere das
sein herze seines dienstes an ym gehindert yst
das sol er dem herrn pessern also der knecht solt
ob er aus des herrn dienst an recht kumen wär
und mit puess pessern er entsage sich dem des
lasters und der schanden auff den heiligen gegn
des knechtes herrn den er geschlagen hat wer
einem man gefluchet hat der muess antwurten
vedlichen seine herrn und bey seinen magen wer
da darumb beschuldigt die weil er yn seiner
gewer und hultmüss hat Gegnatur

Glosa

l'r emes anderen mannes ir Hie sayge das
aygenluten zw sprechen. Do haysset ein lie-
ht yener der wegen ist / wann sein nam
nder latein der ist seruus Das haysset auer der
behalten ist wredt durich das man sy töten
mag wann wenn sy mit streitten werden uber
wunden. Das nun sy dann lebendig behaltet
vt in statut libro so rubrica de iure personarz. Ser-
uat / Wret ein knecht gefangen oder was von
geschesst da wellt ym kain pusss noch klage ab
wann es gepürt seine herren zw wolberne vnd
zw erwerben vt in statut hic iiij° rubrica de in iuriis
Seruus. Von dem sayt er hie mit do merck per
das er sayget. Man sol in paiden pusss geben
vnd emene chain angen. vt in statut hic iiij° rubrica
ad legem iuliam de adulteriis. Et illud. Wann er
sayget hie von freyen leuten die vns dienen vmb
ein das hayssen zw latein stipendium das hayssen de-
när. vt in statut hic so rubrica per quas personas alicui
requiritur. Von den sayget er hie vnd von disem
vngeleuten empüret vns kain klag sunder allein
ob wir eins schuldigetten das er vns zw gemächsat ge-
tann hat. Merck hie setzet er pusss für dreyer lay stuck
für schlahen vnd für nachten vnd für raub. vnd
für disem wenigen chunnen gebürt puss wann sy
sind alle ventlich. Dw en wollest sprechen du
dem die er hie vmb bede das war sein puss des
ist nit wann hie stet. Er süll haben pusss geben des
enwürgt er nit tün mit ainer stein. Das slahen sey
zweyerley. Die ein hayssit verberare hayssett ge-
schlagen als packen geschlag vnplütig das ander
schand vndehu. vt infra eodem hic xxx rubrica de iniuriis
l'ber. Correctum ir Wiwob ist zwayerley etlich

raubet das emes andern yst da geheret kein pueß
von pfenng fur die klag die da von chumbt die
yst peinlichen. Vt m. ff. tuta de bonor raptor. l. vltia
Ettlicher raubet das sein yst als der an des richters
vrlaub sich emer wonung vnderwindet die ein and
besässe da gehoret puss zw. Vt institut rubrica de
m probatum raptor per ayreap. Ded ne dum. Sum
ckmus yst auch zwaierley. Eine yst wenn man spannet
oder stricket das yst peinlich. Die ander yst das emer
mit muss emmer gewg als da man eme hebet oder
holtet per den standen zw vnrecht. Vt m. ff. lxxiiij°
tuta de m publico l. ti am ic. Et institut libro iiij°
tuta de murris. c. no. In disen zwaien letsten sol ma
yn paiden pussen dem freyen knecht fur sein lei-
den, dem herren fur sein dehmädant. Das has-
tu institut libro iiij° tuta de murris. Ded si ic
merck die wort das er saget er enwelle vnd merck
da pey das ein man yar eben sol wissen was er
swern well. Wenn in weltzem and nit yst die
vorchut redlichen vnd gerechtigkeit das yst ein
man and wann er swert nit redlichen der es swert
das er nit entwalt. Vt inferius xxiij ca. q. vna
capitulo aduertendum. Das er es dem herrn ic wan
er das swert so verkert wann es in kreigt nach m.
sezend recht. Wenn das recht haben die fursten be-
sunderleus behalten. Vt sup ho so articulo xpo. wan
ers sag dz das mann in keiser recht. Dez nit emd
and ledig yst. Vt m. ff. tuta de murris. l. hac lege.
Zw laster als er dem herren gram wär oder zw
schaden. Wie maysten das merckch wer recht fur
prengen will der sol es vnderschaiden. Wenn also
beschadne dinng kreffen in dem rechten gemain
dinng. Vt m ff ho xxij° rubrica de regli iuris l. in
toto. Also tut er hie das sol er dem herren pessern

Aus vernym ob es emer getaum hat der ein Gmechaft
hē mag wann etlich sagen vent die mugen woll
eine Gmechaft hān das man sy es furkumme hab.
das schmibt entweder von dem die es thūn oder von
dem es getaum vnt. ane es thūn alß tōten vnd
kinder tūn. Vt in statut hē mg° ruta de maritis ad
p̄. von dem manne vnd von dem weib husen in
cautent zu ell. Vt liceat mā et eme. Zod aut thum
collone vñ a hie ist gegen ruta de mitēs ugt collo-
ne. Terga wenne wyst das die die ach zw legte
nant verkoyfft ist in der ersten genūnt ist von
dem letzten stuck vndesten in Cedirby hē ñ° ruta
de nuce vacuo s. vena. Er sol dem herren wessen
das ist er sol sem herzen als vill gelts geben als
dem kumpt kauf gelobet wats vnd was es dem
Kuecht ust gegolten hat sol yener zwenalting
gelten. Vt in ff. actio xxx vj° doer emen man ē
sne ist der text gegen stez sellen wenn wer sagt
er wer eine man breng dē mueyt sich des ent-
raden das er es dem herzen zw Gmechaft nit
getaum hab vnd hie sayt er nun full zw eine
zedlichen seine herzen antwurtten. Dan es enpfew
da nit wider vnd das dan wer die gesamthunt
als von de abtam haben. So vndesten das da er
sayet von der gesamthunt de man eine pfant
oder stuckt dyer mueß antwurtten wenn es
ist ein rauber. Vt ndigestis hē ngo ruta de captuis
henegius et paterfamilias lumm renessitt ind knechts
das er auch zedlichem antwurtten mueß. Das
vndesten in statut ruta hē ngo de in bonozū s. al-
tma vent auch hie der antwurtt gemme. Also
das er es mit seine ade nit verfuert mag dar-
vmb seczet er von de wall er yn seine verhut
muß hat ic Das xxxvm capitel von der
hanthaffter tatt auch dreyerley kricht ic

Se hanthaffter tat das ist wo man eine man
mit der tatt begreifft oder under stucht der
tatt der raub in seiner gewer hat da er den
sluppel selbs zu traut an seiner angin seytten ic
Sequitur Glosa
Se hanthaffter tatt ic Das ist ein not recht
das er uns recht erstand welches die hanthaffte
tat sein wann er hat uns all gesagt das
der klag all anders sey da die hanthafft tat
sey. Der hanthaffter tät gericht hat dreyerley
sunderlichen recht wann sy ist selber und in klag
ist dreyerley. Das erst sunderlich stuck das sy
sint das ist das man den der in der hanthaffter
tat bekagt wert mit zu werg tut noch entüget wann
man vertault yn all zu hundt. Vt in clementinis lis
pro tuta de custodia rer. s. in quarumq. Das ander
ist das das sy mit versuchen mugen wann der klä-
ger uberzeuget sy. Vt in cãonibus lis unic tuta de
probationibus s. ultima. Das dritte man vindt
nus urtail man vindt des mag er nit schelten.
Vt in ff. de appellationibus lib xliio. Observanze in
kurtz. Quorum appellationes non recipiant. Nu haben
das gericht der hanthaffter tate. Derger ist der
klag ic Der klag entstandt so verder allain von
dem beklagten em pein als uber eine verächtigetten
man wenn da entwent dem klager nicht wann
remes pein. Vor dem andern mall vordert die klag
nit wann des dingsten gnetten das von der ant-
wurtt empfremet wort als ob ob underwegligh gnet
wär das von eins seiner gewer genomen wär
vt in stitute in ea de actionibus cum. Der dritt
klag der hanthaffter tätt de vordert pande pein
und verlorn gůt als de den rauber mit dem
raub aber mit dem raub für gericht füren und pitten
da raubes recht Und pitten du ne gnett vorder

Et m̄ titulus Rubrica de actumbus et malefactis ꝛc

Das xxxvm capitel ob em man deub oder raub offenbar vnnd

Er uber den andern tag sein deub oder sein raub vnder eym andern man vndt der das offenbar kaufft hat vnd es vnuerboten gehalten hat vnd des geczeugen hat dem mag man kamer hant haften tatt geschuldigen vnd vindet man yr vnder yen er hab vor sein recht verloren wann mit des tuchters vrlaub mues's ein man sein guet wol an fallen mit recht. Will aber vener sein gut wern ym er das er fur geracht chom so hatte er m wi- der chern fur gericht Laugert er es so schery er das gericht an vnd greift m an fur semen dieb als ob die tatt hanthafft sey. Wann er sich schuldig hat gemacht vnt der flusste chumbt aber vener mit mutwillen fur gericht er sol sich mit- vrsachen semes guts zw reicht. Spricht aber yend da vnder ob es tüch ist er hab es wirtten lassen oder ob es ein pfärd ist oder ob es vich ist er hab es in semem stall gezogen er muss es mit rechten behalten vener der es m gewert hat ob er es selb dritt semer gepawren gezeugen mag da vener des es angeruungen hat. Spricht aber vener er hab es erkaufft auff dem gemainen marcket vnd er emreht nit von wem so ist er der deubery vnschuldig ob er es pereyt vnd sein recht darzw tüt. Dem pfenning verlurst er aber die er darumb gegeben hat vnd vener behaltet sein gelt vnd gut das ym gestollen was ob er sich darzw leuchet auff den herlugen selb dritt volkomner lent an rechten die das wissn das es ym gestollen was. Laugt aber vener

es sey ym gegeben oder er hab es gekaufft So muß er
bey namen seine gewern sagen von dem er es ge-
kaufft So muß er bey namen seine gewern sagen
von dem er es gekaufft hat Vnd die In er es ymme
kauffte er muß aber Gewer daß er zu recht sagt
so muß yener yn volgen oder verzehen nicht
wo leucht an vber sitheffreiche Wasser vert aber er es
gewert als recht ist die gewere muß er antwurtt
in seiner Stat für das gůt vert aber ym gesprochn
an dem gewern er muß das gůt mit pfluß lassen
vnd mit gewer. Vnd leucht man yn diebery oder
raubes dar an des muß er sich entschuldigen nach
dem recht. Verlewst es auch yener des es angefan-
gen hat er muß es mit gewer vnd mit pfluß fürn
man muß wol ziehen auff mangen gewern
ye eine auff den andern. Also kumpt wenn man
schäm an den der es in seine stall gezogen hab
ob es recht ist oder an den der es selb gezeugt
hat ob es recht ist selb drit sol er sich aber der-
zu ziehen der es angefangen hat ob ym prüfs
vert an dem gewern vnder dem das angefan-
gen vert der sol es behalten in seine gewern
also kumpt wenn es ym mit recht ab gewun-
nen werde. Textus Glosa ir

ter uber den andern tut ir Nu dyser
maister der dises priuilegium hat
gesetzt von der hanthafften tat. Nu
will er bewären das alle die hab gestolen vnd
geraubet vert vnd die eine nam in redlichkait
zu kumbt das man yn in so getan not nit pfleg
Nu sicht wie heilsam vnd pluen stet. Herr eygne
in des plumen wie vnden pfluß vnd gesund
haut gegen aller vnrechten flucht wann wer be-
heindiglichen gesetzt ein verrit der ist lobluchn

Nemm der es erst mante. Vt codice lib primo rubrica de veteri iure enucl do l. de Auctore. hierumb seget er disen articulum. Als ob er sprechen wolt. Les yn die pein der pösen vnd vergan n alles vnder lassen. Das ist pillich. Vt m autem iuris de manda tis premagn. Nyx aut collene inja also gen us auch den rechten nach rechtm gewere Wann wer sein recht nit erweret wie recht es ist es wirt wer drukt. Vt m detectus hie. no Disemetnene cau sarum. Derumb soltu wissen das sy nit all n hantthaffter tät sein vnder den man Deub oder raub vindet vnd auff das wo dise aus schaden wolterst vnd kündest. So wirt das sy sullen n sust haben dreyerlay sach. Der erst ist das die dieberey sol vbermächtig sein. Als hie stat vt indigesta lib vmo iuris de furtis l. Qo desh naut. In dem ander mal sol er die häb nit behalten als m codicibus stet lib no iuris de hys qui latrones. l. prima et l. Secunda. Inn dem dritten mall sol er volkomen an seinem rechten sein als hie. Vt m codicibus lib no iuris de exhibendis et transmittendis recht l. prima Wann nit des richters vrlaub ist hie setzet er dreyerley stuck. des em not ist der ein ding an vahen will. Das erst das er des richters vrlaub dar zu haben sol vt m codicibus lib no iuris vt Nemo licear prima indicis auctorite stugma m princip rebus iuris alia tenet l. re bus. Der ander ist das er wiss das es sein sey das er den vahen will wenn hat er wolt des richters vrlaub vnd erwär es sein nit das er an vächt er nam sein zeichen

Ut indigesto rubrica. Cui sma me appellatum
pt respondt illud. Das deutt ist der ein Ding an
vachen vollt das er es mit recht thu. Wann wne
recht ein man hat er mag sein recht vermut walln
ob er da mit mit recht thut. Ut in codice lo viio tuta
de cratuine cognicion l. Di reb. Das er hie saget mit
recht das mant er nach der weis des rechtens. Ut
in audent tuta. Ut iudices sine quoq; suspicia fiant
ers collone n a Et in ff libro iiio rubrica de re udi
tata et effectu sine finem. l. Qui pro tribunali.
Wilt aber amer sein guett wern it hie wist das
du der ein guet hat das hat zwayerley gewer. Die
am gewer ist angerucht vnd die ander vor gerucht
Der gewer die angerucht gesthuest die ist in sich
zwayerley. Entweder ich wer das wem ob mir
es etwer nemen wollt. Das must man woll thun
Wann ich must wollt wern mit gewalt Ut sup
articulv tu trio. Et indigesto lio iiio rubrica de
vi et in armata. Idem. Wo dem andern mall wer
ich der das dem das must ich dir nit thun. Thue
ich das so wurd ich ein lumber vnd man spricht
es an wenn so sein allemis die arm das sein
nemen vnd die eine die bruchung seines
dings weren Derumb saget er hie wollt aber
emer it Das vndertu auch in statut lio iiio tuta
de vi bonor raptarum pagrafo. Qui reb. Kumbt
aber gener von mutwillen fur gerucht it Nu er sagt
hat von zwayerley gewerten die pusse gerucht
sein. Hie saget er von der gesthuest die vor ge-
rucht geschehn vnd saget als sich ein ritter in
dem streyt weret mit seine also weret sich
ein beklaget man vor gerucht mit seiner vinder
red. Ut statut lio iiio rubrica de exceptionibus

et prescriptionibus et preudiciis l. Item quo. Er soll
sich seines gutes vnderwinden im recht ü das
ist mit vrlaub. dz meinet er da vor e du er sa-
get mit des richters vrlaub wann an vange pusse
dem gehegte ding. bedarff man des richters vr-
laub mit allem wann es vor vnser mussig lent
aber ingehetn ding sol er also sprechen. Her richt
ich pitte das ich mag des meinen vnderwinden
mit recht. Das sol man im erlauben. hie
sagent etliche lent. Wenn er sich des vnderwindet
so sol er im tretten auff den richten huss vnd sol
es nemen bey dem rechten ein ob es sein ist hie
bey das nit an wann er greifft es wie er es greifft
das ist alles als ems ob er es anvertige. Diss ware
ist ab gelegt. Vt mutuu ho no rubrica de legatis.
Si alius. Sprucht aber yener. Nu dw wanst wedig
die wider red sind du es dir antwurtt mit be-
halten mag. Nu merck zwaierley antwurt die
erst ist sagestu habest es gekaufft. vnd dw recht mit
von wem wider wen so vermag dw dem gelt nun
der es dir verkauffte der möcht es dir mit recht
nit verkauffen. vnd was wider recht geschicht
das hat man ob es nit geschehen wer. vnd nun
gert im sein gelt nit wider wann es was sein
nit du es kauffte wann was mein ist das
mag im nem verschulndt emes andern nit
werden. Vt indigito ho no rubrica de regulis
iuris l. Qui nescit wann der kauffer hat an
memem gut das selb recht das ich daran het
er ich es verkauffet. Vt no. ho no rubrica de re-
gulis iuris l. placuit. Die ander antwurt
ist ob dw sagest es sey dir von im zugekomen

dw nemest der muest dirs gewern oder dw muest vechten dem rechter vnd dem klager pfüs geben durch der arbait willen da dw jn auff gezogen hast. Vt instituit li° iiij° tubeam de pena temere litigandu. Hoc autem. Nu soltu wissen was man an varen mucg vnd wie lumpg ein der solhs vbt kaufset das verlieren mucg vnd wann er daran ein gewere erkrugen mag. Das soltu wissen das man nicht vnder der anwanngen mag es sey in serner natuire vnderschaidenlich. Als vich vnd klander vnd also geteuret dz pfenning ob in der stat geng sein da der anfangk geschuacht der mag man nit anwangen wann sy sein nit vnderschaidenleuh ein pfenning ist gestalt als der ander Merck selbs hiet ich verzundt pfenning verlorn. Vnd hiestu pfenning ich sprach sy an der hastu auch nit verwurken lassen dw hasdien auch kainen gewern dw vnd leuhtzest dw jr auff mich. Ich sprach ich gub euch zw dem mal pfenning vnd ich wais nit ob sy dy sein oder ensein. Sol es auch gewer bewerssen so fraget man die zeugen war von es kom wissen luth sey oder war dirs dise pfenning des manes gewesen sein des enkunden sy nit mehte geczeugen darumb taugt jr gezeugnüs nit wann gezeugt sol gecrut sein vt m. ff. libro jr° tubatur de mat regationibus actionibus uel de etate mbl. Et in secretalibus tam de testibus ca°. Clamorem Zw dem andern mal magstu dirs nit verliessen ob dyser verdeübten hab verwendelt war als dw ein pfärd gibst vmb ein kue dem das pfärdt gestolen was der mag die kue nit abgenem gen ob dw wol wekennest das dw das pfärdt

Darumb gegeben habest. Vt manifestius fiat de rei vendicatione l. Dixe ca. Vnd dem andren mall pey welcher zeit ein man verstolen gutt verwe-
ren muss alsso das d er des anfangs fälig sey der es wan das es verstollen ist die verwerket es wydner mer. Vt manifestius fiat de rei vendi-
catione l. Cum emptor ff

Das xxxv capitel ob emer des nachts chorn stalt. Vnd ob ein weyngertig man chorn ezelt ff

Ob des nachtes korn stalt der verschuld den gal-
gen. Stalt er tages es get ym an den hals
Welich weyngertig man auff dem velde
chorn ezelt vnd es wyndert furet der geli den
schaden nach seine werde Secundū Glosa

Ob des nägsts korn stalt ff wem stelen ist mit
grosser wem rauben. Hierumb sayget er em
dem rechten von deub vnd von raub Nun
welich vngerucht am maysten geschucht da seizt
man dis recht den. Vt in. ff. tutu de regis et
senatus consulto l. Nen et ea. Vnd warum dann
die diebery des nachtes gemainer ist wenn des
tages darumb pengt man die mer wann dyse
vt in. ff. lio xxv tutu de furibus balneariis l.
furti nunquam. Darumb seizet er hie wer
des nachts korn stalt den sol man hencken.
Der es aber des tages stalt es get ym an den
hals das ist das man ym das haupp abschlecht
Dis vndersten in sins lio xv tutu de penis
l. Qui aut. Wer etwas vndt ff hie merck
etwas seligems das man ein dyng vor dem
ersten redlichen erkriegen mus vnd mag es
darnach vnre demb machen. Also gübest du nit

etwas zu behalten oder fund ich etwas das anbegrme
dr ist erlich versagt ich aber des behalten dmyes vnd
behalt ichs das gefunden dmg so wert es redlich das
saget er hie. Ar mstatur libro iiijo rubrica de obligatiombus ex quasi ex delicto nascuntur l. furtum de
verbs auch wider das ein man auch deub mag
erbeugen also das er noch dann kain dieb ist
als ob dw korn mfuretst das emes ander wer das
korn wurd ee deube ee dw es maust vnd dw das
behaltest wann er hab willen zu dieb zu en-
wert er nymer kain deub Ar mstatur libro iiijo rubrica de rerum diuision gulluzu. Et ndigesto libro vno. l
prima rubrica de furtis. Also hastu das du dieb most
enmachet wann der wille der posse ist. hie ist
gegen Ar ndigesto libro viijo l prima rubrica de furtis
Du saget das recht deub sey eines fremden dinges tregenlich handlung wider des herren willen
Ein handlung mag nit one dem willen volpracht
werden. Darumb ist es gegen. Du saget aber
das recht das man nyemant umb willen pen-
mgen sol. Ar mstatur libro x iiijo rubrica de penis l
congregauene. Ein mag den ainn deub gestehen
wann nit willen vnd sol man ainen willen
penmgen vnd das wär hie gegen. Das entschuldt also. Es stat ainn man ein dmg es halt
es tregenlich wann nit willen. Das man mag
auch ainen willen penmgen das vernym also
das wort will das nymat man vnderwillen für
die dämck. Als wenn ich sprich so will ich streiten
mich dann stilt ich mit. Hierumb prenng ich dann
willen zu dem verstehn so penmgt man mich
mit vnd was rauberen abtrager. hie vor saget
er es wär genueg ob einer verdenbte hab hut

das er sy vnrechtlich hielt vnd hie sagt man stillt sy
auff pretten. Dar er sagte da von dem der verdeu
bet hab redlichen verkumpft hiet. Hie sagt er wo
gesindnüß hab von abrayter hab das er u wolt
wiss das sy sein nit ist. Chumbt es aber etwer
darnach aus dem selben geracht das ist auß der
selben herschafft das vernemen etlich also ob es
ems dorffs geracht hiet das da die vmbsässen emß
aufwendigem gerichts wären. Hier sag us rucht du
nemest herzen wegen da ich mein geracht ab hab
hastu von dem selben geracht aus so ist es vom
geracht wann in weltlich stat man richtet da
richtet man von des wegen man in der stat richtet
wann das recht sagt in dus ist vnser den wir
vnsern gewalt geben. In codice lo 1o rubrica
de iuredi ure emuleando hns ung. Do redet er
das Imutauff das hat er fur sein arbait vnd da
fur er es von raubern oder deuben nam. Chumbt
dar nyemat ic hie hastu wer das auff kumen
ist das der recht von verdeubten hab den dritten
pfenning nem wann ich hab dir hie vor gemug
darab gesaget Welich wegurrtig man ic. Hie vor
hat er gesagt von horw stelen. Nu hat er vor
das man dus auch fur deubehaben wölle. Hier
umb beschadet er dus das aus der gelt den scha
den hie ist gegen das recht dises puches das da
sagt er liget dem wegurrtigen manne ic Da saget
er mueg das eheren wol schmeden als er gelaubgen
mug. Hie sagt er von dem der sein pfurdt gern
lasst in das horw der gelt den schaden. Nu fraget
man auch ob man well vmb wie vieng man
wol klagen mug. Ich sag dir vmb eine pfenning

mag emer den andern beklagen · als hie stat vt in ff. ho
primo rubr de damno in feto l. Si proprie tenuit · Der
man sol gelten warlosse · Das ist als ems bewaren
losse besser ein man em dut · Das er bewaren sollte
Das em ist ein warlicher prugel · Wann warlosse
ist ein muetl aller prach · Wann wer waret das
er bewarn sol den empracht ng mer · Besaget aber
hie von der warlos die geschicht in emers willen
vnd entrustet hie ein mugels stuk · Wann alles
das er vor hat gesagt von wergelt · Das wär in-
uerfentig stuk hetten wir das recht nit vorsezt
wurd er aber ir · hie solstu wissen das ein man
den andern tötten mag vierlay weis · Zw dem
ersten mal tötet er in mit willen an kidluch sach das
ist ain morde · als hie vor stet articulo xiiijo · Et in
ff libro vo rubr ad legem cornelium de sicariis ad
l. prima · Zw andern mal tottet man eine man
mit willen vnd an sache als in nottwere deg be
leibet ein man an schaden ob er es perwert als
er zw recht sol vf suf articulo xiiijo · Et vbi libro
vo rubrica ad legem corneliam desuat vsq. l.
hns thui · Zw dem dritten mal tottet ma em eine
also das er es selbs verwarloset als ob ein man
ein pome da ngemantz weg hin empurt oder
ob es wär da die ratter ne ritterschafft vbetn
oder pem turney pey ovste oder bey schrete hem
da recht gesuecht der hab es vm · Vt in stitut lib
iiijo rubr ad legem aquiliam · Item Zw dem
vierden mal tottet ein man den andern vom
seine warlosen vnd doch an seine willen · Dieser
verlust sein wergelt · Vnd dis sind die sach das
man mit wergelt vergelten mag · Vnd dw

recht furts zu das du cham volt mit gemegt sey hun
so hauman ym das haupp ab · vt in digesto lib ix°
tuta de partis partorum · et in digesto lib xlv tuta
de pinpmoribus · l pauls · Ist er aber an willen so ver
leust er das vrergelt da von sayget er hie vt in
stitut lib iiij° tuta ad legem aquilam · de ver
bt in autent tuta · vt hin qui obligatos · di nece
tollone vjta

Das xxxvj capitel wo ein man ist pflichtig
fur seine knecht zu antwurtten

Ein man ist pflichtig fur seine knecht
zu antwurtten furpas wann als sein
lon wert er entwerde sein purge · Verdeibt
aber der here den knecht er sol ym wollen lon
geben · Engilt der knecht dem herren mit mut
willen er sol dem herren als vil geben gelobt
hat · vnd wans ym vergolten wans das er zwi-
valtig wider geb dem herren ic Glosa

Ein man ist pflichtig ic Nu ist wolt das wir
es wolle beschlaffen were nit mit unserm
gesinde dar an sein wann ich hab da von
gericht vil abgehört da ein gewalt geschicht,
wann an todschleg oder an raube · das der kleger
sayget zu dem antwurtt geschrechen we entwisset
da mit ab · und erert knecht wurde da mit vnd
helffet darzu · Nu solstu wissen das knecht sind
zwaierlay · Aber eigentlich zu sprechen so haysen
das knecht die aigen sein · Vt in stitut lib iij ti-
tuta de iure personarz paragrafo · Item · Die and
haysen dienstl · Vt in stitut lib iij° tuta per
quas personas nobis aliquid acquiritur paragrafo

primo. Zw dem ersten wirt der herr fur augen knecht
muss antwurtten nach dem das der klager seinen
schaden vordert odr muss den knecht antwurtten
dem klager. Vt instituit lo vnic tubrun de noxalibo
actionibus paynese et malefitijs. hie merk etwas
sunderlichs fur den augen knecht stat der herr zw
recht vnd antwurttet fur yn auff des vendes
knechtes redliches gewerre. wurden des knechtes
peshaut vnder wegen beleib. Vt in codice lo vnic
tuta de actionibus l. Eiusdem. Nu wirt das die
knecht prechen zwuerlaz weis mit der herren
willen. So muss der herr antwurtten als ob er
es selber getan hiet. Wann wer ein ding haisset
der ist als schuldig als der es selber tut. Vt in
digesto lo xxo de noxalibus actionibus. l. vna zw
dem andern mall Wen sy an dem willen prechn
so vonet der herr losst als ich vor gesagt hab. Die
anderen die die nar haissen die diener vmb lon
zw einer zeyt. Von den sagt er hie, fur die ant
wurt der herr mit Wann also fürdrig als sein
lonn ist Das ist darumb das yser des herren nit ai
gen ist vnd darumb darff er fur yn nit antwurtten
als hie stet. Vt instituit lo vnic tubrun de m furtis
Des si. knist dis mit vngeleuth das zw klagen ist
ob man deme deme knecht stizlecht. Vt sup ar
tikle xxxiio vnd das dw maist vrder ant
wurtest ob er prechet. Sagt es sey mit vnge
leuth der herr klagt mit wann seine schaden
vnd sein gewerhaft will man yn des vrder
schuldigen vmb rat ad vmb tatt du fur ant
wurt er hie vrder. Vt in ff. lo xxo tubrun
Si familia furtum fecisse dicatur. S prima.

Ist aber das nit Ungeleich das ein herre antwurtt
hüt für seine knecht vnnd für seine gemetten
knecht. Wann die weil ich ein Ding gemettet
hab in der zeit der mettung ist es mein als ob
es mein eigen wär. Hab ich den ein diesen paden
geleich So antwurt ich billich für den paid geleich
Der frey dient vmb gelt das gibt er für seine
prauch. Der eigen dient vmb sein lenn ist das
er leben muess. Gibt dann sein herr sein leben
für seine prauch. Der eigent dient vmb sein
lenn ist das er leben müss. Gibt dann sein herr
so gibt er sein lenn vnd hierümb antwurt er
geleich hoche das der eigen lenn sein sey das
vndertn instituit lib 3° rubrum de iure personarum
Servi. Wie mag ein man seinen eigen man
tötten. Da du hast wolgehört von den leutten das
sy sprechen er ist mein ich wil yn siden vnd
praten wie behage ich dir Nu mach des rechten
bewaren mit der töten red. Dez man muss
underweilen etwas törlich sein auff das die
weishait dar nach desto mere sey Als wer in
dem willen fraull lufft küchet dem tut darnach dem fleisch
lufft wol. Wie das ein herr seine knecht nit tötten
muss durch zwaierley sach willen. Das erst das
sein vnuerdienter lon vnd ewikeit der herr sein nit
des er muess er yn doch volle geben. Die ander
sach ist das in romischen rechten verpotten ist wan
allain ist er sein eigen er muss yn doch nit tötten
Wann ein man machet des seine nit vnerlichen
brauchen vt instituit libro 3° rubrum de his qui
sui vel alie iuris sint paragrapho. Sed et. Er
mag aber in vrsachlichen sachen Als in codice ru-
brica de emendatione serui. Prima Ingult der

knecht dem herren · dis vernym als es stet · vnd das
ist darumb das herr mag semes arbaites bestür
werden vnd der knecht des profits · Dis gibt ir amer
dem ander für semen schaden da durch es hie also
beschaden ist · Darümb des müst der herr dem knecht
vnd der knecht dem herren vmb den schaden thun
was recht ist · Et institut lic vijo rubrica de locato
et conducto placi' · Et codicr eodem titulo l' presens ·

Das xxxvn capitel wie ein knecht aus sens herren dienst komen mag ·

Elicher knecht ein elichs weib nimbt oder
fur mundschafft an stebt an dien chindern
die pey im nit mit sein der mugs wol
aus semes herren dienst chomen vnd behelt alls
vill lons als im gepürt · Wann an der zeit ist ab
im nit gegeben das geb wider an wandl ·

Glosa

Elichs knecht ein ü hie seget er zwaierlay
sach durch ein knecht der von seine herren
komen mag an schaden · Die erst ist ob er
ain elichs weib nymbt · Das ist gesatzt
durch den willen vnd durch die ere des sacraments
wann das ist ain sach aller ersten dingen · Et
institut lic pius · Warumb mag m em sogetam
sach nit hinderen · Die ander ist vormundschafft
das ist durch kinder willen Wann des knechts en
wegen komen ist dem herren nit also sicherlich als
den kindern nür ob sy vnnutz mundigen beleiben
Wie auch das diser knecht wont durch das das
es das recht will das er es thün soll · Vnd er was
das recht will das mugs em nam thun pein pflicht
vnd das empfindet alle gelüb vnd aide vnd nit
hie allain kinder sind in allen sachen das er dis

tuen mus/ das hastu nstitut lib primo rubrum de actio-
ne tutoru et uratoz. Sicut das alle gebüb vnd auf
lost das hastu nderrect xxvi a. q. iiia ca lo in malis.
Ich frag ob ein man sein arbait mag ernygkluchen
vermetten. Ich trauo nam vaam so vaür yen sein
seeybait nit mutz. Das hastu ndigesto lib iiio ru-
de libe homie exhibendo l. secunda. vnderschaid
dis wol vermettet er sich selber oder sein arbait
vermettet sich selbs so yst es als es hie vorgesayt
yst. Vermettet er aber sein arbait so mag es ge-
sein waam du mag er emie andern ynn gluchen
vt todter libro iio rubrica de eppis et clericis l ad sigi
latudinem vaam so bedarff er es selber nit tuen
vt ndigesto libro ioo rubrica de duoz stipulandis l.
Nemo. Sint andrei kinn sachen da si sich vmbzuo-
ent. Sag nayn sunder vmb redlich schuld oder es
geschech mit willen vt nstitut lib iiio de locato
et conducto penultima ic

Das xxxviii capitel ob emes mannes hund oder per oder ochs

Es hund oder per oder welcher hant tyer das
yst das eine man tottet oder schemet oder
ein viech das ander. Sein herr sol den
schaden gelten nach seine rechten wer-
gelt oder nach seine werden ob er es vorder in
sein gewer nymbt nach dem das er den schaden
erfert. Schlecht er aber es aus vnd behaltet nicht
enhoffet er es werd entrechtet es nit so yst er
vnschuldig an dem schaden. Do vndervindet
es sich yener fur seine schaden ob er wöll. Ge-
vich verwundet gewett dem recht an seiner
tat welchen schaden ab er eins mannes yfürdt
oder vich tut in seines gesundes hüt das muss

der hir antwurtten in des hutte es mus oder wer des
manns pfard oder ochssen oder wagen beschedigt in
der hanthaffter tat vnd mag man das pezeugen d
muess persser des das vich oder wagen ist ob er
sich nit entredn kun. Also mag es sein wagen od
sein pfurdt oder sein vich gewerret ist das darauff
gehalten ist oder muest erpern. So behaltet es yener
fur seine schaden. Leget aber ein man seiner gepaurn
korn oder sat mit seine swenne oder mit gen-
sen der man nit pfendn mag. Heizd man sy
mit hunden vnd perssen sy dy hundt zw tudt
oder wunden man beleibt es an schaden ir

Czwo

Es hundt oder yer ir wann allerley
sachen antwed von willen vnd das
er dech schadet oder das er schaden thut
an eins mans hallen das sein ist von
dem ersten hastu instituit ho iiij° tuta de legge aquil.
his paragrapho ac nr. Von den anderen hastu in ey
ordinibus ho xxv tuta ad legem cornelium de sicarijs
l fratr. Von dem drytten hastu hie vnd ist da
wyn ob ein vich schaden thut. Vnd vehs allem
hie von vich. Es sind dreh hie in disem vorgen
gegreiffen alle behaltne thier da schad vo chumbt
vt vndergeto ho xxv. Si quadrupes pauperem
dicat l prima. Du solst wyssen das yedlich tier
sind wilder natur. Etlich sind zam. Nu sieh zw
was wilder natur sindt. Do waist was zame sind
wilder natur ist alles das des man nit redlichen
gehurtten mag. Vt instituit ho iic rubrica de rerum
diuisione. Darumb seizet er hie dreyerley dey
recht durch das das dy tier hupffent dreyerley
natur. Dey hundt bezaichen were alle die bey

dir peyden leutten komen zw pflegn vnd yst doch von natur schedlichen. Pern vnd erbssen sein nit von natur schedlich wann von kustigkeit. Dyse tyer tun schaden vnd was sy thun das yst er der herschuldig zw zalen ob er es demnach nit behalt als es ym zw wissen wirt. hie yst gegen mstitut liv mo xxiio. Si quadrupedes pauperu scasse dicatur ammissu. Da saget er ob er das tyer tůb das den schaden getun hat so sey er los dyer muss es nit halten darumb enmusse er es nit gelten. hierumb yst es da gegen. Day es ensey wann du enstat es nit das man es geben sull seine nemitn der den schaden getann hat genomen wann das vrt namentlich ob es eigen sein kind gewitt hiet das man den ein tyer zw hauss sůn tte wann du stet man sull es dem prach lassen. dem lasset man es wann man sich nit vnderwindet vrer aber helt eine offenen pern oder was es yst also getamů tyer das er es sich dar nach mitherwill vnderwinden er misse dens schaden nit wergelt pussen vt m. ff. actiuale lexiio. Et mstitut liv iiii xxiio. Si quadrupedes dicat pauperem scasse paragrapho. Certum hie recheme zw lobet wolffen panthier oder sin wende hůndt vnd dem geleuch. Ich sprich dir das dw nit zw tůndt hast, klagest dw es so sprach als leuchst was woltent we in meine hoff verert re we darvor beliben do hiet eins mein hůndt nit gepissen. Dis vndyh m stitue liv iiiio xxiiio ad legem aquilam etc nach rechtem wergelt ꝛc. Dis sagt er zwaw low vrech. Zum dem ersten saget er ob ein

natürlich kain tyer ein menschen tottet da gehört
vergelt zu wer aber das es vich tödt dem
vergelt gesetzt wär so vergilt es er mit demsel-
gelt. Ist ym aber kain vergelt gesetzt so ver
gelt es nach seinem wert als ein kuh Vt in ij. ha-
no articulo xlviij° volumus kain vich verborget
gewet. Das ist darumb der richt satzet an gottes
stat und entgeltet kain gewet da engegen
brüch an got ernst hie mit. Was schaden aber
ernet mannes pferd oder vich tutt. Nu er gesagt
hat von ungehürm vich und von seinem zuge
Nu will er sagen das die schaden pillichen gelten
die es sich zeperwaren understanden. Ist es aber
das es der nit bewaret so muss antwurtten
der des das vich ist ob er wall oder er muess
es enpern. Das ist gegen tümen leuten. Die
sagent bekant er das es der weyen oder der pfadt
oder das vich sein sey. So sey er selbs schuldig
und wert darin getrungen das er es muss gewer
auff die heiligen das es sein nie enwurde. Wer
dem richt der das thüt wann er er zu mund
und sol vn bewaren so er best mag vor allen din
gen Vt in autem ruten de uiderbus. Quia vero
tollone vj und der richt wert selbs manadig
wenn er helt mit den ad den er gut und dem
richt gelobet hat zu halten Vt mantent uti
urandum quod statuit ab his qui nunstrauwz
susceperunt. Juxo ego tollone vja. Zu dem andern
mall wert der auch manadig wann dester
ad get auff den richt als auff desten der vn
gewert. Er ist auch erger wenn ein mörder

der murdet den leichnam. dieser murdet die selb
in decret xxiij^a cu. q. j^a ca^o Qui compulsus. Wer
ein man aber ǖ haum er schlahen tutt dem
mugs man wol widerschlahen vnd wer das
recht verzmächt der mugg das recht nit mer
gehilff haben dann thüt dieser. Darumb mugg
er nit klagen ff de vindicta ff in autentica rubrica
de murtribus. l. duxerint. Et in autentica rubrica de
mūthis. Di vero collecta fina.

Das xxxvij capitel ob der tucht auff eines mannes gütt

Ob der recht sein gewette nit aus pfendin
mag auff eines mannes augen das
also wenig gilt das sol er frongot
nit ains kreutz besweren das sol er auff
das tuer streichen mit der stiefen vrtail. Geucht
sich yener nit auch pey tag vnd tag man ver
tailt von sein recht daran. Darnach pein
tag vnd tag kämen sein erben fur gericht
vnd sprech wie du hast meine erben als recht
ist auff den heiligen vnd gelt die schuld die
der recht darumb gezeugt mag bey dreyg
selb dritt kain grosser mag er dar auff ge
zeugen mag bey drey wenn dreu gemet
oder ein weregelt Secuntur Glosa

Ob der tucht sein gewett ic̄ hieremb das er
vor gesagt hat mannsleg weib vnd kind
in schaden kömen das sy auff das weregelt
werden praucht vnd puss vnd wann den nach
disen Erwen das ist nach weregelt vnd nach

puss volgt gottes gewet das der richt auff beren
sol. Vt libro iiij° artaulo xxxv° vltimo darumb
empfint sich hie nicht alss wolt hie nach als das
er sag von gewet. Dises artikels meynung ist
das er wolt nemen serkerlay stuck. Vnd den
ersten setzet er wer gewet nemen sol das kurtz
et da er sayt wo der recht ꝛc als wo er sprechen
solt wer kein recht ist der sol kein gewet ne-
men vt mss. Ho iiij° acto xlvj° Gemunde wan
wir dann all recht sein so sullen wir wissen das
wir sullen an uns haben vierlay ding wir
sullen uns zu dem ersten rechtes verstemm.
Vt in autent tutti de iudicis §. illone vñ hir
sullen auch sein recht fragn wenn recht ist
parmhertzig Wenn wir unser gesetzen mügen
vt in autent tutti eodem titulo §. ingresso. Hertz
vnd darumb sullen wir alle unsere gericht
nach beschribnen recht behalten. Vt in Co-
dicibus lo viij° tutti de sent. l. nemo. Vt in
autent tutti ut arandum vp statuer ab hinc
10 collone ija. Nu frayest du ob ein richter
richten sull nach beschribnen rechten oder nach
seiner offenung. Ein gleichnüss setz ich als ob
yn der klager beklaget wür vmb ein mordt vn
der man fur war das er vnschuldig wer ist
vnd dyser Gewegt Gulter vnd vertantwurt
sich nit vnd als man yn dreystundt yn der
antwurtt gepewt vnd antwurdt er nicht
so wär das recht das man yn vertailen
solt als du stet vt ho iiij° artaulo xxxviij°
Wann wer Gewegt den helt man als ein schuldigen

Vor m.ſſ. ho xiio tuta de regulis iuris. ſ. Nu tarf
weder ſol yn nu der richter myn alſo getanen ſachen
yſen verurtailen nach dem rechten oder ſoll er
yn loſs tailen nach ſener affentz es enwaren
toern oder kinder. Vor ſuſ ho iiio arto iiio. Ich mein
er ſull yn loſs laſſen wann er wais das er vn-
ſchuldig iſt. Vor mantent tuta de mandatis prin-
cipum. Cur ꝯ tollone iija. Et m.ſſ. ho iio tuta
de regis ſ. na mine. Ich ſag aber dyſer man ſol
richten nach der bewegung des rechten vnd nit
nach ſener anegentz. Vor ndigeſto ho 50. ſ. Iſtia-
tus. Et cor ſine tuta de legibus et ſtatutis
bus. ſ. inter. Dyſer wendert dick bey vnſe dorff
ſo iſt es war. Vnd dis iſt darumb das dick
recht vnd des geleuth entwey tragen. Das iſt
das de leuit gottes recht haſſen vor das recht
vnd geleuth entwai tragen das empüret ye-
mant zw entſtanden. wann dem richter
vnd vrell darumb die es nit entſtanden
weret von yn ſo ſullen vere das recht halten.
Vor mantent tuta de iudicibus. Omis tollone vij
Zw dem dratten mall ſullen vnr geleich ſein
auff pand ſeytten zw hören red vnd wider
redt. Vor ho iiio arto tanx. Et in autent tuta
Vor iudices ſine quoꝝ ſuffragio ſiat. Ders aut
tollone iija das vnrecht iſt der entwene nicht
richten ſollen verurtailen. Vor indecret. xxja tauſa
q. iiia cule hea. Et m.ſſ. ho 50 tuta de officio p.
ſidis ſ. obſeruandum. Zw dem andern mal leit
er hie auch ob man gewet nemen muſſ.

Darumb sayget er sein gewett wann yst es sein
so hat er doch Recht darynn vnd darumb sol er
es nemen vnd lesset er es das yst pryst durch
dreyerley stuck. Yn dem ersten yst es gottes pesse
rung vnd die ensol ein mensch nyemant erlas
ssen. Vt indicetur vna cu ej' inja tuo duo ysta
In dem andern mal nämme man gewett mehr
so vergieng die Zucht. Yn dem dritten mall
sol man gewett nemen auff das man dy leutt
warne vor ergern sithaden. Vt mantent tuta
de mandat primipu pagrafo. Quod si willens
nja. Yn dem dritten mal sayt er vnd lernt
wie man gewettes auff wanttten sol vnd
wiss das man fur gewet vnd fur wergelt
kein vnwerglich gut nemen muss es enko
me so als er hie sayget. Das hastu auch das
man mit also getanen burgen eine seine acht
nit abgewinnen soll. Vt mantent tuta vt
nullus tredentem agricule ytt auctoritum. Yn
dem vierdn mal leret er wenn man vnd
wo man es Lauthen soll. Das mant er da er
sayget mit einem kreutze. Hie hastu das gewett
gottes yst. Darumb seyget er hie gottes Lauthn
auff. Vt indicetur vna causa ej' inja tuo. Quin
tumus. Yn dem funften mal leret er hie.
Das sich dy man selbs oder sein erben
darynn zyehen sullen vnd sayget sy sullen
sich darynn ziehen mit recht das yst mit
seine and das es sein wurt. Yn dem sechsten
mal leret er wie vill ein richt hie an

gehaben mūg vnd sagt nit wann derr gewett
oder ein wergelt also seget er auch auff em
mass gewette. Vt Codice lib 9° tutti de homi
cidio multa. l. tod ūc

Das xl capitel ob zwen auff am gut kla-
gen vnd nr yeder ūc

Ist du klaget auff den andern er nem
me sein gut das nr yemand zu lehn
saget. Sagen sy es sey zu zwain herrn
nr yedlich sol seine gewern zu dingen
bringen wer da geweret wirt Er behebt es
wer gewere nit enkumpt Er verleust dy ge-
wer des guets ob sy es angewern binde an
sprechen vnd in dem lande da mit belehent sind
hat aber nr einer recht gewere an dem gūt lant
vnd tag an recht vnder spraach gehabt vnd en-
thaimbt sein gewer zu dem dinge nit vnd
ist er von nit beholffen an seiner gewere du
nit verleust er sein gūt nit noch die gewern
des guettes vnd er muss da fur antwurtten
dem die yn geweret nach seine rechten ebbe
nem von dem chufft not die er verwesen
mūg. Durch mūgen dy fursten gewerten
eine man mit rem offnen brieff besigelt
ob sy nit sendin ren in gepurn die enstma
die das gūt verstum von ren wegen Den
brieff sol man antwurtten dem auff den die
klag get zu gezeūg der klag ob er es darnach
bedarff. Sagen sy yn aber das gut zu bute
dorumb sy sich zwaien von eine manne

fur den fullen sy zwo recht kömen vber sechs wochen
vnd der richter sol zwen seiner gotten mit yn
senden die da hören wer da behalt oder verliess
der da verleust der wettet dem richt vnd gibt dem
antwurtt sein püss Sequitur Glosa

Er da klagt auff den andern &c wann er
gesagt hat alles von den klagen da also
gethan die dem landrecht gepüren zu
richten. Nu saget er von den klagen da also ge-
thand ein vall ein komen. Es sey das der em
vallend tod mit wortten entschuden wert das
man anders der klag nit entschaid. Hie zu-
merck das vnderwerffen die erhochung der
klag sich gepüret für dysen vnd das die emual
lende sach püret zwo richten eine andern recht
Als hie dem landrecht gepürdt zwo richten wer
dem andern an seine gut gewalt tut. Et in
indigeto libro xii° rubrum. Quez homez
sui preter. Spricht er aber als er beklagt
wert er hab es von eine andern herrn so wär
es lehen vnd so mag man vr ehaine recht geben
da müst man sy vmb werfen für dy hierpthusst
Als er hie saget wann das wuchs der land-
richt mit richten, Et manent preterea rullone
&c Er verlich muss sich dyss ist wonderlichen
das der landrichter nit mag vber meinen
man richten vnd das lehen gut das er von
mir hat vnd saget dann hie es sull selben zwo
seine rechten komen vmb sag wo enkannest
mit vmb dem lehen dar wann wo kumest
dar das wo deine manne bekennest wo

mit ledigstu in der gewälte die da geweret hat
we ob dysen herren bede komen vnd der ein sa
get es sey sein lehen vom marggrauen vnd
der ander sayget er hab es von dem hertzogen
vnd so einer nu kumer geweret vnd dye ennu
gen auch dis lehen da mit entsthunden dan sy
sullen nu gewere schaffen fur prengen das sund
ner herren burff zu ob sy auch wade prengen
wie nutbet wer sy es denn also enwäre das
recht nit enkomen wann es belib in disem stuck
das es recht vorderen mag. Dis vermag also
klagt einer auff den andern er nem im gut
das nu gelauch hat entfangen von einer sunder
leuthen herren da es der es von im verkauffte
vnd nit seine herren wer da geweret vnnet der
behelt es ir. Dis vermeldt da rey ob der lehn
herr well mit enkompt hie mit valenstet er selbn
nicht. Oder der geweret hant den weiget mann
im das gut. Vt in codicibus hic in ijo rubrica ubi
habetur actio Cauere. Hat aber er ein ir Ob es
nu einer verbetet hat so bedarff er kamer ge
wer sthaffen nicht / wann er ist dann sicher aller
anspräch Vt instituit hic in ijo rubrica de usu cupru
ne et longi possessore. Et cum. Vnd enkumbt
sein gewer ewdung nit. Durch hie haistu es
das es die gewere sein sol die kamer gibt vnd
nit der herre allein wenn es etzlichs leicht. Dis
vndestu auch in codice libro iiijo titulo ubi rem
actio extenditur. Lex prima. Ee benem ym ehaffi
not Vt sup actio iiijo. Durch mugen dy sprichw
ir Dreib das er hie saget das die sprichw

mit nen briefen die leüt geneten. Das vermyen sy
sullen es thun es sey ir will oder mit wissen vnds
fursten vor gericht zesthaffen haben das sulin
sy mit potten enden wann kömen sy selbs
so may sich ein arm man vnd alle die im nutz
wären zu seine rechten, vnd wär auch das erba
gen solt so müst dw estran das wär wider die ge
wonhait. Saget er auch das ist wider des rechtens
gewonhait Vt manutent ultra vt ab illustribus
qui allone v̄ kt m eodem lo no rubrica de po
stulando l. Quisquis ic̄ mit neem hoffen brieff
Das saget er darumb das du chanst vnderstn mit en
sey hie von vndestu in decretalibus titl de
confirmatione l. vtili uel inutili tap° cum dilecto
Thumbt dir ein sölich brieff so bestituch yn gar
eben ob Jerusalem den selben nit gegeben sey
oder ob icht das ab gestaben sey oder kain puch
staben verneut sey unverdächtiche sötten vnd wer
ffen in auff. Vt in decretalibus titl de cri fal
tap° liget. Jegus sy auch das es der fursten in
siegel icht sey anderst es enhulff nit neen an
gepornen dinstman oder ir eb man ob er sun
fultig ist. Das ist darumb das er die ande thun
fur den herren ob es zu aden kümbt. Darumb
saget er hie der das gut vstet in seiner stat.
Vnd wis das wo fursten and thun sullen neen
genossen die mugen sy alsó für sich thun lassn
Vt manutent ultra ab illustribus pmo cuilue
v̄ vnd dser and get auff sin pande ab sy es
pande wissen das der herr vnrecht ist vnd

hat. Erweisen es aber der man mit sogetaner auff
den herren als ob er von selbs synnr. vt in codice
hic in hoc titulo de iure iurando. Item columna. C. Item
Da stett das die sach waltigen Erben sullen das
mir hie gegen. Sagen es enpey wann das das recht
spricht von gemainen lenten oder von den die pey
curatores haben mügen ob sy wellen vnd das
sprechet von fürsten die sy haben mussen sy melden
oder enwöllen. vt mantent rubrica de illustribus
et qui super eam dignitatem sunt pene cuilone

Das xlij capitel ob Erben em guet an sprächen

Er nu em guet saget Erb leben vnd em and
sprucht es sey sein aigen. Sprich er es sey
mit gelaich gewere yener muss es pass be
halten Erb eygen mit dreyr schessen gelenigem
vnum der ander Erb leben geerbt aygen muss
auch em man pas behalten dann em ander ge
kaufft oder gegeben aygen Jesus Glosa

Er nu em guet. Erb saget in disem nächsten ar
tic vnd in disem entschaidet das recht
Dreyerley. Das erst was ob Erben man
vmb ein leben kriegen hie saget er aber ob Erben
em güt an sprächen. Du der em sprucht es sey
sein aigen mit gelaich gewere. Nu besitzt die ge
were leben verweret man pey eine iare vnd
sechs wochen. vt hic in hoc articulo dicto. Ist es
aber aigen das verweret man gegen den der
die gäbe saget all Erb hannde vnd gegen den
die da Erb gegenbürtig ist pey dreyssig iare
vnd tage vt hic hoc titulo xxxi°. Das wär

hie gegen. Wann was pesser zw weren ist das ist
pus zw behalden verweret dann ein lehen pey eym
jare vnd augen pey dreyssig iarn darumb behelt
pillicher lehen wann augen. Er ensag aber hie mit
was man fenstter verwere. Sunder er sagt wer
das fenstter behalt ob sy pude da rhum gewere an
haben. Als ob emer starbt an lehen erben ob der herr
denn strauch die höff weren vm ledig worden nun
sy weren leben. Da wär der erb näher zw behalen
zw augen durch das das ein herr leihet ym sein
lehen angeheget dinge. Vnd ein eygen gibt man
vor gehebtd dingen vnd merckt dingstat. Vt sup
articulo iijo hic iijo vnd dises gezeuges man pfle
vnd darumb behaltet er es pus vt in ff hic mo
tuta. Quoniam bonor. l aut. per. Herbert augen
ic hie sagt er das dritt stuck das ist ob sy sich
daran pude augen zw sagen vnd der ein spruch
er hat es gekaufft. Der ander strauch es wer
ym ererbt so wär der erbelt näher. Wann der
erb darff auff nyemant ziehen wann er hat
alles das recht ganz das der tott het. Vt in
digesto ho viijo tubuna de pignus actus l heredi
wann der kauffer mag an dem guet nit be
reden besunder das er an seine gerwezen ziehn
darumb ist es vm gefarlich zw behalten. Vt
in codicibus ho iiijo tuta ubi in rem actio exteri
debeat. l. in rem et l. signus ic

Das xlix capitel von gut das emer in gewezen hat iar vnd tag.

Glick man hat ein gutt in gewesen iar
vnd tag an recht weder spruch der hat

dar an em gener. Die weil man aber ein gut vnd
em man nach recht anspruht wie lang er es
doch darüber haltet mit gewalt er genommet du
nymer recht gewere an die weill man rechten klag
gezeugen mag. Wer aber ein gutt mgewereren hat
das nu an gestorben ist oder ym gelihen ist vnd
er das nyemat genommen hat des bedarff er nye-
mant wider geben das er da aus nemet ob ym das
gut ab genomen wurt die weill er chains rechten
dar ab gewaiget hat. Wer sitzt an seinen leben ad
lebgedingt seiner muett oder wyssit leben ym augn
zu sagt. Er mucht die eigenlich gewern mit selbs
stiessenwarn seyen nammen gezeugen oder ym
geprüch dar an als hernach stet. Glosa

Cum man hat em gůt ist Er hat hie vor
gesagt von den du gut haben oder er-
werben sunder gewer. Nu will er sagen
von dem der gutt mgewerren hat. hie soltu
wissen wann du an eine geliehen gut ein rechte
gewere erkriegest. Zum dem andern wie du so
erkriegest. Zu dem dritten wan zu der graff mus
sey. Wenn du wissen wann du gutlichs gewer er-
kreugen maugst So wirbt das gut chambt durch an
dreyerley weis. Es chumbt dir von maugenschafft
an als erbe hie hastu an des totten gewere. Vt
in digesto libro xiio rubrum de rebus auctoritate iudi-
cum. Zum dem andern mal kum es dir an von
fremden leuten heben sy treulichen besthaiden.
So verwerestu das nach vnserm rechten in drey
iaren Vnbeweglich gůt bewerat man zu leben
uren Vnder den gesetzmurtigen in Swabenspi

uarndt mſtrum lio iio rubrum de uſu captione pagnum
di cum . Et mſſ. lio iiio rubrum de uſurpationibus et
uſu captionibus . l potest . Kaufftz aber etwas
gegen das recht du der kung oder die kungin das
verbeczst du durch jr vrrdigkeit . Als och . Vt m
ſtatut lio iio rubrum de uſu captione pagno dicto
aber hie geben eine gottes haus erkrieget dy ein
gemete mberzeben jarn . Vt mautent her conſti
tuus pmo tollue viii . hie gegen ist mautem
rubrum de etia romana pmo tollatur iia . Du
ſuget ex Wn hundert jarn begreiffstu es auch
so ist es dem . Das dir gut das den lewtten
fur kumbt das erberben sy selbs als vogel vnd
wilde vogel vnd tyer vnd lande das wpemantz
emst das wirt jm hindt des die es begreiffent
vt mſtatut habz iio rubrum de rerum diuſione fere
et mſula . hie weiss auch findest dw auch ann
wildes tier das ist dem dw wellt dw jm volgest .
darnach wirt es des der es begreifft . Vt mſtatut
lio iio rubrum de rerum diuſione . Illud . Nu dw hast
wayt pem wrlichkeit dw engebet erkrygen mugst
nu solln wissen wa mit dw sy erbrageſt . Das ma-
nde er da er suget mgewern hat ein gut hat
ein man mgewern als er es besuget . Besuzung
ist zwaierley . Es ist leibluch als da uch ader sasse
oder das uch mder handt hab . Vt mſſ. lio iiio rubrum
de aquirenda et ramenda poſſeſſione . l perpetuo
Et mſtatut libz iio rubrum de rebus tor peraliby
paragrafo iio . Dy ander besuzung ist mdem
mut als ob uch gold mdr handt hab . chumbs
es mir daraus so hab uch es leibluch mgewerc
mit durch vmb das das uch es ja mdem mucht

hab ver mein darumb chumbt es aus meiner ge-
wer nit alsso may ein man mit gedechtnus sein
gut ingewern han. Ut in statut lib. ii. rubrica de
rerum diuisione vltima. Da sagt das recht dy
in wasser wett ir gut aus vergessen sie behalten
es in gewern durch das sy es mit willen nit
verzihen hett auch ein man ein ding in der hand
vnd enwolt er es nit allein hat er es bekumert
Ut in stat eodem titulo penultimo. alsso besitzest
du das pfeffer tuch deines gutes mit willen vnd
das du leiblichen besitzen magst das ist wenig
Nu frag ich mich dan das es an meine willen
mit besitzung verneren enmag. Du ist das ge-
wiss das ich me me willen darf in mit geben
mag ich enwere es mag ich dann gůt in besitzung
haben da ich nit ab enwass. Dag ich ennucht
mich schatzes in meine agker vnd enwest ich
des mit den schatz enbösert ich mit allem das
ich dem agker pessern. Ut in ff. lib. xli. titu.
de acquirenda et retinenda possessione l. possi-
deri paynulo in verum. Entschuldi dir wes
hastu zu disem ding recht mangelt darf wo ha-
ben sunderlich besitzung so behaltest du es allain
enwaist du es nit enkennst du aber kain
recht zu erkrigen an alsso enwaist du es
nit so erkennest du auch eines dinges ge-
here ob es etwer besitzet von deme wegen
zu lehent habent oder dem dienstman odz
dem aigen man. Ut in statut lib. iii. rubrica x
iuris personas nobis aliquid acquiritur nisi

non solum p̄ roprietas. Hie sayget er das alles das
recht kinde vnd die eigne vnd den es nit benoegen
mugen sy es gewinne em gewerr das nit es nit
entwyssen das man da wider das thun man an
wissenschafft tragen enigwar nit besitzen mag. Dar
das der wiss vnd wissenschafft tragen enigway
wann ich in meme gewern etwas haben an mem
wissenschafft wann ich etwas vnd yst es mem so
has ich da em gewere an ich may aber in gewern
nymer ertrieyen. was ich haben will. vt in digesto
eodem titulo. l. possidet. Die weil man aber ir
frye will er sayen wellichliw guet em man nit
verwern mag. Das erst yst das em man mit ge
walt wehelt ob die gewalt beklagt wert als
recht yst als hie vt sup̄ anno xxv°. Et instituit
ho iiij° rubr de vi bonor raptor. Si tamen. Das
ander yst verstalen gutt. vt sup̄ anno xxxiiij° Et
instituit ho iiij° rubrum de usu capiendo pupeuli
furtiue vnd der gotter heuser gewenhte ordinat
enmag kain man verwern vt instituit ho iij°
rubr de trin diuisione. Nullus et paragra
Sacra. Wer aber ein guet ir Das helter man
also welcher hant gut em man hut da er thumes
reithes ab gebaugert hat da behelt er die stucke
ab was er genossen es hat der es getreulichen
besitzet der wehelet was er dar an gelegt
hat vt in ff. ho xiio rubr de condicione in de
bit. l. Si in arcam. mit sechs schessen waxen
freyen ir Das verwyn ob es in einer gesell
schafft yst Yst es aber in eine marck so
wehelt man es mit den die da verstalen vt

m stitut ho iiijo tuta de interdictis. Cumedum
wer sich an seme lehen. ꝛc Wann lehen ist em
gerade wer die hat vnd gepraubet ꝛc pflichtē
der verleuget sy. Der gepraubet die pflichtē
wann dus er es hat das ist von lehung wil
er dann hie mit zwayen erbayen vnd en-
furen seme herren sein lehen so verleust er es
pflichten, Vt in decretalibus tuta de priuilegijs
et de usu prohendo admittitur ultimo collone ꝛc

Das xlvij capitel wie man eme schuldi
+ get in seme rechten. Glosa +

En man vorgeruft ꝛc hie will er sayen
wie sich ein man schuldig mach der
vnschuldig werden may vnd kuczet
hie ein stuck. Das ist den man m seme gegn.
wurtigkeit beklagt vnd der dinge pflichtig
wirt. als hie. Vt in codicibus ho ijo rubrica
de assensoribus. l. Consilitores. Die anderen
sind die etwas gestolen haben das man yn an
spruche vnd geporet yn sin recht zu komen
vnd sy das wägyeren ut sup. arth. xxxiiijo. Et
m stitut ho iiijo rubrica de obligationibus que
ex quasi delicto nascuntur. Conceptum. Das dritt
ist die auch nicht entwellen suchen lassen das
gestolen od geraubet wair. Vt m ff. arth. lxxo
Et m stitut ho iiijo rubrica de obligationibus
que ex ꝯi delicto nascuntur est. Das vierd ist
wer eme gemeshendelt hette das er ym pessern
sol vnd will er ym nit pessern vnd wer dy
klag pemlich angesetzt Vt maduby ho vnd

rum Qui et ad. iudet smuz proferre debet l. et esste
Das sunst ist wer nit antwurtten enwill wenn n
man vm beklaget. vt m. ff. li mo articulo xxxviijo
Ff in decretalibus rum de testibus capitulo. Cum
clamor ic cucurr. volui

Ein man vor gericht beschuldiget mit seinem
antwurt wert er dmg pflichtig er ist in
der klag vberwunden. Ist er beklaget vmb
vngericht man verachtiget yn all sin handt ic

Das xlvm capitel ob ein man eret eines ander mannes land vmpflugende

Ist da eret eines andern mannes landt vmpf
lugende oder das ym ein and man getan hat
wert er darumb beschuldigt die weill er
es eret er verleust sein arbait vnd die sat dar
An was er sat vnnutz potten er wehelt die sat
vnd gibt seine zins dem der das landt wehelt
Wer besatt land eines andern mans anderwandt eret
er sol ym den schaden gelten als recht ist. Vnd er
sol ym sein puchs geben ic

Clvij

Ist da eret eins ander landt ic. In disem artic
enstandt er dreyerlay stuck. Inn dem ersten
sagent er ob ein man vnbyrgenlichen einen
ayder eret wurd er darumb beschuldiget von dem
des der ayder wär das ym von ym gesagt wurd
oder von seine wegen so verleust er sein arbait
wann er wär dann ein tregenlich besiger vt ff
Codrabus li viijo rum de rebꝰ dubijs. Dorte das
ander das er hie sager das ist von dem der da
etwas sach vnrechtlicher der behalt die sat vnd geb
zins. Das wär da wider das hie vor stet er solt

die fur stat vnd kost behalten gibt er hie hms fur so
wehelt er es fur den hms vnd nit fur sein hms arbeit
Spricht er sagt da von dem ackker der frey sey vnd
ist · vnd saget hie als ich meine knechten deme ackker
fur den meine wasserte wär wesert land · Dis ist
vnd die · die sagen er wette als dick als er den
pflug aus vnd ein setzet vnd sagt er gelt hy nacht
wann er sol den schaden gelten das ist er sol geben
als vil als vm mocht gewachsen sein vnd dem her
ein die pursse vnd dem nacht sein gewette · Als hie
vo m. ff. li° hie arta° xx°. Ehürzlich solin wissen
wer vnnachpurlich exet der behelet sein ackker
wer dy sat exet der muss pussen · wer lande
exet das vm vertrult ist vnd genem rucht d kung
fred darüber gewurcket ist das gelt yn an den
leib als die wegeute legers vnd archtuh beze
gen ꝛc

Das xlv capitel ob em man sein vich trei
bet auff emes anndern mannes gut oder
graß

Er sein vich treibt auff emes andern mannes
korn oder auff sein graß er sol vm den
schaden gelten als recht ist vnd pussen mit
dreyschillingen · Ist er aber mit gegenwurtig des
das vich ist er sol den schaden gelten nach gepeur
kure · Jedes pfenning gibt em man ij pusse fur
sein vich · Ist es aber so getan das man es mit hayn
getreiben mag als phlicht die kemth sein genes od
pere · Jo lud er dar in zwen man vnd bemerkt seine
schaden vnd volg dem vich in seines herren hawss
vnd schuldig In darumb so muss er pessern fur
das vich als ob es gepfendet wär ꝛc Glos

Er sein hirtz treibt ꝛc hie vor hat er gesaget wo
dem der ayter eret als ob er sein sey. hierub
saget er nu pillichen von dem der da treibet
auff eins andern mannes hirtz oder graß das ist
poser wann yener nimt das der acker sein war
vnd diser traus wolt das es eines andern ist darumb
thut er pössleich wann der der es nimbt das er
recht tät. thutt es yener auch wissenlich so pfendt
der recht here den frömden das mag aber dem nit
ze frumen nit komen. hierumb muss er püessen
mit dreyschillingen durch das vnrecht das er an
im thut. wann mus ein man mit recht nit thut das
ist vnrecht. vt instituit lo ꝛc ruru de mutuis gnali
et ff. eodem titulo l prima. Ist er aber du nicht gegen-
burtig ꝛc. hie merk das das recht leuchtet lieber
lasset bessern den der da nit ernst. wann yen die
das selber tetten. Des ist darumb des man wainet
das es im laid sey darumb mynderet man die puss
vnd nimbt den schaden wann den schaden hat in ey-
es sey diem leb od laid vnd beleibet gelaich yme
Aber gnad tut da de puess für horet dye mynert
man nach der andacht vt instituit lo ꝛc rubrum
ad legem aquilis paragrapho item Derhs pfenning
gibt ein yeglich man zu puess ꝛc hie sagt er
ein man gibt vi pfenning. wie ob das ein kuet
wär den alt die geraun gemetet haben das
püsset man auch mit sechs pfenning. das wär
hie wid. Sag es ensey wann allein das es
mangers marmels sey es wer doch des hineten
allum wann man es im für treibt wann es
get auff sein abentewer vt ff. actitulo ꝛc
rutu de obligationibus ex quae dilicto nascuntur

pag cap. Item Ob fuchs. Darumb pißt er als ein
man durch das es sein ist so ist er da gegenwertig
so sol er pussen mit drey schillingen als hie vor
gesagt ist. Aus es sey sein im perwarn vnd nicht
das es sein beleib vnd sag das der hirt grosser
puss geb fur den ander Leuit vnd sechs pfenning
gibt wann der der fur sein augen vnd drey schilling
gibt ist aber dasch vich it hie vberzeuget man den
fuchsen das ist aber darumb das er das vich mit
Seilung oder wurff darumb thun er als es gepfen-
det wär vnd er tödet den gesellig durch das der
gelts wenig ist auch verzeuget man das vich
vnd m mit ir fur articulo expressim vmb we-
nig rustet man auch anders wann vmb grosses
vt mautent ku tu de mandat principi Sut tibi
collene inja. Et m codicibus lo vno rutia de spnd
expeulo tractandis. l breuissmats ic

Das xlvj capitel ob einer sein vieh treybt
auff ein gemain wayd ic

Ir sein vieh treybt auff eine flure m ein
gemain wade wirt er gepfendet er gibt
sechs pfenning Vngewunen land wer
darueber fert es sein eingehegte wysen er be
helt es wandel was der hirt in seiner hut hat
das sol er gelten lagt ein man seine korn da auffen
sten als anderlewt ir korn ein haben gesayt wart
es vm gerayzet ob getret man engilt es vm nit.
Das feld thut man vmb zehent ob sein der zehen-
der nit nemen will ob yn der nun der yn geben
sol auff dem feld sten lassen vnd yn seine nach-
paurer weyset. Vm geflucht vich als ein seine unge

gewunnet wurt des abents in der herberg thumbt
da sol man es verzehenden. Den zehenden von der
stat gibt man auff dem veld, das wuchs in dem dorff
da es gewassen wurt. Eines yeglichen gibt man
zehenden an hünern. Ein yeglich hoff oder hofstat
und sunderleuts behaus sol man verzehenden mit
eym hune zu sand martins tag. Wo man ze
henden gibt auff dem veld da sol man geben das
zehent taill gleich gut wie dem andern ob do ze-
hendt garb. Wann ein man sein korn ein thun
will das sol er verkunden dem zehender ob er
in dem dorff oder auff dem veld ist. Erwartet
er dann seins zehents nit der man verzehendt von
selbs als er semen and darzu bewart ob man den
von im haben will und beweyst mit zwaien seine
gesellen und fart von da fur stam so meldet er
an stadten ob er geergert wurt. Man gibet in
etlichen stetten ein besichaud ins zehenden hus do
hoff ein pock und ein lamp fur den schaffhirten
der in eine hofstat. Wo man korn in zehendt
gibt da sol man das sack da do garb mit gepun
den ist gewesen sol einer daumellen langk sein
in wyten den knopfen wann es gereiket wurt
in winter kuln. Wer den zehend gibt nach der
rechten gewonhait der gibt in woll von pern
und von allerley vich. nymbt der zehender seine
zehendt ob er es pellen will von lax ins laxe
wann er im gepurt von dem haus da und
in geben sol. Enwill er aber es nit pellen so
geb man im das des laxs gepur von einem
yglichen rossen und maule ein pfenning. Von eine
yeglichen epel und gebulbe kind von gussen von

stellussen vnd von schweinen ein halbe pfenning ob
er sunst sein oder da per. Ist er aber stehe ob dar-
uber so nymbt der zehender eine zu lassen das
sibende mit anderhalben das acht mit einem
halb yener des aber drei ist der sol im
voraus nemen zway vnderschaden. Drew vnd
newn e der zehender kriegt. Vnd der selben weis
nymbt auch d zehender von den gensen vnd
helblingen ꝛc Glosa ꝛc

Er sein vieh treibt in ein ander stüre ꝛc
hie vor sagt er von dem der vich treibet
auff eines anderen meines lützen. Nu will er
sagen das es auff eines anderen gemeine wun
treybet vnd sagt sein pfluge sey in pfenning wer
de merchten de pauren das recht wilkurn. Dar zu vnd
mag enhindere aber den vmbspringen mit dem
ein küe hupfet darumb ein küe das es die gmeine
die es hetten. Wer es aber das es de vmbsessen bin
merchten so hiet es am recht vnd des emmag von d
gesunderten küe nit gewesen. Vt indigetis hic ru-
brica de regulis iuris. l. primatum Vngenennen
land ꝛc Das vermeyn ob sich ein mey darüber ge-
purt. Wann ein veglich dorff ist pflichtig eynem an-
dern veglichen dorff eins weges. Vt instituat hic no
rubrica de seruitutibus rusticis. prediorum rusticorum
Stellicht er aber eine newen weg das muss nit
wol vmb pfeden. Vt sup̄ anno xxxvij°. Das mag
hie gegen. Das es ensey wann er manet acker
den man nymer engpfluget hie vnd da sayget er
von dem man vnderwilen pflüget vnd hie vmb
oesthaudet er da aus gehegete weisen Vt in

ff. libro nono rubrica de actionibus prima. Wann der hirt
wann alle ding werden sy nit woll beschaden wer
doch anders tut wann dem dinge ist er muss da
fur antwurtten. Vt in statut lib nono rubrica de locato
et conducto penultimo das sol er gelten. Hie ist ge
gen in statut eodem titulo vltimo da stet. Ob er
nit steuss behaurt so bedurff es nit gelten. Spruch
er sag da von den die bewaren kumen ob sy es
hetten vnd sayget hie von dem der es bewaren
mag ob er es guttn steuss hat. Vt in digesto eod
titulo l. Si damnum. Last ein man sein koen
hie
hat er vor vill gesagt das ein stall den schaden
gelten der dem andern gesichert von seine wegen
Vt in ff. articulo primo rubrica de damno infecto. Secunda
Nu sayget er von dem der es em sache ist das eym
schaden geschech. Als der sein koen liess ausz gen
wurt es gecziet er enmag nit klagen wann
eym verlichen sol sein versaumnus hindertut
Vt in. ff. lib nono rubrica de regulis iuris peraggio
vintuch. Das enmag er nit klagen. Das ist
doch da wider das man sayget wo ein klag
sey da stall em recht sein Dass er sey kein klag
den man mit recht vnd recht von d klag
werden mues Vt in. ff. lib xno rubrica de regulis
iuris l. non videtur wann was emer ym
selbs tut das wisse er hab es ym selbs. Vt in
digesto libro vicesimo rubrica de usucapionibus. Sayet
man das selb tut man vmb herwerd. Nu er gesagt
hat wer schaden hat der von versaumnuss kumbt
an gut das em manss getutt ist. Nu sayget er vort

Der sichard sey der gerechtigkeit an gutt das nimet vm
uls zehendt. Dw solt wissen was zehent sey vnd
wer jn geben sol vnd wa von jn geben sol vnd
was sein jrrn sey der jn nit gibt vnd was recht
darumber get. Zehent ist ein opffer gottes aus ze-
hende ding das jm got verleihet von dennen arbeit
das rechtuertigt ist. Vt indecretis xvj causa q.
prima. Den zehend sol man geben ein weltlich
mensch Vt indecretalibus lucas de decimis calo de-
cima. Den zehend sol man geben jm den knechten
vnd den pfaffen. Vt indecret xvj causa q. vnc
calo decimas. Zehend sol man geben von d frucht
auff dem veld von geperme vich vnd von verdurben
lone vnd von allem rechten gewinnung vt indecret
xvj causa q. prima calo decime. Wer des zehendt nit
gibt sein pein ist das er beraubet wirt des nechsten
gutt vnd des himelreichs vnd got geit jm das
jm dest mynner wachset auff dem gutt wann ma
sein zehentail vor behaltet vt indecret xvj ca q.
pa calo decime. Aber zehent get geistlich recht
vnd da sol thain weltlich recht aber rechten wer
des nit gibt den tuet man jm pann vnd bedurff
man es das weltlich diener sol darjn helffen alz
jm hande vnd des gewer sol sein sechzig schi-
lling pfenning vt nota. In no arta In e et inde
tractus xvja ca q. vna pa calo. Tractamus. Nu
frag ich ob layen zehent mügen haben ad
mügen nemen. Ich main das es nit recht
recht gesein mag Vt xvja ca q. vna ca. Jo
da stet das sy sundigen de zehent also haben

Etlich sagen das ein bischoff mag vn verleichen nun
er mag in versetzen oder verkauffen vt in decretalibo
bus no de empcione et venditione cap primo. Auch
sagen etlich die bischoff mugen sy leihen sy sullen
aber die herschafft darueber behalten. Wenn ainer
Zehendt hat an d bischoff willen der pfarhe
vt in decretis xvi^a cap. q primo tit^o in canonibus
hec est gegn eadem q vno cap 1^o. Da sagent er
das mit d bischoff willen nit sein mag. Das
vernem das hie vor gesagt ist das ist von dem
zehent der ein d kirch begriffen wirt. Ein pedlichs
vich ic^ē Das vernem wirt es wolt auff ein fram-
des veld getriben man gibt yn dorff da die her-
berg des marcktes ist es aber behalten nach d ge-
wonhait wann es ist ein gut bestandung des
rechtens wann sy vertruckt ain recht wo die
gewonhait ehumbt nach dem rechten. Vt instituit
hec ps cura de una naturali peregrino ex no scripto
Wenn wer von Zehenden ist das ist allermanst va
gewonhait derewmb vertreut sy das recht vt in
codicibus ho in^a p^me rubrica de legibus et sta-
tutis legge de quibus insine ic^ē

Das xlvii capitel ehumm man sol ob spawm in emē ander man mans hoff hen cken

6 muss kum man obspaum bewrken in
emē anderen mannes hoff. Ein yeglich
man sol auch bewrcken seine taul des
hoffes der des nit entut gestiftet da schade vo
er muss yn pessern gestrickt aus yrm schad

man bekrebt es an wandel. Glossa

Si emmisti kein man ꝛc. Nu er gesagt hat von
schaden do eyn mann um dem seine durch
sein selbs warlosung geschucht. Nu will
er sagen von ire künftigen schaden als ob ein
sein gepaure seget das sein knappe vallet in ein
andern nutzes hoff dieser schadens ist doch
nit geschehen durch das er künftig ist. Nu
soltu es dem recht verkunden und dem dye
es pauet und puwet er es e es entschaden
wonet er muess es ab tün ob es es auch wolle
vebessen mag das er es mit recht getun hat
vt in digesto lo pim ruta de nuu opus muciane
l mutu. Dis ist wider das recht das du saget
das nachpawer des ander knappe muss leiden
Vt institut lo no de permutte knechtz pdez
paragrafo sin und sagt das da vr wilkür abgo
stet. Und hie sagt er von den die es nit gewil-
kuret haben. Ein man sol auch bemerken ꝛc
Das ist nit krümen das ist kunstes also magstu
klagen ob du und dem nachpauer sein ennand
stand und nagem sein gewünde ob sein haus
kan alt und verkundest du dem recht er gepuwt
ym das er dye drey stunden abwessen ob er
vaslet dreu in die gewer vt in digesto lo vnio
ruta de quibus rebus in possessione erat l prima
et l secunda klagest du aber nit und vallet es
und thut es dye stunden er muss dye dreyen
kurtzen stunden ableygen ob du behelfest das

m deme hoff gemallen ist vt m ff libro xiio rubrica
de regulis iuris l vmpuz

Das xlviij capitel etwan von mulpraumen
vnd von marckstam

Er malbome od marckstam setzet der sol
den da pey haben der auff das amd endt
lamd hat. Wer aus kemet der sol die eyte
eheren m deme hoff. Zuen vnd zeyg vnd zweyen
süllen deey füsse das ist dreey stamm von dem
taun stam. Wie vor hat er erfuegt von zw kuf
tygen stmaden das volst hie er weth pau vnd sa
get wer malbome od marckstain setzen will d
sol semes nachpawers aybet durch nemen vt
m eodem titulo lib iij° ruta finnu regendez l ra
wesse das sunfer lay sunderleuthen stuck prin
m disem recht. Dar ist dy hecken vnd alge ge
tauen fugen mügen ob er ie augen ist vt ti
dicit eodem tu lo l finu et l seq. Das ander
ist das man lieg kein vmb marckstung en
hecket der klag bewerffe dan zw wer an des
ander recht gewere da die stmadung da
zw gehöret vt eodem titulo l Cicinus ic. Das
drit ist wenn die gewer bewerffet ist so get
die stmadung an ob die sach wolten wol da
mit erwern nach des lamdes rechtens ge
pott. vt eodem tu lege tercia. Das vierde ist
ist das er alge vil vberost des semen als er
sulz semes nachpawern lamder vndarwmdn
het vt eodem lege. Si conpromisit. Das fünfte
ist das marckstmdung mit geweret. ewiget

Wann der dreyssig hern. vt m codice lib viio rubrica finium regendor lege ultima. Item das ist durich das der saun nit empraut werde. Item das ist durich den stumpf vt in digesto ultimo de ceruana l. prewt

Das xlviiio capitel von feuer in pewnten vnd in diser gloss vo dreyenlay ꝛc

In yeglich sol besigen semen own sein fewer das de fuchs nit saun in ein anders mannes hoff vm zu schaden ꝛc Also

In yeglich ꝛc hie sagt er aber ein gepott von leuten die per ein ander wonen vnd will das ein yeglich stunden beware die von sein marlich komen mag vnd will man es nit empfen man muss es verwesen vt m. ff. lib pmo rubrica de damno in sua lege. Alle die gepott die von kurtz aus aus gent die sein nit wann dreyenlay vt m. ff. libro vltimo rubrica de mtdicta lege pima ꝛsime. Das er für zepietten als das. vt mstitut eidem titulo peragroso Exhibitoria. Das ander ist das er gepeutet das man im vnrecht hat vndergeb. vt in digesto eidem titulo l mtdicta peragraso. Her aut. Das tritt ist vrem etwas entstanden wär als ob d kurtz enthaudet eine das verbuyet wär. vt mstitut eidem titulo lege exhibitoria ꝛc

Das l capitel von hopfen der sich pflichtet vber den saun von pawme zuelyehen von grengen

Luchter sich d hopff vber den saun her d vnrechten in seine hoff hat der

yreifft den haim so er nägst mag vnd zuckt den hopffen
was ym volget das ist sein was er auff des anderen
ast belebet das ist semet nachgepawet . Deme bome
zelchen sullen vber den zaun nit gen seine nach-
pawern zu schaden . Vn hopfenkraut sol auch
wurtzen vnder erden die gen ems anderen manes
hoffstet ꝛc Sequitur Glos

lichtet sich d hopff ꝛc Der son dises artickels
ist zweyerley . Dann erstn will er sagen wer
de wurtzen hab eines paumes od krauters
od was es so gestammes sey in send erdn des wär
es von natürlichs recht wenn es hat das
leben von seine erdpuden . Darumb sayet du recht
lichtert sich d hopff als ob er solt sagen hastu eines
krauters od eines pawmes wurtzlein in deiner erd
gen die zaygen od die zelchen vol deines nachpawn
zaun . Se sullen dy rangyn noch horn nach d wur-
tzlen nach den ranck . Vt instatur hic dno no tuta
de vtru diuisione . Si tamen Das and das er hie sayget
das ist also . Ob wolt de wurtzlen dein sind der
ensolt doch d rangken krucht deine nachpawern
nicht zu schaden das ist der solt semen zaun nit
tretten noch send ayn den erfaret hat ꝛc . Darumb
sayet er stand auff dem deine vnd greiff den
zaun so nägstu anrüret also würcht es dz mer-
werden . Es mag doch kain man ym selbs
nemen nit ems anderen schaden . Vt dicitur hic
dñs tuta de usu capaun pertinere . C. non liet
Gem bome zelchen ꝛc Dise sind auch zweyerley
Wann als er hat gesagt von kraut den rancken

man sehen mag die gepuwen sein, darumb saget er
zu dem ersten mal von welchen die nit gepuwn sind vñ
sagt dem pamme welchen ꝛc Wann dennoch naubpaum
kraut od̄ pāme wachsen ist pōslich oder wolt er
da ein gepaue auff richten so hinderten sy yn darumb
solan abhauen. Wiewol aber yn des erstatten das er
es thue so beleibet an stheden vnd stheude. Das d.
nun ob er stheudet entstheudet er aber nit so wā
es also mit. Schutten aber die paūm was n dennoch
naubpawer hoff vnd das beleibt yn. Ein hamlichkait
sol man auff. ꝛc Dises ist des ander artikel der
dises sin. Warumb ist das das merckest dw selbs
wol es ist darumb das venum gnelt. Vt m. ff. libro
vltimo tuta de etuans. lege plor aut. In disem artickle set
man sull d hamlichkait seuberung mit verpetten ob
sy woll m emb ander hoff gut. Das ist vnder dem
vltim artikel da stet sy sullen von dem zaun trey
fuss sten. Das es enges wam ersaget von hamlichkait
Vt instituit. Nament er etwann vor allem dem das hell
ist vnd aber dem hirten ~~hom gelebet von dem hoff~~
du wasser ein zehniff streusset Vt m. ff. lo vltimo
tuta de etuans. lege plor aut

Das xi capitel von gepeu auff frembd gut vnd du er zins ab gibt

Ob ein man pamet auff frombdes gut da er
zins ab gibt da muss er vrol abpretten hinn
er von tannen. Pert vnd sein erbe nauß
sende vnd awen den zaun hindan vnd vordan vnd
das hauss vnd den hoff das d hed d̄ den nach
der gepauen lere, entuet er des nit entuet das
ein mit dem andan enwert ꝛc Secunt Klysa

ist ein man paurt ir. Dise nachsten zwen artickel
vnd dieser streichen also ob wol ein dinig von
natürlichem kerben mag dem werden. Das
thumbt zu sechserley weis. Zu dem ersten was da
wechset auff jemer ecker was es wolt vor eins
anderen es wert dem. De mstuat hu no ruta de rez
duisione. Di atuus. hec ist gegen. ut sup articulo pbr
Vnd sagt es ensey wann die sat da dises d aaber
ist darumb dingset man sy ym. Das ander ist ob
emer recht pawet mit meine holtz. Das drit ist ob
emer machte ein pret das mein wär. Das fierd
ist ob mein feurgt auff dem veld belabet. Das
fünfft ist ob du auff mend matteren ein pild machst
das mit zu der matteren hend werden may. De m
stuat hu no ruta de rebus duisume. Cum mso
Das sechst ist ob emer ein haus pawet in meine
hoff das vnd was so getumes vär das wurd
mein wann alle organo volgent der eden de mstu
tur eodem titulo. Cum mso ir

Das ein capitel von ruch vnd wer ein sunderluthen haben sol

Ein man ensol sein ruch da hangen lassen
das dem hirten grewlich mag sunder schinem
die bückel tragn die selbn sol man pe-
warn das sy nyemat schaden thün. Thun
man sol auch ein sunderluthen hirten haben da
er dem gemainen hirten sendet kan vnd krenckt
sy enhab deren hoff oder vnder die sein augen
sein vch sein hend der mag wol ein sund
lichen gestraffen kan wer man aber dem hirten

kom gelebet von dem hoff vnd nit von dem bieth. das
kan enmuss thain behalten / Durch das dat dorff
nit bretlosit enweed was man für den hirten treibet
pfrngt er es nit vrid hayen od in dat dorff er
muss den schaden gelin / Was aber vm dy wolff
name od dy rauber beleibet er vngefangen vnd
beschreuet sy mit dem gerechte also das er es ge:
zeugen hab er beleibt es an schaden · Belemet ein
vieh das and vor dem hirten darumb er muss
bekennen od benemen das vich das den schaden ge:
tan har halten das vnd muss darumb swern
so sol yener des das vich ist das den schaden getun
hat halten das gewundet vich in seiner pfleg
als lange Wann es gewilgen muss gen liede ·
Sterbet es er muss es gelten nach seine rechten wer:
gelt · Schuldiget man den hirten das er ein vieh
zu dem dorff nutzgepracht hab wil er sein recht
darin thun so erledigt / wer aber seines viches ver:
misset vnd zu handt zu dem hirten gat schuldiget
yn darumb vnt vrkund zweier manne Se enmag
der hirt nit für zween Wann er muss ym sein
vieh gelten · Saget aber der hirt das es für yn
nit getriben wär da mueg ein man das pezeu:
gen mit zweyn manne Die das sahen das man
es in sein hirt traib wann es d hirt schaden
müg · Sequitur Glossa

Nun man sol sein vich ꝛc Nu er nu gesaget hat
von dem gemanne mig. Nu saget er hie
von sundlichen muz den gemanne wenn
das her hafftiget get zuluchen hoc vt instituit

Gregorio: Darumb seget er hie selbs durch der her
muz gehören. Das erst ist das thein nun sol sein
vich ir das ist durch das vich wer es du hirtin be-
heltet der schadet dem vich vnd auch schad es dem
meten an seine lonne: also hastu das weun ein ding
nit thun mueß durch zwe künftigen schaden be
m.ß. he pme rubrum & damme vi seu depe pmu
et depe damme. Das and ist das thein man
sol eine sunderlichen hirten haben durch das sind
dest sach gesuzet auff das das der kosse des der
mornet sey Wann ein ganz dorfschaft heltet
vnkostlich einen hirten Wann das ein yedlich
man eine sunderlichen helt Das dreu stuck das
er absaget. Das ist ob wolle einer eine schessen
hette da me mag er des hirten lonn nit ledig sein
das man gibt von den hirssen das lonn ist also das
die dörffer als wenig sind das sich ein hirt dere
ab nit nern mag so sol man den lonen dem hoff
fur als vil kue vnd schuff vnd swein als vm
gesetzt ist das mueß ein yedlich man thun er
hab das gesuzt vich ab hab es nit. Das ist
sein ein kauffman d mer vieh hat wenn vm
gesetzt ist der ergibt nit Wann das vor ge-
satzte vnd ein arm man der nit mer hat
von vich der gibt auch als es gesetzt ist das
ist auch durch den genommen muz gesetzt
darumb man es halten sol / ob es well etliche
sundlichen nun wenn genum muz get fur
sundlichen muz de mantent ruta. De mag mules
nd Dni collane vij^{a}. Von dem Vnd in mall

ſuget er was des herrn ſargurtugkant ſol ſein vnd
kurzlichn geſaget wo der knecht zwo hüt mit enkut
der ſchude iſt ſein wram ſein warlosß ein ſache
iſt der verlust. Vt inſtit ho ñie rubr de locato et
conducto &. Conductor. Das fünffte das man
vm allein gelobet. Fidelement ein vrkh das
ander. Sich hie verdenget man eine ſachen
das ein vrkh mit ſchaden turkt vnd erſchadet
hat. Zu dem ſechſten mal ſaget er das der knecht
ſich müg mit ſeme ald des entſagen ob man yn
warlosß zehet. Alſo getummet warlosß als ob
er vrkh aus gelaſſen hiet das er ſich mit ald aus
gelosen mag das haſtu m Cadier ho ñie rubrica d
rebus creditur. l de iura. Das kumbt da von das
es die ſachſen einer dem andern ſtattet das merck
da pey das hie nach ſtet das er mit gwern mag
ob man yn nach dem vrkh zu handt fragt kung
met er aus das es ym fur getriben ſey des verſich-
get man yn auch. Dise gezeugen ſullen ſein frum-
lewt die es ſachen das man es ym furtraib vt
in ff. ho ñie rubr de hñs qui mittunt in ſuma
legge prima ic

Das lm capitel vom dem Paurmaiſter was
der mit durch des dorffes frumen.

Als der paurmaiſt tuet durch des doz-
ffes frumen mit verſchüten der me-
rern meins gepauren des emmag
d mynner teil mit widerſprechen & dequit exlusa
As d paurmaiſt thut ic hie vor hat

er gesaut von der lewt mutz dz imt emander wonen dar-
nach als er es gedencken vnd was yrrsal dz mutt
dus dz gewaltigen lent imt also getamen dregen sich
bewarn dus dz heilig ustrumus selb sayt dus dez
zuhtes betrachtung hab ym manig nutzt kuen
gemmen. Vt mautent rubeum de heredibus et sul-
sidia parugrosu ymo collone ymi. Wann sy es alles
nit betrachten kunden durch dus yuben sy den pauren
macht hatz dz pauren vndertus sutzen imt dez me-
ter meng kalz dez mutz dus nygmer taul mt
vnderspreche wann mang vbimmet semen augn
mutz mocht er thun dus sulln dz kuch bewarn
Vt m autem rubeum d mandat principu passu

Dus sm capitel von dörffern dz pey wasser
ligen ir vnd m der gleis

Eliche dörffer bey wasser ligen vnd eine
tam haben dz sy bewaret vor der flute
sm pedisch dorff sol sem tamm dez tames
meuesten vor der flutte. Chamb aber d flusz
vnd zepruch den tam vnd tudet man mit dem
gerucht durzw die pey dem dorff yrsessen
sem welcher mit emulsset pussen den tamen
der hat vermurkt also tam ebe als er durch me
hat was dus wasser abpruchet dem land dus
hat der verloren dez dus lannd yst. Pruchet
aber dus wasser eine newen gang da mit
verleuset er seines landes mehr wenig hers
der fus erhebn bey eine flusz welcher stade
nahet yst dem horet der mend zwe. Yst er mitn
m dem wasser er horet zwn pudn gestaden also

tuet auch der abgamck ob er vertruchnet ꝛc Klus

lich wasser bey masser ꝛc. hie vor hat er

gesagt vnd emuchtet vmb muz vnd will ob

etslich lewt darin vnwillig wären das man

sich vor stiuden bewaren vnd saget von denssen

dy vnder teychn ob vnder seen legen dy sullen

des bezungn sein das sy ze truche halten kom aber

der stus. hie solen wyssen tzeverlay stuck. Das erst

ist das dy die vnder teuchn sein de mugen ein gelt

verkurn vnd sitz wo sy wöllen da sy sich mit in

muz zwingn das sy yem teych halten vnd dese kur

muzs wol sein ob sy nit vnredlich sey wann sy

lamg sy lamg behalten wert so ist sy em recht

vt codice li vijo rubrum. Que sit longa consuetudo

lege ffienz. Das ander ist wer es auch nit will

helffen machn wann er in prechn ist der verleust

sein erbe wie ob es lehen wär ꝛc. Dar das verluset

er mit wann das lehen ist in der ritter solde. vt

inferatur distinctione prima titulo sus imitatur. Das

vierd ist benem ym chüsse vnt das er dem teuch

zu helff nit keimbt. vt sup actu vijo. li codice

libro vo rubrum ex quibus causis maiores minorem

restituunt. l. seda. Das drit ist das das wer eine teuch

von mutwillen aus den sol man pramme vnd die dar

in teden die sol man ewiglich vertreiben wan das

wasser abprustet sein lande. vt instituit libro vo titu

de rerum diuisione. ffierea. Prucht aber das wasser

ꝛc Also das sie statte also hasw es instituit eodem

titulo. Et sunt welich weider ꝛc Das vndyslit in

digesto libro iii titu de acquirenda rem dur lege in.

mſulū bey eym fluſs ist das sayet darumb geſchieth
es da ein wasser verdruket der erdpodem wurt
alſo mit ir die darumb geſeſſen sein vnd der erdpo
dem dem des das wasser vor was wirt aber em
werd vndem mer das beleibt den der es begreifft
vt m. eodem titulo pagrafo. Das tut auch der em
werd gunſt der hat auch vr mag dem das vrer
erden darauff geſchuft vt mſtitut libro iio rubrum
de rerū diuīe. Et quidem

Das lv capitel von pesserungen.

Ho wār ein guett emes mannes alſo das
es emer von dem andern habe vnd man
auff dem guett thuet das sol man pessern
dem der das guet mledigklichen gewesen hat vnd
anders niemant ist Sequitur Glosa

Ho wār ein guett ist Er hat gesagt was das
wasser eine gibt das ist sein es sey nach
dem das ir ager da gegen liget die da pes
sserem sein. vt mſtitut libro iio rubrum de rerum
pagrafo primo. Nu sayt er ob da schade geschach
an eme guett das emer von dem andern hat wem
man es pūessn sol das wisse das eme hat guett
von dem andern das chumbt hr von leherung
od vorbirmetung od von verseūung Ist es le
hen guett so sol klagen der es mledigklichen ge
wesen hat. vt mſtitut lo iio rubrum de usu fru
ctuum pagrafo Certe. hat man es aber von
vermyettens wegen so vorderstunde dem schaden
Ist es schedlich das vermette dorff bey sich selbs be
leibt so gepuſſet man ym kraut so trifft yn d
schade. vt Item rubrum de locato et conducto Leye dumm

verget aber das gemelt ding von dem schaden so ist der
schade dem herren. Vt codice libro iiijo de iure emphiteo
ca lege prima hat man es aber von pfinders wegen
so püsset man dem des das haus ist. Wann churtz
lichen wes der schad ist dem gepuret die klag be
in statuten libro viije rubrica de vi bonor capitel
lege prima vlemma. ff

Das lxj capitel von lehen erben nach emes todes ff

Ob em man lehen erben hat nach seme
tod wer sein erb ist nach landrechten so
sol nemen sein verdienten lon vñ gut
an dem lehn. Nu vernemet wann es verdient
sey. An sand Bartholomeus tag so ist aller hant zins
vnd pfleg verdienet an sand Walpurgen tag ist d
lonmet zins hant verdient. Vnd der wurtzmesse ist der
gensß zehent verdient. An sand Joanns tag aller
hande slechts zehent da man yn nit pfenningen
zinßlichen gesetzt. Wo man yn aber nicht enlöset da
ist er verdient. Wenn das gewerffen wirt. An
sand Margareten tag aller low lon zehent was
aber e gesthwachet ist das an ist d zehent verdient
Des mannes lat der er mit seme pflug wurcket
der ist verdient als der eg darober get des garbn
als er gesät vnd gerecht ist oder wirt zins von dem
mulman vnd von dem zöllen vñ von muntzen vnd von
wenigarten ist verdient als der zins tag chumbt
der yn zwo gelten bestanden ist. Ob das chind sein
vatter tal behelt e er den zinstagen das das gut
verdient sey es sol dem zins dar aus nemen
Vatter es stirbt nach dem nechsten zins tagen das
gelt des gutes hat er verlorn. Das red der

von arbauret em herr oder kain man von seine garten
pangarten ad vanigarten vnd bekostiget sy wann ine
Gund verbunt tag vnd hat sich das kind nicht mit ge-
iüret der herr wombt die frucht darab. hat auch
der herr gesat des kindes kumd e es sich geüre der
herr behelt die fut vnd mit dy stupflin vnd mit dye
weingreben wann sy und eben stent vnd hin dem
wenhalz gegründen sein. Er mugs auch der kindes halz
nit hauen noch graben stemmen wann sy das kindt
geiuret hat. Laret sich aber das kind vor e d herr
hat verlond sein erbaut wann das kind gilt es
nit mer, also entüt der herr dem kind noch des
kindes eben wann er das angeüalle wombt

Secunt Glosa

Kein man kumen lehen erb ꝛc hie von
lehen kümen sey. Dieser articulus ist hie
komen da von dy kmün alle dy vnelt
beynungn da satzten sy auff der vende seitten
ende den hiessens sy eine furstin vnd galten dem
ritter vnd knechten sy stattyglichen vn d liest hie ge-
gen namen die furstin aller d beynungn kindren den
aydier vnd was hie vermeiten wochte vnd verli-
hi das vmb beschadnen gnis. hie mit hielten sy
dye ritt. das du über beliub das gaben sy den ve-
meten. Darnach die kumd wider bekrungen. kruden
von den nägstin kumden fred wurt da verbos die
furstin sy in neem prott stattyglich behalten vnd kuhn
vn die kumd vber furich das die ritter sich selber
bekostiget vnd solin da dinstes ab wurtten. Nu freuc dir
von wann das sey das ein ritter gedient hab also das
gut verdient sey wann er es verdient strebt der be
lehent man er wert dem hren lodig da ensey den
ener dem es hie recht zuuerdiene gepürt das pen chude

Wenn alle kinder ehum lehen erben enssem das ist das sy
das lehen nit verdienen kunden. Darumb saget er ob
der man ehame lehn erben enthatt ꝛc lehenem erb das
sind sun die von vatt vnd von eltern vatter von vatt.
lybuost geporn sein. Vt mautent rubrum de usu pfendz
in principio tollune ꝛ. Die sullen aber gesund sein also
das sy zu den wapffen quett sein. Vt sicp libro p. titu
actuelu iiij°. Wer das nit enthatt der enerbet nit sein
lehen. Wann d lehenmann sauk ist darauß das man lehn
lehet das ist das man sich der vendt mit gewassender
hande in rattbaff were. Die dann zu d were nit taugn
die sullen das lehen nit nemen vnd wann die sach ver-
gatt so vergeet auch das vmb die sauk geschehen ist. Vt
in codicibus libro primo rubrica de epis & clericis lege
generalit. Wann ihser lehn erben ehand emst zuchumbt
es an die landt erben ob er des todt verdient hat das
ist auff do klag die hie nach sten. Das vernym als
es stett wann es geburt sich wau zu thun den
in dem lehen recht Wenn hie lehen ist em ritter
sold Vt mautent rubrum de mandatz principum per-
agrauo publiuz tollune iiij°. Ob das kindt sein
vater stall ꝛc Wenn das es dy herren dann zu recht
nemen. Wann es recht hat als hie denenumb muss
es wolle sein. Vt indigesto libro xiij° rubrum de re
gulis iuris lege.

Das lvn capitel von Emslewtten ob sy d herr will von dem guett weisen ir

Ist em herr den Emsman weisen von dem
guett de zu dem guett nit geporen ist
das sol er ym verkundigen zu den nechst
messen das selb sol auch d man thun ob er das
guett lassen will. Stirbt der Emsman des herren

sem erb tratter an dy Stat vnd behaltet von dem guett
als emer sold . Item auch d herr dem man gibt dem
zins den er dem herrn gelobet hat yem an dem das
guet hört vnd endauff nyemantz der myerere wann
seine pflicht . Des burgks straß sol sein xi kuech schuch
weit also weitt das ein wagen dem ander raumen
mug . Der vngelad wagn sol raumen dem gelad
der reytten man sol weichn dem wagn vnd der my-
ner gelad wagen sol raumen dem schreiren vnd .
der gesund dem reyttrund . Und sy aber in eine engn
weg ad auff ainer prucken vnd ruget man eine krutbudn
od eine zw fuß so sol d wagen stall stem als lang
pis das sy mugen furkumen welcher wagen erste auff
die prugkn kumpt der sol zwe erste vberfuren er
sey geladen od nicht wer aus den erst zw der muß
schumbt der sol des ersten mall Glosa
ist em hert ir Nu er entschaden hat wann
em guett das lehen ist verdient sey so das
lehen ist verdient sey so das es erb vnedt
Nu will er dich berichten wer vermetens recht wann
dis ist kauffe wann allain das der kauff ist em ver-
mehung bey beschaidner zeyt vnd nyemat ende . vt
in statut libro iiij rubrica d locato et conducto pagrafo
prim . wann es ist gar gemain so soltu wissn vnd ist
nott des meterns vnd vermetens recht wissenlich
wäre . hierumb wissn das alle gult ist derrerley art .
weder es ist augn . Oder es ist lehn , od ist gemelt
augen ist da von kumen wäre em guett von anbe-
gynne erst besatzte dem beleib es alz es auch noch
vnd volle vnbelehet wann was nyemantz ernist das
ist des der es beherten kain . vt in statut libro iij
rubrica d rerum dominio pragrafo in fine . hier du
gibt man nyemant nicht vnrecht teyt da von
mest lehen ist gult die von des reichs oder

hon der heren augn vallet die lehenm hantten d ritterschaft
apft durch re vndugkaufft willn. hie von muss man
zov recht fuemen vraam es ist solde sy vreeden es dann
verlussen durch gemaden vollen. vt mstatut de mandat
premagn oportet tollone inja. Kemettet guet ist
als ush verbeuth mein augn od mem lehen vmb em
beschaud das mugn vnder sutz beschauden vree sy mö
llen vnd so vret es recht vt mstatut habzo iiij tuta
do vcato et conducto peragrafo. Conductor. hie gegn
vrisse das ein mvettung ist sybenlay dmg. Das erst
ist vree auff gemettem guet sitzet der sol mit sem
hvn ritters art vraam er verleust sein ritterschafft
vraam er vmbt den zov eme heren der es vm trev
vnd das mamet dyser articulus da er saget vrid em
herr ic alzo ob er saget der da vmbt das vnsgut
der vret emes zinsman vnd der ds das guet ist
der vret seme herre. Das ander ist das die weil es
penes emere dem anderen zov recht zeit mit vor vrissn
tast alzo das er es vm auff sagt so stet vnd beleibet
die mettung recht das meint er da er saget das
sol er vm verkunden. vt Educe tuba do vcato et
conducto lege. Qui rem. & mutuent tuta de po
sito et de mutuumbo peragrafo dms tollone vt ta
Das dent ist das redlichn vermettung vreret ezblichn
Dar vmb saget er hie vret zov dem guett mit geporn
ist daz man zov dem geporn vret da schadet an
saussen recht vnd mutrechtlich recht vrer nt sachsen zv
zinsgut geporn ist das ist ein lantr vnd mag des guts
an semes heren verlaub nit lassen. Das sind die vn
ser elter sitzn liessn da sy die kumde beschrungn
vmb ein beschaidt vt nt ff. libro iiij° arto xlvij° m
sine laud nit vm hobd die geparve erbe an zins
guett. vt nr ff. libro iij° articulo lxxvij° vnd mugn

es lussen vramm sy wellen das ist du van dus vnsir
lande müssen besaigt sein da man sy besetzet da tett
man die hüss den pawren des dum die hüss pesser
vreden sein mit nicht arbait dus verkaussen sy vram
sy vrellen dus hussat der pauern erbe vramm es
pesser ist dann der ems vt madiae lib iiij° rubrum de
iure emphteo lege nus. Das vrede ist vras du schadn
gesthaigst dem vramettn gut ob es md naturen be-
leibet der ist des imetetti. vramm er vrer vnmug
lich das er nymmer güb durch vngenelles vellen
vramm er gübe doch nit mer vramm sein besthud
ob es von vrolgeluche. vt m. ff. libro xix° titt de
regulis iuris lege. Semundus. Das sunsste ist myett
ich dir ab varend hab vnd ich dy myet mit
steiss bewaren strebt sy oder vonet sy verleren
ich erdarff sy mit gelten die vngetrung muss
ich aver gebn. vt m statut libro iij° rubrum de
locato et conducto. Cum vsu. Das scatsse ist
das ich sy getamm guet vnd erbeuy dergeselben
vaches. Ist es erbluch vermietung vnd gibt mid
dir den zins pey dey varn nit so ist es ledig vt
m autem rubrica de alienatione et emphteo si loca
aune peragrafo. Si vero tollone. Zu dem andern
mall erbeuy ich dis vod ob ich des selben sey mem
vromug bedarff. vt m et ditabus libro iiij° de locato
et conducto lege eadem quum. Das dritt ist ob
d mett dus erg erte. vt m dicit eadem titulo et eadem
lege. Das sibent thunst dev es aus vmb ein stbaudt
so gibt man dir nach des landes gewonhait vt m
et dicit eadem titulo lege hast peragrafo penultimo. Stre-
bet d' imsman alsi hie vt m statuit libro iij° rubrum
de locato et conducto domo. Strebet auch d' greet hie
ist gegen vt m ff. libro iij° articulo lxv° et dicit ad

titulo Dise sagn es mug chomn man aus thum
vnd des kemg geweren wann dy weil es sem ist
vnd hie saget er endarff nyemants weren wem
sein pfantg. Dis entstunde ags der hofmun des
herren der da starb bedarff keiner geweren mer
denen das er dy sate von dem rate mug wan
seinem pfantg ob er es bewerse das er es gekauft
hab e des kemgs. Dis vnderstu nstatut habn dmo
ruca de seruitutibus rusticoz peragrasbna ic

Das kein capitel ob em man dem andern leihet
vnd setzet em klaid ad pfard

Slicht man dem anmd leihet oder setzet ein
pfard ad kamerlay vareander hab
zu welh weis er die aus seme gewern
last mit seme willn verbawsst sy der d sy
ingewern hat ad verseczet ad verpfat sy od
nmet sy vm verstoln ad abgeraubet pemt der
sich dreihn ad verspiczet hat d mug kain ver-
dering dartan gehabn sunder auf dem er sy lehe
der setzt. Gibt aber emes rechtes todes oder on-
rechtes so lieg er furz zu seme gmet mit recht
gegen den erben ad gegn dem recht ob es sich
an vn gepuret Gesmt Clvs

Slicht man dem andern wann er hie vor
gesatzt hat in dem kein articulo wem ge
purret zu klagn ob stand gestiftes die gibt
er die klag dem des die sach ist nu saget er hie
ob em dem andern etwas lieh vnd ob er dus ge-
lichen furan verkumfte wer dann die klag wär
vnd saget der der es verlech der hab d nyemat

darumb zw beschuldigen / wann den dem er es tate
hie ist gegen sin artículo xxiiij da stet er muss
sich wol underwinden des seine mit recht wie er es
sicht. Dus es sey hie nit gegen wenn er sagt hie
von dem das ein mit willen vliehet vnd traget dz
von der habe die eine gestolen wonet. Strebt aber ein
verstes tider ob vnrechter ic hie mag sich mit
dyser zw d hab gen den erbn zuehn wonet ein
pfund vlozen ob man da vleyss zw hette der
bedarff d pfund nit gelten. vt instituit libro iijo
rubrica d locato et conducto pecagreshe vltimo
Cyrus er sagt da von pfanden vnd sag hie von
gehurtet hab. Vnd den recht ic hie kumbt dis
zw das sy dis gegen dem recht geyüren mag sagt
es mag geschehn ob es in do gerüde gehöret od
in das hergewete ob es den nach dem drey
sigisten dem recht geantwurt wurde aber
ob es dem erbn gestolen wurd vnd der dieb
da mit begriffen wurd od rauber. vt sin hie
primo artículo xxiiij hie ob ich ere mein
verwandt tete od güb zemachn wod mein ding
zw wurcken ob es vstolen wurd vnd der dieb
da mit begriffen wurd wer klaget er billich
od ich darf ich hab do kürze ob ich well vodern
mein gelt ob ich well die tewstall klagen
auff den dieb vt in digesto libro xxo rubrica
d furtis lege lauy fulso

Das hie capitel von gewalt der got
gab dem menschn / vnd vo banfursten ic

Ꝺ got den menschen besthůfft da gab er vm-
den gewalt vber visch vber vogl vnd
vber wilde tyer des haben wir verkund
vom gott das cham man seine leib mit seiner ge-
sundt an disen dingen verwurcken mag. Durch
sunde deey stet in sachsen da den wilen tweng
krad ist gewurcht bey kung pann. Vnd pey
wolffen vnd fugelsid dy huppen pan fursten
dy erst stat ist die hande zw kore. Dar end
der hatzn. Das deutt dy maget hudde wer hie
per wild vahet der sol wetten kunigk pann
das sind sechsig schilling pfenning wer durch
den pann vogte recht rechtt sein armst ad sein
pogk sol vngespannen sein seiner kor abgetum.
Gen hund vnd sein prucken angefangn vnd zw
hauff verkuppelt. Jaget man ein wild pfe an den
vogt vnd volgen im do hundt in dem vogt
d man mus wult volgen so das er nit plibe
mit die hundt nit gnesse vndermischtutt nit
ob er das wild wold vachen. Denen hunden mag
er auch wol mit knippn. Ehain man mus dy
satt tretn durch lugn mit durch boen
nach d. zeit dar. Das thzn leitte genommet

Genitivus Causa

A gott den menschen besthuft ic. Du sind herr
eggen wort die seiget er zw einer bekerung
des rechtn vnd dise wart hat er genume
aus genesi vnd will sagn das ein man sein
leib an kain tyern nit verwurcken kan do mag
er sich an dem hamen nit verwurcken. Darum gab

nit sunderlichs gewalt vber wilde tyer · er gab ge-
namklich vber alles das da lebet in lufft vnd in
wasser vnd auff der erden · Ist dann das der man
gab nit gemainklich helfet die vber all gegeben nicht
so ernst dis durich d gab wirken mocht · Das maint
er also vmb das yot gab den lewten dy tyer darumb
so verwundet sich kain man nit verwunden oder
mit tötten an tyern · Das ob emer seine leib ver-
horcht ob er es stell od raubet das ernst hie nit
wann so verwundt er es an dem menschen des
es ist leid nit an dem tyer · Du hast gesayt nu
verwundt sich an den tyern nicht nit verunden ·
Sund mit dem mag man sich an wilden wolle
verwunden · Das nayn wann ain dewbstal ist
ein torgenliche handlung emes dmyets das emes
andern ist vt vndergib lxxv° rubrica de furt
lege furtiu · Wann wilde tyer nyemants eigen
vt instituit lxxv° ijo rubrica de rerum diuisione pāgo
xxxv · So enbelebt man hie nyemants ding tragen
sachen darumb ist dis chain dewb das vorig das
sechsserlay wais Du kumbt das ein ding nye-
mants ist Du dem ersten ist es von naturen als
hie vor instituit lxxv ijo rubrica de rerum diuisio
ne peragrafo · Du dem andern mal chumbt das
wann wer ein ding emes vorigt vt instituit
eodem titulo peragrafo penultimo · Das dritt kumbt
Du von zeit als vergessen schatz · Du dem vierdn
kumbt es Du ere als heilige ding vt instituit lxxv
ijo rubrica de rer diuisione peragrafo · Nullius Du
dem fünften chumbt es Du von erb als von
erb als genom das die erben eigen gewunden
Die weil das es der recht erb nit nemen will

Das ist niemants gutt. Vt mstur libro iiio titu de
stipulatione seruor peragrafo. Zu dem selbsten mall
thumbt es vo eines pcūtte als d eine seelen aus
seine geweren werfet d sein aigen man werfet der
erwār niemants. Vt eodē libro iiio titu de latina
libertate colenda peragrafo. Ded sunt nuus. Duos
sind deen stett ic Dis vermon also das durch diser
verdruessen niemat seine leib vermurkt. Alten
lautet also es. Wann wer des kungs pann wettet
der entwettet mehr wann sechzig schilling das hai-
sit des kungs pann. Vt m. ff. libro iiio actionib hoc
thun man muess do satt tretten ic wer dis tuet
d vleuft drey schilling. Vt sup artiu xbiio. Vt
mstatut libro primo titu de seruitutiby rusticor haus
das es korn laute gewmyet. Dis mant er mit
also das das ehorn zu kamen sey und es lautte
haben solle und er mamet wann dy stat dis an-
der plat hab und also hiet er plucs gesagett
wann dy wort sullen dem komme bekomlichen
sein. Vt mstatut libro iiio rubrica de domauomby
Sed et nos ic

Das ix capitel von schedlichen hunden oder von anderen tyeren ic

Ix. Da haltet eine schedlichen hundt oder
eine kammen wollff ad hirsch oder peren ad
affen was sy schadens thun das sol er gelen
Will er sich nit ausseren nach dem schaden da mit
ist er nit vnschuldig ob man das gezeugen mag
selb dritt das er sich gehalten hab wann an die
zeit das sy den schaden tätten. Sicleecht ein ma
eine hundt ye tudt ad pein vnder des das

es vnschaden wil er beleibt es an wamdel ob er es gr
swern thar ẏn den heiligm das er da m nott wer
das selb tette ꝛc Sequitur Glossa

Er da helt einen schedlichen hundt ꝛc was nott
ist dises artikels wann er hat dss hie vor
in dem xxxviii° arto gesaget wer das vnd
schadet sey da bedarff man besunderlicher reichtung
vnd er nam er well bewarn das das recht kam
vnredliche tütungen leide. Vt eodem libro ẏnno
rubrum de legibus et constitutionibus lege. Quę
et reliquumbus. Der erste articulus saget von
der tyer schaden die von natur schedlich sẏn als
lue vnd pfurd Vt mstatutis libro mo rum Si qua
deuredo pauperem fecisse dicatur hie autem in
disem artikel sagt er von dem der da helt etc
etzane tyer die da pflegen ẏn schaden. Nach
dem saget er dann das das recht das also tun dem
verpeutet widerschadt habe. Darumb sind die pus
gnlich widerschaden wollen so recht sẏe pey send
sel dem zamen das nach dem prauch dem die
pen sey Vt mstitut libro iiio rubrum Quicumbus
peraycapo cemelichas uraxe. Darumb wirt er
losi da ob er es aus seiner herrschafft lasset. Vt
mstitut libro iiio rubrum Si ursus quumbus per
ayrapo ermalchens. Hie mag er aber des nit
losi werden wann er west das vor wol das es
schedlich was vnd es verpoten ist m dem rechten
als hie et mstitut libro iiio rubrum Si quadru
pedes pauperem fecisse dicatur peraycapo Etczu
was sy auch schaden thun ꝛc. Mit disen worten
meinet er auch alle schedliche tyer sy sein wellich

Er sind als fürs verpaun kein merkum hie vnd
pantiet es sey gepünden ob gestolln ob enser das
sol er gelten als hie - Et mstitut libm ime rubrum · Qui
dreuedes penultimo · Das vernym nach jenem
wergelt Lege actiude xxxvim · Heut es aber
darueber schaden gilert er knaltr als ob es meine
augn man pessit der ein gelich hantvertt kum
da er mes mit ernezet · Des schadn sol er
egmalt egmualt gelten ff ad legem libm ye
rubrum · Si quadrupes pauperem fecisse dicatur
lege er hat it Geschicht ein man ein hundt er
todt it Das vernym als es stet wenn ein man
muss sich wol weren · Ff sey actiude xiimo Sus
ducios das sich ein man ert allein mit d ver
lassung des tres ledig mag werden er muess dar
zu gweren das es sein zu d leytt nicht emmr
da von yt verhut kumen das sy sagen ob ein
zamer tier ad ein wuegen stendt mit tretten
das man dennoch gweren soll das sullen dy
richt bemarn · Ff manitent rubrum d mandat
premayn pragraue · God muss it auff den hir
hagn it Das sich ein man hagen mag mit aden
des hastu hie Et mstitut rubrum d actiuno
nibus tam it

Hie hat capitel von wilden tyern wer
die heget vnd kum stann mag verschreth
yesem

Er wilde tyer hegen will auswendig den pan
forsten de sol er in seiner gewer haben es
muss kum werd verschreth sein weder an
vormund klagn das verwarlost in allen tail
forma die vor dem reich ausgeboten von kayne

dat̃ er will an vorsprechen mit must vert gan ein yedlich
man mus̃ wol vorsprech sein vnd vnd gezeug vnd
antwurten an indem gericht da er ym vereuchtet ist
Oder ob er in des recht̃s nicht ist vor geistlichm ge-
richt mus̃ er es aber nit thun ob er ein pann ist be-
nen ic̃ Signus Glusa

De wilde tyer ic̃ er hat gesagt van wilden tyern
Nu will er sagen von gehegten tyeren dy die herrn
hegen. Dat wass wer wilde tyer an kumbt
sund in pann fr̃stn des ist es. Vt instituit libro no
tuta de rerum diuisione fere. t̃s ennder dus es dy
erbn wilkur̃ das man es gehegete so wirdt sein
durich d gewonhait wirdt. Vt macrubey libro viij
rubrum. Que sit longa consuetudo lege prescr. hec
ist gegen das das wirdt gemain ist das ist an besti-
ben recht vnd das enmag ennert noch d gewon-
hait prechen ic̃ Vt dicitur eidem titulo lege fide
Du saget lex. Ein alte gewonhait ist kein pesse be-
weisung. doch ist sy alss gut nit das sy mus̃ ver
drucken ein recht vnd das entschuldt alss. Dise
gewonhait ist vnd recht wann allein sey tyere
sey. Es may es durch verpieten das er kauff das
nem nit ge es sey von mende wilden Vt
instituit libro ij rubrica de rerum diuisione pla
ne. Dies mus̃ er du nit ein gen st̃ kein er es
nit vahen getzimt sagt er es mit recht. Dar
vmb ist die gewanhait wider gesunder kure
thom recht mag man machen das es du ennert kein
gemain recht ab wann es nimt wol ennmilkur̃ Vt
in ff. libro iij articulo ij. t̃s mus̃ kein verb
ic̃ Vt indigesto libro xij rubrica de regulis iuris lex
femine Durch so sein settzerlay sach da sy wol an
fur sprechen sein mussen. Die erst ist von ambts we-
gen als ob sy wär ein ebtũssin Vt indecretalibus

rubrica de confirmatione tu̇o. Cum dicte. Do and
sach yst wann sy yst in eem angnen sitten. Vt in eo
dem rubro rubrica de pretoriis edictis lege. Que. Zum
dritten mal wann man twen re klage Vt edicti
rubrica de pretoribus lege. Quia. Zum vierden
mal mügen sy sin nee clagen Vt indigni
eodem titulo lege femine. Zum dem fünfften mal
wann sy sein vormund Vt edicti tu̇o ultimo tu̇o
Und nicht officio fungi pt lege ultima. Zum dem
sechsten mal mü̇s ein sin nes kindes freyhait
wohl bewysen. Vt in ff. libro iiº rubrica de liberalibus
causa lege Amphis Circa principium. an vormunder &
Das yst als ein bewise durch das man sy in vn
sein rechten nit überzeugen mag Vt suṗ libro primo
tu̇o xlvº Das verwarlöset talle formia. Vt in
ff. libro iiiº rubrica de postulando lege prima Das
nennet er actus In statutis libro primo depositus into
tribus paragraphis Consequenti. Das yst vnd dem
das er saget das man sy nit überzeugen mag
hie saget er es sey durch des münchbruders willen
Sprach er sag da das sy sullen vermeidt haben
durch des überzeugens willen. hie müssen nit
versprechen sein durch talle formen willen. Zum
exemplum wann mügen wol versprech sein in Sund
der vngelaubung sein. Vt in decretalibus d hoc
tatus et ex communis tu̇o Excedentes. Er meint
da vnd das sy nit versprechen müssen sein
dy vnbegelt sprechen vnd münch Vt in de
rectoribus xxº tu̇o q primo Cum tu̇o plantat.
Und all pfaffen. Vt extra ne clerici vel monachi
tu̇o alienationibus vnd klagen sunder die hie sten

vt robber raca Qui crimen vnd zeugn sunder die her
rastagt sein. vt m.ss. libro iiii° rubrica de hijs qui no
tantum in fama sed Jm bane ut extra de hereticis
et ge excommicatis cum credentes. &c

Das ijen capitel wo frawen vor gericht notzoge klagn sol der rechtfrawen

Jtem em frawe od em magt klaget notzoge vor
gericht die sullen klagn mit gerechte durch
dy hanthaffte tat vnd durch die nott
dy sy perreisn sullen wenn man auch mit dem
od mit raub sie gericht furet vber den sol sie klagen
mit gerüffte durch d hanthaffte tatt wollen die ma
mit den ketten vnd klaget das vngerucht, wer auch
einen totten fur gericht pringet. Das am yn ge
tann ist die sullen klagn mit gerucht durch der
hanthaffte tat wollen die offenbar ist were auch
beraubet ist vnd wans er wolt wo sein gatt
hinkommen ist will er das yn d' recht volge da
lade er yn mit gericht Jne vnd klag mit gerüffte
durch d hanthaffte tatt wollen die er da beper
sin mag

Sequit Glosa bona

Item em frawe od em maget ē hie
sagt das recht burgerlich die man
mit gerüffte klagn sol der Jm erstin
setzet notzoge wann es ist des gnüg. vt codice libro
xi° rubrica de raptoribus virginum leye raptores. vnd
wissend das dis sund ist beschworen in dem rechtin
mit dreyerley beschwarnüß. Das erst ist das ma
dye sund klagn sull muss wer es das es dy
eltern mit klagetn dise sund, so sendet man in
das ellend das ist sy mussen des landes enpern
vnd müssen das verschwern. vt codice libro xi°

rubrum de raptoribus virginum lege prima paragrapho
parentibus. Das ains wer frawen nemen entwert
füret & verleust leib vnd lebn vnd gutt vnd muss
n darnach nymmer ir & er nemen vnd behalten
t m autent & qui raptoribus m
benum prim paragrapho collatione ix. Hie gegen sein
etliche leges die entschaide also wie sy das sagen
in m des xix articuls gelegt libro primo. Das dritt
ist das sie ruchtd vnd fürchd füssen an klag vnd
ass mit helffen füllbringd gelenk recht vt m ff.
libro iij° artic° primo. Et m autent de mandatis
principu collatione iij° bewerssn füllen wie sol dye
bewerssung sein vnd sein. Das wil ich gezeugen vnd
will euch sagen anders des ich mit sprechen will.
Wann als ich sag das vnderstu m codice li° ix° rubrum
de edendo lege. Qui accusare ix° wer auch anclagen
ix° hie ist gegen gesetzt decreverlay pein. Der erst ist
das er sein wergelt verleuset der eine tötet ob
es wolt an sein schuld zu kumbt. Vt iij° artic°
xxviij°. Et m statutis libro iij° rubrum de lege acqui-
lem paragrapho. Und. Das ains ist wer sy hausset
hauset ob haymet der muss leiden das selbig recht
vt iij° artic° xij°. Der draut pein ist der mördlich
wellen vnd durch das eine wunden das nun
vertauet, als sy in gedwettet hietten. Vt m ff. lib
xo rubrum ad legem cornelium de sicariis lege
prima. Der auch beraubet ist ix° Gegen disem ist
gesetzt decreverlay pein. Der erst ist das man die
poppfaret tagen muss. Vt m ff artic° penultimo Et
m autent rubrum de mandatis principu. Quod
si° collatione iiia. Die ainod pein ist das sy vnderen
den richteren muss entwichen da sy predigen vnd

mussn sein vrtail leidn sy sein wer sy sein ad sy seinen
wern sy sein. Vt m codicibus libro iiio rubrum de
nimbus sagn oportet leyte prima. Vt m autem vo
emo abedurt iudicibus peragrasso. accipiunt tullone
pma. Der dritt pem ist das man nder tatt vnd
n der flucht wolt erschlagn muss. Vt infra extenso
levimo. wo der hanthafft tatt nit ist ie hanthafft
tatt hiesset preuss der also offenbar ist. als man sul
nit der hant greiffen mag. Vt m codicibus libro iiio de
probandnbus leyte Quant. an schaden ie was an scha
den schaden meinet er wann hie vor sagt wenn emer
wolt von seiner klag gewesset er beleibt es an scha
den er hab yn dem kempfliche fur geludn das ist mit
gerüffte Vt eodem libro ne rubrum de calumniatoribus
leyte mart

Das xxxi capitel von kindn die mugn
pey nen iarn nen leib mit verwurcken

Ein kind magy pein seine iarn etwas tun
das es seine leib nit verwurcken wo eines
hanthafftige tatt nit ist da mus man an
gerüffte klagn ob nun es an schadn wel weleibn
Schlecht ein kind eine man ad kennett es yn sein
vormundt sol das pessern nit penes vergelt ob es
auff yn gepraucht wonet welchen schadn es tuett den
solt er gelten von des kindes gutt nach seine werd
Schleicht aber ein man ein kindt tudt er sol sein
vor vergelt gebn. Schlecht aber ein man ein kindt
ad raufft er es ad schlecht er es nit eine gretten
umb sein missetatt er beleibt es an schaden tutt er
es geweren in den heylign das er es umb unders
nit erslug wann ein sein missetatt

Ein kindt mus wenn er vor gesagt hat
was man mit gerüffte klagn sol vnd
das dann dy pem nach volgett. Vn nymbt

er me aus die sint an reem leib noch an reem gesundt nit
erwurcken mugen. alls kinder vnd sindlos leuft des merk
das vnderschaid ezwischen geverde vnd schaden. Gevarde
mag vrgemacht an willen nemen dem disse kinnen
willen mugen haben. Vt ff. digesto libro xlio rubrum
de regulis iuris lege simoso. Darumb mugen sy auch
kame gewalt thun vt ff. libro xlio rubrum de iu-
ris lege. Item ꝛc Darumb verwurcken reen leib
nicht. Vt ff. libro xlio de regulis iure. Das ander
vnderschaidt ist das man schaden mag an willen. Dar
umb muss man d kinder schaden den sy thun gelin
als hie. Et codice libro iio rubrum. Si adversus delictu
lege in principio. Item der kinder gnett ꝛc wann
der vermidt antwurt sin das chindt nit das an
sein schuld verwurcket wer. Vt codice vto rubrum
de pueris tutor. lege tutoribus. Schlecht auch an kind ꝛc
Das vermugen von jungen kinden de kinn dienst haben
anders verwurcket er seine leib. Vt ff. libro xlio
de regulis iuris. l. pupillum. Schlecht aber ein man ꝛc
Vt codice de emendatione Iunioz lege in corpore
Auff den heiligen ꝛc Vt digesto de iuris & le-
ge hac lege

Das xxxi capitel vmb den alten fridt dem die kuserlich recht bestettigt hat

Item vermugen den alten frid den der kuserlich ge
walt bestettigt hat in dem lannde kein sachsen
mit der gueten leute willkure. In dem lande
alle tag vnd alle zeit sullen frid haben pfaffen
vnd geistlich leutt frawen vnd junckfrawen vnd
iuden an reem leib vnd an reem gueter knechten
vnd knechtschaft vnd an vegkis dorff in semen gru-
ben vnde zeunen pflug vnd mulen vnd des

reichs straw mwasser vnd mueld die sullen stetten
sind haben vnd alles da pey yn kommet du halbs tags
vnd gepunden tayg die sind allen leuten. Zw sind tugen ge
setzt darüber in einer yeglichen wochen pfintag. Der pfin
tag der fasstag der sambaztag vnd der sunntag. Des
donnstags weichet man den kresem da man vns
alle mit sautzent zw sy hevligen cristenhaitt in der
tauff. Des pfintags merkt got mit seine jungern
in einer letzt da begunt er vnser ee. Des pfintags
furt gott vnser menschaitt zw himel. vnd hin
net vns den weg da der vns verschlossen
was. Des freitags machet gott den menschen vnd
wurt auch des freitags gemartert. Des sambtags
ruet got da er himel vnd erdtreich gemacht hett
vnd ruet auch in dem grab nach seiner marter
Des sambztags weichet man auch die pfaffen die
der cristenhaitt maist sind. Des suntags wurden
die verfaunet mit got vmb adams missetat. Der
suntag was auch der erst tag der werlt hie werd
vnd wirt der letzte tag nur sullen wir sein von
dem tod vnd freien zw den genaden mit leb vnd
mit sel die dir vmb gott verdient haben. Darumb
sind die viertags gemain fridtag allen leuten
an die die vnd heintzessin tatt gesungen werden
ob die es in des kriegs acht sein oder verachtet
in dem gericht ꝛc Closa

Ich vernemet vmb den alten brad den
den der kayserlich gewalt ist. Disen art
tulum vernemen gar wemig leut dar
vmb solin wissen vnd in verstan dreyerley weis.
Zum ersten setzet er von dem alten brod das ist
der gicht in dem mund von sechsen hab da sich
die sachsen bekert von dem vngelauben vnd zw

der cristenhait dis haysset ein geistlich fried zwischen got
vnd werden partijen in dem fried des gelaubn vnd
hie erhub sich die gewonhait der gueten werck Dis
begynne bestetiget der kayserlichen gewalt Zwaer
lay weis. In dem ersten mit lere vnd mit ammeysung
vnd mit ablegung dieser gewonhait vt sup in prin
cipio. Die ander bestetigung ist das sy dem sat
tn vber die die welt verkert wolten vnd vber
die die nit cristenlichen wolten leben vt sup articulo
primo 2o & li° 1o. vt libro mo et articulo secundo
vt libro iijo articulo 8o vt in autent de primi
legiis paragrafo primo collatione vnica. Mit der gueten
leuten milkeit in dem lande etc Die sich in nem
den die gewonhait der hochfart da wandelt
sich der name wann sy waren in hochmut wider
got darumb wart in fel geworffen in got. Zum
andern mal hat er bestetiget den fried den sullen
haben die pfaffen vnd geistlich leut durch wes
gepettes willen wann des gemeinet alle weld vt
in autent. Quomodo oportet episcopos paragrafo
primo collatione prima. Disen sullen haben frawen namen
also das man sy nit vnern sol. vt in ff. libro
vjo de iniuriis paragrafo attemptata attemptata
Dise ere vnd den fried sullen auch haben knechte
vnd knechtschaft das ist das man da ingemainig
thar nicht muss ab nemen wann vmb sundt
lich peruch. vt sup eodem libro articulo 2o. vt eodem
libro primo. De hiis qui ad ecclesiam confugiunt
leges siderlis. Sullen stat fried haben. Das ist aller
des kaisers recht die er da sachsen gernet. Das

vernym alſo das hie fred allem ſey.bram hie ſol mer
fridet ſem. heilig tag ir hie ſetzet er fred fur kume
hum m diſem tag kuet man von klagn ꝛc ſupra
articulo v°. Darin m end veglichn worthn das
vernym das m diſem tayn kum ainig ding ſein
des pfingſtags m diſem tag kuet man durch das
ſich vnſer ee da begann vr m decret mu diſer
ee lo moyſes. Des pfingſtags taulet auch gott
m die meerung ſemes leichnams prunſtung auff
erden vnd nam mit ym vnſers leichnams vn
den hemel. Des freytags diſes tages wert ab
vnſern herrn gerechtet. Hiermb iſt es ain
heilig tag. Des ſambztages i° des knaigerku
em nide nach dem das got erfulet alle geſchopff
vnd kuet den ſambztag. Ob er den ſybentag
ſchoner ſthusse got den ſybenden tag ſo mus noch
der erſt tag getault werdn wan dann der erſt
taufft tag der ſuntag vnd wirt hie der ſybend
des veret got den ſuntag. Des ſuntags nun
den nit verſaumet. Das iſt vnrecht von
wunder des ſuntags verſaumet mit got wan
gottes todt wart vnſers ewigs lebn das iſt
do pne gottes. Das vernym alſo. hie iſt verſetzt
ein verzawngend wort fur ein ein kunfftige
durch die grossn wrelkait das es geſchehen mus.
Do hat er es geſetzet als ob es ſchon geſchehen
wer. als vbrigs ſprach. Ein end iſt geſche-
hen das iſt es ſol vns gepotn werdn ſulle
auch hie ſtet wirdn nun verſonet i° das iſt
des ſuntags. Das iſt in dem ſunnigen tag wan
d kumet auff dem ſuntag wirdn nun gſonet

Ist das got myner erbarmet werde denn sol mu
gnade vernn vnd rüen als hie stet ℔ nd̄ dñmetuon
ī̄a causa pumitaudum an dese dy vnderstandhaftn
tat ic̄ vt mantent & mandet pdam collegi
ī̄a ℔ eodē libro m° de feriis lege prouisuri.

Das xcv capitel ob em man vmb geruchte beklagt wert

℔ vmb vngeruchte beklaget wirt d̄ muss
nit mer dann dreyssig man fürn für
gerucht wann sy dann fürkomen so sullen sy
kumerlay wappen tragn wann dweete Glosa

℔ vmb vngeruchte ic̄ wann er vor erfaren
hat von der leute schaden die durch vn
gehabsamb willn von gerucht beleibn. Nu
will er recht sein wird die vngehorsamlichn
komen für das gerucht vnd das geschuft dreierlay
weis. Wenn dem ersten thūmbt der vngehorsam
lich für das gerucht der da nit anwurtn will od
nit gar offenlich antwurtet. Disen vrtailt man
nid vellig. Wann wer schweiget der volget vt
m. ff. libro vno rubrum ff̄ veynlig unrb lege ca
tuer. Die anderen sein die dry flüchtig werdn
diese vrtailt man gefellig durch ir flücht willn
vt huy articulo proxime. ℔ m ff libro d̄ verbis
stipulatoris lege prima. Die dritten sy mit vngehorsa
men herwid komen das sy gehorsam wellen ob sy
mugn, mügn sy mit so wellig sy wid werk von
den sagen er sie des vrsin vrlaub dann dyser also
kumbt so sol er wetten vnd d̄ klag durch mit leu
gen d̄ recht sol seiner eed nicht hören begynnt
er krieges da so ist er ein bidprecht vt m ff. lo

vto de m pua lege eadem . Das verwyn von dem
du auswendig dem gerichte volck auff krieg gewinnen
vt in ffstatut libro iiij° de publicis iudicijs peragrapho ij
ter Das xxvj capitel ob dem wegwertigen
nun erlugt sein pfird

Erlugt dem wegwertigen man sein pfirdt
er muss wol korn stimedn das er geb dem
pfirdt als verre als er gerichten mag
stand in dem weg mit eme fuss . Er sol es aber mit
dem dennen fuern vnd sente mugen an sein gewer

Secund Glosa

erlugt dem wegwertigen ic hie sagt er von
dem wan rechts vber den geit der korn
wandt als er wegwertig ist vnd sagt
das sy mit all deub sein die da hundel pfleg
gnett durch ir nottorft wann in deub sin stelen
den sind dreyerley ding sein handlung einmuttung
vnd der wille zu stelen der sein hie zwey vnd
darumb das das dritt hie nit ist das ist stellens
walle darumb emist hie kein deub vt m ff. libro
xlmo de furt lege prima . Et mstitut libro iiij° de re
rum diuisione peragrapho . Gallias .

Das xxvij capitel ob emer tödt od wundet
eme fridprech wans er darumb thun muss

Er töttet od iwundet emen fridprech er be
kerbe es an ob er das selb sybend gezeugen
mag das er nwundet in d strasst od in der
hantthafften tat da er den fred nit prach Glos

Er tött od wundet ic Darumb das er gut ein
antwerung getan in deube . Darumb spricht
er in antwerung in gewalte wann was allein

frum handler dis guets nit dieb sein · also sein auch
alle die wunden od töttn kain wafener als d
sich od das sein weret vt sup arti° xiiij°. Et adue
libro iij°. Und lucat vmmuss sine udire se defend
lege pnia et lege nil . Imt sybd mumen ie Das
verum ob den totn man notnudt mit kumpff
weln will vt sup ho arti° tamo ii°

Das lxvm capitel aus semen gewern sol niemants sein

An sol niemants weln aus seine guet das
er in gemein hat yn wed dann die gewer
mit recht abgewunnen . Wer den frid prichet das sol richtn als hie
vorgeret ist wenn si
Sequi vt supa desup
Hie nympt er aus
das deutt vnd sagt
wer ein gůt hat
in gewer den sol man
mit ayinweyen in wed
tun vor die gewer
vertailet mit recht
Diss gepůret an dem
recht vt supa arti°
xxiiij° Wer den
frid prichet. Diss°
uůn #

Das ist Das gepuret dem klagr an ob er wol wisset das
es sein sey das er an spricht tůt er dem der ge
wer erwalt man richter sydes recht . vt supra
articulo xiiij°. Wonet er aber etwas des semen an
recht das hat er verlorn . Nymbt er fur das sein
einer andern dings er muss es zwunkl gelten Das
verum als er warlich warnte das es sein war
vt instruit libro de bi bonoz raptoram penultimo

Das lxvi capitel von gesworenem frid wer dem gericht volgn sol uñ

By gesworenem frid sol man thain waffen
furn Wenn in des recht dienst wer
furen sind Gewer all die andern waffen
furen vber die sol man richtn ob sy da mit
begriffen werdn wenn sy in des rechtn nicht
sein Gewer muss man auch mit taugn auff burg
werch in steten vnd vesten all die da zwenng
vnd herberg da haben . Waffen muss man voll

hern wann man dem gericht volget dem selbn volgen
der zw nen hären kömen sein. also ferre das sy zwelf
fürn mügn es benem yn dann ehafft nott. Und
pfaffen vnd frawen vnd kruthencht vnd hirte
ob sy volgen fur ein büzze so sullin sy drey tag
da wr beleibn ein yeglich pey seine kosten bey
dem gerichte die weill der wr gut der das ge
wette gesthreiet hat. Ist aber der gefangn das
er nit gewolgn mag so sullen die kenet volgn pey
pflichte die weil sy den sehen der den stad
hat geprochen. Ist er welt in ein anders gericht.
mögen sy in vachen auff dem velde das sy kent
von dem gerichter nit dreyzw kömen sein sy furet
yn vmb vn gerust. Fleucht er aber zw dörffern
ob zw stetin ob zw purgen in ein and gericht
man sol das gerochte vmein vnd dreyzw laden
den baurnmayst vnd di pauern vnd die guetten
kenet die man zw der zeit gehaben mag vnd dem
aylften zw rechten gericht den sol man yn antwurtten
ob er zu d hantthassin tat gestiedigt ist ob sy das
geleugn mügn mit sybem mannen das sy yn
gewolget habn vnd hantthassin tatt von irem
vericht. Da sullen sy bungen setzn fur des man
nit vergelt ob sy nit recht lobn yn richtet so
furen sy yn wid vnd thunt da mit allen das recht
ist etc.

Sequitur Pleyd

Ite gesworenen stad ir. Ihr sweren habt an
dreyerley stuck sunderleuth. Zw dem ersten
mal müsz man disen stadt sweren vn den
gepurn nit tragen vnd enthalten tugn. Vt
sup̄ inten° x°. Et xva causa q. nisi talo Omis

Das ander ist das in dysem andern sem verpotten alle
Juret gewon̄ vnd haben sy gesworen od sweren et
hic nach das sy das nit halten dorffen noch sullen
Vt mautent de pace tenenda peraugrafo primo tollitur
l̄. Das drit ist das nun chain vnrichter in dem
stad siczen muss als hie ir̄ Vnder vnrichter lewt
Die ersten sind die in dem gerucht volgen als hie
vt p̄ma̅ actio hern̄. Die ander sind die zwe tur
ney reichter oder ritterschafft vber die haben hie
sunderlich gnad wenn in auch wee geschicht da
sy dy ritterschafft vber dy get chain gerecht vnd
er sey wer er sey. Vt mautent de mandatis
Primo peraugrafo titulos tollitur iiij⁰. Jnrest
muss auch nit treugn vt in digesto ho iij⁰ de iur̄ in
blitz. Waffen muss man auch tragn ir̄ Wann ma
muss gewaffens gewalt wolt vnd strem nit ge
walt. Vt in digesto ho vto de vi et vi armatura lege
bem. vi. Dem sullen volgen die zwen lant ir̄ hie
vor in dem ersten p̄uch arti⁰ xlm⁰. Sagent er wem
dem gerechte nit volget der muss wetten. Hie wundt
er aus pfaffen Wann dy mussen nit mehte wuchen
sitzen. Vt in p̄. libro iiio articulo ij⁰ Et rein a causa
q̄ vita a celo eterni vnd frauen ir̄ Wann dy man
sullen die frauen verbiegen vnd nit die frauen die
man vor ludwigen de murris lege. C. l. ge. Et in statut
eodem titulo patitur knaben er̄ die muessen waffen
tragn vnd haben so sy wellen haben geistlich recht
vt lectum dismictione cle. Si qui vnd der knet ir̄
Wann er in vor mundt ist zwischen hutte vnd mit zw
den waffen hauenb hebet man d mettung recht
Vt in statut libro iiio de locato et conducto peraugrafo

Conductus mit syben mannen ꝛc̄ br̄ m. de hac libro in de
deudo. lege. Nu aber sage. Ist thundt in recht mit
nach dem das sein pruch ist Ist sy̆ an lo xm o
ft mdyrstt tibro x. de p̄ens lege respiciendum;

Das xx capitel von fridprechen wer die hauset oder heget od halet ꝛc̄

uff welcher burg man den frid precht halet
wider recht. Wann d̄ recht wer gerüffte
da für geladen wert vnd man yn darab
achtet den fridprecht alß recht ist das man das
horn mag auff der bürge engeben sy yn nit dar
ab Inn recht man ächtuget die bürg vnd alle
die. die dar auff sein hauset man aber dar auff
des richters potn setzt vnd den klug die da suchn
den fridprech vnd den raub das er darab sey
so sol man sy nit verächtugn. Schuldiget man d
burg vmb den raub das er darab sey geschehn
vnd darab kömen sey das muest ver antwurtten
der burgherr od sein purg. burg auff den heilgn.
wer selbs Inn dem vngezucht bekluget wert d
mag die burck mit entschuldign er hab sich ast
entschuldigt wil man dy werck breche mit
krieg das muess wid rodn der herre od de
burg vnd sein genossn od man verächtuget sy vnd
nimet turnet vber sy. Aber wen man klaget das
er von einer burgk gefürt hab den muss d
burgherr furbringen das er pesser oder entede
sich entrett er des nicht er muss da selbs
für antwurtten. Klaget aber ein man vber ein
man burgk das er darab geraubet sey vnd
wär er nit wer es gethann hat da sull der

burgkher fur antwurtten von dem tag an vor uber
sechs wochen als er beklaget ist also das er die
burgk endrede mit seind ad ob den schaden
gelt auff recht an prüsse ob er klait und tait vn
schuldig ist . Leiten leut von end wurck und
thun sy schaden und kumen sy nit wid darauff
pey tag und nacht vnd kumbt d raub nit dar
auff wenn du fur nit frebchatn so ist sy burck
vnschuldig . Kumen aber sy rauber auff d
burck und d raub dar auff ob du fur so ist
sy schuldig nu d tait

Sequitur Glossa

bss welch burck man ꝛc. Hie will er beschaidn
was rechts darüber sey ob ein fridprecher
gehaget wurde wider recht auff einer burgk
und was pein darüber gee. Das muss das drey
erley pein darüber gett. Der erst ist das der herr
verleust seine leib und die burgk nemm wer
also ein leut haltet der wert der tait schuldigt
und dz sy sueden vt Cudice libro xpo. De hiis qui
latrones et alios similes receptant. Leye Di
vni. Die und pein ist das sy all schuldig wer
den die auff der burgk sein das ist derumb
das sy ne maiestatem stat halten vt m. ff. libro vlo
de vi et vi armata peragendo dicatur. Der drit
pein ist das man ein burgk der also gepreche
wert nicht und pawen muesse an des rusters
verlaub vt m. ff. libro iiijo autem der lasset man
aber dar auff ꝛc Hie seizet wer ein burgk here
sull beweisen der vnschuld seiner burgk und
merck er vnschuldiget die burgk d hantthasin

tatt mit dem das er luterm lutret vram da mag
er nit fur Gwerd vt ibidem libro ii° de edendo qui
antiparte leutn leist ir Nu er gesagt hat wa von
em burgt schuldig wurde. Nu will er sagen wo er
unschuldig beleibn. Ums mys das em man reittet
von meiner burgt vnd tuet im das leidigt. wenn
wer von mir reittet seiner tatt pin ich unschuldig
Chumbt er aber wo mir vnd liege ich vor so mach
ich mich schuldig vt huy articulo xiii° lt ibidem
libro vo de his qui latrones et alios omnibus
reos recultur leige pina. Der wirt das emer
vierlay wercs schuldig wenn der tatt Zw dem ersten
ob er das selbe tuett. Zw dem andern mal ob er es
raitet. Zw dem tritten mal ob er es haltet. Zwm
vierden mal ob er es nemet vnd fur helfet. vt
huy articulo xiii° lt m'aut hiero iii° de obligatio
nibus que ex delicto nascuntur peragroso manifesto
et paragrafo nocturnum. lt m autem ut secat mat
et ame qua vero et peragrafo. Si aut tollere
viii a ir

Hie hebt sich an Der Dritt puech der allten Saxenspiegel: Von vngericht. Primi cap'm

Vmb kain vngericht sol man
auff hauen dorff gepew es
sey dann ein maget oder ein
frawe darin gewaltiget werde
oder genotiget da em gefüret sey da sol man ob
richten nur entrede dann das nacht recht, wer
uber dar über gerichtet vnd dannoch emer fur
kumbt vnd sich der nott entredet man engilt
es im nit wann man es mit entredte e das

gericht vber gieng. alle lebendige ding die pey
dem nothuge wern die sol man enthaupten. al die
dem gerechte volgen halten sy auff den klag vnd
den stadpreche dannoch er mit obbenanten
wnet sy leiden darumb kam nelt Klosa
nb kam vngericht sol man. hie hebt sich
an das drit puech des rechtes der stat
chn. Wann er vor hat gesagt von der
zestorung der buege. Nu seizet er hie ein buch
vnd saget man sol merk. hie solt du wissen war
vmb man nit durich raube durft erpern zu pflicht
od prucher als man buege thuet vnd warumb
das sey das man erpern durich nothuge zu pruch
vnd durich raube das saget er mautent de
pace tenenda. lege hat dictati ymo collone x
Erpern zu schlecht man darumb das dy genet
lege frawen nam emert chom. Nu wiss welich
pein d verlozn sind leiden muss. Zu dem andern
mal wiss das ob dy genothuge frawn r keuschhait
verliese. Nu wiss das dy keuschhait zwayerley
yst des leibs keuschhait vnd des muedes. Des leibs
keuschhait vleust man mit gewalt. vt codice hu
ñ de raptu virginu et viduaz lege raptuz
vt xxiia causa q̃ue vita talo ille. Aber des
muedes keuschhait die wnet vergut noch vor der welt
nymer verlozn mit nothugers gewalt vt xxiia
causa questione iia tale. Cause. Die keuschhait
m d er an zuchtfrawen vnd an witib in der er
haust es stenkint. an den kintfrawen haust es

tugent vnd magtum anden wittwen hausset es beu-
schaut vt xxxn^a causa questione prima tolo mgrauf
Des mussen das dreyerley frawen nemen sindt
durch die ist gesetzt dreyerley pein. Dann der
prüch ist dreyerley. Der ist gros grosser vnd aller
grösster. Also sol auch dy pein sein vt mss. libro
x^o de pemis lege reprimendu li xxiii^a causa. q
iiij^a tolo duo ista. Die ersten frawen nennen sind
ledig vnd freey. Das ist auch am grossen prüch
Dauon saget er hie vt sup libro iiij^o articulo xiii^a
li eadur libro x^o de raptu virginu lege prima. Disse
pein ist das man sy sol enthaupten. Der libro
p^mo arti^o xiii^a. Hiezumb hauet man auff ge
praw. Als hie nudigesto eadem titulo lege domu
Alle lebendige dinge ir. Das sind dy pferdt die
sy reitn vnd do leben die durch helffen die sol
man enthaupten vt eadem de raptoribus lege
primi. Die vierd pein ist das man pemschlecht
sol töttn vnd das man yn vor dem vetrault kny
lund töttn mag es sey nott od ensey. Als hie
stet Alle dy dem gerechte volgen li vt eadem
eadem titulo lege raptores. Das fünfft ist das er
sy nit nemen muss. Vt eadem eadem titulo lege
per agressu. Si aut virginia. hie vt oben in
autent de rapt. nitoribus Lege prima collone
x. Ich sag es ensey wann er sagt hie Jene
recht nim sy sein nit nemen vnd da sagt
er ob sy es tutt wird recht. Die sechsst pein ist
ob sy dy eltern dem nutzlich gebn dweach das

solle man jr ennyglich mit d' ächt vertreiben vt ff.
dare eodem titulo lege prima paragrapho parentibus
et mauent de raptu mulierum prima collone f. Od
vernym dz also ob sy woll mit emand em ee hette
das mag nit gesein als m d glos. vt sup ho prima
articulo xxxv m°. Die ännd frawen sind in der
dyser pruch ist vnder das gepott vnsers herren dar
vmb ist das etwas sunderleichs komm were wz
demb eine man mit seiner frawen vnd verpent
ym das er mit jr mit haimlich reden sol noch sigen
mit jr dreystund mit gesein vnd lerss yener
des nit er mag jn erschlahen. vt in auten. vt li
tenr matri et amie his quoq; collone viij u. vnd
wyss das dyse pen als gross ist das dw mit eines
elichen weibes willen tüest als dw em ledige mit
zeigest vt ff. dicit de ulteriis lege gratus. Dytu
aber em elich man dw prichest als gross als sy
vt in xxxvi°. q. vi°. talis ductus et talis uxor mecha
berus. Die dritten frawen namen die sind dem
hymlischen gott vertrewt vnd jm seine dienst
geweihet wer die notzoget der tutt haupt sünde
vnd thuet wider das gepott Wenn sy ist gottes
elicke praut vnd notzoget er des himlischen
gottes praut so er pönt er gut vnd den leiden
laster vnd schmidt vt ff. dicit libro xxo de rap
toribus virginum lege prima Dyser leidet die vor
genanten pen wann er al dise vorgenante
pruch tun Gat vnd aller jr helffer sol man
toten als jr gutt sol das kegt haben vt eodem
eodem titulo. lege raptores. Et xxxvi°. tausit q; ne

pma ca. Signus. Et m autem de sctissimis eppis
et deo amabilibus clericis paragrafo Signus ꝛc

Das ander capitel von pfaffen vnd luden

pfaffen vnd luden die waffen furen vnd mit
beruffen sein nach recht. Et quia
vm gewalt man sol vn pfaffen alz eine
lagen. Wann sy sullen kein waffen furen die mit
des keyserz sach begriffen sind

Pfaffen vnd luden ꝛc Hie volt erfarn wes sich
pfaffen in bretlichen dingen enthalten sullen
des wirt mit dem das er saget da nimt
er mit alle die recht od mügen ergencz in pfaff-
lichs rechten. Des wirt das achtte lag funden
der sy mit thun sullen Das erst ist das sy nit
kw turnieren gen sullen vnd das sy kein tasseren
haben sullen vt xliii° distinctum ca. Non oportz
nihil. Et extra de vita et honestate clericorz ca. Clerici
Si sullen sich nit schlahen mit den kempfen vt xlvi
causa questione prima ca. licet. Et mantent de
sancte eppis paragrafo. De nec collone decima. Das
drit ist das pfaffen nit langes har sullen tragen
noch bergulte swert furen vt extra de vita et clerici
corz honestate ca. Statuimus. Zw dem vierden
mal sullen sy frawden frawen nit haben oder
sy nit vn wonen lassen vt xxxi distinctum
ca. Interdicimus Et extra de cohabitatione mulierz
et clericorz per totu. Zw dem fünften mal sullen
sy nit toppel noch auff dem platt spilen noch
pfluchen vt mantent de sctissimis eppis et deo ama
bilibz clericis interdicimus collone vñ. Et extra de

Vita et honestate cleruorum talo Electi. Zu dem ersten
mal sullen sy keine habits haben noch ad hunde
vt xxxv[a] distinctione talo. Qui venatoribus. Zu
dem sibenden mal sullen sy kein vogtey oder werl-
liche ambt verstan vt extra. Ne clerici vel monachi
talo clerici. Zu dem ersten mal sullen sy kein wapen
furen ob sy wellen brauchen pfaffliche vorederkeit
vt xxi[a] tausia questione viii[a] talo. Clerici.
wapffen nymbt er hie Swerte und hie sper-
messer. Vt indigito de verbis sigismundi lege
arewyt. Und nicht. Zu merken hie ein grosse
underscheid wenn vberwint man den priester
und den scholler Zu eren und verpent sy den
iuden Zu stehenden von den iuden solten vernemen
vierley stuck. Zu dem essen mail es mussi kein kasse
mensch mit yn essen ob sy mit ym vt xxi[a]
tausa questione prima talo. Omnes. Mit handen
mussen wone es wol thun vt xi[a] tausa quae-
stione talo ad mensam. Zu dem andern mal mussen
kein offen ambt haben vt extra distinctione talo
nec mulier &c. Zu dem dritten mal sol man chein nu
creutzer yn von yn nemen vt xxxvii[a] quistione
prima talo. Nullus. Zu dem vierden mal sullen
sy an dem yuden secretary nit aus gen noch tuz
noch wenig offen lassen. Vt extra de iudeis talo
Qui sing hus et talo. Non nulli. Als vme lasen
Vt iudice libro primo de iudeis et clericalis lege.
Nullus in des konigs stad &c. Disen stad erwarbyn
wekynis in ij ar[o] vnd den haben sy auch

Das vrt capitel von fraun Ob lebendige kin
der trugn von thoten vñ von synlosn

An sol vber chain lebendig werb tuchn der
ein kind tregt hörch vraun Ir haut vñ
Ir hare vber ein tzein vnd uber einen
swindlosn man sol man auch nit ruchtn Wann sy
einer stenden thun das ir vormund gelin Glossa

An sol vber chain werp ir hie vor hat er
gesagt das man etlich lewt stören sol
durich nocz nutz willn. So das man sy
Ir weltlichen recht nit lehrn mag. all phlegn
sol man vor geistlichen gericht beklagn vt in cle
mentin de sententijs et re iudicatis et Ex amabilibus eccle
sie peragatur. Si quis contra collone vxa causa q
prima cath. Gelingt. Ir will ersagen das man
auch gericht geben vñ ob ein fraw ein lebendigs kind
tregt wann dem kindt schadet der pruch nit
vt in stitut de negocijs peragendis pmo. Das ist
des schuld das man chain vnschuldig kind pin
den sol durich der elter pruch. als hie nec dare
vx de pen lege pregnantis Ire dann sol man
sy losn lassn. Etlich sagn da wann hie stet man
sol vber sy nit ruchtn Wann dann man ymmer
nit recht entat nun ruchtet vber vn ruchtet
man dann vber sy nit so tött man ir nit
Ihren das gericht ist Zwaierlay Man ruchtet wen
man einen vertailet. Das annd ist man ruchtet
wenn man eb vrtailt das vor was geur
taillt. Das ist get vber swang frawen oder das

lengte sol mein gelengen wann der gepurt dureh
das vetuill nit enpirbt vt indigesto li. xo de pe-
nis. lege ffynaute. Aber treen it. Er hat gesagt
wan man das vetuill hie end zeitt gelengen sol
wann es mag eheim mann seine leib verbinden
er hab denn bande willen und tatte wann willen
an tatt ob an werck ob da eheim wille bewei-
sung des willen euser so empenget man sein
nit. vt indigesto eadem titulo lege Cognitionis.
Anspetat von hartlos ob von torchaut empennigt
man auch nit ob es sund willen euser. als lie
et sup li. in. eius hie to. Wass was an den leib
ob an den gesunde get das hussat pein Wass ab
an pfenning get das hunst gewett. vt indigesto
habw titio der verbot signiferum lege falun.

Das iiij capitel ob emer wider anspiet das er verkaufft hat

Er wider anspiet das er vergeben ob verkaufft
hat an sinen hab und verspachet er des
kauffes ob der gab yener der si vnd ym
hat der muss si wol behalten selb dritt der das
sprechen nit wollen so getaner gezeuchnuss mag ein
man den andern hie nex nit genemmen ob
ein man wider ym anspenget ein gutt wann
er enget ym nit send unschulde. wer des kau-
ffes verkennet der sol durch recht ein gewex
sender das er verkaufft hat wann er ist am dejp
oder diebes genoss wer kauffes bekennt und der ge-
wex verspachet er enhab si da aus beschaiden

mit gezeugnuſſe da er das verkauffte ℭ Hie
ſtet wider anſehet das ir̄ Dis articulus nuewmy
das einer dem etwas gegeben wär oder d
etwas verkaufft hat der wär es nämet
ihm behalten wann das man es ym verſuchen mög
hie ist gebn libro pmo articulo viio et articulo
xvmo Dise sagen wais mit vor gericht geschehn
ist vnd mags man es doch mit verſuchn darumb
so ist es wider das Recht es enser wann er ſaget
da wann de recht ſagen das müre vor gericht
geſchehn wann wo er cham vor rede hat da
mag er ſich ia mit aidn pas ſchaden erwern
wann man ym mag mit gezeugn ſchaden thün
wann dem disem ſchad geſchäch dem ſein gege-
ben guet od ſein verkaufft guet abgeweng da
ist er neher ſich des ſchaden ihm wern. Ist awer
awer da rim diser der es in gewern hat der
hat das nächſte recht. wann wer es anſprichet
der enhat nit wann aide vnd gezeuge da er
mit bewerſet ſein klag. Aber der antwurt hat
gewere vnd aide vnd bewerſung darumb ist sein
bewerſung peſſer wann des klägers vt ſupra li°
pmo 2° articulo xxiiii°. Wer des kaufs bekennt
der ſol durch recht gewer ſein Grund in treyen
ſachn. Ihm dem erſtn wert etwas verkaufft
das auff ym geſtorben wächſt od geſtürben
wär das bedarff d kauffer nicht gewerens
vt ſtatute de emptionibus lege pma Wann er
verkaufft nit wann das ſein angeerbe ist. Ihm

dem andern mal wz eme gegebn wirt der endurff
nit gewern wann dz er es gabe da thuett
er woll an vnd sinn man sol voltut hundert
vt indigest lio pmo de donationibus lege. anglo
hie ist gesin vt Eodem de editione lege pendi
dum es enser wan er saget he von gab der vm
also gegebn wirt. Zum dem dritten mall ist der
vnwissentlich kauff gerechte dings wann de
ensen iemandts hierumb werden sy mit rec
kauffens iemands wann es ist niemandts
recht da gottes ist der verkauffung geschecht
durch lösung d' pfanden. vt instituit libro pmo
de rerū diuisione prouisio. Nullus. Et eodem libro
de rerū sanctis emī lege septimo. Et in autent
de non alienandis aut permittendis ecclesiasticis
rebus prouisio huiusdem collatione nō. Wann es
ist ein deb ist wann wz ein man verkaufft
der sol sein recht dem kauffer zu hilff gewei
sen warumb er es verkaufft möcht wall er des
nit gehabt hann. Und hierumb ist er diebes ad
rauberi genesē wann helter er es gewaltigk
lichen so kann es sein nit werden mit besitzende
vt he nie anno xlmo. Et instituit libro pmo
de usu captionibus prouisio. Quod autem. Helter
er es trogenlich verholen so ist es deube. vt
indigest libro nō de furt lege pma. hierumb
schriebet er de werung er lasset kein besser
recht wann er dar an hett. Und indigest lio

mo de arquirendo terru dmo legr tradito. Et instituto
pmo de usu capiendibus peragrato. Und anno

Das funffe capitel ob mit emem etwas le
het ob yn behalin gett Und wie dutt

Als man eym man leihet ob ine yn behalin
thut offenbare. Mag er Aus gezeugen selb dritt
man enmag yn deub noch raubes nit daran
gezehen Derselbe aber vier nächte sol man yemen fur
laden sein gutt yn verstande ob er wöll. Thät er es
nit man gewaltiget den der dz auff klaget. Den tag
sol aber verkunden yd das gutt vnd vm hat yeme
der das gutt vm hat getan mit verkunde yn hauss vnd
yn hoff ob er es an schaden beleiben will. Welich man
sein gutt eme andern thutt yn behalin wer es vm
gestolen od abgeraubet od verprandt es ym od stirbet
es ym ob es muss ist. er bedarff nham nott dar vmb
leugen tutt er sein recht darzu das es an schuld
geschehen sey was was man aber eme man leihet
od seyet das er ymmerdar wider pringet oder giltet
es nach seine werde Stirbet aber ein pfarde od ein
ruch yer der sazung an sein schulde der das vnder
vm hat beweiset er dus vnd thuett sein recht dar
zu er, engiltet es nicht er hat aber sein gelt verlorn
das es vm fur sundt vr gelube stund Dann anderst

Zehent Klosa

Als man aber eme man leihet ist nu er ent
schaden hat ob end etwas vrd ausstehet
das er selbs verkumpfet od vergeben hat
Nu ist sein maynung in disem artikel. Das er wil ler
nen ob emem etwas gelihen wurd od yn behalin

yrthan das vnder ym gefangen wurde von dem der
es gelihen wer oder im behalten geton wer sich
bewarn sülle auff paid seitten. hie merck das vnd
stande der artickels der hie nächst stett vnd dises
der saget von dem antwurtt der sich fürhet an
eine geweren da das angefangen sey vnd beleib
en sullen. Diser antwurt das yuett also von nit
das es sein nit sey wann er geredt das er
es mit recht lose. hie merck dreyerley stuck
Das erst ist da man mit also getanen dingen
eine man kamer dieb gezihen mag. also hie stett
wann es ist nit ein wann ein tragenlich han
dlung eines fründes dingen vt in digesto libro vl
de furtis lege prima. merck das hie stet wann in
kamer dieb mit leutten ob er es yn offenbar ge
lihen oder im behalten getrum hat. Die verwyn
behendigkeitten vne ob ich dütte im behalten gelt
sol ich das offenwar thün vnd ob ich des nit
entät mag man dich dieb hie mit gezeichen
Ettlich sagen in wann yner dinge also will be
halten das man yn kamer dieb dar an zeihen
mug der sol es offenwaren enphahen ob offen
war behalten als er hie saget vt sup libro
vl° arti° xxx° wann yner dieb hilft hegen
vnd behalten der ist ein dieb. vt libro xxv ar
ticulo iiij° vmb das offenwar hie enphahn vnd
behalten das verwyn also dz sol es dennoch
behalten als es sich gepuret. Dutt dir etwer
gelt zu behalten vnd tutt dir auch ann kue

oder ein pfurd · legest du das gelt in deine kysten du
hettest es dannoch als offenmar als du das pfurdt
tugst als in deme stall stett oder als du die kue
hettest de in veld gatt. Lutt dir auch ein man
verdenbet guet in behalten dureth das das yen lich
wär das man dich da mit gebrast wann yn dir
gelebegt an yem versuchst er es. Wann du gibst
und gewette vmb das letzte husin in statut libro
iiio de obligationibus que ex delicto nascuntur per
agraso oblatum. Wes auch das vndergestande vo
gelehent dingen vnd von dingen die dir in halten
gethan sind das dir in bürg gethan ist
das harpet in legibus · mutuum. Wann du mir
etwas pfangest so wert es mein also das ich das
selb mit darff wider geben wenn ich gib dir vnd
desselben geleuth. Als lichest du mir in yenen pfen-
ning ich endarff dir selbigen pfenning nit wider
geben de du mir leichest gib ich dir einen pfennig
den geleuth ich vnde lest gen sy mir auch ab ich
muss sy dir doch gelten vt in statut. Quibus mo-
dis reuontrahitur obligatio primo. Welichen dings
ist / das was man anne leichet in seiner pauchung
oder in gemach · als clauder oder leerhaut das ha-
pet in legibus annumerata. Vt sichandet sich mit
dem essen in deim stucken. In dem essen muss
du es nit gepranchen. Wenn dir in es dir ge-
gelubt ist. Vt in statut de obligationibus que ex de-
licto nascuntur peragisse sinxtein. Das nimt ist das
du solt das selbig ding wid geben und nicht den
geleuth Vt in ff. eodem articulo. Das dritt stuck ist

das du es bewarest. als du es aller pyt bewarenkast
get erdr darueber aber du darfst es nit gelin du
habest es dich dann verzeedet. Vt instituit eodem
titulo petrasso. Item Behalin enwtt das haupt
das dir beuolhen wirt das hauset in legibus &
possim Als must du auch nit gebrauchen des
endarfst du auch nit gelin ob du es auch be
warest. Vt instituit. Quibus modis retentrahitur
obligatio petrasco. Preteren derselbigt vber
vergehen nicht ir Dis verstenne also vnd wenn
man etwas anfanget das von em ander hin behalin
getam hat ab gelohn den sol man darzu hand
dub noch rawbes gezehd vnd der der es von
getan hat den sol man fur luden derselbigt. Wann
chein vetail enhundert das man vber einen gela
den vndet. Vt indigesto libro Nemo de penis lege
absentem. Et iiia ratiba quistione ir a tale. Caueat
te ensey das er vnredlichen von dannen belabe
nach deren ladungen vt codice libro viio. Quando
vider suum presidere debuit lege. Wo fierzehnde ie
hie merck derselbigw Gluck kumet vener nit fur
durich so enwaldiget man den Ab dwyck das -
von beuolhen was vnd da verleuset er nit mit
vram es wirt sein nit so gewaltiget man es
dann dem klag vnd der entwickt wirt hie mit
des dwyck nicht em hirre. Vt in digesti libro mo
er vnbuis tunsis in possessione erit lege pretor
at ie

Das vi tapitel ob em knecht semes herren
gwett verspilet

Verspilet ein knecht seines herrn gutt verspilt
ed verkaufft er es. Der herr mag es woll
wideren nemen mit recht ob er sich darin
zeuhet als recht ist. Verspilet aber sein selbs gutt
od wellichem weise er es lasset mit willn. Der
herre mag darin nit erwideren wann er ist vm
nicht pflichtig zu gelten vnd hat er vm sein ver
lust versorget. Wurd aber vm sein pfandt oder
gutt gestolen od ab geraubet in seines herrn dienste
an des knechtes willn das muess der herr gelten
darumb muss man auch dem herren antworten
ob er dar auff klaget als hernach stett ii Elisa

Verspilet ein knecht ic wann er hie gesaget
hat libro 2o articulo xxxv° das manat
mag verwurken an andern gutt. Dar
umb will er hie sagen ob einer des anderen
gutt mit verwurcket. Inspicitur er unser nur
ob er es verspilet ad in der weis eines anderen
gutt vervrsacht wie von dan in thein mag
des gelten muss. Das dritt artikel ist getitulet
in drey stucke. Item erstlin setzet er aus der knecht
thun mag das der herr gut durff stat halten
Des muss das der herr zuuerlasz dings muss
er halten ob das sein knecht oder kinde thut
wann kinde vnd knecht eins mannes helfet
das recht gar ein. Vt instituit libro primo per
quas personas nobis aliquid acquiritur paragrapho
primo. Das erst das der knecht oder de kinder
ten das muss de herren ad de eltern auff

sulle nemen wann die eltern od der herr der brewhen
vn ein gewerr als hincken od kaufmanschafft oder
thauren was sy in dysen sömen tün an kauff vn
wider kauff od an klupflichen od an pezzen ob es
ine dem brewhen ambt gehört das müssen sy stät
halten vnd sy müssen darumb entwurten et
in statut hic tui. Vnd wann es yn alienā potestate
est negotiū gestum esse ductur pregrapho. Ver
tuum. Das sind yst da die eltern vnd die herren
müssen für entwurten vnd stät halten das yst
was eines kindes od knechts tün durch ir eltern od
herren müg ob es in nen mügt kumbt. als ob sy gelt
porgetten vnd da mit bezalin die eltern od der
herren schulde od ob sy dem gesindt kauffin in
wolturfft nit das müssen die herren stät halten
et in statut eadem titulo pregrapho pterea. Der
herr mugs es wol vnd vrdern. Ettlich sagen
mit eim fürsprechen aber gruntz heyer von walch
stain der wolt das das hörte in d klag das
man solt klagen auff den knecht. Des sagt es
gehört in dem anfange nit wann wer etwas
anfanget der mugs erzeugen selb dritt das es
im gestolen od geraubt sey. et sin libro no
ordinario ppriū ē Darumb mag knaben
anfang tün. Er sol auch auff den knecht nit
klagen wann hie stet er mag das pfandt wol
vnd vrdn mit recht. hie stet nit das er
den knecht beklagen mag mit recht. Wann
d knecht hat im nit geredet nit volbrezt

nech mit bruchen vnd darumb schreibet er philathes
sein dings wann auff dem ding ist die klag die
beser wenn sie sey auff den personen der nidergt
libro vno de regulis iuris lege plus cautorum. Vñ
spricht er aber ü̃ me ist dy ander tailung dises arti
kels in dem er sagt ob ein herr seime knecht fur
schaden setzt vmb ein schaden er im ab nemen sull
vnd saget knechtlichen wenn der knecht des seinem
mit willen tütt oder vertutt. Es sey in welcher weis
er es lösz werde das er es von im einvordert
des bedarff der herr nit gelin er mag es auch im
nicht wider erbeyen wann was vnser knecht
vber gutt ob es vns nit gefellet vor schaden ab
mugen wir nit klagen. De sing libro vno arti
vlpia
wie ob ein knecht gefangen wurd dem sein herr fur
sein schaden stunde wie hoch wär sein herr pflichtig
yn zu losen. Etlich sagen nach dem als es der herr ver
mag das wär knechts wann so wurde der knecht
auff des herren gut gehangt vnd so meist ma
also als lieb einen knecht haben als ein herren
wie sagen man sull yn losen fur sein gutt des
knechtes vnd darnach als kauff gebe. Ist wann
freihat get fur alles gutt. De nidergest lib tryo
de regulis iuris lege libertas. Vnd einer yn
ü̃ Dis ist du wird vt instituit de minorib per
agratis. Red si. Du saget er der herre klag fur
den freyen diener nicht. Das verstee yn ge
stellen dan schandt ob schaden wann er muss
ym den schaden gelten. Derumb mag er es kla
gen. De instituit eodem titulo paragrafo. Et in

digestus de vi bonorum raptorum lege ii tit

Das vn capitel stam hud müss eines trosters mannes gewer sein ꝛc

Er und muss des trosin mannes gewer nit sein er wol antwurtten als ein trosten mad Geslecht em hud eine trosin man so hett er vngerucht da er nit begriffen wirt man ruchtet vber yn als vber eine trostman. Geslecht aber em trostman einen uden man ruchtet vber yn wann er des kungs feid an yn gesprochen hat Disen feid ernarb iosephus den uden vnd den kung vespesianu die er sein sun. Tyn gesundt machet van der gichte. kaufft der hud vber wonet er in sin pfande kelch od pucher od wess gewandt da er kumen gewonen an hat vnd vindt man es in semen gewon man ruchtet vber in als vber eine diep wan er aber kaufft yem liechtin tag vnd yem sichenmud sinen... uezholn vnd vnuerstolen vnd nit in besloss'ner thuet mag er das gezeugn selb dritt er beselicet die pfenng darin da er es vmb kaufft oder die er darauff gelihn hat. Ob es wolt gestolen wär vnd hat er der gezeugn nit er beleust sein pfenng

Secund Silesa

Er und muss des trosin mannes ꝛc wann hie vor hat er vil gesaget von gueth das em man ansprechen mag vnder einer anderen vnd auch das man es auff gewonen gehelen mag. Des wendt er hie aus die es nit

gewern mugn als uden vnd seyt es durch dus do
merken sole das uden mer sunderliche rechts ha-
bn wann erstenlewt an yn stellen Das erst ist dus
kum ersten man auff sich thain gewerspitzapt ze-
hen mag also das es de ansprechere ubir weisen
dussen der ude vrell yn dann gewern nach krestum
lenpt recht dus ist das de uden vrilen yn knechet
an dem anefangken dingn ob enem rechten gewe-
ren bewerssen. Das ander ist das kain ude sol
haben erstenē recht ob maget Ew aigen het er sy
derueber sy mag ym nemen wer sy will ob er
yn yn schulbngs sur eine veglichen augenen gub du
sur mag er yn behalten ob frey lassen ob er will
Vt extra de uderis tralo pmo et calo tyr et calo
multor. Das dritt ist das de uden muessen nu
me schulen panen. Se elteren mugn sy aber pessern
der sol man auch nit gevrult nit prechen. Vt to
dur libro primo de uderis et celicolis in synagoga. Et
extra de uderis calo Judei. Das vierd ist vorlin
cristn den hidn dient der ist Ew yarme. Vt ex-
tra eodem titulo peragsio udei. Das fumfte ist
das de uden an dem guetten sceptrus lauff do
strafe nit gen sulken vorcht vorcht noch thure
sulln sy nit offen lassen. Vt extra de uderis tralo.
Nuui super his. Das sechst das kein ē Se muss
kein Ewigsten cristn vnd uden. Se eodem libro primo
de celicolis et uderis. Das sybend ist vrelich ude eine
bekerten uden vnerette nit vorssen den sol man
prennen nit allen seine gebulssen. Vt eodem eodem
titulo. lege uderis. Das achtend stuck ist das so nit

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

mussen thuen das em smaltiat weis weiser ec. Ut codice eodem tituło lege. Iudeos quosdam. Das newnd ist das cham kristen eine uden etwas bestiguden mag an seine tadete. Ut codice & heretuis lege penultima de eodem tituło. Das zehend ist das cham iud mag gezeugn vber einen kristen man. Ut codice de heretuis lege penultima. Das aindleft ist das cham ude sol eine kristin eheren zu seinem ec. thuet er es gilt sein leben. Ut codice libero primo lege iudeis. Das zwelfte ist das uden vnd haiden vnd ketzer sunderliche gnad des kaisers nit gepruchn mugn vnd nit namen n frawen haben nit katholischs recht. Ut codice eodem tituło lege priuilegia. Et mautent lege de priuilegiis dotis heretuis milcubus nu prestandis peragi so primo collone vna. Hie bey merck das man in sachsn recht einen uden oder einen ketzer verteidigen mag in allen sachen. Was der sachse mit seine aid engeng mag das ist ein kayserliche gnad hierumb mügn n der uden nit gehaben will dich vemant der uden nit gehaben annemen oder ansprechen das wär hie fur gesatzt haben das es vnrecht sey Durch das in codice stat das der uden sullen haben gemain kayser recht so wär das das er saget ob sy eine beklagen ob ob sy beklagt wurden. Das lauter auch also hie gegn wär das recht das das saget ein vergleich ein kamener man habe sachsen recht es sey bayr Swab oder franck. Wer dann em

in das land der sachsen kömen so hiet er sachsen
recht vt supra libro prio articulo vr iii° vnd hat
er dann sachsen recht so mag er auch swern · Sag
das recht sag cristenlewten die enkömen sind vnd
nit von uden es sagt auch von erbes recht vnd
nit von der uden klag noch entwurt · Ob recht der
ude ic allein das den uden fred gegeben ist von
gemaden dotz sullen sy sich nit erheben gegn cristn
lewten · Vt eodem libro prio rubrica de iudeis lege
Nullus · Man richtet über yn ic · Das es der ude
leidt eines fridprechers recht wann in sachsen
haben die uden ihrenn recht lege iudei ramane
Ob recht auch am ersten ic Das verwen also recht
er yn meynt so ist es als er hie sagt wenn das
recht spricht wem etwas gewer auff einem
uden der sol es dem recht klagn vnd er sol nit
selbs recht sein · Vt eodem libro prio de iudeis
et reliquis lege · Nullus tamen · hic ist gegn iia
causa questione via ca lo paganis · Da stet das
uden vnd leger vnd handn nit mügn über einem
cristan man klagn · Mügen sy dann nit klagen so
richtet man recht wann wo kain klag ist da ist
kain gericht vt iia causa questione prio calo sic
et calo · Si petamit · Mügn dan diese nit klagn
fröind hörn preuss · aber vr selbes gepreche mü
gn sy woll klagn vt eodem · Qui actionare possint
lege · Si nemen · diser fride ic Das vndest der n
d römer buch · kaufft der ud kelch ic hie mag
es der ud kauffen wann es muss ehrin man
verkauffen nach dem das es niemants verkauffen

yst. Vt m̃ſtatut libro iij° de rerum dominio per
agnatos. Inſtitu. Warumb ſetzet dann hie er enhub
es yerwere nach dem dz̃ nymmans yt vnd es
nymants verkaufft nun. Do mag es wer-
mants yerweren. Dorzu er ſetz dise yerwere von
ſolich die noch vngewerigt ſind vnd vor
mehrwand vnd vm̃ puchzerd die noch in kum
gotshaus gebn ſein. als oben emd dieb ut
ſup̃ libro iij° articulo xiij°. Et indigeſt hic vor zu
buta de pemis legge. Talo peragnato ſumulos
mus er aber kauffet it̃ hie haben wir die geſe
tzet vor dz̃ erſt ſtuck ꝛc

Dz̃ viij capitel vom frid der furſten vnd de burge haben alz er nach ſtett

Dan ſaget dz̃ fürſten vnd burge kennen
frid haben den man an yn ſtrafen mag
durch d̃ were willen die d burge ha
ben vnd durch der rechtfertigen leut de d
fürſten fürn ſullen dz̃ erſt iſt doch nit wan
nur den fürſten fridt gelobt vnd in trew pflich
tig yſt precket er dann frid man ſol vberſ-
trichen Secund Glosa

Dan ſaget dz̃ fürſten ꝛc hierumb kauffet
er eben wann kumez leut da von
alle recht allermayſt entſproſſen yſt wan
da von kümbt all dinck ſtrafen hierumb yſt
dz̃ nott dz̃ man kennen leritten nicht wann nut
dz̃ rechtes narhait bewerſſe. Dorzu man yſt vmer
dawn vnd ekumbt da von dz̃ yr ſich nit weſten

der rechtens vraum ein veglich sol sein recht per
pflicht wissen. vt codice libro primo de legibus et om
stitutionibus lege. legeß sacratissime. Et m autem de
vdiciis peragrafo. Oms collone vija dw wissen
nens rechtin vnd darumb mayndn sy das fürsin
vnd bürge chamen frid enbietn. vnd rietn der fürsin
cham frid so nüt yn keim puchs geschriben. als
in ist. vt m. ff. articulo primo. Et huet auch ein man
vndeschidenhaut an eine erlichin mumme er prubet
nut vraum ob er prüch an eine schwedn. vt m
ff. libro iiij° de murnis per agrafo. Amor. Burge
warumb solen die kume frid haben vraum sy wer
unrecht verhaffting sind der gan in das recht vt
m. ff. articulo primo. Die herrn muessn auch vrlt
verhüttig sein furen vraum sy sullen vnfüge be
beraubn. vt m autem de mandat penultimum
peraffo deinde collone iija. Vraum wer den fürsten
ir hie entlüget herr ir burge peine anessten nit wolt
vraum er saget dy fürsten sullen frid haben vor den
die es gelobn oder dy in treuen pflichtig sein. vt m
ist wol gesagt hubn. Sy sullen vor allerlay leutt
fridhaben vor mynbst dw es recht so vndersten es
woll das er mag ainladnen haben vraum sullen
frid haben vor zwaierlay leut. Der erst frid ist
vm gelobe als dy fürsten vnd dy herrn die bey
einander besessen sein die nider emand frid ge
lobn vnd sweren das sy es thun wellen das vm
dessn mautent de pace tenenda huc edictali tollor ir
et xvi^a causa. q. prima cato. Omne quod in federa
Den andern frid den sy mit den fürsten haltn et

vom pflichte he mant er die vndersessen mit sein
vnd dise sein allem rechten herren mit pflichtig vn-
frides zw erlassen wann sy synd pflichtig vnfri-
des zw erlassen wann sij synd pflichtig yn zw
stroffe in allen rechten vt ẽrĩa causa q. d. ẽ tã lo
quat aliquis. Man sol aber yn rechten ẽ̃ ist er
sein man er verleuset seine lieb vnd sein ere
vnd das guett das er nem yn hat. Das vernym
ob er yn tötten vt m. ss. extrauag lxxiiio. Et in
simul libro iiijo de publicis iudicijs. Publicorum
wem was allerley vnrecht ist ẽ

Das xx capitel ob emer burge went emẽ manne den er gelobet yn zw prengen

Er bürg went emẽ mannes vor ge-
richt yn fur zw prengen vnd mag er
sein nit gehaben wann er yn fur prin-
gen sol er mags pessern darnach er beklagt
ist wann er denn der klag uberwunden ist
get ym do klag an den leib er mags gelei-
sten vergelt das sol nemen der klag vnd
mit der recht sein gewette hut er aber dar
an. In der selben weis sol man den fried
pessern den ein man fur den andern gelobet
Rurzet aber ein man den fried den er fur
sus selbs hut gelobet. er get yn an dem hals
wer aber burge went emes vorgericht yn fur
zu prengen vnd kumbt der man fur ein
furgen vnd penttet sich zw recht vnd mag
er das gezeugen sein bürg der ist loss wer

aber purget mit gefangn nem wid Im antwurtn
das muss dr burg volziehn das er wid gentwurt
sey als sein gelub stund vnd maht dr gefangen nu
welch man eine beklagtn man vmb vngerecht
gewaltigkeit dem gericht empfurt wirt er gefan-
gen er leidt gleich venem · tümbt er awer en-
wegg man verachtnyet im Ire hendt ob er in dr
tatt mit dem gericht bestetigen ist vnd mus das
gezeugn mag Arguitur Glosa

Er bürg wirt eines ꝛc Nu er gesagt hat
wie man fred hab vor gewalt · nu will er
sagen wie ein fridt enbrogen angericht der
da vor vnfrid hat wann gleich wie als hie stet
auff dem velde tottet vnd vngewaltiget man mit
wegn leibes vnd gutes alse thuet auch der da stet
uber vngerichten vnd auch etliche sigen rechtn vnd
genommen also genommen etlicher hie darumb sa-
get hie dem diserleutt recht die sy verwessen das
haussen bürgn · Jetzo die werden zwayerley weis
Entweder sy werden bey dem gericht oder da enbussen
dy bussen dem gericht werden die mugen versuchn
ob sy wellen nach unserm rechtn wann ein yeglich
sache hapfet einer dem anderen zu seine rechte od
zu seine and wann er mit all im gut beweisung
hat · vt supra libro primo articulo vjo et articulo
xvo · Zu dem anderen mal werden bürgen von
wellen pey dem gericht die mugn mit andri mit
losn werden · Diese bürgen werden schuldig so das
sy antwurtn müssen dem richt durch dreyer
ley sache willn · Entweder sy enseim du mit eygn
wirtig vnd enpuetn das man es vngelaub

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Dise werden von vilen burgen wann er hat den
vollen das er hie sitzen will. Ut institut libro
iiio & obligatio[n]ibus extentu prayrafo ultimo
Die andern bürgen werden nit verfallen als die
auff ir burg haub od[er] dach pringen lassen. Durch
schuldig man die sy müssen den furbringen oder
müss hin yn pessern. Ut sup[ra] libro iio articulo xxv.
Die tratten bürgen werden von worten als die
selber gegenwürtiglichen einem man bürgen hu
den siget hie. Ut institut libro iiio de obligationibus
verborum prayfo verbis ic. Dise wörter reden
Inwurtig wers entwed redent für antwurtten
odr für burgerluth klag klag Oder hur antwurtt
einer penlichen klag der müss auff sich nemen
der klag antwurtt und aller verkeuft ob yener
nit wol kumbt. Ut mantent de fide nuptiorum
prayrafo pmo. Dyss solen vernemen von den
dy burg werdn vorgeracht. In dysem artickel merck
zwaierley sunderlich sache. Die erst ist er erste
muss schuldigen den selben gelten er denn den
bürgen. Ut mantent de fide nuptiarum. Digna
tollone pma. hic ist gegen reddite eidem titulo lege
non recte. Da stet das der herre hab dy kuer
ob er den selb schuld ad den bürgen beklagen erst
will. Man rechte das dise und alle die legen
die da sagen in disem auctentiken gewrrugiert sein
das vernem ob der selbschuld in den kumd[er]zug
das man yn laden mug Ut indigesti de nupti[is] dicitur
eum uduas leges simali. Die under sach ist das
man den selbschulden guet nit beklagen er und

sem bürge sem dann erst beklagt vt m autent de
fidiussoribus Der nemp rets tollone pmit. Der dritt
ist dass der selbstschuldig der gelt gelobet hat mag
er es mit mehre gehabn hat er ligend gut so
muss der der ym dass gut gelihn hat emrodert
einen kaufman zu bresin ob er muss es selb ne-
men fur sein gelt. Er sol es aber nemen nach des
richters verdung hie mit vnet der selbstschuld loss
vt m autent eodem titulo. Qrt aut tollone pmit. Der
vierde ist dass ob der bürgen einer bezalt sey sind
alle loss vnd er vordert es wid von yn allen
mit einer klag. Vt in digesto de solutionibus
lege. Das fünfft ist wer pfandt vnd bürgen ny-
met der mag de bürgen nit beklagen er enant-
wurtet ym dass pfandt dass er im gelobet hat.
Item auch ein gelub verwandelt die bürgen sind
loss ob es durch auffsatz geschicht vt eodem de fid-
iussoribus lex fernanda. Qrt einer de klag von an
den leib ir hie sagt er von andern bürgezeugen
die vor gericht geschicht in peinlich sachen vnd sa
get dass dyse bürgen mit endrffen leiden die pein die
der gepürget solt gelidn haben vnd er wirt loss mit
einer wergelt als hie dem gemeine ir dass gepürt
dem richter für die klag die vor gut geschehn ist
im d selbn weis sol man den fried pessern. Dass
als mer in d selbn weis vnd dess mit allen wan
sine fried mag man hoch geschätzen vnd dyse burg
sage einmag mit hoch gezeichn wenn als der
gepürgetten wergelt ist. Er saget aber darumb
im d selbn weis wenn also als man wergelt

Vor dem gericht muss geben da das gelub geschach
Also muss man auch den stad od dy sone vor dem
gezuchst müsse geben da das gelub geschach Also müsse
man auch den stad odē die sone voz dem gericht pessern
da sy gelobet ist hie stet ut cetti vbi deramlig agi-
opts l prima Bracht aber ein man den stad ꝛc Das ist
das dat das sy gelobt an das sy den stadt oder die sō-
ne selbs prechen Vnd der gepurget wie das sy pede
den leib verliesen ob sy begriffen werdent Als hyre
Vt lic in articulo hiss kumpt Aber Merck hie etwas
sundechs wer vngelobten stade pracht der klagt
den lewb Als vaste als der die sone prachet wann
alles stadprechen gat an den lewb Vt supa lic in articulo
pinio kumbt aber der man fur ꝛc Dis saget er dā-
vmb das hie stet wer bürge wil für eine man für
gezucht gepremgen das man derch wisse ob er selbs
für kumbt vngepeacht das er derch den bürgen
losset Vt Instituit libro iiio de duabus rebus sepu
landis perangaps Et hoc in sone Das müsse der bürge
al wann man gelobet yn vnd den gericht man
nicht vmbs wann eine beklagtn man vt ndigesto
lic de vi publica legge. Qui dolo fecerit. Wer ge-
zeugen wegg ir hie husten das man ein ding za
bezeugen mag es geschicht per dem gericht oder
da ausser Als hie. Vt codice libro iio de edendo
legge. Et que sē

Sum v capitel ob ein man einen per-
get auff beschaiden tagzeitt

Ist ein man her beschaiden tagen eine
man fur bringen der vmb vngerucht
beklagret yt Gnebt er du per er pruget

yn alß totten fur vnd sey ledig · ist es aber vmb
vnschuld beklaget die auff yn noch nicht gepracht
ist vnd strebt er man sol yn nit furpringen
ob der pirg selb dritt sein tott gezeugen mag
Dem erb sol antwurtten fur dy schuld · Strebet
aber ein pfund ob vich das man furbringen
sol der pürg pring dy haut fur vnd sey dann
ledig

Textus¹ Glosa

Wenn man beschaidn ist in disem artículo
spricht das recht dem dreyerley bürg
gezeugen · Das erst ist ob ein man einem
het aufgeporget der vmbgerucht beklagt wäre
Strebet er da prey den sol man alß tötten fur
bringen · Bet es aber an dem leib vnd an gueth
wer das gut haben will d muss im d klag
antwurtt vt codice ad legem iuliam maiestatis
lege mercatores · tt institutis & heredibus suis ab
intestato sentunt² peragrafo per contrarium · Ist
es aber vmb schuld ist hie sagt er von dem an-
dern burgezeuge vnd muss wer einé man fur
schuld aus burget du muss er geben ob er ein
nit furpringen chan ad emenden · vt sup artº
primo ob er muss seine tod bezeugen so ist er
loss ist Dem erb muss aber ist hie saget er der
erb muss antwurtten das wäre gegen · vt sup
habes nº articulo xviiº · tt codice · hic filius pro
patre lege peut · Da stet der sein antwurtt fur
den vatter nit das wär hie gegen · Dann es empfeh
wann d sun antwurtet fur den vatt nit schuld

er antwerett fur sein erb gutt vore ob er chum
rad stundung erwundet er es derb gelin. Dan
enhett es yener nicht des erbe er ingenet so be
darff er nit gelin was aber yener beklaget und
muste er es gegelin haben. So hat es der erbe
genumen. Derumb muss er es gelin ad exi
redn darumb yt es hie nod nicht. Dis hus
lant in statut de perpetuis et temporalibus amo
nibus penales. Strebt aber ain pfurdt ic od ein
vich das man furbringen sol ic hie setzet er das
dritt. bingezeuge hie man das loss werden mag
und sagt strebt das vich man sol furbringen die
haut hie pelin vorssen hat einer den andern er
verdert es sey mit klag od mit antwerett an
fang od ob er es verkaufft hett od ob ex pri
da fur yt strebt es so vonet er loss als hie.
Et instituit delegentes Di red. Et institut de
emptori peruasore. Finis aut.

Das xi capitel ob einer fur ande bürgen setzen muss

Ze aber fur ande bürgen setzet. Strebt
der. der den and. thün sol sein erb
ad sein bürg sal den and fur yn thün
Inn der gelobn zeit oder de schuld yst auff den
bürgen genumen da der and fur gelobt yst Glosa

Ze aber fur and bürgen ic Nu er gesagt hat
von disen dingen die vor gerurt ge
pünget werden Nu will er sagen von

bürgn die eine aus pozyn der ander gelobet hatt
dise burgerzuge entragen mit dem nit ergwar
wann kumbt dieser fur an seine buegen er
loset yn als hie vor in dem nāgstn artō. Et
instituit. Quibus modis tollit obligatio prouisio
item si reis auff das ich dich kurzlichen entpfahe.
So weis das man vor gericht setzet sechslay
bürgn. Die erstn setzet man durch vermi-
dthafft die werden Treverlay weis. Die erstn
die geloben fur die unmundthafft das sy recht
thun sullen an irer mundern gutt vt instituit
li ij° de auctore tutor⁊ et curator⁊ lege prima. Die
andern geloben fur ire mündern das sind sy rechten
vermunden die geloben und müssen halten vt ꝛc.
Hoc de auctoritandy ff mundu lege Clarus. Die dritten
geloben fur ir vermundern als bürgn si endrissen
aber nit halten das sind sy vermünden die inn eine
gericht gegeben werden. Vt instituit li vij° Quibus
modis tollit obligatio prouisio. Si die werden
bürgn dy nit gericht werden die geloben in rein-
lich klag die losen sich nit vergelt ab sy es
nit fürbringen. Die anndt geloben in buegliche
klag die werden loss mit dem da yemer umb
beklaget mus ob ab sy seine tod selb dritt beze-
yn mag. Vt sup̄ artō xx° et xxi°. Die fünfften
werden bürgen sine recht die losen sich mit des
rechten hant. Vt sup̄ artō 5.° Et instituit de legatis
prouisio si reis. Die sechsten geloben sine and

von den saget er hie vnd merkt das das bürgen
nit losz werden sy ed dy erben bezaln dann ed
swern wie ob der bürge des nit wuss ob es
recht od vnrecht ist wenn ein man bürget
vmb gelt seemdt aus d kamer ed sin gelt
stehlen thun will. Dringet man disen erben
ad den erben bürgen das sy des swern das sy
nit wissen das ist vnrecht vt xxii^a musa
q' iiii^a ed lo Illuatum. hie merk das der bürg
ed der erb mag den ad ruft den klag empfen
das er es bewelt vt sup lo iio anno xiii^o et vadiet
se nisi neminem legem ultima wär es nun das
er der ad in müst gen so darff der erb oder
der bürg anders nit swern wenn er das
den gantzen geglauben hab das er es yn nit
schuldig wär vnd der erb spreucht das es
yn vnwissentlich sey vt dicitur si nisi neminem
petit calumniam deude lege illa. Auff den bürgen
ist ob das der bürge nit swern wolt so gilt
er das gelt das d mussz d erb vmb geben
als es in seine nütz kömen wär ed ob es
yn vnwissentlich ist vt instituit la^o iiii^o d
prescriptis et temporalibus actionibus prescriptis
Alexander

Das xv capitel von klag amer auff den andern

Er auff den andern klaget vnd vermeint
vnd auff yn der erst d klaget der
hat dem andern nit yn antwurten

er sey dann von erst von ym ledig. Clagent vill
leyst vngerecht auff ein man er hat vn kaine nt
Zeantwurtten er weid dann des erstn ledig wnt
do klag betaget er bedurff chainen bürgen setzn
wann sie sein wergelt alss d klag vill yst ꝛc

Secundus Clusa

Er auff den anndern klagt ꝛc Das recht
das er hie setzn will das rueret das na-
turlich recht wann des naturlichens
rechtn gepot yst wie ein man dem anderen thu
alss thū man ym hinwid vnd wens emez
fürzecht von eym annd hilt das sey auch sein
recht. Es yst naturlichn vnd redlichn ob eine be-
klage das ers ym vnd antwurtt ob er mers be-
klaget vt iiia causa. q. vltia culo. Innus magen-
do et extra de mutuis petitionibus tulo et lere wer
nit wid antwurtten will sein pen yst das
ym niemant antwurtten endurff vt extra de
mutuis per petitionibus p totum. Wann er das
hie valbezzet das der klag wid antwurtten
muss da er saget. Er entsey ꝛc Darumb so sagen
wir wie man eine klag wid beklagen sull.
Des weyss das es vill newlich alss gemudt wolt
der antwurtt den klag wid beklagen das must
er tün er er ym bekante ad verfuchte indiget weis
wann end stalt sein sache d klag was Do stalt
der antwurtt sie hant sein klag engegn alss
antwurtt dan der antwurtt auff des klagers
klag Darnach mugt dann der klag wid zu

dises klage antwurtten. Also krieget sy dann vrst
nach ir bud sache. Im mag aber der antwurtt
den klag vnd beklagen die weil das selbig ge-
richt bewere. hierumb sein die recht gewrageet
die da sagetn es sol vor der bekantnüss oder
vor der verfuchung geschehen. Darch mag nun
nit vor klagen in decretal sactin. Die erst
sach ist das man entschuld macht. als der nun
leuget das man jemands vnd entschuldigen
mag es sey denn gedinget vt extra de ar
bitris cap. Cum actor. Die dritt sach ist
der vor klag kum stete von verrechtigen leütten
vt sup ho ijo actor krijo vor geistlichen gerichte
mag einer der in dem pan ist nit vor klagen.
Vt in eadem titulo ex ho In dem dritten mall vrth
nun dem andern gelt gibt das er ym nit schul-
dig ist leicht das er ym es nit seine gennne
liess od das er selber sie also wenig zu sinen
wolten. Schuldigt er yn dann darnach das er
das gelt ym hr vnrecht abgenomne hett so
endarff er aucs nit vmb antwurtten vt in
statut de actionibus paragrafo Digniß ic klagen
vil leüt ic Das recht muss pey not sein wann
ein man thun zwanzigen mit gewaffneter
klagen auch zuen geleich das entschaidt der
richt vorm er erst antwurtten sull vt indi-
gesta ho xo de actionibus et in similibus legi
bus in codice Vnd auch dy klag betrayet ic
wann er mag nit wann eine herb verlies in

hierumb verwurgt er nit wann ein weygelt vt in digestis de agricola et exhibitione rerum.

Das xiiij capitel wer vmb vngericht beklagt wirt

Ist ein man vmb vngericht beklagt da er nit für zw antwurt emst vnd weret vm dztadingt ehumbt der klag vn an in dem gedinge er muss vn woll bestättigen zw recht vmb sein stund also lang pis das er bürgen segt für khömen wann d recht wonhaft seind dem der in klaget vnd nit dem den man ludt in sein gegenwurtikait Secunt Glosa

Ist ein man ir als wir die vor gesagt haben das allen des rechtes maynung dar auff get das pesst strattigkait werd gesuchet vt codice lib 1° de legibus et constitucionibus l legem saratissime. Wann den strettigkait ehumbt zw decretlaw zweyg. Hiern erstn ist dy strettigkait pesst das ein man thär thün vnd recht d sey wie achtper es sey was vnd recht gerechtigkait hat man als es nit gestehen wär zw eines fürsten wart der es vnd recht thuett vnd nimpt democh die pein leiden de das recht vnd an pruech gesetzt hat. Zw einer gleichnüss stelt ein man ein pfärdt vnd weret er begreiffn das pfärdt weret dem vnd dem es gestolen wer sein lib 40 anno xxxo vnd man hat es du für das es vemes

wre emvurd der es gestolen het vnd man henckt vn
dar vmb. alsō leukt er des rechten ersuchte pem. Vt
Tadine lic pme de legibus et constitucionibus legis
hon dubiū. st in autent vt omes obediant iudi.
alnō precaptuso tollene vlmatu. Die vnnd streitig
kaut ist ersuchkaut die ist auch pēs das ist wan
an eine geprechen wnet das er von im selbo rechten
will de aus thein re pem ist das sy re recht sach
vnrecht machen vt mstitut de vi bonoz raptoz
peraytaso. Sed re dim. Hu mugstu indenckhen ich
sprech vnrecht dar an ars ich sag er mach pem
recht her vnrecht. Wann recht beleibt alzeit recht
vt mstitut hō so de iustitia et iure peraytaso pme
vnd was recht ist das mag nymer vnrecht
werden. Dis mayn ich also vnd sprich de gerechtig
kaut wendt pey vnsir vor gutte. Wann de gerech
tigkaut ist got vnd beleibt alzeit pem gott recht
me von sagen mstitutu de iustitia et iure peraytso
pme. Vnd was recht ist Do wendt man auch
widerung eines dinges für recht vnd alsō ist es
hie umb wann wer im dings vorderen wolt
wer gerecht der hat da recht hie. Dye gerechtigkait
in d vorderung verleugt man der sy nit nit
recht erworderen will da er recht hie haut
vnd will es hochmuetigklich mit gewalt erleu
gen der verleugt sein recht vorderung dorich
sein vnrecht sach. Thumbt in der klager an

Dan yst er sol von mt recht bestangn. Dar yst er plb von
mt recht beseczn vnd er sol selb dann gericht thun
vr mssen urkunde ubr vbeun dz mugs mt stin
vt ender. Hr gnus sibi nus dicat lege wnlt. Dz
dez strettigkaut dz unes pusse yst dar yst allez er-
prechn dz er sich dan mt werden will vndert
ayd starck alz er es velaub hut dz er woll
pusluchn thun wurgt. Dyes pem yst az man
vn wol mugs begrin alz lang pis er verbringe
das er rechts well plegn. Dyes maynt er da
er sagt. Wann dr richt ē alz ob er sagget er
sey wer er sey. Er hat dorich sin vendigkaut
thun velaub vnrecht zw thun wann wurd
man sin gnet hut dz wert pusse dz sey dann
d gerechtigkaut vrbuntent. Omē oledant in-
dorbus collone vtr

Das xiiij capitel ob em man nt enspricht an semd vorsprechn wrzlt

Ob ein man an semes fursprechn wrzlt
nt engihet dz weill zwlebt er an sicha-
den an semē wrzltn. Wer mnb vnge-
richt beklaget wert dz weill d gemeyn vnge-
lobt yst so mag d kleger pegezn sein klag vnd
nt anwuch

Dz xv capitel

Ob em man an semes ē hn stet er zway
erlay stuck dz hilfflich sein dem ant-
wrtt das erst yst d weill ein man
an semes fursprechn wert nicht gicht. Dz
wenig sein vorsprech von mt semē sprechn

mit gethadn vt sup̄ lib̄ 1° artic xlvo hie vngt
das in sachsn recht ein man vmb seines fursprechn
wort vnd redn die weill die von im nicht
gewilbertig sein · als hie stet · vt sup̄ lib̄ 1° artic
iiio · hie sollen wessen ein besthadenhaft vramm
dy vor gericht beklaget wirt so lyb̄ straffn
eines vrteils das dy höret ob es die vrteill
vnden gegn die ad gegn dem klag vramm
es gesthicht dick das eine vrteil gefundn
wirt · wo sy kumen durich d vnder vorhaut hillen
ob sy des weyser wären das sy es vm zw sthadn
funden wirt es dy dann zw sthadn gefundn
so sollen es halten all vgt · wirt es dy dann zw
schadn gefundn wann es dann der richt fraget
ob dem wirt alsd sey · So pit gesprechs vnd
thun wird vnd sag nayn so beterbstu an sthadn
herumb stat hie vor lib̄ 1° artikle lv°. Der
richt sol vor dem vrteil die sach wolen fra-
gn ob das wort also sey · ingesthichen recht
mag ein man seines vorsprechn wort wider
sprechn pein dreyen tagn vnd darnach nit
dar yt darumb das die sach waldn selbs
war selen gegenwirtig sein · Er mus awer red
lieg sachs der ergerung beweyn der bedürffn
wir nit darumb haben sy lend täg wann
wir · Es wär vngelaublich das ein man der
bekante oder das volgrecht das von sthedlichen

wär allem spricht sein vorsprech vt indigetis de confessis lege stũ dẽ her vor gericht ẽ hue sagt er nun das ein man sein klag thün müg. e der gewere. Ein gewere solln haben wenn man dich vor gericht beklagt das ist darũb gut das der klag müss dich vor klag geweren ob dw sy sym verpentigt oder verantwurtest das dich vmb de sach ennend nit schuldig. vt supra lib. iio actio xvo. Jenn andern mall ist es darũb nit gut das man die klag nit verpessen mag. Als hat er dich beklaget vmb gewalt er mag dich darnach vmb mord nit schuldigen

Das xv capitel ob jmen man ein gutt ansprechen

Ob jmen man auff ain gutt sprechen nach dem dreyssigsten vorygert nun das mit vnrecht jnn gehenden. Schuldiget man yn darumb vor gericht er muss gewette vnd puss geben. Ist ein gutt von jmay nannen angesprochen hasset es der recht jnn recht man sol es jm antwurtten vnd er sol es vnder jm haben also lenng bynn sy sich darumb entschaident mit recht vnd gewer sein loss der es dem recht antwurttet. Wer hie gewerte wedert der sol vm sweerthalben dar jnn gepren sein Septimus Glosa

Zwen man ir hu er gesaget hat wie
ein man sich vor schaden bewaren mag
mit dem dz sein zwyt spricht. hu will
er sagen von eym man der etwas hat da
zu hüret gewett hüret. als ab im ein ross geli-
hen wär oder waffen vnd ob er es verlichen
het vnd stirbt es kömen denn sein freündt
vnd kreigen vmb das hergewett. Do vragt
er leicht nit welher recht darzu hat auff das
er mehr vnrecht thue alss das er es eim be-
schadt vnd dem andern geb. Hierumb spricht
er dz recht wann dz rechten herr gen für
alle here. wann da von wegen ein mensch
gottlich vnd menschlich drey vnderschaide.
vt dicitur libro 10 de vetere nove exponendo
heyst es ouidius nec. Den vetterlen ver-
nemen villeicht nit vnd deüten yn also ob
zwen man auff ein gut sprechen. Das verm
vndrewand als ob es dz ein het vnd sprech
er du recht darzu vnd der ander achtet es
vnd sprach er het aus recht darzu vorgezeit
dz es yn nit vnrecht zu gelt dz es hat
er muss darumb wetten wann wer sich
vnderwindet freündt hab nit vnrecht
dz muss es pussen mit recht. als hie-lit
hu no dicendo vero ist ein gut von
hunen ist hie will das recht das man ob

dem recht antwurtt das ist ein gepott · als das gepot
ist das vndersten auch instituit de intestatis perag̃ ·
so restituturi · wenn sy sich darumb entschaden
er das mugg lugg sten e sy sich darumb entschan ·
den · So wär es da wird das hie vor stat der
sol es ein lur halten vnd drumarch, sol er
es yn insend muz bezin · Dasz es sey hie nit
gegen wenn er saget da von hergewette
vnd von gerädt de man sie heltet das thain
erben ihr gehör vnd saget hie von den da er ·
bin ihr gehörin · Das merck da bey das hie stat
wann sy sich entschaden das sein de erben
hier hergewet vorderet ir hie sagt er wer
hergewett erwederen der sol den tutten ihr ge ·
hörin von de vatters wegen · Dis hastu sig̃
lib 1° articulo xxj°. hie ist vnd das recht das
da saget das de da von mannes namen
thain pessern recht in den erb haben sullen
wann de de von frawen namen dreher ge ·
poren sein · de instituit de hereditatis que ab in ·
testato deferuntur · non restituturis · Dasz es en ·
sey hie nit gegen wenn das recht saget
das de von mannes namen thain pessern
recht sullen haben in den erbe · Also enthin
sy auch hie wann vermeint dy swert magge
hergewette so nemen de von swerden gallen
gerädt · Ist sig̃ lib primo artho xxj°. Ad sagt

sy mement es hat de arbait der vormudschafft
wann wer de arbait haben sol der muss auch
woll an nutz haben wann es erdurfft thun
nun dennen bey dem gesetz vt extra de p.
scripture tulo. Item er offtino

Das xvj capitel von rechtlosen lewtten

rechtlosse lewt sullen chainne vormund haben
des reuthes erbten vnd verrechtigeten
lewtten bedarff niemant antwurtten vm
dem gericht da sy in verrechtung sein. Clagt ma
aber auff sy do muss in da per antwurtten als
hernach stett ic Sequitur Glosa

rechtlosse lewt sullen chainne ic dis sein
de de berechtigen sein da nit erb vnd
werden an vngiten rechtlosse von den
de deub od raub nemen. Et supra libro primo
anno xxxmo. Et codice er quibus causis alienu
infamia notatur lege. Si furtum ic wenn
ainer mall werden sy rechtlosse von dem de
tar vnd trag in des reuthes achte hin vt sup
libro primo anno xxxjo. Vm dem dritten mal wer
den sy von den de trewlosse bered werden
wo das gerichte das haben vt sup libro primo
anno xxxjo. Vm dem vierden mal werden de
dem de haut vnd hur lopen vt supra li
primo anno xliiio. Vm dem fumfften mal werden
sy von dem de in harvt oder lend lopen de

yn vertaulet sein. Wo dem sechsten mal werdent sy
dann denn die die heren losen nun aber drenaech
als sy das vertail getan haben vt supra lib. no. ca.
tradlo xxxvo Das vndertu m tadlen de causis et
quibus alicui infamia irrogatur per totu et vi
causa. q. prima talo infamet. Dise pein ist dreyerley.
Der erst ist das sy nit mugen gezeugen ut
digestis de his qui notant infamia Vnd in
dreyen sachen. Der erst ist der rechter nicht vr in
digesta ad legem iuliam maiestatis leges sanuse
Der ander ist semmera talo. tanta. Der dritt ist
vngelaub. vt in ca. q. vna talo ander

Das xvm capitel von veraechtigotten lawten

m Verächtigott man muess sich wol
aus lehen in allen stetten wo dem gerucht
da er yn verächtiget ist Wo geleich
wers als man dy klag erheben muess in allen stetten
Also muss sich ein man wol aus nehen in allen
stetten. burgen sol er awer zeigen das er sicher
nen wöll hat er der burgen nit der recht sol
yn behalten also lautet wann er rechtis gie
get. vber vor gerucht saget er hab sich aus d
ächt gezogen volkomyt er es nit mit gerich
ten des richters ader des schultheissen ader mit
den scheffen. oder des richters stat vnd mit
zweien mannen den endlif chain acht mer
gezeugen wer awer mit burgen zum rec
achtigt wirt der bedarff zweier schoppfen

vnd ab rechtens ẽr geleugn wann er sich
aus der ächt ẽhelfen will ut patz ꝛc

m Verächtiget man ẽr wann er vr gesti-
get hat vm rechtlosen lewtin. Hie will er
sagen von dem vnderscheid der rechtlosen
Des erste aus 8 vnderscheide ist Evanerlay. Etlich
sein rechtlos vnd mugen 8 recht vnder er-
leugn wann wo es gepein mug da wer
gibt das recht gezu wann das recht yt mer
darzu vermuget das es einer lebentag behalt
dann das ẽr einer verthẽ vt indigestus & re nul-
lata. lege inter partes. Die ewiglich rechtlos
sein aus sind de de dreb ed raub ẽrn
als vns vor gesagt haben. Das verächtigen lewt
sein rechtlos das vndertu vt sig̃ ho no ar-
bitio wann denn de ächt Evanerlay yt
so sich wo man sich in einer geylichen ächt
ziehn mug. also ab de verächtiget man
sein recht wider erleugn mug. Das erste
vnderstand der ächte das yt wenn vns ver-
ächtigen vnd hantfeste tatt von der sagen
er he. Das erkennen von den de vnerbrecht
verächtiget sein vnd vngetuget sein. wenn
man aber redlichen verbotten vnd tuget sol
mug sich nit aufsprechn er enhab des rechtes
wissen vnd des sich waldigen wann er wirdigt
nit vngehorsam sein were da er nit fürkumen
vt indigestus & re nudata et effectu sine lege

tentmentid. Das and vnderstund der ächt ist das
ist als reichs ächt Die ist aner Inwerlay in dem
ersten wan hässet es darumb das es das reich ächten
sol das es merck ob er schuldig sey oder nicht
Das ächt od mercken vercret so lyst an der kläg
sein vnschuld beweysen ob er will. In dem an-
der mal hässet es vberächt so vertaut man
von ere vnd leibe. Vnd güet vnd ächte vnd
du enmag er sich nit auszihen er entrumb fur
des reichs schlar. Vt dicitur de bonis proscriptorum
et damnatis lege de portati. Et indigestis eodem ti-
tulo lege finia wegke das man auch leüt vercächt-
get durch Inwerlay pfänds willen. Die ersten
vnd gemeinlich an todslege an wunden vnd ab
er einen kümtele das komen aus d ächt Inwer-
lay were sein sy schuldig so komen sy darumb
als hie stet. Der sey ho no artio exul iuno so
dem anderen mal werden sy los ob sy sich sönen
vt sey ho no artio supra. Das must aner ver-
stehen mit des reichs verlust. Vt dicitur eodem
titulo lege preses. Die ander vercächtget man
durch das man yn raubes od diebs zihet.
Seyn sy vnschuldig die zihen sy aus als die
anderen. Seyn sy aber schuldig sy mugen
sich nit gesönen wann sönen sy sich so
werden sy erdlos Vt codice de emunes et qui bus
alterni infamia irrogatur lege. Si furti

Das xviiij capitel von gezeugen vnd von vrtail

Sy vinden die gezeugk
sey lewt vnd des reichs dienst man
mussen wall vor dem reich gezeugen
sein vnd vrtail vinden dureh das sy
dem reich beuolhen sein ein vrtail nach pi
rem recht. Dorch emmigt des reichs dienst
man vber den schepffenmeister freyen mag
wed vrtail vinden mit gezeugen wenn
da ed vm ein leb oder an pein ert ad
an seine gesundt gatt

Secundi Libri

Sey lewt vnd des reichs dienstman ic
von anbegynne vrsachen dy sachen stre
dig mit ir vberzeugen sol vnd gezeug
ed nit vrsach vmb wo sy mechten vnd hieremb
saget er in disem artic von gezeugnuss vnd wall
hie nit vnder sinen vnd dreyerley stuck. Das
erst er will in vrsachen geben da eliam man ge
zeugen mag er sey arm sey reich wenn ausslent
mugen nit gezeugen vt Tudex de testibus leg.
Gerund. et in l. tenet. q. de Talo. Nullus seruus
das maint er hie da er saget sey lewt. Von dem
andern wall will er das wir verston das wed
stehand zeugken angnen sey vnd den dien
stmannen vrsach das vnderstand sey des
selben nit durch gemachten beraubten in dem
xli artic. Wann da gepuret es sich gefangen

Das turet er da er sayget vnd des reichtz dienstmā
dem dritten mal vrlb er das wir wissen sullen
das ehain gezeugnüss entweg mag nam sver
dem durch mūt der heiligen. Das turet er da
er sayget dweich das sy dem reich bewolhen sein
das sy swern. Der vndesten auch in Codice de
testibus. l. unx mendi Et iij^a causa q. de culo
hortenw. Ein yeglich nach seinem recht ē das yst
ein dienstman dweret zw seine rechten nembt
das er dem reich als getrew vnd holt sein woll
als im recht ein dienstman sol sein dem reich
Also sweret der frey auch sind das er zw
eme nembt sweret. Doch sol des reichs dienstmā
vber eme scheffenwrein frewen man nit gezeu
gen mag. Wie may man en dan vberwinden
haben. Wann da sein nit alzeit frey herren da
er bruchet auff yn gezeugen mugen ob er bricht
wo solt man alzeit wann er prichet scheffenwein
frewen nemen die vber yn vrteil vinden. Ob
man dises nit gehaben may sullen sy dann re
prüch vngerichtet beleiben wär gegen das recht
das da saget ingemeinlich vnedigkeit gert ein
vrteil zw prechen vt manuent Ve annis
obediunt iudicibus peragrafo primo collu re
vltra. Burschaft als vnd vernym es also. Des
reiches dienstmanne mag sy nit gezeugen wz

dem teube haim dis recht ist genommen aus der dienst
man rechte vt m. ff. actio furti. Der nym auch also
dis man vber yn nit geczeugen mag da er plösse
ist wenn welich schiffenmar man des pfluegs
nit enhat der muss zu hogstm richtere dem sieben
pf ums erdmy pflichtig vetaill leben. Ine man
gegen vet sig ho ine actio rijo da stet vber fr
muess zwenunt vetaill vnd er sey on dem
ebenburtig. Dem es eygen. Wenn die dienstma
ser yn ebenburtig an dem herrschild. Wenn fr
haben paid an einem. Wyst auch dis dye er
haben die schiffenmaten freyen durch nes nutz
willen. Aber wen gepurt sind fr wol erzu
chen dienstleuten man als es an dem land in
sachsen wol ebenmaer ist. Wyst ehrenlich was
fr sunderleichs rechts Gabne dis haben fr da
hungs pan ist da r anbt ist. Klagen fr aner
amd wegen fr muessen da recht nemen als
amd leut. Klagt man auch amd auff fr.
fr muessen antwerten vt sig ho pme actionis
Klagt er auch er muss dem gericht recht buch
da er gesworen hat hie ist gegen sig ho
pme actio ho dis vernem ob da hungs
pan ist.

Das xvim capitel ob einer des ander
landt vermessen erat

Er als ander kandt vmyssenthun exet du vol
get kein wandel mach. Der ander kandt exet
als er ym sie saget kent es ym abgewin
nen er muss pessern. Er muess auch wol ysendn
auff seine kandt den er es exet an als rechtes
verlaub als er da mit rechtes bekamen. mit ein
may nyemant seine leib noch seine gesundt
nit verwundet es sey denn als yn als kandt
vorhin vorgerichtt verfallet sey vnd sich darumb
gewundet als hernach ir Secunt Clusa

Er als ander kandt ir Dieser articulus ist
auch geseczet hie vor sw ir artic hoc to hie
rumb sag es wär chunn not als er hie abr
geseczt ist. Dorumb seyen etliche als ist mehr den hie
stet. Er weleb es anwendel der yn exet vnd stett
da er verliess sein arbait so beleibt er nit an
wandel als man auch mit dem leib vnderwellen
pessert das haytu sein libro no artic prio. Nussiet
meyn es mit dem leib so beleibt es an wandel
nit. Und hierumb ist es gegen einander sach
Sag es einer wedrum er saget du vnd hie er
beleib es an wendel der es vnmynnlich thuett
vnd der entthuett es nicht vnmynnlichen
der darumb gehaltthuldiget wirt de vocal er es
thuett. hierumb sind sy gegen einander mit
irer ander kandt exet ir Das ist darumb
das er es sich vnderwundt an recht vnd das
bekert man also mit allerlay weiss/ gnett

Des sich emer vndrwindet an recht ob es ym ge-
nomen wnt das es yn in chumbt auff gewn-
te vnd auff recht vt infra artº xlvº. Et vide
vt meim Cvat sine indicas auctoritatis super
mpetrand rebus quas alius tenet lege De-
pe et mstitute de vi bonor rapton prescrip
Ged me dünt er muss wol pfenden ü Das
ist darumb das er dise articulw Irem anderen
mal gealligwrt hat. Wenn dst stuck vnd das
hie nach volget das hat er hie nit gepürt. Das
ist das man pfenden mag. Doch sölen dis nit
vernemen das ein pawer den anderz alzo
mag pfenden das merck da pey da er sitzet
dweil das er kerstet mit Lehenrr Ab lehenbt
er mit seine gepaw dez wol mit eren ü Das
ist das vmb stuck das er hie sündrlich sitzet
vnd ist das man wissen sol das ein vrewntz
mit eren seine leib durch gesündt vereinr
tzen mag als hie. Vt sitzt hie no artº hujus
tt in ff de vi et vi armata. Lege p etiam aut

Das xr capitel Von anspreach vnt ge-
leicher geleugnüss

Prechen Irem man ein gut an vnt ge-
leich anspruch vnd das vnt geleich ge-
leugnüss behalten man sol es vndersch̄eiden
dst geleugnüss sullen de pey gepfen entsthenden
de in dem d[ing] gepfen sein wer de merer
menge an gebrechen hat der behelt das gericht

vnd ist das an vmbsassen nit wesslich ist wer das
ingenezen hab so mussz man das well entschaidn
mit einr nusser vrtail. Aber der klag vnd ausz
den die klag ehet die fullin durfen sweren das sy
recht bewessen als es nit sey da sol der richter sein
gutten zu geben wo sy zwid sweren das sol nit
geleich tailen. Sequitur Glosa

Precthen sweren man ist dyses artickels
maynung ebenmbr von dem der he ver
geresen ist allermeyst vnd sein maynung
Dalyd ob einer sprach er arnd pflüget vm sein hindt
ob aber ob dann vemer sprach der acker zwair
sein. Dalyd mag zu kumen das sweren ein gutt
ansprechen das maint er da er sayget mit geleich
wer. Spricht auch ein geglich der arnd hiet
mer wenn vm gepüret so wär er klag geleich
Das maynet er da er sayget mit geleich gesetzt
mussz das sunderliches ist in disem artic° das ist das
disex eyglich ist punde antwerch und klag. Ar in
dextro de nudus lege iia et lege iiia. Dise gesetz
mussz sullin ee wes ist das man sayget das die vmb
sessen die gesetzmussz entsitzen sullin. Des mag man
also vernemen das sy die gesetzyn an weysen
sullin des ist mit wenn ycleich man an seiner
gesetzmussz an gerayget wirt von yemant des
gesetzmussz wair sulstes wenn es sol eben
man sweren vm sey wortten vt extra de ele
ctione ca so pro nuncietur. Et extra de testib

talo causa leus. Das das hie stet das sy die zeugn
bestanden sullen welich recht hab. hie verwen
dets er sagt sy sullen da pey merckh, das man
sy darumb zwingen sol. Vt extra de testibus
cal. Iiius testimonii. Et iiii^a causa calo. item
in criminali. hic et gegn. extra de testibus calo
qui testimo^m. Da sagt das recht das man siecht
lent vnd reit aus sem dreich das gemain guett
sol man zu einer gefengnüss nit zwingen. Das
verneyn doch alsd. man sol sy nit zwingen das
sy komen zu der gefengnüss die da stet sein
wann man zwinget sy mit das sy gefengen
nussen das sem sy die auch aus sem dreich ge
main guett vt iiij^a causa. q. m^a calo in criminali
ē Da sagt das recht das man yn nit sull zu
gefengen zwingen. Niemant sol sich andre
sunderlich manen krieg zu derren pürkgen
das sy der warhait dreich hulfe dreich leb
dreich genaden wellen nit bezeugen wöllen
vt extra de testibus cogendis calo. Item sup ex
causa. Wer auch der sach ein entsetzer wäre ge
west den mag man nit gefengen zu gefeng
nüss er bedürffen dan de sach wolden bud.
vt mantent de testibus per aussi. Quoniā vero
collor xiia. Wegt auch das der der gefengnuss
bedurff der sol sich bekostigen vt dicitur de testibus
lege. Item. Et iiii^a. q. iiia calo in criminali. Er sol

yen aber nit geben dureich das er wölle kümen vt
mandent ut litigantes utrent peragrafo ymo
tollio wm. Dye haben vere in vnserem recht wen-
dert das sy der recht ire gefengnüss bringen
sol wenn wer in bedarff der sol sy fürpringen
Doch so wyss wer es recht vereynbt so tregt
vnser recht mereen enderway mit dem kayser recht
mech mit geystlichen recht vnd entschaidt also
es in dem landrecht enthrengt der recht vrsachd
das er ire gefengnüss kum ar nsemem gericht
nit gegenbrtig ist. Es sey denn das man es anders
mit kund Ire erkennen end alse he vt rim a
tausa q' na calo Quamqs hrectus. Ist er aber bey
dem gericht er gefeng bey semem md vt seyza
lio nio anno xriiio. he wär gegn das recht das da
sayget em man sull mit gefengnüss volkümen
das er sich vermysset. vt sup lio ymo anno hnio
Wer da mereen vrsprg hat ic. Dis vermeyn dick
also das deer seinn man mer gefengen brenn
hundert pfüss wenn man sul ar bringn achtpez
tant angehn vt extra de testibus m vra. vt nia
. q' ma calo. trem in crimmali. mit einer wasser
vrsull ic he sagen etlich das man wasser se-
gen solle vrsen brucht der hab vnrecht vnd
sagt es vnrecht. wolt sein wenn das recht er-
laubt es he vnd auch vom alt der sachssen
gewonheit gewesen. Item list auch in lentua

dan man mit wasser verfuerte de mit[illegible]
fauen. Saul de erstů auch das Jonathas dus
hönig gessen het dus von verpotten was. Der
dyb thuet der alyd im kuntig dinig ersert de
thut hinpfundt wann du stet du solt di
nen got mit verzuechn. Dan auch de sachsn
recht sey da mit hin gelegt wann da sy sich
pessern da lessen sy alle die gewanhnut die
wid got was. Vt supra in suo artů xviio
tů haussn auch dawemb ein wasser vetaill dus
der stheldy und der vnstheldy mussin trenchn
aus dem wasser dy ander. als de stheldigen
und vnstheldigen nidn mügin dus guldin kalb
yn gezuben weis. Tů haysset auch dawemb wasser
vetail das de und flensset als ein wasser yn
ayn fwn anderen. Das er auch seyget dus
nam gottes vetaill nicht thun sull es sey
denn das man der warhait anders nit kun
erfaren. Also etlich recht prech haben das yt
mit verstechung und den maynet er mit
Wann er nennt den und dus yt got und
darnach kumbt über leib und vber selle
wann d' gepruet gelt fur rechtere vt in
digest de dolo lege. Und si dixerit hic
sy bed gleich is das yt durch der ander
willen vt instituit de actionibus. Si quis pecu

Das xxi capitel ob emer dem andern pfärdt oder kauder leihet

Er dem andern leihet pfärdt od kauder
Zw beschirmen tugn heltet er sy darober
vnd nimet er darumb beklaget er sol es
Zw handt wider geben oder pessern. Ist es
aber geergert em man muss sich widerumb
seines guettes Wo er es sicht mit recht das
man im mit vnrecht vor helt ☞ Glossa
Er dem andern ☞ In disem artic̃ heltet er
die gewonhait die er hat wenn er Im
gehalten hat als ge wenn er hat gesagt
Im ligendem erb so saget er das amd̃ vom
beweglichen vnd saget Wer dem andern etwas
leihet allain das man es im doch nicht pflichtig
sey vor der zeit wider Zw geben Wo beschirmen
tugn als ob er solt sagen. Manet er im vor
der zeit er bedarff es nit wider geben. Dar ist du
tugn beklagt er im vor der zeit so sol er es Im
handt wider geben Das ist du gegen das er the
vor gesagt hat Was schuld em man vor ge-
richt erfordert die sol man bezalen in vierzehen
nächten. Vt sup̃ lib iijo articulo vbi. Ff. in digest
de solutionibus. legr. Cd dimitt. allain das wir
sagen er sull es Zw handt geben du em sol doch
weiter nit ein stuck Zw handt nit nach kom-
men. So ist auch hie gegen in statut de mutuis

stipulationibus Paragrapho vltimo da saget er habn
jemant etwas gelobet er mag es nit gelobn noch
klagn. Es vergeng denn vill leit das er es gelaugn
mag. Hie ist auch gegn eadem de usuris ter. iudicatis
Da saget er man soll es verstandt tuyes habn
Des entstehnde aus Derhalb sein nungerten
darumb ist das recht nungerlen. Etliche thun
ire bürge so das es den frommen hat des leuht
und der es bürget kunt frommen hat dem
sol man es in handt der recht wider geb.
oder schadelos halten Da von saget er hie in
nidegest de regulis iuris lege in omnibus
Etliche bürgen so das er es leihet gewisst
schadn hat er es am frumd als der bürge der
fur emand gelobet Item er da bekant da er
nit gegenwertig ist der behelt es sechs wochn
Da von saget er libro primo artº lxx. Et in digest
de constituta pecunia lege prompsit Do gelo
bet etlich das er wer der leit nit gegebn mag
als gutter lehn ware der gthaltn des entum
er mit gethün er enthümen seine guter gekumen
hie von saget er in situtis & mutuibus stipulatio
nibus paragrapho vltimo. Also emst chumer den
anderen. Ein man muess sich wol under windn
das ist er muess es wol besehn und darumb
klagn. Denn wurd raub ie hie husse wer dem
anderen und gelt schuld verachtpret der nutt

vnrecht. Vt supra li° n° arti° xx v° hie ist gegen
das recht das da sayget. Denn ist nit allain nut
stellende. Verum quoq; nut andern dingen die man
teglichen handelt ob es geschicht an vrlaub. Als
es ist. Vt instituit de obligationibus que ex delicto
nascuntur versus finem. Das entschende also
ein ding wirt wol redlich das dises noch darzu
thain kumb ermet das verwirkt also. Das man
vn da nit nit geheuchtin mag also nuwnt
er hie. Vt sup li° n° arti° xxx° Dise denn
nawnet er da er absayget de nun nit gotten
mag. Vt nuntent. Vt multi hicat habeat ten
conservatorem proprium tollere vo. denn also ge
than denn die einer nit fulsteant thuet an
gelegnen dingen der wirt erlost. Vt instituit
de hns qui notant § minima lege ymo ff vi a
causa. q. ja calo inferiores

Das xvii capitel ob einer herberget oder spiset einem verurtaigetten man ꝛc

Er herberget ob spiset einer verach-
taigetten man vrsprünlich d müss darumb
recht haben er es aber nit er entredet
das gerechte mit seiner vnschuld **Glosa**

Er herberget ob spiset ꝛc Er sein vill
leut die dy leut gezu in nött prächten
den wird stet hie das recht und entschul-

heget etliche vnd sagt wer wissentlich herberget
einem verächtigen man d' muss wetten
hie gegen hab ich vill ein vetul wer gericht gehört
das lautet also. herr richt ich frag ob yn
einer heget oder kundet ob er recht geleits schul-
dig sey schulde das wendet man für ein
gericht. das wär hie gegen vnd sagt das
es hie stet das recht vnd das vetull das
hie vor stat wer das herberget eine verächt
gotten man vnd yn heltet als eine gast. thutt
er es wissentlichen es get ym an gewette dem
der yn hebet. Der eine heget der verächtiget
ist wider recht Wenn sein bezeugung ist wider
recht verpotten Dissen die es wissentlichen thün
dz marnet das vetul sy geleits schuldig sein
vt codice Qui latrones et alios similibus reos
occultare negre. tot. Der yn auch spreiset dz
hat yn für eine vngerechten. hiermit gat
es yn auff gewette. Der yn aber kundt
das er yn auff seine hawss heltet dem get
es höch. Vt supra ho iio actio xxvo. thutt
er es aber vnwissentlichen vnderstande dissem
vnwissentlichait vrede entwest er des rechtens
nit als das er recht marnt er müst es
woll thün. so sagt er muss pey flucht wetten
vt Codice de negotiis et consuetudinibus negre si-

cautsſime. Et adice de uxor ſuti ignorantia legis
cauſſimuendi. Immaſſen es aber nit ist das ist
das yemer verächtyget wan ſo belebet es
an ſtenden vt dicitur de uxor et ſuti ignoran
lege. Item. Merck das verächtygatin leuten
manſchafft verpotn ist pey leiblich pein als
den verpannen leuten die gemänſchafft
verpotn ist pey geiſtlich pein vt infra eadem
ho Et xia causa q ima calu peruagnſo. Cum
et ignoran

Das xxiii capitel wie man einem vberwinden

Man mag nyemant vberwinden mit
einer ächt in eym andern gericht
Wer in dem obriſten gericht verachtyget
wirt der ist in allen gerichten verachtyget da
heim gehörd Wer in dem underſten gericht
verächtyget wirt der ist in dem obriſten gericht
nit verächtyget es enwär da redlichen nyträcht
Der mag recht emmag nit gerichtend die
ächt die d öbrist recht getan hat so ersey
em also wyſenlich das er es ſelbs gehörn sein
wille in des hogsten richters stat vt postea
patet Desinunt Ebisa

Man emmag nyemant ir wann er hail-
samluchin benuret hat. Das erst in
valleud ſtuck das man durch herber-
gens willen in dem ächte gestäuen mag

Nu will er in dyſem articule ſetzen drey verlay ſach von
der ächt de clar nutz ſein. Die erſt ſach iſt das
man emem in eym andern gericht recht vber
werden muß mit der ächt de in dyſem gericht vber
yn gegeben iſt das ſchumbt da von das de ächt
niemant wundt ſeine leib. Di werde denn
geſenget von dem richt vnd nut ſeine manne
vt infra artic lxxvi°. Kreyſſet er yn denn
in eine andern gericht vnd hat yn hie den rach
da er nit verächtyget der muß di nit geſeugen
Als ein richt wann em richt iſt kein richt wenn
in ſeine gericht. Hierumb iſt di drey wort das
man kein geſeng vber velt ſiren mag als
em richt aus ſeine gericht vnd der richt mag
es net geſeng ſein. Wann er wind es nicht
wann von ſach wegen vnd von ſag wegen
mag niemant gefeng ſein. Vt extra de elect.
cum tale fraternitatem. Hie gegen iſt das recht
das da ſaget. Wer ſein recht in einer ſtat
verleugt der hab es an allen enden verloren. Vt
infra artic lxxv°. Hie iſt auch gegen die gewon-
haut. Wann man gewonnt ſtrez mit der ächt
eine man allen enden. Wenn dan die gewon-
haut gut iſt ſo ſtet ſy gelerch zu halten.
Vt inſtitut de iure gentium peruigrafo et non ſcripto
Wo man auch inwendig an dem rechten da pfl
man es nach der gewonhaut halten vt inſtitut

de iure gentiu lege interpretatione. wann yst de gewon-
haut dann vnd dus recht wegn dss so corrigiert
sy leicht dus recht. Dass es euser nit gedn vnd
dus de lewt predign dwaeclan weyss dus sy de
ärgst schuldig nit werdn. Die ezt prechn also
dass sy verächtyget werdn dus dez nr prech
mehr emst em grosse ergerüng der heiligen k-
richtn. dyse mus man nr eine annd gerecht
nicht überwindn von dem saget er hie. Die
schuld yst auch alss dus sy der richt an klag
nit richtn may Der annd gerechtn exempl als
über luccez vnd vnnatürlichn unkeüschi leütt
uch nuwen de bürch von sodoma notzog vnd de
den geleüt sein dyst sind allegn sündlossi Wann
dyse sol ein yeglich richt süchn unbeklagne vnd
sol sy prenigen vor dem todt vt instituti de iudic
publicis publicen. Et codice de raptoribus virginum
lege raptores. Et indigest adultetio lege prima Et
mautent de manduct principum neue autem
colloine iiij a. Dal sy der richt selbs sprechn so mus
er sy eine andern in seine gericht wol über-
windn lassen. also emst dass ein recht under
dass annder nit twer in dem underschin ge-
richt is hie vor hut er gesaget da ein
man verächtyget yst dus man yn eine
anndern gericht nit überwindn may. hie
eüget er eb nü noch mer vnd wer in

dem nydersten gericht verächtiget yst dus dz
in dem hogsten gericht nit verächtiget sey. hie
yst an zwaintzig mäz. Der erst yst erlich da ein
ryse vnseren hogsten richt nit das wir nyt
mainte mögen rechtlosß leyn in ren gerichten
Dieser ere sein wir yn pfantey dreyerley
weyse. Die ersten husten hie de mund dus dz
vber ren leib nit rechten mügt. Dis verstan
alsß ob sy fürsten sein vt supra ardo verum
yst dis nit sß richtet man vber sy nit in hie
gerichten sachen. aber in peinlichen sachen richtet
man vber sy da sy precken vt c. de ea vbi
de crimibus agi oportet lege prima. Dus yst
dus dritt da nit ryse ein füllen dus yst nim
wz wus ein vetull bestholen wnet dus wir
dis pey pflicht fur sy reysn sullen vt mantent
de appellationibus peragrapho. Dimitzping colonie
viija Er wird da redlichen ein gerecht ie lw
man dis in einer grafschafft gethün mug
das mindesten fünf hü ip alsß hat man es auch
ob es in einer marck gethicht ꝛc

Dus xxiiii capitel ob ein richter strebt wus dz sol gesteun dez nit nach kümbt

Strebt ein richt was pey seine herren
gerichte dz sol sein nach kümenlung
an dem gerichte gewonheit sein allem
ansehen er es nit wenn dz schuppfen gewonheit

mūß der warhait gewinnen wirt. Der mueß
oder pey anfrewdigen gerichte darff niemant an
trewtten er hab dann wonung oder gesell da
pey er verwandt sich mit vrgericht dar vn
der entwicht sich da mit was auszerhalb dem
gericht gesthicht da bedarff man da pey nit sūe
antwrtten Sequit Glosa

Trebt ein richt ic wann er nit hat wo
gesagt das der richt vnd der vertail
vnder da nit mūssen sein da man
eine man an seine leib gelegen sol vt infra
artis lxxvj° Darumb saget er hie ob der richt
vor dem ein man verfūchtiget wär wie man
yn thun mūg Darauch das die besitzung aus
treib. Wann als der richt gebrest so strebt das
gepott das er gepotten het vt extra de officio
iudicis & legati cap. Gratum. Nach dem als
der tod yst der de ächt gepot als dann sein
gepot tod sey als yst de ächt der ernst mit
wenn als in dem decretale stet da saget also
Ob einer einem richt behalten hat. Strebt der
richt oder der klag ad az antwrtt e de
sach engangen werden das hausset verstegen.
Do wär de behaltnus tod. Hie was der klag
nit vnbegangen wenn sy was bey seinem
lebtzeiten gerichte darumb erstrebt de ächt
nit. Vnd darumb yst das recht vnd decretal
nit. Der sol sein nach kumenlung an dem
gericht gesessen sein ic Dis yst offenwurlichin

wider das recht das da saget das kein man ge
zeugnüs mög von sag wegen. vt extra de electi
one cum pro monasterio. & extra de testibus
cap°. Tanta hec vero. to yt auch gegen de
recht de da sagen gezeugnüs sullen geschehn
von sehn und von hören. vt extra de testibus
cum ylarem. Das entstunde also vnmyssentliches
dinges erglaubet man den gezeugen die es ha
ben gehört haben was aber offenmar yst das
gelaubet man den gezeugen die es haben ge
hort sagen. wann es dann wyssentlich und offen
bar yst den stöppen. hierumb gelaubt man
es dem recht dem sy es gesagt haben. Hie
merck ie hie will er widerstanden vnrecht recht
recht und landrecht und saget das da
thun landt man von antwürtten endurff
und will das peylich klag dem antwurtter
solchen sull für keine recht vt extra de
ordine cognitionis et de foro competenti hec
nouis ordinem. Ausserhalb dem ie wyssen auch
das fünfferley stuck sein dweich dar man
eine man vor eine fremden gezucht be
klagen mag. Das erst yst ab ein man mit
dem recht guet hat vor dem man yn be
klagen wolt als hie vt sup° arti° lxxv° vt
iij° tanta. vj° vj° cum vbi. Oder er einen
bürgen stath da in. Das dritt yst ob er da
bürget oder kaufmanythafft treibet dweich

dar̄ mūſs er auch da antwurtten. als hie. ff. ndyeſt
de iudicijs lege p̄ma. Das wirt yſt wo ein man
klaget da mūſs er wid̄ antwurtten vt infra
arti° lxxv°. ff extra de mutuis petitionibus
cap° fr kriſs. ff iiij causa. q. viij cap° fund.
agendo. Als ſimpſt yſt ob ein man ander
dregen rechtes gewuhezt hat vt hic 5° ar-
ti° lxxvj°. ff xxiij de ſidumetwise cap°. hon
liret. hie yſt gegen das recht das da ſaget
der richt mūſs in ſeine gericht all klag wol
richten. Vr ſuy hie primo arti° lxv° Kidarff dan
deſer nit antwurtten ſo mag er nicht richten
Darumb yſt eb hie gegen Ding der richt mūg
alle klag wwll richten aber der klag mag ennag
da nit klagen. Klaget er awer da dyez be
klaget yn in ſeine gericht wenn da ſo gend
em gehören. So mūſs er eb yn an ſchaden
ab helffen vnd verlegt ſein klag vt infra
arti° lxxvj°. Wegre auch das das reſcriptum
nit entang das der buhſt od ein geiſtlich
richt eine beruffet der ſach in richten nur
geiſtlichen gericht vt extra de foro competenti
cap° liret nus ꝛc

Das xxv capitel von dem kumg vnd wo em ſcheffen war kry antwurtten

ff kumg yſt ein gemeind richt aber
all. m eine antwerdigen gericht ent.

antwurtin eynem stiefsönnen frey man be-
kennysse. In dem gerucht mus er aber antwurtin
da sein huntgemal vorneligt hat er den stiefsön
stuel mit enbut der gab der hoysin kuchtrers
dinge. Furtgen da er trunkenheyt ist. Dyen stul
erbet der vatt auff den sun der der elteste
ist hat er aber des nit so erbt er vn auff
elteste ebenbürtigen swertmagen. Blos
Ee kuny ist ein gemeind recht
hie vor hat er gesagt vom sunder-
lichen gerucht vnd richtern. Hie macht
will er nun sagen von dem kuny vom
tome der ein gemeines recht ist vber alle
welt. Wann er dann vber alle die weld recht
ist vnd in allen stetten mit gesetzen nutz dar-
umb hat er recht gesetzt für vn in allen stetten
das sunst er hie. Vt in antecessoribus. Vt omnis pote-
stas indebita peragrando pmo tollere vtra.
Wann dann de kuny ein gemeines recht
ist vber alle die weld. So mus das vn
der gesetzen ist vor einem recht vrezlaw
stuck. Das erst ist wo ein sach entrecht
selbs ad mit gewalt bruchen das beleibt ymmer
mer ein recht. Vt dicitur de legibus et con-
stitutionibus lex legis. Et intentio de iure
gentium peragrando. Des ein dem andern
mal so mus nyemant eynen recht tuten

das vnrechtlichin wär wann der kūng vt
dicit de uxore sua enucleando. leve inter cy
tatem ic̄ da sagt das recht kreftiglich dem gelaubin
vnd dz rechtin mgesatzūng tottūng stellin vnd
mussin vore sein. vt in auctent de iudicibus
prouisore vltimo tollone vita. In disen keyben
stet wo kreuel an dem rechtin ist das ge-
puett nyemant kro totten wann dem kūng
das drit stuck das dem kūngy kro gepuet das
ist das er mag eine geylichin preut nach dem
als er ist yemanyn vre er will. dyb hat er
gestolin er mag yn lassen radprechin. Oder
hat er gemūrdet er mag yn in das ellend sendn
oder dem gelaub vt institut de nupc̄ gentiu per-
tyrafo plane. ff in digest de penis. le autem
facta. Das vierd ist das sich nyemant vber dz
kūngs vrtail bemessen mag. Das ist darumb
das man em vrtail an einem hochzeitlichen muss
stellen. vt viii a causa. q. iii a ca. Omnia
pre medium. Man mag sich auch von dem
kūngy nit bemessen an den babst. vt extra
de appellationibus. ff extra. Qui filii sint
legitimi ca. Tansem. In einer anfrech-
tigen gerichte ic̄ hie gezeit aber hertz eygyc
von der stheffenvaden seeven rechten Wann
er mus selbs stheffenmeer seey mem vnd
saget das er nit durff antwurtin kro kampff

das yst hye pemlich klag in eine antwrendig ge-
richt. Das vernym als wir vor hie in dem
hyro artº vnd in seiner gloss gesagt haben! In
dem gericht muss er auch antwurtten ir hand
geniale das yst als gezicht da er schepfe hin
yst od nein solt ob dann nyemat nützer wär
in seine gestlaicht. Vnd hupfet darumb sein
huntgemal das er od sein eltern mit der
hant da auff dy heiligen hie dem rechten ge-
swozen haben vnd das sy das nachmalen ha-
ben das yst das vrtailen an dem stull da
sy auff schöpffen werden. Antwurtten ir was
yst recht vrtailet hierum das er hie saget
sy sullen antwurtten da der recht yst. Wann
das yst nr sunderlich recht mit wenn es ist
gemain allen lewtten das yeglich klag stel
wolln für der antwurtten recht vt supra ar-
xxvo. Et codice de foro competenti lege u-
nica. Et vrª causa §. ja enim legues. Dyt le-
ges et canones sagen das der klag der antwur-
ten recht wolgn wol sunder in etlichen sachn
de wir gemennet haben vt supra artº xxvº
wann in den sachen muss ein yetweders vor
aus antwurtten also vast als emend. Das nr
recht sey mit sunderlich wann das man in
einer grafschafft über sy nyemant müss rich-
ten wann der graff od sein schultheiss vt

supra li° ꝑmo arti° hic. Dmg rſtichtig paryde
dem graffen vnd dem ſchulthaiſſen vt li° 5° arti°
liii° Az ſol dz heiſſin richtere dmg ſueriſin
das iſt der grauen. hie merck du der ſchiffenvrie
freyheit die eltſtin ſein vnder der dreyen
handt freyen die dmg rſtichtig ſein du ſein
die eltſtin. Die rſtechaffin die anderen die vr-
gelin die deilin vt ſup li° ꝑmo arti° iio
Dyſen ſtuel erbet ꝛc Dis vndeſtin in digeſto
de decretorib⁹ et ep̄z ſilnis ꝑiuilegijs teſſam-
tibus ꝛc

Das xxvij capitel ob emer emfrawn zw der ee nymbt dez er nit haben enmuſs als hernach ſtett

by em weib zw der ee nymbt vnweiſſn-
lich de er nit haben mu⁹s vnd kund
pey ir gewinnet werden by geſchaiden
mit recht es ſchadet den chinden nit an recht
die wer der ſchaiden gepoen ſein nach
dem das die mueter mit tregt ꝛc Secuit

Glosa bona

Er em weib ꝛc hie hebt er anez an dz
eltſtin ordens recht vnd ſeczt hie ewanz-
lay dmg dz de ee iſt von natuelichem
recht. Vt inſtituta de iure naturali ꝑagrafo
ꝑmo. Vnd wenn das ſich vnderweilen ey-
nen de ſich nit nemen mugen von den
ſaget er hie dz ernumbt zw dreyerlay weis

vam de ee

Ettlich nemen sich de sich nit haben mügen. Ettlich
de sy nit haben endarffen. Ettlich de sy nit ha-
ben müssen. Das erst das sich ettlich nit haben
müssen das thumbt zu Trevelay wesst. Es
kumbt von geschichte oder von naturen Von
naturen kumbt es als wann amer der ee
nit recht gethün mag Das ander ist von
geschicht als ob amer gelaubärt wär wilder
nyssen ob sy sich nit vmb stlanden mügen
so dyring vnr es wären sy vor ein leib ge-
worden e dw geschäch sy beliben sy ymer mer
ein leib weden sy aber ethamez so mag
man sy stladn vt xxxiiia. q. prima ca lo
Quod autem. Es wär dan das das man es
yn gethan hab das weib oder liess es ym
thün wär es ym alss müss yn behalten
vt extra de fragdis et maleficiis talo vltimo
In dem ander mall nemen sich de de sich
nit nemen endurffent Das das thumbt zu
achterlay weib. Das erst ist ob einer betro-
gen wendt alss das man ym eine weisete
vnd dann ein ander gab der bedarfft er
n nit behalten vt xxiia ca. q. iia talo. Secundi
Das ander ist als ob sich eine bekerte vnder
den ersten In dem gelauben vnd beleibet
der ander ein haiden vnd will er sich nit
lassen der sich bekert de mag nemen ein
anderen vt extra diuersis talo gundemo

Das dritt ist ob ein frow werb eine man der ainen
der augen wär vnwyssenlich nām des endarff sy
nit behalten vt xxxvij causa q. iiia talo. Der vns
mygemuß. Das vierd ob einer frow der er ge-
brungen wonet vt xxxvij causa. q. iia ta lo
de neptis. Merck das disen vierr stenden
gänßlich der er alßo. Das anns ein anderen
nemen mag ist. Die annd vierr der es im
pette schaden vnd meist es achte das ist wie
des pey gschlussens vertrugen ist. Das erst ob
einer der elichen ist nit seines elichens ge-
mähels willen kenntschaft gelobt vt extra de
conuersatione coniugatorz talo cum suis. et
xxxiiia causa q. vta talo vna. Das annd
ist ob einer der elichen ist sein er nit vnkeusch-
ait prech vnd nit wollen vt xxxiiia q.
vta talo prima. Das annd ist ob vnd der elichen
ist et mantent de nuptiis peragrasso. Di ygit
tollone iiiita. Das dritt ob ems der elichen un-
gelaubig wirdt vt xxviii causa q. ta lo
cum hoc dissimgwendum. Das vierd ist ob
er anns des anderen tods gewarnet hett vt
mantent de nuptiis Di ygit tollone iiiita di-
ses schaden ist pesser aber er chamers nusst
sich verändern der weil das annd lebet. Das
dritt ist das etlich werb nemen dz sy nit
haben mugen vnd das chumbt von frowezlay
werb. Entpfrembd sy mugen er einem frow ein
leyt od frow allerley stuck das dw vngles

wann ein man seines weibs in einer zeit empfin
sel. Darin sölln merckn drey erley zeit der
empfengnus. Die erst durch suchte. Die ist als di
frawen in den nennet siecht sein sy sölt in
empfen vt c. dicit ralo xx enus. Die ander
empfengnus ist durch die nutz pet vnd wirckait
ist die der frucht gegebn mügn vt vrij. tausa
q. iiij. ralo Gnatus. In dem dritten mall sölt in
n empfen durch der heyligen eee willn vt yppm.
q. iiij. ralo Quocienscunq. Die man alt zeit lä
ssen muss ein weib die chumbt in vierley
weys. In erstn chumbt es von magtthumbs
wann es nembt ymand ein weib trüber auff
ein halb den in dem vierdn und auff ander
halb in dem fünfdn exide vt vxorta tausa. q.
vna ralo Et procreauerunt. In dem andn mal
schaidt sich ein ee durch zwangsthumbs die
heltet man also wes dir von dinez magsth
afft nit genemen magst. Also nabiet mügn
dinez elichn gemahel mage nit nemen vt
vxorta tausa. q. iiij. ralo Reputat. In dem dritten
mall chumbt es von gewaltsthumbs wenn wo
emez gewalt wert du ist sein elichi gemahel
auch gewaltter Wes auch wer dinez elichn
gemahels gewalt ist und was er dir sein
er dir sein elichi gemahel wredst du wert
sein gemahel nit. Ob du jemen gewaltzen
darnach nembst wes gewalt dir auch
wrest du nutz dinez chrandt nit nemen

die nach der geuatterschafft geporn werdn her dem
vrsprung nach muss auch ein weib mit haben ob
sy keuschheit gelobet hat vt xxvij.a causa .q. prima
& 2da & 3ia. Hie gegn ist gemeyne tentzsima : da
sagt man full durch der keuschheit gelub kain
ee stehaidn vnd weyst das der gelub d keuschheit
ist swaczlay ainer gestichtigt mit segenung vnd
mit schaidung vnd mit orden empfachungen dyst
dy werdn got gezeuget darumb mugn sy nit trew
ainander nit gegebn hie von sagn die czehn
canones. Das auch gelub das gestrichtigt an der
vorgenantn artikpzeichnung durch das entstandet eham
ee da von sagn die canones xxvij.a causa .q. ja
talo inpaar. Wer dann also vnmyssentlich weib
nem seine chinder beleibn doch ehlich ob sy wol
gestandn werdn. Vnd weyst das alle kinder die
von elichen leybn gezelet werdn elich beleibn
wann di kindt nit elichen die ee mit vetanlen
standt. Das saget er hie vt extra qui filii
sint legittimi talo

Das xxvm capitel ob man emen elichn saget von rechter gepurt

Ein man emelichn saget von gepurt oder
von ambt das muss sy auff yn gezeugn
die das sprechn selb sybend volkommer leutt
an dem recht. Durch si muss ein man sein
ee vnd sein recht behalten stm dritt pas
wann man eb yn abzeugn mus Spricht
man aber das er sein recht verlorn hab
wer gericht mit dreb ad mit raub das

sol der recht beseyden felt sibend ꝛc Glosa

En man vnchten sayt ir hye dsem gt des hab wir duch berichtet vt hyr bo ymo arto xlvmo. Doch muss ein man ir vr rudyght de regulis meis beyr. wen debet infamia. Spricht man aber ir des wyss dz man vmb de ee wyemant frawd muss ob sy mocht sein vnmd dtpoen may auff yadd seitted ob sy zu sein vt extra czu matwomud accusad pot p totum vt nxo. sed q vla calo. Finn sinyamoes

Dis xxxvm capitel von den stiessmarn frewn wo sy ir handt yemā benemen

En stiessenwar frey man durff sein hant yemā benemen wenn sein wyb einen benemen. Er sprecht dann seine genossen an zu kumpff. Der man muss sich wol hyte seine handtgemal benemen mit seine ādt allein hat er es vnd im mocht wo dreyen man em es benemen sullen zu sol dr elteste tailn vnd d ānd sol beczin ꝛc Glosa

In stiessenwar frey man ir wann er hie vor gesagt hat wer de pēn de man an rechtē rechtē beschelt/nung vnd wer de pēn de man an dem elichen lebē bezalt/nung Darumb will er hie sagen dz wen des nott gt dz ein man muss sagen wer sein eltern gewesen sein vnd saget. En stiessenwar frey man endarff seiner wer ānen nit benemen gt dz er sein wer ende vnd

yst aus der Lutern genomen wenn aus das haust
ein Zugel, er enspreets sein genossen zu kampff
an. vt sup lib 1° actu xlmo. Dorch das wer das
er hie sagt. Er endarff seiner eltern nit bene-
men er spreach ann seine genossen zu kampff
an das erst nit wann spräch er eine zu
kampff an der ebnin stheffenwar frey nun enmag
er muss sich dorch benemen als ob das in einer
marck geschäch. Wenn man vndet wolt sich
effenwar frey leydt der von Frauen schulden leydt
gutt haben od von dienst leydten und dan ant-
wordt der knechtlich nit zu kampff wann in
marck antwordt wer nit seine eygenossen
vt sup lib 2 actu 4to. Das wär hie gegen
und mer sag er wen handtschuhsh nach der
gepurtt darumb sagt er seine genossen. Nu
magstu fragen ob ein stheffenwar frey mun zu
dem herschilt geporen sey ad nit hie antwordt
ich ein Scheffenwar frey das ist ein ambt
vndt das ambt einem wolgeporenen nun. ob
energezt yn nit vndt man einem der nit
wolgeporn ist, es edelt yn auch nit. Der nun
muss sich wol zu dem handtgemähel kechd
Das ist in dem stheffenstuel da er stheffenwar
frey ist allain hat er es vnd yun nit in hie
merckt das er eine lehet durch das send
weltlich. Das ist das dser gweret er sey ein
geporener stheffe vnd das enbindet dwemal
darumb gelaubet man ym es apterleicht
also gelaubet mun auch eine lerung ob yen

gerechtigkeit einem kumet vnd nyemat schadt
vt de consecratione distinctione iiia cato plenaut
Wo zwen man ein erb nemen sullen ir her ent
schadt er burgschaft obzwen man ad zwen
pfund wellen trullen des ungs sol liegen. Merck
hie etwas vnderschaides was vnd ob an dem
ding ist das man teilen mag vnd wiss das
man ein yeglich ding muss in gesicht legen
Als ob da zwen ein ungen buergt hetten vmb
ein pfund als mag man durch der teilung
willen vt ff. quod fini vel alteri nocet
sunt peraugenfo. Si et mawz das ist verlorn
gut das muss der herr einer behalten vt m
autem in ffi mgl. hac edicali collatione ir
dem dritten mal sol man ein ding da zwen
vor gehoren mit manigfaltigkeit teilens nit thun
Als ob es hiet ein hoff mit dir vnd dw
woltest das ich teilte. Teilt es denn ein ding
per ensprautt das nit getailet mag
ich sol sy in zwar teilen. Vt Codice Qui
non dividendo locare ad oppiduum. Vnd will er
es nit teilen als er buergt sol dem es ge
sprecht so sol es der recht teilen vt Codice
de fumbia l. prima et locare bona

Das xiiii capitel von fursprechen mer
re bedarff

Fursprechen sol ein man bedencken der
selbs antwurtet dw weil sich ein man
Antwurt vrteil nit vrteilen vnd nit recht

so hat er nit geantwurtt. Der recht sol sein ge
leich allen leuten vetail sol er vmb noch stheln

Glosa

Fursprechen sol ein man ê he vor hut er ge
sprechen Wenn ein man muss sein eigen
benemen vnd wann einer das selb thun
muss durch das er selbs eine zu kampfe en
freicht vnd darumb may er vn nit darnach mit
einem fursprechen ansprechen. Darumb ist es
pillich ob ein selbs begynnet sein antwurtten
an fursprechen das er auch sey dann benuegt
emperet Wann was man am klag verhaget
das sol man dem antwurtt verstayn. eine ge
glichen nach seine recht vt habetur ff. de regulis
iuris lege. Non debet. Wann fursprechen sein ge
setzet durch leut mus de de klagen vnd ein
yegklich muss seine sachen wol abgan Wann das
recht seumet niemandt an seine dinck vt in
ff. de regulis iuris lege. Non minus. Et extra
de rescriptis cum. Non nulli. Wann dann von
eynen yen das behagete das er antwurtten well
darumb sol er es auch furpas thun Wann was
yenen einigt behaget das sol yen nit mysshagen
Wandigeste de regulis iuris lege Quod semel
hie merck dis Innerlich vnderstandt das erst
das ist das etlich mussen fursprechen ab sy woll
selbs antwurtten wellen das sind xxvierley leutt
Die ersten sein kinder Die muessen fursprechen ha
ben durch xxvierley sach wollen Die erst sach
ist darumb das sy alle nit ledig gesein mugen

vt sup̄ ho nº artº xlmo. Et tota de prędictis
ndinibus lege plurat. Zw dem andr mal ist es
durch re athperkait willn vt mantent. Vt
ab illustribus et qui sup̄r eam dignitatem per
agrafo tōstone vta. Zw dem dritten mall du-
rch das · das re gegenwertigkaitt den klag
od dn recht nit erschrieck. Vt tota de pro-
curatoribus lege Quicumq; · Das ander sein
frawen namen vt ndigest de regulis iuris
lege stilo. Das wrwen nach vnserem recht
de dritten sind kindt. Qui legytima pre-
sonam sundm in udicio hns lege plma nª et
mª. Das ander vnderschaidt das etlich lewt
sein ob sy woll furspreche hätten das man
sy yn dett nit ergibt das sein vrerlay lewt
de eghn vrtaln wolen vt sup̄ artº xiiº
liº stab. Die annd de berechtigt sein vt sup̄
liº plmo artº lxiiº. Die dritten sein de ende
zw kumpff ansprechn vt sup̄ liº plmo artº
lxiiº. Die dritten sein de selbs begynnen zw
antwurtten von den saget er hie Das wrwen
nach vnserem recht. aber nach kayser recht
mag er gewynnen wen er will. Die weil sich
ein man antwurtten wert ꝛc hie seget er ein
vnderschaide das man vns wer ein man be-
gynnet zw antwurtten vnderschaidt dy antwurtt
Alle antwurtte antwurtten zwayerlay wers.
Einweder re antwurtt de yst gegen dy klag das
yst als er sich wert das er nit antwurtten dorff
der recht sol erlaubt allen lewtten ꝛc ob dw

recht pis gerecht vnd gedenck an das recht got
wann got synnet in der selbn zeit vnd stätes
richtet vber dich wann du trachtest vber eine
anndern vt Codice de iudicibus lege ferm non
nouam et ri causa q̄ ms talo. Nuotenngs. hie
ist vor vill abgesaget wiltu dich bewaren
so bewar dich vor vierley stuck. Der solt
chain vnrecht thun durch recht willen
noch durch hass noch durch lieb noch durch
gab vt xp̄i causa q̄ iii^a talo. Quatuor. Das
mainet er da er saget der recht sol gelerth
sein allen leuthn. Das ist der recht sol kain
vrtail vnden das ist in legibus. Er sol kain
newes recht vnden wann er sol rechten nach
dem beschriben recht vt instituit de officio om
iudicu ꝑuo et mantent de iudicis per agreaso
Omms tollone mta. Das er auch es nit vnden
sol das ist er sol es eine anderen fragen
sich darumb beschreth wann ein vrtail
sol nit recht gefunden werden vt mantent
de iudicibus peragreaso ꝑuo tollone das hie
nach stet er enschul kain vrtail vnden
Das ist er sol nyemant auff schaden treiben
wann er sol sprechen beschrechent euch pas
oder er sol sprechen hallent das vrtail das nit
es im recht holn sullet ad er sol es trigid. Das
maint er da er sagt der recht sol weis sein
vt instituit in ghremo peragreaso ꝑuma. Et mantent
ner de iudicibs peragreaso ꝑuo tollone vltu

Das xxx capitel von schulde einer

dem anndern vnd sie erben das ir

Als ein man dem anndern schuldig ist
ob ymbt da muess man dem erben für
antwurtten ob yener stirbet Stirbt
aber yener auff den die klag ist sein erbn
antwurtten da sie nit sy habnd dann das
guett vnd yn da einer vmb klaget

Sequitur Elvsia

Als ein man dem andern ist darumb er
hie vor hat erclagt wers ein man
dem anndern antwurtten sul ob nit
Darnach sayget er was dem recht yn der ant-
wurtt gehöre zu thün. Des sayget er hie zwi-
erlay sach Drab künnen mag frauenzim
klag. Die erst ein bürgerlichn vnd die and
pemischn. Die bürgerlichn maynet er da
er sayget schuldig ist vnd will hie sagen das
man den erbn antwurtt vmb schuld die
man dem totten schuldig was. Wann erbe
ist ein verfolgenmb in alles das recht das
er tod hot vt indigestis d regulis iuris. Lege
hereditas Ob ymbt ir hie zuret er die pemischn
klag vnd sayt wer etwas ymbt der muess
er dem erbn antwurtten wann es wer sein
schad vnd das ist ein gewisse regel wers der schad
der mag es klagen vt institutoribus d obligato-
ribus. Que ex delicto nascuntur perpetuabo sicut.
Stirbet aber einer ir hie merck drey erley sund-
lichn sach. Die erst ist der muest antwurtten
meine erbn vmb kumbe ad sumb debe

die dw an mir getan hast vnd an meine erbn die
antwurtn dir nit vmb den raub den ich an dir
getan hett. Das lautet vngeferlich wann wer
ich dem erbn solt antwurtn des antwurttn
sy mir pillichn wider. Dann es sey nit vnge-
reucht wann es antwurtt nyemdt als ein rau-
ber wann dz es geraubet hat vt in digest
de furtis lege Quam uis. Et instutus & perpe-
tuus et temporalibus actionibus peragito. Non
omnis. Vnd das enhat der erb nit geraubet.
Darumb enantwurt er nicht als ein rauber. Si
habed dann das gut ic hie ist dy anndr sun-
derlich klag vnd das ist ein peinliche klag
mag nit sterbend hingerlass werdn Das ist da
gegn das dz erb sul volgn in alle das totn
recht. Vt indigest de iudiciis mortis le hereditas. Vnd
ist da nit gegn wann der erb sol haben recht
dar an dz erb recht dw hat vnd sol empfend das
du dz erb vnrecht dw hat vnd sol nit dem das
totn preuch nit pessern. Das dritt ist das dz
erb verdeubet gut wider gibt an allen schadn
als ob er reucht geworbn ist. Das saget er hie vt
indigest de regulis iuris. lege. Donens wann er
nit recht geworbn ist so gibt er es nit wider. vt
instutus & perpetuus et temporalibus actionibus
peragrasso saluquendo

Das xxxi capitel ob emer dem and wundet oder slecht oder rabet

Er den ander rabet wundet oder slecht

an todtslag vnd an lemmus vnd vmb nechte vnd
nymet seine erbn er hat darumb nit ir ant-
wurtten ob er siechet nach d lare hall verer
enhab der klag beymyt vnz gericht er er starb

Sequitur Glosa

Er den andrn halbet ic bram val berun
sus halten nach der regel der erb süll
volgn m das gericht das er todt set in
stitutus & regulis iuris · le· hereditus· dar-
umb lawtet das recht vill alsō · ob der todt
etwas getun hett das du der erb sin antwurtten
solle das hat er entschuldet hie vor · vnd dar-
umb will er entschuldet hie das man auch den erbn
nit durff vmb vergliche sach antwurtten die
dem totten geschehen ist · Das sayget er wer eine
valbet der durff den erbn darumb nit antwur-
tten hie ist gegn vt sup lo n° actio expn°
Da stet wer eine erfinghen hat der must dar
umb rechten eine vergliche seine mage vnd heren
hie ist gegn auch vt sup lo n° actio expo du
stet ein man sol were gelobn · bram vm sein vun-
de gefessend werdn sin seine swert mag des
endarff end nit antwurtten · Das entschude
also alle die recht die herend sprechen du
sagen von geschicht die noth nit vermaret ist
wann da vor must man den erbn antwurtten
vnd das recht sayget von der geschicht die
eine geschehen mag da einez selbs noch ein
ganz leben mag vnd er nit beyget hierumb
helt man es da sin das er es vergebn hat

wann also getan sache mach man vergebn so
ob man sy noch klagen wolt das man es nit
horet. Et nudigestus & murnt legre. Non plum
Nach der lar hall ꝛc Das ist pillichen das man
nach der lar hall der erbn klag nit hören sol
wann man höret des gleich walden sach nit
wann die zeit das man sy klagen mag wer-
ret nit lenger wenn ein jar. Et instrumt
& perpetuis et temporalibus actionibus ꝛc
von omns. Das vernym die sach waldyen ha-
ben & klag begunst darumb er enbabe So
muss man den erbn da für antwurtten.
Et nudigestus & murnt legre m̃ wann. Et m
stitut & perpetuis et tporalibꝫ actionibus
peragrafo penules ꝛc

Das xxxv capitel Wy ein komen leutten wie man die hälin sol

Gleich ein komen man sich seer saget den
sol man für seer sagen nun dermag yn
dan nit gelegen verlegn Delinut Glossa
Gleich ein komen man ꝛc Das horet den
den artz da er saget von bewerung
der augsthapfft allain sein eigne bucher
die das für ein paragraphum haben. Dyr vor-
gendi actenuli wann er hie vor hat gesaget
was die erbn klagen mugen und was man auff
die erbn klagen mag. Darumb setzet er hie in
entrichtung der augsthafft gestrowtten ist also be
klagestu mich umb schuld oder umb dieb
oder umb gewalt od umb raub od umb

smachait dz ich an dir getan hab. Sprecht ich
herr recht er ist mein augn. Sieh das mued
erst entstanden ob dw mein augn stryst oder
nit. So kan man d klag nit entstehen. Et
inhibitus de ordine cognitionis lege stilo. Dz
solten wyssen vor dem ersten vrue dz sach
entrechtet muss das mag nyemant thun dann
dz landes recht. Dw ruret er dz er sayget. he-
lich ein konnen man ic. Merck dz understand
ein gekemmert leut dz gehoren vor dem ge
mainer landtmer pfleghafftigen das sind
undersassen dz gehorent vn die marck vnder-
weilen vor sunderleuten dingen vt sup. lib 2
primo decre no. Et addit vbi tamen status
agri debeat lege prescriptores

Das xxxvm capitel ob sich ein man frey sayget Vnd emander sagt er sey

Vom meisnyg

Ker sich frey sayget vnd emander sayget
das er sein augn sey. Also dz er sich vm
gegeben hab dz muss yemer wol vn-
schuldig werden es sey dann vor gericht ge-
stehen. Sprecht aber er das er sein mergor-
ten augn man sey er behelt vm auff den
heiligen nit dwain semer ayd mainne Sprecht
vm ein and herr an gegen dem muss er
vm behalten selb sybende send mag aber mer
haftig leut mag er aber sein sybend war
haftig leut sein freihat berechen dz sein
mergot dz er von yeme vatt vnd dz er

Von der muett er beheltet sein freihait vnd ver-
legt in allen rechen gehörigen. Wer dy gemeret hat
an eine manne der muss yn mit recht
vberwingen. Dann vmer der der gewere badurff
wer sich vor gerucht der eygen gibt sein erb
mag er wider sprechen mit recht vnd bringen
yn wider in sein freyhait. Behaltet aber er
vn sein herr Wann an seine todt vnd seine
kinder er nymbt sein erb nach seine todt vnd
seine kinder ob sy nach yn geborend de er
nach der gab gewern wer sich eine herrn
entsinget vnd dem andern der saget Wederzt
nain yn hie gerucht vnd thimbt sein herr
mit fine dem er sich der saget das er yn
frauntrinatt mit recht vmer der auff yn ha-
bet der behaltet yn selbs Dratt seiner magen ob
er sy hat / enhat er yn nit er vberwinget
mit zwain seiner in geporner mannen. Wann
er yn vberwinget hat so sol er sich sein vnd
wendig der recht mit eine hulffluge ob er mit
auff wenn sy haben vergicht ob pesitz genom-
men vor gerucht auff dem hut der eidt
sein wette ob er es verdirn well

Glosa bona

Er sich herr saget it hie sagt er wem
do bewerstung gepüre. hie nach merck
merckey vnderstand. Dagestu er hab
sich dir gegeben vnd gab er sich dir vor
gerucht ob an gerucht. Hab er sich dir vor
gerucht so vberwingestu yn mit dem recht
selb sybende. als hie ob er frawmetzt tax alt
was der er sich dir gab. Et mstitut de uxe

personarū v dem andern mall das er es genutzet
vt tradite de liberali causa l. lege vnus ff. Vm dem
dritten mall ob es geschehen ist mit dem erbn
vrlaub. vt supra. Tut er es aber an gericht
so verlenget er es mit dem ade. Das sagt er
hie Spricht er aber das er sein vn gepurn
man sey. Das ist dy ander anspreach hie vr
sagt er das er sein in geborner aygn sey Vnd
was von vnserm aygn wirt das ist vnsr
vt instituit de iure ysmaz. Decimi et tradite de
rei vendicatione lege per totum. Das mus er
bewysn selb sybend seinez mayge. Spricht
vn ermund hetz an. Das ist dy dritt anspraach
dye macht dy drit bewreysung de ist mit
sybn mannen de sein aygn nanne sein Das
ist wid de recht de da sagen das de mayge
nit gezeugn mugen. vt tradite de testibus
lege fidei. ff. extra de actionibus talo item
petrus. Das ist da gegn das er sagt. Mag
er aber selb sybend sein freyhait bewysn
Dag vnsr recht sey nit wid kurfur recht
od wider ainander. Also das man es recht v.
nem dise leges vnd dise canones de hie gal.
gezt sein de sprechn vn reinen sachn. Das
de mugen nit mugen gezeugn. Aber du sein
dreyerley sach aufgenomen da sy wol an mu.
gen zeugn. Die erst sach ist das der vater vnd
ein yeglicz mayge mugen gezeugn in des
sines selgeretes. vt digesta de testamentis l.

Qui testamento. Her dem anderen mak mugen muge
gezeugen an der ee vt xxx. causa 4 vide talo Con
sanguineos. Et extra. Qui matrimonia attestare
pud talo vidtme. Die leut ist das man gezeu-
gen sol der manes alter adr art das mugen
auch muge gezeugen vt extra Qui filii sut
legitimi talo transmisse. Also ist es auch
hie vnd derumb ist denne nider das and
nicht wer dy gewer hat an eine man it
he sezt er dy vredn such der anspreach de
machet de vredn beweesung das ist wid
dy anspreach der gewere an eine eygnen ha-
ben adr mit Dyer gewer her halten ist derwer-
ber. Antwerdt ich meine die gewer od dw
hast sy selbs oder dy angesprochne hut sy selbs
Dyse gewere erkrigen wie derzelar weres amt
wed er ist unser ingeborner degen vt insti-
tuti de uxe pragrafo Denu. Od er ist unser
gekaufft eygn. Her dem dritten wirt uns de ge-
wer. Wen gab das ethemdt her derlar weres
ist er frey so gibt er sich selbs dar zu horet
das man vor dem kauff gehoret her dem
ander so vergibt yn sein herr. vt supra
libro primo titulo pr° hie haben wir dy ge
wer an pennez sprechnt dye angesprochn
was. Das wirt von derlaz weres amt-
weder es wirt von von natur also das er
frey geporen ist. Vt institut de libertinis 9
agrafo secundo. Her dem ander erkrigen
sy de gewer von gemachn als ob man sy
frey gibt. Vt institut eodem titulo. Her dem

treiten mal hat er sy vom sein rechte. Das chumbt
zu freyerlay wenss ist es das de angenig weret an
seinen herren tot. Zu dem andern mal ob er sulge muss
melde zu dem dritten mal ob er notzage offenba-
ret. Vt adhuc ptu quibus tamē seruꝰ primū arripuit
libertatem. C. prima ii a et iiia. Wenn weidē hut er de
gener mit vnrechte als ob er entlauffet. Das ist
hie vor gesaget wer de behaltet od verleuset
Das saget er hie wer dy gener ic wer sich selbs zu
aigen gibt ic Wann emmig ein man sein aigen
gut nit vergebn an vrlaub ut sup̄ li. ymo ar°
xxxviij° Do mag er sich selbs nymat zu aigen
gebn an seine erbn vrlaub vt Codice de liberali
causa le libro viij. Wer sich eine herren entsaget ic
Das ist darumb das ein aigen man mus sich vor
gericht selbs mit gewerender hant er ist tod in dem
rechten vt instituit de captis dnmmutione. Darumb
hierumb sol er geweret werden das muss sein
herr thun. als hie vt sup̄ libro iio actu xxx°
mit zweien send in berner nammen ic Das ist
wid de recht de da sprechen das aigen lehen
nit mugen vt extra de verborū sygnificatione
talo ferm in dmmali. Der dritte das der recht
sagen das sy gegen freyen lewten nit gezeugen
mugen Aber hie zeuget ein aigen man auff den
andern darumb ist es wid einand nit. Mit hal-
sslag. Disen slag hut d hed für sein pusse vt
Codice de emendatione seruoꝝ. le. Si vnquis hic

möcht m der herr yeht henckhn. Ittlich sagen wann
er verstoln sich selbs da er flöch Vt Codice de
seruis fugitiuis. l. finalis. Vnd saget er mög
sein nit henckhn. Wann man hendlet yn ags
vmb getan denb nyemat vt ndigest de
furtis &c. Seruj. Et m autent. Vt nulli iudicu
liceat hec loi conseruurtorem peragsso pro sua
tollone ī. Er mag yn aber ennglichen gefpun
nen halen vt Codice de emendatione seruorum
Auff wenn der baw ic hie merck pey das der
halsung des knechtes pösse was. Darumb saget
er darnach auff wen vrab mag dann dem recht
werden nach dem das ein aygn nit enhat das
sein sey. Vt institut pe quas ysenas nobis ac
quirit ex rem seruj. Sag der recht mög yn sesla
hn für das gewette Vt sup lo ijo actu xiiijo Et
m autent de pace tenenda pmo tollone ī Ob
er es vordern mall ic Sag dw er sol es vordern als
es stet m d newen satzung de sich begynnett hm
albrecht vt mantent de mandatis principum pe
grasso. Quod si Et xxiija causa. q. pma cu lo
m ulsta ic

Das xxxiiij capitel von gerecht vnd wie man richten sol vber emem yeglichn man ic

In yeglich man hat sein recht vor dem kü
ng. Ein yeglich mnsß auch antwurtten
vor dem kayng in allen stetten nach sei
nem rechtn vnd nit nach des klegers recht auch

muß er antwurtten vmb alle klag da man yn
vmb beschuldiget. Sund ob man yn yr kumpff
an sprucht als mag er wol naigern yr antwur-
tten sund in dem lande da er nun gepurn ist
Sprucht man auch sein augn an dorumb bedurff
er nit antwurtten sund in dem lande da es
nyne liget. Der kunig sol es auch richten vmb
als manes augn nit nach des mannes recht
wenn der recht verächtiget vnd nit seiner
acht prengt in des kunigs acht. Leuchet sich
einer aus der acht er sol dem hoff volgen stets
wertin. So sol yn der kunig sicher vorsehen vnd
sol swern furzekunden fur den recht der yn ver-
ächtiget hat vnd in die ächt hat gebracht fur
den sol er komen vnd sich in recht pietten in
merzehen nächsten von der zeit als er in land
komen ist des kunigs brief sol er auch nit
pringn besigelt ob dem recht aus in wissen tu als
er vnd aus der ächt sey. Wer sich aus ob ächt sey-
het vnd rechtes nit empfliget hinet er es aber
vrundig nun thuet yn die obrsten ächt als ob
er luz vnd taw in ob ächt gewesn wär Glosa
in yeglich man hat ie hie will er engre-
gn sagn armen leuten ob es sich also
gepurett aus sy in recht kumen sol
fur dy kayserlichen gericht wie sy in recht
da haben sullen. Wann vil leut fürchtend der
fürsten angesichte die kostet er hie und saget
furchtet euch nit Wann ein yeglich mensch

hat sein recht. Das recht ist darumb da die kuning habn gegebn ein gemain recht aller der welt das haysset ir kayser recht. Aus den recht sein etlich leutt genomen von kunigin als die teutschn vnd pey namen dy sachsn vt sup̄ li. p̄mo extra xviij° wann dann dy kayser ettlich gegebn haben sunderlich genade de genad wär vmb nicht het man sy von dem kayser nit. Vt mstitut de iure gentiu peragrafo plene. Ein yeglich mus auch wol antwurtn wann er ist ein gemain recht vt sup̄ xxvo in allen stetten ꝛc Ob der antwurtt di sey. ist er da recht man may yn dar nit laden vt mautent. Vt omes obedirt vbiaby peragrafo p̄o tollone vta. Das wist das man nit antwurtn sol vmb sunsterlicz sach vor dem kuning. Wo dem ersten dy geistlichn leutt die antwurtn nit vor dem kuning. Wann der kuning hat sy da mit begnadet. Vt mautentaꝰ apud quos omes oportet diu mercatos per agrafo p̄mo tollone vta. Vt mautent vt clerici apud quos conuenat eppos peragrafo pluribꝰ mobꝰ tollone ita So antwurt man vor dem kuning nit vmb geistlich. Also thuet man auch vor dem babst vmb weltlich sach. Vt mautentic de sacro sancte eccl̄ie et de mandatibꝰ clericoꝝ vt mautent tollone ix̄. Vt extra de appellacionibꝰ ca° Si duobꝰ. Wo dem dritten mal antwurt man vor dem kuning nit vmb dy sach die eine andern gezeugt hingelegt ad reiuncta ist vt sup̄ habzu

Primo azv iiio m[illesimo] lt calo suam vendi non posse
lege impetrata iiiio. Zw dem vierdn mal ob mon
eine kumyges anspraech der preuch dr vier dann
da geschech vt Codice de ambo agi oportet le.
Quarens. Zw dem fumfin mal. Ob man auff aigm
spraech als hie vt mantent vt oms obeduat vidua
bus peragrato primo collene vitr. Der kumg
sol auch rechtn wann d kumg also sachsn re
recht gegebn hat dass ein yeglich in dem lande
zw sachsn des landes recht vnd nit sein eigne
porn recht er sey von wan er sey vt sup lio
primo azv xxxio. Wann das priuilegiu des reches
dass ist dem lande gegebn vnd nit den leutn vt
viia causa q ja Calo cum petisti vrlaub priui
legium aber in eine land gegebn vmet dass be
leibt ewiglichn vt xcviia causa q primo calo hie
ist Wen dz recht verandtuget ist hie will er
sagn von den sachsn da man den kumg vmb
fuerdn muss dz sein fumff von erst ob ein
man an yn vmb ein vrtail sich bezuffet vt
supra libro no arto xxo. lt mantent de appellat
tionibus peragrato ad her collene iiiia Zw dem
vnd mal ob dz recht an dem rechtn zuenelt
dr nagst an dem kumgs ist vt calo de relatuinbg
lege. Primus Zw dem drittn mal ob dr kumg
seine hoff gepeuet vt mscu arto lxxo. Zw dem
vierdn mal ob man sich aus dr acht zichn will
vt Codice de sma passis et restitutis l restitutio
quarta Dyse kumg kumen von gerachtz halbn

Dy fruhtin ob man anne in de acht prengen mall vn
aus gesechucht aus hastu vt supra lib primo actu vltimo
fur den richt ꝛc hye ob er des kungs auslassung
bewerssung mag aus er dises ades nit gethan hat
Dyg ob helff nit vrann man sol den brassin nit
nit glaubn de nach dem recht kamen vmb ein
sach de vr gezucht begriffin ist de icht sagn aus
gegn gemain recht sey vrann d kung vil du
nit mcht anders vrann alles das recht will
vt mantent de vdiaby prragrafo. Omis autem
collone viii. Des kungs brieff sol er auch ꝛc
Vrann man sol chame pottn des kungs gr
laubn send briessen. Vt talo de mundatis
principum ꝛc. Di aus in de obrsten achte ꝛc Dy
verleust er acht vnd recht vt supra lib primo ar
xxv.

Das xxxvi capitel von hanthaftter tat vnd wes angewerern

Dr nit der hanthaffin tat gefangn wert
nit dreib ad nit raub des enmag er an
kame gewern frehn. Findet aber em ma
sein gut vnd eine das im geraubet oder ge
stolln ist den er chamer handthaffind tat ge
schuldign mag d mus an gene gewern suchn
ob man vn kempfleich darumb geneyssen Glosa

Dr nit der handthaffen tat ꝛc Vrann er vr
gesagt hat vnn des reiches achte in de
lewt dweich rex mysetat ein komen hann
dann dick de mysitutign sagn vrann sy muessn
tun sy sein eb gehaussen vnd vrellen adn genezc
exkrutzigen rex mysetat. Hierumb will er sagn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

welich sach man gewer erkriegn mag. vnd welich
sach man eham gewer haben mag. Das wiss
das vierlay klag sein art an man gewer durff.
Die erst ist beweglich als ob ich klaget auff guet
das vnbeweglich wär wer dir also gethan guett
verkaufft. mag er doch mit gewern so wendt
er sein guet wider vnd gibt dir dein pfenng
wider vnd beleibent des jetz anschadn vt sup
lio pmo arti pro. Ist es aber ein pillliche klag
als ob du mich beklagest vmb rauebliche gewere.
als ob ich dir dein büege angewinnen hiet. Spr
ach ich nim es war mich gehaussn. Nu endtstund
es. er was mein also gewaltig das er mich
das hiess des muest ich im pein not gehorsam
sein so beleib ich an schuld vnd er muss mich
des gewern als ob er mein lehn wär vnd
er nur das bekente ver geruegt. Ob ob er mein
vatt wär in des gewalt ich wär oder ich wär
sein augn so wend ich dass wenn er antwurtet
vt indigetis de regulis iuris le. velle. des muss
er an seine gewern zehn ie. Das ist du gegn
ob einer strauch er hiet aus gekaufft vnd
entwerte mit gegem werm vt sup libro iio
arti xxmo du sagest wenn er sey frey der
deub vnschuldig vnd hie spricht er. er muss
ech zehn an seine gewern ad wissen. Das
wort haisset als vil als gewalte eb man yn
kemyssluch dar vmb gruest das ist ob er yn rem-
lich darumb beklagt wenn also extann dass
mag man eine kemysslichen gruessn vt supra

Liber primus artaulo [illegible]

Das xxxvi capitel vnd artikel ob einer den anndern vor gericht kampff vahet

Ob ein man den anndern vor gericht va-
het vnd de klag nit vetaln wirt
gestift vnd so wozicht yn wandn fride
wirt er geprochen. man sol yn erst pessern
sunder kampfrecht wirt aber der fridprecht
gefangn in der hindthafftn tatt. man richtet
vber yn frides recht ist Glosa

Ob ein man den anndern ist wann er hie
vor gesagt hat vom kempflichn klagn
darumb das vil leut sind dy von erstn klu-
gn n dinig vngestschefte hn, handt er will nit
so wellen es selbs richtn das sagent er hie fur wen
welich klag pemlich angesezt ist od ob enan ein
fur kampff gefangn hat der precht den gewortetn
fridt er muess yn erst pessern nach recht als ob
er darumb bekagt wär. Die weil er es nit en-
tuet die weil antwurtt er nit. Also mag man
auch einn beraubn nun nit beklagn nun exle-
ge yn dem erstn seine sthadn vt extra de resti-
tutionibus spoliatorz/ cap Soluite das maynt er
da er sagt an kampff wirt aber der fridprecht
ist hie will er sagn ab der fridprecht den fridt
geprochn hat das di pemliche klag ab genallen
mug vnd wirt er bedeutn man richtet vber
yn nach frides recht das wär das man yn
das haupt abslug vt sup[illegible] [illegible] [illegible] et

mdigestis & pens lege tum. Hec ob er yn kempffliche
gemessert get es ym auch an den leib. Littera sayn
nayn vnd ist hic sy ut supra libro primo articulo
xxvmo. Es spricht aber es get yn an dem leib
anders der sach wollen da er yn vor vmb bekla-
get hat Wann nücht man ab also sampft pessern
als das wus hulff dann d gerrocht stad vt
supr' lo iio artō xiiio. Da stet wo stad gemacht
wnet d stad gut sein pein dem hauss so ist des
diser stad gräffer vt m. ff. & in publica lege. Qui
dolo ic

Das xlv vm capitel vom rauffen vnd von slahen an wunden vnd vo gezeugnüss

Ist den anndern schlecht an fleysch wunden
oder gerauffet wnet er gefangen mit gezuffte
vnd sin gericht praucht es get ym an dem
hals noch an seine gesundt nit. aber gewet
vnd puss verleust er nit da mit. wer sich vor
gericht sine gezeugnüss gewiet e er des vom ge-
richt; halbn gefraget wnet nach recht ist er vo
dem gezeugnüss ledig. Der man inquirirt mit
ob er seines nachtgemeres viech mit seine viech
haym treabt vnd des morgens vnd aus ob er
des nit versuche vnd eben gemelt da von ne-
me. wer emels mannes eheen schendet so
das er wenet das das landt sein sey od seines
herrn dem er dient er emmesse tuet nit ob er
es nit abgestricket man sol yn anwer seines ge-
baut lonen Sequitur Glosa

Le dem andern sleicht ie̅ wann er hie vor
hat gesprochen was des prueh groesser
sey der den fride pricht der gewondet ist
vor dem gericht · hie erwolgt hert ecke der red
pas vnd der gericht der von wone sprechen
wann dweck wenes willn sein nit recht der
von bewerung sagen · der sind auch dweck
das gesetzt · wann was man sinewar wans des
dazff man nit bewesn · Et extra de consanguinitate
et affinitate talo cum sex ex Et na causa q̃ plus
talo · Ireleus · Des sein merckn · Nota von beuel
hung das chain bewerung war sey wann de
man leablich bewesn mag vnd de sagen pu-
recht de also sprechen · Ist es war wann · N · und N ·
sweren wann nun sol sagen es ist lobliechen
das es war sey wann es N · und · N · sweren Et plus
causa gnesawne talo vltimo · Decretalium · Dorch
sol der recht dem bone bestan der da bewesung
machet als lang wann er ym vnrecht gemacht
werde · hiemmb seget er vrteley stunk von wone
Der ist bewesenlich als dw eine rauschst vnd
wrest darnach gefangen als hie vor in primo libro
artu xxviii° da stet kumbt er mest fur das er
nach recht besser se verantwiget man yn darnach
darumb das er nit furkomen wolt · wer wais
nun ob er loss wäre dysene gefangene ob er für
komen wolt od nit · Dorv man hab den wen pe
das yener seines rechten nit abgegangen alse als
er sich nit wette od nit pessr gedingen mug
das er darumb chain acht lede wann de ist

berwestlich vt na causa questume ...mta capitulo
presbit. Ist get ym an den hals nest an seine ge
hundt mit ic Der hilff ymb der redlich von dut
man wnet dus er wolt furkomen sein dus
yst ob er nun vmb begriffen beleibet vnd nit
furkumbt wann das er verachtget wirt vt
in ymo anno hermo hez sus wz gezuist in
gezeugnüss pewtet ic hie setzet er dy sach de
von dem anndern wen ehumbt dus hausset toez
haut ad torluthn. Wann verlusse er gezeugnet
torluthn die lewt dnare an not vnd die sich
in audi da er mit gezeugn nüss expewttet an
natt. Vnd wer gezeugn will vngeschaget d
sol von gezeugnüss verleget sein. Wann geign
ym wnet dreyerley wane. In dem erstn mag
net er man dus er d bezeugung nus hab
durumb wnet er verleget. Vt clodue detch
tibus. le Diquis. et extra de testibus. l. prima. Sum
amdz mal maynet man dus wann er ein leucht
uertig man sey vt m. ff. de hms qui notantur in
famia lege prinet sida treuia et ...ta. In dem
dritten mall mutet man dus er ein toez sey wan
des pfleegt trin dz bezeugtent vnschaget vnd
an de enbert sich d kuest nit vt na causa q
talo Cum m ymo. der man impetut mit ic
hie stet dus dritt stuck dus ehumbt der drit
wann von wann er hausset ein gemalayschuch
lwon vnd hausset durumb alsa dus recht

des wānet · vnd hat nach dem wone dis recht ge-
satzt dis recht er mit pōslichn tūt das er sēms
nachpaurn vich an mus vnd mit seine vich
haym treibt vnd haisset ein gewaltigklich wone
wann da enhoret kain beweisung gegn ob
emer beweisn mōcht das es pōss wār · also
gelaubet man auch eine pfaffn mit d mit em
fremden kaw wonet ob er das er es durch got
but ut ertur de cohabitatione clerico et mulier
cap · Si quis qua · Wer emes anderen mannes
reyff kurz schneidt ꝛc Dis ist das werde stuck
dar ab so schumbt der wird von das haisset ein
torstig von den haben de de pōsn von an
heben da chain pōsst von an gewesn mag als
da ist mit meste chain posbaut an das emer
des anderd kurz schneidt · Des naist chuec-
lichn was von redligkait schumbt das sol mā
redlich haben also lanng wann es unredlichn
bewerset werde Was aber unredlichn gestult
ist das helect mā sie unredlichn · also thūn ich
emes arbait sie yn das hat er sie gut schilt
ich awer eine das hat er sie pōss ich bewer
das das ich mit pōslichn getan hab also he
ist ertur ysteprombo capitulo vino

Das xxxvm capitel von gurt das em
n gewern mit habt hat ure vnd tug
vnd von frawen

Des ein man in seiner gewer hat ure

vnd tag da sol er zw handt nit fur antwurtten ob
man yn beklaget. Der frawen sol man nit vermei-
sen aus recht marmes gwett als er strebt de em kindt
treget e sy des gemyset. muse taul vnd morgengab
erbet eckain frawe pey rechts marmes leib tod. Die
frawen erbet auch eckain gepaw auff re erben das
auff reem leib gedinge stet. Si entsitzet eb pem
reem leib vnd seg eb auff re aygn ed auff re
lehen. Swelt der marmes frawe re mume die re
gerade nembt die sol von den gerade dem mume
bereyten sein bette als es stund da sein frawe
lebte vnd seine tegich mit eime tischlachen sein
pruch mit eime pfulben vnd seine stuck mit
eime kusse. Glosa

Ee em man in seine gewern hat er ihem
er vor gesagt hat wes man an aygn ge-
lichen ding muten sol das rechtlich
vnd darumb wil er hie sagen von dem das
pede beweislich vnd unbeweislich ist des saget
er er Was ein man in seine gewere. Dese
wart also gesprochen als ob er es ute vnd tag
da mit maynt er aygn ed lehen. Wann wer das
iar vnd tag gehabt hiet ob bedurff darumb
zw handt nit antwurtten vt fus libro no arto
ijo. Dann bedarff er nit antwurtten Das war em kauffen
das er verweret hiet vnd das sich yener dar an
verjehen hiet das war gegen creditibus de y-
stirpton ex amvenum lege Super. Hiez sag eb
euser wann er saget nit das er yen nit ant-
wurtten dorff. Wann er seget er endorff zw

hendt dz hie nit antwerten hat er awer dz alsz
lang nit gehabt so antwert er yn hendt wann
so hat er kein recht dar an dan dz dz her
dz es an yn prayt mit kauff od mit gub vt
tadire de rei vendicatione l. meus. Dy frawen sol
man nit bereden es sy gemeszt ic dz ist es
sy in dy kindes gang. Darumb saget er nit
es sy des gemesz. wann als ein frawe eines kindes
genesen ist vnd wer dann so ist sy des betagen
nit genesen den sy von dem hat wann hie
vor lidze hie hat er gesagt wie dy frawen
von des mannes erbe stheidet sulle actio xxmo
warumb saget er dann hie man sul sy nit aus
dem gut treiben. Sag dz sey dweil dz kindt
welln die sy treyt dy ist nit yn verneren wann
sy ist erb yn dem gutt. wann dz dy kindt
die erb ist nymbt sein narumb von dy frawen
darumb sol ma dy frawen vnd nem von dem
erb. Dis geprüeret dem recht zu bewarn. Vt
tadire de alendis libris. l. Si competenti.
Musz tadle vnd nuczen gub erbet eheim frawe.
ic wann dz dz die frawen nemen dz ist wo
sundelichen genadn die yn gegeben ist vnd sund
lich genud enerbet eheim man. Vt tadire de le-
gibus et constitucionibus lege ma et vsa
-q na tulo Die frawe erbet eheim gepew wan
alles gepew gehoret zu der erde beleibt vt in
stitut de rerū diuisione pecunia in suo dy
ensetz es pey nem leb ic wenn als yener
sein gepew auff leibgedings passen musz
Also muss er es auch wol engeen vt sup

libro primo actu xxmo et iijo. Siehe der mannes
stam ist Das ist durch recht gesatzt vnd man hasst
das das recht suchst lernet Vt manutent ab illustrissimo
principe nostro etc Et calv de officio duarum iudicum
lege prima

Das xxxx capitel von schuld die man vor gericht vordert vnd wie er yn

Er schuld vordert auff eine man vor gericht d
er nit gegelten mag noch bürgen stan thun
Der richt sol yn den nun antwortten fur das gelt
den sol er halten gelerich seine ingesinde mit kaste
vnd mit arbait. Hilt er yn stramme mit ern halten
das mag er thun anderes sol er yn nit pfenigen
lást er yn ledig gan entlaufft er yn du mit ist
er nit ledig des gelten de zweal er yn nit wer
golten hat vnd er es nit volbringen thun. So
ist er yemer sein pfandt fur das gelt. Wenn mit
vor gerichte bestbuldiget vnd yn der richt hin recht
antwortt gepent wil er nit antwortten vnd noch
mit recht entreden das er yetzt antworten sull so
taylet man yn wettehafftig Also thuet man hin
dem ersten mal vnd hin dem dritten mal mit
wortt er yn nit so ist er yn d schuld vberwunden. Het yn aber dy schuld an dem leib
ad an seine gesundt das muss d klag selb
sybend auff yn gewinnen. Wem man ettwas gelten
sol d muss des warten also lang pis dy sein
anderget in seines selbs hauss des richters da
das gelt genommen ist Sequitur Glosa

Er schuld vordert kauff ic du des richters

begerend volkomen sey vnd nicht an dem rechtn vergessn
sey. Darumb hat herr eygge hie Ihr versten gebn ob
emer der armuet sein schuld nit bezeln thun hie
man dem thum fall. Das vermeyn nit alsō. Das hat
her eygge Ihr versten gebn als ob er das gelt haum
er gab es Ihr versten da er es aus dem latein nam
das alle kent nit vermeinen vnd das in teutsch gepracht
hat das allerst nu vermeinen mugn der selbn stet
er Ihr lobn. Haum wer ein ding behendyklich gepessert
der ist pesser denn der es erst handt Vt tradice de re-
tezi uxx emulcando. l. de auctore meo. Wie er nicht
bezeln mag ist hie wyst das niem man etwas sich
uldig ist der muss send bezalung warttn von recht
dreyerley ursach. Ihr dem ersten mal muss er klagn auff
den schuldigen. Vt mautent de fidemissoribus et mandu-
toribus. Signus collene gma. Merk sag das alle die
leges de hie wird sprechen in dis artikel gezogen
sein. Ihr dem andern mal sol hie warttn end send
stund auff begrebn guet des schuldigers Vt mautent
de fidemissorib. Und aut. Ihr dem dritten mal muss
er As warttn auff des schuldigers vnbeweglichn
guet das muss er nemen als es dz recht wirdiget
er muss awer dy ker wol haben vnd seine guet
Das sol er awer nem recht nemen. Ob emer wolt
silber od golt gelobet wer Vt mautent de fidemissori
bus et mandutoribus. Und aut. ff. de rendicta
lege. Ales is haum awer dises alles mocht erwar
se antwort nun ym den schuldig fur dy schuld
als hie stet. Der richt sol ym den nun is Das recht
ist wird alles leges das man eme umb stund
nsungk mugs halten sull Vt tradice de hus qu bonis

credere pñr l' mles. Et manent de fidemssoribus rellone
hma. Vnd sag das man disn fur die stkuld behalten hat
ist darumb das dz geantwurtt man villeicht nit fure-
tn will od bewisn ab er yme etwas entrugen vñ
semes leibes narung. Das er ym das gelten wöll
bis gepurett ym sin thün vt mstitut de actumbus vlti-
mo. Odr er meint darumb behalten doch yenez wolt
yn arbeitn lassen fur die stkuld vnd wolt ym sein
mattiaff geben das nannet er di er sprget geleich seine
gesinde. Wenn man vor gericht ꝛc Nun er hat gesagt
von den dy vor gericht bekomne dz stkuldig sey
stkuldig seine. Nu will er sprgn von den die vor gericht
nicht sachen noch bekenne wöllen dst werdn in dz haus
vellig dmach nez vngehorsams willn. Nun wez nit
entantwurttet od dz nit sin od haus redlichen entwöret
dz ist vngehorsam vt m ff. de confessis le. Textum.
Also behelt man den beklagten man stkuldig er endstkul-
digt er sich mit dz da sprget. Es wär denn das
er sich mit verstünde des rechten als ob er rechtez
art wär odr ob es ein kind wär vt dig ff
de minis et sin ignorantia l. error. Od ob er ein
stum oder taub ist Zwo mal disez stkonet man
alles also das yn der richt muss vornünden vt ff. qui
audientia ff. lege de curatoribus. Da tadet man yn
wettlauffig also das man sin dem anderen ꝛc Das
nun drey stündt hie wettet das ist da gegn sibzo
no artio Lio vnd sag das er hie sey vngehorsa-
men dez pottn des gerichtes darumb wettet
er hie drey stündt vnd meint umb die sach di er
vmb beklaget ist. Tet abez ym dy klag ꝛc Nun

wo es ym an den leib get da sol man yn nit vertrauen
er bekenne oder werd mit recht vberwunden. Als hie
ff. de re iudicata le. Dist. Wem man etwas gelten
sull ꝛc. Der muss des vertrawen. Thutt er des nit
er verleuset den tag vnd muss nit mer vnd yener
enduffs des anderen nit engelten vt sup. li. ii. Et
mstitutis de actionibus peraugusto loco

Das xl capitel von pfenning vnd von silber zu bezalln

Ist silber oder pfenning gelten sol pewttet er da sein
genette sun er ist da nit mit ledes ze gelub
stund den als man muss silber wol gelten
mit ehamets botten sol man aber das antwurtten
er sey denn da zu besthaidn vor gericht vm dem
dem das silber sol. Als ym getham pfenning ad silber als
ein man gelobet das sol er engelten. Ist aber da ehain
besthaidt an so sol man silber od pfenning gelten vnd
bezalln de geny vnd gab sind in dem gericht ꝛc.

Glos

Ist silber oder pfenning ist wann allmaist de kaufft
in borgerlicht suchen beweren sein darumb ein
yeglich etwas verdert vm dem anderen das
er ym durch recht pflichtig ist ze thun. Vt m. ff.
de obligationibus peraugusto iio. Das hat er hie vor
entschaiden vmb den der nit thun enmag das ym ze
thun gepuret vnd wo man des von dem vrawen sol
der tun sol vnd mag. Hie will er sagn von dem
der es ein tuell wol vermag darumb saget er wer
silber od pfenning schuldig ist, geyewt er hie du
de hab fur als ob er sprechen wolt was ein man
gelobet das sol er halten als er es gelobet Vt sup.
libro pmo actionis viio. Et mstitutis Quibus

modis tollitur obligatio paragrafo primo hie gegen saget
de recht das der dem man schuldig ist vil muss an
seine danck da anders etwas hin nemen vt m au-
tent de alienatione et empture si donatione di vo
cationē ir̄ tt odder de donationibus. l. Signis argentum
da stet wär̄ ein silber schuldig vnd hiet er des nit
er wurt loss mit seine guet ob er es gibt nach des
richters wedrung. Das wär du nu vndrschaid
dess. Ein man wirt schuldig zwaierlay weis. Das
erst ist von naturn als ob etwas redetin vnser augn
oder vnsre kinder de in vnser gewalt sein das sein
wir in schuldig von naturn. Wann in natürlichin
rechtin ist ettwan vndrschaid zwischin augenn vnd
sicken vt instituat de regulis iuris. l. in iure. tt in
auctent. Quibus modis naturales effician sui Signas
ygit collone vna. In dem andern mal wirt ein
man schuldig von des rechtes satzung. Also wirt
man schuldig ob man wol des dinges nit gethan
hiet da man eine vmb schuldiget vnd der nit
antwurtten wolt vt sup. li primo. Also wirt auch
ain loss zwaierlay weis von natürlichin rechtin
einwirt ein man loss er halt gelaub als er gelobt
da von saget er hie vt ff. Di certum petatur
l. vna. tt institut. Quibus modis tollit obligatio primo
wann nach des rechtes satzung so wirt er loss
ob er so will du hin gibt als es denn richter
guet duncket. Als hie vor gesagt ist. Od sag
er wer mit der hab loss. Also das sy yener hin
das gelt behalten dürff wenn er wirt loss als
das may gegelaub. Mit bolten ꝛc. Dar wann ab

od̄ ein man von meine wegn silber bezalln sy yn ets dz
losß vt sup̄ li° ymo actu° xxvii° peragraffo iii°. Ex-
sey vor geracht darinn beschadn vt Codice de solucionibꝫ
l'mbil. Die dann gen vnd güb sein ir̄ Doch muß
man wol schuld gebn vnd pfand losn mit den
pfenningn die verpetten sein gewesn vierzehn nāchst
vt sup̄ li° iii° actu° xxviii°

Das xli capitel von gefangn vnd ho gelüb zu halten als hernach stett

Wer vergluchn gefangn mannet tut vnd ge-
lüb sol durich recht nit stat sein das er in
der fankenuß hut getheen. Lāst man aber
yn ledig auff sein trew reetten zu tugn er sol durich
recht vnd künnen vnd sein trew lastn. Heut er gelt
od wet an gelt ledig verlichlaw oreden er gelobete
oder sweret de sol er durich recht lastn vnd an-
dere chain gelüb das nfangnuß gelobet od tuet
vraß d man swezet od pey send trew gelobet od
thuet seine lab vnd gesundt int zu fastn mid
enmay er des nit haltn wolt enlastn eb schadet
yn zu seine rechtn nit. Wo man den man vn-
trewerluchn vahet läst man yn reetten auff sein trew
der yn gefangn hut lasset er yn zwezn oder pey
seine trewen anud dann gelobn er enduzff eb nit
lastn mag er das gewezn auff den heiligen das
er yn vntreuluchn zu dem gelüb gezwungn hab
Welich man vor gericht gelt vordert von eine
andez sprayt vemez wer ob man yn schuldig
sey oder von erbe das er das empfanngn hab ir̄
Quis in iudicio petunia petit et si reus naturam m
trezogat actionis et supplicationis vel petitor here

dratū ci tenear̄ debet debitare **Glosa**

mit yeglichm gefangn ir̄ wann hie vor gesaget
ist wie ein man werd pflichtig dz̄ das ein
dmy thū̄ muesz̄. wann dann dise pflicht also
schwer machet als eines mannes willen wann wer mit
willn haltet ob es yn vall hinacht gerewet wann
seines willen muesz̄ er ein nun wandl in eines
anndern stadn vt m ff. de regulis iuris. l. legre ne-
mini vnd also end angezwang halten. vt eodice de
actionib⁹ et obligacionib⁹. l. sicut hie denn dises
mehr eins du bedarff nun dz̄ nit halten. da saget
er hie. ein fal durch recht nit sein das er ingefangk
musse ir̄ wann wer dz̄ ander gefangen ist der ist
sein aigen. wann alle angenstanndt ist auff kumen
von gefangknuss. vt instituit de iure gentiu⁹ ploe
vnd wann er dan sein aigen ist so mag er yn
nit gelebn. vt instituit de vi vtilib⁹ stipulacionibus
item mutuis. hast man aber yn lebns auff sein
trew. hie saget er von Iwanezlaw stuelhn der ein
gefangen nun halten sol ob er sy gelobet. das
erst ist ob er yn vnd gelobet das ist gesetzet
den gefangn zu gnet auff das man yn dest rubi
tag geb vnd auff sy dannes arbaitten das sy los
werdn vnd darumb das es yn gefrummen gesatzt
ist darumb sullen sy halten. vt m ff de captiuis das
annd das er halten sol dabrist sone vnd ander han
wär d mest so emwär chain erlenge das ist auch
dreies nen mug gesetzt auff das sy dest er losi
werdn vnd sone hat der selbn mecht de ein
vetatt hat. wann also ein man chain vetatt

sibelin mũss das er selbs gewbwort hat vnd emes
vnd ob es ia wol vnrecht wär vt ff. libro 1° arti°
vlp°. Et mantent de appellationibꝫ et mtra que tpa
quas debet app. ꝺmo tollene qntu alqd mess ma
auch die gelobten ꝺne halten sy sey ihn kainen
vm recht od von vnrecht. Vt eodmodo ꝺ transacti-
onibꝫ. lē. causas. hie ist gegn codice adem titulo l.
inter positas da stet. Man bedarff bekrefftne ꝺne
nicht halten. das vernym das nun emer vmb
ꝺne nit losß lassen vt n. ff. Quod vitium metꝫ
le ꝺma. vnd vnderes chain gelüb Wer ob man
emer zusaget das er gelobte od ſwür em genat
gelt ihn gebn vnd da nit fier yn komen, wolt ob
er des geltes nicht gebn möcht. Chumbt er dan nicht
so wend er manyde vnd beleibt er aus so wendt
er treewlosß welich nexe sol er ym thun Dar er sull
es chainesthün Wann weleibt er aus als er das
in kömen geswornt hat, so hilt er den aid vnd
das gelt endarff er nit gebn Wann das recht er
peretet Als hie vt codice de hnis que vi metus
ne causa gesta sunt. ℔ Si donatoꝝ vnd welich aid
vnd gelüb wider des rechtes satzung geschehen
der sol man nit halten vt codice de legibus et
constitucombus l. Non dubium. Et xr causa. q. vl
cap. Si quis. Das magnt er da er saget was
em man sweret od gelobet wo man den nit
vngetreewlich haltet. Wann er ihr gesagt hat
von den dy erlaubt gesprochen werden alle thün
dy veint. Das wisß das chain veint ensein wan
der dem recht entsagt od dem das recht entsagt

od emer vm dz reichs wegn. Entsagent all amm
veint dz vahen vngetreulichn vnnam ensem mit er-
lich veint vnam sy sein lott vnd rauber. vt in
de captiuis et purtus Cumm reuersus. lasset mad
yn rewtten auff sein trew ic hie vnd redet sich
der tette hemm vor hat er gesprochn er solt vnd
m kumen. Das er sprech da von den dz getreulichn
gefangn werdn vnd hie sagt er von den dz
vngetreulichn gefangn werdn die bedreffen der
mit halnd vt. de pactis. l pactum. Et nota cumsq
q. 1a talo le integra. Welich man vor gericht
gelt vorderzt ic auff das nit mit bekendnyssen
gelt vor gericht erworderzt werde hiemmb sol d
klag dem antwurtt sagn Wa vm er ym das
gelt schuldig sey das er sich bedenk ob er be-
kenne ad verhaftn muss. Ob ob er es von
recht schuldig sey ad ob er sich des mit recht
gewern muss ad nit wenn er all schulden ge
horet emerlay antwurtt darumb sol er es augenleuchn
berichtn vt Codice de edendo lege fustum. Et extra de
libelli obligatione talo iio et iiio

Das xlv capitel von der dienstlewt recht vnd sich augenschafft gibt

Et hat den man nach ym selbs gepild vnd hat
yn mit sem marter erlost den am als den
andern yn ist der arm als der reich Nu
lust euch auch nit wundern das das zuerch als we-
nig sagt von der dienstlewt recht wann es ist
manigueltig das es eh am man ler endt chomen
mag noch under eine yeglichn meisterschafft under

apptūssin habne dienstent sunderleuth ertist darumb
enchan ich es mit entschaudn. Da man auch das recht
est sazte da enwarn ehein dienstent alle lent ma-
ch sey da vnser vor varne zw samd komen an
meine symen. chain ich das mit generalim das
chain mun des anderes augn mues sein. auch ha-
bn wir des chain erkūnd. doch sprechen etlich, lent
das de marhait erwerzet vnd erfarn hat. Das
such de augenschafft erhūb von kayn der seine
brud abel erschluegs. Thāms geschlacht was er-
storn da de welt von wasser vergeung dis des
mehts beleib. auch sagn etlich lent augenschafft
chom von noes sun. Noe segnet dreen seiner
sūn vnd am dritn wūg er chain augenschafft
kamme besazte. Affiuam mit seine geschlaegt. sazhet
vnser vorfare de besazte. Europam also beleib
er chamer des anderen. Da sagent etlich, augn-
schafft chom von ysmahel de durnen sune
anderes entlautet sy chamer augnschafft vnd
an. Da sagen auch etlich lent augenschafft no
chan iacob wart gesegent von seine vatt vnd
hess yn sein eine herren vber sein brud. Chan
verfluechet er mest nach augnschafft entwūg er mt
auch habn wir mer vrchundt. Bot emt den
sybendentag ic de sibendn wolln gepent er
auch zw halten vnd das sibend tar als er den
uden de er gab vnd vns den heiligen gest
Den sybenden mornetn gepotte er auch zehaltn
vnd des sibend tar das harsset das tar de losung
Da sol man ledig lassn vnd sorg alle de gehorsam
sein vnd in augenschafft bekumen sein mit also

getanen recht als man sich gefangen hat ob sy loss
wellen sein vber sibend stunden. syben vr thunbt das
funfzigost vor das haisset das vr der sterben, so
muessen all lewt ledig vnd frey sein sy wellen oder
enwellen. auch gub vns got vber verschuld an
eren pfenning du man yn nit besuechte du er krank
lasset den kumpfer seines willens od wilder gewalag
vnd gottes gebot gebet got. Du frey ist vns thun-
dig von gotteß worten das de mensch gottes
gelde ist vnd sol gottes wesen vnd wer sich anders
thaune nun der sayget wann gott der tuet vnd
nach recht vorhut so hat angenschafft beyramne bo
getzwang vnd von angenschafft gefangknuss vnd
von vnrecht gewalt de man vns alz m ein vnrecht
gewonhaut gezogen hat de man man fur ein recht
haben will ic Scholutur Glosa

Ot hat den man nach yn selbs gepild ic
Dyss sind herr eygen wort de spricht er
nit fur ein recht Wann er spricht sy
durch ein dispittnend willen vnd will probie
en als durch recht kam angnlewt sullen sein
Yn dem andern will er probnen das es all
ams sey vmb dienstlewt vnd vmb angnlewt
Wann er dann dispnten will als ein marsl
vnd seine schuelern des wellen wir nit vrlaub
antwurtten nit das wer yn verleuchtnezugen
wollen als wir wären an vechter der tatten
Wann wir wöllen es dar vmb thun durch
das sein vorthaut dester stennen sthein Wann
man vnser vorhaut da engegen hurett

das chain menschs des anndern aygn sein sol das
wellen wir mit dreyerley stuck beweisn. Zw dem
ersten mal will ich euch das beweisn mit der bil-
dung als ob er sprech nach dem das wir alle
geleich gepild weret sein nach got darumb sind
wir pild geleich edele vnd hierumb ist nyemant
des anndern aygn. An disem ersten volpring ich das
nyenst vnd das beschliessung vnd das gröste stuck
ich vnd sprich das de leut nit geleich sind. Wann
philosophus sprecht. In quantum homo sapiens
tanto nobilior. Wie vil das mensch weiser ist als vil
ist es gott geleich ist der ist vber den toren der
da got vngelich ist. Vnd darumb saget salamon
in den bey worten. Der thorr sol ewiglich dem weisn
dienen vnd der muss sein aygn sein. Des gleichen also
wir waren vor adams vall geleich weis vnd dar-
umb waren wir nit torhait got geleich. Aber ge-
sundt wurdn wir nit torhait das ist nit sünden
des so ist vnser anerr got vngeleich wann der
annd. Darumb muss vnser eins dienr dem andern
Das anzeichn hat hierr eygn vil bedunen. Hierub
so wird stet er hie meine argumnet vnd sagot
vnd hat yn marter erlöset ir als ob er sprech dar-
umb das du saygst das vngeleich wir künen durch
adams vadels willn. Darumb muss vnser anerr
sein vnd dem anndern. Des hat got de marter
gelitten vnd hat uns von dem valle erlöst mit
seine tewren pluet den armen als den reichen
Wann er hat uns geleich lieb darumb erlöst
er uns geleich vnd darumb sein wir geleich
frey vnd yen ist der arm als lieb als d reich

Darumb hat er den arm als wenig sein dienst genomen
als den reichen vnd der arm ist als frey als der reich-
Ihre sagen aber got hat dy kint nit gebuch lieb wann
da Jacob vnd esau nit geporn warn vnd nit ethwas nyc
gutter getan het wann der ander ist Du sprach
got der grösser sol dyenne dem nymmer auch
sprach got den andern statt. Jacob was mir lieb
vnd esaute darumb must esau vnd Jacob sein vnd
hierumb sind dy kindt got nit gelich lieb. Dass glo
sier also in den ewigen leben da get es eine yeglichen
nach dem das er thuett vnd da hat got gelich lieb
die gelich woll thun vnd exet sy darnach da von sagt
here egge in verpenklichen leben das du lieb hasset de be-
weiset got vil vnverdient vnd erhochet vnd meilen
seine veinde vnd besitzedigt seine freundt in aygenschafft
vnd hierumb muss es sein. Nu lassent ew nit wunderet
das ds pūch ist wann er recht hat here egge nit
beschaidn du er bestandt in stat in dem herr schilt
vt sup̄ lo sine arti° lo. Er hat auch nit erbe tayhung
beschaidn vt mira arti° lxxo Er hat auch beschaidenn
wie sy das aus nit herten gewalt an eine andern
here kumen vt sup̄ lo xo arti° lo. Dass er haus nit
recht sunderlich gemach de ist manglar wann under
eine yeglichen beschlossen. Du man auch das recht erste
sazt ist Dass ist das recht de wass ethain dienstman
da ist frey pflicht nyemant den andern sein dienst
hat. Sunder ein yeglich durnet umb seine sold
vt mira arti° lxiio vnd all kint wann sixty ist
Dis vernym von den sachsn. Hie zuret here egge
das all dienst leut augn were. Als er sayget da
vnsern eltern hie sy kumen da wazn ethain dienst:

lewt vrt mer alle leut sein entweder aigen od frey. Ist
nstitut de utre personarz peragreaso pmo. Wer dem
em erb dienstman ist der ist nit frey darumb er
ist aigen. Dasz ist vallsthe waam wer aigen ist der
wnet vnser aigen nit wie lanng er vns dient. Vt &c.
dize so longi tpus pscripcone que pro libertate agunt
lege penultima. Darumb sein all dienez nit aigen
Dis glosier also. Etlich dienst ligt auff eine manne
alsz das er diennē mūsz vnd der sind aigen. Etlich
dienst ligt auff gutt alsz das er das gut hat vnd
di von diennē mūsz. Hieran sind dy aigen vnder-
scheiden vnd der dienstman Waam da der aigen ma
ab dient das haist Substanciale. Waam er ist em vnd
stantmūsz disers dienstes. Waam er dient darumb
das er leben mūsz vnd lebet darumb das er
dient. Der dienstleut dienst das ist accidentale.
waam er dient vmb das gut das im zu gelichen
ist vmb seine dienst waam wo dy kumer em
land bekumen vnd dem end heiten satzen sy
gaben sy im nit ambtleut den sy getrauten alsz
das sy des embtes dienste da von gethūn mūgen
vnd hieramb wer des hoff lehn hat der mūsz ein
gewerne. Truchsasz sein od marschalck od kamrer
oder schenck vt in libro phendoz artō. Welich gut eine
man an manschaft gelichen wert. Das auch ein dienstma
nit aigen sey da merck du frey. Er dient darumb was
das ist umb gut da sein ambt zu hōret der aigen dient
umb nechste. wo dem andern er wert tritt dis mūsz d
aigen man nit thūn Vt Cadier de negotiis gerendis
l. nemo Et &. Qui militat nu put lege prima wo
dem dritten mūgen sy priest werden das mugen die
aigen nicht thūn. Vt dalo de epis et clericis lege ube

mud̄ an meine herre kom ich dar mit ich̄ hie volge herr
nach der erstin eprme wort vnd seget de sach du er mit
beweisn will dz nyemat dz anndern augn fill sem
doch so sprechen etlich wan̄ mag eyge wesen ob allir
kaynes geschlächt erkart wurd odr nit. Wann de
geschrifft saget dz newe wär von kaynes geschlächt
wenn der geschrifft saget. So wurd leicht sein hauffe
von kaynes geschlächt. Wann der geschrifft saget
dz gesegent gottes geschlächt dz was golichs ge-
schlächt der menschen torht dz waren kunt torht
vnd nemant sy waren sy dann des geschlechtes gewesn.
So mag nu yn augnschafft gekomen sein wann de
agnen chomen von d' unrecht vt instituit de uxore pre-
sonaz ymo. Et mutent ostituno et absorpcō ymo collo-
ue vta. Dz entstunde alsd. Got nam den ersten
von der weld vnd aust erlöst den. Darumb here
eyge saget dz yn chainlent gevolgeten augnschafft
chom von chaines wes sun ich̄ hie hat herr eyge
der heligen geistlichafft nit verstunden dz er saget nor
seget zwen send sun an dem dritten emmig er chand
augnschafft wenlich er entwig er will sere da er
semt gesegente da sprach er gebenedigt sey semes
herre got cham sem agn. Et wig auch gut fird
augnschafft da er waphet segente vnd sprach waphet
den berait unser herr got vnd kanaan sey sem
agn. Et emmig er auch da er nu kumme selbs frach
vermaledigt sey kanaes kanaes vatt er sey send
agn brud agn nam. Dermit hauffet augen
vt instituit de uxore personaz. Dermi aut er eo disb
glosiez vnd sag. Herr eyge emmig chand augnschafft
an kaynes an waphates vnd an semes segunge.
Wann er saget mit der sey agn wann er saget
kanaan der sey agn der was kaynes sun

So hat herr eggr war gesagt od in kammers verfluchung
entwing er chain angeschafft vber chain als er war
kain besagte. affectam ꝛc also beliub er chamer des
anndern aygn. Dass ist wnd dy heiligen geschrifft wann
die wdn waren von Seine vnbetwungen kamman aus
volk de waren des chamers gesteiget vnd vermel-
leten ne on tail Emshafftig vnd aygn. Instung der
edl kayser Zw von der aller kayser vorgt gemeldt
vnd Zw hoff gelogen vnd endrachtet hat. vt ꝛc.
dicit de uxore uxe emolcando le pma Der wais
von ursher geporen vnd benvang angeleuen affi-
cam darumme sass kamers geschlaeget. vt codice de
officio pstn ptoren affrue lege pma. Dass ist der wod
da er saget. also beliib er chamer des anndern. Mer
sag Zw dem male beliib ne kamer des anndern Da
saget herr eggr von. darnach wart kumes geschlaeget
aygn also wart wors Ysaie erfult. Vnd darnach sa-
gen wir von Ysmahel. Ismahel was von gepuert ei-
gn wann wo dy mueter aygn ist da wnet aus chind
von vorht aygn vt instituts de uxor personarum
Strui. ff. ꝛc. de rei vendicon. l. pma. Das er auch
hie saget das de geschrifft von Ysmahel chamer
angeschafft entwing das ist gegen das das got
sprach Zw abraam. Werff aus dren vnd wen sin
fur war der drein sin sol chain erbn werdn mit
dem freyen sin Warumb wolt anderes got Isma
helum dem dem ezb vnd Isaut darzw wann
das Ismahel aygn was vnd Ismahel frey Dis
solmere alss herr eggr saget des mit das Isma-
hel frey was oder wäre. Wann er saget das
de geschrifft von send angeschafft mit ensprach
Wann sy saget das sein mueter aygen war

vnd alſo enkömē meſt augnſchafft von yn mann ſein
mueter vor augen was. Jacobus ward geſegent vnd hueſt
yn herre weſn. Aber eſaw ſt hie allegert herr eggt vnd ſich ſelbs
wann er ſaget wann vnred in end ſegenung ein
herre vnd ſin ennē bruder geſetzt vber eſaw. Anez
da ward von kainer augnſchafft geſagt. Werlich
augnſchafft iſt anderſs nit wann das einer herr-
ſchafft hat vber den annd der end nit ledig
mag werdn an ſeinem herrn willn. Ut in ſtatut
de iure perſonarz. Rerum. Et. ff. de rerum diuiſione
le prima ward dann Jacobus von got ſeinem brud
zu herrn geſatzt vnd möcht er ſeiner herrſchafft
nicht vbrig geſein ſo wauſt ſy ſein augn. Dis
ſoltu vernemē alſo herr eggē ſaget meſt du von
dem kain augnſchafft entrunge wārd dy dem anderm
her dienſt vnd zu recht gebn wendt wann
er ſaget von eſaw der wendt alſo chamer augen-
ſchafft entrünge dis durch dz ſegenē willn all ſein
nach kömeling augen neſn ſöllen vnd darumb iſt augens
recht. Auch haben wir mer vrchundt. Nu herr eggē
aus gelegt hat die red der mder yn ſein. Nu hebt er
an dy redt die fur yn ſein da er ſein argument mit
bewerſen will vnd ſagt ob ein gefangen wendt oder
wär in der alten ee ad magnſchafft gezogn wär
das man dy frey laſſen müſt. als ob er ſolt ſprechen
wär es recht gerechē das die leut ſolln augn gene-
ſen ſein got hie de krechait nit laſſen gebotten
wann got verzeut wermal da er recht yn hat
Das mder ſprich ich vnd ſag das etlich dem der

den wir gepotn sein die wir halten müssen wann manet
got als er es gepot als er es im gepotte vnd etlich
druck endurffen wir nit halten die mer gepotn wurdn
als die gepot die in got gepot die in sich halten
die berthantmüss vnd er, die endurffen wir also nit halten
Darumb sten tu lentico nr sullent achten. Das ist nr sult
halten das allez edlest d alten das ist do ee der alten
do zehn gepot vnd nam das newe ist. Die newe ee
du hobn ehomen so sullen nr d alten gepot bezeugung
bezaichung ab nemen wenn Anno dis gepot der frey
lassing bezaichet die freyhait die vns in dem sibend
tausent ar werdn solt da mit wir von dis prosn gei
stes herschafft geledigt solin werdn darumb wedurff
wir dis nit halten auch gab got vrchund an seine pfin
ung ie Dasen pfenung prachtn do nden dis lebendign
gottes sun da er was mit hieroes rattern vnd sprauchn
zwo tchn, maust mir wyssen das do warhafft pist vnd
lerest do warhait vnd secrhst nit an der leyet person
wes do nutliz der gewaltigen ie Must man dem kayser
geschoss gebn od nit. Des lichs er im eine pfenung
weisn vnd sprach wes dis pild wär das darauff
stund do sprachn des kayserz. Da antwurt er yn vnd
sprach. Gebent dem kayser das des kayserz ist. vnd
was got ist gebent got. hie mit entsprach unser
herd nit das kain man des andern sein solt das
soluez also der menschs ist Inwendig. Eusez ist ge
hausen der auswendig menschs das ist d leib vnd
der mund der haussct d inwendig menschs das ist
do sel. Der auswendig menschs ist nach got nit
gepiet darumb sol man yn lassn dem kayser vnd
seine rechte. Darumb gab got von seiner menschait

dem kayser in geschoss den pfennig den der visch in dem
munde hat den sand pey weng. Wann dann d leib und
dem kayser ist darumb mag er augn und freey werd
nach kayser recht. aber der inwendig menschen das ist
die sel die ist gottes pild. Da saget here eygge pen
die ist gottes freey wann die ist in eym augnen als
freey als in eyme freyen wann sy argent nit wann
die sunde. Darumb darf den menschen anders kaine
manne dann sayt wann gott d thuet und got nach
recht warhaut ic̃ hie beschlusst d eygge sein gepott
und sayt das augnschafft sey von vnrecht auff
chämen und mug nit recht nit gesein. Das mag
umb alle weld nit gesein wann wär es wider
got getann so hat abraam und isaac wider got
getann wann die hetten augn kert. Dimety paulus
het wid got getan da er sprach in dem kayser
die augn wann ze augnen sind dem al vnderthenig
und herren und sayt kain augn dienst. Sund eret
got und herren und die heiligen kreutz die alle ding
mit rait tuet des heiligen geists die enbolawerte
augnschafft so sere mit das man den augen under
wyning und entwerten seine herren vt extra de
feriis vbdmandis p totum et lim̃a dsmctione p totu
Man schadet auch ain ee durch augnschafft. vt lit̃
causa. q. 3ª ca lo. Di quid. Man muss auch antwerten
augn ans gerstlichen ordn vt lim̃a dsmctione ca lo
Generalis. Das kayser recht vergeut es auch vt
instituit di ure p totum. lt ca lum de seruis fugiti
uis lege ja 1ª et 2ª et .t. de hms qui a dno
manu mittunt. lt vngerste Di familia fretum fe
cisse dicat lege prima. lt mentent de monachis Di
uort collone prima. In alle dyse recht sagen das

augleut wesn mugn mit recht Dz sein vnd das das er
hie saget von vnrecht gewald. Das gloser also recht
vt praeclare. Das erst vt naturlich recht nach dem recht
sein all lewt frey vnd nach dem fol mensch dz amd
sein vt instituta de libertinis. Di aut et ma autem
Quibus modis naturales effugiunt2 sui Dignus vnt collone
ma. vt prima distinctione inti naturales. vt xxv causa qnd
na tale. Omnibus von dem recht saget herr eyge
wann wer ane frw mgn hat dz thut seine na
turn gewald dz yn frey haben wolt. Das amd
recht vt von d satzung da von mugn augn sein
wann dy parer satzten vber seine rechten vrent mug
das dz sein wesn sol auff das das er yn nit en
totte. Vt instituit de iure personarum. Denn wann
ich do mit recht gehaben mag vnd ich d vrent
guetes entrieg vt xxxi a causa siehe vta capitulo
Duran. vt instituit de rerum diuisione itag en. Do hab
ich noch pesser recht frw meine rechten vrent ob ich yn
selbs begriff vt. ff. de captiuis et pty Quersis le hoste
frw meine rechten vrent hab ich das pesser recht wan
Lar seine guet das er dz erst vt dz gegn mir ge
prochn hat vnd nit sein guet. Vt mantent de mandat
principum aperte collone iiia. Von disen recht sagn
wir das augeschafft sein mag mit recht vnd also vt
vnser kunne wider den amdrin ir

Das xlm capitel ob sich ein man vnd
vrndet das yn mit recht ir

Es sich ein man mit vnrecht vnderwndet
das yn mit recht ab gewinnen vrnt er mus
es nit pussn lassn Wer er sich awer vnderwndt
mit einer vnthn also das er yn es leich oder frw

borge thuet beiaht er des mit ode thuet er des mit hand
zw beschaidenen tagn er belaibt es wandel er hab es
dann vor gerugt gelobt ꝛc Decimus Glosa

Ee sich ein man mit vnrecht vnderwindt ꝛc dann
er hie vor hat gesagt das angeborn von na-
turlichen recht nit gesein mügen vt instituta
de libertinis paragrafo manumisso wann so den
von den gesatzten rechten sein vt institut de regulis
iuris. l. iure ciuili. Darumb verpeut er hie das
sich yemat fremes menschen vndernimbt zw augn
nutz des sich ein mensch vnderwindt er müss es
mit puss lassen vt supra libro iio arto xxxvo ꝛc
merck das das er saget mit puss lassn. Puss
ist zwo dem höchsten dreyssig schillings pfennig vt
supra primo libro xxxvo titulo. mag er da mit
losz werdn das ist wider vt institut de vi bonor
raptor. Sed ne dum. Da stet wer sich vnderwindt
an vrlaub ist es sein so sol er es verloren haben
ist es arrez sein mit so sol er verbessn als vil als
es werdt ist des er sich vnderwunden hat. Vnder-
scheidt Ob ein man mag sich vnderwindn amet
dings zwaneziag weis. Antwurd mit vrlaub ad
an vrlaub. Die erst weis der vnderwindung
ist ob sich emd mit vrlaub vnderwinden emet
menschen des das erste ding ist des nutz sich vn-
derwinden mag vn d mer mag das er sein augen
nit volkomet er des er nit er muss dem echt wetten
vnd muss emet sein puss gebn, das selb muss er
auch thun ob er vn zw emet siedprech breden wolt
Als hie vt supra xxxvo arto. Zw dem anndrn mal
vndernundet sich emet emz dings vn d andrecht
des es sein sey, vollenkamet er des mit er muss

durumb wetten vnd gnuͤg geben vt supra libro no cxo xxxvo Zu dem dritten mal so vnderwindet sich emer ems vnbewegklichen gutes mit gewalt in d weise als es sein sey. Dser gewalt ist twangklay am gewallt hussbet das emer an gericht thuet. Wez sich des sei nen vnderwindt an gericht d hat gewett vnd pues verlorn vnd muss wenen das gut wid yn sein gewer lassin also lanng wann er ym dy gender mit recht bringe vt sup hoc ijo arto tvmo. Et codice de vdiciis. l. vndecio. Der and gewalt ist mit verzun ffenter hant sich des seine vnderwindt hätte es yemez in seine geweren dem er es nam klaget er das burgez lichen der dar auff sass yenez der verleuhet sein an sprach. Do hat er das gut verlorn vt ff de vi bo. meʒ̄ rapto. prꝛgratia in hant ic ist es awez sem mit des er sich also vnderwindt hat vnd beklaget man yn peinlichen es yet ym an den leib. vt sup articulo viijo. Et institut de vi bonez raptorum fine. Merck auch das ein yeglich man dem also getanes etwas ge. schech, mag er das ob er will burgklichen od peinlichen klagen. Wann awer ein man sein klag vbergt Do mag er sy mit vereinderen vt institut de m uentis l. Precor ait. Wes er sich vnderwindet ic Wann er gesagt hat von d vnderwindung die wid des herrn willen geschiecht an eine ding vnstreng das ihr richtin sey Nu will er sagen von der die von erst mit willen vnd darnach mit vnwillen. als der etwas verliese wid yn als das leutlichen mit wider wied er wolt vnd sein meynung ist das dser kein pues lichs noch an leib noch an gut wann er mag mit peinlichen ansprach klagen vber yn wann er das mit poslichen noch raublichen ausz seine geweren noch

trogenlich gepraucht hat · Et sup̃ arto xxv̊ hie ist gegn
arto xxno vnd sag er beleib hie des an vsumbel
das er das auff den tuy nit bezall · aber er richtet
den schaden de yener hat genomen er hab es an
vor gericht gelobt ꝛc Das ist ob yn yener beklaget
hat vnd yn das bezaln das der recht erkant hat yn
bezaln / bezalt er das nit so wetter er vnd gibt dem
klag pus vt sup̃ libro primo arto lxo · Et videt de sup̃
q̃ p eo q̃ nit est ferend̃. C Cum p eo · tt · ff · de verbo:
rum obligatione

Das xlim capitel von dem reich vnd wie es sich erhub

Ø babilonia erhub sich das reich das was ge-
waldig über alle lundt · Die hochsinete ritter vnd
mundelt das reich in persiam du stund es
pis an darein den legtin den bestraitt abrand vnd
erbert in kriechen da stund es also lang pis er sich
vom vndrandt vnd sulent kayser nert · Noch hat
vom da von behalten das weltlich swert vnd von sand
peters wegn das geistlich darumb vom haist ein haub-
stat allerweld da vnser vorvordern her yn lund ko-
men vnd de dwegn vertriben de waren in alexand
her gewesn mit yr hilff hat er betzwungen alle afiam
Du alexand starb da thetten sy sich mit yn thün
in dem lannd durich des lannders hass vnd stiefften
mit dreyen hunderin kriln aber mer vnd die v.
gewegn alle pis an vier vnd funffzig der selben
thumen achtzehn grin peyssn vnd besatzens vnd
zweliff besatzin reussn vnd vier vnd funnyzgk ch-
men her yn lannd da re als vil mit emmis das sy
den ach nit mochten gewin da sy de · Cristlichen
heren schlugn da erstin sy do paiern stund vnge-

geschlagn vnd bestatten in den alter dw also getumen
recht als noch de lassn haben wir. den lassn de sy ver
werchtn an rcem rechtn da van sein bekümen die tag
rwrichtn **Secuntur Glosa**

Si babilonia erhub sich aus recht ꝛc. Wann er hie
vor gesagt hat das von naturlichn rechtn
sich nyemant als amad vndrwindn muey
vnd hat gesagt wer es thue der ertrumbt es in scha
den er hab schallk aus gesatzt recht auff kumen sey
als ob er solt sagn also alle gesatzte recht sind auff
komen von dem recht vnd aus erhub sich zw babylo
nia. Das wist als alle satzung de zw babilonien ge
setzt wenden vnd zw zeytn de sind abgelegt. Dw ab
zw krechen gesatzt wenden als wir de haben das hat
de xn tawln wann dy von athens de satzten den ẽ
wein recht als was geschrybn an zehen helffen
pamen tawln da satzten dy römer zehn man zw de
machten zw den zehn zwen also wenden dy tawln zwo
liss als weltet pamgarten der ratschman eben rom
zw dem ersten de satzung dy de romisch kayser setzten
vnd haben beschrybn lassn da liess er es durch recht
der recht darnach wolt es ersterr dem kunste thün
dz wart erschlagn also vergiengn zw mall de alten
satzung. Aber dy newen de wir nu haben de begun
den sich von Constantinus von dem wir auch vnser
recht haben vnd von seine nach kümen lugen dar
nach cham d theodosius der mynst vnd macht
ein puch nach der weisß d puech dz heiß anes
gregorianus vnd hermogenianus vnd liess durch
schreibn eines yeglichn kayserz satzung vnd der
namen de es gesetzt heten vnd gab dem puech
seinen selbs namen vnd hiess es. Theodosianum vt
ẽ causa ostẽ ja tabu finxit. Darnach cham

Der hochgenate unsuamus sum. Dt mstatut de donatombus.
Est et aliud. Der erleuchte alle legers vnd besagte sy
beschandtlich vnd exponeret die redlichen vnd verti..
liget das mit nutz haus vnd verkurzte das alt ẽw
lemus vnds. Dt mstatur de probemis annd. Et in autent
de heredibus et falsidarens ẽm collene ẽma. Nu dw
wust von wannen dy satzung her kumen sey. Nu solstu
wissen wie sy gefundn vnd gesetzt sein. Dy sein
gesetzt vierlay weyse. Ẽw dem erstn wendn sy alsd
wenn die kayser gefragt wendn vmb recht die
autwort wart dann ein recht. Ẽw dem anndern
mal wann die kayser selbs suchtn was sy dann
entschandtn das ward auch ain recht. Ẽw dem
drittn mal was sy von reem mutwillin sazten das
wart ein recht. Ẽw dem vierdn mal was sy von
gemudn gubn das was auch ain recht. alsd mag
recht werdn vnd anderes mit. Dt Calum de
veteri ure emendando. l. de auctore. Das sind das
satzung haissn vnd wann wir dann das von
den kümern Galn darumb hat kom noch das
weltlich swert das ist das weltlich gericht Dt
Codice de veteri ure emendando. l. Galum vnd
von sand peters Galn das geistlich Dt Codice
de summa trinitate et fide katholica lege prima
Et extra de rescriptis. c. Statut romanum durumb
hasset kom ein hirnpp aller welt Dt Codice de
veteri lege emendando paragrapho Dt Galui du
vnser vorvordn her ẽw landt kümen ist Nu
ez gesagt wie das recht auff gekümen sey vnd
recht gefundn vnd wie es erleuchtn ist. Nu
will ez sagn von den sachsn wie sich ẽw landt
kümen sein wann das wer wenig das ein landt

recht beschaudte auch yene da mit de ir dem rechten ge
horen. In der krombden stet da der kung habuchido-
nosor het verjaget affrantem vnd begund zu herrsch-
affen vber alle de welt da vnd stun yen dannoch
die von greuen vnd de mesopotamam vnd die von
Jerusalem alle hungen alle an die von cetulien da sie
sy vbergabn da wendn de anndern all bekennungen
Da der herzog holofernes erschlagn ward vnd vndis
da was er weyplos. Das vnderwandt sich der d
cetulien herre der hiess Petronuleus das betewttet
fus ein stunnen turen. Da vnder sinndt da dem
dentn vnd wardt genaltig durnach der kungin
von babilonia de hulffn yen bekunnigen alle lundt
de da vert von yen kunnen zu vnedn genant
petranli das hussel kunsterung. Da das ir babilo-
nien vergeung des beubn de vnbekunnigen nann-
ch tug. Durnach tett sich disser ir alexandrien
dem kung von mazedonien vnd hulffn yen
streytn wider dere vmb. Durnach bekrenig mit
neer hellff alle asiam wann sy wurn yey asia
gesessn in cecilia. Da der kung alexand gestarb
do veramtn sy de von asia vnd die von obern
cetilia auff sy petronaleu do stalln mit yn dery
streyt durch das lundt vnd gewinnen de stat
ir mechurat vnd erschlugn de sigeler vnd nu-
men also vil guettes als sy wolln vnd ver
jramtn dy stat da man sy frennen wolt vnd
ersegeltn ennerch mit dreyn hundert belen
dy vergengn all pis an vre vnd funfzigk ic
Das ehnn da von das sy zu wasser mit emne-
chtn der ehnnen kwin gen preussen noch
dann ein wiltnyss de sind verwandelt in

hauden. Es ehomen gern ecclesiam ec̃ bey den sind komen
stormer dieremschen hessin und hadeler, xxiiii ehu-
men her zu lande ec̃ Dise haussin do stamme noch
wann petronli hiessin kyselinge da von haussin
wie noch sachsenrecht das haussin kupferslinge. Der
nordmeigen das ist als vill als nordmelinge. Also
haussin sy do haussin worden sind. Nu will er sagen
wie haussin worden sind. Des wirs aus dem ayn
wardt gethan desperlay genad. Ettlich wonedn in
dem mal ledig gelassin da von sagt er missa pmo
anno dmo. Et manutent de libertinis & sed de
seruorum. Die andern wonedn augn all ir lebtag
und wann sy sterben so wonedn sy frey also uf das
sich die herren des gutes underwinden der haussin
dedicy vt talium & dermia libertate legr prima
Die dritten wonen ledig do weil sy lebin und wonedn
augn wenn sy gestorbn das haussen kutten so nemet
do herren alles ir gut. Vt instituit de libertinis
l. libertinorum. Von disem rechten sagn ettlich das
die latten kumen wann kute ist ledig de weil er lebt
und wann er strebt so belehnet man seine kinder
das ist der herr nymbt das ehezu zu dem stuen
ob es dannoch ist unbeschlagn. Ist des nit so nymbt
er es auff dem velde halbn und de warende halb
Dis ist wind do recht do also sprechn wer eyns lasset
der sol hubn freyen landtsassen recht. Vt supra li
pmo anno dmo. Das es enser wem man frey lasset
der ist frey Wem man aber under disen beschei-
de haltet den enlast man nit frey und darumb
so ist nun er hie gegn nit von den sind kumen
tagwerchten. Tagwerchten das sind leut de aller
tuglichen mussin arbaitten an underlass. Das ist

auch wider dy leges hr talium de dedicata libertate tollen-
da lege prima. Dass es sey als mir vor gesagt ha-
ben ad sag es sey ab gelegt das man wider den
beschaidt nyemants frey lassen muy lasset man
eme also beschaidenlich frey er wurdt ze mal frey
Der aber mein aygn ist dem thue ich das beschaidt
mein arbait wo ich will ir

Das xlv capitel von aller leutt wre-
gelt vnd puess

Ir vernemet von allen leutten wergelt vnd
puess fursten vnd frey herren vnd sibeffn
wax frey leut die sind geleich an puess
vnd an wergelt. Doch exet man dy fursten vnd
dy freien herren mit gold ze geben vnd man gibt
me xx gulden pfenning ze puess der sol ein ye
glich drey pfenning gewicht silbers wegen. Das
pfenning gewicht golds nam man xi fur xxx
pfenning gewicht silbers. also wax dy x pfenning
dreissig schilling gewerd. Den sibeffenwaxen
freyen leutten gibt man dreissig schilling ze
puess pfenning pfenning der fullen zwenzig
schilling ein marck wegen gelts. Ir wergelt
ist achtzehen pfundt. Ein yedlich frauw wes man
mes halb puess vnd wergelt nach dem das sy
geporen ist. Ein yegliche hebfrauw vnd frau dy
nit nammen haben dy haben puess nach dem das
sy geporen ist. Ein man ist auch vermund sein
frauen ze hant als sy im gelobt wert. Das
weib ist auch des mannes gewess. Ze hindt
als sy in sein pet kumbt. Aber nach des man-
nes tod ist sy ledig von seine vorigt. Den

bregelm vnd pfleghaffingn haffn vnd de des schmit-
haffn dwgt furtzn den gest mun xv schillmg ẽw
pfuß vnd zehn pfundt ẽw wergelt vnd den ma
muß mol krefn eine scrangnetn ob man des bedarff
dz nit mynner wann drey hub augens haben dz
sol pessern dem vogt vnd de schessen vnd umb
frey lewt de sind landsassn gehangen dz kumen
vnd enhaben schaun augn dar vmb den gibt man
aucz xv schillmg ẽr pfuß x pfundt ist ir wer-
gelt zwen wullin handschuch vnd ein mussga-
bel ist des tagwerchs pfuß sein wergelt ist ein
partz vol wassers von zwelff garbn als ein
yeglich gerte von den anderen stet auer ma-
ssing lanng ein yeglich gert sol haben zwelff
nagel sol von den mund sten alle vier als dz
man lang ist bys an dy achsel dweich durch mit
yn den barte gegozen nidr vnd nagel ẽw na-
gel. ein yeglich nagel sol haben xn butel vnd
ein yeglich butel sol haben xn schillingn pfaffen
schmidz vnd de vnelichn geporne sind den gibt ẽw
pfuß ein fuder heus als zwen wagn ochsn gezi-
hn mugn. Spilleutn vnd allen den leutn de sich ẽw
augn gebn den gelt man ẽw pfuß den schemen eines
maneß kampfn vnd nen schinden den gibt man
ẽw pfuß den pluck von eine kampffschilt gegn
dz sunen zwen pesn vnd ein schar ist dz pfuß
de ir recht mit deub od mit raub verburcken od
treulos beredt werdn. Od mit anderen dingn
sich verburet haben vnelich kint pfuß hat vreng
frumen vnd ist dich dromb gesetzt dz de pfuß
des richters gerette wolde an wergelt sein vnelich

lent. Doch wer yr eine wundet oder rauffet od welchs
frawen notzoget vnd den fridprechet an yn man
sol vber yn richtn nach fridprechers recht. an fu-
renden frawen vnd ein man an seiner ammen
mag er notzogn thun vnd seine leib vermechtig
ob er sy notzoget an yren danck vmb ein wundn
mag man mit mer wann eine man beklagn Doch
mag man ratten vnd hilff mer lent entschuldign
Wer dem andern etwas nymbt des sey wenig od
vil mit gewalt das sol er wider gebn mag so
sol er es gelten nach werdung als es ein vnedi-
get ros es verloren hat. Er nymere denn de wer-
dung mit seine aid der das gelten sol Ungende
vogl vnd gewmende vogl vnd hasn hundt vnd
pracken mag man wol gelten mit wen geleichn
de als gruet sein ob man das gewere yn den hei-
ligen wer das vich tottet das man essn mag mit
willig od an sein willn der muess es gelten mit
seine gesuchtn weregelt. Nelemet er es er ver
giftet es mit seine halb weregelt an puess der
yn behelfet gemez sein vich des es vor mals
wer aber tottet od lemet ein vich an eym fuess
mit willn od mit vnwillen des man mit essen
mag. Er sol es gelten mit wollen weregelt vnd mit
puess lemet er es awer an eine augn er giftet
es aber mit dem taule. Nelebt aber ein vich tod
adr kan von eines mannes wegn vnd doch an
seine willn vnd thuet er seine aid darfn er
giftet es an puess als es hie vor geredet ist.
Lemet aber ein man eine hundt od schlecht er
yn zu tode dreck das er yn pessn will od
sein meng auff der strassn odr auff dem wege

er beleibt es an mundel / geveret er das auff den hei-
ligen das er yn anderes gestremen thund welichs
hundt kewelt gent dy sol man an eme sieche haltn
das er nymat schadn thue. Thuet er aber schaden
den sol der gelten dem er voliget ym velde ad sem
here ob er es nit vermag. We der tusige man semen
leib ad sem kunst verbuerket da endarff er weder
wette was puss tzegebn ist. **Sequitur Glosa**

Di vernement von allerlay lewt wergelt ic
nu der erhaffting man here aggie hat aus
dem latein in teusch gepracht. Was puss ein
man leidn mag der vnrechtes vberwundn wirt
in pemlichn sachn ut sup. lio no arto xiiio. Nu
will er sagn von der besserung der vberwunden
wirt in burglichn sachn vnd sprecht: Nu vernemet
von allerlay lewt ic. Nu soltu merckn das das wort
vberwundn das maynet allegen etwas sunderlichn
des grosser nott ist gewissn wann anderes dings
Des wisse das in allem disem priuilegio begynne
de haben etwas sunderlichs der nit ist zu ver-
nemen. Der erst der sich also begynnet den hastu
sup. libro iio 1o arto xno. Da will er das man
von erst vernemen was ein mutes vnd freimen
vnd was sundrlich genad ser an ritt schafft. Den
anderen der sich begynnet also den hastu sup.
lio iio arto xcvio. Den sunsten hastu hie vnd
will das dw vernemest die grossen genade dy
die eltern kayser den werden sachsn haben gelan
Wann in kayser recht hetten de ritt gewalt das
sy morgen vetdln ein man puss tzegebn wie grosse
sy wolen dannocht das ir recht achtet wirt. De
fursten mogen eine vetdln auff funfzigk pfundt

geltes vnd dy rucht vnd dy prennen mothin eme
vrtailn auff sechse · Die gesatzt rucht auff drey
ßhundt geltes vt dicitur de mo multoz que a uidi
bus mstigmt le illustres · Wert mer wez emem
smarthaut tuet mynnert er sy der rucht nit so muss
er sich pessern der sy gethan hat nach emes ver
jung dem sy geschehn yst vt mstatut de m nam
per agraso · Pena · Diss yst den hawsn durch ge
nadn willin abgelegt vnd yn yst dy fur gesetzt
hne sich eym yeglichn menschin gepürn sullin
ob sy an ym gepretin vnd wie sy emem yeglichn
hoyel gelin sull · Des wise das prüch gesche
hn vierlay wers · Czw dem ersten geschehn pruch
mit vorpedachr posshaut als mert deub vnd
notzoge von dsem tdmemt pemliche klag dser
puss yst der tolt vt sup lio no artho xmo ft
dicit de sicarns · f · Degnus · Der annd pruch
geschiecht von warlosh an sin denckin vnd
an kamerlay posshaut als ein synloser ob der
em kindt oder eme tötin od ob man eme erschuss
da nun emes vogels kamete · Diss puss yst ver
gelt · vt sup lio no artho lxvio · Czw dem dritn
geschehn pruch in vnegleich klag als ob emer
den anderen mit verdachtn mort poslichn hiess
oder liegn hiess oder schamlichn spruch oder sus
etwas vnderwindn od mit engulte de gewin
nen schulde od mit vollenkamemt gezeugnuss od
sonest geweren · Diss muss er pussn mit der
gesatzin puss vt sup libro no artho xlmo et
artho xlvmo · Czw dem viedn mal geschehn
pruch an verbedachtn mort als ob emer den

Von lüge vnd smarthaut

anndern an schimpf liegn od ꝓsliche liegn hieß
da empatt chum ꝓsß fur ob yener sein recht dar-
zw tuet als er es in schimpf getan hab vt Codice
de iuramꝫ. l. Si non comitis. Chuczsn vnd freey
herrn vnd schoffenmar freey leut die sein geleich
ꝛc Dise ist vrd als man saget em yeglich man
hat ꝓsß nach semer gepurt vt sup libro n° actio
xxj° wann dann dise freien nit geleich geporn sind
vnd doch nement geleich ꝓsß darumb hat nit ein
yedlich man ꝓsß nach send gepurt. Dis verant-
wurt also vnd sag wer also frey ist anderß wann
sich gepurt der erschandet wann aygn vnd freey
vnd wann dann der schoffenmar ist also freey als der
frey herr vnd vert do freyen herrn als die kuczsn
geporn darumb habn sy geleich ꝓsß. Doch cert
nun die kuczsn vnd dy freien herrn darumb das
die kuczsn vom ampte achtper sein wann anndert
vnd nit von gepurtt freyer sind. Darumb gibt man
yn gold das schoner ist wann silber zw ꝓsß das
bedeutet das sy achtper sind von ampte von
gesagten recht vnd das drit das gold das man
yn geit nicht pesser ist wann dreyerley stralung
die man anndern leuten gibt. Das bedeutet das sy
yn natürlichen rechten nit anderß sind wann alle
admd Cert. Vt in statut de iure personar ꝑmo vt
in autent de monachis ꝑagrapho hinc aut collatione
ꝑma. Zwelff guldin pfenning ꝛc Wist das alle kay-
ser recht durch rechten man ye ainē guldem
pfenning fur einē stralung vnd achtzig dises pfen-
ning die marken ein gewicht goldes de libera
here vt institut de liberis in gloss ꝑagrapho libe-
rum. Ein yegliche frawe ꝛc Des mannes ere die

verschemet die frau vnd der adel sy wann sy wirt
sein genoss vt mantent de consuetudinib⁹ prouincie
Si aut cessione ītra Der man ist auch verrumde
ic Diss saget er darumb das man wiss wer das
vrteilen sull ob ein frauen smachait geschäh
vnd sag d man sey re verrumd als ob er solt
sprechen der mein ist verrumd Darumb sol man
ym dasse entwenden ob dz frauen etwas geschaft
Wann entwenet aber dz frauen fue des mannes
smahait vñ wann die mannen sullen dy frauen
beschirmen vnd dy frauen nit die man. Vt instituit
de minis prouincie pauit. Et digestis eodem titulo
li cōd si vero, Den bergelten ic Das sind purgt leut
vnder den muss man wol das dz frowen recht
ist das wellen wir der wol in sein stat anlegen.
Ander frey leut. Das sein mayer schultheiss
Das gibet man den lassen darauf das sy nit vollen
frey sein das bezaubent dz holblun Frowen wullen
handschuech ic Die gelt man den tagwerckern darus
das sy stutzbuchen arbaiten ist ein bereit. Hie merck
mit vnterschidens das ein tagwerckt dz pesser ist
an dem ambt vnd den ein wann man eine
ihnet lassen sein dem gibet man wergeldes wann
man thnet eine lassen. Das wär da wider da
er saget man sol es nach der gepurt geben vt sup
labio pene arte supra vnd es ernst wann da
einstatt merkt das man das wergelt nach der ge
purt geben sull. Wann da stet das man puss
darnach geben sull. Wann da stet das man
puss darnach geben sull. Wann mit puss pessert
nem eine mann selber. Mit wergelt pessert
man dem den man beschediget wann dann

Diser semet hexen was vnd ym nüz vnd dienstlich stuck
arbeit willn so gilter man yn nit nach semer gro
hait wann man vergilter yn nach der hexen schu
den der yn da von geschehn ist. Ut instituit de lege
aquilam &. Illos. & eodem titulo. l. ex noxe. Pfa
ffn kinder ir Merck warumb er saget pfaffn
kinder, vnd de vnelich geporen sind. Er mocht well
nit eine dasn geendet han da er het geseget
von den de vnelichen geporen sind, wann pfaf
fenhy frucht. Item est fieri per plu2 que ir. Das
sey sind vil werck in serin wann die gelerch
gueck wär nit wenig wortten wann er das nit
hie meriht geendet hon mit kurzen wortten
Seyt das pfaffn chinder ye vnelich sein darumb wär
es genug gewesn an dem wort vnelich. Dass er
hab hie nit zeul wort geredet vnd gesetzet wann
er will das man wist vnelich wehst leut vnder
stand. Was das wol all pfaffinkinder vnelich sind
Doch sind alle vnelichen kindr nit als vnelich als
pfaffinkinder wann ein vnelichs kind mag wol elich
werdn ob es pey der frawen sey gezelet du semē
nit mocht in de ee genome hand. Ut instituit de
hereditibus que ab intestato deferunt. c. Si autem. Et
c. de naturalibus libris. l. Cum quis. Aber dy pfaffin
kinder dy mügen nit ee kinder werdn, das ist des
selbe vrsach wann dy pfaffin melcht so werden
sy geporen der heilign christenhait vnelich frawen
dann beschlaffet de ist semer vorhin frawen dacht
der heilign christenhait Ut vna causa. q. prima cano
nibil. Darumb mügen sy nit ee kinder werdn
als ir vater ainer ee gelichen mügen. Das pfaf
bekumbert das gelerch merr als ir vater ainer ee
nach andern, ee in de sechn mugen gestalt
sind vnd mugent durch nit selbs nüz werdn

als den sie dise pusse wret als ein tinder gestalt vnd
mügn in dem elichen lebn nit als nus werdn Gillent
ic wann also der schein lauchet eine man also habn
dise geleichnüsse eines mannes vnd weibs. Doch in
dem rechtn stam kein man vnd man hat sy fur
todt Vt ff. de regulis iuris. l. Qui attinet et l. seru-
tutem. Krümpfn ic Das ist durich das das sy sich
sy vnd nit chund mit disem pfeffn ambt erneren
das sy sich zu krieg gebn darumb gibt man yn
den plick gegn der sunnen vnd doch darumb
gesatzt vt sin. lib. primo actio. C. Et sin actio
xiiio. Durich das mussn man hie den rechtn
in gottes stut gewet gebn wann an der zer-
storen misshandlung gepruchet man mer an got wann
an yn. Anfurenden frawn ic wann wenn sy sich
pessern wellen oder von den sunden lassn wollen trez
sy darüber notzoget er pruchet an yn den hals. Di-
ses wundert dich pey wone ob das recht sey wie
sagn ia vnd habn des ein gleichnüsse von Jud Assam
de was ein gůnde frawn. do sy sich pessern wolt
da wolt sy einer darnach notzogn der tottet sy
das was ir martter. Wann geleich wers als wen
ein fromme frawn nit sol an ren danck pfeffn machn
Also sol man kein pfeffe frawn an ren danck notzoge
Vt ff. de murris. l. Sedere. Et codice de raptu virgi
nis. l. prima Vmb ein wunden ic Dises ist durich
das das ein wunden nimgn nicht wol mechent
thun wann einer bekennen sy aber des so
sein geleich schuldig. Vt ff. ad legem Iuliam de
vi priuata. l. hac lege. Iber den andern etwas nibt
ic hie habn etlich ein begynne als ob sich ein
mere lere begynne das ist vnrecht. Wann dises
stet in dem priuilegio vns wann darumb das er
dy pusse vns gemeret hat do di gehort wider
den prauch den ein man selbs leidet. Darumb
will er hie setzn. Die pusse de man tut fur

eines mannes ding vnd saget wer dem andern des seine
etwas nymbt. Diss hastu sust lx actus vlmo. Et institut
de vi bonoz raptoz. Sed ne dum. Et odire eodem titulo
le Si res. Des sey wenig od nul ist. Diss lautet ouer bo-
geleich das man also muss pussen vmb eine groszen
preuch als vmb eine wenigen wann null recht sagen
Die puss vnd d pein sullen sein nach dem das h
preuch sein vnd wolt der klag den antwurtt ver
horen der rucht sol doch musz kamen Vt institutis
de actusantibus t Amisare. Et mantent d mandat
pamoprium. Quia vero tollowe ve. Dises entschai-
de also des sey wenig od null als end dem andern
nymbt als muss er pussen. Die puss ist mit ge-
leich groszs. also sayget hie hie man muss mit puss
widez geben, er saget aber des mit das die puss ge-
leichs groszs sull sein nach yenes werdung. Dis ist
da gegen als hie nach stet. Nun sull es gelten nach
seine besagten mergelt. Wann welich ding vor
dem rucht gewendiget ist des vndersst thain man mez
wendigen vnd was man anderz mit wendigen maw
des endurff ich nit nymmezn mit niemt rechten dar-
vmb das dann diss dinge hie gewendiget sein. Are
vmb bedarff man nez wendigung ned nymmezn
noch mezn. Diss entschaid also was an den
dingen oder andern sachen gesechicht de gewendiget
sind da ist ned wendigung noch nymmezung nutt
was aber von dem rechtn vngewendigt ist nach
vnserm rechten sol es wendigen dez klag. Darnach
so nymmezt es d antwurtt als er hie sayget. Din-
gend vogel ic hie hörent zu vngendt hündt vnd
wnde vnd strenber vnd hubuch vnd wendenlutige
vögel vnd teppich hund aufzezn vnd hezmeln
vnd alles das man mez durch lust halber thun
durch nuze als hie nach stet da nymbt ein

als es liget verwundert es dich das das alles angelegt
ist. Do wiss das es ist darumb das de kost de es
kosten sol ob man sy essen solte das rechnet man vn
ob man sagen solt ein huntpullus gelts man vmb ein
pfennig wann es ist nit eines halben pfennigs pesser
wenn es gekost hat. Darzw beschelten es der dri es vor
was welsch hündt ic. Diss haben wir vor hie gesagt
lib° no arti° xxxviiij° wo d' teutsch man ic wann
das ist bandes sein gepet vnd sein pruss wann wer
pfennig pruss gibet der weret di mit vt manutent
de mundicie prouenyen. Quartz tullius iiij°. Dis
verwen dem den brechen in man mit leib vnd guet
darumb verlenget. Merck das hie stet mit willen
oder an willen. Diss ist darumb wer ein vich tottet
od' lemet tuet er das mit willen od' mit es schadet dem
seine herren gelerts gross. Darumb pessert er den scha-
den gelerts wol vt instituit de lege acquirendi dñm
Merck auch wer ein buchs stilet es get yn an den
hals des tuet es mit ab einer ain vich tottet od'
lemet. Diss ist darumb das de deub geschicht mit
dem vich das man stilet. sy geschicht dem menschen
dem das vich gestolen wirt vnd wer an dem me-
stelen prichet der muss mit der menschen pessern
Das ist mit dem leib vt sup° li° no arti° xiij° ff.
de penis l. ea[a]3. Were einer ein vich lemet der
prichet an dem buch wenn denn der menschen ein
here ist vber alles vich vnd gesetzt vnd durch
das verbrechet[a] seine leib mit an kennen buch
vt sup° libro no arti° lxj°. ff. ploma definitione ra-
tis naturalis. ff instituit de rerum diuisione fere.

Das xlvj capitel wer der kung kusen sol vnd wem de gericht

we teutschen sullen durch recht den kayser
kysen wann der gewelget wirt von dem

wnscholff dz darin gesatzt sein vnd auff den stuel Zu
achen kumbt so hat er den kunglichen gewalt vnd
den namen wann yn dz bapst weihet so hat er
dy kayserlichin gewalt vnd kayserlichin namen Den
keuset man Zu recht vber aigen vnd vber lehn
vnd uber eines yeglichin mannes leib. Der kayser
mag aber in allin landin nit gesein vnd alle vn-
gerichte nit gerichten. Zu allez zeyt. Durumb lest
er an sinem stat den graffschaff vnd den grauen sit-
ultharssin tun Zu de brezin hant sol eim lehn
emanen das gezuch sey vber hanpt vnd vber halse
wann schultheissen tun allein in dz graffschafft du-
rch das kain recht mag echte ding haben an seine
schultheissin wann dz schultheiss ist richte seiner
schuld. Also ist dz phallenczs greff vber den kayser
vnd dz burggraue vber den marggrauen. Kloka

Je teutschin sullin ic. Nu er gesagt hat wie
man vr dem recht erwerbet besserung
eines yeglichin dinges. Nu will er sagin we-
der recht da innen dz vor erworben mag herko-
men sey vnd beginnet das von dem allez achtber
sin vnd sprichet. De teutschin ic Dz recht gab yn
kunig karl dz grosse wann wir des kinen de
kunig de senatores hy kom. Darumb kinen
yn de herleutt de mit den kungin in heimaten
watten waren wann es wis gar schedlich wan
ein kunig in einer gefarte storb als denn das
volk an hanpt muss sein in den fremdin landin
Darumb gabin dy keiner heimaters kraftin de ge
walt das sy sich kuntin das ist das sy einen
kunig kisin mochten. Under das kurt das sach
das de teutschin getreulichin per dem reus waren
vnd das in dz reiches herze an den teutschen
lag. Da gab er yn das sy den kunig solten kisin

darumb sagret er de teutschen fürsten ꝛc̄ Nun er gemachet hat
ꝛc̄ Diss wehlung gibt ym kunglichen namen aber de
fürst gibt ym das recht ob ym auch bapst nymmer
mer bestätiget vt extra. de causa distinctione tulo legi:
mus ꝛc̄ Wann m. d. bapst weihet ꝛc̄ Diss sol der
bapst thun ob ym des kunigs radliche kür bewerst
wert vt m. ff. de visu phenderum arto vlto der kü:
nig ꝛc̄ Diss ist der erst vnd der erste richs vnd
darumb ist er eingemainer richs als hie vt codice
de legibus et constitucombus. l. prima. et codice de
veteri iure emendo. et. inrabile. Der kayser
emmag aber ꝛc̄ Nun er gesagt hat wo der kuning
der höchst richs wirt. Nu will er sagen wo die mid
richs werdent vnd darumb vnd sprichet de
werden darumb das im richs gesetzt das der kayser
in allen stetten nit gesein mag. Hie hatten das all
richs von kunglichs gewalt richten vt mantent
de iudicis sine quoq; suffragio sunt et stant de
tollere ita Nu de richs handt ꝛc̄ Hie mag diss er
sein als er hie sagret das kein lehn an der hend
haut kumen mag wenn ensol das vber haut vnd
vber hals richten müss. Wenn schulthaissin tum
das nur vber all sachen recht. Wenn also emmächt
ehein man gerecht haben. er emmär ein schulthauss
Wenn verbuest dird den kunig sine de essin haut.
So wär der marggraff der amid Der greff der
dritt vnd der in der nagst wär der hiess ein schult
haussin nimbt wenn das mid lehn. also emmär
inprinderet kein recht in dem lande im sachsen
antwed er müst ansinest ad ein greff oder
ein schulthauss sein de vber hals vnd vber haut
möchten richten oder solen. Hie ist offenlich vnd
wärlich geben vt supra ad primo arto hoc et hic
Du sist das ein gebuen gewgreff oder ein belehent

grewgraff vber haut vnd vber hals richtn mag.
Das wär hie gegn das chain lehn in der vierdn hant
chomen mag nur lehn. Dise vernom also das den
kung gepur ze lehn wenn was der kunigen von
gerutten landen leihet das ist entweder am fürsten
tum oder ein grafschafft oder ein schuldhafft tum
Aber annd gerad lehn mol gerichter an der vierdn
hant kumen mag als der marggraff allein in der
grafschafft ist Dise bewerenuss machet das wort
meiner grafschafft. Das vernym also in einer
grafschafft mag kain lehn angericht in der vierdn
hant kumen wann schultheissen tum allein in
der grafschafft wann es chumbt du wol mehr
des habn wir gewanhait ze geleugen die da
post expositio ist des recht. Et instituit de iure
gentiu & er mus streyte. Et ita dicimus cum
in hns rebus. Clagt man vber den richt das
ist vber den grauen also ist der pfallenders graff
vber den kayser. Das vernym vber den der
da kayser wird wann dy welt er kayser ist so
ist wermut richt vber vn vt pina tuusa azzio
pino. Wann er ist vber alle der richt. Doch lebet
der kayser nach recht. Vt codice de legibus et
constitutionibus. l. digna vox. Et m. ff. de officio
testameto. l. pupillanus vnd der burggraue vnd
den marggrauen ist du stet vber do fürsten sol
chain man richten sein wann der kung Das
ist du wider das entschaide also der burggraff
richtet in burgrecht klag vber den marggrauen
da vn sagt er hie in penlichn klagn. aber er horet
dy klag wol vnd schreibet fr den recht vnd der ku-
ng muss aber das vrtail dar vber geben so ist er
hie vnd in Vt codice vbi Senatores vel clarissimi

tum commendi lege · Quarum · ℔ mandent vt clerus caput
proprios commendat ℔ epos · Si causa collone vsu ⁊c

Das xlvi capitel von pfallenter graffen vnd wie die sachsn franckē vnd thurin herzog tumb worden sein

m peyerische teutsche landt das hat seine pfallen-
tzgen Sachsen thurin vnd Swaben
das nun alles kunigs reich. Dyse hat
man vn gewandelt de namen vnd haysn sy
herzogen Dert dy römer die gewunnen doch behielten
sy de fürstn ire nutzung von lehn vnder den namen
seyd haben yn dy keyser fürstn lehn vnd von lehn
ab geprochen. In peyerisch recht hat gerechte pey seine
gerechtt vnd kainpuss wann der recht mues mit
pede klayer vnd rechter sein. Man gibt niemant puss
wann dem klag. Hierumb sayget man das de fürstn
an puess sein des ernst doch nit. Man müss auch
kain gerucht zwe tailn noch genzlich dem es der
gelihen ist Also das da volge an sy vnd es dy land
lernt leihn sullen. Es ensey ein sunderliche gerechtigkeit
die m ein lehn höre die emmessn de kunig haben
man von mit lehen haben Also muss de kunig
knon von lehn haben er verleih das pey iare
vnd tag Scriptur Glosa

m pedisch teutsch lannde ⁊c hierumb das
er vor hat gesagt wo der kunig hat gerecht
der der höyste recht ist wann darumb hat
er yer von himel das reich lassn geworden
auff das das recht auff erdn war vt Codice
de ueteri iure enucleando le. Tanta. Da sayget
er vort wo dy fürstn vnd herren meidn die augn
lichen des reiches hangelent hangen In m libro

phendorum da saget er von richtern die dy Grauen vor
setzn die da schultheissn haissn. Nu will er von den rich-
tern sagn die nit alle von geniden werden. Wann dy
auch eine tail von reicht wordn sein. Das sein phalen-
des grauen dy wurdn also wann dy römer ein kün-
reich bewungn so liessn sy widerwerkn der selbn
kung heren beleibn vber das lannd vnd verwandelt
von der namen zw eine vrkund das er bewungn
hab. Heyssn sy vor kung So wurdn sy darnach
haissn herzogn od phalzgrauen. Wn herzog haisset
einer nach dem ein herr tuet. Vt in lio phendorum
Quod dicit. Dux marchio comes id princeps. Dyser
nam phallendes grauen ist zesamen gesatzt von
welischn vnd von teutschn. Ein phallende bedeutet
sich in betrutung reich grafgrauen das sein gon richt
vnd dy grauen das sind pauermaist vnd burgra-
ue das sind burg richter Marchgrauen das sind
marck richt phallendes grauen das sein richter
eines bezirdings reiches. Dyser hat ein yeglichs
teutsches lannd einen der erste ist der herzog von
sachssn / der ander der phalzgraue piem rein wn
das ist der herzog von Bayern. Der phallendes
graue von franckn haysset der bischoff von
maynz. Der phallendes graue von Swabn haysset
der von Colln. Der phallendes graue von gren-
nat haysset der von trier / hie von haben sy dy
kure vnd dy fursten die namen de in de phallen-
ze horen. Darumb haissn sy dy kurfursten wn
yedlich richter ist nach disem rabn so sein dy richt
poser wann kamleut. Wann ein yedlich man sol
haben puss nach seiner wirdigkeit vt sup. actor
ijo. Et in statut. de in iuris &c. Darvor haben sy dum

chum puss so habn sy auch chain vrdeylaut gesem
mügn vnd das dz recht an vrdeylaut gesem mug
das nür wider libtum phendez atte herrvn du
sier das frauen vnd pfaffn mügn nit gesem noch
echlosse leut müssn das chain vnelliche zesson
richtez sem vt mantent de udicibz petagrafo
primo tollone vsta. Das ist ein sachin das erlich
person sullen richtez sein wann wär er an rech
tag so mocht er kain richt gesein. Vt todier de
m famus l. prima. et ibi a causa gone vna tabo
infamis. Wenn sy dann wolgezeren vnd gueter
leymdes. Sy sullen zellich puss gebn das wär
hie gegn. Das entschaide asse. Ein richter ist
pey seine gericht zwaczlar weis. In dem erstn
ist er darinne wann er in der stat ist da yn
gepuret ein richtn das haisset urtsdiw. Wer ine
eine richtre etwas tut dz muss yn pussn als
eine andern man. Hie von haben wir gesagt
das ein riecht puss hab pey seine gericht das
ist da dz recht ist. In dem andern mal ist ein
riecht bey seine wann er ist pey seine richt stull
das wär gehezet ding gehaissn hie hat er kain
puss sunder hie wettet man yn vnd da von
sayget er hie wann dz richter mag nit in
hie begreifet er nzugen richtezn de walm wann
ein vnlucht wezn von gericht geschach gewette
haben vnd zusl vnd strechin das gewette gepuret
an sein dz richter pmachaut. Dyss straffe er hie
vnd sayt dem richter gepure das gewette vnd
dem klager de puss. Wann gibt nyemant puss wan
dem klager hierumb sayget man in hie straffet er
alle de da sagn vor sueszin sein das da ein gehe-
gytem ding vnd wann es dann ettlich da fur
habn das vor den sueszin all wegn gehezet ding

ser. Darumb wellen sy das sy fuersten chain puls enhaben
des ernst nit wann chain richter enhat geheget ding
sundr wann er nit vrtailn richter. Darumb ist er
meynung vnrecht das kain puls enhaben wann fuer-
sten haben zuste. Vt sup° arti° viii°. Man enmuss
chain gericht taulin noch leihn ꝛc. Ob man muss
es nit getaulen leihn. Inen muss ein gericht gantz
nach getaulet leihn als er hie saget. Do enmag
man chain gericht leihn. Das vernym also derlin-
ung oder welich herr ein gericht leihet der sol es
gantz leihn ein nunne dem lenne es da gelihn
nit das mag es nit furpas gelihen werdn. Das
vernym also das der kung machet eine marggrau-
en. Wann er yn leihet das recht einer marke
des enmag der marggraue nit furan verleihn
das ist des schulde das der marggraue oder graue
machet vrt kainen grauen nit lehende es enser
ein sunderliche grafschaft wan er hie vor gesagt
hat das man kein gericht an taulin leihn sol. Dar-
umb nymbt er hie aus eines richters lehn frey
nott verleihn muss. also aus dem kungreich muss
der kung von recht de nun lehn verlihen aus
den van lehn mussen de fuersten de grafschaft
verleihen aus den grafschefftin mussen de grauen von
recht de schultheyssen kunn verleihen als hie vt
sup° articulo pinc. Diser vermyn von vnrehtn richten
Ein yeglich richter richter der mag aber sein veri-
ast beutlin in einer sach vt t. dur. Quod in siut
urris dictum iudices dare possint leges pinc. Item
autem a iudicibus peragrafo quod autem tullense
ꝛc.

Das xlvm capitel wer lehen an gericht haben mag vnd wen nit mit Ein kung kiesen mag

Eben an geruht emmuss tham man habn er schessemma
sere vnd das er dem kung huldige nach herrerleut
recht vnd pey den huldn sus verpfluchtn. Wann
man den kung keuset so sol er dem reuch hold thun
vnd sweren das er alle recht sterckn vnd er das reuch
vestan wolle vnd vnrecht krenckn vnd er das reuch
vestan wolle in seme rechten als er aller peste kann vnd
mag Do sol er thume ald mer thun es sey dann das
in dz bapst sibuldiget das er an dem rechten glaubn
zivenelt Darnach sol er geleug sein aller kung bey
dz reuches hulden de man an yn sugt vnd sein gelub
sol er tun fur den ade da man frid sweret. Einen
lamen oder missehandtigen man noch den der in das
bapstes pann ist mit recht konen den puss muss
man mit im kung kesn. Der kung sol frey vnd
elich geporen sein also das er sich vnd das recht be-
haltn mag Der kung sol habn frankrichs recht ee
wann er gepan ist er sey von welch punct er sey
wann als der stramk seine leib mit verwundtn
mag Er werd dann in dz hanthaffin tat begriffen
oder yn sey sein frankrichs recht vertaidn worden
Also mag dem kung nyemant an seine leib gesch-
chn yn sey das reuch voz mit vetail vermulet ut
infra patet **Sequitur Clusa**

Eben an geruht muss tham man ee in disem
articulo vill das recht sagn wie ein kung
gekeugen sulle Darnach segt er von des
kungs recht vnd wie ein kung gesein mag
Des sayget er von esten lehn an gericht ee hie stet
das nyemand emmuss geruch im lehn enthabn er
ensey ein schessemann frey das ist da gegn vt supra
lit.o proxi articulo lij.o et iiij.o Da stet man sull
den gemeine belehnen, belehet man den yn so
ist er ein belehent recht vnd das mugn geruan

leut sem also als so mit schessimitr einem das wär
her gegen. Dis mag man glosiern und sag also Der gen
graff hab ein gericht zu lehen wann das lehn als
er hat das wär sein lehn für sein arbait und
als er dem kunig tät. Das ist als er swere als recht
thun. Der ander get also. Ich swer pein dem almächt
tigen got und pey seine angepornen sun unserm
herren ihesu xpo und pey der erfarenen gotter ge-
perern natiren dz er ewigen magt und pey dz wer
euangelistin de ich hab in der hende und peo an
heyligen engl michaelem und gabrielem das ich
wolle halten ein constarnue. Und redliche dienst
mens aller hegsten herren. M. in dem ampt das
mir von seiner gnet wegen benollen ist und well
all freuntschaft und arbait enphahn. Und trungene
und alle allerley argkist in dem ambt das mir von
dem reich benollen ist. Ich swer auch das ich rechten
gelaubn hab und das ich enphach das ambt sunder
meting und das ich mich redlichen beweisn wolle
an den underthanen unsers herren und das ich woll
genugung sein an meine lehn das ich durch
gelept han und wollen verstan des reiches recht
und will das mir lassn durch lieb noch durch
laide noch durch hass noch durch gemechd. Ich
enwill einen andern des mit volborten. Ich swer
auch das ich de gnetten wolle vatterliche halten
und wolln sie underthanen wie wir mogen unge
ferd behalin und wollen in dem gericht gleich
sein und enwerden alle prüch und wellen halten
das recht ist und ich swer das ich de rechten be-
halten und well den ungerechten zu fliehen ne be-
schulene pein. Das swer ich zu halten ist das ich

das prech so ge uber mich dis erwy gericht vnsers
herren ihesu christi vnd muss sein von vnd tail vnd
muss enphahen keinen sucht vnd mich bestand kaymi
segen vnd uber mich gen dis weltlich vrteil dis gegn
walschen richtern gesetzt ist. Dus basin mantenimus
uramentu quod pstat. ab hinc que ad mstructione
subtrahat. p totu tollene nā Warumb dann dy also mit
enhweren vnd durch ein richter ist ob er dis also mit
enhelfet vnedt er nawmudt vngeschwern in warm
es ist ein and eines andern Wann nez sich der
vnderwindet der tut den and vor got vnd seine
er hole vor der welt vnd vor den leutin mit vt xxxii
causa gone na talo n also Wann man dem kunig
kenset ic hie begynnet dis puch in sagn von des
kunigs recht vnd von dem reich. Dis hat here ge
munen von karels satzung da er dis reich gab den
teutschen das er alle recht sterken wolle aber dis du
spruchst von dem kayser des enhab wir in kayser
recht als canonis sagent vt mstitut de nuez gentu
peragrasso Set et So sol er cham and nez thun
Wann alle seine wort sind yn and vt xxxii causa
q. vtu tulo mramentu. Es endet dis yn dz bapst
ic Wann so muss er sich mit alden entschuldigen
odz dz bapst mag yn absetzen vt extra de sma
et renudrato talo ad applic vez de hereti libro vso
Das selb thuet man dem bapst er enhweren sich
losst ob man yn vngelaubens zeihet vt solemn
andere extra in gloss de sma et re mdicata. et ad applic
et extra de hereticis et er ammunicato. sine summen
noch mussehuchtigen man ic Dis enthaldet mit allem
dem dz man sy kunig kiesen sol wann also getan
sucht schaden in allen kiren ob die sach eyn pey ist
wann man yn keuset wie ob dy sucht durmach thut

sol man yn absein nayn Iram man sol yn einen
zehrlich küssen vt extra de supplenda negligencia
prelatorum ¶ Grunde liber vi° hoch dem dz nit recht
in des bapstes pann kumen ist. Das ist darumb
wer yn panne ist gesundert von den heiligen chri-
stenhait und wer dann dz ab gesundert ist dz
ist ein vngelaubig man vt mantent de primilegijs
dicit ca lud primi collatione vnica vt in ca causa ghe
prime ca° 2° Yn dem andern ist das darumb
das dy heilig kirchen ist ein muter dz kommischen
reuchs / were er dann in dann so mus er dz küssin
haut han nit vt mantent in de matheus unde che-
ruzunn prime ¶ vt addicr de sacro sinodo calend-
nubilennus. Yn dem dritten mal ist es darumb das
das kungreich ist dz gröst vrredigkait dz welt
wer dann in dz genadyne ad genadenhaut mit
ernst des heiligen cristentumes dann ist beschlossn
alle geistliche vrredigkait. Vt infra ca° de iudeis
c. finali. hie ist gegyn ain° ix° da stet das dz pan
nyemant schade zu emolege des reuchs achte nach
Ist es dann das disn dz panne hyndert das
man yn yn dem reuch nit küssn mag so ist das
ku mit das glosirr alle / Der ban erschadet
nyemant zu lande recht hie schadet er dy kirc
vrein dy chumbt wedr von lantrecht noch
von lehnrecht das prim in allen kirchen schad
oder bözn yn panne ist. Das hastu extra de
clericis venerabilem da dz nit recht von kir-
men ist ir vrlich ban recht oder vnrecht
ser dz wellen wir dich hie nach bruchen azuo
hrer. Der kunig sol haben seinrichts recht.
hie sind gegyn vil leges de sigend das dz kunigs

sol dem rechte vndertänig sein Wann er ist uber alle
recht Vt instituit Quibus modis testamenta infirmat
et. Item. Vt. ff. de legibus et senatus consulta. Et primo
ytes. Wann in des Kayserß hertzen sind beschlossen
alle recht Vt Codice de testamentis. Dest war Das
wider das er under recht sein solt. Der kunig ist
einer herschafft vber all recht Wann er ist vnder
recht durch das er darvnder wesen will mit willen
Vt Codice de legibus et constitutionibus lege digna
vox. Vnd wist das Als hie mit enstatt das der kunig
sol vnd sust vndertänig sein franckischem rechten
Wann er wolt hie sagen das den kunig nyemand
mag schuldigen do wol er kunig ist Darumb
sagget er hie Wenn alle der keiser ist von recht als
recht mit vrteilen vrteulet Wann durch welich
sach man das tün mag das hastu lege digna vo-
cibus gesetzen Vt extra de electionibus. Et in autent.
Also das er sein recht auch behalten hab ist Das
ist das er hynt vnd hie edt gelest hab vnd
das er gutes gepurt sey vnd das er deub vnd
raub nit verbont hab vnd das er kein vn
in des reichs ächt nit gewesen sey Oder der
en valsch richter gewesen ist Vt Codice de quibus
causis aliena infamia recognitur Per totum Et
ff. de testibus lege tertia

Das xlviii capitel Wer uber dy hu
sten richten müss vnd uber dy schess
warn leut Von frawen

Wer der hurestn leib vnd über non gesundt
must schain man richtern sein Wann
der kunig vber dy schessinnaren leutt
Wann dy von leib verdruckten vnd vrteulet

sein mus nyemant rechten wann dy nicht kumpotte
wann dz krempet von dem recht und von dem
schessin gekoren wirt so sol er dem reich huld tun
nach seiner beut recht so sol yn nemen dz recht
bey dz handt und sol yn setzen auff eine stul
dz auff sol ligen ein kruce gegen yn und sol yn
dy heiligen vor dy schoss thun und sol yn sid
wincken nach recht Ob hat dann dz krempet
die gewalt das er pfenden und bestendigen und
besetzen einen yglichen man und sein guet mit
recht da er mit vertaln zw gegenwirt. Tut
er aber unrecht er mag sein leib und sein
guet verwirken als ein mundz man Schwert
en sol er mit sinen worten ehrn wer wider stet
man vm rechtes mit gerucht er sol das landt
darzw laden und bekennen rechtes ob er nicht
mag er des nit bekennen so schlagt er es dem
rucht Dem recht ist auch dz scheide man an
man vertaln sol das er yn loßen thun
sol und wo ein guet erblost erstirbet dem nu
nen ald von frauen das erb eigendlichen kom ist
sein und des marmech tagliche klendere We und
ein ungen gibt und da gewettet vberwunden
da sol er der stellung ab haben. Kune man von
eine yglichen dreff muss er wol dingen lassin
ob er mit beklaget ist sunder dz buurmaister

Item Sequitur Glosa

der dz furstin erb und vber ren gesund
it Wann er hie vor gesagt hat das
dz kuning dz hogste weltlich richter sey
Nu wolt er sagen wer vber dy furstin richten
mug / Der antwurt nach yn dy hogstin sein

vnd sayget der kung sey richter vber new leib vnd vber
e ere vnd uber nn gesundt vnd anderes nyemant
hie gegn ist sup̄ arti° xlvo da stet der burggraff
sey richter vber den marggrauen. May dann der
burggraue vber den marggrauen richtn &c en
furst ist Do enist des nit als vber do obrstin kam
recht sein wenn der kung dis volnuczt also.
Wann richtet vber sy das man den klagers wort
horet vnd horet do beweisung vnd horet der
marggraue odr der senatores vrteil. Do mus
er das dem kung wider pewtn dz mus vrtail
gebn vnd anderes nyemandt. Dis hastiu wol
vbi senatores uel clarissimi criminaliter quemat
s. Quonens. Vber do sebenffinwarn leut ic Merck
hie das dreyerlay leut richter haussn. In dem
erstn haussent dz en recht der ein klag mit vrtaln
enrichtet als en recht richter da von sayget er hie
vt supra libro primo arti° lvij°. Et mstituit de officio
om iudicu primo. In dem andern mal habent do
richter do klag in henden vnd dz sy mit richtn en-
mugn vnd dye sy vort senden mussn als de uber
furstn richtn da von sayget er hie vt sup̄ arti° xlvo
et mautent de sensozibo cuistitutum. audiut collone iiia
In dem dritn mal dz recht de getailt vrtail in
end pringn als do krompotn von dn sayget er hie
das sy setzullen vber de sebenffinwarz leut richten.
Wann der krompot gekorn wirt ic Nu von den
innen richtern gesaget ist dorumb sayget her
hye pillichn von des dritn richters recht das
erst das sein recht hat achterlay stuck Das erst
ist das man yn kurn sol aus den do sterghafft
haussn vt supra libro primo arti° ne Das and

ist das er nit sol all ir erbe sein / Das marmet da er
saget dy meinet wenn drey hone aygens haben vt sup
arte xlmo Das drit ist das yn die kirchn vnd die
stetten als hic et supra arto xlmjo Die viede
ist das man ym mag gemalt klagn wenn der
richt nit anhengig ist vt sup lib articulo ijto
Das fumft ist das sein puss zmaurlay ist vnd
sein vrtzeyget / das siegt ist das sein gezeugnuss
ist also guet als zweier mannen gezeugnuss da
der richt selb sybend zeuget vt sup libro ymo
arto viijo Das sybend ist das er mug gesweign
in des richters stat vt supra libro no arto xxmo
Das achtend ist das yn der richtern bestattigen sol
vnd was er sweern sol das er recht sterchen well
vnd vnrecht krencken vnd sol dy heiligen in de
stetten haben zw eine zaichen das er zw mal sol ein
gelerter man sein vnd sol beredn dy gnetin vnd
reichn gots gerne an den porn als princes an
sambzen tette Wann er haisset arewmb ein frompot
wann er ist ein knecht gottes gerichtest vnd mag
dy kewt tottn vnd permigen sunder sunde vt xmia
causa gone iija tulo Quesitum Er hat es auch
almusn wann er des sunders sunde penmget
so vrtet er verzonet gottes gerne vt eadem na
tulo Di quos te toa dw frompotn puss heylig man
dw haissest heylig wild dw also sein so solt dw
an dw habn dreyerlay stuck chn dem ezstn tott
dy porn vnd die vngerechtn mit durch hass noch
durch zorn noch durch lieb als reichn vt xmia
causa gone vta tulo Officia . Zw dem endern
mal solt thn es thun durch deine ehn taffn
an der heylign gepiret willn vt eadem gone

ca° Nam est. Vñ den dritten mal solt es thun durch
deme ebn cristn vnd durch got auff das vnrecht
rache willn gottes zorn verlesche vnd auff
das aller leut der sunde mit engeln vnd auff das
den rach von dem frauchhafftign vertreib gottes
zorn vñ rauche vnd vnder a causa q iiii a cau
Quesitum. Da er nit vrtailn sw geben wer ic
anders muss er ds nit thun er werd nit ve
tailn dz sw geben vt sup lo prime artio bnjo
ic Thuet er aber vnrecht ic wann kein ambt
noch kein vnredykait exlaubet nit sw pslichn
thun vt talium vbi Senatores vñ eciam plures
sunt conuenendi. s. Quinuq te ita a distinctione
Non vos. Versaumet er aber den rychter so sitzet
man yn dreissig sitzlich vt sup lo nf articulo
xxo Schwert sol er nit furen ic Dis ist durch
das er in ds kungs feid begriffn ist worden vt
sup artō ijo vnd er bekom rechts ab er mag.
Das ist er halt yn auff ob er mug wann er
sich schuldig machet mit dz flucht vt supra lo
ijo artō xixno. Mag er ds nit bekomen ic do
verachtiget man yenen sein recht ist auch dz ge
hend man ic Hie merck etwas per quas er also
gewaltiget ds er recht dewn hat ds vm von
vrtailn wer nach dem das man yn hie ge
henden ab gibt dem gibt man yen dem rychter wey
mug vt ibi a causa. q. prima tralo d. Remo.
Den man vrtailn sol das ist dem man den
leib vrtailn sol. Hie merck das wort den
man vrtailn sol wann das wort schalk hat
yn sich ein gepot da per merck das es ein gut
ser das man dy pesn tetten sol. vt libro no

arte xmo. Hie ist gegen dy heilig geschrifft der sayget nit
sull dy pösen leutten leidn als unsez herre liess nidam
leidn xviiia causa. q. iiia arte primo. Dy entschuld
also sy sullen den pösn gedultyklichn leidn vt xviia
causa. q. iiia arte. Quesitum et sup. lo no arte xmo
das er desstadliche korn ic Das ist das korn muss dem
velde. Das verstym alles in ein gleichnuss von
eine yedlichn dyng, Wenn hie entlest er em des
nit so muss er wetten vt sup. lo primo arte no

Das funffzigest capitel warumb man den kayser bannen sol vnd von des kayserss kur

Ein chayser muss dy bapst noch chein man
pannen von dy zeit als er gewelhet wert
sunder vmb drey sach. Czw dem ersten mall
ob er ein ketzer wär. Czw dem andn ob er sein elich
von im trabet. Czw dem dritten mall ob er gotteß
heuser zestörte. In des dy kayserss kure sol dy erstn
sein dy bischoff von maynz, Der ander dy
bischoff von Trevz. Der dritt dy bischoff vo
Köln vnder den layen fuersin ist dy erst an dy
kure dy pfaltzgraue Vom dem rein Der ander
dy herzog von sachsen dy reichs marschalck. Dy
dritt dy marggraue vom brandenburg dy reichs
kamrer dy reichss schenck. Dy kunig von behaym
dy enhat kein kure vmb das er nit teutsch ist
vnd so kiesn vn dy reichss fuersin all pfaltzgrauen vnd
layen. Dy zw dem ersten are dy kure genant sein
dy sullen nit kiesn nach irem mutwillen vnd wen
dy fuersin all zw kunig erwelln dy sullen allez erst

bey bannen nemen vnd kuen Septuagesima

Ein kayser muss dz bapst ie Nach dem das er gesagt hat von geistlichen richtern vnd vnnd dann in geistlichen vnd weltlichen richtern sein gekom richter. Des will er hie sagen wie der bapst in geistlichen gericht der hogst sey vnd dz kayser in weltlichen gericht Des sagt etlich dz kayser sey der hogst wann er hab das reich von nyemant nen von got vt xxm causa. q. iiia cal. Quesitum Et extra de appellationibus cal. Si duobus. Dorzt mer der kayser macht das heze vt xxiiia distinctum cal. legimus. auch so mussn kneen eins geben dem kay- ser vt xa causa ipse pma capo Quapiamm. Hie ist gegen das vnser herr sprach. Was sand petez vnd sein nachkomen pinden auff dz erden das sol gepinden sein wann in dem hymel vt extra de re udicata cal. ad aplice. Dorzt mer dz kayser huldet ie den bapst vt xiiia distinctum cal. Tibi due thurpas mer der bapst dz gepranchet vnder weilln geistliches vnd weltliches richtes. als wann er etwem elichen macht zu paidn rechten vt extra. Qui filii sunt legittimi cal. zu veneza lem ie welicher hochez sey vnder disn zwaien das entschaid als nun hie vor in dem anndern puch saget vnd sprach wenn sich augenlich treffet zu dez sel vnd zu gottes dienst in den sachn ist dz bapst dz hogst. Od wenn augnlich zu dem leib treffet vnd zu der ritter schafft gehoret da ist dz kayser dz hogst vt xxvia distinctum cal. Cum anchinus wann d bapst in geistlichn dz hogste ist, darumb ist er ge- leuch richter vber den kayser zu pannen vnd er auch nit allein wann yn mag auch ein yeglich

bischolff wolff pannen. Darumb stet auch nyemant
wolt hie ir. Da magnet er d bischolff mit dye yn
auch pannen mügen vt tenia distinctione cabo Qui
quidem. Hierumb seczet er drey sach ir. Dy erst ist ob
er vngelaubig yst darumb mag man yn mit allem
Ehr pannen thün. Man mag auch darumb den kay
ser vnd den bapst enseczn dar hastu lr distinction
cabo. Di pp. Der dem andern mal mag man
den kayser pannē ob er sein frawen vm yn treibet
hierumb wart kung Lutharus gepannē der ver
kebeste die kunigin. Tebrigenn vnd nam gwaldi
adam vt na causa gene ina cabo Celuti. Die
dritt sach da man den kayser vmb / vmb pannen
mag. Ae ist ob er gottes heüsar zerstöret wann
er schalt gottes heüsar besehirmen vt mit dmechtn
vt mantent. Quemo opezlet eppos et clerucos ad
ordinē perdutt ymo tollere ymo. Et xviii causa
gene ina cabo maximū. Wann dy kirch ist em
mett ds reichs vt mantent vt de decimatus
sit mis clerucorum so tollere ja. Dus ist auch der
kayser recht ds sy sullen kirchē pauen vnd
pessern vnd nit erzezn. Vt mantent de no
alienadis ecclesiasticis rebus sunnis tollere sicu
et xvi causa ca a bonis. Der kayser mist auch
sirern in semer verchūng ds er dy kirchen pey
recht lassen well ut xlma distinctione. Et. Tibi sue
vmb die sach wart der grosz kayser. Theo
dosius vnd sind Ambrosio Ehr pannē gethan
vt xv viiii distinctum cabo duo. Da stet der
bapst Innocencius tet den kayser archidn Ehr
pannē vmb ds sind Theostimus verwarffen
wart den archidnē mit verwarff. Dysz wart

hie geyn sag es ensey. wann alles das achadus tett Ar
keyser Crisostemus mit vertraub. Doch volbozte er
das vnd wer ein ding volbortet An pennigt man
pillichen dann Ar es tuet vt xxxo causa gone ina
culo Qui alterum. In des reuthes kur ꝛc wann hie ge
saget ist wo man den kunig ersetzet. Darumb sa
get er das pillichen Wem dann das zw gepurt das
er ande andern kiesn. Darumb sayget er in des reichs kur
ist Ar erst Ar bischoff von mayntz. Der ander Ar bis
choff von Treyer. Der drit der bischoff von kolen. Der
erst bischoff ist der kanczlar zw kom. Der ander ist
kanczlar zw maila. Der dritt zw ach. Diss ist durch
dreyen kronen willn da Am kunig ynt werden durch
erlay reuch. Das erst zw ache da chronet man yn
mit dreyen guldein krönen De ist er kunig uber alle
teusche lundt vt sup̃ azto xlvo De andern kronen
empfacht er zw mailandt das ist em eisnene krom
De ist er herr der walhen. Zw drittn mal kronet
man yn zw kom. De ist er keyser vber alle welt
vt supra azto xlmo vnder den layen fürsten ꝛc Duch
dis ist fur vns das dise fürsten erbe dertzt haben de
doch nit augn sein. Alles weltt herr eygne das dienst
man darumb augn solten sein das sy also bey ambten
beerbet werdn. Dis haben wir hie vor entschuldn
azto xlvo. Der kunig von peheim ꝛc Wann er hie
saget das der kunig von peheim chain kur hab
darumb das er int teusch ist Nirem wen ein ding
vezget da ein sach von chumbt so vezget das da
von es chumbt vt ff. de dyulis unus. le Linn prm
ripulis. Dirr enhub darumb chain kur das dy kur
fürsten vber arm dz kinee traygn kurn uber deer
auff ein halb und deer auff ein hundertzhalb so muss
arme vnder den zwaien kinee ein kiesn. Dis hyssn

in den glosen vanigs andree extra de sina. et reudicata ca lo aplice vnd so kiesen yn des reichs fürsten merck das hie entschaiden ist ar wane herren hostiensis den er saigt vt extra de electiun tale venerabilem da stat das hie de kur ser von geistlichte vnd nit von recht wann man den keyser machet vt xiij. causa dnstinctiue calo legimus. Aber saigt das hostiensis meynt das des küngs knee von pehaim sey von geistlicht. Wär es aber das zwo kür geschehen ab dise fürsten, nit enkiesn mag yn dann ar bapst den de knen nemen vnd kiesn selber. Joannes andree saget nayn wann yn ist chain zeit gesatzt es wär dann das sy nit kiesn wolten als sy gesammet wären vt extra de testibo ca lo ad aplice et in glosa que incipit. Non constituut et extra de electiun cap. venerabilem

Das .9. capitel von des reichs fürsten wen sy zu heren haben sullen vnd von leben emer des reichs fürste muy gesein

Des reichs fürsten sullen keine layen heren zu haben wenn den küng. es enist chain lan lehn da ein man muy fürst ab werden er empfach es dann den küng wan ein ander von ym empfächt da ist ein yeder ar vorderest an dem lehn nit wann es ein andre yn empfächet vnd er muy des reichs fürst ar ab nit gesein ic. Secund glosa

Des reichs fürsten ic. Wann er hie vor gesagt wer den küng kiesn sull vnd hie nach hat er gesagt das es des küngs fürsten sulborten sol dar umb will er vndrstanden

wer des reichs fürste under sul sein ad me und saget
des reichs fürsten sullen sein kaynen layen zu herren
haben. Hie merck das fürsten zwaurley sein wann
etzlich haussen fürsten und etzlich haussen des reichs
fürsten. Dises haben wir dick berichtet sup. arto iio
Et mantent vt ab illustribus et qui super eam dig-
nitatem sunt collone vita. Des wirt das der pein
des reichs fürsten solt vermeine dreyerley stuck.
das erst hasten hie das ander das sy sullen ire gut
nit vmen oder mit dem scepter empfachen vt supra
arto ho. Zu dem dritten mal sullen sy das lande
haben. Als ein fürsten tum sey und wurden sy wol
gepruder wann sy teilen dz des fürsten tum be-
helt dz wär des reichs fürst dz ander wär ein
geleuch fürsten den hessen wie fürsten gewiss
Dises hasten supra arto hiio Et addere vbi senatores
vel clarissimi sunt commemendi lege sicke dz
ist vnez dz verdeyst nit an dem lehn. Hie trutet
er vnd ein fürst hauss und wer dz verdeyst
sey das ist dz aus dem fürsten tum zu vnzan
belehent ist. Dise ist gegen dem von heimen-
berg dz saget den von limeberg. Im sinst wär
also vil als ein fürst dz von des reichs wegen
ein forst aus eine walt oder ein wiltmuss
besitzet ꝛc

Das .lx. capitel von bischoffen von abten vnd apptessin wie die kiesen sol

Wann man kuset bischoff ad aptie oder
apptessin die den herschilt haben als lehn
sullen sy vor empfachen und die besitzen
darnach wenn sy das lehn empfangen haben

so mugen sy lehnrecht thun vnd nit ee vor nun bi-
schoff odr abbt odr appteyn, nit keyser in sechs
wochen da de lehenung an den keyser get er leucht
es wem er will de sich redlichen erhalen hat

Sequitur Glosa

Item nun keuset ie nu man hat gesagt von
weltlichen fursten de erb fursten sind. Nu will
er sagen von den geborenen fursten de geistlich
fursten sind von den seczt er hie 3 merckliche sinck
Das erst ist ob de kurfurstin sullen in bestendiger zeit
nit entberen mit vnn de bapst odr de keyser ob es
sich ann vns gepurczet mag geben wen er will was
den bapst den gepurcz das haben sy dey manet. Was
aber den keyser an gepurczet das haben sy nyndert.
kurfurstin sy nach dyser zeit de kur ist nit bestendig vt
extra de elect[i]on ca[pi]te Ne per absentiam. In dem ann-
dern mal wo de geborne lehn haben das sullen sy
vor empfachen vnd de besorgen darnach wenn het
er wol de kure vnd de besorg vnd de bestetti-
gung er mag doch eynen lehn leihen. Das ist dies
artikels meynung als vns das sechsterlay kur sey
In ersten keuset das land wol ende nach da von
saget er sey libro 9no arto 1vo et 2do In dem
anderen mal keuset euer einen patronum seine
pfarrar da vns von sinnsterlay sinck. In dem
ersten enkeuset de macht das ist verstehet wo de kir-
chen nit per viam [illegible] sh verleihet
sy de bischoff vt extra de iure patronatu ca[pi]te
in quibusdam. In dem anderen mal ist das de
sy leichest da macht sy dem anderen dem dritten leh-
en vnd wie manigen der wild de weil de ge-
setz nit gehalen ist vt extra de iure patronatu
et iure ecclesie. Das ist auch von lehenung gesa

gt Zw dem andern vnd Zw dem dritten hatin die beschrie-
nen vber d kirchen alsó das jm h vnd den pfarrer
vnd rr guet besitzenden solt vt xtj[a] causa quae vi[a]
talo Cum filii. Zw dem vierdn hatin die ere das jm
kiesen solt den pfarrer vt extra ut nunc patronato
talo ije et in[o]. Zw dem fünfin solt div r genessn
ob div verarmest das das kr pfarrer ernern muss
alsó das er es vermag. Vt xtj[a] causa quae vi[a]
talo. Zwnigr. Zwm sechsten wiss das man kirchen
vergebn vnd verwestiften mag vt xtj[a] causa
quae vi[a] talo Item autem. Man mag ds nit
nichte verkauffn wenn wer ein dorff verkauffet
odr am stat dr sol das kirchn lehn nit emgen vt
extra de nove patronatu talo et litteras. Zw dem
siebn kenset man den kindr an diser kue nugen
sint de fuerin nit verstanmen wenn du emst
chum besitzendn zeit auff gesetzt es ensey denn
das sy nit kiesn wellin als sy dr bapst vermurnet
vt extra de electione talo Venerabilem et in ecclesia
quam dilecti filii vsq. Zw dem vierdn kenset man
den bapst nach seine tode prey zelm tagen nit
So sol die weltlich gemalt der kurdinal beseslissn
wen denn du nit emst odr aus dem gesesse chomet
dr hat sein kur verlorn, den dy also beschlossen
sein vnd werden den gibt man zw essn nit biern
em nacht in den essn fünff tagen wenn dy vr-
gen so gibt man yn nit mer an wem prolt
vt extra de electione Talo vbi magnis. Man kenstt
auch bischolff da von singet er hie vnd andrr
prelatn. Diss kue wirt vermehrt mit fünff vnd
viertzig stucken de zw künig krönen ze mal zw
setzen. Darumb seint wir dy stuck de dy megstn
sein zw wissn. Zw dem essn mal ist ob sy kiesn
e dr leichnam begraben wär in dr stat sy kie-
sen vt extra de electione talo Nouit memorie zw

anndern mal ob dy kirch heymlich gesitzt vt extra eodem. Zw dem drittin mal ob dy geborne hat zwe jor sezz an velaub gehabt ut extra eodem titulo. Zw mit dn mall ob sy zw recht mit enkiesn als hie vor gesagt ist. Zw dem funfftin mal ob dz geborne mit electi war vt eodem capitulo. In nouit. Zw dem sechstin mal ob dz gekorn vrsmachet wer an seme lehn Zw dem sibendn mal ob dz auff den der kur gelassn wird anders kirch wann vm als macht gegebn war vt extra de electione eodem libro Zw dem achtenmal ob sich de kirchn sullin mit dem bezedin den sy kirchn wolin ad mit seme freundin ad mit seme freundin vt eodem per multiplicem Zw dem nevndn mall ob man eine kegit dz mit dreyssig jaz alt war vt extra eodem cap. in nichts Zw dem zehendn mal ob dy kirch gesetzt nach redlichn kossung vt extra de electione et de electi potestate cap. Conquerentes. Zw dem eylfftin mal ob de de da kirchn odr dz geborne Zw pande ist vt extra de electione cap. Venerabilem. Zw dem zwelftin mal ob de kirch gesetzt von eme dem sein ambt verpotin sey odr es dem verpotin war gye vm kirchn vt extra eodem titulo Venerabilem Item nota

Das im capitel was dz kayser leuhet vnd wa mit er leuhet

Dz kayser leuhet allin geistlichn fursten lehn mit sceptro Alle weltliche vm lehn leihet er mit dz vanen kum doch lehn muss er auch ein vrid tag ledig haben. Welliche stat dz konig kumbt bey dem reych da ist vm ledig muncz vnd zol vnd in welicher lande er chumbt da ist vm ledig das gericht das er vol richtin muss alle die klag de vor gericht nicht beyinnen wan geendet sein wann dz konig auch allez erst in das

chumbt so sullin auch ym ledig sein all gefangen auff
recht vnd man sol sy fur ym pruyn vnd mit
recht lassin so man sy erst besenden mag sydir der
zeit das sy der kunig absetzet vor recht oder sam gotte
vor dem selbin nemme oder vor dem hoff oder hus
da sy gefangen sein Wanget man sy furzebringen
sere das man sy recht geuischt hat vnd man den
gefangen an des kunigs potin hat man thuet sy
in sy achst alle de sy heym oder hausin vnd de leut
de sy wider recht haben als hernach stet Elisa

sy kayser leuhet allin geistlichin &c Sezt als
ma gesagt ist vme de fursten vm kur wez
en Darumb sagen er man Pilluchin vme dz man
belehent mit dem lehn da er sy mit vor fursten
macht Des solin wyssen das zweyn fursten rec
manschaft dem reich vor lehn beten ich maan mit
genalten henetten vnd mit gewalten henetten vnd
mit gepenen kriwen als berzaichnet das sy huld
thun sy als dz kunig den fursten eine verneh
mett da leihet er yn ze fursteuum mit sin
erde Zaichen. Das sy des reichs warren vormen
alsa gewehret haben als sy ze fursteuum da mit
vrdient haben. Da leichet er den geistlichen fursti
ne lehn mit stepter. Dis ist dz sunge klemete
amb de vor dem reich gehoren als ist sy krone
dar erst ist gepogen da hat vier lilien vnd bezaichet
das dz kunig solt kuschsam machin de leut de
gemuschet sein von den 4 vier elementen vn
das er sol sein senftmutig gegen den vorn gnetig
vnd an vorn als de lilgen ist sundir dorn dz
vmb stet m entreet Dint vntersmutz lelum
Als lilgen vnder den dornen ist Also ist mein
lieb / da ist sy vredsam set vnder den wehsten

das ist vnder den anderen zehn. Do hanget man yn ze
tron mit eme kreutz vber das haupt auff das er
gedenket das der kunig ist vber alle lande da got
an dem ehrenz erwarb. Vor dem anderen mal hat
das teutsch ein pumer dar an stet ein man dem stet
ein kreutz vor der prust vnd bezaichet das er fur
all cristenlewten sol sein das ehrenz vnd pessrung
allerleut. Vnd sol stattig beraut sein vor stetten
fur d heiligen cristenhait. Wann er hat eine pug
kle vnd eine schwarz kappen dar vber das ist das cristenmuncz
Darumb saget der bischoff wann er yn den ersten
zwischen den augen segent. Here ihesu crist der
lebentigen gotz sein vrende vns. M. das er vns sey
wmmer fur all sunthaft vreint als du vns hast ge-
weichet das kreutzes deines todes fur all vnsinthaft
beint mit deine plut. Vor dem dritten hut er eine
lauen der ist von rott vnd hindenan gelb. Bey
dem rotten ist aus genomen du solt lieb de er dy
got vnd von got haben sol. Bey dem gelben
ist auff genomen de rechtwertigkait de er vnd
todlichen leuten haben sol vnd den tod der dem
pösen man an legen sol. Wann dy gelt varb be-
zaichet den tod. Vor dem vierden mall hat er ein
sceptrum das ist ein guldem gezte de an dem
ende ein vrnuale liligen hat. Du endricht kunig
ahsuerus als du vndest in hester. Wem der kunig
dy gnedn zaiget das bedeutet das er sein ge-
nad gibet. Darumb leihet noch der kunig den gei-
stlichen fursten ire lehn mit dem sceptro das be-
zaichent das dy geistlichen fursten ire lehn haben
von der kreutz gemahel vnd macht von recht. Du
husin d consecrauwe zu tehn in vrlich stat der

reuſſt ic Dis iſt darumb das de fuczſtn an diſen dn-
gn nit haben wann ein breuchung vt ſup. li° ar°
xl vnd darumb wer ſo kaufft od wettet von
den fuczſtn dz muſs dſn ſchaden haben wann es
mag an eine dnig em man dem andez chain
peſſer recht mehr laſſn wann er dm an hat vt
ff. de ꝛgulis iuris l. nemo. Das gerucht ut libro
ſpmo artº lviiiº pragraſo vltimo. Wann dz kinig
auch allez erſt. Diſs recht hat ein yeglich richter das
man yll gefangen vor im vnderwinden muſs od
er mag dm dz zu grosz verachtung zurechnen
ſetzet er hie dum als es dz kinigs ſunderlich wer
Dnig ein yedz recht mag allen den de man in
ſein gerucht gefangen hat vnd helfet oder hegen
zu recht aſsen als dz kinig dz erwzdzt de
von dem rucke du es iſt vnd darumb mag er
ſi von dem recht auſsthun vnd vberwinden. Hie
merck frey das chain recht alſo hoch iſt dz eine
an recht vertrale vnd verweſſung nimſs vzturlu
vt Codice de edendo. l. Qui accuſare. Oder vmb recht
laſſn ic Dis iſt ob dz antwerck dem klag en-
gieng als er im ſein pfluſs gnab vt ſup. ar°
xxxiij°. Et ꝛſtitue de penul timere litigantibus
pragraſo iij°. Hat er aber auff vn ſchande ge
ſtrecken dnech haſs ſo belabt er eloſſo vt Co.
dice. Qui accuſare pue. l. Dezmd. Man thuet
ſy zu handt an dz recht vt ſup. li° pmo ar°
xxxo wann hat er es woll vor getun vnd
ſey dz klag woll vbermachtig das es dech hafft
dass er von den kinig wägert zu antwerckn. Wann
er eine behalmiſs hat dz muſs du im antwerckn
vt ſup. li° iij° ar° vltimo. Die ſy vnder recht
halten ic Was dz richter vor gewalt mit ruchtn en

meyn aus sol der kung rechten vt supra lo iio anno
xxxiio peragrabo iio

Das lxx capitel von der gygrauen acht dyng vnd vber schult hauss gesetzt mag

Der achtzehen worden sol der gygraff sein
achte dyng nit legen dan wendig gepunden tu-
ding zw recht dyng stat. Da scholt der
schultheisse vnd der schreiber sein. Es mag wermut
schulthuss gesein es ser seer vnd geperen von dem
lande da aus gericht ynen ligt. Der pütel sol zw dem
ersten haben ein halbe hub. Wanne gerichtes sullen
warten alle die die dyng pflichtig sind von der
zeit aus d sunne auff gat wenn zw mittentag
ob der recht da selbs ist Glosa

Der achtzehn werden es wenn ine eynmut
entschaden ist von der kung wort sind
von es hingus die fursten machet. Dawde
de geistlichen vnd de weltlichen die des reichs herzo
mayster sind vnd hauptt leut sein vt supra lo iio
anno lxxxo. Nu will er sagen von den recht den de
fursten fürcan machent aus sy geben fürsten wa
die sein vnder recht der fursten vt supra lo iio anno
xiio. Des wist aus er in disem artic besthlossen
simpferlich sprune. Zw dem ersten aus er sprecht vb
achtzehn werden aus will er bewarn aus der gygra-
graff recht zw vill dyng auff die lant leut nicht
auff all zw grosz gewette gezogen werden aus
sy darumb recht verarmen. Dis bewiset auch aus
recht vt Isidor de arma multorz que a indi-
ctis mitezunt Ic. Vbi qui. Darumb aus d zeit aus
der gygraff oder scheffenmaen mit geschwornden
arbeiten die sein dyng vor rem augn suchen mussen

vt supra libro primo ar° ix°. Dyss ist auch darumb das
dy aukerleut nit arbait mit verstannen das sy also nit
verarmen wann ein yeglicher richter sol wissen
das des reichs vndersassen nit verarmen vt in
aulent vt nullatenus sum ipsi suffragia fiunt pertinaciter
circa medium tollere iij°. Diss ist auch darumb
das der graff nit all zu loss esse. wann als dz
dinges zu vil gesein mag. also mag es auch zu
wenig gesein. wann wo zu wenig ist das ist
selten gnet. vt mautent Aterzmatius mus sit elizi-
tozum dudum quidem tollere primi. wann wer
es das der graff all zu lang wär so belebt vn
geachter das sol nit sein wann es gehoret
zu dem gemeine nutz das man de pena gezeugnus
vrtlichs hinwerck tue vt Codice de fruct. l. pe..
multima. Die nennt er da er sayget vber achtzehn
wochen zu richter ding stat ic. Dein nundz nun-
mug ist das er beraren will das ein yeglich mans
vor er geachtes werden will sull auff das der
stat vnnutzschafft nyemand entsetzande. also sol
auch der schultheiss an im komen sol. Dureh das
er vber den grauen richte ob dz not ist. Und
auch dureh das das er dz ezst vrtail vinden
muss vnd nundz nyemundt. vt supra ar°
xlvi° vnd de scheffen dureh das sy vrtail
vinden mussen vnd endez nyemand vt sup
ar° vi° et vii° vnd der frongot dureh das
das er de leutt suche vnd ausch vnd befrage
vt sup libro ar° xliii°. Dem dritte nun-
mug ist das dye richter frey sullen sein vnd
gelobt aus dem lande. Dyss nennt er da er
sayget. vt mag nyemundt schultheiss gesein
vt sup ar° xlviij°. vt in glosa sua de puellis
also ist er gehaissen darumb das er des richter

pot dt. Ein halbe hub ic Landrecht wär er ehrein pflig
hafftter alß er sein sol vt sup artic xlmo. Dem
fünffte mayning ist wie lang do leut rechtes wartten
sullen vnd liget von dz jrnen dorff gemek hun
zw mittentzig wenn das gezeuge müß nun erbi
ver essent vt infra artic lxxo

Das lx capitel von pfallentz da dz kü-
nig acht höff gehaben mag

Vnff stet die pfallentzin hupffen die ligen in
dem lande zw sachsen da dz künig acht höff
gehabn mag. Der erst ist zw Ehrenal. Der
Ander zw werla. Der dritt ist zw gosslar
gelegen Wallenhausen ist der dritt altstete dz vierd
merseburg dz fünffte. Diss von lehn sind in dem
land zw sachsen. Das hertzogthum zw sachsen die
pfallentze. Der marggraff zw brandenburg. Die
landtgraffschafft zw meyssen. Die marck zw lusitze
Die graffschafft zw ascherleben. Auch sind zwey
ertzbischoffthum in dem land zw sachsen vnd zw
dy yn verdinung sein. Dem ertzbischoff von mayn
dentzung ist vnderthänig dz bischoff von hennebrig
vnd dz von merssenburg vnd dz von meyssen
vnd dz von brandenburg vnd dz von hanelberg
Der bischoff von meyntz hat vier vnder yn in
dem lande zw sachsen. Den bischoff von haberstat
vnd den von hildemsen vnd den von verden
vnd den von pulborne. Der bischoff von ozsenbrück
dz von mynden vnd dz von münstere die sind
vnderthänig dem bischoff von köln. Der ertzbi-
schoff von bremen hat vnder yn den bischoff
von lubke den von swerin vnd den von raten-
burg ic Deynut Glosa

Dnss stet sind in dem lande ꝛc̃ hie erwolget
herr eggk wzt von den richte stetten vnd
von richtern vnd sagnet. Dennt als der graff
vor ächte dingstat komen sol vnd de hat bekentlich
sein vnd benant sey als der richter sein sol vnd
seine hoff als ist sein erzeugte hubt. Dar-
hen ꝛc̃ Wann er hie vor gesagt hat als de fürs-
ten des reichs de müssen dy lande haben dy von
lehn sein. Darumb sagt er hie wie manger her
in dem landt vor fürsten vnd sagnet er sind sieben
der von lehn. aber der fürsten sind nit mer dann
vier Wann der marggraff vor meyssen der hat als
von lehn vor meyssen vnd vor landgrauezge vnd
vor düringen. So hat der marggraff vor brandenberg
als von lehn vor brandenburg vnd vor lusitz. So
hat der herzog von sachsen als von lehn von sach-
sen vnd de von bernburg als vor ertzerlehn also
haben dy vier fürsten sieben von lehn wie ist dann
umb dy fürsten von braunschweig vnd umb de von
lunburgk sein nu fürsten dann kein von lehn. Letzlich
sagen wyr Wann hie stan er mit vnn sieben
So sagn etzlich als sieben als recht ergeben wurt
Als hetten dy von braunschweig vnder vn als kurtz
nach vnd hetten er angenschafft von argn. Des
ersten mit wann eb mag ferrenmant furstenthum
vor argn gehaben vt mlo phendetz ebi dicitur
quod sit dux marchie comes. Als sag was der her-
tzog von sachsen hat als mus der von braun-
schweig. Wann der herzog von braunschweig het
pande der hat als herzogthum amt vnd duk
amdez hat de phaleng auch sind zwey ertz-
bistum ꝛc̃ hie nennt er nit der sachsen recht
mit als eb also vergange. als der bischoff kan
gat Wann er maynt als er bestimb lygen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

pey latin lande ꝛc

Das lvi capitel wie constantinus der kung dem bapst gab weltlich gewalt in geystlichen

Constantinus der kung gab dem bapst sil
uestro weltlich gewalt in geystlichen. Der
czag schilling nat in zu zirmyrne alle die vor
mit pessen envollent mit dem leib das man sy dar
zu zwang mit dem gwalt. also sal weltlich gerust und
gestiftet vber ein trayn was emer vnderstandt das
man das nit dem minderen zwang gehorsam zu
wesen vnd rechtes zu pflegen. Wann er schadt
der sel vnd nymbt das niemant den leib noch en
tschadet niemant an sende kundrechtin da volge
dann des kungs ächt nach. Die ächt nymbt dem
man sein leib ob er begreffen mag da pey vnd nicht
sein recht wie lang er der vmm ist ꝛc Glosa

Constantinus der kung ꝛc hie will er sagen
vom dem gezwang den ein yeglich richter
hat vber sein vndersassen wann das en
wär mit das das recht gestuzt wär. Wann niemant
der es enwideret vnd der es besechemet vt extra de
electum cap vbi Darumb saget er hie zu dem ersten
von des bapst gewalte vnd saget das der kung con
stantinus seczen stifftung das hauptet des kungs ban
vt iij. a. iiij. da et tex ibidem. q. prima talo Statuimus
hie saget man auch das der selb constantinus gab dem
bapst silvestro weltlich richt in dem geystlichen. allain
was de gab an vm all zeit vberschwenk vt manifest
de alexandris peraurum no tollere ꝛc. Wer aber
was kayser will das ist vt extra. de constitutione
premissum lege prima Will es dann der kayser das
der bapst geystlich vnd weltlich recht halten sol. Er
ist ein recht wann gab er eb dem bapst so ist es der

kayserß · Hie yst gegn vrelich kayser als vergibt der emmur
mit ein herscherr des reichs alß ein vreylich kayserr sein
sol · Vt instituta in principio · Vor diser ee mag nit
haben zway ambt vt ff. de pactis leye · Di plures · Item
von der gab möcht das gantz reich sterben · Quasi
mene nit auff mich sunder auff artzedin des sind die
gemayning wort in diser gemainer glos vt in authentica
vt de triumphis sit mir clerick ohne tallone ohne · allain
gab constantinus silvestro vreilich gewalt · Ee gab von
derwmb nit alle vreiheit gezicht die got nit wollen
wollen mit dem leib wer geladen wirt vnd nicht
kumbt vnd yst vngehorsam er wettet als vt dy
ho no artis lycio · also sol vreilich gezalt vt in au-
tent vt de triumphis sit mir clerick ohne tallone
ohne · Item der schuld der sel · Ich saget dir hie wor
ich wolt dich beraten vnns verlst dan war · Item yst
ein geistlich rechter vrtail als man gibt vmb pfunde
de berreysset wirt vber eines sel · Diss vrtail werdn
zw vnrecht gegeben manigerley weis · Do pfundn
so mit als ob das vrtail gekaufft wurd so pfindet
es mit vt in causa ohne vsa talo diffinitiua · Zw
dem andern mal ob es war gegeben eines wergl-
tugs vt extra de testis capitulo vltimo wurt es
auch gegeben wider den der nit gegenwertig yst
vnd der nit gehorsam yst vt ff de penis l absen-
tem · Do pfundt auch das vrtail nicht es enthab in
sich wort de entrichten losen oder pfundn oder dem
gelaich vt in causa ohne vsa talo diffinitiua · yst
auch als der richter das vrtail nit sigerid gibet so
pfindt es mit vt in causa ohne vsa talo · Quarta
wirt es auch eine gegeben der nit sicher vnd
gewarnegiet ist als yst vnd der nit gezimet
hat so pfindt es mit vt dicitur qui negligentia y
suum grauat hic in diuinis · l 1a et iia · Gibt
es auch ein vrtail vt xxxiiia causa ohne vsa

talo mulierem · Gibt es auch ein md oder ein leyer ad
ein vngelaubigen man vt extra de hereticis talo
et ammunitus · Gibt es auch ein weltlich richter
auff geistlich sach vt extra de foro competenti et
Si diligenti wär es auch in pain-sicht gegeben
vt edicte de sententiis et inter volentes omnium
diem lege prima · So ist auch das vrtail nit ob
man nit enhelt des gerichtes gewonhait vt
iij^a causa quinte talo Affirmatiue · So ernst
auch das vrtail ob einer der syben halben des
gerichtes wer verlezt od vnderweg lassen
Der erst walche ist das man die klag beschreben
geb vt iij^a causa quinte iij^a talo Spatium · D
ander ist das der krieg er huben werd also
das einer eine schuldige vnd das des andern
verzuch vt extra de electione · et · Iudicium Der
dritt walche ist das man sy lass swern das
man nit postliche klag / oder das man der war
haut bekenne ob die sach geistlich ist vt extra de
electione talo Iudicium · Der werd ist das man de
beizeugnuss beschribe vt edicte de sententiis et re
volentes omnium iudicium · lege platam · Der fünff ist
das man de bewerssung offenbar vt eadem lege
Der sechst walche ist das man das vrtail beschreben
geb vt iij^a causa quinte prima in primis · Der si
bend walch ist das der richter das vrtail geb
das er sig im gericht vt edicte de sententiis et
periculo retractandis lege prima et stili · Das vr
tail pindt auch nit das nider aus geschreben
recht oder sazung ist vt iij^a causa quinte iij^a
talo inter reteras · Es empindt auch nit ob er
iber einer torn gegeben wirt vt · ff · de fun
que sine appellatione iudici non possunt lege
vltima · Es enmir dann umb vngelaubigen

kan nach recht tod vt xxxiiij a causa gone na talo
Dise Das vetail pndt auch nit da eine etwas
vngelegehs an gesehicht vt ff. de lnys que sine
appellacione dfiniri nō possunt lege vltima. Es pin-
dt auch nit ob der recht hab pan ist vt extra
de sententeis & re udicata talo ad temparandum
Das vetail pndt auch nit da der procurator vnsech
ist vt extra de procuratoribus talo in hea. Et adde
de procuratoribus. l. hon licet. Doch so pndt das ve-
tail also lang pis das man de validitate berewsset
Das vetail pndt auch nit das gegen den sinn hab
gegrunnet vt ff. & re udicata. l. furioso ob er vorth
nach seinem nutz als rechten richtete. Des richters
vrtail pndt auch nit er ehey dem an seine kunst
vnd innmzick lazn vt extra de officio udicis & le-
gatis tto. Cum uerisimu. Wär auch das ein vn-
recht vermuid wurde der ein sach vor eines vn-
mundigen kindes wegn das vetail kom dem kindt
zw clagne schadn vt Codice in quibus causis restitucio
necessaria non ist. l. Tutorum debe gemetter ob ein
also eltern vnrecht pan gegeben wird, stet er zw fur
essen odr nit. Etwich sagn er sey zw furechtn vmb
de schaff sullen h den hirten furechtn er sey recht odr
vnrecht vt xj a causa gonde inci talo primo. Etwich
sag man durff als nit furechtn vt extra de cr gra
cembus talo in vrum wer den andern zw vn-
recht pannet der verdumbt sich selbs vnd nit
der vn pannet vt xxvij a causa q. iiij o talo Cum
primo. Das solucz also vnd wils das man ende
vestadn hirten furechten muss. Das ist man hol ens
legkadn richters pann ein also vnrecht dw gepinnen
zw vnderecht der sole auch aus der kreutn eternitatem
belaben. Es ensey in zweyen sachn. Vnd dem eltn
mul ob das vetail nu de brunsting gegeben vmd
ob das vetail hier in sich redlich vrsach vt

extra de vi excommunicatorum cato Der tuot. Du saget er das man des nit fürchten durffe da er vnrecht. Das nayent er zuo der sel wort endurff man des nit fürchten. aber welich recht vnrecht pann gibt dem ist ein tar sein nutzt nyeten vnd vbet er es da pey so ist er exngklich irregulatus vn losst dann der bapst vt extra de sna excommunicatio nis cato Cum eterni li° vi° Der ächt nymbt dem man sein leib ê vt sup° anno xviij°. ff. tradite de custodia reorum l. in quatuor vnd kumy er nit vmb posthut verwürcket vnd wie kumy er do posthut auff yn hat darumb wirt das jetz bestez pesser nit vt ff. de regulis iuris. le Quod minus

Das lv capitel wie der kumy des reichs hoff oder dienst gepieten sol ꝛc

Wenne der kumig des reiches hoff oder dienst put verkunden vnd haisset er das verkunden den fürsten mit seine briefen vnd mit seine insigel vj wochen vor e er sein sol den sulln sy suchen pey tuschen landen wo er ist. lassen sy das sy wetten darumb. de fürsten de von lehen haben sol wetten dem kumig hundert phund all ander leutt de wetten c phunde das man umb vngerecht nicht enwettet. Der herzog wettet auch czehen phunde vnd ein yeglich edel man de gehn genosz ist doch genny in dem herzogen tum de sunderlich recht wellen haben. alsz holsten hatter vnd stormbe von arem genet vnd von neem recht enphy icht nicht. Sechzig schilling wettet man auch dem grauen vnd dem vogt der ander kumigs pann dinget ob er den pann von dem kumigs selbs hat. des kumigs pann mugs nyemant leihen wen der kumigs selbs. Der kumig mug nit mit recht wungern den pann zu leihn dem des aus geeicht

yst. Dann haben man an hanschafft pfallendes grund
vnd lundsgenaden dingn vndr kungs pann. Alsó der
graff dem wettet man auch sechtzig schillig vnem
yeglichen marggrauen dreissig schilling dem wergelt
vnd dem beleherten vogt de des kungs pann nit
enhabn dem wettet man drey schilling vnd dem
gágrafen sechs pfenning od ein schilling nach d
landsrecht. Dem bauermarst wettet man dreey schilling
vnd vnder weilln sechs pfenning fur haut vnd
fur har. Das ist der pauer gemainklich hie vor
temelen

Dicitur Elbsa

Ehewt der kúng ic wann er hat gesagt
von den richtern de gewet haben vber
ir vndertanen. Nun will er sagn was
das sey das man eine yeglichen richter gewette. Das
wirt das gewet ist das einer muss gebn fur seine
freuel den er an dem richter frecht. Ehewett
haust als vil als wer den vngehorsamen auff das
fy das ver sprechen vnd sich bewaren von vnrecht
vnd dem richter gehorsam sein. Des setzet er vor
dem ersten des kungs gepott vnd setzet dreyerley
vrzitt. Vor dem ersten mal gepeutet er sein herefart
das ist das man vn hersagt gebn des reuchs wenn
ver. ß. de captiuis et pg summis. veneritis lege hostis
vor dem andern mal gepeutet er seine hoff das ist
sein gericht vt sup̃ artic̃o lim̃o. vor dem dritten mal ver
ret er aber peyge vor der weichung die ersten zway
gepeutet man sechs wochn ver vnd das dritt gepeu-
tet man vj wochn vnd ein iar vnd drey tag ver
mt mit banen mag der man es mit dem schenden
tail semels gutes lósn vt in libro phendez artic̃o
v̄o et vj̄o. Mit seine briefe ic Das wirt das man
chainne pottn des bapst oder des kayser gelauben
sol banner potschafft an bringt er sey wer auspez

er ser he dicit de mandat pmaym. Der teutschen
landn ist Dises wenym von den echtn iwegen hec
satzn / in der reitn muss volm sy / wann dis der
kung gemeint ist vt in libro phendoz actu vi°
Wuss aber dis de in der reitm hendt der sel sem
besessn de enderssn mit seme dm reich wann
zer handn vnd in wenden vt in lio phendoz actu
iiij° Die hertzin dy vm lehm haben de wetten dm
kung hundert pfundt Die hertzogyn wettn x pfundt
Dis verstym von den hertzogn de eheim fürstn ensem
wann de dis heres maister sem als hanpleutt Dar
umb saget er eine yeglichen edel man dis hastu in
lio phendoz. Quod sit dux marchio comes sn der
laten / Oder sag man wette dem hertzogyn x pfundt
also beschaidenlich ob yener der di wettet ein edel
man sey vnd auch ob dis gericht dis mann vm
wettet edler leut gericht sey als ob es lehm recht
sey Darumb saget er der gegn genossn ist dch
gendey in dm hertzogtum de sunderlich recht
haben wellen als holtsin it hie merck vnd wegs
dis er hie nennet vnd saget pey dm hertzogtum /
das ist dis hertzogtum in sachssn das haisset nun
de hertzogtum. Dechzick schilling wettet man auch
dem grauen. kungs pan dis ist des kung ge-
bwenge das sem sechzig schilling vt sup actu
lx to. it vgl magna carta pona pina cals Statutum
Des kungs pan enmuss kain man lehn. Dis
hastu in sup de regulis le. nemo. Der kung
mach nit recht it hie ist gegn dis recht dis da
saget was der kung will dis sey ein recht vt
in sinut de iure gentum pertagrafo Ded. Der ku-
ung mag auch des nit recht nit wenigern wann
er ist vber alle recht vt instit eumbus modis
testamentu insirmantur pertagrafo vltmo vnd

er mag ds mit gethun das ist er enwill ds mit thun
wann er möcht nudyges thun das doch mit wol gethan
wär yt ertra & regulis iuris lege vtimur Dem phal
lenders grauen vnd dem landgrauen was ein phalentz
graff sey das inne dz vor gesetzet wann dis sprichet
nider kunigs han dwein als der graff Darumb
wettet man vm aune schetzen schilling als dem grauen
einem yeglichen marggrauen dreissig schillings Das
man wettet dem grauen mer dann dem marggra
uen das ist darumb das dz marggraue dwinet bey
seines selbs halden vt infra eodē primo Dem sch
ulthaissen ic Das ist der schulthaiss und graff
schafft vor dem sich dz graue zu recht empre
tn sol vt sup̄ anno xlvo ca Vrtzeln ic das sein
pfleghaffte de engen in dem land haben da sy
pflegn ab zu thun und oder da sy dingpflichtig
ab sein vt sup̄ libro primo ano ino Dem belehenden
veyte ic Das sind de in der marck gerichte zu
lehn haben zu dem hogsten das sagt er darumb
auff das sy kein grossere nemen dann gesprochen sech
pfenning das ist sein recht gewett oder drey schilling
das ist wann yener es darauff gibt das er ere lose
und rechtlos gelöset sey das hawsset haut und har
gelöset vt sup̄ libro ino ano xiij°. Darumb ist das
dz gepuren gemainlichen zu vertemedigen also
haben alter rychter und reen gezwangen

Das vom capitel wie vnd wanny der marggraue dwinet vnd wer do vrtail vinden mag ic

Ee marggraff dwingt pey sein selbs halden
vber vj wochen da vindet ein yeglich
man vrtail vber den anndern den man

an seine rechtin nit beschelten mag / Doch antwurt da
wenant in kampff seine vngenossen wirt ein
nuch seines vrnenossen man er hat sein geruett
noch sein landrecht da mit nit gewidert / seine
herschaft hat er awch da mit gewidert Glosa
Ir marggraff dinget ic Nun er gesagt hat
von den richtern de pey kungs pann das
ist pey des kungs gesmenge dingen.
Nu will er sagen von dem marggraffen der also
mit einwinget vnd sprichet er zwing pey sein selbs
hulden. auff disen articulum lautten vil meists lant
vnd vernemen yn manigerley weise. Der
gewerte bischoue von maydburg vnd graff ott
valkenstain dy vernamen yn also. Der mar
ggraue der dinget bey seines selbs hulden das
wir pey dem hulden vnd pey den ad den er
dem kunig geswern hat. Dise maynung belanget
mangem nit wann dieser ennaz nit hindert
lich des marggraffen wenn pey disem ad be
zwungen all richt[er] vt mantent mencionem yn
pstat ab hus qui ad instructwz sustinent yme
tollone ya wann dann der marggraff dinget
als annd richter / So wär sein gewalt als
der annd richtern des ernst mit Do haben etlich
eine wann das der marggraffe ding bey seines
selbs hulden das wär per seines selbs gewalt
wann als ander richt[er] von des kuniges wegn
also wolten sy das der marggraff richtet von
seines selbs gewalt. Das behaget awch etlichen
nicht wann der marggraff noch chain richter
annder richten wen von des reichs wegn Dar
das hie stet das ist ein verswegelung der gre-
sonen vnd teutten das also / Die marggrauen

dz sein margrauen richter. de dingn. pey seines selbn
hulden. Als ob er sprech den kung mügen allent hulden
vnd all richter sitzen dz sy recht richten vt ff. de
de iudiciis. l. Item non nouam. aber vber dy marckgrafen
richtern sitzen den margrauen auff dem sagt
ob dz kung also sitzen auch dy procuratores sin
ander leut vt extra de iure iurando cap. primo.
Du vnder ein veglich man vetail ist des engt
nit wann dw dz margegraue ding muss kinn
nun vetail vnder er enseg dw den herrschilt
geporn / vnd auch in des margegrauen kamer
enmuss kain man vetail vinden als in dem ge-
richt dw angerunde vnd dw ainsprung dyst zwey
sind dz margegrauen kamere Dorff antwurt dz
niemand ist Das ist / in ritterlichen vnredigkaitt
de dem manschafft dw kumbt. Dw kumpf dz ist
ob er vn kempflichn gruesset vt sup. de pmo
azto breuiij°. Wann vrre den andern kemp-
flichn gruessn will dz muss sein genoss sein
vt sup. de pmo azto breuiij° et in de phendenmm
latum de pace tenenda lege prima Wirt ein mann
seins vngenossn man ist Wann er gesagt hat
das kain man sein vngenossn antwurtn darff
Darumb sagt er hie ob einer seines vngenossn
man wirt dz er sein geport dz nit ant wr-
dz wann sein geport ist von nature / so ist
manschafft von gesatzten recht / vnd kain
gesatzt recht mag vertreublen ein natureliche
recht vt institut de agricultor. hutcha et. smalc. Dis
vereinen also. Ist es dz ich herr pin vmb dn
ich gnet leich / leich ich dann meine bruder gnet
dz dar mein vnd ich mir von gesatzten recht

sein herr. aber dise verlauzung verletzet doch das
natürlich recht nit. Er mär in mein bruder darumb
sagt er sein gepurt und sein landrecht das ist sein
puss und de von sin landrecht gepurt vt sin
artic xliiijo. Et inspitur de murris peragraso alter
Deme hersetzt das ist sein richterschafft mehendig
haut vt ff. et us militad

Das lviij capitel wie nahent man eine marck von dem andern pauen muess

An muss kein marck pauen dem andern
auff ein meil nahet. Man enmuss kein
pineck pauen noch stat vesin nit planckhen
noch nit mauren noch thuren pauen pey eine dryff
an des richters vrlaub an sein vrlaub muss man woll
graben als tieff als ein man mit ein grabscheyt
auff gestichessin mag der erden also das er kein fuss scha-
mel mach. Man muss auch woll pauen an sein vr-
laub mit holtz od mit steynen also hoch als man
geraichen mag auff eyen rossi sitzende ghynden und
brust vber sullen mit dran sein. Man muess auch
wol pauen ain sein vrlaub dreyer dillen hoch end
in der erden dy ander auff der erden od ob der
erden ob man die dile hab in dem nydrysten graben
ob der erden eins kuyes hoch. Man muss auch kein
bürge und pauen an des richters vrlaub de vmb
vngericht mit vetuln gepreche wert. Drucht
man aber ein bureck mit gewalt odr last man
sy ergen mit mistvellin od dureich azmuet dre
mag man an des richters vrlaub wider pauen
und machen Glosa

An muss chain mureck ie wann er gesetzt

hut wie der richterem sullen beschaffet han vber ne vnderssin
in rechter lieb vnd in gotter vorchten. Se sullen sy mit
treuen dwynen vnd wie die vnderssassen den richterin da
selb wider sullen thun dy segt er disen articulum in dem
er verkunden will vierley stuck. Inn dem ersten mal wille
er aus recht als man thume marckt inn nabet pawn
dem anderen wann es wer sichtlich dz erst gepawt
war vnd es enwill auch aus recht nit aus sich ems
pessern mit dem anderen will schaden vt. ff. de con-
tra in dub lege. hatualiter. Da bestattiget he wann
dz erst wurdt da von geschwechet durich des nachst
gepawtes marckes willen wyssen auch wer auff dem
marckte etwas kauffet dz sol es inn handt bezalin
es wer anderes gedinget vt. ff. de mutuis lege
Si quis. Inn dem anderen mal saget auch man muss auch
kein pruck pawen wenn stat planeten. Das ist
darumb das des vngehorsamen dest mynder werck
wann waren stett vnd marckt mynner sy waren
dester vngehorsamen auch mynner vnd so wer nu
dann den richteren dester gehorsamer vnd wenn
dann etlich vesten nutz sein vnd etlich kumen
darumb beuilhet es dz kumen den richteren in dem
landt Also we es sy gnet duncket das sy es da
erlauben. Darumb saget er an erlaub des kumdes
richtere er mus es wagern da es chumbt inn sin
den vt. ff. de damno infecto. l. prima dan sein erlaub
ist inn dem dritten mal saget er das ein yeglicher
pawen muss vnd das recht ist allermanst darnach
gnet lewt handt willen gesetzt wann wen dz
pawen kein chein schad kumen wann he pessert
emer seine gepaw vnd beschedt sich da mit vnd
beschedigt nyemandt da mit. Darumb may es
wol ersehen vt supra lo anno xxxx et ff de damnis

uxris l. idem also hoch als man gerauchn may auff eme
ross sitzend ꝛc hie merck das bis recht durch entschafft
ist gesatzt dann dy sullen sich also benehm als sy auff
eme ross mit eme swert gerauchn mugn in der hoch
er Codice de militibus l. penultima. Hymel und brust
were ꝛc Das vernym das man es von erst pauet
wär aber vor ein burck da gewesn dy muss der
herr woll pawn an vrlaub ob sy mit vrtail nit ge-
prochn ist vt in lo phender, anno xxxiio lt. p. de re
gulis iuris l. idem ꝛc

Das 8e capitel ob emer dem andern sein burck abgewynnett ꝛc

8e dem andern sein burck abgewynnet mit
vnrecht. klaget yener darauff als recht ist
vnd behelt er sy vm gewaltiglichn wer de
weil er der burck pugewaltig ist der da recht
darzw hat. So may man auff dy burck chain
klag thun da man sy durch recht vmb bekechn
sulle ꝛc Sequitur

8e dem andern burck ꝛc Wann er hie
vor gesagt hat Was man sunder vrlaub
pawn mach vnd wo man vrlaub zw haben
muss. Nun will er sagn ob man eme sein burck
abgewinnen wend. Ob dann yener der sy gewn-
nen hat der abgeraubet hett od vnrechtn da mit
tette Das als der richter herr sull mit engeln wann
es mag chum man verwnechn emets anderzn
mannes gut ob er zu seine leib verwercht
vt supra lo no anno xxxiio. mit vnrecht ꝛc Das
saget er darumb wem sein burck mit recht ver
tailt wnet. Der may sy mit klag nit wider er-
krecgn. 8e may sy auch nit wider pawn vt in
libro phender anno xxxno. Merck auch das emer

sein burg pfluchs verleuset vierlay wenss. Zw dem
ersten ob er darauff heget eine verpfluchtigem hadrecht
darumb verleuset er de burgge vt sup lio n° azto
primo. Zw dem dritten ob er gefangen darauff helfet
als sy dz turnus ansehet vt sup azto° lio°. Zw dem
vierden verleuset er sy ob er mit well schwern das
er will mit der burck fridhalen vt in autentica
de pace tenenda. l. hac edictali. Darumb sagt er zw vm-
recht ic Zw sol er das zw recht klagen das sol er
thun vor dem lantrecht mit gericht vt c. adiec de
vi premuta. l. Si quis et le. aumbg. Er sol auch dy
klag alle iarlichen vernewen vt in lio phendzlem
azticulo xxiiij°

Das lxi tzaptel wie der richter thun sol ob man em burg mit vrtail vertai-let

Er richter sol zw dem ersten mit einer achtte
drey sechleg schlahen an dy burg an ein
gepaw das mit vrtailn vertailet wirt
da sullen dy landlewt zw helffen mit sol man pren-
nen noch holtz noch stame einerey gesmet werdn
noch nitz das darauff ist. ob ensey rawblichen
darauff gesmet zeucht sy vermut der zw mit recht
der sine das von dannen de graben vnd dy perg
gleich machen mit grabscheitn alle de in dem ge-
richt gesessn sein. de sullen all darzw helffn dreey
tag pey nech selbes koste ob sy darzw geladn werdn
mit gericht ic

Exposita

Er richtere sol ic wann hie vor gesagt ist
das etlich purcg von recht sullen sein vnd
etlich nit vnd das man etlich burg de-
rer mit recht sein mugen vernewerchn vnd ver-
warlosn mag das man sy mit recht prechn

sol als vor gesaget ist vnd deß als bürger verstrewng
mit mißlichst sein vnd nit vnverdachtes muetwis
geschech Darumb ist etwas weisß gesetzet vnd mit
dem thün sull vnd saget der richter ir Dessen selben
sol der richter mit thün yn pendt durch vrlaw
sach Die erst ist als man vor mit gerüfte durch
lauf vor sin lib no arto tercio ir Die annd
ist ob man sich auff der burger Mutz vt sup
lib ijo arto vltimo ir Wan mer nit will fuerdn
lassn das ist ein Zauchen als er schuldig ist vt in statutis de
obligacionibus que er alertus mitsait Talis est etiam. Das
drit ist ob einer burg mit entredn wolt de man mit kampff
beredn wolt vt sup lib no arto tercio. vt ff. ad legem
iuliam maiestatis lib xiio. Tabularum da stet sy sein
schuldig an dem verich de er genambaut vend sinder
das sy entweck kümend. Die vierd sach ist ob er sich
sweren wolt zu halten Do vermuet man sich das er
sin pferdn wolt ob es im gemellet vt in nouellis
de pace tenenda l. her edictali. Oder ain im ge-
pen zwe das im kümet da hastu lib no arto pmo
Da sullen dy landlewt im helffen wie ob der richter
oder der herr des landes hie zu ritterschafft wolt
laden Dolin de landlewt die erst gelin. Zu dem sagn
mayn mann ist kayserz verpewt das dein
landrecht dureh raub vnkeh
sull freewnd ritterschafft in dis lande durch sendn
auff der landlewt kost vt mantenter vt indicat
sein gueter suffragia fiunt intredictum collone nā
Nach sol man breme ir Des vermyn wen dan er
paw da er absaget in dem an gehörne des ann-
ders pferdts. Noch holtz noch stain von dannen sue-
zu wem rechtes darauff ist. Hie merck ein wunder-
lich ding das ein mensch mag pesliche thün mit

seine guet doch so verleust er sein guet nit dus ist dz
vmb das dus guet dus nit ist dus du pruchst wan
der preust dus guet dann beschetzt vt m autem
mandat premayn eyrzhet collone iiij^{a} $\bar{t}$ eines ruu
blichn ic Das sol man wedr gebn vt sup$\bar{r}$ lib$\bar{r}$ o
azt$\bar{o}$ xxv o. Die grabn vmb de bneg ic dus ge
schicht wann man den pezg in die grub wesst alle
de in dem gezucht sein ic wer ds nit entwert der
wettet wann man muss dm gerucht pey dem gewett
volgn wie ob ein man lehn guet in dem gezucht hiet
fur ds bnegn man zuchet solt Sol er nit volgn od
nit. Ettlich sagn mayn wenn wechsl man fur seinen
herrn solt zihn odr zuchet dr verleust sein ere vnd
sein lehn vt in le phendrz latinis equibus canis pheo
dum amittat Wer sagn awer er may es mit ern
thun vnd an schaden vt infra azt$\bar{o}$ lxxvno. Bey nms
selbes koste ic vnd der rucht sol haben de hymen vnd
de hulln zu dy handlent nit beligen vt in autent
de collatorib$\bar{9}$ ubi dicem collone iijja

Das lxx capitel wie der richter vnd die scheffen tun sullen du man vrdeilt kumpt penn dnget ic$\bar{t}$

O man dnget vrdeilt kumpt penn du ensullen
scheffen noch richter kappn an haben noch
hut noch haubn noch handschn noch
handtschuech. Dy mundel schullen sy auff den ach
sel tragn vnd haben. An wassr sullen sy ein vetail
vnden vber ende geschicht wann Rucht sol er sey
er sey teutsch odr vendisch oder engn de displ ab
wennent vetail vnden wann sy sezend sol nu
vetail vnden Gehalet aber ir vetail yemant der
ir gewoss ist dr sol es wanckn pring ein andre
her vnden Der sol yener auff sten dr dus erst vetail

vnd vnd dz̄ solt hyend an sein stat vnd vnder
ein vetarl dz̄ yn recht dunckt vnd sprech dz̄ nit
da er dz̄ recht sprech sol vnd behalt es oder
lass es nit recht als es hie vor gesagt ist Glosa

O man dinget vnder kungs pan ic̄ wann
hie vor gesagt ist wie dz̄ richter den ge-
walt stroff geld vnd wie yen dy landlewt
helffen sullen. Nu will er sagen wie sich dz̄ recht
vnd dz̄ schepffen halten sullen da man pey kungs
pann dinget wenn wer got wer gub gibt du
muss man got fur dz̄ gab nit antwurtten wann
denn dy von got nit ein recht haben Darumb
sullen sy vor got nit gezeugnüss haben. Doch ist dy
gezeugnüss nit alle vmb sünst als kamerlay ge-
zeugnüss vmb sunst nit ist. Wer alle gezeugnüss het
in sich ein gestalt beweysung Die erst gezeug-
nüss ist dz̄ sy all sullen haben plossen hauptter
wenn kutten dz̄ sein gugl hutt dz̄ sein hantzaichen
als dz̄ herren pflegn zu tragen dz̄ sullen sy auch
nit haben wenn sy sullen nit plossen haupt gen
zw einer beweysung dz̄ sy gotz huld an nez sel
nit vnrechter vetaln in mynnez gestalt sy werden
vnd jren Antlitz sol vnbedeckt sein zu warnungen
dz̄ er kain recht nit vnrecht bedecket hab vt
xxxii^a causa gone vltima Talis ymago. Dy sullen
auch plosse hendt haben wenn yoy den henden sind
auff gemeine dz̄ werck dz̄ leutt zw eine zaichen
dz̄ sy enpfullen dz̄ werck nider sich vnd nit sich
nit hin. Dz̄ sy vnderzelent vetaln werden vet-
taln mynnlichen ende dunb dz̄ selbig ain dunb ist
vt in autent vt nudi ex̄ sine quorū suffragio statut
t. cxii collone iio. Dye huntzaichen haben an alle
dy gub nemen fur recht. Dy mantel sullen sy

auff den achseln haben ic hie ist auff genomen die war
heit die sy in rechtem gericht haben sullen wann als der
mandel gedecht allen leib. Also bedeut dy lieb all ge
rechtigkeit vnd all tugent als salomo sagt in seine
peyworten. Odit fictitia iuris. Merck auch das
er von auff der achsel haben muss. Das ist das er dy
lieb an den gueten allen guettlich gewerb recht als
der vatern seine elteren vt manutent vt vndecz
sine quoz suffragio fiant et eos aut tullone via
Hinder wassen ic wann sy sein in des reiches
fried begriffen wann der beschirmet ist der sol an wassen
sein vt supra lib iijo. Das ist darumb das ir wassen nye
mandt fuerchten vnd behalten das sy an horn sullen
sein. Si sullen in horn ir hent nit gewesen vnd ir zungen
sullen sy durch horn nit vnrecht sprechen. Von disem
sagt auch der menschen zuht kinder in hende sindt
wassen vnd ir zung sein scharffe swert als ensol nit
sein vt ira cuusa gene iiia talo sed et talo etiam
tuyent. Mutwern. Das ist das sy trewrichkhaut vnrecht
phlaut zu vnrechten vetulin nit brenz wann trewr
lonhaut macht ark poshaut vt lxviij° distinctione talo
primo. Aber eine vergleichen nun ic wann sy sein kund
richter darumb sullen sy in dem rechten vnderthanig sein
alle die in dem land gesessen sein vt in autent vt omnibus
obediant iudicibo prouinciarum et. hoc considerantes
hie ist gegen vt infra authe hoc. Da stet es endlich
yemandt anzuvechten er nemen denn des klagers
klag. Mugen sy denn vberwindets vnd teusch ve
taul vinden so mussen sy vor yn antwurtten sy ver
nemen den klag odr nit. Das entschaid also zu
mugen vber eine vergleichen vetaul vinden die vor yn
antwurtten wer aber den klag nit vernembt der
wezet sich der antwurt will allain er sich nach vetaul
nit genezen mug vnd vinden sy ic. Das ist gegen des

kayser recht da stet dz richter sol das vrteul selbs vnden vt Codex de sententiis expiculo retractandis .l. prima etl vlimma . Also saget auch vnser recht dz richter sol weder recht vnden noch vrteul schelten . Das wer wider dy recht . Entgegen das vnd sag das sond dz sachsen spi dz leut recht das dz ein richter allain nit vrzeugen mag es vollbortt de mercz meng ad de schoffn vt supra ho xiio wann das vrteul ist allez westenti geist das von villewtn gewolbertt wirt vt extra de officio & legati . Cu cum prudentia . Et extra de statu monachorum & monachi ꝛc

Das dem capitel den vrteul zevnden em veglicher vber den anndern ꝛc

Wo man nit endiget vnder kunigs pan da muss wil em veglich vrteull vnden vber an anndern den man nit rechtlos beschelten mag an dz vnnd auff den sachsn vnd dz sachs auff den vnden wirt aber dz sachs nit vnrecht gefangn odr gezufft hie gericht gepracht nit dz hantbafftign tat der sachs gezeugt auff dz vnden vnd dz vnnd auff den sachsn vnd nz veglichn muss dz anndrn vrteul linden als er gefangn wirt Secund[2] Clusa

Wo man nit endiget ꝛc wann hie vor gesaget ist wo man dnget vnder kunigs pan vnd wie sich dz richter vnd de schoffn halen sullen an gezeugnuss vnd da nyemant vrteul vnden muss wann sy . Nu will er sagen wie man rechtet auszwendig kunigs punn als in dz inneck den prantn bunch den landesnezzen vnd den hofing wann dise land recht sein sundrlich vnd dinnen sich an etlichn rechtn als vor dz gesagt haben vt supra libro no azto xno Das ist darumb als dise marck sein sundrlich gerichtn vt supra azto liiio . Darumb sind sy sicherer [illegible] gewert wann da man in dz graffschafft wettet

sechzig schilling wann da entwettet sy mit wann drey
sig schilling vt sup̃ actᵒ lvi vnd auch sein freyer
sy angezicht wann in der grafschafft mussen mit
wann emerlay leut vetail vnden aber in d marckt
vndert ein yeglicher vnd ein yedlich gwet vetail
Darumb sagent er hie da muss man wol dem
man an seine rechten nit beschelten hie merck
Zumerlay recht dz aus gesundert ist / Das erst ist
da de geding vetail vinden da mag dech nyemat
seine vngenossen zw kampff ansprechen das ist der
ym an dem herschelt vngelich ist vt sup̃ actᵒ lviᵒ
et ff. liber phendz / & pace violata lege prima Das
ander ist das da ein yeglich man muss vil vetail
vnden den man an sende recht beschelten mag Der
wise aus man newerlay leut beschelten mag an reem
recht also aus man in drey merck noch nyndert dann
ne vetail leidn Die ersten sind de sicris d̃ibꝰ odez
rauberꝰ gesonet hãbn vt codice de eam̃ ex quibus
alicui infamia irrogatur le nan diminutoꝰ Die ander
sein de vor gericht vberwunden sein vt eodice
de eodem titulo . l. Si finxti . Die dritten sein offenbar
rauber odez deb vt ff. de furt l. Nemo Die nez
den sein kempfen vnd nez kindez vt sup̃ lio prima
actᵒ xxxvᵒ Dy funften sein maynudig vt ertea
de testibꝰ cap Licet vob . ff nᵃ tantum gene vide
cap infames . Die sechsten aus sein spillent vt ff.
de his qui notant̃ infamia le prima ff iiᵃ causa
gene prima cap primo Dy syben sind toppler vt
ertea de extraordinarijs plato4 capᵒ inter alia Die achten
sind auff de nam vntren penwenden mag vt ff. de
his qui notant̃ infamia le prima . Dy newnden
sind verachtyget lewt vt lio nᵒ actᵒ xviᵒ Dorch
wisst all de hie vor genant sind nmogen de
tault nnden vnd gezeugen in vnrechten rechten in

drey sachen Die erst ist synnmi alß vber den der gericht kein verkumfft vnd vber vngelaubn vnd vber des rechtis verzaitt vt codicis ad legem iuliam maiestat. l. Nullus. Et na tauia gone vi[a] tale. Ouch. Gundt der wundt auf den sachsin ꝛc Das ist derumb das sy von altter vemt gewesn sind da sind der nottuz ungn die hie von ab gesagt ist anno xliio Da sy sachsin hetin vertribn sy wundn nam in das hertzogtum vber elbe ainmoy was krieg wider yn du chaim kung karl vnd nam sy aus dem hertzogtum vnd teilt vber sy alles sachsin lande da von sein etzlich vemd dester gekumen vnd hiermb muss ir chumer vber den andern vetail vndn wer siverst gewessn vt extra de synonia tale pertotu vnet aber der sachs ꝛc wann er alsd gefangn wnet so leidt er emes des anndern vetail wann alsd getun vetail brichet ayne missetat enbussn vt codicis vbi senatores vel clarissimi sunt conuenedi lege finu Das vermyn von dem lundt gedung da nun dinget an kunigk pann da vndn allerlay leut vetail aber zw dem nutzgezassin ding da er vber sein gut hint leut dingt da emmus chain pawer vetail vberzundn alsd wer es dez von andern gesehn odr gehöret hat vnd wer es dez von erst nit alsd gewest / So wer es dez von gewonhait nun ein recht / Wenn ein alt gewonhait vertreibt ein recht vt in statutis de mutuentin ex non scripto ius fit longa consuetudo lege ꝛc

Das xxxv Capitel wie ein yeglich man wangern muss zw antwurtten man entschuldig vnd seiner sprach

In yeglich man den man schuldiget dz muss woll wangern zw antwurtten umm schuldig

dann yn m̃ seiner sprauch de ym angepozn ist ob er teutsch
mit kund vt sein recht dar dw thett. Schuldiget man
yn dann m̃ seiner sprauch so muss er antwurtten odr
sein vrsprech alsb das es der kläger vnd der richter
vernem hat er aber in teutschen geklagt odr gantz
wurt odr vrtail gefunden vor gericht vnd muss
nun das gezeugn er muss antwurtten in teutschen
an vor dem rath wann da hat ein yedlich man recht
nach seiner gepurtt Glosa bona ir

m peglich nun ir̃ wann ym den vrtailn ge-
sagt ist wer dy vinden muss aber den andern
Wann dann alle vrtail komen vm klag vnd
von antwurt wann man sol yw recht einer vrtail
klagn yrrischen zwaier manr recht vt sup̃ lb̃ pmo
actio hic̃o wann den vnderweilen der kläger da
klagn will da dr antwurt mit antwurtten darff
vt sup̃ actio trio Darumb saget er hie pillichen
wann dr kläger antwurtten muss odr mit des wisl
das dr antwurtter yw dr klag mit antwurtten
darff in vrtail stucken Yw dem ersten ob er m dr klag
schuldiget sey er mit verwurt vt m̃ statut de vr-
bozum stipulatõe peragrafo tellone m hac re Ob
er teutsches mit enkam ir̃ Wann etlich versuchet das
er kain teutsch kunne Darumb setzet er hie treyerlay
recht wie man yn thun soll Das erst ist wann
nun gezeugn das er in teutschen klaget odr gegant-
wurttet odr vrtail gefunden hat so muss er
antwurtten Das annd ist er muss swern das
er dr sprach nit verstannden will er das nit
thun so muss er antwurtten vt Gadier de mre in
rando l. in bone. Das drit ist ob er sprech er wer
von dr sprach schuldiget nun yn m dr sprach

so muss er antwurtten ob er wolle der sprach hinnach verlanget Wenn es mag niemant sein wort verwandelt in einer andern sprachen vt in ff. de regulis iuris. l. nec. Denn also hies es der klag vnd der recht vernemen ist. Dises ist selbigem der muss von vnserer sprach stundigen als hie vor gesagt ist. Dann saget er hie wann er also geschuldigt wirt so sol er antwurtten das er der richter vernemen kundt wie mag er das gethun ob der klag ein walisch wer vnd ob von der klager mit einer walischen verschreibung schuldiget wie möcht der dan also antwurtten das er der teutsch recht vernemen kundt. Das wär von mänigklich darumb endarff er des nit thun darumb so wär es valsch wenn der mänigklichen sachen sol man kein man zwingen vt ff. de regulis iuris. l. nemo. Wann das recht sol mänigklich sein vt iiij. Institutione eo. tit. Das entschaid also man zwinget in nit darzu das er teutsch spreche der da thain teutsch kan Wann man zwinget in darzu da es eine fürsprechen muss erkriegen den der antwurtt vernem als man den klager darzu zwinget als er eine erkriegen must den der antwurtter vernam als man den klager darzu zwingt wann der klager muss thun dasselb das der antwurtt thun muss vt ff de regulis iuris. l. non debet. Gemacht vor dem kriege vt supra anno xiiij° Wirt ein man seines genossen man sein gepurt vnd sein landrecht hat er da mit nit gewidert Dises haben wir dir gesagt supra anno xciij°

Das xcv capitel Von kindern die nit vatter recht behalten ist

Als eluch kundt vnd das da frey gepurn ist be
helt seines vatters hirschilt vnd nymbt sein
erb vnd der muetter als wolt ob es yn ebn
purtig ist oder pas gepurn. Nymbt aber ein schoff..
man frey weib eine bergelen oder eine landsassin vnd
bekumet sy kinder pey yn dy sein yrn mit ebnpurtig
an yrm stand nach an vrtzeit Wann sy haben recht mit
recht vnd mit yr muett recht. Hirumb nemen sy
yr muett recht nit nach nyemants der yr magt
ist von muett halben Das selb recht hetten auch dy
dinstman wann ein bischoff margrafe von ney-
denburg das der sein beheliet des vatter recht vnd
die dochter der muett vnd gehörten doch yn ob sy
dinstleut wären. Doch so bedarff man kumes under
weisung under den dienstleuten von an begynne
aber des rechts nun das recht das ein frey weib
nymer kein eigen kindt gewan. Aber seid pey bis..
chdolfs wenigmales zeiten hat das recht gestanden
das sun vnd tochter haben gehöret zu der teutschen
muett dem sy bestat der vater sey teutsch oder
windisch. Der wenden kindn gehören nach dem vatter
ob er ein wende ist. Ist er aber teutsch so gehöret er
nach der muetter. Man sprichet das all windn frey sein
durch das yre kindr nach dem teutschn vatter gehö..
ren des ernst doch nit wann sy gibt yren eigenn mit
yrem herren als dick als sy man nymet lasset sy auch
yrem man also windisch recht ist di muessn yren herrn
zehne pfenning geben aus sind drey schilling vn
in etlichen landn mer nach des landes gewonhait
als her nach stet Cluſa

Als eluch kundt vnd das frey ist Denes
vatter sechilt das ist sein lehn vnd auch
den schilt den er pflag zu lehn zuerin mit

nymbt sein erbe vt sup̄ lib̄ pmo anno xvii°lt mantent de
hereditabus ab intestato venientibus peragrabo. Qua igit̄ collone
xca. Nymbt ein schessinnur sein weib ic̄ hie will er sagn
von ebnpürt de in dem rechten bewārmusse mächet des
weiss aus ebnpurt zw ethumbt vierlay weiss. Die erst
ethumbt zw von ambt von der saget er hie wann schessin.
wie das ist alew vnd hausset darumb also aus sy
r augn darumb sein haben aus sy des schessen ambtes
n einer gnachtsamt warten sullen vt sup̄ lib̄ pmo anno
no Dis ist der mann ambt vnd erbet auff den sein
allem ode auff den nagsten swezt mage vt sup̄ anno
xcvjo Darumb so erbet das augn auff der tochter kindt
nit wann es erbet wermund auff sein kind pessere
recht wann er selbs hat vt ff. de regulis iuris lege
Nemo wann sy haben rees vatter recht vnd reec
muett Wann das ethund ist des vatter vnd nit
der muetter vt institut de patria potest. Jus aut
darumb nemen sy der muett erb nit ic̄ wann alle
erb von der muett freundt gehöret zw dem ambt
darumb wnet disn des erbes nit als vor gesagt ist
Das selb recht hatten ic̄ hie setzet er aus annd stuck
der ebnpürt als ethumbt zw von dunstleuten wan
dienstleut haben da guet ab aus sy der sueksten vnd
der gotzhawser ambt vesten sullen vt in lib̄ phendor
anno cccxcviii° Wer dann eines anndern leben dienst
mann ist der ist nit ebnpürtig des guet er zw
ambt verleihet darumb mag das guet an yn
nit kumen Wann wär das guet da ein dienstma
zw marchdenburg abwesen solt erbn nächste auff eine
der zw brandnburg dienstman wär so vergessen
der belehentn ambt wann dises zw dienst gehören
wär vnd ein annd das guet hiet das des dienstm
lein wär des ensol nit sein vt infra anno lxxx° man

Das hie stet das de dienstlewt habn das selb recht habn
das de schepffenmarn frey hietten ds enhst nitht also
macht das es merckhn wann schepffn nemen ezb
vnd recht nach vatterhalbn vnd dienstman de hoven
alle nach dz muett Also nim̃ ein dienstma von mey
denburg ernst dienstwebs dreht von bransiveg dz-
vmb hat sy das recht selbn. Mer das recht aus bischolff
wille brant den dienstmane wandelbr das was das
das in dz sun hezte da dz vatter hingehezte vnd de
tachter nach dz muett. Was dz vatt frey so was
dz sun frey vnd nit de tachter was dz muetter
frey so muzt dy tachter frey vnd nit dz sun
da behilt er das prey dem kayser das das kindt ne
solt ein dienstman weidn vt sup̃ lo primo azto
xvio Von abgeyenne ꝛc hie sezet er die deutn sach
der ebnzuett das ist dz augn ist dz ist nit ebnpurtig
dem dz frey ist. Der augn muzg des freyn ezb nit ne-
men wann der frey sein nit nemen muss wan
dz augn hut das hezt dem herzen vt sup̃ azto
xxxo Et mstitut qui sui nel alicui uxis fiat talo
sedo. Das ein frey weib ꝛc Ding aus dis recht
von abgenomme das ist von kayser recht hrz gestandn
das ein frey weib ehm̃ augn ehmd gehabn mug
ob woll dz vatter augn wär vt mstitut de uxe
personaz vltmo Sept bischolffes weygemanners
zeitn von maydenburg ꝛc Das vernemen ettlich
also Ob nim̃ das ehmd nit augn vmedt ob dz
vatter augn war vnd dy muett nit aus ist nit
Da merck da prey das er sagzt nach dz teutschn
muettr dem sy hestat aus ist dem sy gehezet.
Gehezet sy etwen, so ist sy nit frey so gehezet
das kindt nach ne gehezt sy aber niemant so
ist sy frey dar vmb ist es nutz als es wazt aus ist

ob der vatter wol augn wär dz des dz kind sicher ist
als de man sayget das all wunderwerck. wann dz von alt
aller maist ist dz dy newden augn gerecht sein wann
da vnser eltern her komen da bezwungen sy de mez-
trangn dz warn wunden vnd mays re de lebendig
belaib dy warn re gefangyn vnd also ist es zwe-
ren alle augnschafft vt sup̃ a° lx instituit de
nice presentand. Dz nw nu dz sie war nit emtus
dz sy augnmez vnd sy sue sicher haben vt sup̃ a°
xxx°. Nach dz hundert gewonhait ic̃ das was
dy weill sy hudn warn da liessn sy nit werb. Dy
gewonhait ist nun mynez wann sie was wider die
tugentsam vnd wider got vnd recht gewonhait hie
wider ist de sol man nit halin vt penna distinctiue
talo constructo dz nerd ebnyrnet ist dy ritterlich vne-
dygkait als in dem hie zschalt dz wir ehr hantn vt
supra lio a° no. Dises ist nett dz dz nygscht
vmb de ebnyrnet wan sy bewaret mangin man dz
chumbt du von wann sy vnder yrn dz ebnyrnett
das sy dann nit wissn hw recht so gehorzet vnd
dsn vrsuchn dy wir vor gesagt haben dz wellin
wir vber lauffn alles dz puech vnd wo ebnyrnet
stet dz wellin wir de sagn recht zw der erstn od
zw der anndrn oder zw der dritten oder zw der vr-
dn sach gehorzet. Des wirt dz von ebnyrnet in de
erstn puech stet a° no et xlv° et xlvij° lt in lio
no a° rx° xxv° et xlvij° et lxj°. Dyss gehorzet
gehorzt alles zw dz erstn sach zw dz anndern
gehorzet dz dw hust lio prime a° xc°. Zw
dz dritten sach gehorzet dz dw hust libro prim a°
no et vto. lt in libro no a° xxxij° et xxxiij°
xlj° et xliij° dz gehorzt zw dz anyren gezeigt
zw dz vierdn sach dz husen vt sup̃ lio primo
a° no et x° et xxxj° et xxxiij° lxj° et lxiij°

lit in libro phendreum actu lxxiio. hye nach vernym du ebenpurt ꝛc

Das lxvj capitel waran recht leibzucht sey dr frawen vnd ob ein man strebt da dy frawe mit den kinden ist ꝛc

Naigen ist rechter leibzucht dr frawen wann es yn kein man gesprechen mag zu rem leib vnd nit an lehn wann es yn mangerley weis gesprochen mag werden pey wes manes leib ist es nr gedinig vnd nach seine tod so ist es nr lehn wann dy frawen mugen nit kenig lehn gehaben wan zu rem leib alss erbet es dr man vnd die frawen mit. Strebet einer frawen nr man vnd beleibet sy yn wes manes guet vngetaillet mit den kindern lange weil oder kindz wann sy sich dann tailen darnach so sol dy frawe nr mannegeb nr mistirle vnd nr gerait nemen an allem dem guet da dann dr ist als sy es solt genomen haben da nr man strab Huet aber dy frawen ain man genomen vnd mit er zu nr in das vngetault guet gesetzt vnd zu den kindern vnd strebt dann dy frawe dr man behelt aller der frawen recht an der varenden waht hab sunder das gepaw vnd sunder das gerait als hernach geschriben stet ꝛc

Glosa

Naigen ist recht ꝛc wenn er vor in dem nagsten actu gesaget hat von dem abgewene dr eheburt da man in den nagsten dreyen sachen erb von nymbt vnd hat gesagt was dy frawe behelten von wem man dy von ym geschaiden wirt mit leibgedinig Darumb das allermaist dy frawe leibgedinig leidt anstwedr ain mugn oder ain lehn darumb will er hie sagen an welchem das erst sey vnd an

augn ist recht lehn Recht Das ine ret ist fulsts durich
dreyerley sach willn. Zw dem ersten durumb wann
was ennet seine lehnrechtung ist da hat sy recht
zw da sy vor chain recht zw het Ist es wolt
das de frawn zw lehn chain recht hubn doch so
lehret mal yn es woll zw nem leh so hubn sy
da guet recht zw vt m lo phendez actu p me
da stet thumbt ein frawn in ein gewer lehn
guetes de sol da mit besitzn vnd volget da mit
an chaine nideren herren. Zw dem andern mal ist
es valsch durich das ein frawn hat als weng rechtes
zw dem augn de richter yeb es nit auff als sy
zw dem lehn hat der herre erleuch ne das de
durff sy dann so wol zw dem augn de richters
als sy zw dem lehn des herren bedurff. Do hat sy
es pade geleuth zw erbeugn guet nach recht
Zw dem dritten mal ist dorumb valsch. Ein man
muss sein augn seinez hauffe nit geben an
der erbn verlaub. Darumb wo man das mit recht
an getun mag da an ist das fest recht da es
auch herr eygye porreisn will das ein lehn mit
recht leihgedung ist, Das ist das er sayget das
es der frawn abnuzz gen. Dyse beweisung ist
valsch wann augn guet yn ab gang mag yn
manigerley weis wann nun ein lehn lehn
nuzz wann lehn mag yn mit mehte ab gen de
wel sy das selb hubn wellen aber augn guet
get yn ab ob sy es aus den gewern lassn zw
dem andern mal ob sy es haupt beuttne auff
haben. Zw dem dritten ob sy leut von dem guetn
weisn nit sun lo actu xxx° Wann sy es

geleich wol verhessen mügn so r recht ist an dem
eine nit mer wann es an dem andern / als dise
argumeta die wir wid herr eggn gesetzt haben
do soluiern wir also · Dey herrn eggn seittn du
was der frawen recht an lehn nit pesser wann
der was vill die du lehn hettn sund gemerre die
weil das was wirt es yn ab gen mangley weis
Es gieng yn ab ob dz herr sturb der es yn gelihen
het wann es möcht mit volgn an eine andern
herrn vt in lo phenderinn artō pmo · Die nutz
dises lehn gehörn wesn sollen do müssen es ge-
sehn und gehorent haben vt in lo phenderum
artō xo et lxxxo · Dises will was das / das
ein man mit dr frawen empfieng vt in lo
phenderz artō lexxviiio · Vrist aber das alle dise
sechelng die practikn herrn eggen durch das
er zw dem lehn kumb ut e wann das recht
ist gesetzt von kayser fridrichn do stunden das
wir hie vor gealleghert haben wider herrn eggn
Das tett kayser fridrich zw günst den weibn
frawn den die leges vill gunst bewesen haben
dy wir dir vor all gesagt haben bedarfft dw re
so kundest dw es hie vt instituit · Quibg mors
alienae licet an non · Et tadire de ueteri nrce emu-
cleando · Et nun lex · Et tadire denare totum · Et
Quemes · Et mantent de equalitate actus hns
consequens rollone viio · Dey nes mannes leib
ir hierumb ist das warumb herr eggge du
demerke das es den frawen ab gen müg das
was das es yn ab genumen wurd · Nun ist es
aber nr recht lehn und haben es ni gewesen wenn

man vnd frawn habn ehain getault gnet vt sup̄ lo plmo
artō xxxjo. wann nr gedmg ic̄ Gedmg hausset an
gnelle in dm lehn recht. aber hie hausset es ge-
dmg darumb das es aucz gegn de mitgab gibt
vnd gedmgt wnet wann dy namen sullen bequeme
sein dm das sy nemen vt in statut de arnaldumbg
Sed et nos. vt in de eppis et ciuitis. lege de
trewum Noch man noch weib ic̄ Das ist darumb
das es zw rittelichem sold gehoret darumb erbet
es der man auff den der sold verdiene mag Doch
sein etlich satzung in dem alten recht dy sagen das
frawn lehn gnetes erbn sein vnd erbn mugn also
noch swabsch noch kempten recht. aber in statt sin
ist es alles abgelegt vt in lo phendoz artō x°
Stirbet ein frawn nr man ic̄ Das ist exponert
lo plmo ex tali casu xl° hat aber dy frau ern man
ic̄ Das ein man nach seiner frawn todt dy wenden
hab nymbt das ist schuld das de yr an seidem
zw gehoret von recht das er das gepen vnd
das gezalt nit hilfet das ist darumb das es der
frawn ist gegebn von genadn darumb sagt er
hie der man behelt alles der frawn gerecht also
ob er solt sagn was der frawen von recht ge-
horet du hat auch der man recht zw wall yn
zw genadn thun ist des enhilfft yn nicht vnd
merck hie ein germain mez regel das genade
ungemant hilfft wann dem sy gethan ist vt
in statutis de mre gentm plane ff. de regulis
iuris. l. priuilegia ff vna cum glo ibidem tulo
petish Das xxvij capitel ob ein man
ein weib nymbt de aygen oder lehn
oder leibgedmg vnd Ems gnet hat

ymbt ein man ein hawb die augn oder lehn
oder herbgedny oder zins gut hat was er
in dem p nut pflugs arbaitet strebt sein
farm e er sat er sol wellen arbaitn vnd hafen
vnd abschneidn zins vnd pflegs sol er daz ab gygn
yenem an den das gut gebözet. Strebt da farm
mag der sat als die eygc das landt begriffen hat
dy satt ist recht manes vnd er ist da inyemant
nicht pflichtig ab zw gebn pflegs noch zins da du
sy kain golt ab ewaß was auch zins odr pflegs
an der frawen gut was man yn da ab gelten sold
Strebt sy nach dem rechten zins das ist des ma-
nes verdient gut als er der erbn wesen solt
ob sy an man wär ꝛc

Glosa

ymbt ein man ꝛc hu er entschaidt hat was
ein man rechtes hab nach seiner fraw
todt an der haftendn hab. Nun ist es not
das er entschaidt was er rechtes behalt an reem
gut das seczet er hie vierlay gut das alle: must
den mannie nut reen frawen gut das ist das erst
das augn das ist fraweerlay der frawen. Das erst
ist also re das sy mugn erbn auff alle ree kind
die sy pey dem erstn man het vnd die sy noch hat
pey dem andern. Dass ist das augn das sy von
erbes recht haben vt sup̄ lib° ij° arto xv°
Mügn sy das icht vergebn vnderschaidt das will
sy es eine frembdn gebn anntwedr so gibt sy
ym es von gunst oder durch got. Tuet sy es
durch gunst das muess sy thun mit rees ma-
nes willn vnd an ren erb verlaub vt sup̄ libro
primo arto xxxj° Wie ob sy es gibt mit rees
manes willn vnd an ren erb verlaub. Dar
der man si ermussen es enpern vnd die erbnt

vnderwindent sich des vnd wnet nr ledigklichn vt ſup̃
lo primo azto th° Wie ob sy es eine ledigklichn gibt
nit neer erbn willn an nes mannes willn Dann dy gab
seo stet dem sy erner gegebn wnet dem enferumet
sy nit e dan weib sterb vnd dr muz beleibt Der
mannes dy weil sy lebet vnd wann sy gestrebet so
wnet es sein dem es gegebn wart vnd nicht den
erbn dnrech das sy es gewilkuret hand Wann mas
emer anneze volbrztet des enmag er nicht wider chō
men eme anndern zw schadn vt ff. de regulis uris
l. nemo pt. also hastu ein dng nach tugent mag
werdn das zw dem ersten nicht endochte wār das also
wann dser nach des weibes tod tangendt mōcht wer
dn pey nem lebn nicht endnicht, wār das also
wann dser nach des weibes todt hie wār gegn
do regule de da spricht was nem erst nit entaug
das wnet zw kumerzeit taugnlich vt ff. de regulis
uris l. Quid inter. Entschaidt das also vnd sag de
gab wnet leitt nit darumb genugn das sy nit er
sein mōcht. Dnder sy wnet leicht darumb taugn
das es dem man schad ab das weib nr gnet ver
gibt vnd er sy werdern must wann das weib dann
stirbet so hat er des schadn nit. Darumb mag
leicht das gesein das vor nicht mōcht gesein wann
wer em stuck vergat so sol auch vergen da de
stuck vmb was ut ff. de regulis uris. le. Cum
premerimus. Mer sag dise gab taug zw dem ersten
mit durech das dz man vermuda ist semer frawn
vt sup̃ libro 30 azto xliiij° vnd kain mitlem
mag gegebn noch gelobn noch reden an seine
vormndt vt in stitut de auctoritate tutorz vnd dz
vmb das es sein will ist enwas da inwert dy
gab nit recht nit gesein. Darumb mugn auch

dy erbn selbs wider sprechn sy hettn es dann gerecht als
es von yn solt geschehn wann sy stuend wann vnd
wider recht von yr yehtzehn wär das hiet man
fur vnrecht vt Eodem de legibus et constitucionib
l. hum dubiū wolt sy es durch got gebn als
Zw testament als sy mag sy nit thun an den
erbn vrlaub nach vnserm recht aber nach den leges
mag sy es thun an ir vrlaub ob sy yn best recht
guettes den dritten tayl vnbeschuldiget vt in auten
tica de tricnte et semisse hec uos collone mea Das
ander augn als den mannen mit den frawen vnd
vedmest Zw rem leib als haysset vnyrlichn augn
ir augn wann sy enhut da nicht wann vsus fructus
als ist als sy als augn gebrauchn mag de selb pr
auchung muess also sein als sy da mit augn als
mit vertuye oder verderbe Vt instituat de usu fructu
per aggrafo et digestis eodem titulo lege prima et
fada darumb mag sy hie mit vergebn noch verz
kaufen wann dy herschafft ist der erbn vnd nit ir
darumb muss es der entkauffung vnder komen
Zw augn vt. ff. de usu dotem l. Si usus fructum
et instituat de usu fructum peragrafo vltimo Oder
lehn oder leibgedinng e hie nert sich nurmg man
der nit erwausst was hie sullen dy Zway wort le
hn ist vnd allere frawen lehn leibgedinng ist
darumb sy es nyemat erbn enmugn vt sup za
arto hūm. Zw einer entschadnung dyser exgerung
so muss als frawen much haben vierlay lehen
Zw dem ersten mag sy haben recht lehn an
dem guet da man dem recht ehain dienst ab
pflugtag ist als an binen lehn vt in lio phrenez
arto mo. Zw dem anndern mugen sy haben

testamentum

leibgeding als das sy zw nem leib kauffn. zw dem dritn
mügn sy habn angeuelle ob etwer an erb strebt. zw
dem vierdn mügn sy habn geding. nu sag das vnd
schad. zwischn dm angeuelle vnd dm leibgeding
vnd geding wann das ist nott an geuelle ist das ein
herr leichet also beschadnlich ob es ym von seine
man lös werd. Dich das pflagn etlich vil newlich
ren augn frawn enlassn zw lehn sine leibgeding
Das mag eine nunmglay werd abgeng wann wo
das geschicht das es dm herrn der es zu gelihn
hat nit ledig entwert so wert er da von nit also
bine leibgeding was das herr moluns do bock sa-
get das einer möcht seins weibs leibgeding lassn
an nem willn wann ist wol einer frawen angeuelle
gelegn an eine gut de es in gewern hat dz mag
es lassn doch wenn ir will Vt in ho phenderz artho
viiii in sine Das ander ist leibgeding das hat
ein fraw selbs vnd allein ingewern das mag
sy lassn wann sy will ob sy an vormundt ist / das
dritt haisset geding was wider ire mit gab ir
man vr leichet so sol ir man das auff lassn. so
sol ir der herr leichn vnd sol der man mit zw
greiffn zw eine iauchn es sein erbe sey vnd
ir geding zw nem leib. Dyss ist da vnd vil
gesagt habn das ein man des mit mit der
frawen willn noch an nen danck lassn mag wann
sy erbeuget es eine yeglichn kauffer ab / es ensey
dann das man ir widerstattung beweisn mag das
nesal haisset das er des nit gelassn mag das husin
in statut Zenbus modis alie med statt an warndet
et mentent vt nulli iudicu hre haut lesti conser

uatrone illud collone vinea. War auch das sy dy vordrung
des gutes verschmet so must sy es halten. Ze Endingt
man sy zw mit geistlichn gerucht durch des andns
willn vt extra de iure iurando tabw primo libro vbi
Wirt das ich wider meine vatter mit enspruch wann
er sagt von gedingt das an gemelle hausset vnd
wir sagen von gedinge das man den frawen gedingt
nit mit gab de m dem rechten hausset domitw Per mp-
tias. Das spruchet de gab durch die hochzeit vt in
statutis de donationibus inter vir et uxo. Der
zinss guet ꝛc zinss guet ist auch zwaierley Das
ist es kumbt den leutn zwaierley wegs an dentweds
es wirt yn von erb oder man gibt es yn den es
fur erb wirt dy sullen dez nit geporn sein das hausset
in vnserm recht das er dez hoze asser muss von
dem guet mit mehte man may m auch mit mehte
dez ab bewerrn Vt in autent de no alienandis ecclesi-
asticis rebus hec vbi collone na. Zw dem anderm
mal wirt es yn also als man yn es gibt zinss zw
recht vt lio jo azbu hzo was er im dem guet ꝛc
Wann verleuset er es buchet oder wendete das ver-
leuset er das sol mit sein Wann wemant sol sich
pessern mit des anderm schadn das gesetzrecht hie
wer es wider am pflugete vnd das es em under
sacz des zinnss mit sein Vt. g. de regulis iuris.
li. a mire hie sol er es vol azbautn vnd saen vnd
abschneidn. Dass Vernym churgliche also ob er den
acker begime ab zw azbautn pey neun lebndingn
leib so sol er es vol azbautn vnd gebn dez ab
de pfluge hat er aber kost zw der azbaut bey neun
leib daran geleyt alss das er es besuet hab so be-
darff er nichtz dez ab gebn Wann so ist es verdienet

Ut supra lo primo in° anno lviii°. Also ob es der erbn
wesen solt Dz ist geleuth wann sy yn ernert vnd be
sorget hat bis zw an zins tugn Derumb nymbt
er es billich auff wann der erb Dr sy mit besorget
hat Dz hat der kayser gar geleuth gesetzt wann er
saget selber Dz verbtes lieb haber sein wir vnd der-
umb setzet er alle ding gleich Vt in autent de non
elygendo ff°. nubentes illud q collone prima. wan Dz
nit so mocht man Dz recht beschympfen Dz sol
nit sein Vt in autenta de equalitate dz et ante nup-
tias de natorum paragrafo. Her ygit ante aliis tollone
viii^a

Das lxviij° capitel von zins guet vnd von pfleg

Wiss ein man sein landt aus zw zinsn oder zw
pfleg zw behaldenen rat Dz man yn
besäet wider zw lasse zw welich zeit er pey
dem jar stirbet man sol es an erbn besäet lassn wann
er Dz nit lenger gewern mocht wann de weill
er lebt dy erbn sullen aus also getrauen zins oder
pfleg wenen gebn an den Dz gepüret als man dem
gab der es aus tett wann es sein selbs pfluog mit
begriff da er starb ic

Wiss ein man sein landt ic Seyd Dz entschaidn
ist was ein man behalt an seines vrerbes
guet. Un vnder sagn was der hawpman be-
halt an der vormundtschafft nach seines herrn todt Dz
saget er hie zw welich zeit. Diss ist valsch durich
deverlay sach willn. Zw dem ersten ist es valsch dar-
umb wann Dz recht saget Stirbet der herr vnd
gibt der zinsman den erbn den zinss er endurff nye

mantz der yn gewere dann sein pflug Ut lib n° articulo
lxxo. Zw dem anndern mal ist es darumb valsch an
mittende vnd vnnerrnytend sol man das halm gleubs
das an dem betadnget ist vt Cadire d locato et
conducto .l. legem .Et nstitut d locationibus Con-
ductur dz geschwecht hie nit wann es was leucht
betadnget das er vber drew iar solt gesaet wider
antwurtten vnd also möcht es geschehn das man
es in dem ersten urr must besaen wider antwurtten
darumb ist es vnrecht. Zw dem dritten mal ist es
darumb vngeleich wann es möcht geschehn das
dz vermwetter sinet wann der nyetter den acker
besaet het möchten dann dz vermyetters erbn sug
der sat vnderwunden vnd gebn dem nyetter den
zins dz er solt gebn haben vmb sat land ob er
es leucht vnbesaet an gesehen het. Dz war vnrecht
wann so nemen dy erbn de sat zw vor an vnd
gebent dz mit zinss wann man yn verwustet
guet solt gegebn haben. alss pessern sy sich nit
dz nyeters schadn dz ensol nit sey vt .ff. de
regulis iuris l. luce. Dise argumenta entschaidn
also Das erst ist das man kein gewer endarff
wann sein pflueg das ist gesetzt vom zinss gut
eines mannes selbes was das guet das hie aus
gethan das ernst des mannes selbes mest wann
er het es von seiner fraun wegn wann dann
das landt sein vnt leng was sunder de weil
er vnd sein fraw lebn darumb mag er dz
nit bewern dem er es gethan hat wann de mal
er vnd sein fraw lebetten Wann es mug kain
man dem anndern an seine guet pessern recht
lassn wann er selbs darum het vt ff. de acquirdo

rerum dominio lege. Tradatio Das ander argumentu das
yt das man dz myetung gedinng halin sol. Das ent-
schaud also vnd sagt de sullin es halin dz es betadin
gn odr dy erbn ob sy des geneyssin wollin. wellin
sy aber preschn die da nach chomen das sol an der and
schaden sein. Darumb stet hie dz erbe wir sagn uber
das an welchem guet der vormudt bedarff seiner
erbn willin vnd volbort. Ob er es verkauffet da
bedarff er auch recht willn. Ob er vertuscht vnbe-
schaud vnd volborttn sy dz mit da er es vermyettns
mt halin mag seine tod wann mt vermyetten
mag man dn erbn als wolt ein aign empfirem
als mit verkauffn vt mantent de nu alienandus
ac permutandus etiastuc reby alienatione wann
als man fur ein guet gelt zwo mal auff nymbt
das man verkaufft. Also nymbt man auff fur
ein guet das man vermyettet das gelt alles
enzeln vnd auff das kain guet dn erbn also
empfecndet recht vnd das man kain guet zu
nahe durich poshait aus thue darumb hab er
de kur / ob er dy myettung woll odr dem myett
de pfleg gebn wold also kam dz erb zwo ferne
aign vnd dz myetter beleibet an schadn / wie
ob der myetter schadn nymet mocht es nocht
also gesein wir sagn. ut wann wer mt dm
anndern also mt vermyettet zu hoff dm gt
dz erbn recht nit vnmissintig sein das yt das
sy dz mit halin endurffent vt ff. de regulis iuris
l. Qui cum alio

Das lxix capitel ein yeglich richter muss
woll richtn uber eine yeden menschn yt

Er kumg vnd ein yeglich richter muss wol
richtn vber halß vnd vber haut vnd vber erbe
eines yeglichen seines manes oder magets.
Ein man muss auch seine richter wol widerstan vn-
rechtes ob er wolt sein herr oder sey mage sey vnd
er thuet daran vrevel sein trew nit der man muss
auch wol volgn seine herren vnd der herre dem
man vnd der mage dem mage vnd helffn vn beste
tigyn von gerichts halbe vmb vngericht da er nit
geruff zw geladn wnet vnd muss sich helffn pre-
then ob man es mit recht nit entredet vnd entuet
wider sein trew nit. Ein yeglich man muss woll
helffn weren stet burg vnd landt vnd den leib
seines herren vnd seines magets vnd seines manes
vnd seines frewndes wider herrn vnd mage vnd
manne de sy genaltigklichn swerbn vnd muss wol
auff streitn vnd tuet da nit wider sein trew nit
ob er ne selbs hab nit neme Glosa
Er kumg vnd ein yeglich richter ist Nu kert
sich das recht zw der werdn der wann guet
an a ere ist kain guet vnd leib an ere hat
man tod vt supra li° primo arto xxxviij° et hic
ff eodice de rauis qr quibus alicui infamia nrogatur
l di sueti wann dann alle ere von trew kumbt
darumb setzet er hie von trew de chumbt vo dreyer
lay sachn Die erst trew chumbt von wolkute vnd
von adn de ein man haben sol zw seine herrn
vnd der herre zw dem man hie von schreibt der ho
den gatzn in dem latennischn lehn recht m titulo
Quibus modis pheudu mittat peragreaso primo vnd
sagget wie ein yeglich vnd wie anmuetigklichn
vnd wie gotlichn vnd wie getreewlichn sich der man
gegn seine herrn solt halten das ist unglich von

gottes vnd von natürlich gewonhait zw begreiffn man
es sey mit kaym recht oder mit kamer geschrifft
zw beschreibn · hie von hastu auch xtna hem
vltima ra° & forma vtilitatis et fidelitatis Zw and
treen chumbt wo natur vnd von manschafft dis
yst dreyerley naturlichn gehaissn das sy von natur-
lichn an das sein gegebn yst vnd mag von gesa-
tzn recht nit zerstoert werdn wann ein gesatzt
recht mag verdrückt ein gesatzt recht aber sy mag nit
verdruckhn ein naturlich recht vt instituit & legitima
agnatoru tutela vltimo · Et instituit de iure gentiu Sed
naturalia Die drit treen chumbt von recht vnd von
nutz als dy nun zw den richtern habn missn wann es
yst nit pessern zw betrachtn wann dy alter heyligstn
de di gotlichn vnd mydiglichn vnd nie ein trach-
tig vnd vertzeicht alle vnrecht vt Codice de veteri
iure enucleando leyse dy auctorz wann welich fürn
man nit hiet ein getreuluchn richter vt manifest
vt iudices sine quop suffragio fiunt &. Vor autem
wann all nutz dis richters emmer nit emmer kain
richter der das recht beschirmet vt extra de electione
&. vbi libo vso wann dann das vil geschuecht das
dise sach der treen vnder emand begegent Also das
ein getreuer richter muss richtn vber seine herrn od
vber seine terren mag Derewnb saget er hie der
kunig &. Dyss yst der kunstig kunig wann wo
dy in allem dem recht vndest beschribn der kunig
sunder zw namen oder der fürst das maynt wo
den kunstign kunig vt Codice de legibo et consti
tutumbo & Dyzus vor muss wolt richtn &. hie yst
gegn ein frag Wedr es sey der recht der das vrtail
vndet oder der es fraget hie antwurtn zw dem
ersten vnd sagn wer das vrtail vndet der sey
ein richter vnd wellen das peweisn mit dreyen

argumenten Das erst ist das haysset ein richt der ein
ding erichtet Wer dann ein vrtail vindet der erachtet
das ding da das vrtail vmb gefragt wert Darumb
ist der ein richter der ein vrtail vindt vnd nit der
es fraget Wann sy namen sulln bequemlichen sein an
dingen die sy nemen Vt instituit de arbitris.
Sed et nota Et codice de confessoribus cautatu l. diesen
sorgen das mir nit hoch dz fraget ein richt vnd nit
der es vindt Das ander ist kain vrtail vnd enmag
kain vrtail sein es geb dz richter selbs wann dann
das ein vrtail ist das dz sprichet vnd der es vindt
vnd nit der es fragt Das hafftu codice de suis expe-
riculo retractandis l. vltima Et extra de consuetudine
adventus. Das drit ist kain vrtail erfindet es werd
gegeben von dz antwurtes richter Wann dann des
vnders vrtails gindt. Darumb ist der richter das
es anders nit erfindt. Das hastu codice di non
competenti iudice ultima l. Et nu causa q. prima ca
in premis wir sagn aber das der richter sey der dz
vrtail fraget vnd nit der sy vindet vnd vrtailend
das bewisn mit argumenten Das erst ist nyemat
mag richter gesein yn werd dann das gericht mit
leichung benolhn oder werd darzu gekorn vt supra
actio xlvo et xlvno Et xxxiiia causa yene prima
tals militare vnd das wert an gelichn de dz vr-
tailens fragn vnd nit de vindn Darumb ist der
richter der es fraget vnd nit der es vindet Das
ander ist wär das ein richter der das vrtail vindt
Do muss ein man vber seine herren richten vnd mag
vber sein magt nit richten wann er muss vber yn
kain vrtail vinden vt supra ca no actio xne. Muss
dann ein man vber seine herren nit richten als er
hie saget Darumb ist der richt der des vrtailes fra-
get vnd nit der es vindet. Das drit ist wenn ma

wetter dr ist richter vnd es nymat an puls kumm dr
richter vt sup̃ anno xlvo / Vnd man dann dem
vnder kain puls gibt vnd kain genet vt sup̃ li
no anno xlvo Vnd wan man dem gewett gibt dr
des vrtailet fraget vnd kain puls darumb ist er
richter dr es fraget vnd merkt der es vndet Das
recht ist wer in gehegtin dingy das gepot hat das ist
der richter vnd nit der das gepot halten muss wan
dan der dr das vrtailt vndet muss halten das richters
gepot vnd muss vrtail dureh semes gepottes willen
vnden darumb ist dr richter dr das vrtailes fraget
vnd merkt der es vndet ꝛc Das kunfft wer ein
richter ist der sol kain vrtail vnden vt sup̃
anno xxxvo. Darumb emst er kain richter dr es
vindt kumm dr es fraget das erst argumente
Das wider vns ist das sager dy namen sullen bekō
menlich sein den dingen die sy nemen vnd war dar
umb pillichen das dr ein richter hees der das vrtail
vnder dureh das er dy ding entrichtet. Das ent
schaide also Die namen sullen den dingen bekomen
lich sein. Ja es ist bekomenlich ir es also sey es endarff
aber nit von not sein Wann dy namen sind er
trachtet dureh der ding willen vnd nit die ding
dureh der namen willen Vt notat de constituta pecu
nia. Das andre argument das kain vrtail ist es
geb dr richter selb auff das recht helfet man in
kayser recht vnd nit in vnserm recht. Das dritt
argument ist kain vrtail empfindt es geb es der
unrechtes richter das magnt er dy vrtail der also
tan richter gibt vber den ym nit gepurt zu richten
dureh das er sein richter recht nit erwirbt Als ob
ein lay wirt vber ein pfaffin ein vrtail gab das
empfindt nit Vt in autent vt clerici apud Wurs con
uenienter exposi prime collatione vñ. Et xp̃s emsi

gone prima Cabo x. ang. Darumb ist dis wider vns
mit. Dar aber als wir nemen dis dr richter in
vnserm recht sol dis vrtail selbs geben vnd ander
nyemant wan dis man vil vrtail vindt, das en-
pindt nyemat In dem recht dis du gesindn wrst
wann dr es vindt dr sprucht also. Herr richter wult
ir horn was vns recht dunckt vnd vindt dyn ob
es vmb bekand schuld ist er sull sy pey x.mm tagn
gelten Sich noch erpindt dis vrtail den beschuldyget
man mit Im bezalen wann dis ist mit vrsan ein
an wesung vnd em rat dis ym dr richter dis gepietn
das er es bezal Do gibt dann dr richter dis recht
vrtail vnd sprucht als es gesindn ist also gepeut
ich euch dis ir pey xmm tagn sullt gelten Sprich
dis ist dis vrtail dis du vindt dis muss man also
vnserm recht aus gebn als in kayser recht wann
dis vrtail endet die sach. als du dann vindest in
.ff. de re iudicata l. res iudicata Wass dis vrtail ist
Das du vindt vnd loset vt Codice de sent et interlocu
torum omn. l. Preses. Also ist vnser recht vnder dis kay
ser recht mit Das vrtail muss dr richter wolt gebn ob
eine vergicht man Darumb saget er hie. Ein vergicht
richter muss wolt richtn vber hals vnd vber haubt
vnd vber erbe semer mane vnd semes mages hie hilfft
dr richter dem klager vnder seine herrn vnd das
ist vnder sein aide wann er sweret dem herrn zu
helffen gegn eine vergichtn man darumb redet er
maynnade vt in libro phendz. titulo Quibus modis
phendum amittatur. Mer sagt er einverd mit mannyde
wan swur er ym zu helffn vnder eine vergichtn und
er schwur ym darumb mit zehelffn vnder dis
recht vnd darumb wert hie dr richter mit mannyde
wann er hilfft hie dem manne mit sunder er hilfft
hie dem rechtn vnd darumb tiuet er mit vnder sem

treuw D man muss auch wol hessen widerstunt vt eadem
de rere fisti lē prohibitum est Dus ein man semem
heren wider sten mug das sol sein mit grosser wei
shayt wann das geschicht wil das ein man wanet
das man es nit entūt Darumb ist es guet das sich
ein man woll berate mit weisen lewt wann es ist
das vil lewtt guet dunckt wann ein man allain vt
extra de officio de legati alo prudentiam vnd man
vindet vil wenig weisen lewtten allez durch dy westendigsten
weg vt xxa distinctione talo Cruho vindt er es
dann das man im vnrecht thuet Do wider sten
er im mit dann dēmutigkaiten vnd in mit recht
also das er es klug vt in autem vt iudex sine q̄
suffragio sunt volumq̄ collone ita . Et ff de in iuris
vnd seine kung iē Das verstym bedūtigkaiten das
hie sezt seine kung als den von pehaym vnd
den von denmarckt disem kung muss man wol
widersten . Het er aber gesagt dem kung so hiet er
den Römischen kung gemaynd so wār es vnrecht
gewesen wen dem muss niemandt wider sten er
wurch dann das recht . vt supra anno xlviio wann
der ist vber alle recht vnd er ist selbs das lebendig
recht wann in dem sextam seinem hertzn sein besch
lossen alle recht vt instituit Cruho modis testamenta
in fine vltimo . Et eadem de legibus et constitutio
nibus . l . Digna vox Der man muss auch woll iē hie
merck gar eben wann hie mūgt sich ein man so
gar sere an nen wann es ist nit alzo guet zu
vernemen als es lautet wann das ein man seine
magt beschedigen das ist das er muss hessen hulten
Das war gegen das recht das er saget das er kein
vetuul muss auff im vnden vt sup̄ libro fidei anno
xiio Das ein man durch vber seine herren vetuul

vnde des mir nymer was das er ym auff helt Muss
er dann des vnder seme herren nit thun das nymer
ist / so enmuss er auch nit vnder ym thun das gross
ist vt mstituts Quibus namq; mittere non licet iuste
hic ist auch gegn in libro phenders &. Quibus modis
phcodum amittit / Das sprichet der man dem herren
zw helffen auff eme yegliche man des helfet er ym
nit wann er eym yegliche man hulffe auff den den
herren als hie stet · Billich saget das recht verleg alle
andere recht die hie vnder sein des ist nit nuwm
ein neues recht leget als ein altes recht wann dann
lehnrecht mer ist darumb leget yenes das nit ab
wir sagn aber der sey kumes ab gelegt wann wir
sulln der recht ablegung in vnser bewerung
meyden wo wir mugn vt Codice de appellationibo
C precipimus · hnss das ein man seme herren volgn
muss zwayerley weis · Zw dem ersten ob er das
gerufft horet vnd enwass nit vber wen das get
nuwm wer das gericht schriet der enwas prey
weikn selbs nit wer yen do not getan hat vt
supra li° no ad° lxxxij° Zwm andern mal mag
einer seme herren volgn vnd auff haltn ob er
ym oder den seme vngerecht getan hat vnd anders
nicht wann er muss auff yn anders nit klagn
vt xxa causa quone vij° ca° de forma · Er muss auff
yn anders mit zeugn vt extra qui filii sunt legiti
mi & Tamen · Im yegliche man ist das ein man
dass thun muss das ist durch zwayerley stuck Zw
dem ersten ist es darumb das er des eine pranch als
wolt ist als des andern darumb sol er dem helffn
der recht hat Darumb so saget er gewaltigklichn
vnd nicht dem der vnrecht hat wann wer dem

zw vnrecht hefft der hindert yn mer wann er
ym hilfft vt ꝯtra causa gone vna cum Si reg
Ob er semes selbes ic̄ Wann nymbt er der habe bi-
tung das wer em laidn das er es durich recht
oder lieb oder trew nit gethan hiet darumb er es
doch tun solt Wann das er es durich veitrybait
der hab gethan hab die ein murtter ist aller pos-
haft vt nidices sine quor suffragio stant cognitio
collectione secundi ic̄

Das lxx capitel ob em man seine heren wundet ic̄

Findet ein man seine herren oder schlecht er
yn ze tode in notweze oder ar herz den ma
er enthuet wider sein trew nicht · Ob die net-
were mit recht bewiset wirt Deme weyrtigen ge
sein oder semen wirt da er geherbergt hat mit
seine vnd wer auff gnad zw ym streubet dem sol
ein man helffen gem aller mānyglichn das er sich
erwere vnrechts gewalt vnd er thuet wider sein trew
mit Durich der herz den man oder ar man den
heren vnwerbuget wz seine manen nach recht er
thuet wider sein trew nit / kumbt er aber auff seine
schaden nicht vnd geschuecht ym schad von ym
selbes oder von den de durich seine willn dr
sein oder er beholffn zw ist vnrissende den scha-
den sol er gelten als recht ist vnd ist wider sein
trew mit Wo aber ein man ist in eines raisz vnd
nit ist ein hauptman reytin lewit an yn vnd
an do seine vnd thun sy seine herren oder seine
mane oder seine mayge oder wem das sey schaden
an seine rat vnd hilffe gewezet er das auff die
heyligin er welebt es an wandel vnd an schaden

Findet em man seine herren ir man ir Glosa
er gesaget hat vre emer sull dem vnrechtin
wider sten das yn sein herz oder sein richter
thun wolt Nu will er sagen wie er seine gewalt
mag wider sten Der merck von erstin vrelich als
vnderscheid sein zwischen gewalt vnd vnrecht Vn-
rechtt thuet man eme mit valschen vrteilin vnd
mit gerecht oder da er kumes rechtin bekomen
mag vt ff ad legem iuliam de vi publica Le prima
& institut de iniuriis Peragrasse secundo Gewalt ist
das man eme also gewaltiglichen thuet das er
dem man es thuet seine leib oder sein gut dar-
vmb verliessen muss e er darumb kumes rechtin be-
komen mag Dise not geschicht zwaierley weis
Zi geschicht waffent oder bloss Des ersten thuet
dir dein herr gewalt also das er dich rauffet oder
mit fausten schlecht Schlechtst dw yn wider mit eme
swert so enmust dw kum not were Wan es aber
aus dim hert auff dich lieff mit waffin de dir sched-
lich wrchtin sein vnd er dich nymer erzuret dw
macht yn erschlahen vnd dw tuest notwer Wan
waffen nit muss man wol schlahen vt mit waffen
vertreiben vt ff vi et vi armata Item vi vnd
das saget er hie wann das ist gesser dan em ma
sein leib vnd sein gut vor hun wer wann das
er darnach klagt vt Codice. Qui licenter vntrup
sine iudice iudicente lege prima Dess selb macht auch
thun ob dem herren dem thur auff stossen wolt
oder dem hauss oder hoff sturmet Wann du solt
dw vnd ein yeglich sicherheit haben vt sup. li. n. ar.
li. vij. werest dw dich vnd erschlegst dw yn dw
tuest wider dein treew nit wann dw thuest notwer
Vt ff. ad legem iuliam de vi publica lege hm qui

vor dy pfl an schadn vt Ethice ad legem cornelian
de sicariis l. hoc quod ob dy nit webersetzt werde ꝛc
Dass muss man beweisn mit zeugen oder mit
kampff ob ers totn freundt einer mit kampff das
entredet wolt wiret es aber mit bewerset dz man ver-
leuft sein ere vnd sein leib vnd sein lebn das
er wn dem herzn het vt infra actu Grecij°. Seine
vorgenztign gesellin ꝛc Dass ist selczam ob ein man
mit einer anndern an dem weg get das das also
grossi trew machn sol als er sich darumb gegn seine
herzn setzn muss nach dem das das recht saget
Ein man sey grosse trew seine herzn pflichtig wan
seine sun dz ym besessn ist von naturn aber
zw dem herzen hat sich dz man verpunden mit
seine aid Vt in lo phendez Quemadmodu phendu
amittat. Vnd sag ein vorgenztig gesel sey der dz mit
eym anndern langn weg wandert als in pilgrams
weis vnd ase sein all brueder dz von sagn etlich
das dis sey vnr sagn awer das er sich wider seinem
herzn setzn mag das ist mer durch sein selbs angstn
willn wann durch seines gesellin hilff willn man
als man eins mannes gesellin frauenlich anretiget
was wolt er wz es ym ergen will darumb
ist ym dy were erlaubet vt Ethice Quod licuit
vnicuiq; sine iudice vindicare ꝛc. libertatem. Item
ob dz herz strauch zw dem man das er veltig sey
Sag er sull das mit gelaubn dann wer awnest pos-
lichn thuet den hat mid du sine ob es ym gemellt
das er sein mer thue vt mantent Vt indutes sine
quoq; suffragio sunt cogitatio tollere ꝛc vnd seine
wiret vnd wer auff gemad zw ym streicht ꝛc das
ist wer in sein vier pfelle slachet oder gerait da
yn ist Wenn wer sein vier pfelle weret dz thut

netmere als dz seme leib wezet als hie vt m.ff. ad legem Iuliam de vi publica l. hn qui Suechs der herz den man vmerklaget ic hie hastu das ein man seme heren nyenderzt beklagn sol wann vor seme manen vt m.lio phendez tutulo. Si mt dm et ha sallium lis orit. Das rezmym vmb lehnguet aber vmb ander sach sol man dm landrechter klagn vt m autem vt emes obediunt iudicibz prvnewz Si igit collone no. Wann als er yn beklaget hat mag er yn dann suchn. Etlich sagent ia wann das recht verpuet es swepas nit vnd mus das recht nit verpuet das sullen vns auch nit verpietn vt Codice de testamento sctissimo Das ist dez da nider das nyemandt vrleug han mus Wann von dz rechts wegn dan diser wol auff den herzn reitn nach dser klag so mus er woll auff yn verlaugn das kan man vrlaugn mus das hastu m.ff. de captiuis et post limmo zeuezsus lege hostes Dag dz man ezmezb mit klag mcht das er mit dem herzn vrleug mus Wann er benuzet sein trew da mit / dn sol er gelbn auff recht ic Das ist nach dr werdung dr es verleuset er nymere da mit seme rechtn reyttn leent an yn. Wann auff wen man trett dz mus sich walt wedn Wann so thuet er not mez als vor erlaugt ist darumb belebt es an schadn das ist auff das er es nit gelt darff vnd an genet vnd an wezgelt ob er wol nit pey ym beleibn dazff vt supi lio no az xvo. Hie hastu was ein man alsp getanez dinst dr er mit recht thun mag ob wol vngerede da von geschecht das er dez an schadn belebet De lege aquilia Item si putatur vt iuxta dictum tale testamentum Das lxxj capitel ob geman be sitzn emes newes dezff w milder wurzlem

O parren besigen am newen dorff von wilder buz
igken den mag der dorffs herre geben erb zins
recht an dem allen sein sy zw dem guet nit
er mag vber yn kum recht sugen wenn sy selber kie
sen da si aus landrechters recht nit krenthen oder
sein gewer mit myrnern oder gewern mugen kum
auswendig man ist pflichtig zu anr dorff ze antwur
ten nach iren sunderlichen dorff recht wenn nach
gemainer landrecht er kayn an sprach erb oder ansprach
guet oder vmb vnschuld wo ein man klaget da muss
er antworten ob man ansprach yn klaget an zw kampf
wart. Es sindet ein augn von einer bezgelin erblos leer
hueb vnd darvnder aus horet in aus schultheiss gericht
von wem es erstorben von dreissig hueben oder dar
vnder aus gehoret in do grafschafft. Ist es aber mer
wann dreissig huben so ist es dem kunig ledig worden
lasset der kunig oder einender herren seine diener
oder dienstman oder sein augn man leer / da behelt sy
er landsassen recht zeugn aber do schepfen pey einer
grafschafft der kunig muss mit des rechter dienstma
nt vertual leer lassen vnd zw schepfen machen durch
das man rechters bekum hat er aber des rechts guet
yn als vil der augn geben das er dazab gewesen mu
gen oder mer das muss er wol nemen aus der graf
schafft wo es der graff ledig hat / darumb das
der schepfen augn in der grafschafft verstorben ist

Sequitur Glosa

O parren besigen ꝛc hie wer hat er ent
stunden der herren und der mane recht. Nu
will er von den parren sagen da do herren
herschafft vber haben und erkennen durch zins guet

Det wise das dy heilig cristenhaut yst getailet in dreyer
handt Nuczsamkaut dz lernt das sein praest ritter
vnd pawern. Dy heilign praester dy er absaget hay-
lic no azto brvjo Dz sulln pitn fur dy rittern vnd
pawern wann nres gepet newczet alle dy gewelt vt
m autent. Quomo debet ecclis etcetwas ad ordnes pro-
ducre primo collone prima Do sol dz werd ritter den
praester vnd den pawern beschermen vnd beseidn vt
mautent vt nesz inlcs nesz federate primo collone
viijo Do sulln dy guetn pawern den praestern vnd
den rittern erneren von den gaget er hie vt m
autent vt nemo mutuas agricole cultor primo collone
iiijo Derumb wer ein new dorff besitzn will odr
besetzet von wilder wenczlein dz ab mug dz
pfarr erb zinss von dem guet gebn wer well dz
wald sein lehn war. Diss yst derumb auff das dy pess-
rung vber den zinss sy nr lone sun re besetzung dran
es yst gar mugsam vnd bekumenlich dem gemaindn
guet das arbeitenr sein vnd dy zinssn achtzn muedn
vt m autent gene primo collone quinto Des merck wer
law stuck von zinss leutn vnd von guet wann zinss
yst nrdrz aign noch erb noch lehn. Doch so leicht
man vn m dem land zu sachsn an nunschafft dem
man es verkunffet das yst gewer mit wann ein
zaudn das es ab willn sey zinss guet yst derumb
kein aign des herzn zinss dz er in hut vt spricht azto
lxxvo Es yst auch derumb kein erb das es dz recht
nit auff gebn mug Es yst kein lehn dorecs das man
den zinss dauab gibt vt m lio phrendoz articulo xxmo
Das erst recht das es nit ledig werdn mug dz well
das anecs darzu gehort yst vnd das man emem nit
ab gewerffn mug Das andern das sy kein recht
sulln kunnen wann naturlich recht vt codice de vi

uñ nerd. l. vna Das dett ist das sy sullen klagen vnd ge
zeugnüß gericht haben alß das sy sullen ir handt be
kennen odr versagen auff das dy ärter nit verstummet
werden vt in authentic. de eccle. ꝑuis. collatione vlᵗᵃ Das
vierd ist das man sy in dem herbste ir kunne gericht
geladen mag vt. ff. de feriis Di feriatis Wann auch
das zinß gut ist zwayerley Das erst ist alß wann
das es der der das hat nicht verkumffen weg lassen
mag Wann die es haben die sein dar in gewesen
sein Die sein alß mer eigen vt de agricolis et censuar.
l. vltima Diese dy hussen pflegthuffen Die ander dy
zinß geben das sind pawern die erbn das gut
das vber nen zinß ist vnd das ist peßer dann
pflieg vnd erbn das auff ir nämen vnd verkauffen
eb wann sy es wellen. Ist eb das sy es nicht herren
von erst an pietten alß das sy an dem gut haben
das ist dy pesserung das ist das sy das gut mit irer
arbait gebessert haben vnd sy hussen landsassen vt co.
dicere de iure emphiteotico. l. Cum debitum wenn sy selbs
bresen ir hie hastu das yn dy leut selbs am recht setzen
mugen hie ist gegn institutis de iure gentium et in
glosa paragrafo. Sed et quid / Da stet eb man kain
man recht machen sunder allain der kung. Dis ent
schaidet authentic vnd sagt dy leut mugen ain recht
setzen vnd da stet das das nyemandt wann der kung
gethun mag das sy das nyemant gesetzen mug allein nun
der kung wir sagen das dy pawern chain recht se
tzen mugen wann das sy alß yn setzen das ist ein wil
kur de mag der pawer dreyer dorffes mitz setzen
mit der mer meng willen vt sup. eo. tit. authe. cum
Dis ist erlaubet durch der dörffer sundrlich beheglichait
willen vnd durch mannglay sundrlich nutz vt dicere

Quae sit longa consuetudo. l' vlauma tz bedarff eham auffren
dys man ic̄ wann was emez stat sunderlich geseczet
yst dz endarff ein andez nit halten vt C. de leg. &
et constitucionibz tz enclag da ic̄ des haben vnr be
teutet vt sun̄ li. primo artō lxxj° tt mantent vt oms
obediant iudicibz & si vgit collone vtu · tt iiij^a cu
-ij viij^a calo Iuuis magendo Sunder zw kumpff
ic̄ Das yst ob er yd pentichn beklagn wolt wann
pentichn stet nit klagn da dz preuch geschehn yst
oder da dz preuch hussung gesessen yst vnd anderz
ingezt vt codice vbi de cimby agi oportz. l' prima
et n^a. tstinebet ein ynet ic̄ Dyss sterben chumbt zw
zwanczlay weiss wann sterben yst zwanczlay Dez erst
sterbn yst ob ein man sinebt rechtz todz das kumbt
abez zwanczlay was. Zw dz rechtes erstn tod yst
ob sich ein man gibt zw aygn / tuet ez das mit
seine freewndt willn so wnet dem herren das aygn
ledig wann angnebmet yst dthedz tod vt sun̄ li° iij°
artō xxxo tt. ff. de regulis iuris. l' Dezultātem &
andez tod dz rechtes yst wann emez in dy abzstn
ächst des reichez getann wnet Das aygn wnet
den erbn e dem reich ledig Vt mstitutis de capitis
diminucione pragrafo primo. tt calum de bonis p.
sceptoz et damnatoz lege deportati. Das ander yst
dez natuzlich tod wan dz wnet ledig am ayffn ob
dez tod kain erbn lasset wenn in das sibend gelid
Dez hueb oder dez ymen Wann es yst da ebebin
so gehoczt es in dy grafschafft. Yst ez abez vbez
dez yst so gehoczt es in das reich vnd emmāz dz
mit ymez wann ein furich landez lasset dez kūng
ic̄ Dyss husin mstitut de libertinis pragrafo liber
Odez seine aygn man ic̄ hie haben das dy dmstleut
nit aygn sind / Darumb saget ez ob seine dienstleut

Dorff sagn ettlich des ensey mit dweich das he mach stet
der kung mus wolt das reichs dienstleut frey lassn
und sy sagn also wann sy dienstleut mit augn so mugn
sy frey wann ist mit wann augn und frey vt in
statutis de ista personas. Dann wann sy arm frey
so endarff man sy nit frey lassn vt institutis &
libertatib primo Diss entschaide also und sag als
auff den xij articulum gesagn habn und das man
der kung behalten ist mug he hasn das unser recht
ist kungs recht wer es recht dwumbt Das habn
wir he gesaget supra artº xv° Das sy darab sche
ffn sein mugn wann er sol hye dy arbait umb
sunst nit habn vt mantent vt indirecte sine quoq;
suffragio fiant ic Die ugt collone na wann es
bedarff chain man pey seinez gult arbeitn vt
extra de henomia. &. es ist kemana he sol er
sein kost ab han wer da dienet der ist seinez kost
wirdig vt tyta causa gone na talo tazitatem
Darumb das er schessen zw recht mecht drey hüb habn
darffn und wem drey hub dem schulthaussn ledig
werdn dy vam augn er sterbn Do geschicht he
dem gemeinen unrecht wumbt man es ee er es
ledig hat wann der schulthauss das entstande as
und sag he wer stet das der hub werdn dem
schulthaussn losst ob sy von eine wergelin ersterbn
und darumb so gepurn yn mit de von eine sche
ffenwarn freyen esterbn Dass mant er da er es
darauf beschaut wenn alle maynung preichet be
schuet vt ff. de dyulis urbis le in toto tt ff. de pe.
mis leyr semete etlesie ic ein dienstmad elbet und
wynnet ic wann er elichen zw endt praicht hat

aller sachen recht vnd hut gesagt dem der leut ere
vnd guet vnd we vnd wem angeleidigt wredet Nu sezet
er hye seine letzten artickel vnd da mit hat es
ein endt

Er tar vnd tug in des
acht ist.

Was tar vn tug hayss
Was ein acht sey

Wem man sich aus der
acht ziehen sol.

Wie de erben das veracht tag
aus zihen sollen

Dreyerley leut sind ächt
loss

Dreyerley leut rechtlos
vnd der vnderschaid
her geärt wirt durch vn
gehorsam

Der kleger sol de ächt
erzeugen

Ob einer zu vnrecht ve
achtet wirt

Was dy ächt schadens thu
das pringt dy genad des
aufzihens mit

Welicher in der ächt gefan
gen wirt

Was den schadet dy in
der ächt sin

Der in d' ächt vnge
horsam beleibt

Ob der ein ho vnrecht
verachtet

Man sol nyemat ob
winden mit einer
freunder ächt anders
dan nur dst zu

Ein ächt ist den vr
taul vnd pindt kein
freunden

Es pindt kein ächt
in eine freunden
gerecht dann des
rechtes

Ungehorsam ist ein
erlay

Ob jeman ain m
de ächt pringen
will

Der in des rechten
ächt ist dem mag
man nit furpas
helffen

Den verachtet man

mag man bestetigen in
gepunden tag

Swer in tag in des kreuts
ächt ist den vertailt man

Der ungehorsam ist den
verächt man mit vrtail
von gerecht zu gerecht
vntz an das jungst ge-
richt

Der klag muss dy ächt
erlangen wie sich verä-
tigot lewt aus zihn wo
der ächt

Es mag ingemut aus der
ächt kumen an des rich-
ters vnd klegers willen

Do vndersteht vnder
rechtlosen vnd ächt losen
lewten

Zwaierlay ächt vnd zwai-
erlay echtbt dazuns

Des reichs ächt ist zwaier
lay

Der wer gerecht saget
er hab sich aus der ächt
gezogen

Wo sich ein vedlich aus
aus d ächt zihn mus

Der zu vnrecht verach
tet wirt wie er slos
der aus zehn mug

Ein vndersteht ob der
kaiser brieff gab aus d
ächt zu thun

Ob d richter wingert aus
der ächt zu thun

Wer sich aus d ächt zihn
will

Kluget kein man vber
ein er wirt los des slos
mit pessant aus d ächt

Zeucht wem de pen
wird

Wer kluget wirt d mus
sich an des klegers will
nit aus zihn

Herberget ad spreiset v.
ächtig lewt

Dreyerley von der ächt
dy gar nutz sein

Verächtiget lewt ist
genannsthafft dyeb vnd ber
leiblos pen

Wer in dem nyderisten
gerecht rechtes wirt
der ist in den obristen nit
recht

Zwaierlay sprechen du
de lewt vnd zeaest
kumen

Stirbt ein recht darumb
ist dy ächt nit tod

Wie man sich aus des rechts
zihn mag

Rabst

Ob der bapst an dem kay
ser sey
Ob eyner dem anndern
helffen sol
Welich der hoher sey der
vnderstand
Der bapst hat geistlich
vnd weltlich gewalt vb
all welt
Der kayser muss dem
bapst swern
Der bapst mag den kay
ser entsetzn
D bapst vnd d kayser
hat yed sein gewalt
Der bapst sol dem kayser
an dem reych helffn
In welichen fall der bapst
kayser dem bapst helffn
sol
Was dem bapstn mishaget
Das mügn sy vnd thün
Alle recht wesstn in d
bapst hande
Der bapst macht vberstn
der apostolen zyl
Was d bapst pindt vnd
entpindt das hat macht
Was der bapst pindt od
entpindt das hat macht
ist gepunden
Ob das wider das euangy
lium nit ist

Was d pabst mit recht
das ist gepunden
Was ob pabst pan sey
Der bapst pzaucht vnd
weltn geistlich vnd we
ltlich recht
Welh der hoh sey vnd
dem bapst vnd weder
dem kayser
Der bapst vnd d bischoff
mügn den kayser pan
enb acht
Wie man den bapst biten
sol
Wie bapst silvest von
constantinus weltlichkeyt
richt erwarb
Thumb potschafft des
bapstes sol man nit glau
bn an brieff

Burgn

Vierlay wesse ist burgschafft
Ob man purgt eine ge
klagtn an den leib
Zwaierlay weis wer
emer vor gericht gepor
get
Ob man eine kinder für
gericht zeyhen
Als man das nit manen
may wan er dy gelobst
zw bezalen
Also west dw nit ledig
zw bezalt den an d stat
Der sie schuld swert

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

loset sein burgen nit
Den man vordert aus ze-
pozen
Dreyerley antwurt auff
burgschafft
Wnet ein gelub vmmdelt
die purgen werdn ledig
Der vndersteud vnd gelubn
ob gepozgn dingn
Herlay weis mag nu stul-
dig werdn
Herlay weis mag nu
los werdn
Wer purgn setzt fur recht
zekomen
Herzoge kumbt zu vr-
lay weis
In dem land dar nu nit
wergelt pflicht da sol
d richter burgn setzn
was er geben sul
Ob emer purg wnet
eine sinchep emgn
Zwuerlay weis werdn
purg gesetzt
Der pfandt vnd burg
nymbt
In dreyerlay weis endt
schuldigen sun burg
Ob emer aus borget zu
beschadigen tugn
Burg sin schuld
Burgschafft fur recht

Der fur ad purg leget

Bezalung

Bezogn sol man der zu
nemen ß man bezalen
will vnd ob end nog
mangelt
Bezalung mag geschege
in zerlay weis

Der vndersteud vnd ge-
lobn od gepezgnd dingn

Kauf

Wan dy burgt dan sey
Ob ein pun zu recht
gebn wnet
Dy pen welich recht ein
vnrecht pan gibt
Der burgt vnd d bescholt
mugn den kumg zuen
vmb dez

Klag

Gerhaftlay ist wu man
klag erheben sol
Will d klag nit wndn
antwurten so sol man
im nit rubin
Dez sach sind darumb
man es nit klagt
wu d man recht vordert
da sol er vnd recht wer-
dn
All pfandin sind unmug
mussin vnd antwurten

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

ob sy vor weltlichen ge
richt klagn

Wird man wrdzt recht
da sol er nemen

Man sol chame man zwm
yn zw klagn

Wen dz wid klag auff
am leit

Zw welh klag man zwingn
mag

Der in tod beklagt wirt
da sol man kain gelt far
nemen

Dreyerlay lewt mussn
durch nit klagn

Man sol nyemat zw klag
twingn

Wirt dem klag fürpas
klag gesetzt so sol er für
yn setzn für zekumen

Drew ding sol dz klag n
senez klag wernetzn

Wilder stthad sönen sy
richt dch c mit dem
recht

Klag ist zwaierlay actio
tinilis et actio crimalis

Wer drew mal klagt d
wersest man yn

Durch klag verdächtiget
man nit sind durch
fürkumen

Ettlich gibt nit tag in dis
negst gezeicht actio tinilis

Den andern xiiij tag
actio crimalis

In pennyglich klag merckt
drew ding

Das kayser recht gibt drew
maynad dz ausserhalb
lands ist

Wen klag dz nit gegn
wirtig ist

Klag wird pinchlich wrch
penlich

Wen zwaierlay klag

Vnrecht klag hat man
gerlay vndstand

Von crimlich klag

Ob nit poslichn eine stzeug
dz vndstand vnd pin
gerlichn vnd penlich
klag

Ein gut wirt an ge
stzeugn so man zw
drewen mal dz mit
klagt

Ob d klag nit vnrecht
ingenez chomen wär

Dz zw klag nit antwrtn
wolt

Klagt ein man dem
stndt auff gut nit sol
yn dz ein weisn

Ein eines gut ausspruch
ist kein verlugt ob

Sach der klag ab vor
vnd wunden hat mit
vrtayt

Wie man schuld gewine
sol an klag

Klag ehrnd verlay mag
Der d klag nit will ge
horsam sein

Man sol vm pretin
Der nit gegenwurtig ist vb
den man klaget

Zfunff sach sind dazumb
man nit gegenwurtig
ist

Der selbn sach helffen vor
aus aus vrtail nit schad

Dem antwurtt sol man
tayg gebn

Zweyungig tayg sol man
ym gebn ob ers begeret

Ob ein gwet dweres d
klag wund angesprochn
Chain klag mag gesein
da kain rucht ist

Der sach vnd klag sol nit
besessn gebn

Ob ein sach wund fur
gezucht gedinget da
nit ist aus gezuck nit
begnust

Vmb all sach dazumb
nun eins zu sprucht
sol man ehn ab lungn

Sibn sach sind dazumb man
nit gert tayg

Wund ein gwet angesprochn
vor dem als man es wern
sol ob aus ein klag wer

Der gepozigt wirt vmb
vnschuld dy pen wirt dem
klag

Yedweds tayg sol man dem
antwurtt gebn

Der auff eine klagt der nit
gegenwurtig ist

Das nyan sich hiet vor
hingehung klag

Ob vngezucht auff ain ge
klaget wirt

Wer sach d klag der nit
wirt auff halten muss

Ob einer d sach nit nit
wirt ob er dy vrst ver
leust

Vmb all klag sol man nit
vrtail sagn

Verlay ehrnet klag

Drey sach sind wt dem
klager d klag an vahn
will

Wer drey stund auff ein
gwet klaget

Den man vor gezucht be
klagt vnd flucht ig wirt

Dreyerley weis mag man
nit wund klagn

Da end auff den and klaget
wer vmb vngerucht beklagt wirt
Streitigkait kumbt in dreyer
lay weis
Ob keiner ain gelt gub das
er im schuldig wär vnd yn
darumb beklagt
Ob emer gewer ansetzet da
man yn beklagt
Ob zwen ein gut ansprechn
Sprechn zwen ein gut an
mit gleich ansprach
Wer do merzern gefangnuss
hat d behelt das gut
Der klagt sol dem antwurtt
volgn für seine recht
Schuff stuck sein da man
einem wer eine feindschaft
gerucht beklagen mag
Das gemain recht sagt
das d klag dem antwurtt
volgen sol an etlichen sachen
Der klagt sol dem antwurtt
sagn warumb er yn schuldig
sin antwurtt darff dem
klagt mit antwurtten in
werlay weis
Dreyerlay artikel wie man
dem klagen sol d mit
antwurtten will
Wenn ein man seine bürgen
beklagen mag
Beklagt man einen vmb
leben od vmb arbeit und
sol yn dingen zu dem
nagsten
Nach der lar sol man
der erbn klag nicht hören
klag chumbt unverlaw
weis und wer dy ant-
wurtn sol
Als sich ein zutt wezet
mit seine swert also
wezet sich d beklagt
man wer gerucht

Dreyerlay vn
raub

Wen an raubn dy und
tag und und der
nacht vber wunden wer.
da
Wer von raub od von
raub sein recht wer
leust.
Was ein raub sey
Raub ist zweyerlay
Ob ein raub wind offn-
war
Der einen raub lasset
d ist ein raub
Wer sich wer gerucht
raub verjehet
Ob einer in seine ge
wault gestolen wurd
wen er beklagen sol
Wen man sie gerucht
sitzt mit handhafftez

tat dreyerley vnd wer
law pey
Ob vnd des nagst kom
stalt
Thum dubstal vnd fust
stehlung
Was dub dy zw haut
vnd zw hez get
Alle dy hilff tun zw raub
sind taubhafftig
hulffen sy mit vnd hut
en hnet sy sam taubhaf
tig
Was den kindren ab ge
nagen wnet wem aus
beleib
Der nicht sol eb nit ne
men
Dz des nachts gehawen
holtz od dewas stalt
hat dz rawber seine
leib verwnecht er hat
dez des beraubin nimes
gut nit verwnecht
Ww man ein vech wz
gezeugt anfangen sol
Zwayerley entwnzt an
anfangen
Ein kunfftz hat ent wz
rechtes dem vnderz
stand
Thain ding mag
man an nahm eb hab
den vnderstand
Ob dubig gut wz
wey stellt wnd
Der vnderstand dem dub
tig vnd nachts
Das nu ein ding vm ezt
etlich mag nemen vnd dez
nach dub werden
Es mag ein man dub ne
men das d nach chain
dub wnet
Was dub sey
Der dubig hab verholen
helet
Ein geraubt hab dem de
abnaget wnet wer nu de
halten sol
Es sind nit all dieb die dne
eh nutzefft handel fremdes
gut
Wer gut helt trogenlich vnd
verholn das ist dub
Wen ein man dem andern sein
gut behalten vnd wnet dem
gestolen od geraubt
wnet gut angefangen das
eme zw behalten getun wnet
Dreyerley stuck dy du gut
dez zw sein
Wer dub hilff hegen vnd be
haben ist em dub
Der ein verstolen pfert er
kaufft hat
Zehet man in dub dez en
dy werden wolen vnd eme wnder
vnd dz gewigst
Der eme beraubet vber den
ist dreyerley pen

We ein man sein gut vndt
vnder ewe
Vm beraubtn mag man nit be
klagn man herberg von sein
schadn
Ob ewer ein pfardt stilt wes
es sey
Raub ist mangklag
Deub ist nit allain nit stelu

Erbe

Auff wem lehn vnd erb nit
ewebet
Ob der sun ein weib nymbt
pey des vaters leyttn
Zwe sach sind das gut ist
das man gut auffyeb vor
gezucht
Ein frawn treyt ein kindt
r mund vnd zwen tag
Wie man d frawen gepurt
zeugn mag
Was eigenschaft ist vnd was
erbet
Wer recht hat zw pfleg
erb
Der erbe hat des todtn recht
Zw dreyerlay weis ist erb
Was man gelten sol vo erb
das ewer nymbt
Ob der vatter den sun mit
lehn von yn sunderst
Schuldig ma den erbn weisn
hasste er bekenn od lau-
gn
Der erb bedarff auch be
sunderlichs gucts nit gelt
for an todtn
Der erb muss zw aller klag
antwurtn die auff schuld
get der pfenng
Ob ma yn such an der sach
als vrechtern
Welich stuck eine schaldig
machn
Ob man den erbn schut-
diget da waz mer erbes
Wer erbes langet vnd wert
das beweiset d selb sol
zwaling gelten
lehn erb sol man weisn
for den lehn herrn
Wer nimmd gut dem
andern leicht
Zwe sach sind da man
nit for zwelf du ge-
zeugn sein
Der erb mag nit, fue erb
klagen
zu der klag be
weisn mag
Zw dreyerlay weis mag
ein kindt seins vatez
erb vrmechtn
Neun sach sind da ein
weib nit lehzucht ver
leust
Sechs sach sind da nit
ein man sein mitgab
verleust
Wenn sich der erb des
erbes vnderzihn sol vnd
gelten

Was bezeuget sey
Was erbes verfats ist d
loss es dewes geruz
Von varend hab wem
man de antwurtn sull
ob ein kind storbet
Hat sich emez gelobt
dy willn in eine erdn
sein weibs
Ein yegliche frawe erb ir
erlaw
Wie de erbn de vo zutz
azt geporn sein
Was gezat vnd bezeuge
wer sey
Wie erbloss erstrebet wo
bezeuget vnd gezade
wem as werdn sul
Herlaw weis kumbt as
gut erbloss wirt
Dreyerlay weis kumbt sind
leut den man zw dem
rechtn helffn sol
Ob ein frawe wem ma
guet gert ob es erafft
hab
Der ma vn weib haben
kein gezeuget mag pr
tault guet
Was amts an as and
geben mag
Ein yeglich ein kumen
man hat des landes recht
Wen ein frawe dy da trag
tets ist mans nes mannes
tod

An des rechtens erlaub mag ein
man sein guet geben
Wie ein pawr sein guet mag
vergeben
An der erb erlaub vnd an
erbt ding mag ein man
sein guet nit vergeben
Wer im geben wil der sol
es thun de weil er es
gepreuchen mag
Wie ein altmasser sein guet
nit vergeben mag
Wer d gab vnd strecken
mag
Zeuget man eine vmb
erbe od vmb lehn mu sol
er dreyn zw d nechsten
Wie d vat sein von pin
tauln mag
Wie bruder vnd swest mit ein
ander tauln
Ob stet d sun nit will lassn
abstendn
Wer in d sipp nahet ist der ist
nehrer erb
Von vngezwaltn bruder kind
vngezwaltn
Wie d knabe erbet
Wer den erbn soldn gezugs
weyn seine leib vberget
Wer den erbn sol d stet
selbs tot
Den dy leib verliessn die fillen
das guet nit verliessn vnd
sunderlaw stets wellen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Trez ym erb zw sagt mit vñ
sepp wegn wie das grafft
hub
Trez ym erb zw sagt
Wirtumb emez getodt wirt
belebet dem als es wz mit
wais
Sprechent zwen ein gut
an
wo zwen tauff ein erb so
sol dz elteste teilen vnd
der küngs sol wellen
Ob zwen ein gut ansprechen
wo erb od wo kauff
Die frawen sol ma nit weisn
aus dem gut de ein chindt
tregt
Wen kindn sy nes vat erb
nemen
Nemen zwen brud zwo
swesteren
Wen vnzweutten bruders kin..
Di sind als nahet alz ge
zwanet brued
Die sich selbs totten wer sy erbn
sol
Es hafftet alles erb an das zu
dem kreutz gehört
Der vnberaitten tuchet in das
haws wie sy erbe
Sy frau dwinget ir er vnd
nit erbe
Der dem and sein varendt
leuget ad sezget
Was den hexen abget an augn
lewtten sunfferlay weis
Wa fur ein mutn nit gefiur
zu mag
Gnebt ein ma an erbn
sein mutez wirbt sein erbe
Was swest vnd prued
erbn
Was sin mid tochtez chind
erbn
Wie ma erb auffwartz
wirbt
Was gan erbn sein
Vnterschidlich alles erbes zu
nemen
Wie man von erb zu erbn
gebn sol vnd andze vnd..
stand
Der erbe wirt d schuldnar
sulln sich vor den dreyssi:
gesten dez erbs nit mid
wenden
Ob ein man zwey werb
wirbt wie de chind
erbn
Von gesvnne vnd vnsinnin
lon geben
Was man sy frawen bewei..
sn mus das si gewesn
sey da sie mus sy nit
sweren
Ob ems chind eytl nazend
hab wär
Wie d vormundt thun
sol
Dham werb mag ir gut
vergebn an wes murtz
willn
Wie d man gewez ge:
wint an sems weibs
gut
Das ein werb neem man
gut geit hut nit
grafft

Ham fraw mag yr augen re
leibzuchtt behalten
ob sy kraeth das sy ne ai-
gn war was darnach gewy
Ob re nes manes guet yn
pfandt gesetzt vndt wz
kenstt sy dezvelay weis
Begibt sich ein man an
seines weibs willen
Ob einer ein mannes wnd
Geruchtt ist zwaerlay
Dy fraun sullen sich bez
graiff bewerssin nach nes
manes todt
Des rechtens vrsb ist zwai-
erlay
An der eben vrlaub mag
ein man sein guet v-
geben
Al vneend hab mag ein
nu vergeben vnd wann
es krannk hat
Wz m send suerigt hin
gibt
Dy weil sich ein mann
begnzt gelt ee vrzend
hab
Zwaerlay ist vrzend hab
Dz nit mag wol dn
sin kindern vmb ettlas
guet
Wz sein chindt vm
yn schaden solt dz thue
eb wz geruecht
Das chind muss sein vatt
sein nadab geben
Ob an chind dem vatt
ne gehorsam wolt sein
Wo dy sipp an dem gelt an heben
Ob ein fraw leibgedung hat
an eins guet was sy erb od
dy erben
Dz lehn erbt behalt das or
pew mach landrechtt
Das gepew hort zw dem zins
guet
Was dy fraw auff re leibzuchtt
guet setzt das mag abprechen
Dz mitstand zwischen land
eben vnd lehnrecht
Das gepew sol beleiben pey
dem erdpoden
Ein yedlich man mag seins
guets amgt werden
Was einer vergeben will das
sol er thun pey tag vnd
taw
Wz vm geruecht halb sein leib
verleuset wem das erb wird
Wz sich selbs tod wem das
erb wird
Ob man drib od knob
mndt vnd eine man
thun man vrzuneckt eins
andern mannes guet
hat dz kindez sein leib v-
wnecht er hat dorch des
bezanbten mans guet nit
verwurckt
Wz hingeurt wurdt dz
sol dem vatt zw hand
Wz erbaut haben sol mans
aus den hutz nemen
wann ymmantz bedurff

diene bey seiner kost
wo zwen ezbn tailn derz elterst
sol tailn vnd derz vngest will
Merckt den vnderschaid was
man tailn mag
Wer nit tailn will da sol d
tichter tailn
Hierzw weis kumbt ebnpurtig
zw
Es erbet mermait auff sein
kind pesser recht denn ez
selber hat
Was d man rechts behelt
nach seins weibs tadt
Es kem man dem annd pesser
recht den ez selber hat an
erm gnet
Erstirbt ein augn ezbloss aus
kumbt vm zwain dingn ad
suchen
Der vndrschaid des todts

tryntlewtten

Drey sach sind das augnleut frey
lätt
Wo vn augnlewt werdn sein
Was derz durch hete rechts hat
vnd d eingenman
Wer augn lewt frey lassn
mag
Was rechts den herrn
ab get an augnlewtten sunst
liw weis
Ob ein magt ein kindt
teng vnd wendt frey lassn
Ob das kind frey wer
Ob emez zwaiez od dreyez
augn ist
Wer augn ist d ist nit ebn
purtig dem freyn
Der hier mag sein augn
man aus sinnichnuss nemn
derz den tod vrtheilt
hat
Wem ein tawben leutn
vnd derz vndrschaidt in d
glosis
Ob sich emez frey sagt
vnd ein zaug ez sagt ez
sey augn
Wem dy warsung gepirt
Hierzw zwelfe
Ob sich emez zw augn geben
mug
Ob yn d herr hencken
mug
Der rechte mag yn fluchn
fur gewett
Wo sich augnthrifft ezhub
das mermayt des and augn
sey
Wo dy mutt augn ist da
sind dy kind augn
Wm augn lewtten
Chain meistr ist des and
augn
Man schaid auch am k du
rich augnthrifft
Wer den vnd wahrt d
ist sein augn vnd das
ez yn nit todt
Der herr mag seine augn
man aus nemen d derz
vetault ist
Wer den man hat in

gewere d behelt yn nah

Chafft nott

Dreyerley sachs sind dy chafft
haben
Der vnderstand dieser drey
sachen begriffen ist
Wo man chafft not beweysen
sol
Der vnderstand chafftes
nott
Was vnd wenn vier sachen
begriffen ist

Et

Wie ee schaden an dem
guet
Dreyerley ist ee schaden
Hat sich ein man gelobt
in den ehen an keins
weibs wissen
Dreyerley sachs kein das
nit ee kindt sein
Ob ein man sein weib
verdingt mit eine amd
mann
Wer mit e kind gemmt
Der in d acht ist gewy-
net mit e kindes zu
erben
Von den mit ehren ge
porn sind
Wie man vnehlich kind
werden
Ehelich kind haben zwaier
ley recht
Andreyerley weis mugen
kind ewig werden
Welicher man weib offenbar be
huret ob man dester d ee
nemen mag
Von dem ersten end der e ge
endt wirt
Wie manig weib ein mann ne-
men mag
Von dem ersten d dreyerley
weis
In diesem orden ist recht kein-
chait
In fünfferley weis mag man
kein e besitzen
Ob ein wendt ein frawen
die er nit ehehaben wolt
Der ein weib nymbt der
er nit gehaben mag es
schad den kinden nit an
rem recht
Zu achterley weis nemen
sich die sich nit nemen mu-
gen
Ob mann eine vnehlichen
sagt vo geprechen
Wie kind ehlich beleibent
Kind sind zweyerley ehlich
vnd ehlich
Dreyerley weis schadet ein
die e ehren es mag sich
chanet verandern
Andreyley weis sol ein keins
weibs enpern
Das d man ein weib alzert

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

lassn muss das chumbt in
herzlaw weis
Ein mitn mayg sein ee gepat
pas behaltn wann das ma
yn abrichtungn mayg

Eyde oder ayd

Wann ma beberne ad laun-
gn mayg
Den klagern gehört pas mei-
sung wann den antwrettn
wo fur man nt swern mayg
Den antwrettn gmeen leges
pas wo swern wan den
klagern

Herzlaw weis geschehn
manigvalt
Von deneralw suchn swrezt
man
Die leges sagent das man
nit ab da loss werdn
Von ab da du sich forczstn
herzn dwd stet wenden
Die puss das genazlich tritt
Gelich ad dazss man nt
halten dem dnach fred
Der yn dem ad getrungn
wirt aass wenn dy sind
stet
Ingepunden tayn sol ma
nit swern
Von dem ad de man fur
schuld lobt
Wd allen verczeugn st d
sunteng d erst
Wann dy heligen tag an
gen

Ob d antwrett den ad
will thun als pald
Ob end nt swarn wolt
wd nan lang tag
Ingepunden tayg sol ma
nit swern dann den
fred
Ingepunden tag swrezt
ma den fred
Was man ad verzeugt
recht gelubt wd nt
helt
Ob end als pald swern
wolt wd yener d will
sein nit
Der nt wre gerecht ge-
lobet
Ob ma dy hundt ned
zahn sol
Das ma sol wissn wd
nit wene was man
swrezt
Welche gelub ma halten
sol
Ob man ein gezaung
aus er swne ein ge-
nit gelt zegebn
Welich ad wird ds rechts
satzung geschehn sol
ma nit halten
Welich vernt recht ent-
sagen
Dy vngetaufften ge
klagen werdn de
dueffn nt halten
Dem etwas gegebn
wer d helts nicht be
haltnuss dan d es an
spruch

Daud get auff paud fürs
ſten vnd man
Das recht erpindt aud im
gelub
Churſten aud thun ſollen
mag man ſie dy thun
We dem reych der den
zwingt zu mannuden
Zſtad ſweren hut dreyerley
ſundrich ſtuck

Churſtn

Von ſtad der churſtn dy bür
gn halen
Churſtn ſullen mit fur ge
racht komen ſund pein
ſchuchtn vnd nungen gu
tter nut bruchn wern
Dy churſtn ſind zwaierley
Von pfalzgrafftn vnd wie
ſacken franckn ſwaben
wayern hertzogtumb wor
dn ſind
Wer vber dy künfürſtn
richtn ſol
Wenn der reychs churſten
zu herein huben ſol
Von was helm ernet dy
reychs churſt nutzn ge
ſein
Churſtn ſind zwaierley
Churſtn ſullen nut vane
ad ſcepter ze helm entha
bn
Von buſchoffn appten vnd
appteſſin

Von dy gugraffn acht dinge
Von phalenzn dy d kunig
acht hoff huben nutz
Kne ul erzbiſtub vnd biſtub
vnd churſtnmub ſein in dem
lande zu ſachſn
Wo d marggrauff dingt wer
vertaln
Wo dy churſtn wellen dem
kunig
churſtn ſullen prutzlawfes
haben
Was churſtn dy vor lehn
haben
Der ſein gelub nit helt gen
dem reych der fur den pitt
d wert erloſt
Von den ſibn kurfürſtn
Von dem ampt d furſtn
Was ein furſt haust
Von kume man helm ift man
furſt nun entfach es dann
von dem reych
Geiſtlich furſtn ſullen dy lehn
entpfahn dann de beſtatti
gung
Der pfalzgraue ift ruchter
vber den kunig
Vber dy furſtn ſol nyemat
richt ſein dan d kunig
Kne pfalzgrauen werden

Zſtad

Wer ſtad haben ſol vnd be
ſund lewtn
Der vber vaden ſtad geſſert
D den ſtad prucht d gelobet
ift

Wer stadpreches phlauset od
hoffet od pehezbezget
Wer stad prucht i gemundn
tagn
Warumb purgen sullen stad
halten
Zuerstn sullen stad halten zu
Zwaczlay lewtten
Was dy undrsassn den herrn
schuldig sein umb stad
Was pen darvber get dr
den stad nit helt
Der den stad prucht den er
fur sich gelobt het
Wer vngelobin stad prucht
Wo stadt gewundet wirt ist
per dem huls
Wer eine stadpreths tottet od
wundet
Wer den gesworne stad pa-
cht
Wer getot wirt durchs semb
stadpurgens willn

fursprechn

Drey zlay lewt mussn fur
sprechn haben
Wo ein man an versprechn
klagn vnd antwurtten muz
Was ein furspreche sey
Wer nit furspreth gesein
muz
Wer ein fursprechn nymbt
der sol yn haben umb alle
dy gerecht
Wer fursprechn haben sol
od ungern
Wer ein furspreth gesein
muz
Vngelaubig lewt mugen
vnd ysraeli sullen nit
furspreth sein
Kempfn sullen nit furspreth
sein
Wem sachn sind von
fursprechn
Dem sol man yn erst fur-
sprechn geben den man
den ersten pittet
Pittent zwen geleich vmb
fursprechn
Ob der stumlet man
nusprucht
Was an eine fursprechn
kumt sey
Was unzeh an eine fur
sprechn leit
Fursprechn sullen nit
mer nemen
Warumb ein furspreth
sich muz wingern
Ob zwen eine vorsprechn
ansprent
Was ein vorspreth ver-
dient der hat wed vall
uber brucht an
Hundert guldn muz
ein vorspreth nemen
vnd nit mer
Wer sich fursprichlich vber-
windn lest in wetten
Ob ein furspreche nit
furspreth wolt sein

Ob ein fürsprech mug
mwet werden

D[er] [illegible]stand ist in gru..
ost gesetzt

Weiber sullen mit fürsprechn
sein noch klagn an vor..
mundt

Doch sind sechs sach dar..
umb sy woll an verstor..
then sein

Chain weib mug vor..
sprech sein

Ein yedlich man ist für..
sprech und antwerttt
an i dem gericht da er
verdacht ist

Fürsprechen maw haben
ein man d[er] selbs nit
antwerttn will

D[er] selb antwert sol sein
kumach empern

Warumb fürsprechn sein
gesetzt

Ob emer an sems vor..
sprechn wert nit gicht

Purlay leut sind an
man nit vorsprechn
gelt

Die weil sich ein mu
antwert wert die weil
hat er nit geantwert

Ferwl purst
vnd gewett

Wer nit woget als man
das gerotge schezet

Wem ein andrer guet
zu fleust yn wasser

Wer holtz hauet vnd greust
schwedt
wer ems andern knecht schlecht

Wenczlaw sein sechleg
kumb ist Wenczlaw

Bekenpnus ist Wenczlaw
Ob emer ems and landt
ezet

Ob end sein vech treibt
auff ems und bezd

Ob emer sein vech treibt
auff ein gemain vnd and
mll stuck

Chain man sol sein ob..
sprann heimlich in ems
und gesst

Wer mergstain od malbo..
nie setzet vnd wo sunst
sindn nun den rechtn
Ein yedlich sol hutten sein
fewr essn vnd nunwer

Von zeunen vnd halen heusar
Ob sich herrfet pflicht vber
den Zaun

Wo d[er] pawm an dem pawm
set da sol dy kreucht dem
stam volgn

Von gepew unst fremdn
gut da nun ims von
gelt

Wer sich ems do krumtn
vndewindt enget er ym
er must pusz leidn

Warumb vnd verlich sach
nun wet

Mit dem gewett pusz
nun got vnd den rach..
ter

Durch vngehorsam wettet man
Wer dem richter vngehorsam ist
Wer vnrechten weg feit
Wer pfandt wert
Der in deichen od weiern vff eckt
Der mwoldem weg vifftet
Welichen weg ein ma vert
Wer der nachts gehawen holtz od graus nymbt
Ob obs prechet
Welichs man vich schaden thuet in sems gefundes hut
Ob ein man keren erzt
Ob de hunt ein vech prifftet
Es sind zwenerley thier und vnd zam
Welliche tier schedlichen hai: ffent
Wer ems amod korn schneidt
Wer gesäet landt an d wandt eckt
Wer vnvrsset eckt welzelt sein azbaut
Wer landt eckt das yen der taulet ist
Wer vich treibt auff emets koren od graus
Ob ein hierten vil vichs in schaden get
Ob emer vber gepawtes veld vert
Was d hiet in semer hut thuet
Wenn korn vbernacht last an den veld sten
Ob ems manes obst han.. get in ems and hoff
Ein yedlich dorff ist pflich.. tig ende und dorff ems weges
Ein yedlich man sol sein tail helfes behalt
Wer marcksteine od mallbo.. me setzt
Wer in zuvert ein zimen wer puchsten vnd greng sein sullen
Von den bom zehen ob ems and zimen
Ob em in haws pawet in ems and hoff
Was dy maer meing dz dorff thuet ein hutz aus sol d mynder nit wenden
Wer dem amod em pfar leihet od and varendt hab leihet
Wer wald tut dy schedlich sein helfet
Der eine hundt od eine ferin sew tod schlecht d im schaden well thun
Dy eine mun seine pfardt erlegdig sein
Wer wald tyer heyn will mus behalten gnet hunt
Indreverlay sachen schadt sich gepezeit vnd gelichen
Ob end dz and gut mayset od verwarlost
Wer nit wold antwrtten will wer gericht
Ob emer em gult dab er nit schuldig von im and von dirnach bekent

Wer des and lendt vnrechtt
ert
Wer dem andrin pfärd od ge
want leychet zw bestshudn
tag
Wer eine vmb schuld ächt
Wer dem and seglergt fleisch
wunden
Wes sich ein man zw vn
recht vndrendet aus
muss er mit pruss lassen
Zuuerlaw mag sich
ein mann vndrenden
Sich emb gutes mit ge
walt vndrendt
Wer eine frauchaut mit
Pruch gesichelm vrzlaw
wens
Frauen antrewet man
mit fine des mannes frau
chaut
Vnd ein wunden
Was mder sungenden
vogt begrassn sey
Merck an prueg den mu
nt willn thuet
Ob d antrewet dem
klag aus get
Was ein mann mit recht
thuet ebnimbt aus von
vngerede er beleibt an
schuldn
Wer dem gezuche volgn
sol
Vnd kundt seglergt od
kaufft
Wez fud haben sol vnd
besundern leutten
Deem sinck sind d mit
sinckumbt dueg mit
Vnderstandt hwischn ge
walt vnd vnrecht
Gewalt geschecht zwaierlay
frawn vnd weib
Wer ein gewundetn hin gezeugt
huret
Dem richt gepnet aus gewet
vnd dem leibe d pruss
Gewet sol man haln vber
vj wochn
Vmb pruss hut ma leng tag
Endungers leutten wettet nit
mit
Ob ein gepfendt wret vn
langet d tadt
Wewmb nachtschad grosser
sey
Dar gestadt sol den vrsch ge
main sein
Dreyerlay pruss vmb sinck
muss
Ein vogwertig man wen ezt
auff am veld
Vnd sein pfärd gen hes m
thorn
Wes aus vich ist aus shda
Ai thuet & muss ant
wurtn
Tuet ein man am pruch
in eine clachn er prech
wez am an eine shnidn
Wer auff eine gut scheuch
wem ae pessert od pessrung
zw gehört
Was dy swesin wetn ae vm
lehn haben
Was gewet sey
Von frauchaut pessern

Dreyerley Inactiat

Von Pessatzung

Wer den amad setzet am Eid
ad ain pfandt

Von Sechsliechen hunden vnd
und tyeren

Wer ains fridprechs todt oder
wundt

Ob emez den amad wundt
vahet od sicherest

Von raüffen vnd stahn an
wunden

Ob sich emez etwas vnd
wunde zw vnrecht

Von allerley wrzgelt vnd
pusse

Wie man bingy vnd marg
penen penen sol vn mere
lay weis warumb das sey

Ob end den amad sein bingy
angerundt mit vnrecht
vnd n vierlay weis mag
er sy verlieren

Ob ein man seine herren
wundt

Gethselay weis mag man
wettn vnd pusse nemen

Wan nu wet vnd pluet
geworhe

Wez de rechtn pusse verspr..
rachet wz gezeugt

Wez sich sammet vnd mit
zw gezeugt kumbt

Gezeucht

Wie vrleuig recht begynnet
hat

Spillent mügen wernut
beschehen an seine ern

Wie man sich wz gezeugt
halten sol

Drey stuck was ma vor
gezeugt thun sol

Wie man das gezeugt be..
sitzn sol

Der seingot hust heilig
vnd dey sacz

Gethselay leut sollen sechs
leutten gehorsam sein

Ob man gebot leut auff
den kreutzoff mag beyza
bn

Das recht ist dreyerley
gesetzt gewonhaet vnd
nature

Es sol nit gericht kume
n de verdient hundt

Warumb recht gesetzt
werden von dem kumg

Der recht sol sitzn vnd
der klag stan

All klag mag recht aus
nit rechtn

Es sein stet da d wel..
thun recht rechtn mag

Ob d kumg in ein
gezeugt kumbt wie sich
d gein yn halten sol

Wann gezeugt zeit sey

Wann man sol hinbrig
gan d zw dem gezeugt
gehort

Zwifft sach sind das ein
man nit gegenwertig
ist

Man sol ain man sum
halten pfleg das de pf..
haut auff yn bewerst
wirt

Man sol vere dy sach be
schaben geben vnd sich
darauff zw bezaltn
Ob er d antwrt well
ad nit
Funffzehn tag sol man
yn tag geben
Gibn sach sein darumb
nu nit tag gibt
Ingepundn tagn sol ma
nit rattstn
Was gepundn tag sein
vnder weltagn ist dz
suntag d hayst
Nach kayser recht get
do sterz an nach mittz
nacht
Nach geistlichn recht
zw vesprzeit
Der nagst werchtag
nach den vorn ist dz
rechtag
Pesser warz am ostertag
gezuchtet dan das ener
werk chom
Was auch zw dem erstn
vnrecht ist stunde aus
hundrt uz es wrnd
nit recht
So sich ein swmbt
vnd nit zw recht
kumbt
Dreyerley schadn kubt
von ungehorsam
Verlaw wirt wrt em
dz tut schuldig
Streittrystat kumbt
vo dreyerlay wrtz
Wz fur schadn stet wie
hoch ma an kosn sol
Wz sein recht an ende endt
verleust
D hat es an allm ende verlorn
Ob ma em kaufd ad pfandt
leicht
Man sol nyemat tugn nach
tode dann dreb dreyr sach
Man sol eme nit halbn fur
eme recht es wird an bemei-
set das er em recht sey
Wem sein gut genumgn
wirt antwrt nit in dreyn
tagn man sol yn drey mal
fur ladn ye vber x x x tagn
D sein gut nit wird frucht
vor gericht so er gegenwrtig
ist
D recht sol an man fragen ob
er an sems furfarens wrzt
were
Den gesprech an dem gericht
Wo d recht mit vetail recht
da ist gericht
Warnet nun den recht
Warnet nu den kayd
Warnet nu den antwrtt
Wz das gericht verkert dwrch
sein freundtschafft ad dwrch
genumgeschafft
D recht sol sich nez furchtn
dan dz vber an er recht
Ob ein sach aus nu das sein
vergib
Zeugnus kumbt das ein swarzt
mit nadn wirt er sechens vn-
schuldig
Wz nit antwrt zw dem
dritten mal d wirt schuld ob
vorndn

Ket ym schuld aber an den leib
als nehst man mit sibn mu-
nen bezeugn

Was ein guldn pfenig thue
in dem rechtn

An de vreidn hunt mus der
pan mit komen

Wer ein gerucht leihet der
sol aus gantz lesn

Ein yedlich recht mus sein
recht benellin in end sach

Der frompot hat achterlay stuck

Der kamret haust heilig vmb
dreierlay sach

Der marggrauen dinst pem sein
selbs huldn

Ein des marggrauen dinst
sol nyemant vertul er sey dan
im dem schult gepurt

Ob emer semt genossn man
wirt

Als sich ein ritt wert mit dem
swert in dem strit

Also wert sich ein beklagt mit
wer gewest

Wer sweret den helt man sie
schuldig

Wie lang man gericht mu-
ten sol

Pricht ein man er muss aus
gericht leidn dreyn er gep-
zorung hat

Gewere

Wie man vm gut in recht
gewer pringn mus

Dreyerlay weis wie gewe-
set in gicht

Was im einer recht gewer
gehört und puet

Wie lang sich dy gotshau
sach verschreibn mugn

Wie lang sich aus recht v-
swerin mus

Ob d man mit vrteil
in dy gewer komen mus

Was er nennt nem aus
beleibt

Von recht anspruch in
gewere

Wer in gewer sitzt helfft
mit aus man yn aus
weisst dan mit recht

Den gut angesprochn wirt
vn mit antwurtn wolt

Gerecht anspruch und
gewere

Wen d gewer sitzt
ut und tag

Von kindes gewer

Ist ein man aus m ritt
haftig

Ob emer mit wunt

Ob end spruch aus
argn wär ym mit
gewalt genomen

Widrsprechung der
pfanen gut sie wern

Gewere sitzend hab da
man ein gewerft
wirt

Gewer argn gut

Gewer kein

Wundt ein guet angesprō-
chen vor dem vnd darf
nun weren sol ob es ein
klug mā
Wie man anne aus sein
gewer weisen sol
Vmb all gewer dazumb
man fraget hasslet sol
man mit fragen
Man sol thaume nun aus
gewer weisen an recht
Dreyerley lewt sol man
nit aus d gewer wei-
sen
Kaufleus gewer vnd sun-
derlay weis ob einer
aus sein gewer gend-
en wendt
Der recht sol den gewern
in gewere setzen vnd nit
nemen
Von gewer ausserhalb ge-
richtes vnd i gericht
vnd vmb wer stuck
Was nun in wirt mag mit
gewer
Zwifft sach sind da gewer
zu gehören
Unrechtig zeit nun gestolen
guet gerechen mag
Wie an guet dreyer law
weis an kumbt vnd in
zwanzigw besitzung
Was nun mit wortzen mag
Leistucks od gotzhuser ge-
wer
Vm guet das ein gewer
hat wer vnd weg

Man sol auch nit vetzuln wo
man dy gewer erlewgen
sol e das dy gezeugen wer-
tault werdin
Zwifft sach sind da ein man
sein gewer nit vberkumt
Ob wol ein man ein
merckt gewere hat prachet
nun yen dy nit mit recht
er behebt sich
Wer ein man beklagt vmb
kaufluch gewere
Wer guet selber vliget an
gerichte vberkumt was er der
auff gelegt hat
Wer nun dw guet in recht
gewer hilft
Wie das recht diweret
Ein guet hat ein man inge-
wer zwanzigw
Wer guet hat in gewer vnd
yen das nymbt an recht
Wer ems kaufs beleint d
sol gewweret sein
Wer in gewere hat das hat
nechst recht
Drey sach sind da nit gē-
richt sein sol
Thum vnd sol ems ersten
gewerer sein
Gewere ist dreyerley
Gewerde wer dreyerley weis
Von ersten gewere
Gemayn sachen
Von sechs rechten
Von den herrschaften
Von zwayn schwertten
Von sybē herrschaften

Als de sachsen gen swaben cho-
men vnd nit weiber besch-
lechten

Wer sunt darumb ein market
mit ir panir sol am nidern
Wie man burg vnd merckte
pawen sull Recht breuis

Gezeugnusse

Kunfftzeuerlay lewt do mit
gezewgn mugen sein

Ob ein gepreuch wirt an gezeu-
gn

Was man gein dem recht ge
klagn mag

Wanget der recht zeugn zelautn
vnder, rechtes vemer yt bey
volkömen an den zeugn
Ob sich ein man begibt den
mag man mit sibn mannen
bezeugn

Ob ein gezeugnusse kein nusse
sein sachwalten sol sagn
nusse sein ende

Wie man gezeugn sol fragn

Wen man gezeug laubn
sol

Gezeug sol sich ein man nit
bezemessn er mindes dan ge-
schaden

Zeugn sol man durch nemen
das man bezaln mag

Gezeug sol bey seine aid
sagn

Von zeugn vnd von vetaill
vinden bey dem zeuch

Das man de zeugn nit
sol an vrsen

Ob man de zeugn fragn
sol sagn

Der gezeugnuss bedarff d
sol sin bezeugn

Er sol in auch nit sin laubn

Drey sinne man bezeugn
mer denn x bot

In dreyen sachn mag man
bezeugn

Wer sich vor gezucht zu
zeugn pawt sol mit zeu-
gn

Wer de zeugn bekosten
sol

Von gezeugnuss das ge-
schicht ausserhalb gerichts

Ob eine frucht wurd
an gezeugn

Bekent d d gezeug
nusse er darff den schaden
zeugn wer

Was ein wasser vetaill
sey

Den recht mag man be
zeugn ob er einer par-
tei gerüdig wär dun
der ainig vnd ob ein zeug
ains gesind wär

Ob einer ains vernicht war
d recht musse dem glaubn
d auff sein brief swert

Wie man ein verkundung
zeugn sol

Ob der recht gezeugnuss
nit bekennt

Ob sich ein man d recht
begeit

Ein kindt mag von man
nit bezeugn das von im
seine vordern stund e eb
sie sein war schuldt

Wie man gezeugen fragen sol
auff dem gezeuget das auff yn
selbs get mag zu handt antwur-
then ob sich bedencken umb d
kurtz
Wer bekennet d ist überwunden
Wer sich zeugen vermisset und
hat der nit er dienst sein d
Welches man in send gezeugnusse
an wenst wert d ist valsch
Durfftlewt und eilt de aus sem
dinach gemeine nutz sol sin
nit zeugen zu zeugnusse
Zwenar sol de zeugen sind
lich manne den in drey sitten
Wer auch end sach en ent schaid
nüz gewessen mag man nit
dengen den nit payd partey
willen
Den sag erwelten mag ingemat
gezeug sein
Es ist ein offenwiz unrecht ge-
zeugen von sag erwelten
Gezeugnusse sol geschehen von
schad und hend
Das kein bewerysung waz sey
wann sy nun redlich bewerst
Freiclaw stucke sind nunc zu be-
werst
Von berues weden pund vil recht
Fur wenn kumbt de nun d
ungefragt sagt und zeugnusse
Von unredlichlewt gezeugnusse
Von spellewt gezeugnusse
Von gunden freuen gezeugnusse
Von kempfin gezeugnusse

Gefenknusse

Fenknusse ist freuezlaw
Zwo sach ist d gefangen man
schuldig zu behalten
De man vor gericht vacht du
gefenknusse
Den vächt wenn den er ant-
wurtten sol wer im kurtzst
gefangen
Freyezlaw pusse und gefenck-
nus gefenknusse

Gewonhaut

Wie gewonhaut sein sol
Wie lang ein gewonhaut sein
sol und wie recht werden mus
Wie gewonhaut gesetzt sey
Da nit ist geschriben recht da sol
man d gewonhaut halten
Geschribn recht get für all gewon-
haut
Gewonhaut furtrucket ein recht
Satzung vberget ein alt recht
Gemain gewonhaut vberget satzung
und recht
Welich gewonhaut wid got ist
d sol man nit halten
Ein gewonhaut ald satzung in
end stat sol da allain gehalten
werden

Geistlich recht

Ein yedlich cristen mensch ist schul-
dig sein sund zu beichen
Was de seind geschaffen sullen zu

Vorman sol man rugen nach seine
tod dinn vmb drey stuck
Send recht hörst an geistlich ger
Die treuwhant ist getault in decret
law nutz
Es sind secssrelay knee
Wie man kreutzen kussen sol ad
nutz
Und allen vierztagen ist d sontag
d erst
Wenn d heligen tag an gen
Vorgenanden tagen sol ma nit sweren
dinn fluch
Zwyfft vnd vierzigst artikel die
nit verstanden an d kne dz
glaub
Das gestaes sach bewärt mit kin
ser recht
Die send stetten sullen rugen die x gr
pot
Was d pan sey
Welich vrtail nit gnaden
Wie dik vnd wo ma den send
suchen
Die kreuden vnd kreutzoff besichte
men all mistadig leute hinffer
lay weis
Die in d kreuden suchen sol man
nit bewaren
Ein redlich ding mag an geistlich
gericht komen

Vervlkurt recht oder geboren

Das man den geboren recht mit stil
tid mag
Ettlich recht send entstand
Zwaierlay weis werdent recht ge
vellkürt

Das man von in nit appellieren
mag an zedlich stet
Hinfferlay leute mugen nit ent
stand send
Wie man d recht von den ent
standen gewinnt
Welich vrtail nit gnaden die
den rechtern

Holtze

Wer holtz hauwet
Vmb allen schaden mag man
pfendet
Von gesaigen holtz vnn pezeichn
panen
Ob zwen ein pom hauwent mit
einander
Wen holtz ad vom pawme da
sey fuessen
Ob ein wend nutz von holtz
Ob das wasser ein pom aus
wesschet
Ob gewalt bewget das aus ge
wessen wär

Hanthaffte tat

Ein hanthafft tat ist dz mit
dz tat betzeichen vnd begriffen
wirt
Der in hanthaffter tat begriffen
wirt in des richters hendt
Wie man d hanthaffen tat be
zeugen sol
Was handthaffte tat hus ad
sey
Dreyerlay ist hanthaffte tat vnd
hat dreyerlay zerecht
Ein vnderstandt was hanthafft
sey ad nit

Excerclay ist not d an wahn
will ein dieb
Wem man sie gezucht hat mit
hathnufftez tat
Hauthafft tat vodezt prem
und gut
De sind allain Hauthafft tat
und dem nun raub od drub
bandt

Hirten

Wez sunder hirten haben sol
Wann d hirt aus recht gehn
muss
Gerissi stuck die vrwendig
nutz gehorent
Wie der hirt aus recht wesen
sin sol
Hirtwl sullin nicht nachgelassen
dem gezewge
Ob einem hirten vil viehs
zu schaden get
Was d hirt in send hirt vez
lugst
Was dy wolff den hirten essen

Juden

Thum und sol nuffen tragen
Wez stuck sullid dy und nit thun
Ob ein cristan ein jud slecht
od ein jud ein cristen
Thum und sol ein cristen or-
wez sein
Auff was pfande dy judn leihn
sullid
An zwelff sachen haben dy judn
nit freiheit denn d
cristen

Kunig und kayser

Ob der kuniger adr der kayser

hergez sey
Ob ein pfaff streits ich gehor
nit und frey nutzn kayser
recht
Ob kayser leidt ehaim zecht
es sey denn sein will
Ob kayser und sein richt mu-
gn auch geistlich sach richtn
als widerstandn ist
Wen alte sitd den dy kunig
gesetzt habn
Wez dingn gepurn dem ku-
nig wez anderen richtern zu
habn
Zwiff stuck antwrtt man
nit wn den kunig
Und was sach man den
kunig suechn mus
En yedlich man hat recht
wez den kunig
Und was sach man den ku-
nig suechn mus
Wie sich recht erhub und
warumb kom ein hubetstat
sey aller welt
Wez den kunig kechd sol und
wez er gezucht leicht
Wem man nit zu kunig
kechd mag
Wez lehn an gezucht habn
mag und wie sy sprechd
sullid und wan des bapstes
sey
Da kayser sol ehomen and
thun dreu eide und sol
frieckstn recht habn
Warumb man den kayser
pannen sol

Der kayser ist in weltlichem
gerichte der gröss
Was d kayser leihet vnd nimt
mit vnd ausz yn, ledig
wirt
Wo der kunig des reichs
hoff prettin sol in sachsen
Wie constantinus dem bapst
gab weltlich gericht vnd
gerust
Der kayser vnd d bapst hat
yedlich sin recht
Der kunig mag vberbin vnd
nit des reichs
Der kunig ist ein gemaind recht
Der kunig setzt recht wann
er vber all nit gesetzen mag
noch thun
Man mag sechsen dem kunig
an den bapst nit bezihen
Der kue gibt dem kunig
des zehenden vnd der weihung
den kunglichen namen
Wiemund zerst gesetzt sein
vber der fürsten sol niemat
richten dann d kunig
Der kunig sol thun vnrechtes
behalben er sol es leihen in
nutz vnd trag
Sachsen swaben bayern
vnd franken der weltlich
kunigzeuch
Die pfalentzgrafen nieder
ein vergicht d vor genanten
vrteilbrief hat ein pfaltz
grafen vnd wer d selben
sein
Der kunig sol richten dem
reich des er all recht stirck
Niemand mag dem kunig
widerstan an sein leib vm
sey dann vor des reichs
gericht mit vrteilen
sin kunnen zu kiesen sichat
in allen landen
In des kurfürsten hertzogen
beschlossen alle zerst
Der kurfürst mag d dem
kayser widerstan
Der kayser mus sweren
in send zuschribung des er
d kirchen frey zerst lasse
bestatigt
Welche d fürsten kunnet sind
d zu dem reich gehorent
D bapst vnd bischoff mugen
den kunig furen vmb der
sach
An den kunig mag man
d kue nit absprechen
Der kunig leihet den geist-
lichen fürsten mit dem zepter
Inwelicher stat d kunig ist
da sind vm frey vnd leben
all muntz all zoll all gericht
vnd all gefangen
Wenn d kunig geperet vb
recht zu verleihen weges des kunigs
thund bestetigt des bapstes
sol man gelauben an krone
Was kunig sein sey
Dem fürsten kunig sol niemat
vnd sten

Ob man kum man recht setzn
den der kung

Wer sein gelub mit held gen
dem reych Wer fur den pudt
d. wundt erlost

Der kayser huldigt den bayst

Knechte

Welich knecht haysn

Der ein man[n]er knecht schlecht

Wie man die pessern sol dem herr
und dem knecht

Thain yst schuldig fur sein knecht
antwurtn

Ob knecht prechent zwuerlay
und wil des stundt

Ob einer sein aigen knecht toetn
mag

Welich knecht aus sems herrn
dienst gen mag

Verspilt ein knecht sems herrn
gut

Wan man fur knecht gelten muss

Thain man mag sein knecht
wol aigen man frey lassn er
sey wer er laz

Ob ein sein knecht frey gibt
d. mit bezaln mecht

knecht sind zwuerlay

Der fur sein aigen knecht muss
gelten

Ob der herr dem knecht fur
schaden stet

Wer ein knecht gefangen

Dem herren vnd dem knecht
sol man pessern

Wenn der knecht pessern
sol das sol von seine gut
sein ad von seine lan

Ob d herr den knecht ver-
treibt

Ob d knecht velaub nembt

Ob ems knecht prey ems
anndern schadn wer

Ein herr mag sein knecht
mit tetn vmb zwo sach

Er mag yn slahn wundt

Wund einem knecht sems
herren pferdt od gut ge-
stalen an seine willn

kampfe

kampff mag yem[a]n wo er
nusten zecht

kampf yst ab genomen wenn
vmb drey sach

kempfer sind leyt de vmb
gelt vechtn

Drey sach sind derumb ein
kempfen mugn

Wils ein verzmundt einer bestat
zu kampfe wer alt end
solt sein zu kampff vnd
wer alt wils er sein vber-
mag werdn

kampff verzmundt vber mag
man nit beriefn

Ob man einer totten wern
will mit kampff

Mit kempfen mag sich ein

man weren
vmb all sach mag man nit kem-
pfen
Sprucht ein gewundet man
ein an ze kempfen
Wer eine nit ebnpurtig ist
darff ym nit antwurtten zu
kampf
Das kempff abgelegt sein
Wer sich mit kempfen werden
mag
Dy artikel dy von kampff
sprechen sind abgenomen sibn
zeugn
Ob emez ein vahet vor ge
richt zu kampff
Kempfez mugn nit vorsprech
gesein
Wie man eine zu kampf
gruessn sol vnd vmb was
sach man kampfes waigern
sol
Dese artikel von kempfen
vnd wie man sprechen mus
vnd sol
Wer gruessn wil zu kampff
bedarff derselbn sach
Der antwurtt mag sich vii
zeugn wern
kempfen gruessn ist da man
eine an sein leib sprucht
Wer kampfes waigern mag
In kaiserz recht vicht man
wer an das reich gezaubn
hat
Kempfen mag man nit thun
wenn da ein semez stadn anders
nit bewersen mugg
Wie man ein totten vberwinden
mag mit tod vberwinden sol
mit kampff
Von totten vnd gewunden leuten
dy man sie gerucht pringt
Ob man ein man zu kampff
gemeste d vngeverzuet kumbt
Wer sich amt zu kampff vnd
wundt vergat er ym er muss
pussn
Was ebnpurtig sey
Wa bewersung ist dy bedarff
man nit kempfen
Ob kleg sol sweren das sein
klag war sey
Vnd d antwurtt sol sweren
das er vnschuldig vnd vn-
ergolten sey
Von kampff sagt man nit
all wenn es ist abgenom-
men auff sibner man gezeug-
nüss
Ob emez tag nemen wolt d
zu kampff bedädingt war

Leibgedinng

Ob ein man von sein frawen
geschaidn wirt sy behelt ir
leibgedinng
Chain frawe mag ir leibge-
dings zu engn behaltn
Wa mit ein frawe ir leibtaidt
verlusn mugg
Wie man mugn ir frawen

den leibgedinge nit verkauffen
Wuran dy frawen recht leibgedinge
haben
Ob ein man stirbt vnd die frawe
bey den kinden beleibt n' dem
gute
Eygen ist recht leibzucht
Wem zu dy frawe recht hat da
hat dz nun recht zu
Drey artikel dy nit recht sein
Kriegk hilfft nymmit wenn
dem sy getan ist
Ein vndirscheid was leibgedinget
sey dz landen od lehn
Ob ein frawe sprüch zu leibzucht
vor zu gehn
Ob nes man gutz zu zu pfande
vnnet gesetzt dz mag sy
abgerechen
leibzucht kan man den frawen
gerechen kan
Was dy frawe auff' anff zu leibzucht
setzt dz mag sy abgerechen

Landrecht

Wann man mag anders recht
erwerben denn yn angeporen ist
Der sein vatt recht behelt
Dreyerley recht behalten dy
sachsen vnd kunigs karl willi
Sachsen recht vnd swaben recht
zwandt sich an dreyen artikel
Ein yedlich dinen kunen man hat
das selbig recht
Der swaben recht wie sy herzoge

wette vnd erbe nemen
Ein yedlich man hat seines lan-
des recht vnd nicht des klegers
recht
Wie man richten sol vber eine
yedlichen
Ein yedlich sol antwurtten sol
antwurtten vor dem kunig
nach seine recht
Der kunig sal auch richten vmb
augn nit nach des anderen
recht sund nach des landes
recht
Der kunig hat gebut ein ge-
maine recht allez d welt
Vmb sunff sach antwurtt
man nit vor den kunigs
vnd vmb sunff sal man
gwern suchen den kunig
Man sol den briefen nit ge-
lauben dy nun den recht be-
nemen vnd ein der vor ge-
richt bezaugt ist dy recht sa-
gen dz vnd gemain recht
ist
Wenn d kunig will nit
anders wann als das recht
will
Ein yedlich man weygert sich
zu antwurtten vmb schuld
vn dm mit gewer sy zuge
vnd dreyerley recht vnd ma
nem sol
Dem antwurtet vor dem
kunig vmb ein gutz dz
an erbe gerucht hingelegt
ist
Ein yedlicher mugs antwurtten

darumb man yn schuldigt
nach seiner sprach an vor
den reich da hat ein yedlich
recht nach seiner geburt

Lehen

Umb lehn sol nyemat kla-
gen noch antwurten dann
vor dem lehn herren
Ob zwen ein gut an kla-
gen vnd ir yedlich dem das
zu lehn sagt
Dem lehn erbe nach eins tode
Was vm lehn kumen ist
Genade an lehn kumet
nyemat dann dem sy ge-
than ist
Wer lehn an gezucht habn
mag
Frauen mugen halm verlihn
lehn
Was gedinge ob frawen han-
sin
Der lehn erbet behelt das ge-
paw nach landrecht
Von underschaidt zwischen land
erbn vnd lehn erbn
In lehnrecht bezeugt man dn
richter nach lehens recht
Lehn sol d richter weisn
fur den lehn herrn
Ob aber das gut dem hern
en herren lehn nitt
Wer sein lehn nicht empfacht
von recht zeit
Treew thumbt vm dreyer-
ley sachen
Ob einer sprach em gut
ware lehn d annd angn
dem lehn herwer
Lehn wehrt man leicht wen
angn
Der lehn genazlich gebraucht
Wer gebrechn an leib hat erbt
nit lehn
Wann lehn verfallent dem herrn
Was lehn erb sey
Als ob ein gezucht zu lehn em-
pfacht
Wen man mag seine herren auff
halten ist von drewerley sach
Ob ein man seine herren m
notwer erslug zu tudt
Wen man sol helffn dem der zu
vm steucht auch seine wort
seine gast seind vorgenutzige
vnd aller nutzpflich
Ob em herr seine sturnet od
turn auff stossn wolt
Wo em man seine herren be-
klagt sol
Wer mitentag sol nun zu recht
komen
Der herr sol aus recht beschaidn
auff sein eugen
Seit der herr ein richter d sol
sein man sein vnderdruckte sol
man sehn
Ob herr od der recht sol nit arck
weng sein vnd em gleichez
fragez

Das vetail sol man sten geben
Das vetail sol geben werdn in
pardz pfeves gegrunwztuchaut
An deine gefangen tag sol man
das vitail geben
Das vetail sol man mit kauffid
mit gab
Das vtail sol mit gegen werdn
wid recht alsō das ein offenmarz
vncrecht bewisset wirt

Margengab

Was ein regiers man von rittrs
art geben mag seine werb zw
morgengab
Ihre morgab geben wirt von d
e wegen
Morgab verhelt ein fraw zw den
heiligen
Nein sach sind da mit ein
fraw ir morgengab verbuecht
vnd verleusset
Sechss sach sind da mit ein
man sein muttgab vleust
Dthaudn d e ist derrerlay
Was zw der morgengab gehöre
Wieuib es morgengab hapfet
Ein man mag an wellen d fraw
en ir morgengab mit verkauffid
Ob ein man zwero werb nymbt
Wie di kind erbn
Herzlay stuck von Emslehn
Das gedt ist auch Zwaierlay

Munzn

Von der mintz vnd von der
muntzern
Ob der muntzer velschet dy mintz
Pfenig mag vnd enwern
Wer dem mit valsch pfenig
bezalt
Ob d müntzer sein pfenig
velschet
Thain man sol muntz erkn
bn an des reuths willen vnd
an des gerichts es lugt
Thain man sol pfenig
stahn od gelaich aund
Wen man pfenig verpernt
wie man das halen sol
Valsches gelt aus gibt
Werdn muntzer valsch gefunden

Notwer

Durch notwer mag man
eine erschlachn
Von notwer ob ein den
anderen ze tudt schleecht
Ob ein man seine herzw in
notwer zw tudt stichy

Pfander gut

Inserssterlay werb mag man
gut nit zw pfand ver
setzn

Pfaffn

Pfaffn gehörn aus d vnd
aus seyser recht
Wer pfaffen gut erbet
Gut mag sich nyemant er
zihen zw eine pfaffen er

sey dann gelert gerechtet vnd be
schorn
Ob ein frawe kam anrüd pruch hut
dan ein pfaffen
Die vnberaitten tocht tailn nit
mit dem pfaffen ze mutt gezait
hen pfaffen vnd mönichen vnd
was d pfaff mit bimd erbet
Das all erdn anrüd sein von ge..
keuschr gehorsam vnd armut
Der erb nemen will vor sol er
dis erwerben
Munch sein dreperlay
Man sol dy zwenigen in ordn
de mit willen der ein kumen
der seins ordn nit gehalten mag
wen munich vnd klost frawen
In dry sachen mus ein pfaff
antwirtten vor weltlichem ge..
richt
Den pfaffen dy waffen fuern
Recht darf sullen dy pfaffen nit
thün
pfaffen kreutzen sullen nit
nach volgen dem gezeug vnd
auch leren
Gezdrang ist zwaierlay
In ein ordn zesatzt sol man
nyemat zwingen
Kind vergleichn mag nun zwin..
gn zu gutt gewonheit
Ob sich d bapst mit mag
setzn in ein annderen erdn
Alle dy wellen gewessn pfaff..
ichez dy recht vnd seey haut
dy haissn pfaffen
Pfaffen sol man vor weltlichen
Gericht nit beklagn
Ob sich ein man gelt an sein
weibs willn
Gericht vber missetat mügen pfaffn
vnd münich nit gerichtn
Dy heilig ordnung ist gestalt
in drey nutz brust ritter vnd
pawrn

Priuilegiu

Es sind zu sach darumb ein
priuilegiu verwirkt vnd v..
worffen wirt

Ritter

Zwaierlay ist ritterschafft
Ritterschafft ist gemacht odr gr..
porn
Ritterschafft ist zwaierlay
Von geporn ratten ritterschafft
wie ein ritter sein ritterschafft
verleust
Was an ritterschafft komen sey
Ob ritterschafft ein sind mug
gesein
Ob der ritter sein verint mug
totten vnd raub mug nemen
Ritter mügn den raub nemen
Ob ritter seind herren nit gr..
horsam ist
Wer nicht ist ad von gezeug ge..
setzt ist mag nit ritt werdn
Wer wo ritterds art sey
Ritter der da fleuchet der under..
schaidt

Richtern

Wie got sprecht zw den richtern
Allerley klag vnd vngerecht
richter d richter in seine gerecht
Die gewalt des richters
Richter sullen nit myet nemen
Dreyerley leudt sindt den der
richter hetten sol
Warumb man richter kiese
Etlich richter sind entschadder
Von den beschehen richter vnd
gangraven
Der richter sol willig vnd gelerig
sein
Warnung dem richt dreyerley
Wer vber eine richter dem das
nit enthallen ist der wirt vn
Wem en gericht benollen ist d
sol dy benelung nit vber gen
Man sol en nit halten fur ein
richt eb wer den bewerysset
das er sein richte sey
Richt ist zweyerley
Wie de richt thun ob ein burg
nit vrtull vrtault wiedt
Zwyfft sach sein en richt not
turfft zu wissen
Wie der richt vnd schessen thun
sullen da man vnder kinigers
pan dinget
Wie der richte sein gewett nit
vindt
Wer gewet vnd rusß sol nemen
vnd vmb wus vnd vrelich sach
Dreyerley ding sol ein richt en
haben
Ein yeglich richt richter vber
einen yeglichen menschen
Ob der richt sol nach gem-
lin ad geschribnen recht richten
Alle gericht sol man halten
Der richter sol nach dem ge-
schribnen recht richten
Der richter sol helffen dem klag
under seine herren
Wie der richter thun sol mit
denbych oder vnrubych gnet
Ob en richt stirbt e en
sach ein end nymbt
Der richt sol richten nach ge
schriben recht
Der richt sol nit richten nach
seiner gemessen sinder nach
der bewerung
Wie dem richt der ein kumpt
zu manwerden
Ob der richt sol richten nach
bewerung ad constrentz
Rede vnd wed tet sol der
richter horen gelerig
Der richt sol nett nemen
dem landrecht gepurt zu
richten wer dem end vnrecht
thut
Dreyerley sein dy gepot dy
von richtern nit gent
Thain richt nuw gezeug
sein ausserhalb gerus gericht
als en richt
Zweyerley nutz ist als man
dy hochsten richt ein sol
Strebt en richter der vmb

ist de recht mit tod
Der kung ist gemain richt
Der richter sol sich mit vier
sinnen bewarn
Der richter sol gelerts rechts
warumb der richter mit vr-
taill vinden mag
Der richter sol weis sein vnd
chain vrtail vermeiden er werd
gefelt
Zwaierlay sach geport dem
recht zu zestrauchen
Warumb recht gesetzt sein
Der phaltzgraff ist richter vber
den kayser
Vber dy chainen sol nyemant
richter sein wenn d kung
Ein recht mag mit klag vnd
richter sein wann d kung
Was de ungelert d richter be-
treitt
Ein recht ist prey sinne gerecht
Zwaierlay
Dem klag gepurt dy puess
vnd dem recht das gebet
Es hussen dreyerlay recht
Ein yeglich richter mag sein
gerecht benemen
Chain recht ist alss hoch das
er an vrtail vnd an gewer-
sung selb vrtaile
Der rechte dy sinen sinepus
sein sein beschlussen sunsser
lay synne

Ein yeglich richter mag richten
vber sein mag man vnd burge
stette helffen wenn streytte in gerecht
prey stann

Regel des rechtn

Wo em sach vergeet darvmb em
sach geschehen ist so vergeet auch
darumb es geschach
alle nutzung bricht besetzet
Zerstrauchen dinng streichn gemain
dinng
Das eine cunst behaget sol vn
mer behalten
Es kan nyemat verbunden das
sein nit ist
Chain man hat mer rechtes
an eine gnet d das kunfft
wann d es yn zebunden gab
pld gibt
In den dingen de zwaierlay sind
sullen wir alberg das halten vor
dem wir vermen das es aller
sicher rest sey
Es ist auch nutz das man dy
vntzer sind lasis dann dy wis-
haut
Das vor recht nit erlaubet ist
das machet dy nottwendikeit das es
erlaubt ist
Das vergergenlich mit krafft
aber an das nit vnrecht auff
pracht ist das sol in chainer
vestigkeit beleiben
Der sach vrsprung sol nit angr-
fungen werden mit sechtegen

Alles das vnrecht beschuldigt an den
dingen de got gehailigt sein vnd
an den kirchen das hat man für
dy sind de in latein sacrilegium
haisset das ist so haillige ding
geschendt werden
Da vnt mag sich d' knecht nit
beschuldigen so d' wolff ist ein
schaff vnd spricht ich wisse
sein nicht Wissendt
Der nit vnrecht besitzt wie
lang d' besitzt so eigennbt im
doch chain recht vnd d' besitzt
Es mag niemant gepunden wer-
den zw dheinerlaichen dingen
Dy zw einer mal yeh ist der
ist abwesig arglistigen dings das er
poss sey
Einer mag das nit stat halten
das in seiner nutzung nit ge-
schehend ist
Das ist an Inocenck so einer
nach hin ein ding stat hat
das sich das an gefuchet als
ob er es gepotn het von erst
An dem gezeugt sol man ein je-
den für dy anndern nit erwelen
Die wunderlichen dinge so de
geschehen sind de entschuldigt
wall Aber dy vnwissendt
des rechtes entschuldiget nicht
Das an seine angung von
recht an krafft ist das ge-
wunnet kain vest wie lang
zeit es ya also stat
Der sich des dinges an nymbt
das zw im nit gehört d' ist
an schuld
Es ist niemant erwert das
er besitzung nit mainigen
besitzen
Des dan einer mal wolt ge-
walt ist das sol von des
hin nicht nit wissendtlich
Niemand sol beswert wer-
den an dem das sein haus od
neydt
Chainer sol yen leihen an
schuld ob es sey dann von
einer andern beschaidner sach
wegen
Der von rechtens gepot et-
was tuet den sol man
nit da für haben das er
es von vnkunst tu dann
es muss von not gehor-
sam sein
Ein lange erwelung sol
einem yeglichen schedlichen
sein
Was von rechtem gerichte
das nit in seine angst
gehört so ist es ein krafft
Des einer wisset vnd ge-
helungt ist dar an gesehicht
von wild vnrecht wirt ä-
kunft
Die ding dy eine gewunderne
recht nit helffen dy sullen
nit nicht zw beyschaffen

genomen werdn
Der sicher ist den dazff mit
sinpar̄ nit sich machē
Dar̄ in beklagtn mit ist er
laubt das ist aus dem krieg
mit erlaubt
Den hat mans thun wandlt
auff ems und schadn
Der genam wret hingelegt
mit emez sunderhant
Das meẽz begriffet yem ym
albeg das nymmez
Dem nützen sal das nutz
mit schadn
So etwas verpotn wret so
wret alles das verpotn das
dz im kumen mag
Der sweret sol der sin ge-
hebt werdn das er leugkn
In tzemelichn dingn so ne-
men wir albeg das das d
warhait allez geleichest ist
od das gewonhait hat all
mast zw gestehn
Der eme mdern an sende
vergtn mags thumbt d sol
das selb vergt haben das
auch d erst het
Es sol niemat vrieg werdn
mit des andern schadn ad
Vnrecht
Das im vrecht nit ẽzafft
hat das mag thain nutzung
geben
Wem das merez erlaubt ist
dem ist auch gantzlich das my-
nez erlaubt
Nach dem genam vergt so ist
der vrieden gelegn hant pessez
Der adt pindt mit der wid
gut gewanhait geben ist
Das etlichn zw genadn gelan
wret das sal zw keine schadn
nit gezogn
Die ding der wid das vergt ge
schehn de sol man da fir ha-
bn als ob sy nit geschehn wern
Das eine nit ist erlaubt in keine
namen das mag er auch nit
thun in enis andern frowen
namen
Das emez mit ym selb gethun
mag das mag er mit eme
andern thun
Es sweret sich nit wol das dy
trew behalten werd an pos
gesessn
Der etwas mit dem andern thut
das ist vm des hin als ob er
es selb het gethan
Es ist vrieg das emez verdert
das ym vom dem werd trew
gehaltn d selber nit wolt de
trew behalten de er ym ver-
sprochn vnd gelobt hat
Wenmutz mag mer vergtz an
den andern bringn den zu
ym gehort
Ob emez gemand verteidigung
werdn wil de ding verlihn

Von den nit gelaublich ist dz
sy niemant sunder bet verlichn
Kauffn vnd verkauffn vnd
ander solig ding nemen ꝛc
recht von den gedingn nit
den sy geschehn

Rechten

Von angrewnge des rechtn
Wer dy recht gesetzt hat
Von wem sy gesetzt sein zw
recht
Wie manig e dz recht hab
Ein recht ist dz zw gemeine
nutz gesetzt wirdt
Von stat recht
Als dy recht gesetzt sein auff
menschlich recht als sich dz
wandelt mugn sich dy recht
wandeln
Dz man new recht sehn muss
dz kumbt dreyerlay
Warumb dy recht erdacht sein
Warumb ein husset natirlich
recht
Etlich leut volgn dem natur-
lich rechtn
Als dy kayser recht sprich
Des bapsts vnd des keysers
rechtvertiger wille mugent ein
recht
Warumb man rechter kirch
Drey sach sind gesetzt vnd
natirlich recht

Man sol chainer leut nit
gelaubn sy werd dann redlichn
bewerset
Ein satzung sol sein erlichn
vnd nutzlichn
Wo man dz recht nit ver-
nymbt da sol man dy ge-
wonhait halten
Ein recht sol man bewei-
sn mit eine andt rechter
Ein gezeugnuss sol werdn
bis em geschribn recht ab-
tan wirt
Man sol em man sinn
halten pis em nit mit dem
yn bewerset wirdt
Von natirlichn rechtn mag
nichts zulay werd ein ding
werdn
Man sol an recht mit dem
andrn bewerssn
Natirlich recht ist zwaier
law
Der lewt verwandlung
ist nit des rechtn verman-
glung
Wer von mugsthafft recht
verkeret
Wer yn ein andt recht
zw sagt dann yn ge-
pint
Ein satzung vertault ein
alt recht
Vnderschaidn ding gesprech
gemaind dings an dem rechtn

Was ein man mit recht nit
tuet das ist allen vnrecht
Bethserlay chumbt das ein
dyp vnrecht den das vor
mit was von natürlichn
recht
Ein alt gewonhait ist mit
ein puss bewerung was
man für gut hat das
wirt puss da sey gerech-
tigkait pey
We man zweyvelt an dem
rechten da sol man das nach
der gewonhait halten
Vnd dem sach antwurt
man für den tütten bücht
wunder oder sehlecht ob
der den erbn darumb ant-
wurtten sol
Der widerstande in der gluss
Nach der vrr zal sol man
der erbn ainr klag hören
Wen reynen de gesatzt recht
herchomen
Was tagwurchin sein
Chain gesatzt recht mag
vertreibn ein natürlich
recht
Was einer vollbrzt dz mag
er nit wider chomen
Ein gesatzte red vertreibt
ein gesatzt recht aber nit
ein natürlich recht
Was einer stat besunder
gesetzt ist dz bedewtten
andre nit halten
Ko mag chain man recht sein
Wann d kung
Alle mag mit brathet besessen
Wer sein recht nit besitzet
Was stainen es pringt
Alle recht kumen von natur
oder von gewonhait
Vnn recht dy da gepawen
ein dritt besitzn von vnrd
wirtzlen
Chain man ist schuldig zu
antwurtten nach recht sun-
derlichn rechten

Schulden

Wann man vervangert schuld
gelten will
Vmb raub vnd spil dritt man
nit gelten
Den erbn sol man gelten das
man dem tutten schuldig was
Schuld der einer selb schuldig
ist sol erlangen ad bekennen
Der sach machen eine schuldig
Wer silber golt od pfenning
gelten sol
We vnd wre man bezalen sol
Rechtig weis mag zulässig be-
stetten
Vnrechtig weis mag man
schuldig werden
Rechtig weis mag nun los
werden

Vber xiiij nacht sol man schuld
gelten vnd gerett vber recht
wechen
Man mag auch trew hin pfindt
setzn
Was man vor gezucht gelobt
das ist man als pald schuldig
Vmb puss hat man pey der
wall lenger tag
Von bezalung galt ad silber
Ob sich dr klag nit wolt
lassn bezaln
Wann man sie trecht gelten
muss
Von schuld derumb man die
erbn antwurtn muss
Wer ein vmb schuld herzücht
ob thuet vnrecht
Von schuld dy vor gericht gr
werdt wert
Dreyerley wer muss einer
seiner schuld wartn
Die sie schedlt gewinnet wnet
wie man der hulden sol
Wer schuldig ist vnd nit hin
gelten hat
Wen man nit helt sie schuld
Zwaierley wnet einer schuldig
vnd zwaierley wnet einer
los
Wer silber schuldig wz vnd
het des nit

Schatze

Was schatz sey
In fünff stetten mag man
schatz finden
Vnderstende vnd erze vnd
schatze

Sypzall

Von der sypzall
Von magschafft
Von dem gründ der sippe
Von vatterschafft
Geistliche sypzall
Von der mensch rechtung
Von swagerschafft
Das dy pawrbst in d e der
laubt haben

Vngerucht

Wer ein mans wirbt be...
huret
Das sich ein man an dr
e brüch nit gerechen mag
dreyerley weis
Wer vom dumb ad taub sein
recht vorwechselt
Wer rechtlosz sey vnd wie
vil sachen
Wer treubusz ad bersüchung
wnet bezat
Wider sein treew thuet ein
man dreyerley weis
Wer sach dr einer den mo...
dern vnd schuldet mag
Von dumb ad taubheit dy
nidr tug vnd macht nit
vberwinden werden
Man sol chainer vntatt

gelaubn sy werd dann redlich
wberset
Wie man eine porget vmb
vngeracht
Wo man dy hanthaffin tat
bezaln bezeugn sol
Wer em anders tault den
yen ertailt ist der murdet
er
Von schlahn mit knütteln
vngeracht dis auff em geklagt
wert
trettn vnd krechoff fussn
all obertattez sind sinnffez
law weis
Von vngeracht weis gethätt
darober get
Mord hat dreverlay vnderz
stand
Wer ein se tod slecht
fraw ist zwaverlay gschmeck
wss ist zwaverlay
Dy hanthaffi tat hat drey
erlay recht
Was der sein mit verant
wnet sine den vatter sine
vngeracht ed vmb vnge
racht
Ob ein man deub odr kind
vndt offenwar
Dreyer stuck dis em not
ist
Drey satz sindt not so ma
Ob einer dis nachts torn stelt
Das einer dem andern tottn
mag verlay weis
Der emb mayd pfert od hundt
todt od lembt od vmb pringt
Ob einer ain pey seine weib
vndt vnd fyrcht er hab es
gestoln
Wer em sine gericht bringt vnd
vber wundt macht
Ob eine sein gewandt ge
stoln wert vrem er klagn sol
Wo frawen vnd mayd nr vmb
zucht klagn sullen
Das dy selb sind dreverlay
weis gesnezt ist vnd drey
erlay weis dazu gehörd
Die kind nit all in hanthafft
tat vnder den deub vnd taub
vndt
Wer saus sol man nit gezeug
klagn
Wen man sine gericht sicht vmb
taub odr deub
Verlay yen vnd dreverlay mit
hantthaffter tat
Was hanthafft tat sey
Hundt mugn yen nen urn
rem leib verwerkn
Aber nr wrmudt sullen dis zesser
Dreverlay wrt einer beklagt
vnd vngeracht
Wer den gesworn sind zucht

Wer dem gerechtn wolln sol
Wer fridpreches hauset od hofet
oder heget
Purlay wnet ewn der tat schuldig
Das man dritt geyun mt
auff hauen
Vber frawen de lebndig kind
tragn sol man mt ruthen vnd
vber toten
Notzog ist dexperlay
Brechsterlay kent sind rechtlosis
Wer sich wr gericht dnb wtr
raub vrsonet
Wer getot wnet dnrch sems
fridpruchens willn
Ob eme geprech wnet an gezeugn
Von pluet gerechte
Wer kain purgn setzn mag
vnb vngerecht
Von antwnet dr man burgn
setzn mus
Das sich ein man selber rechn
mag
Das sich ein man sechsterlay
werst mt rechn mag
Wer gewer geleidn sol vor gericht
Von gewer todsleg vnd wnndn
Ob emer wider ausegt das er
verkaufft hat
Ob emer yeht leihet oder
zw behalten gent
Von todsleg raub vnd not-
zuge
Wer leib od hawt ledigt
od ist rechtlosz
Wer trewlosz wnet das gesehicht dexperlay wens
Der em tötn sne gericht
pringt
Was gewer sey
Wer rechtlosz sey
Vnkensch mag dexperlay
geschehn
Die ein mt dnb od raub
verwnrchen
Was es den selbn schadn
pringt
Wie em man geistlich zw
seine wain ehemen sey
Ob man emr etwas auff
an halz pandt dt mt gezeugn wain
Wer emr sund an seine pett
vnd beklaget den sne emr
dieb
Der richter sol de misse tatign
strafn das sy sahig werdn
Der emen sne gericht pringt
vnd vberwndt sein mest
Wer vmb vngericht beklagt

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

wer

Wer den stadt pruchet in gepun-
den taygn

Man sol em man sein halten
pyß pyssnut auff yn bewehset
wirt

Wie wol das zeugt geleich sein
sol so sol doch streng auch gan
vber ein achtpend dann vber
ein sechsen

Wan man d krechtn od krichoff
gesechticht fast nyemat dy
tatt

ingepunden taygn sal nyemat
dingen

Schedlich leut sint d ostreicher
vnd

Wer vmb vngericht klagt in
gepunden taygn

Wen kumt deubstul vnder
y stellung

Ob man pfandsatzung sein sol
in vngericht

Deub dy zw hand vnd zw
har get tugs deub

Was hawt vnd hor sey
Wer tottet in gezicht d mor-
det

Daß vndersegant von tattn
was vber hawg leut sein

Taschenleut verwirchen nit
leben mit vngelauben

Der ein deb ledig lasset der
yst ein deub

Ob man ein tattn hin gericht
pringt

Ihm vetum sol man geben
vber den der mit gegenwirtig
yst dreuch verzicht willn

Ob man einr nit thar hie ge-
richt pringn vor den gezeugn
dy geladn nicht vnd nit komen
von warlosn daß verwust wurd

Wer tarnhuss beret wurd

Wer leib od haudt letzget

Wer den anderm leugt

Im vellicher man hat pyß nach
sein gepurt

Was sach das sein du man ge-
wer fur thun muss

Was schmachaut hausset
laub yst zwaderlay

Ob ein vermerchtet wurd wer
dy gewer sol leben

Wer an daß reich rat verleuset
leib vnd gut

Wer den totten bezaubet

Der vatt mag den sein ems
aus nemen

Jrrelicher sach der vatt fur den
sein muss antwurtten

Klag ehennen warlaw wers
vnd wer dy antwurtten muss

Mysetuet ein ayden nun ein
yeglicher herren er hat zwaierlay
kur

Man sol nit vetuln vber eine
wo man vber yn richten sol e
daß er vertault wirt

D herr mag sein man auf-

nemen der verlaut ist
Ob ein man gewundt oder ums..
handelt wund wie man den pessern
sol
Alle dy hilff thun in raubern
sein raubhafftig
Hulfen sy nit und helten huet
sy sein raubhaftig
Was dem rauber abzugt wirt
wem das beleibt
Der richt sol es nit nemen
Wer sein valt valt
Der ein gefangen hat wem er
den antwurtten sol
Was warlosß sey
Irrerlay yrrs macht einer den
andern totten
Schlecht ein kindt eine man
Schlecht ein man ein kindt
Je tut mit einer waffen oder
kauffet es
Wer sich ein leib nit verwun..
then mag
Wer sind halten sol und besund
lichen
Wer nemmen schaden nymbt es
we leidt
Ob einer von einer burg be..
schedigt wirdt
Ob lewt von ein burgk trey:
ben und thun schaden
Wie ein burgk sein unschuld
beweisen sol

Was pey dem notzog lebendig
wer gefunden wirt wer mag
dy halten sol
Der auff eine halten d nit
obergewunden ist
Wurdt pey dieb notzog
gepreuchen wirt
Dagegen lay weis ist pruch d
kuntschaft
Wer ein man mit seinem
weib verdechtig und den
erschlecht
Kain unschuldig kindt sol
man pemen durch der eld
pruch
Ehalb man mag seine leib
verwircken er hab dann
willen und tatt
Missetat von warlosß und
wetthat pringt nun nit
Was an den leib oder an den
gesundt get hanndlet pein
Was anner an gelt get ha..
ndlet gemert
Wer anfangen will d muss
zeugen haben
Was rechtlosß leit sin
Ir pen ist dreyerlay
Rechtlosß leyt stellen nit wz..
undt haben man sol yn
nit antwurtten sy sullen
antwurtten
Dieb ist nit allein umb stelen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Wer ennigklich rechtlos ist
Vrecht em man er muss dus
gericht leidn dar in er gezogen
hat
Wer mit der hanthaffin tat
gefangn wert
Wus der tewfel seine leib od
hawt vermeret ist
Der den andrin vrlt ungibt
Der an d menschaft pricht
Der muss mit d menschaft
pessern das ist mit dem leib
Man hat des alemusen so ma
des sunders sundt penigt
Es ist ein gepot das man
de pfaffn töttn
Was hant vnd har sey
Purlay weis verlurt and
am buech pillich
Purlay weis pricht nun
buech mit leichtvrtichn
Nennerlay leut mag man
an neem rechtn bescheltn
Die an vrr geschribn sindn
mügn sy in dem sachn
vrtailn vnd zeugn
Wer ein gewundt oder tottn
fur gericht bringt
Ob einer vmb das gefrage
wirt vnd d lugert
Wer ein sidpruch tut oder
wundt
Der sein gelub wird aus
rewt mit halt
Wer fur den pit d wirt
erlost
Wer hund od per eine tudt od
lemet

Vrtailn

Wann ein vrtail sey
Das vrtail pindt dirs mit an
dem dr dem rechtn nit ist
Wann vrtail pindt an dr
nit gegenwirtig ist
Wer sunt helffn drs das vrtail
nit schadt
Dunft durch sind di nun nit
gegenwirtig ist
Wus gepundn tag sein
Under den werktagn ist der sun
tag d höchst
In kuwser recht get d sunt an
n mitnacht
Geistlichn rechtn hat dehain zeit
Der mynst werchtag nach der
wochn ist rechtag
Besser wär ein ostertag gerucht
dan verlornen
Wer vrtail ze vindn vber sein
herren vnd mag
Von vrtail stholtn
Der vmb vrtail gefragt wirt
vnd drs nit vindn kan
Der vrtail gefragt wirt vnd
findt das nach seine synn
Wie man sprechn sol so man
vrtailt stholt
Ungepundn tagn sol man nit
vrtail gebn
Welich vrtail nit pindn

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Welich vrtail pindn
dreyerley ist vrtail stehelin
vmb dreyerley lewt mag man nit
vrtail vindn
Wer dy gestolen vrtail hirbi sol
vnd wayb kaufft man yn geben sol
vmb dy beruffin vrtail sol der
richter nit mer fragn
Von allen vrtailn der der vor-
sprech vorsehet sol man nit vr-
tail nach fragn
Von vrtail zevindn vber eine
vrbleichn
Der pindt keine vrtail d mit
tregenmetigt ist
Der ein vrtail nit wider gibt
der mag sich dornach nit be-
ruffin
Warumb vrtail stehelen gesundn
sey
Ob der frag vnd der vrtailer
der vrtail geb
Man mag sich von hogstin richt
nit beruffin
Wenn man vrtail holn sol we
man dy sol holn
Der vrtail vindt nach seine
synn leidet keine pein
Das gesundn vrtail get mit ab
an des rihtin dem es gesundn
ist
Stemd sol man vrtail sprechn
sitzind sol mans vindn
Wie der sprechn sol der ein
vrtail vindt stehlt
Vmb ein bescholtn vrtail sol
man nit zwispaz fragn
Wer gefangn sine gezeugt ge-
furt wert mag ehein vrtail
stehelin
Vrtail stehelin ist funden
vmb zwo sach
In kayser recht bezugt mid
sich vor richter
Ob man mit rechte wetten
mit kund aus gezeugt der-
den
Was dy pusse sey der des
vrtail vellig wert
Was gedinge sey
Ehein vrtail sol nit vber
den geben der vor vrtailn
nicht sine gezeugt thun
Dy bescholtn sein mugen
dreyn in dreyen tagen vrtai-
lin vnd gezeug sein
Ehein richter sol vrtail ge-
bn es geschech vr wetung
vor yn
Nicht sol man vrtail vindn
Ehein man sol vrtailn ob
an seine recht bescholtn
ist
Man sol mit vrtailn wo
man vber yn richtn sol
e das er vorvrtailt wert
Der herr mag sein man
nit nemen d vrtailt ist

Vormund

Vbem frauwen oder wibs
klagt vber nen vormudt
Wenn man vormudt haben
muss
Acht sach sind darumb vormudt
schafft endt
Amb und frawentzuck ratz yst ein
man zw seine tagen komen
Vber x iar yst er sibentzuck iar
kindt de nam de sinnen gent
zw siben iarn vnd geschwecht
x geschefftte belebt zw zehen
iarn alt alt mag vmer klagen
vnd eehd tragen
Indritting klag sol dz recht
dz frawen vormund geben
Ein mensch oder ein wibb den
x vormundt x guet nam
Der man yst sein weibs vor
mundt vnd erbt dz man vnd
dz frawe mensch hubed
Magt vnd frawen mussen vor
mundt habed dreverlay weis
Wen dz vormundt recht vnd
sechsterlay weis thumbt das
recht vormundt erben
Die vnehlich geporn sein oder
rechtlosse mugen chain vor
munder habed
Lantherr sullen klagend klu
ged vnd antwurtted ein
vormundt
Wer vber vormundt rechten sol
Vor zwey sachen mag man vber
vormundt klagen
Traw vnd wee d vormundt puss
sey
Der vormundt bedarff vnd vor
mundt sein sol
Xxclam sullen amb vnd xx iar
alt sein zw klagend
Vberlay yst vberwillekuret vor
mundschafft
Drey sach tragen nit vber ein
met mudnen vnd frawen
Wann dz sein d kindr vor
mundt werd dreverlay weis
Dreverlay leut sein vormund
Wer ynn gerichtes zw iarn cha
men sey zw klagen
Wan stuck sal sein
Wer vormund sein mudelens
guet erkrieget das hausset alles
genomen
Dz frawe volgt nes mans recht
de weal er lebt vnd nit lend
Ist ein mun seine werb mit
ebnperting er ist doch x vormun
der
Ein frawe mag auch nes guets nit
vergeben weth augn verkaufften
weth leibzucht an nes manes
willen
Ob ein frawe ren welln darzw
gab dus x man x leibzucht
verkaufft hulfft doch nit
Der vormundt sol gelobn genea

Schadmande

Von gewalte de got dem
menschen gab vom puñ
vrzsin
Dergsterlow kumbt das ein
ding mynnatis ist
Wer schedlich mid tyer helt
was sy schaden thun
Von wilden tyern wer dy
heget
Das emez das sein verpietn
mag
Von zwaerley tyern wild
vnd zame
Welche tyer schedlich haussn
Der wilden tyern vngyet

Weg vnd straus

Wie weit des kunigis straus
straus sein sol
Wer weg vnd strag
Wer eine vnrechten weg vert
Welichen weg mugn em laz
vert
Em vergliches arzt ist eine
annd arzt pflichtig emis
wegis
Wer den andn vrechn sol
auff der strassn

Wasser

Welich wasser straunes ver-
leust das ist gemain
Der vischer sol auch des

Vrchtzeug

Der gerecht sin dy frawen
vnd mayt
Mayet vnd frawen mussen
vormudt haben
Der man ist der frawen ein
vormudt fur entwortlich

Vich

Der vich ein treibt
Ob vich schadt pringt eine sche-
dyt oder schaden eine thuent
Thain man sol sein vreis dy
hungert lassn
Wer ein vreis lempt
Was dy hirt in seiner huet
verliest

Wurtzer

Was wurtzer hasse
Was wurtzer ser
Was kunsteus verpietn das
verpietn kayser
Wer sein knecht nit zu recht
Zeit geit mach der da von
wurtzer nemen
Zwingt sach sein wurtz
Von welchen dem wurtzer ne-
men mag
Wurtzer ist der den tag ver-
kaufft
Also vert einer symonatus
Wurtzer hort zu werdzen do
kutzteid umbt

ertrachs gewessen an dem
wasser
Wer wild wage vischt
Der in teuthen oder weyd vischt
Der in ems dendern manerts
wasser vischt
Wan wilde wasser sein
Wo derffer bey wasser ligen
vnd dem weyden
Dreyerlay stuck von wassers
flus
Ob em wasser vertruchet
Wurd auch em weyd
Ob emer etwas auswuerff
auff dem wasser
Ob das wassert eme etwas
entfurd
Ob das wasser eme baum
aus wurff
Der gueter laugent das aus
wasser gewassen wur

Zins leutten

Zins leut sullen fur yr her
in nit pfandt sein
Wer sein Zins nit in verzeit
zeit geut
Ob der Zinsman lauget
Der herr mag pfenden auff
seine guet
Dreyerlay vnderscheid das
der herr vnd Zinsman

Zwaierlay nutz hat der herr
Zins leut vend Zwaierlay
Ob der herr den Zinsman wei
sen von seine guet
Gult ist dreyerlay vnd nyetung
ist sibnerlay
Ob emer Zins in dreyn iarn
nit gibt so ist er ledig
Von dem Zins guet vnd pflege
Wann man sol man hoecher
pfendt fur seine herren dann
als vil er yn Zins geit
Zins vnd zehent mag d man
pass halten wann d Zinsman
Dreyerlay Zins haben do Zins
guet
Was verneyetens recht sey
Wann sich ein pedluth Zins od
zehent erzeugen hab
Wann em herr sein Zinsman
verweisen mag
Verneyetung ist sibnerlay ding
Zins guet ist zwaierlay
Wie man verwert guet halten
sol

Zollen

Wer bringyn oder wasser zol
verfert
Was man zols geben sol
Pfaffen vnd ritter vnd ne ge
sind sullen nit zollen
Warumb dreyerlay leut nit
zollen sullen
Ob man zol an sund geben

vnd nemen mag
Wem schadn geschicht pey seine
gelaudt sol den schadn gelten
Was em wag gett im zoll
O an zol vrfert

Zehenden

Wann man korn em furt vnd
zehent beleibt wnrt er geezt
wer den gelten sol
Wie vnd was man zehenden
sol
Ob layen zehent habn sullen
Wells zuchter mit vber zehent
sullen spriechn
Dy pey wer den zehent nit gelt
Zins vnd zehent mag O man
pas behalten wann der zins ma
Wie man vich vzehenden sol
Wie ma dy fut vzehenden sol
Von wollen
Von vischn
Von holtz
Von wild
Von vogel
Von ärtzgrueb
Von stumgrueb
Von rechter gewonnung an kauf
manschaft vnd handwercks

Wo gratias

O pater mi mollingy dyny lauzery' arma
Esto meus prom protibus dum cylica dna

h bonus

Actentu pluaʒ ffie solemg acuto

Gepeptat no subuigrastio Depe plat

Arex ilem dom dono salutē

Et sc

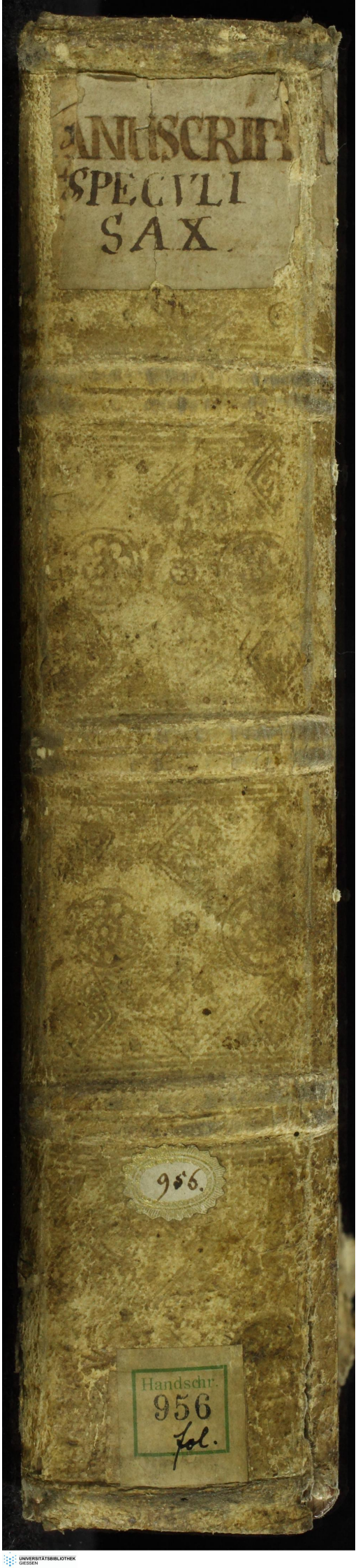
Chrodoches uitas vt uitu vedcorat

Ornatu subcedm&ntu vestibg albis Et sc

Dotiq ptem subiit metatem



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN


ANUSCRIPT
SPECVLI
SAX.
956.
Handschr.
956
fol.



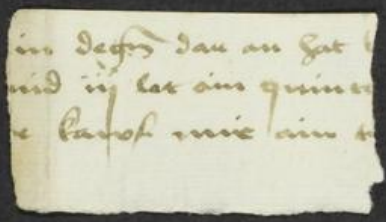
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN